www.e-rara.ch

Goldener Himmels-Schlüssel, oder sehr kräftiges, nützliches und trostreiches Gebeth-Buch

Martin

Gedruckt, und zu finden im Fürstlichen Gotteshause St. Gallen, 1780

Stiftsbibliothek St. Gallen

Persistent Link: https://doi.org/10.3931/e-rara-103747

www.e-rara.ch
Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Visual Library

STIFTSBIBLIOTHEK
13494
ST. GALLEN

Goldener Himmels-Schlüßel,

P. Martins von Cochem,

Capuciner-Ordens,

Der Rheinischen Provinz Predigers.

Für die armen Seelen im Fegfeuer.



Joann Franc: Roth. Sculpsit.

Goldener Himels-Schlüßel,

Oder

sehr kräftiges, nützliches und trostreiches

Gebeth-Buch,

zu

Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers.

Darinn zuforderst

In dreyen Geschichten die Grausamkeit des Fegfeuers, sammt einer leichten Weise, die armen Seelen ohnfehlbar zu erlösen, erkläret wird.

Darnach aber in sechszehn Theilen allerhand kräftige Morgens- und Abends-Meß- und Vesper- Beicht- und Communion-Gebether: wie auch zum Hochwürdigen Sakramente, und der H. Dreyfaltigkeit: zu Christo und seinem bittern Leiden: zur Mutter GOttes und den Heiligen: an allen hohen Festen und besondern Tägen: in gemeinen und besondern Nöthen: für Geist- und Weltliche Jungfrauen: für schwangere und gebährende Weiber: für kranke und sterbende Personen: und dann letztlich für die armen Seelen des Fegfeuers begriffen sind.

In diesem Druck sind viele neue in keinen Gebeth-Büchern begriffene Gebether zugesetzt, wie nach der Vorrede zu sehen ist.

Zum sonderlichen Gebrauche des andächtigen

Weiber-Geschlechts,

Durch

P. Martin von Cochem, Capuc. Ord.

Mit Erlaubniß der Obern.

Gedruckt, und zu finden im Fürstlichen GOttes-hause St. Gallen, 1780.

KATHOL. Kanton St. Gallen STIFTSBIBLIOTHEK

Facultas Reverendiſſimi P. Generalis.

Nos Frater Carolus Maria à Macerata, totius Ordinis Fratrum Minorum, S. Franciſci, Capucinorum Miniſter Generalis (licèt indignus) tenore præſentium facultatem facimus; quatenus Opus, cui titulus Clavis Cœli, à R. P. Martino Cochem, noſtri Ordinis Concionatore, & quondam Ss. Theologiæ Lectore compoſitum, atque à duobus ejusdem Ordinis Theologis, quibus id commiſſum fuit, relectum & approbatum, nec non prælo dignum judicatum, ſervatis ſervandis typis mandetur. In quorum fidem, &c. Datum Florentiæ 23. Aprilis, Anno 1689.

F. Carolus qui ſuprà.

Cenſura Theologorum Ordinis.

Ex mandato A. R. P. Bernardi Salisburg. Ordinis noſtri Capucinorum Provinciæ Tyrolenſis Miniſtri Provincialis, librum hunc, ſub titulo **Himmels-Schlüßel**, à R. P. Martino Cochem Ordinis noſtri Concionatore, & olim Ss. Theologiæ Lectore, magno labore & ferventi zelo fidelium animarum in Purgatorio detentarum, atque pro nova Editione in pluribus augmentatum, & per totum melioratum, diligenti perlegimus attentione: Reſpicientes ad illam regulam Gloſſæ: Quòd à nominis interpretatione valeat argumentum:

quodque nomen deceat esse consonum rei. Omnibus itaque ritè examinatis in veritate comperimus, non otiosè præfatum librum prædicari, Clavem Cœli, utpote qui nihil præter devotissimas, efficacissimásque contineat preces & oratiunculas: quibus tanquam clavibus ante plurima sæcula, antiquissimus ille vates Elias, teste S. Chrysostomo, ad reserandas cœli januas utebatur. Cùm itaque nomen hujus libri rebus in eodem contentis conveniat, idcirco cuilibet animæ cœlum desideranti, in hoc libro Clavis præsentatur approbata, quâ cœli portas tam sibi quàm purgandis animabus reserare valeat. Hinc ad fidelium viventium utilitatem, & piè defunctorum refrigerium censemus, Clavem hanc, cùm nihil fidei orthodoxæ bonisque moribus adversum contineat, utilissimè in lucem prodire & imprimi posse. Weissenhorni 24. Junii Anno 1691.

F. Constantius Warasdinus Capucinus Con- Guardianus ind.

Censura Ordinaria.

Ut Clavis hæc cœlestis publici juris fiat, utpote censurata, quòd nec fidei, nec moribus adversetur, harum per tenorem conceditur. Ex Officio Vicar. Augustæ Vindel. d. 28. Januar. 1691.

Vicarius Generalis.

(†)

Vorrede

an das

sämmtliche andächtige

Weiber-Geschlecht.

Nicht ohne Ursache giebt euch vielgeliebte Schwestern in Christo JESU, die Heilige Catholische Kirche den herrlichen Ehren-Titul, da sie euch in den göttlichen Tagzeiten

 ten

ten öffentlich nennet und bekennet zu seyn **das andächtige Weiber-Geschlecht:** dann ihr diesen lobreichen Ruhm-Titel vielfältiglich verdienet, und euch dessen wohl würdig machet. Dieweil es ja die tägliche Erfahrung mit sich bringet, daß die Natur die Tugend in euch eingepflanzt, und euch reichlich mit der Andacht, Barmherzigkeit, Mitleiden und Bethseligkeit begabet hat. Man sieht es ja täglich, was für einen rühmlichen Eifer ihr zum Gottesdienste, zum öftern Meßhören, Beichten, Communiciren, Wallfahrten, Stationen-Gehen, Kranken besuchen, Betrübten trösten, Bußwerke üben, und dergleichen gottseligen Werke, erzeiget: So gar, daß wenn euch die Haus-Geschäfte nicht daran verhinderten, ihr an Sonn- und Feyertägen den ganzen Vormittag hierinn zubringen, und den folgenden Nachmittag in Gottseligkeit verzehren würdet. Es ist unlaugbar, daß ihr es hierinn dem männlichen Geschlechte weit vorthut, und dasselbe durch eure Andacht

gar beschämet. Dann obschon die Manns-Personen an Sonn- und Feyertägen gar wenig, ja schier nichts zu thun haben, so werden sie dennoch sich kurz in der Kirche saumen, und nicht geschwind genug mögen hinaus gehen. Man zähle bey gemeinen Andachten, als da sind Proceßionen, Bruderschaften, Begräbnissen, Communionen und dergleichen, die gegenwärtigen Männer und Weiber, jungen Gesellen und Jungfrauen; so wird man sehen, wie weit ihr jene übertreffen werdet. Weilen ihr dann den Manns-Personen in der Andacht weit vorgehet auf Erden, so ist auch kein Zweifel daran, ihr werdet ihnen weit vorgehen in dem Himmel: Und der Ausspruch Christi werde an euch erfüllet werden, da er mit wahrem Munde sprach: **Die Ersten werden die Letzten, und die Letzten werden die Ersten seyn.**

Wegen dieser und anderer Ursachen habe ich diesen gegenwärtigen Goldenen

Himmels-Schlüßel, zu eurem absonderlichen Gebrauche machen, und euch sammt und sonders präsentiren wollen: wohl wissend, daß ihr selbigen gebrauchen, und den lieben Seelen des Fegfeuers den Himmel darmit aufschließen würdet. Es rufen die armen gefangenen Seelen um eine mildreiche Steuer und barmherziges Allmosen, damit sie ihre Schulden zahlen, und sich der Gefängniß entledigen mögen. Es wird aber gemeiniglich wahr, was Syrach am 36. Capitel sagt: **Wo kein Weib ist, da seufzet der Dürftige.** Wenn die andächtigen Weiber bey den höchst-bedürftigen Seelen nicht das Beste thun, so ist zu besorgen, die Männer werden ihnen mit ihrem Gebethe gar wenig zu Hilfe kommen. Dieweil dann ihr, o ihr andächtigen Jungfrauen, Wittwen und Weiber! von Natur gegen allen Nothleidenden mitleidig seyd, deßwegen überreiche ich euch diesen **Goldenen Himmels-Schlüßel**

nun ganz neu übersehen, und von einigen eingeschlichenen Fehlern verbessert, mit freundlicher Bitte, ihr wollet selbigen angenehm halten, und zum Troste der Abgestorbenen fleißig brauchen.

Damit ihr aber mit diesem **Goldenen Himmels-Schlüßel** nicht allein den armen Seelen des Fegfeuers, sondern auch euch selbsten den Himmel aufschließen möchtet, als habe ich neben den Gebethern für die lieben Seelen, allerhand andere zur Verehrung GOttes, und der Heiligen, und zur Beförderung seines eigenen Heils gerichtete, diesem Buche einverleibt; wie auch gar viele fremde auf gewisse Begebenheiten gestellte Gebether beygefügt, dergleichen ich in meine vorigen Gebeth-Bücher nicht gesetzt, noch in einem andern jemal gelesen habe, welche gleichwohl nicht allein sehr nützlich, sondern auch zu gewissen Zeiten sehr nothwendig seynd. Ich

vermeine auch die sämmtliche Gebether dieses lieben Buchs seynd so kräftig, anmüthig und beweglich gesetzt, daß sie mit der Hilfe GOttes eueren frommen Seelen zur Beförderung der Andacht, und zum süßen Trost des Herzens gereichen werden. Ja, ich verhoffe, es werde dieß Buch so wohl die unfrommen als frommen Seelen, in Ansehung der anmüthigen Kupfer, und aufmerksamen Durchlesung kräftiglich anspornen, sich der Gebether dieses Buchs fleißig zu gebrauchen; damit sie durch den eifrigen Gebrauch dieses **Goldenen Himmels-Schlüßels** zugleich den gefangenen Seelen ihren feurigen Kerker, und ihren eigenen von dieser Welt scheidenden Seelen die Himmels-Pforte mögen aufschließen: Darzu gebe der liebe GOTT durch das bittere Leiden JESU Christi, und durch die Fürbitte der lieben Heiligen seine antreibende Gnade: und mache durch die Anwehung des heiligen Geistes, alle in

die-

diesem Buche begriffene Gebether also kräftig und lebhaft, damit durch fleißigen Gebrauch derselben, viel tausend Seelen aus dem Fegfeuer erlößt, und zu dem himmlischen Paradies eingeführet werden. Lasset euch, o ihr sämmtlichen andächtigen Jungfrauen, Wittwen und Eheweiber, diese meine Zuschrift, sammt meinem einfältigen Buche gefallen: und lasset mich euers andächtigen Gebeths, darein ich mich lebend und sterbend, wie auch nach meinem Tode leidend, kräftiglich befehle, theilhaftig werden. Der liebreiche gütige GOTT führe uns aus Barmherzigkeit im Himmel zusammen, auf daß wir uns allda mit Ihm und allen Auserwählten, sonderlich mit den Seelen, so wir von dem Fegfeuer erlediget haben, ewiglich mögen erfreuen.

Im Kalender habe ich mit Fleiße diejenigen neuen Heiligen gesetzt, deren Leben ich in meinen History-Büchern beschrie-

schrieben, und von einem jeden ein Gebeth zugesetzt habe: verhoffend, es möchten einige frommen Seelen an selbigen Tägen diese lieben Heiligen mit jenem Gebethe verehren. Obschon etliche wenige von denen noch nicht canoniciert seynd, kann man sie dennoch absonderlich verehren.

Ver-

(†)

Verzeichniß.

Der Gebether, dergleichen in keinen andern Gebeth-Büchern zu finden.

1. Morgens-Meynung einer Klosterfrau.
2. Opferung seiner Reinigkeit für alle ledige Personen.
3. Morgen-Gebeth einer Ehefrau.
4. Morgen-Gebeth an einem Festtage.
5. Morgen-Gebeth an einem Sonn- und Feyertage.
6. Abend-Gebeth einer Klosterfrau.
7. Opferung seiner Reinigkeit für alle Ledige.
8. Abend-Gebeth einer Ehefrau.
9. Gebeth unter Austheilung der H. Communion.
10. Verehrung des Heil. Bluts am Neuen-Jahrs-Tage.
11. Zur Weihung der Kerzen am Lichtmeß-Tage.
12. Unter der Procession am Lichtmeß-Tage.
13. Am Ascher-Mittwoch, bey Empfahung der geweihten Aschen.
14. Am Grünnen-Donnerstage, so man das Heil Sakrament in das heilige Grab trägt.
15. An selbigem Nachmittage bey Besuchung der Gräber.
16. Am Charfreytage unter den Ceremonien.
17. Am Charfreytage zu der Anbethung des heiligen Kreuzes.

18. Item

18. Item, bey Küßung des heiligen Kreuzes.
19. Am Charfreytage Nachmittag bey Besuchung der Gräber.
20. So man das heilige Sakrament aus dem Grab trägt.
21. Am St. Mary-Tag, und in der Kreuz-Woche.
22. Am Aller-Heiligen-Tage Nachmittag.
23. Am Tage der Kirchweihung.
24. Am Fest des Kirchen-Patrons.
25. Gebeth an seinem Geburts-Tage.
26. Gebeth am heiligen Patrons-Tag, dessen Namen man hat.
27. Gebeth an seinem Profeßion-Tag.
28. Gebeth einer Braut an ihrem Hochzeit-Tage.
29. Gebeth der Eheleuten jährlich am Tage ihrer Vermählung.
30. Gebeth nach dem heiligen Taufe des Kinds.
31. Gebeth zu dem heiligen Patron des Kinds.
32. Gebeth bey der Einsegnung des Weibes.
33. Aufopferung des Kinds.
34. Von der Kinderzucht.
35. Opferung des siebenjährigen Kinds.
36. Für einen in Unglück gerathenen Freunde.
37. Gebeth für seine Schuldherren.
38. Die fünf Tods-Nöthen Christi.
39. Die drey Tods-Nöthen Mariä.
40. Bitte um Stärke in den drey Tods-Aengsten.
41. Zu denjenigen Seelen, so du aus dem Fegfeuer erlößt hast.
42. Gebeth bey einer unbegrabenen Leiche.

Folget der Kalender.

In welchem die Nämen derjenigen Heiligen stehen, deren Leben ich in meiner Legende beschrieben habe; Denen zu Ehre du täglich sprechen wollest folgendes

Gebeth zu demjenigen Heiligen, dessen Namen im Kalender steht.

Von Grunde meines Herzens grüsse ich dich, o heiliger N. und wünsche dir ein glückseliges Ehren-Fest. Ich danke dem höchsten GOtt, dieweil er dich mit so vielen Gnaden begabet, und am heutigen Tage so glorwürdig zum Himmel geführet

hat. Zur Vermehrung aller deiner Ehre und Freuden, wie auch zu sonderlicher Verbündniß deines Herzens mit dem Meinigen, opfere ich dir auf das süßeste Herz JESU Christi, samt allen meinen Werken, so ich zu deiner größern Glory zu verrichten gesonnen bin. Laß dir dieses Pfand der Liebe gefallen, und mich dir treulich befohlen seyn. Ich befehle dir auch sonderlich die lieben Seelen des Fegfeuers, daß du sie deiner heutigen Freuden theilhaftig macheſt, und zum wenigsten eine zu grösserer Ehre deines lieben Fest-Tags durch deine Fürbitte erlösen wolleſt,

A M E N.

Tafel der beweglichen Festen.

Darinnen man von Anno 1779. bis 1798. sehen kann, wann die Ostern fallet. Die Buchstaben, so im Zweyten Zeltlein stehen, bedeuten die Sonntags-Buchstaben. Wo aber zwey Buchstaben beysammen stehen, diese bedeuten, daß selbiges Jahr ein Schalt Jahr sey. Die Ziffer zu Ende der Zeilen, bedeuten das Jahr darinn der Heilige gestorben ist.

Jahr.	Sonn.	Aeschertag.	Ostern.	Pfingsten.
1779.	C	17. Febr.	4. April.	23. May.
1780.	B A	9. Febr.	26. Märtz.	14. May.
1781.	G	28. Febr.	15. April.	3. Brach.
1782.	F	13. Febr.	31. Märtz.	19. May.
1783.	E	5. Märtz.	20. April.	8. Brach.
1784.	D C	25. Febr.	11. April.	30. May.
1785.	B	9. Febr.	27. Märtz.	15. May.
1786.	A	1. Märtz.	16. April.	4. Brach.
1787.	G	21. Febr.	8. April.	27. May.
1788.	F E	6. Febr.	23. Märtz.	11. May.
1789.	D	25. Febr.	12. April.	31. May.
1790.	C	17. Febr.	4. April.	23. May.
1791.	B	9. Märtz.	24. April.	12. Brach.
1792.	A G	22. Febr.	8. April.	27. May.
1793.	F	13. Febr.	31. Märtz.	19. May.
1794.	E	5. Märtz.	20. April.	8. Brach.
1795.	D	18. Febr.	5. April.	24. May.
1796.	C B	10. Febr.	27. Märtz.	15. May.
1797.	A	1. Märtz.	16. April.	4. Brach.
1798.	G	21. Febr.	8. April.	27. May.

A 1 Neu-Jahrs-Tag. Fulgentius Bisch. 520
B 2 Adelardus Abt zu Corbey, starb. 826
C 3 Bertilia Jungfrau im Ehestand. 687
D 4 Angela von Fulginio, Wittib, Klosterf. 1309
E 5 Gerlach Soldat, Einsidl. Büsser. 1170
F 6 Heilig Drey König-Tag.
G 7 Sincletia Kayserl. Tochter, Klosterf. 530
A 8 Laurentius Justinianus Patriarch zu Venedig. 1455
B 9 Julianus und Basilissa Jungfrau im Ehestand, und Mart. 202
C 10 Christina Dienstmagd, Klosterf. 1310
D 11 Theodosius Abt, ward ins Elend verjagt. 529
E 12 Ivetta Wittfrau, Klosterfrau zu Hoy. 1227
F 13 Gottfried Graf von Cappenberg. 1228
Veronica von Binasco Klosterfrau. 1497
G 14 Fest des süßen Namens JESU.
A 15 Johannes Calibita Verachter der Welt. 457
B 16 Bernardus, Accursius, Adjutus, Otto, Martyrer. 1220
C 17 Antonius Abt, lebte 87. Jahr in der Wüste. 356
D 18 Prisca 10. jährige Jungfrau gemartert. 75
E 19 Marius und Martha Eheleut, Mart. 270
F 20 Sebastianus mit Pfeilen zerschossen. 287
G 21 Agnes 13. jährige Jungfrau verbrannt. 304
A 22 Vincentz auf einem Rost gebraten. 383
B 23 Fest der Vermählung Mariä und Josephs.
C 24 Johannes Allmosengeber, Bischof. 619
D 25 Pauli Bekehrung. 34. Henricus Suso. 1195
E 26 Policarpus Bischof, lebendig verbrannt. 169
F 27 Johannes Chrisostomus Beicht. Kirchenl. 407
G 28 Carolus Magnus Röm. Kayser. 814
A 29 Margarita aus Ungarn, Klosterfrau. 1271
B 30 Martina J. M. Adelgund Klosterf. 673
C 31 Petrus Nolascus Ord. Stifter. 1256

FE-

D 1 Ignatius Bischof, Martyrer. 108
Ephrem aus Syrien. 378
E 2 Mariä Liechtmeß eingesetzt Anno 496
F 3 Blasius Bischof, Mart. und Nothhelfer. 316
Anscarius der Schweden und Dänen Apost. 865
G 4 Veronica, Andreas Corsinus, Carmelit. 1373
Johanna Königinn in Frankreich, Jungf. 1505
A 5 Agatha Jungfrau, und Mart. 251
Japonensische Mart. 1597
B 6 Dorothea J. M. Amandus Bischof. 684
C 7 Romualdus Ord. Stifter. 1027
Richardus König in Engelland. 722
Theodorus Heerführer, herrlicher Mart. 300
D 8 Emilianus Rathsherr zu Venedig. 1537
E 9 Apollonia Jungfrau und Mart. 249
F 10 Wilhelmus Herzog und Büsser. 1156
G 11 Euphrosina Jungf. im Manns Kloster. 470
A 12 Theodora Käys. Beschützerin der Bilder. 867
B 13 Jordanus General Prediger Ord. 1237
C 14 Valentinus Bischof und Mart. 273
D 15 Faustinus und Jovita Brüder, Mart. 120
E 16 Juliana Jungfrau und Mart. 304
F 17 Silvinus Abt in Niderland. 720
G 18 Simeon Blutsfreund Christi, Bischof und Martyrer. 107
Constantia Jungfrau, Käyserl. Tochter. 360
A 19 Conrad Jäger, Einsidler. 1351
B 20 Eucharius Bisch. litte viele Verfolg. 723
C 21 Pipinus Herzog in Braband. 646
D 22 Petri Stuhlfeyer.
E 23 Fasttag. Margarita von Corton Büss. 1297
F 24 Mathias Apostel ward enthaupt. 60
G 25 Avertanus Carmel. Ord. Bruder. 1400
A 26 Edigna königl. Jungf. Einsidl. 1160
B 27 Julianus in Podagra gemartert. 250
C 28 Romanus Abt in Burgund. 460

D 1 Schwibertus B. und Abt in Frießland. 713
E 2 Carolus Bonus Graf in Flandern, M. 1127
F 3 Kunegundis Käys. Jungf. im Eheſt. 1040
G 4 Caſimirus königl. Sohn in Pohlen. 1484
A 5 Agnes Königinn in Böhmen, Kloſterf. 1282
B 6 Coleta von Gent, St. Clarä Ord. 1447
C 7 Thomas von Aquin Engliſcher Lehrer. 1274
D 8 Roſa von Viterbo Jungf. unverweſen. 1230
E 9 Franciſca Romana Wittib, Kloſterf. 1440
F 10 Johannes von GOtt, Allmoſengeber. 1550
G 11 Catharina von Bononia, Kloſterf. 1463
A 12 Gregorius Magnus, Pabſt Kirchenl. 604
B 13 Euphraſia Kayſer. Kloſterf. in Egypten. 410
C 14 Mathildis Königinn, Mutt. der Arm. 1021
D 15 Longinus eröfnete die Seite Chriſti, M. 34
E 16 Abraham Eremit und Maria ſeine Baas. 337
F 17 Gertrudis Gräfin, Abtißin zu Nivel. 664
Patritius Biſch. Apoſtel in Irrland. 460
G 18 Eduardus König in Engelland und M. 970
A 19 Joſeph Bräutigam Mariä. 29
B 20 Joachim Vater der Mutter Gottes. 9
C 21 Benedictus Abt, Ordensſtifter. 543

Das erſte Voll-Licht nach dieſen Tagen bringt Oſtern.

D 22 Ambroſius Senenſis Pred. Ord. 1287
E 23 Catharina J. in der Ehe, St. Brig. T. 1381
F 24 Feſt des heil. Erz-Engels Gabriels.
G 25 Mariä Verkündigung. Chriſti Kreutzig.
A 26 Auguſta Jungf. von ihrem Vater gemartert.
B 27 Rupertus Biſchof zu Salzburg. 628
C 28 Johanna von Turon, J. in der Ehe. 1414
D 29 Ludolphus B. und Mart. zu Ratzeburg. 1250
E 30 Amadeus Herzog in Savoyen. 1472
Quirinus Ritter, Händ und Füß abgehauen. 130
F 31 Balbina Jungfrau St. Quirini Tocht. 131

NB. Am Freytag vor dem Palm-Sonntag iſt das Feſt der ſieben Schmerzen Mariä.

APRI-

G 1 Hugo Bischof zu Granopel. 1132
A 2 Franciscus von Paula Ord. Stifter. 1507
B 3 Genofeva Pfaltzgräfin, Einsidl. 750
Maria aus Egypten, große Büsserin. 524
C 4 Isidorus Bisch. zu Sevilia in Spanien. 636
D 5 Vincentius Ferrerius Pred. Ordens. 1419
E 6 Juliana Urheberinn des Fronleichnams-Fest. 1258
F 7 Hermannus Joseph Prämonstr. Ord. 1130
G 8 Ursulina von Parma Jungfrau. 1410
A 9 Eubertus Einsidl. unglaubiger Strenge. 1140
B 10 Macarius Erz-Bischof zu Gent. 1012
C 11 Leo I. Pabst, Kirchenlehrer. 461
Reinerius Einsidler. 1237
D 12 Gutthacus Kön. Geblüts, Eremit. 714
E 13 Ida von Löwen, Cisterc. Ordens. 1300
F 14 Valerianus St. Cäcilia Bräutigam. 229
Lydwina Jungfrau lag 38 Jahr krank. 1433
G 15 Petrus Gonfaletz, Veracht. der Welt. 1240
A 16 Joachim des Ord. der Diener Mariä. 1305
B 17 Clara von Pisa Prediger Ord. 1419
C 18 Ursmarus Abt und Bisch. in Niderl. 717
D 19 Elfegus Erz-Bischof, Martyrer zu Cantelberg. 1012
E 20 Agnes von Politiano, Klosterfrau. 1317
Oda aus Hennegau, Klosterfrau. 1158
F 21 Anselmus Bischof zu Cantelberg. 1109
G 22 Adalbertus Erz-Bischof zu Prag Mart. 997
A 23 Georgius Ritter und Mart. 303
B 24 Fidelis Capuc. von Ketzern getödt. 1622
C 25 Marcus Evangelist, Bisch. u. Mart. 68
D 26 Cletus u. Marcellinus Päbst, Mm. 93. 304
E 27 Zitta Dienstmagd, Jungfrau. 1172
F 28 Lucius dritter Regel St. Franc. 1260
G 29 Petrus Mayland Mart. Pred. Ord. 1252
A 30 Catharina Senensis Pred. Ord. 1380

B 1 Philippus und Jacobus Apostel. 45 63
C 2 Athanasius Bischof zu Alexandria. 372
D 3 H. Kreutz-Erfind. Alexander Pabst. 132
Johanna vom Kreutz, St. Franc. Ord. 1534
E 4 Emilia Klosterfrau Pred. Ord. 1314
F 5 Jutta Wittfrau in Thüringen. 1264
G 6 Johannes Evangelist in Oel gesotten. 92
A 7 Stanislaus Bisch. und M. zu Cracau. 1079
B 8 Petrus Tarentasius Bisch. Cist. Ord. 1175
C 9 Gregorius Bisch. zu Nazianz, Kirchenl. 389
D 10 Antoninus Bisch. zu Florenz, Pred. O. 1459
E 11 Gangolf Mart. v. seinem Weibe getödt. 760
F 12 Johanna Infantin, Kön. Klosterfrau. 1490
G 13 Rictrudis aus Flandern, Witt. Abtiß. 788
A 14 Egidius Büsser, Pred. Ordens. 1265
B 15 Dympna königliche Princeßin, vom Vater enthauptet. 700
C 16 Johannes von Nepomuck Chorherr zu Prag ertränkt. 1383
D 17 Pascalis Schafhirt, Franc. Ord. 1592
E 18 Felix Capuc. Ordens-Bruder. 1587
F 19 Cœlestinus Pabst. 1292
Emiliana Wittib. 1546
G 20 Bernardinus Senensis Franc. Ord. 1444
A 21 Columba Klosterfrau, Pred. Ord. 1501
B 22 Humilitas Abtißin zu Florenz. 1310
C 23 Ritta von Caßia, August. Ord. 1447
D 24 Nonius aus Kön. Gebl. Carmel. Ord. 1470
E 25 Magdalena von Pazzis, Carmel. Ord. 1607
F 26 Philippus Nerius, Ordens Stifter. 1595
G 27 Petronius von Senis, Carthäuser. 1361
A 28 Andreas Thor um Christi willen. 660
B 29 Bona Jungfrau, August. Ord. 1207
C 30 Ferdinandus König in Spanien. 1252
Amalia St. Basilii Mutter. 368
D 31 Baptista Verona Fürstin, Klosterfr. 1527

JU-

E 1 Simeon Mönch, Pilg. Einsid. zu Trier. 1035
F 2 Erasmus Bischof, Mart. Nothhelfer. 303
G 3 Cuno dreymal vom Felsen gestürzt und enthaupt. 1166
A 4 Theobaldus Schust. Lastträg. zu Alba. 1150
B 5 Bonifacius Erzbisch. zu Maynz, Mart. 755
C 6 Norbertus Ord. Stifter, Erzbisch. 1134
D 7 Claudius Bischof zu Pisanz, Abt zu St. Oyan. 581
E 8 Medardus gab alles den Armen, ward Bischof 556
F 9 Marina von Escorab, adeliche Jungf. 1633
G 10 Margaritha Kön. Mutter der Armen. 1100
A 11 Barnabas Apostel und Mart. 62
B 12 Johannes a Facundo, August. Ord. 1479
C 13 Antonius von Padua, St. Francisci Ordens. 1231
D 14 Basilius Bisch. und Kirchenlehrer. 378
E 15 Vitus, Modestus, Crescentia, Mart. 303
F 16 Benno Bischof in Meissen. 1160
G 17 Ludgardis Klosterfrau, St. Bernardi Ordens. 1246
A 18 Osanna Jungfrau, lebte in ihres Vaters Hauß. 1505
B 19 Michelina Wittfrau, St. Franc. Ord. 1356
C 20 Methodius Patriarch zu Constantinopel. 847
D 21 Achatius mit 10000. Sold. Mart. 130
E 22 Paulinus Bischof, zu Rosa. 431
F 23 Fastag. Edeltrud Kön. Jungf. 685
G 24 Johannes der Taufer.
A 25 Febronia Jungfrau, große Mart. 300
B 26 Ivan Kön. Sohn, Einsidl. 850
C 27 Christina die Wunderbahrliche. 1160
D 28 Fastag. Aleydis Klosterf. aussätzig. 1250
E 29 Petrus und Paulus Apostel. 69
F 30 Martialis Jünger Christi, Bischof. 60

G 1 Rumoldus Kön. Sohn, Pilg. Bisch. Mart.
A 2 Mariä Heimsuchung, diß F. fieng an 1389
B 3 Otto Bisch. zu Bamb. bekehrte Pomerland.
C 4 Udalricus Bischof zu Augspurg, speißt die Armen. 973
D 5 Gottlieb Jungf. in der Ehe, Mart. 1050
E 6 Goar Priest. Beherberger der Fremd. 580
F 7 Wilibaldus Königlicher Sohn, Pilger, und Bischof zu Eichstätt. 735
G 8 Elisabetha Königin in Portugall, Friedmacherin. 1336
A 9 Kilianus B. zu Würzb. ward erschlag. 985
B 10 Procopius ward bekehrt wie St. Paul. 398
C 11 Angela Kön. T. in Böhmen, Klosterf. 1245
D 12 Gualbertus Abt, verzeihet dem Mörd. 1073
E 13 Margaretha Jungf. Mart. Nothhelf. 300
F 14 Bonaventura St. Franc. Ord. Card. 1274
G 15 Henricus Kayser, Jungf. in der Ehe. 1024
A 16 Scapulier-Fest, eingesetzt im Jahr. 660
B 17 Alexius verließ seine Braut, ward Pilg. 409
C 18 Fridericus B. zu Utrecht, ward erstoch. 838
D 19 Arsenius Einsidler. 390
E 20 Wilgefort oder St. Kümernuß, Jungf. M.
F 21 Julia verschmähet den Bräutig. Mart. 260
G 22 Maria Magdalena, lebte 33. Jahr in der Wüsten. 67
A 23 Apollinaris B. M. 75. Liborius Bisch.
B 24 Fastrag. Christina Jungf. und Mart. 300
C 25 Jacobus Apostel, ward enthaupt 44
Christoph zerfetzt, gebrennt und enthaupt. 245
D 26 Anna Mutter Mariä starb im Jahr 18
E 27 Pantaleon großer Mart. und Nothhelfer. 311
F 28 Samson Mönch, Einsidl. ward Bisch. 570
G 29 Martha Wirthin Christi Klosterfr. 67
A 30 Germanus Bisch. zu Anjou, starb 435
B 31 Igantius Stifter der Societät JEsu. 1556

AU-

C 1 Peter Kettenfeyer. Sophia mit ihren 3. Töcht. 122
D 2 Ablaß St. Mariä der Engeln. 1218
E 3 St. Stephani Erfindung, geschehen. 415
F 4 Dominicus Stifter des Pred. Ordens. 1221
G 5 Mariä Schneefeyer. Oswald König in Engelland. 642
A 6 Christi Verklärung auf dem Berg Thab. 32
B 7 * Cajetanus Ordensstifter. 1551
* Afra Büsserin, lebendig verbrennt. 302
C 8 Cyriacus M. 309 Albertus Carmel. 1250
D 9 Fasttag. Romanus Mart. 261
E 10 Laurentius Levit und Mart. 261
F 11 * Susanna königl. Jungf. Mart. 290
G 12 Clara Ordensstifterinn. 1235
A 13 Radegundis Königinn, Abtißin. 570
B 14 Fasttag. Eusebius Priester, Mart. 358
C 15 Mariä Himmelfahrt, ist geschehen. 48
D 16 Rochus Graf, Pilger, Gefangener. 1327
E 17 Clara von Falkenberg, Klosterfr. 1235
F 18 Helena Kayserinn, des heiligen Kreuzes Erfinderin. 326
G 19 Ludovicus Bischof, Königl. Sohn. 1299
A 20 Bernardus Abt und Ordensstifter. 1153
B 21 Johanna von JEsu Maria, Clarisserin. 1650
C 22 Symphorianus Kind, Mart. 273
D 23 Fasttag. * Nicolaus Rusca, von den Ketzern bis zum Tod gefoltert. 1618
E 24 Bartholomäus Apostel, geschunden. 73
F 25 Ludwig König in Frankreich. 1270
G 26 Kunegundis Jungfr. in der Ehe. 650
A 27 Cäsarius Bischof, verfolgt. 520
B 28 Augustinus Kirchenleh. Ordensstifter. 433
C 29 Johannis Enthaupt. 33. Sabina M. 122
D 30 Rosa von Lima Pred. Ordens. 1617
E 31 Paulinus Bischof zu Trier, Mart. 256

NB. Am ersten Sonntag ist das Fest der heiligen Schutz-Engel.

F 1 Aegidius Einsidl. und Abt in Frankr. 715
G 2 Stephanus erster König in Ungarn. 1034
A 3 Remaclus Bischof zu Utrecht. 650
B 4 Rosalia Kayserl. Jungfr. Einsidl. 1160
C 5 Ida Wittfrau, speiset die Armen. 760
D 6 Magnus Abt, St. Benedicti Ordens. 660
E 7 Stephanus Carthäuser, Bischof. 1228
F 8 Mariä Geburt, angefangen Anno 813
G 9 Alanus de Rupe, Prediger des Rosenkranzes. 1475
A 10 Nicolaus von Tolentin, August. Ord. 1294
B 11 Pulcheria Kayserinn, Jungf. in der Ehe. 453
C 12 Corbinianus Bischof zu Freysingen. 730
D 13 Theodora Büsserin im Mannskloster. 487
E 14 H. Kreutz-Erhebung. geschehen Anno. 628
Catharina von Genua, Jungfr. Mart. 1510
F 15 Marilius Bischof. zu Anjou. 390
G 16 Cornelius und Cyprianus Mart. 255
A 17 Fest der Wundmahlen St. Francisci. 1224
B 18 Lambertus Bischof zu Lück, Mart. 698
C 19 Hildegardis Jungf. Abtiß. bey Bingen. 1270
D 20 Fasttag. Eustachius Kriegsh. Mart. 1207
E 21 Matthäus Apostel und Evangelist. 90
F 22 Emeranus Bischof und Mart. 781
G 23 Tecla Jungfr. und Erz-Mart. 350
A 24 Gerardus Bisch. in Ungarn, Mart. 1047
B 25 Lioba Abtißin zu Bischofsheim. 988
C 26 Cyprianus und Justina, Mart. 320
D 27 Cosmas und Damianus Gebrüder M. 285
E 28 Wenceslaus Herzog in Böhmen, M. 938
F 29 Michael Erz-Engel, eingesetzt 528
Gregorius Bisch. zu Aremenien, Mart. 310
G 30 Hieronymus Einsidl. Kirchenlehrer. 424

A 1 Remigius Bisch. und Abt in Frankreich. 545
B 2 Leodegarius B. erblindt und enthaupt. 685
C 3 Gerardus Abt zu Bronia. 310
D 4 Franciscus Stift. der Mindern Brüd. 1226
E 5 Palmatius Burgermeister, Martyrer zu Trier. 288
F 6 Bruno Stifter der Carthäuser. 1101
G 7 Ositha Jungfrau in der Ehe, Mart. 630
A 8 Birgitta Wittf., Ordens-Stift. 1373
Pelagia Sünderinn, Büsserinn, Einsidl. 400
B 9 Dionysius Areopagita B. und Mart. 119
C 10 Franciscus Borgias der Societ. JEsu. 1572
D 11 Ludovicus Bertrandus Pred. Ord. 1581
E 12 Geraldus Graf, Jungf. in der Ehe. 880
F 13 Daniel mit sechs Brüdern St. Francisci Ordens Mart. 1121
G 14 Callixtus Pabst und Mart. 225
A 15 Theresia Jungf. Erneuerinn der Carmel. 1582
B 16 Eduardus König, Jungf. in der Ehe. 1066
C 17 Hedwigis Herzoginn in Pohlen. 1243
D 18 Lucas der Evangelist. 61
E 19 Peter von Alcantara, bußfert. Mann. 1562
F 20 Wendelin königl. Sohn, Schafh. Abt. 637
G 21 Ursula mit 11000. Jungf. gemart. 453
A 22 Severinus Wollenweber, Bischof. 360
B 23 Johannes Capistranus St. Francisci Ordens. 1456
C 24 Arethas Mart. und Burgermeister. 522
D 25 Chrysantus u. Daria Jungf. in der Ehe. 284
Chrispinus und Chrispinianus Schust. M. 280
E 26 Elesbaan König in Mohrenland. 530
F 27 Fastag. Ivo Advocat der Armen. 1290
G 28 Simon und Judas Apostel. 80
A 29 Narcissus Bisch. zu Jerusal. Eremit. 1087
B 30 Quintinus grausamlich gemartert. 290
C 31 Fastag. Wolfgang Bisch zu Regensp. 996

D 1 Aller Heiligen Tag, angefangen. 835
E 2 Aller Seelen Tag, angefangen 998
F 3 Hubertus Bischof zu Lück. 730
Idda Gräfin vom Schloß abgestürzt 1230
G 4 Carolus Borromäus Card. Bisch. 1584
Emerich Königs Sohn, Jungf. in der Ehe. 1032
A 5 Franciſca Herzoginn in Britanien. 1485
B 6 Leonardus St. Bened. Ord. Einſidl. 459
C 7 Wilibrordus Bischof, bekehrte viel Heyden. 736
D 8 Gottfried Bisch. litte Verfolgungen. 1013
E 9 Theodorus Soldat mit Hacken zerriſſ. 304
F 10 Theoctiſta Jungf. und Einſidl. 1040
G 11 Martinus Bischof zu Turon. 397
A 12 Martinus Pabſt. Cunibertus Bisch. 660
B 13 Didacus St. Franc. Ordens-Bruder. 1463
C 14 Serapion an allen Gliedern zerriſſen. 152
D 15 Leopoldus Marggraf in Oeſtreich. 1136
E 16 Edmundus Bischof zu Cantelberg. 1249
F 17 Salomea König. Jungf. in der Ehe. 1264
Gertrudis Gräfin, Abtißin zu Helpede. 1261
G 18 Maximus Bisch. ſiebenmal vertrieben. 378
A 19 Eliſabeth Landgräfinn in Thüringen. 1231
B 20 Felix von Valois Einſidl. Ordensſtift. 1212
C 21 Mariä Opferung, angeſtellt. 1464
D 22 Cäcilia Jungf. und Mart. zu Rom. 229
E 23 Clement der 4. Pabſt und Mart. 102
F 24 Eliſabeth von Reuten, weltl. Jungf. 1420
G 25 Catharina Jungfrau und Martyrinn zu Alexandria. 307
A 26 Conrad Bischof zu Conſtanz. 976
B 27 Barlaam und Joſaphat Einſidl. 731
C 28 Jacob von Marchia Franciſcaner. 1476
D 29 Faſttag. Stephanus der jüngere M. 767
E 30 Andreas Apoſt. am Kreutz geſtorben. 70

DE-

F 1 Eligius Goldschmid, Bischof. 663
G 2 Bibiana Jungfrau und Mart. 362
A 3 Franciscus Xav. Indianer Apostel. 1552
B 4 Barbara Jungf. Mart. Nothhelf. 230
C 5 Sabas Einsidl. Abt über 150. Mönch. 533
D 6 Nicolaus Bischof. zu Myra. 343
E 7 Ambrosius Bischof und Kirchenlehrer. 397
F 8 Mariä Empfängniß, eingesetzt. 1007
G 9 Leocadia Jungfrau, starb in langer Gefängniß. 290
A 10 Eulalia 13. jährige Jungf. gemartert. 290
B 11 Daniel stuhnde 60. Jahr auf einer Saul. 470
C 12 Spiridion litte viele Verfolgungen. 290
D 13 Lucia Jungfrau Mart. 303
Jodocus königl. Sohn, Einsidl. 653
E 14 Ottilia Jungf. blind gebohren, Abtiß. 740
F 15 * Christina Magd, bekehrte ganz Iberien. 840
G 16 Adelheit Kayserinn, baute Kirchen und Klöster. 930
A 17 Lazarus von Christo erweckt, Bisch. 68
B 18 Gratianus erster Bischof zu Turon. 280
C 19 Adjutus Mönch, Eremit, Abt. 550
D 20 Fasttag. Christianus Bisch. zu Tolosa. 1049
E 21 Thomas Apost. mit Lanzen durchstochen. 73
F 22 Flavianus Hauptmann starb im Elend. 302
G 23 Dagobertus König. 649
Victoria Jungfrau und Mart. 252
A 24 Fastt. Irmina Kön. Tocht. Klosterf. 720
B 25 Geburt unsers HErrn JEsu Christi.
C 26 Stephanus Erz-Martyrer. 34
D 27 Johannes Evangelist. 101
E 28 Unschuldiger Kinder-Tag. 2
F 29 * Thomas Bischof zu Cantelberg. 1171
G 30 * Bruder Franz von Christkindlein. 1604
A 31 Sylvester Pabst. 335

Er-

Erklärung der grausamen Peinen des Fegfeuers.

Andächtige Seel! wisse, daß nach Meynung der Gotts-Gelehrten, das Fegfeuer sey eine ungeheure große Kruft in den Steinfelsen der Erde, nahe bey und ober der Hölle, welche mit Feuer, Hitz, Gestank, Unsauberkeit, Finsterniß, und allen erdenklichen Quaalen angefüllt ist. In diesem feurigen Kerker werden alle und jede in der Gnade Gottes hinscheidenden Seelen, welche die Strafen ihrer Sünden nicht genugsam bezahlet, oder ihre Mackeln nicht völlig gesäubert haben, nach diesem Leben so lange aufgehalten, bis sie völlig gereiniget seynd, und alle Schulden bis auf den letzten Heller bezahlt haben. Hierbey ist auch zu wissen, daß nicht alle strafmäßige Seelen in diesem allgemeinen Orte gepeiniget werden, sondern etliche haben ihr Fegfeuer an andern Orten der Welt, oder in denen Orten, in welchen sie bey ihrem Leben gesündiget haben. Welches der unerforschliche GOtt nach seinem Gefallen also verordnet, wie aus vielen bewährten Geschichten bekannt ist, und aus der Lehre des heil. Thomä erscheinet.

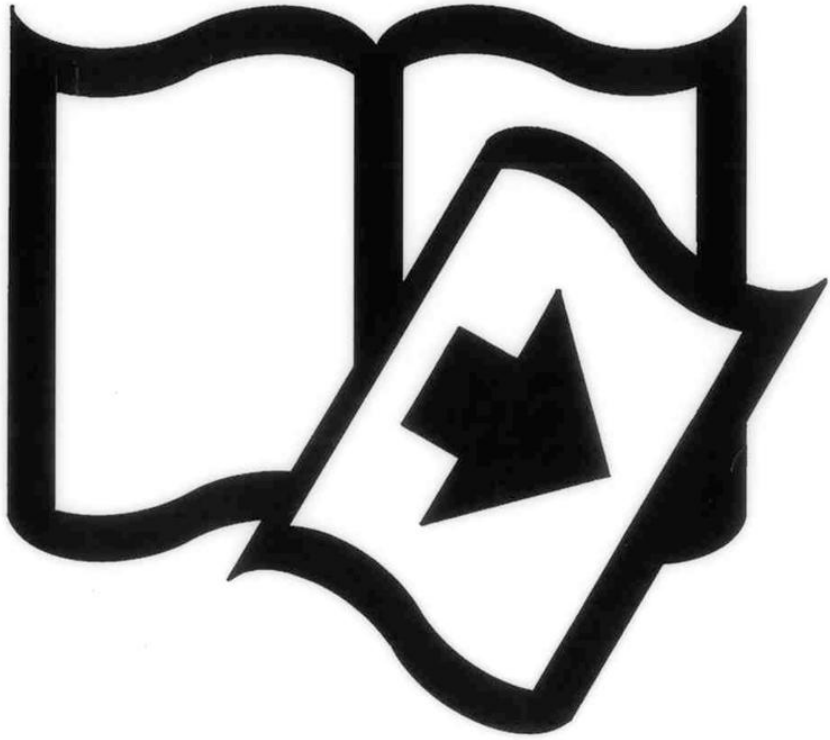
Wie groß nun die Peinen des Fegfeuers seyen, mag nicht genug erkläret noch geglaubt werden: gleichwohl lehret der H. Augustinus: **daß die geringste Peine des Fegfeuers größer sey, als die größte Peine dieser Welt.** Ich habe auch in meinen Ablaßbuch bewiesen, daß etliche Seelen in wenigen Augenblicke eine tausend-jährige Pein leiden, dieweil sie auf einmal gar viel Peinen ausstehen, und weil diese ihre Peinen so grausam seynd, daß sie allen menschlichen Verstand übersteigen. Hie sollst du auch wissen,

daß,

so
dei
on
mu
nio
dies
Anc
Bitt
ner
feue
ich
dir
dein
Feg
bitt
M
Frei
du n
dam
ciref

Ott
hen
ab-
ist.
See-
Per-
Be-
elen

) die
etli-
was
sung
Denn
Denn
eine
Denn
ger
Ge-
Got-
oder
fert,
um-
Zerk



PAGE(S) MISSING

sung nur so viel abgeht, als du durch das vollbrachte Werk verdienen kannst; sondern es ist genug, daß du nur also saget, oder gedenkest:

O JESU! dieses Werk opfere ich dir in Vereinigung deiner heiligen Werken, zur Erlösung einer Seele. Oder: o JESU! dieß Gebeth opfere ich dir in Vereinigung alles deines Gebeths, zur Erlösung einer Seele im Fegfeuer.

Denn unter diesen Worten sollt du allzeit verstehen, daß es zur Erlösung einer solchen Seele gereichen soll, dero an ihrer Erlösung nur noch so viel abgeht, als du durch das vollbrachte Werk verdienen kannst. Ingleichem zu Anfange des Werkes gedenke bey dir also:

Mein JESU! dieses Werk (Gebeth) will ich zur Erlösung einer Seele verrichten.

Denn dieß ist schon genug, und GOtt versteht schon wohl, was du im Sinne hast.



Des Himmels-Schlüßels
Erster Theil,
In sich begreifend andächtige Morgens- und Abends-Gebether.

Morgens-Gebether.

Aus dem innersten Grunde meines sündigen Herzens, seufze ich zu dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! und erhebe die ersten Gedanken dieses Tages zu dir in den Himmel hinauf. Im Namen aller Creaturen, so im Himmel, auf Erden, und unter der Erden seynd, falle ich vor deiner göttlichen Majestät nieder, und mit gebogenem Leibe bethe ich deine unendliche göttliche Wesenheit an. Ich erkenne, daß du seyst aller Menschen Erschaffer, Erlöser und Seligmacher: und daß alle Creaturen höchstens verpflichtet seyn, dich aus allen ihren Kräften zu loben, zu ehren, und zu benedeyen. Wenn vielleicht einige dieß am heutigen Tage sollten unterlassen, so begehre ich dieß

für

für sie zu erstatten, und dich heut und alle Stunde in meinem und ihrem Namen zu loben, zu ehren, und zu lieben. O! wenn ich aller Menschen Herzen in meinem Gewalt hätte, so wollte ich sie dahin anhalten, daß sie immerdar dich erkennen, loben, lieben, ehren und anbethen sollten. Unsern Mangel aber wollen alle Innwohner des Himels, sammt allen Seelen des Fegfeuers erstatten: und dich anjetzo und den ganzen Tage in meinem und aller Menschen Namen anbethē und benedeyen. Ich begehre dir heut nach meinem Stande und Möglichkeit zu dienen, und all mein Thun und Lassen zu deiner größern Ehre, und zu Erlangung aller meiner bewußt und unbewußten heutigen Abläßen zu verrichten. Deswegen in Vereinigung der Liebe, mit welcher du unsern HErrn JEsum Christum der Welt geschenket hast, und in Vereinigung der Liebe, mit welcher dir alle Auserwählte ihre gute Werke geopfert haben; opfere ich dir jetzt, und begehre dir alle Stunden aufzuopfern alle meine Gedanken, Worte und Werke: alle Bewegungen meiner Seele, meines Leibs, und meines Herzens: alle meine Geschäfte, Sorgen, und Arbeiten: alle meine Widerwärtigkeiten, Kreuz und Anliegen: fürnähmlich aber alle meine Gebether, Andachten und geistliche Uebungen. Dieß alles vereinige ich mit den Uebungen JEsu Christi und aller Heiligen, und opfere es dir zur Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers; sonderlich aber derjenigen, für welche ich am

mei-

meisten zu bethen schuldig bin. Ich bitte dich, o mildester JEsu! durch den Abgrund deiner göttlichen Barmherzigkeit, laß dir dieß mein Früh-Opfer gefallen, und regiere mich durch deine kräftige Gnade, damit alle meine heutigen Gedanken, Worte, und Werke, zu deiner Ehre, meiner Seelen Heil, und zur Erlösung der lieben Seelen gereichen, Amen.

Befehlung zu der heil. Dreyfaltigkeit.

Allerhöchster himmlischer Vater! ich arme Sünderinn befehle mich heut und allezeit in deinen göttlichen Schutz, und opfere mich mit Leibe und Seele zu deinem heil. Dienste. Bewahre mich heut durch deine göttliche Kraft vor allem Uebel, und mache mich wachsen in vielen Tugenden und reichen Verdiensten.

O gebenedeyter Sohn GOttes, Christe JEsu! ich arme Sünderinn befehle mich heut in die Kraft deines bittern Leidens, und in deine fünf heiligen Blut-fließenden Wunden. Deine dörnere Kron wolle mich bewahren, dein heil. Speer wolle mich beschützen, deine heil. Nägel wollen mich behüten, und dein heil. Kreuz wolle mich an Leibe und Seele segnen.

O gnadenreicher heiliger Geist! ich arme Sünderinn übergebe mich heut vollkommentlich in deinen göttlichen Gewalt, auf daß du allein mit mir solleſt ordnen, nachdem es deinem göttlichen Willen am gefälligsten ist. Vermehre heut in mir deine seligmachende Gnade, und füh-

führe mich durch deine göttliche Einsprechungen zu aller Gottseligkeit, Amen.

Zu der Mutter GOttes.

Gebenedeyte Jungfrau Maria! sey mir zu dieser Morgenstunde freundlich gegrüßt, und mit kindlicher Liebe gebethen, daß du mich diesen Tag vor allem schädlichen Uebel bewahrest. Gleichwie du dein süßes JEsulein mit großer Sorgfältigkeit bewahret hast, also bewahre mich auch heut vor schweren Anfechtungen und bösen Begierlichkeiten. Ich befehle dir auch alle meine leib- und geistlichen Freunde, sonderlich die lieben Seelen des Fegfeuers. Ach! bitte doch heut und zu allen Stunden für sie, und bewege deinen lieben Sohn zur Barmherzigkeit, damit er ihnen ihre Peinen wolle lindern, Amen.

Zu seinem heiligen Schutz-Engel.

Ich grüße dich, o mein lieber heiliger Schutz-Engel! und sage dir großen Dank, daß du diese Nacht bey mir gewacht, und an meiner statt GOtt gelobt und geehret hast. Ich bitte, du wollest zu dieser Morgenstunde die heil. Dreyfaltigkeit, sammt der Mutter GOttes, und meine lieben Patronen in meinem Namen freundlich grüßen, und mich in ihre Herzen verschließen. Bitte auch, du wollest in das Fegfeuer fahren, alle meine Verwandten und Bekannten grüßen, und sie mit dem rosenfarben Blute JEsu besprengen. Ich übertrage dir

heut

heut die ganze Sorge über mich, und befehle dir absonderlich mein Herz zu bewahren und zu regieren. Alles, was ich heut Gutes thun werde, wollest du zugleich mit den Verdiensten Christi der heiligen Dreyfaltigkeit aufopfern, und zugleich mit mir für die Erlösung der lieben Seelen anhalten, Amen.

Zu seinen heiligen Patronen.

Zu euch, o ihr meine herzliebsten Patronen! erhebe ich mein Herz in der Frühe, und sende euch einen freundlichen Gruß in den Himmel hinauf. Das Band der Liebe und Treue erneuere ich mit euch: und zu dessen Bekräftigung opfere ich euch das süßeste Herz JESU Christi. Lasset euch mich heut treulich befohlen seyn, und eure kräftige Fürbitte an meinem Herzen verspüren, Amen.

Morgens-Meynung einer Klosterfrau.

Den vorigen Gebethern zuzusetzen.

Mein auserwählter Bräutigam, Christe JEsu! ich deine unwürdige Dienerinn, opfere dir zu einer Morgengab mein geneigtes Herz: und erbiete mich dir heut treulich zu dienen, und meine drey gethanen Gelübde fleißig zu halten. Wie auch alle Gebothe meiner Regel, und alle Ceremonien und löbliche Gebräuche unsers Klosters, nicht aus Zwang, oder blosser Gewohnheit, sondern aus reiner Meynung und herzlicher Begierde deines göttlichen Lobs zu verrichten. Meinen Gehorsam, Keuschheit und Armuth, meinen

nen Chorgang, Meßhören und Gebeth, mein Stillschweigen, Clausur und Mortification, samt allen und jeden Ceremonien, so in meinem Kloster gebräuchlich sind, begehre ich mit solcher Meynung, mit solcher Wirkung, und zu solchem Ende zu verrichten, zu welchem du mein süßester JEsus alle deine innerlichen und äusserlichen Uebungen vollbracht hast. Die Verdienste aber dieser Werke gedenke ich den lieben Seelen im Fegfeuer zu schenken, und dadurch die restierende Schulden zu bezahlen. Verleih mir hiezu überflüßige Gnade, damit ich alle und jede Werke mit wahrem Eifer, und herzlicher Andacht vollbringe, Amen.

Aufopferung seiner Reinigkeit,

Von allen geist- und weltlich-ledigen Personen Morgens zu sprechen.

O süßester Bräutigam der keuschen Seelen, Christe JEsu! dieweil du die Reinigkeit so hoch liebest, daß du nicht anderst, als aus einer keuschen Jungfrau hast wollen gebohren werden; dir zu lieb und zu Ehre will ich heut die Reinigkeit unverbrüchlich halten, und sie weder mit Gedanken, Worten, noch Werken beflecken. Dieß begehre ich nicht aus Noth, oder lauterer Gewohnheit zu thun; sondern aus herzlicher Liebe zu dir, aus Begierde, dir dasjenige Wohlgefallen zu verursachen, so du an allen keuschen Herzen hast. Was ich mit dieser vortreflichen Tugend verdienen kann, daß opfere

fere ich dir zugleich mit den Verdiensten deiner jungfräulichen Reinigkeit, für diejenigen Seelen des Fegfeuers, welche wegen ihrer Unreinigkeit am meisten müssen leiden, Amen.

Die Keuschheit halten, ist ein sehr hohes und verdienstliches Werk, wofern mans mit guter Meynung GOtt zu lieb thut; wenn man sie aber nur aus Noth oder Gewohnheit haltet, so ist es ein geringes Werk; damit du dann durch deine Keuschheit täglich dem lieben GOtt ein großes Gefallen erweisest, so küsse des Morgens ein JEsus-Bildlein sprechend:

Liebster JEsu! dir zu lieb will ich heut die Keuschheit halten.

Des Abends küsse selbiges Bild wieder, sprechend:

Liebster JEsu! ich opfere dir meine Keuschheit, so ich heut gehalten habe.

Morgens-Gebeth einer Ehefrau.

HErr GOtt himlischer Vater! der du mich durch deine Verordnung in den H. Ehestand gesetzt, und mir die schwere Hausssorge auf den Hals geladen hast; ich bitte dich um Gnade, meinen Ehestand wohl zu halten, und dadurch die ewige Seligkeit zu verdienen. Alles, was ich heut in meinen Hausgeschäften, Kinderzucht, Handthierung, Arbeiten, und Mühseligkeiten thun und leiden werde, will ich nicht aus blosser Noth oder Gewohnheit, sondern zu deiner Ehre, und zu Vollbringung deines göttlichen Willens leiden und verrichten. Dieweil du willst, und mir auferlegt hast, daß ich mich und die Meinigen mit Mühe und Arbeit er-

ernähren, und etwas zur Unterhaltung der Geistlichen und Armen gewinnen solle: darum seyen dir anjetzo alle meine heutigen Geschäfte aufgeopfert, und deiner väterlichen Sorge bestens anbefohlen. Was ich heut mit meiner Müheseligkeit bey dir verdienen kan, das verehre ich den armen Seelen im Fegfeuer: fürnähmlich aber denjenigen, derer Güter ich geerbt, und denen ich am meisten Gutes zu thun schuldig bin, Amen.

An einem Abstinenz- oder Fasttage.

An einem Freytage, Samstage, oder andern Fasttage, kan man gar leichtlich eine Seele aus dem Fegfeuer erlösen, wenn man nur mit guter Meynung den Abstinenz- oder Fasttag haltet, und den Verdienst dessen für eine Seele GOtt aufopfert, wie folgt:

Liebster JEsu! dir zu lieb und zu Ehre, und aus Gehorsam gegen dich und deine Kirche, will ich diesen heutigen Fasttag (Abstinenztag) halten, und mich des Fleischessens und Ueberfluß der Speisen entschlagen. Ich vereinige mein heutiges Fasten, Abbruch und Gehorsam mit allem deinem und deiner Heiligen Fasten, Abbruch und Gehorsam: und wünsche von Herzen, daß ich hiemit deinem Vater solchen Dienst und Ehre könte leisten, als du und deine Heiligen ihm habt geleistet. Wiewohl ich des Verdiensts sehr bedürftig bin, dennoch dir zu lieb beraube ich mich dessen: und was ich mit meinem Gehorsam und Abbruch verdienen kann, opfere ich dir zur Erlösung einer Seele, dero an ihrer Zahlung

so

so viel abgeht, als diese meine Buß und Aufopferung vor dir werth ist, Amen.

An einem Sonn- oder Feyertage.

An allen und jeden Sonn- und Feyertägen kannst du jedesmal eine Seele erlösen, wofern du nur denselben Tag mit guter Meynung halteſt, und den Verdienst einer Armen Seele schenkest, wie folget. Welches Gebeth sehr kräftig ist, und niemal soll unterlassen werden.

Christe JEsu! der du uns durch deine heil. Kirche diesen Sonn-(Feyer-)Tag zu heiligen befohlen hast, sieh, ich will dem Gebothe deiner H. Kirche demüthig gehorsamen, und an diesem Tage mich nicht allein der Arbeit und weltlichen Geschäfte dir zu lieb enthalten, sondern auch denselben mit Andacht und gottseligen Werken zubringen. Laß dir diesen meinen Gehorsam und aufrichtige Meynung gefallen, und verleih mir Gnade diesen Tag ohne Sünde, und in vielen guten Werken anzuwenden. Alles, was ich heut durch meinen Gehorsam und Enthaltung von der Arbeit; wie auch durch Meß- und Predigt-Hören, durch Gebeth und Kirch-Gänge, und durch etwas Gutes lesen oder anhören verdienen kann, opfere ich dir, in Vereinigung aller deiner Verdienste, für eine dir gefällige Seele, dero an ihrer Erlösung so viel abgehet, als ich mit Heiligung dieses Sonn-(Feyer-) Tags verdienen kann. Ich opfere dir alle heutige heil. Messen, Predigten, Kirchgänge, Processionen, Gebethe, Andachten,

Beichten, Communionen und alle Buß- und gute Werke, welche heut in der ganzen Christenheit geschehen werden. Dieß alles mit deinen und deiner Heiligen Verdiensten vereiniget, opfere ich dir nicht allein für jetzt, sondern ich habe den Willen dieß mein Opfer in allen meinen Gedanken, Worten und Werken zu erneuern, und deiner höchsten Majestät in meinem und aller Menschen Namen aufzuopfern. Ich wünsche mir auch, daß ich neben meinem eigenen Herzen, noch viel hundert tausend andere Herzen hätte: deren einzige Begierde und Verrichtung wäre, dich ohne Unterlaß zu erkennen, zu loben, zu lieben und anzubethen. Gleichwohl verrichte ich jetzt das Amt aller dieser Herzen, und verrichte es mit solcher Vollkommenheit, als es immer möglich ist, ohne Begierde eines Lohns, oder Entfliehung einer Strafe: sondern allein um deiner Liebe und Ehre willen; damit ich nämlich durch alle Bewegungen meines Herzens deine unendliche Großmächtigkeit würdiglich ehre, dir für deine Wohlthaten Dank sage, dir meinem lieben GOtt ein unendliches Gefallen erzeige. Dieß alles wollest du in deinem göttlichen Herzen verbessert, und mit deinen heil. Uebungen vereiniget, der heil. Dreyfaltigkeit zum ewigen Lobe, den Engeln und Heiligen zur sonderlichen Freude, mir und den Meinigen zur Beförderung des Heils, und allen Seelen des Fegfeuers, zur kräftiger Erquickung vorweisen und aufopfern, Amen.

Täg-

Tägliche Gebether

Nach Belieben zu sprechen.

Zu der heiligen Dreyfaltigkeit.

O hochwürdigste Dreyfaltigkeit! ich lobe dich in Vereinigung des Lobs, mit welchem dich alle Engel und Heiligen loben, und von dir hinwiederum gelobt werden.

O glorwürdigste Dreyfaltigkeit! ich ehre dich in Vereinigung der Ehre, mit welcher dich die Menschheit Christi ehret, und von dir hinwiederum geehret wird.

O unergründliche Barmherzigkeit! ich liebe dich in Vereinigung der Liebe, mit welcher du dich selbsten liebest, und von dir hinwiederum geliebet wirst. Ach! verschaffe, daß ich dich auch im Himmel lobe, ehre, und liebe, Amen.

Zu JESU Christo.

Hundert tausendmal sey gegrüßt, o allersüßester JEsu! du mein herzliebster Bräutigam, aus der Wollust deiner GOttheit grüsse ich dich, aus der Liebe deiner Menschheit umfange ich dich, und aus dem Grunde meines Herzens küße ich dich, o mein Herzliebster JEsu!

Hier küße ein JEsus-Bildlein.

Zu dem gekreuzigten JESU.

Ach mein liebster JEsu! aus herzlichem Mitleiden erinnere ich dich der unergründlichen

Marter, so du am heil. Kreuze litteſt, als der bittere Schmerz aus allen Wunden zum Herzen, und aus dem Herzen in die Wunden schoſſe, und dich unergründlicher Weiſe peinigte und schmerzte. Durch dieſe dreyſtündige Marter, und durch den gewaltigen Stoß, welcher dir dein Herz abſtieß, bitte ich, ſey meiner ingedenk in meiner letzten Noth, und verleih mir aus Gnaden einen ſeligen Tod, Amen.

Zu dem heiligen Blut.

Gewöhne dich eine abſonderliche Andacht zu dem heil. Blute zu tragen, und ſelbiges täglich zu verehren: denn ja zur Auslöſchung deiner Sünden nichts kräftigers iſt, als eben dasſelbige.

Ich grüße, ehre, und bethe dich an, o du hochwürdiges Blut meines HErrn JEſu Chriſti! und bitte alle Engel und Heiligen, daß ſie dich mit mir wollen grüßen und anbethen. Ich ſetze das ganze Vertrauen meines Heils auf dich, dieweil dein Werth unendlich, und deine Kraft unerſchöpflich iſt. Ach reinige meine Seele von allen ihren Mackeln: und opfere dich ſelbſt der heil. Dreyfaltigkeit zur Verzeihung meiner Sünden. O ihr lieben Engel und Heiligen! ich bitte euch, ihr wollet das koſtbare Blut JEſu der heil. Dreyfaltigkeit zu meinem Heile aufopfern, Amen.

Zu der Mutter GOttes.

Aus dem innerſten des Herzens JESU, grüße ich dich in das innerſte deines ſüßeſten Herzens, o Maria! und dasſelbe ſüße-

ßeste Herz deines Sohns opfere ich dir zur Vermehrung deiner himmlischen Freuden, und zur Erneuerung der Liebe zwischen deinem mütterlichen und meinem sündigen Herzen. Durch die Treue dieses lieben Herzens bitte ich, du wollest dein süßes Herz nimmer von mir abwenden, sondern mir allezeit in meinem Leben und Sterben beystehen, Amen.

Zu seinen heiligen Patronen.

Ich grüße und ehre euch alle, meine Auserwählte Patronen! durch das süßeste Herz JEsu Christi: und durch dasselbe danke ich der H. Dreyfaltigkeit für alle Gnaden, so sie euch im Himel und auf Erden erwiesen hat. Ich opfere euch allen und jeden dasselbige göttliche Herz, zum Band der Liebe zwischen euerm und meinem Herzen: dadurch demüthiglich bittend, ihr wollet allezeit meine treue Freunde und Fürbitter verbleiben, Amen.

Für deine leib- und geistlichen Freunde.

In Vereinigung der Treue, o JEsu! mit welcher du deine liebe Mutter dem heiligen Johanni befohlen hast, befehle ich dir alle meine leib- und geistlichen Freunde und Gutthäter: und gleichwie du am letzten Abendmahl für deine Jünger deinen Vater gebethen hast: also bitte ich auch dich für meine Freunde, sprechend: Bewahre sie, o JEsu! vor allem Uebel, und steh ihnen bey in ihren leib- und geistlichen Nöthen, auf daß sie in deiner Liebe und Gnade leben, und darinn sterben, und selig werden, Amen.

Für deine verstorbenen Freunde.

Durch meinen lieben Schutz-Engel sende ich euch einen freundlichen Gruß, o ihr meine lieben Freunde und Gutthäter! die ihr noch in der Quaal des Fegfeuers seyd: und zu euerer Erquickung gieße ich das Blut JEsu, welches heut auf allen Altären der Welt consecrirt wird, über euch aus. JEsus Christus, der euch erlöset hat, wolle sich euer erbarmen, und den unendlichen Werth seiner Verdienste seinem Vater zu eurer Erlösung aufopfern. Ich empfehle euch seiner göttlichen Barmherzigkeit, und spreche zu euerm Trost:

O JEsu! durch dein Tod und Blut,
Errette sie aus der heißen Glut.

Kräftige Meynung vor allen guten Werken bisweilen zu sprechen.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! vor deiner göttlichen Majestät, und vor dem ganzen himmlischen Heere bekenne, und erkläre ich mich in Kraft dieses meines Gebeths und Bekänntniß; Daß, als oft ich zur Kirchen gehe, bethe, beichte, cōmunicire, faste, Abstinenz halte, Allmosen gebe, mich mortificire, oder ein anders gutes Werk verrichte: ich dieß alles mit dieser ausdrücklichen und ernstlichen Meynung thue, und zu thun gesinnet sey, auf daß ich durch alle und jede gute Werke deiner unendlichen Majestät eine unendliche Ehre, Lob, Liebe, Dank,

Dienst

Dienst und Glory geben, und das höchste Gefallen erweisen möge. Zum andern ist auch meine Meynung durch alle meine Uebungen die Menschheit JEsu Christi, und alle Geheimnisse seines Lebens, Leidens und Auferstehung zu ehren, und ihm für alle uns ertheilte Gaben und Gnaden unendlichen Dank zu sagen. Ich habe auch die Meynung und Begierde der allerseligsten Jungfrau Mariä, den neun Chören der Engel, allen Schaaren der Heiligen, fürnämlich aber meinen herz-allerliebsten Patronen und Patröninnen, eine sonderbare Ehre zu erweisen, und ihre zufällige Freude und Seligkeit zu vermehren. Ich begehre auch mit herzlichem Verlangen, durch alle und jede gute Werke, Vermehrung der göttlichen Gnaden, Stärkung im Guten, Tröstung in Betrübnissen, Bewahrung für schädlichen Anfechtungen, und Vergrösserung meiner zukünftigen himmlischen Glory zu verdienen. Durch alle meine tugendliche Uebungen und Gebether will ich auch mich, und alle meine leiblichen und geistlichen Freunde, Gutthäter und Anbefohlenen, dir meinem GOtt treulich anbefehlen, kräftiglich aufopfern, und demüthig bitten, daß du uns unsere Sünden verzeiheſt, deine göttliche Gnade verleiheſt, vor schädlichem Uebel bewahreſt, die nothwendige Nahrung bescheereſt, ein seliges Ende verleiheſt, und uns ein gnädiger Richter seyeſt. Die Genugthuung, so ich durch meine gute Werke leisten kann: wenn

ich sie keinem Lebendigen oder Abgestorbenen ausdrücklich zueigne, will ich sie mir selbsten allezeit vorbehalten, und deiner strengen Gerechtigkeit zur Zahlung eines Theils meiner schweren Schulden aufgeopfert haben. Wenn aber ein Gebeth, oder Werk Ablaß hat, so begehre ich selbigen auch allzeit zu verdienen, und wenn ich selbigen mir nicht ausdrücklich zueigne, deinen und meinen liebsten abgestorbenen Seelen zu appliciren.

Dieß ist mein ernstlicher Wille, welchen du von mir also auf und annehmen wollest, als wenn ich diese meine Meynung zu allen und jeden Werken erneuerte, und ausdrücklich machte. Wofern ich aber bisweilen etwas ohne ausdrückliche Meynung bethen, oder Gutes thun werde, so soll es allzeit nach dieser jetzt gemachten Meynung von dir verstanden und aufgenommen werden. Hiebey rufe ich alle Engel und Heiligen zu Zeugen an: freundlich bittend, daß sie alle meine Werke und Uebungen, so bald sie von mir verrichtet worden, dir bestermassen wollen aufopfern, Amen.

Kräftige Meynung vor dem heil. Rosenkranze.

In Vereinigung der Liebe und Ehre, mit welcher die heil. Dreyfaltigkeit Mariam durch den Engel gegrüsset: und mit welcher Christus auf Erden ihr alle kindliche Liebe erwiesen: und mit welcher alle fromme Herzen

den Rosenkranz gesprochen haben, will ich jetzt denselben mit möglichster Andacht bethen, und alle Worte durch die Kraft des süßesten Herzens JEsu aussprechen. Mit dieser ernstlichen Meynung und Begierde, JEsu und Mariä ihre gehabte Freuden zu erneuern, ihre ausgestandene Schmerzen zu lindern, und ihre himmlische Glory zu vermehren. Wie auch die zehn evangelischen Tugenden Mariä zu verehren, und meinen lieben Patronen, sammt allen lieben Engeln und Heiligen eine sonderbare Liebe, Ehre, und Dienst zu erweisen. Ich will auch diesen Rosenkranz bethen zur Erhöhung der katholischen Kirche, Ausreutung der Ketzereyen, und Vereinigung christlicher Potentaten. Zum Heile und Wohlfahrt meiner leiblichen und geistlichen Freunden, Güthätern und Anbefohlenen: zur Bekehrung der Sünder, Ketzer und Ungläubigen: zum Troste aller Betrübten, Kranken und Sterbenden, zur Erquickung aller armen leidenden Seelen: und endlich zur Erlangung alles Ablasses, welchen ich auf alle Weise durch diesen heil. Rosenkranz für mich und alle liebe Seelen erlangen kann. Dazu helfe mir GOtt, und alle liebe Heiligen, Amen.

Opferung nach dem H. Rosenkranze.

Süßer HErr JEsu! diesen H. Rosenkranz befehle ich deinem süßesten Herzen zu verbessern, und in Vereinigung aller deiner An-

dachten, deinem himmlischen Vater aufzuopfern, zu größerer Ehre deiner süßen Mutter, meiner Seele Heil, und Erlösung einer Seele aus dem Fegfeuer, Amen.

Tägliche Abend-Gebether.

Zu Ende dieses Tags erhebe ich mein Gemüth zu dir, o Gott! und sage dir herzlichen Dank für alle Gutthaten, so du mir heut aus Gnaden erwiesen: und wegen alles leiblichen und geistlichen Uebels, davor du mich väterlich bewahret hast. Unser HErr JEsus Christus samt seiner lieben Mutter und allen Heiligen wollen dir für mich Dank sagen: und alles, was ich dir nicht verschulden kann vollkommentlich vergelten. In deinen göttlichen Schutz, und in das durchstochene Herz JEsu emfehle ich mich diese Nacht, bittend, daß du mich vor allem Uebel Leibs und der Seele bewahrest, und allen meinen Athem zu deinem unaufhörlichen Lobe annehmest, Amen.

Hier erinnere dich deiner Sünden, und alsdann sprich:

In Vereinigung desjenigen Schmerzens, mit welchem du meine Sünden bereuet, und die Genugthuung meiner Schulden auf dich genommen hast, bekenne ich dir, o JEsu! alle meine begangenen Sünde und Nachläßigkeiten, mit welchen ich dich heut erzörnet, dein Lob unterlassen, und meinen Nächsten geärgert habe. Für welche ich dir nichts bessers

ge-

geben kann, als ein zerknirschtes Herz, und dein vergossenes Blut. O HErr JEsu Christe! der du uns von GOtt worden bist die Heiligung und Gerechtfertigung, verbessere meine heut vollbrachte Werke: erstatte meine Nachläßigkeiten durch deine höchste Vollkommenheiten: und alle meine begangene Missethaten lösche aus mit deinen bittern Zähren und rosenfarben Blute. In Vereinigung aller deiner schmerzlichen Seufzer, so am Kreuze aus deinem Herzen geschossen seynd, opfere ich dir diesen reumüthigen Seufzer, und die bitteren Zäher meines zerknirschten Herzens. Wollte GOtt! ich könte dir auch reichliche Zähre meiner Augen aufopfern: und alle Sünden meines übeln Lebens schmerzlich beweinen. Durch den kräftigen Einfluß des heil. Geistes, verleih mir wahre Gnade der Besserung, und ernstlichen Eifer zu deiner göttlichen Bedienung, Amen.

Drey Agnus Dei für seine Sünden.

O du Lamm GOttes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! sey mir armen Sünder gnädig, (Hier schlage auf deine Brust, darnach sprich:) und durch alle heil. Gedanken, so du von Ewigkeit gehabt hast, insonderheit, als du Mensch zu werden gedachtest: Verzeih mir alle sündige Gedanken, so ich heut gehabt habe, Amen.

O du Lamm GOttes, ꝛc. Wie oben.

Und durch alle heilige Worte, so du auf Er-

den

den geredt hast: insonderheit, als du die sieben Worte am heiligen Kreuze sprachest: Verzeih mir alle meine sündigen Worte, so ich heut geredt habe, Amen.

O du Lamm GOttes, ꝛc. Wie oben.

Und durch alle heilige Werke, so du auf Erden vollbracht hast: insonderheit, als du das heilige Sakrament des Altars hast eingesetzt: Verzeih mir alle sündige Werke, so ich heut begangen habe, Amen.

Zu der Mutter GOttes.

Gebenedeyte Jungfrau Maria! meine herzliebste Mutter, und treue Fürsprecherin; sey mir zu Ende dieses Tags freundlich gegrüßt, und mit kindlicher Liebe gebethen, daß du mir Verzeihung aller meiner heutigen Sünden erlangest, und mich mit meinem GOtt vollkommentlich versöhnest. Bewahre mich auch diese Nacht mit mütterlicher Sorgfältigkeit: und verschafe, daß meine Ruhe zu größerer Ehre GOttes gereiche. Ich befehle dir alle meine leiblichē und geistlichē Freunde, sonderlich aber die lieben Seelen des Fegfeuers. In dieser Nacht, da niemand für sie bittet, bitte du an unser statt für sie, und erwerb ihnen von deinem Sohne Linderung ihrer Schmerzen und eine ruhige Nacht, Amen.

Zu seinen heiligen Patronen.

Herzliebste heilige Patronen! ehe ich mein Haupt zur Ruhe niederlege, erhebe ich mein Herz zu euch, und sende euch einen freundli-

lichen Gruß in den Himmel. Zugleich bittend, ihr wollet dem lieben GOtt für alle mir erwiesene Gutthaten danken, und mir Verzeihung aller begangenen Sünden erbitten. Traget diese Nacht Sorge für mich, und unterdessen da ich schlafe, preiset an meiner statt den lieben GOtt mit einem absonderlichen Lob-Gesang. Lasset euch auch die armen nothleidenden Seelen treulich befohlen seyn, und unterlasset nicht eiferig für ihre Erlösung zu bitten, Amen.

Zu seinem heiligen Schutz-Engel.

Ich grüße dich andächtiglich, o mein herzliebster heil. Schutz-Engel! und sage dir freundlichen Dank für alle Liebe und Treue, so du mir heut erwiesen hast. Was ich dir jetzt nicht vergelten kann, das will ich einmal im Himmel vergelten: und in einem süßen Lob-Gesange alle mir erzeigte Gutthaten vor dem ganzen Himmel verkündigen. Ich befehle dir und allen lieben heil. Schutz-Engeln alle und jede Seelen des Fegfeuers, sonderlich aber aller meiner leib- und geistlichen Freunden: Bittend, durch die Liebe unsers HErrn JEsu Christi, ihr wollet sie in dieser Nacht öfters besuchen, und ihre Peinen dem höchsten GOtt mitleidiglich vortragen, Amen.

Gebeth zu den armen Seelen.

Ich grüße euch durch das allersüßeste Herz JEsu Christi, o ihr gebenedeyten Seelen!

und wünsche euch samt und sonders eine ruhige Nacht. Ich trage herzliches Mitleiden mit euch, und wünschte von GOtt die Gnade zu haben, euch allesammt zu erlösen. Alles, was ich heut Gutes gethan, und Wiederwärtiges gelitten habe, opfere und verehre ich euch zugleich, mit allen Bußwerken Christi und aller Heiligen: und das rosenfarbe Blut, so Christus und alle Heiligen vergossen haben, gieße ich über euch aus, zu euerer Reinigung und Erkühlung, Amen.

Abend-Gebeth einer Ordens-Person.

Herzliebster JEsu! durch deine sonderliche Hilfe und Gnade habe ich heut meine drey Gelübde, Gebothe der Regel, und Ordens-Gebräuche gehalten: und dir mit meinem Chorgang, unwürdigem Gebethe, und Begierde meines Herzens (wiewohl armseliglich) gedienet. Jetzt stelle ich dir dieß alles vor Augen, opfere es dir aus wohlmeynendem Herzen, und bitte, du wollest dir es bestens lassen gefallen. Der Genugthuung dieser meiner geringen Werke bin ich zwar höchstens bedürftig: dennoch zu erzeigen, daß ich deine treue Liebhaberinn sey, und mehr deinen, als meinen Nutzen suche: darum aus liebendem Herzen verehre ich dir allen erworbenen Lohn, daß du ihn zur Erlösung einer dir gefälligen Seele wollest applicíren und anwenden, Amen.

Auf-

Aufopferung seiner Reinigkeit,
Von allen geist- und weltlich-ledigen Personen zu sprechen.

Christe JEsu! du sonderbarer Liebhaber der Reinigkeit; ich habe heut mit Hülfe deiner Gnade, mich in der fürtreflichen Tugend der Keuschheit geübt, und meine Reinigkeit dir zu lieb und Ehre bewahret. So opfere ich dir nun diese meine bewahrte Keuschheit, in Vereinigung deiner Keuschheit, gleich als eine wohlriechende himmlische Lilgen. Alle erlittene Anfechtungen aber, samt allem Wollust des Fleisches, dessen ich mich mit großer Mortification entschlagen habe, opfere ich dir gleich als blühende Paradieß-Rosen zu deinem höchsten Gefallen, und zur Erquickung der lieben Seelen des Fegfeuers. Laß dir dieß mein Abend-Opfer gefallen, und bewahre mich allzeit vor aller Unreinigkeit Leibs und der Seele, Amen.

Abend-Gebethe einer Ehefrau.

HErr GOtt himmlischer Vater! ich danke dir für alle Gutthaten, so du heut mir und allen meinen Hausgenossen erwiesen, und wegen alles Uebels, davor du uns gnädig behütet hast. Alle meine Geschäfte und Hausorgen, so ich diesen ganzen Tag, vermög meines Ehestandes verrichtet, sammt aller Widerwärtigkeit und Verdruß, so ich geiltten habe, lege ich vor deine heil. göttliche Füsse, und opfere dir alle diese in Vereinigurg aller deiner

Mü-

Müheseligkeiten, zur Erquickung aller Seelen meiner lieben Befreundten. Verleih mir diese Nacht zu deiner Ehre zu ruhen, und dir am folgenden Tage desto getreuer zu dienen, Amen.

Wann du dich niederlegest, so sprich:

Liebster JEsu! in Vereinigung der Meynung, mit welcher du geschlafen hast, will ich mich jetzt niederlegen, und zu deiner Ehre einschlafen. Verleih mir, daß ich mein Haupt auf deine gebenedeyte Brust lege, und den Athem aus deinem hönigfließenden Herzen schöpfe; damit ich deinen göttlichen Geist in meine Seele einziehe, und durch dessen Kraft zu allem Guten eiferig werde. Ich mache diesen festen Bund mit dir, daß alle meine Puls- und Herzens-Schläge dein immerwährendes Lob seyn sollen: und so oft als ich Athem schöpfen und lassen werde, so viel tausendmal will ich dich gebethen haben, daß du allen Seelen des Fegfeuers eine ruhige Nacht geben wollest, Amen.

Hier mache das Kreuz, sprechend:

Es segne mich GOtt der Va†ter, es segne mich GOtt der So†hn, es segne mich GOtt der heilige Ge†ist, Amen.

Wann du in dem Bette liegest, so gedenke, wie viel tausend arme Seelen im Fegfeuer auf feurigen Bettern und glüenden Kohlhäufen tief verscharret liegen. Darum habe Mitleiden mit ihnen, und bethe für sie ein de profundis, oder ein Vater unser und Ave Maria.

Der

HErr! eröffne meine Lefzen, und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Denn, so du Opfer gewollt hättest, so hätte ich dir es freylich gegeben: du wirst aber keinen Gefallen an den Brand-Opfern haben.

Ein betrübter Geist ist ein Opfer vor GOtt: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o GOtt! nicht verachten.

Handle gütiglich, o HErr! im guten Willen mit mir: und nimm mich wieder zu deinen Gnaden auf.

Alsdann wirst du annehmen ein Opfer der Gerechtigkeit und der Danksagung: und alsdann will ich deine Güte preisen ewiglich.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: Als er war von Anfang, und nun ist, und allzeit seyn wird bis in Ewigkeit, Amen.



Der



Der zweyte Theil,
Kirchen- und Meß-Gebether.

Zum Weyhwasser.

Durch die Besprengung deines rosenfarben Bluts reinige mich, o JEsu! von allen meinen Mackeln. Im Namen GOtt des Vaters, und des Sohns, und des H. Geistes, A.

Gruß des hochwürdigen Sakraments.

Wann du in eine Kirche kömmst, darinn das H. Sakrament wird aufbehalten, (welches du gemeiniglich an der brinnenden Ampel erkennest,) so erfodert es deine Schuldigkeit, daß du dich zum allerersten gegen demselbigen wendest, und es mit gebogenem Haupt grüssest, sprechend:

Von Grund meines Herzens sey mir gegrüßt, o hochwürdiges Sakrament des Altars! du wahre Arch des Bunds, darinn mein HErr JEsus Christus persöhnlich gegenwärtig ist. Ich bethe dich an im Namen aller Engel und Heiligen, sonderlich an statt aller derer, welche dich verlaugnen, lästern und entunehren: und mit dieser meiner Anbethung begehre ich dir viel tausendmal mehr Ehre zu erzeigen, als dir von diesen Schmach und Unehre zugefügt wird. Ich danke dir auch für alle Gutthaten, so du

uns durch deine persönliche Gegenwart erweiset, und begehre in dieser Anbethung und Danksagung zu verharren bis in Ewigkeit, Amen.

Begrüssung der H. Patronen der Kirche.

Seyd mir gegrüßt, o ihr lieben Heil. Gottes! zu derer Ehre diese Kirche und Altäre gewiehen seynd: und derer Heiligthümer und Bilder allhier aufbehalten werden. Ich komme hieher euch zu besuchen, zu verehren und anzurufen, damit ihr meine Fürbitter seyn, und mir bey GOtt Gnade und Barmherzigkeit erwerben wollet. Ich befehle mich in alle heilige Messen und Gebether, so in dieser Kirchen verrichtet werden: und opfere dieselbe durch euere Hände dem höchsten GOtt zu seiner Ehre, eurer Freude, und meinem Heil, Amen.

Zu Anfang des Gebeths.

Der Syrach sagt: Vor dem Gebeth bereite deine Seele, und sey nicht wie ein Mensch der GOtt versucht. Als wollte er sagen: man soll nicht so gleich anfangen, ohne einige Vorbereitung zu bethen: sondern zuvor seine Gedanken ein wenig versammeln, und eine gute Meynung machen, damit man aufmerksamer und kräftiger bethe. Darum sprich allzeit zu Anfang folgendes Gebeth:

Himmlischer Vater! in Vereinigung der Liebe und Andacht, mit welcher dein Sohn und alle liebe Heiligen ihr Gebeth verrichtet haben, will ich jetzt mein Gebeth anfangen, und zu deiner Ehre treulich verrichten. Ich begehre dir hiemit alles Lob und Ehre zu erzeigen, welche

che dir von allen Creaturen, sonderlich von der Menschheit Christi ist gegeben worden, und ins künftig wird gegeben werden. Alle Worte, so ich aussprechen werde, will ich mit dem Herzen und Mund meines liebsten JEsu aussprechen: und so bald sie ausgesprochen seynd, dessen Herzen zu verbessern übertragen. Ich protestire wider alle Verstreuungen und Unandachten: und bezeuge vor dir und allen Heiligen, daß dieselben wider meinen Willen seyn. Dann ich begehre jetzt mit aller möglichster Andacht zu bethen, und in keine Verstreuungen zu bewilligen. Ja, wenn ich dich loben und anbethen könte, wie die Engel im Himel dich loben und anbethen, so wollte ichs herzlich gern thun, damit ich dir das höchste Gefallen möchte erzeigen. Ich empfehle deswegen mein Herz und meine Gedanken in das süßeste Herz JEsu Christi: und bitte, du wolleſt mich vor aller Nachläſſigkeit bewahren, und die einschleichende Zerstreuung durch die Andacht deines Sohns ersetzen und vernichtigen. Wolleſt auch mein armseliges Gebeth und Lob in dein väterliches Herz aufnehmen, und mein Begehren gnädiglich erhören, Amen.

Andächtige Meß-Gebether.

Wisse, o liebe Seel! daß die H. Meß ein so hochwichtiges Opfer sey, welches dem höchsten GOtt über alle Opfer der ganzen Welt gefällt: und ihm dadurch grössere Ehre, Lob, Dank und Dienst

erwiesen werde, als durch alles Lob der Engel und Heiligen, und durch alle Dienste aller Menschen und Creaturen. In einer jeden H. Meß wird die persönliche Gegenwart Christi verehret: seine Menschwerdung, Geburt und bitteres Leiden wird erneuert: sein rosenfarbes Blut wird geistlicher Weise vergossen, und Christus wird, als ein wahres Lob- Dank- Bitt- und Versöhn- Opfer, zur höchsten Ehre der H. Dreyfaltigkeit, und zum grösten Nutzen der Lebendigen und Abgestorbenen aufgeopfert. Ja, in einer jeden H. Meß opfert Christus sich selbsten für uns, er lobet, ehret, danket und bittet GOtt für uns. Und gleichwie er am Kreuze für seine Feinde gebethen hat, also bittet er in der H. Meß für seine Glaubigen, fürnämlich für die Gegenwärtigen. Am Kreuze ist das H. Blut Christi auf die Erde geflossen; in der H. Meß aber wird es über unsere Seelen gesprenget und abgegossen: und die Arzney, welche Christus am Kreuze zubereitet hat, wird uns in der H. Messe als ein Pflaster über unsere Wunden gelegt. Darum rathe ich dir, daß du die folgende Gebether allezeit sprechest, und lieber andere, als diese auslassest: dieweil diese dir viel mehrer, als andere, so in diesem Buch seynd, nutzen werden. Wenn du in eine Kirchen kömmst, in welcher zwey oder drey H. Messen zugleich gelesen werden, so achte es für ein großes Glück, und opfere eine jede absonderlich, wie du unten sehen wirst, so wirst du aller derer absonderlich theilhaftig.

Allmächtiger GOtt! jetzt will ich diese heil. Messe mit Andacht hören, und dir den allerhöchsten Gottesdienst, so auf Erden ist, erweisen. Ich begehre aber nicht allein diese einzige H. Meß, zu hören, sondern zugleich mit dieser allen H. Messen, so in dieser Stunde in aller Welt gelesen werden, beyzuwohnen, mitzuwür-

wirken, und theilhaftig zu werden. Dieweil ich nicht mit dem Leib kann gegenwärtig seyn, darum stelle ich mich im Geiste an alle H. Altäre, zu allen Priestern, und begehre mit ihnen Christum anzubethen, aufzuopfern und zu genießen. Ich stelle mich auch im Geiste zu allen Meßhörenden, und begehre mit ihnen Meß zu hören, zu bethen, zu opfern, und sie zur Andacht zu bewegen. Ja alles, was unser HErr JEsus Christus unter den Gestalten Brods und Weins auf diesem und allen Altären thut und wirket, verlange ich mit ihm zu thun und zu wirken, und dich meinen GOtt zugleich mit deinem Sohne, auf die kräftigste Weise zu loben, zu lieben, zu ehren, zu bitten, dir zu danken, zu dienen, genug zu thun, alle zugefügte Schmachen abzutragen, und ein unendliches Gefallē zu erweisen. Dieß verleihe mir GOtt Vater, Sohn, und H. Geist, Amen.

Gebeth zu Anfang der H. Messe.

Dadurch man aller H. Messen, so in selbiger halben Stunde gelesen werden, theilhaftig wird.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! zu deinem ewigen Lob und höchstem Wohlgefallen will ich jetzt diese H. Meß hören, und zugleich mit dieser alle H. Messen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden, andächtig hören und aufopfern. Dahero stelle ich mich im Geiste zu allen Priestern an alle heil. Altäre: und

begehre mit ihnen Christum anzubethen, aufzuopfern und zu empfangen. Ich stelle mich auch im Geiste zu allen Meßhörenden, und begehre mit ihnen zu bethen, zu opfern, und sie zur wahrer Andacht aufzumuntern. Ja, was Christus JEsus unter den Gestalten Brod und Weins auf diesem und allen Altären thut und wirket, begehre ich mit ihm zu thun und zu wirken, und der H. Dreyfaltigkeit die höchste Ehre, Lob, Liebe, Dank und Dienst zu erweisen. In alle und jede heutige H. Messen befehle ich mich und die Meinigen, Lebendigen und Abgestorbenen: bittend, du wollest uns allesamt der Kraft derselbigen, und des Verdiensts deines Kreuzopfers theilhaftig machen. In diesen und in alle heilige Kelch lege ich all mein Thun und Lassen, Kreuz und Anliegen, Seel und Gemüth, fürnämlich aber mein armes betrübtes Herz; damit dieß alles von dir geheiliget, von dem Priester gesegnet, und von deinen Engeln in den Himmel getragen werde. Verleih mir, o GOtt! diesem hochwürdigen Meßopfer mit Andacht beyzuwohnen, und dadurch für mich und alle meine leib- und geistlichen Freunde: sonderlich aber für die lieben Seelen des Fegfeuers Gnade, Barmherzigkeit, und Verzeihung aller unserer Schulden und Sünden zu erlangen, Amen.

Jetzt sprich deine tägliche Gebether: zur Wandlung aber halte darmit ein, und sprich die folgende Gebether bis zum Beschluß der heil. Messe.

Ge-

Gebeth zu der Wandlung.

Wann der Priester consecriert hat, und niederkniet, so sprich:

Ich bethe dich an, o mein liebster JEsu! in dieser und allen H. Messen, darinn du geopfert wirst, und schlagend auf meine Brust, bitte ich um Gnade.

O JEsu! sey mir gnädig. O JEsu! sey mir barmherzig. O gütigster JEsu! verzeih mir meine Sünden.

Aufopferung zu GOtt dem Vater.

Wende deine göttliche Augen, o himmlischer Vater auf diesen heil. Altar, und sieh an deinen eingebohrnen Sohn, wie du ihn vor Zeiten am Kreuze hangend, hast angesehen. In Vereinigung seiner Aufopferung, opfere ich ihn dir zu deiner höchsten Ehre und Glory: zu grösserer Freud aller lieben Heiligen: zum Heil aller Christglaubigen Menschen: zur Erquickung aller Seelen des Fegfeuers: absonderlich aber zur Verzeihung meiner Sünden, Nachlassung meiner Strafen, Besserung meines Lebens, und Erlangung eines seligen Sterbstündleins, Amen.

Zur Anbethung des heil. Kelchs sprich:

Ich bethe dich an, o H. Blut! in dieser und allen H. Messen, darinn du geopfert wirst, und schlage auf mein Brust, bitte um Gnade.

O heiliges Blut! heilige mich. O reines

Blut! reinige mich. O gnadenreiches Blut! erlange mir Gnad und Barmherzigkeit.

Aufopferung des heil. Bluts.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit! alle und jede Tröpflein dieses rosenfarben Bluts, samt aller Liebe, Schmach und Pein, mit welcher sie seynd vergossen worden: wie auch allen Werth und Kraft, so sie in sich begreifen, opfere ich dir durch die Händ JEsu und aller Priestern, zu deinem ewigen Lob, zur Verzeihung meiner Sünden, Zahlung meiner Schulden, Reinigung meiner Mackeln, Verbesserung meiner Nachlässigkeiten, und Erstattung meiner Versaumnisse, Amen.

Ausgießung des heil. Bluts.

Christe JEsu! dieß dein kostbarliches Blut sammt deinen bittern Zähern, sauren Schweißtropfen, blutigen Todts-Schweiß, und dem Wasser, so aus deinem Herzen geflossen ist, gieße ich jetzt auf meine eigene Seele zu ihrer Reinigung, und auf alle Seelen des Fegfeuers zu ihrer Erquickung. Und bitte, du wollest es selbsten für sie ausgießen; damit sie in dieser Stunde durch die Kraft dieser fünf köstlichen Specereyen erkühlt, gereiniget, und erlößt werden, Amen.

Diese Gebether vor der Wandlung bis hieher wiederhole, wenn unter der heil. Meß auf einem oder mehrern Altären auch gewandelt wird, so wirst du neben deiner, derselben H. Messen auch absonderlich theilhaftig. An-

Anbethung Christi auf dem Altar.

Jetzt grüsse ich dich abermal, o süßester JEsu! und erfreue mich von Herzen wegen deiner persönlichen Gegenwart. Ach! sieh mich in Gnaden an, gleichwie ich dich mit freundlichen Augen ansehe. Ach! sey jetztund mein Priester und Opfer, mein Mittler und Fürschrech, meine Rechtfertigung und Genugthuung. Jetzt lobe, liebe, und ehre deinen Vater an meiner statt, und erstatte ihm alle Nachläßigkeiten, so ich in seinem Lob, Liebe und Dienste begangen habe. Zeige ihm dein gekröntes Haupt, deine heil. fünf Wunden, deinen zerrissenen Leib, deine betrübte Seel, und dein rosenfarbes Blut. Ach! mit einem Wörtlein: ach! mit einem Seufzerlein: ach! mit einem freundlichen Anblick bitte ihn für mich, und befiehl mich in sein väterliches Herz. In dieser und in allen heil. Messen, so heut in der ganzen Welt gelesen werden, sey meiner eingedenk: und opfere dich für mich und alle meine lebendigen und abgestorbenen gute Freunde und Gutthäter, Amen.

Zu dem Memento für die Abgestorbenen.

Sey auch eingedenk, o JEsu! der lieben Seelen im Fegfeuer, sonderlich derjenigen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin. Für welche alle ich dich demüthig bitte, und dich als ihren Mittler zu deinem Va-

ter sende. O süßester JEsu! ich bitte dich durch die Liebe, so du zu diesen lieben Seelen trägst, nimm dich ihrer Erlösung treulich an, und sey ein kräftiger Mittler zwischen ihnen und der göttlichen Gerechtigkeit. Ach! zeige und opfere deinem liebsten Vater deine durchnagelte Hände und Füsse, dein durchstochenes Herz und Seiten, dein vergossenes Blut und Zäher, und deine empfangene Wunden und Schmerzen. Dieß alles zeige und opfere ihm mit diesem heil. Meßopfer: und dadurch erbitte ihn, daß er sich wolle über die armen Seelen erbarmen. Ach! sprich zu deinem Vater nur ein einziges Wörtlein für sie. Ach! schieß zu ihm nur ein einziges Seufzerlein zu ihrer Erlösung. Ach! sieh ihn nur mit einem einzigen Anblicke aus dieser heil. Hostien an: so wirst du nicht allein eine einzige, sondern viel hundert Seelen durch diese heil. Meß erlösen.

Gebeth zu GOtt dem Vater.

Heiligster Vater; reumüthig bekenne ich, daß ich dir niemal würdiglich gedienet, sondern unendliche Schmachen zugefügt, und unzahlbare Schulden gemacht habe. In dieser meiner Noth nehme ich meine Zuflucht zu dem Schatz der Verdienste deines Sohns, so auf diesem Altare gegenwärtig und eröffnet ist, und greifend in die Herzens-Wunde JEsu, nehme ich so viel heraus, als ich zur Zahlung meiner Schulden bedarf. Deswegen zur vollkommener

ner Verzeihung meiner Sünden opfere ich dir das ganze bittere Leiden deines Sohns, so er auf Erden so schmerzlich gelitten hat, und jetzt in dieser und allen H. Messen wiederum erneuert und fortsetzet. Zur richtigen Zahlung meiner Schulden opfere ich dir sein rosenfarbes Blut, so er auf Erden so reichlich vergossen hat, und jetzt in dieser und allen heil. Messen geistlicher Weise vergießet und aussprenget. Zur gänzlichen Erstattug meiner Versaumnisse opfere ich dir alle Ehre, Liebe, Lob, Dank, Gebeth und Dienste, so er dir auf Erden geleistet hat, und jetzt in dieser und allen H. Messen leistet und erweiset. Zur Mehrung meiner Verdienste, opfere ich dir die unendliche Verdienste, so dein liebster Sohn auf Erden erworben hat, und jetzt in dieser und allen H. Messen freygebiglich austheilet, und uns zueignet. O gütigster Vater! dieß alles hat dein Sohn für mich gethan: dieß alles hat er mir als eigen geschenket: und dieß alles habe ich dir als das Meinige aufgeopfert. Deswegen vertraue ich festiglich, du werdest wegen dieses unerschätzlichen Opfers, mir einen großen Theil meiner Schulden nachlassen, und deine Gnade in mir merklich vermehren, Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm GOttes! das du hinnimst die Sünd der Welt, erbarme dich meiner und aller abgestorbenen Seelen.

Dieß sprich dreymal: zum drittenmal setze hinzu:

Und

Und opfere deinem lieben Vater dein bitteres Leiden und rosenfarbes Blut zu ihrer Erlösung, Amen.

Fahre weiters fort, und sprich:

O du gütiges, o du sanftmüthiges, o du barmherziges Lamm Gottes! Ach! erbarme dich meiner, und habe Mitleiden mit meiner äußersten Armseligkeit. Laß mich doch ein Brösamlein von dieser kostbarlichen Mahlzeit genießen, und laß mich doch ein Tröpflein aus diesem höchwürdigen Kelch trinken. Speise meine Seele durch die Kraft dieses göttlichen Sakraments, und tränke sie durch den Saft deines rosenfarben Bluts. Komm doch mit deiner persönlichen Gegenwart in mein sündiges Herz: und verleih mir eben so große Gnad aus diesem heil. Meß-Opfer, als wenn ich dich sakramentalischer Weise empfienge.

Hier schlage dreymal auf deine Brust, sprechend:

O HErr JEsu Christe! ich bin dieses grossen Guts nicht würdig, ich bins aber sehr bedürftig. Ich bins nicht würdig, aber sehr begierig. Ich bins nicht würdig, aber sehr hungerig und durstig. Ey, so ersättige mich dann, o JEsu! mit diesem süßesten Himel-Brod: und begieße mich mit deinem kostbaren heil. Blut.

O du rosenfarbes Blut meines HErrn JEsu Christi! welches du in diesem heil. Kelch gegenwärtig bist, dich bethe ich demüthig an, und begehre ein Tröpflein von dir zu genießen.

O du heilmachendes Blut! gieße dich jetzt über meine Seele, und über alle und jede Seelen des Fegfeuers. Ach! reinige sie von ihren Mackeln: Ach! erkühle sie in ihren Flammen: Ach! zahle doch ihre Schulden: Ach rufe für sie um Barmherzigkeit, und erledige sie aus diesem feurigen Kerker.

Wenn dirs beliebt, so setze hinzu:

Und gleichwie ich für die armen Seelen bitte, o JEsu! also bitte ich dich auch für meine eigene Seel, daß du ihr in ihrem Hinscheiden, und nach ihrem Hinscheiden wollest gnädig seyn. Ich weis wohl, daß meine vielfältige schwere Sünden einmal durch das Fegfeuer müssen ausgebrennet werden: Deswegen rufe ich dich jetzt für damal an, und bitte dich durch das letzte Bluts-Tröpflein, so du aus deinem durchstochenen Herzen vergossen hast, du wollest dich alsdann meiner Seele erbarmen. Ach! laß mich nicht lang in selbiger unerträglichen Quaal liegen, sondern durch die Kraft dieser und aller heiligen Messen, erlöse mich bäldest aus jenem feurigen Kerker. Zur geschwinder Erlösung meiner armen Seele opfere ich dir diese, samt allen und jeden heil. Messen, welche von Anfang der Kirche seynd gelesen worden, und ins künftig bis zum Ende der Welt sollen gelesen werden. In diese befehle ich mich lebend und sterbend, und in dem Fegfeuer leidend: und verlange die Kraft derselben eben so wohl theilhaftig zu werden, als wenn ich selben persön-

lich

lich beygewohnet hätte. Denn, du mein GOtt! weißt, daß ich den ernstlichen Willen habe, allen zukünftigen heil. Messen andächtiglich beyzuwohnen, wenn es mir auf einige Weise möglich wäre. So nimm dann den Willen für das Werk an, und was ich durch mich nicht thun kann, das erstatte durch deine unendliche Gütigkeit, Amen.

Beschluß der heiligen Messe.

Nun habe ich, o JEsu! diese heil. Messe mit möglichster Andacht gehört, durch welche ich hoffe eine Seele aus dem Fegfeuer zu erlösen. Sollte vielleicht noch etwas an deren Erlösung mangeln, das wöllest du aus dem Ueberflusse deiner Verdienste zusetzen, und in dieser Stunde diese Seele zu deiner größern Ehre erlösen. So fahre dann hin, o du gebenedeyte Seel! zu deinem GOtt, und erlustige dich in der klaren Anschauung seines göttlichen Angesichts. Lobe ihn inniglich in meinem Namen, und bethe ihn mit schuldiger Ehrerbietung an. Vergiß auch nimmer für mich zu bitten, und mir in allen Gefahren, sonderlich aber in der Tods-Gefahr beyzustehen. Und wenn ich nach meinem Tod in der Quaal aufgehalten werde, so wende allen Fleiß an, mich bäldest zu erlösen, und zu deiner seligen Gesellschaft zu führen, Amen.

Unter Austheilung der heil. Communion.

Wann die Leute gespeißt werden, und du nicht communiciren willst, so sprich unter der Austheilung der hei-

heiligen Communion folgendes sehr nützliches Gebeth. Zu Anfang, wenn der Priester die Absolution über die Leute spricht, so sprich also:

O HErr JEsu Christe! ich bekenne vor dir, daß ich deine göttliche Majestät gar oft und schwerlich beleidiget habe: Es gereuet mich aber von ganzem Herzen, und bitte, du wollest mich durch die Kraft dieser priesterlichen Absolution davon lossprechen, Amen.

Wann der Priester sagt: Ecce Agnus Dei, so schlag dreymal auf deine Brust, und sprich:

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt, nimm von mir alle Sünden, und mache mich würdig, dich geistlicher Weise zu empfangen. O HErr JEsu Christe! ich bin zwar deiner nicht würdig, dennoch sehr bedürftig. Ich bin deiner nicht würdig, dennoch sehr begierig. Ich bin deiner nicht würdig, dennoch nach dir sehr hungerig und durstig. Dieweil du dann selbst gesagt hast: Selig seynd, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, dann sie werden ersättiget werden: Ey, so speise und ersättige du mich dann mit diesem süßen Himmel-Brod! den du weist, daß mich hungeret und dürstet nach der Gerechtigkeit. Du weist, daß ich von Herzen verlange fromm und gerecht zu seyn: und daß ich höchstens ein Mißfallen habe, dieweil ich so unfromm und ungerecht bin. O! wäre ich doch also, wie ich gern wollte: wie würde ich so gerecht, so heilig, und so vollkommen seyn! Dieß Hochwürdige Sakra-

ment

ment aber hat solche Kraft in sich, daß es aus einem Ungerechten einen Gerechten, aus einem Unvollkomenen einen Vollkomenen, und aus einem Lasterhaften einen Heiligen machen kann.

Eja dann, o kräftiges Sakrament! komm zu mir, und erzeige deine übernatürliche Kraft an mir. O du göttliche Medicin! komm in meine Seel, und heile meine Krankheit, erleuchte meine Blindheit, stärke meine Schwachheit, erweiche meine Hartnäckigkeit, vertilge meine Bosheit, reute aus meine Unvollkommenheit, entzünde meine Lauigkeit, ermuntere meine Trägheit, reinige meine Unsauberkeit, bezahle meine Schuldigkeit, erstatte meine Nachlässigkeit, erwerb mir Barmherzigkeit, versöhne mir die Gerechtigkeit, verhülf mir zur vollkommenheit: und vereinige mich mit der lieblichsten GOttheit, damit ich in GOtt lebe, nach GOtt strebe, und mich ganz und gar GOtt ergebe.

Ich bitte dich auch, o allersüßester HErr JEsu! für alle und jede Gegenwärtige, daß du ihnen verleihest würdiglich zu comuniciren, und mit wahrer Ehrerbietung dieses heil. Sakrament zu empfangen. O wollte GOtt! daß ich einem jeden eine klare Erkänntniß und Andacht gegen diesem hochwürdigen Abendmahl könnte mittheilen, damit sie mit Furcht und Zittern hinzugehen, und dich den allerreinesten GOtt in ein reines Herz aufnehmen möchten. Denn es schmerzet mich herzlich, wenn ich sehe, daß

einige so gar unandächtig hinzugehen: und so gar geringe Ehrerbietung diesem allerheiligsten Sakramente erweisen. An aller deren statt bethe ich dich demüthiglich an, und mit gebogenem Haupte erweise ich dir alle möglichste Reverenz. Ich grüße, ehre und preise dich zu tausendmal, und aus allen meinen Kräften danke ich dir, daß du dich würdigest, nicht allein bey den Frommen, sondern auch Unfrommen einzukehren.

O JEsu! wie groß ist deine Liebe gegen dem Heil der Seelen, dieweil du dich nicht scheuest in manches stinkendes und abscheuliches Herz einzugehen; und zwar darum, damit du durch die übernatürliche Kraft dieses H. Sakraments die sündhaften Herzen möchtest bekehren. Wegen dieser großen Gütigkeit preise ich dich, und bitte auch alle liebe Engel, welche in dieser Kirchen gegenwärtig seynd, daß sie dich mit mir wollen preisen und benedeyen. O du süßester, o du mildester, o du gütigster JEsu! theile meiner schwachen Seele nur ein Brosamlein von dieser heilsamen Mahlzeit mit, damit sie hiedurch gestärket, erquicket und getröstet werde. Ach! mache auch die lieben Seelen des Fegfeuers dieser H. Mahlzeit theilhaftig, und speise sie durch die Kraft deines hochwürdigen Sakraments. Dein H. Fleisch wolle sie in ihren Peinen erquicken, dein rosenfarbes Blut wolle sie in ihrer Hitz erkühlen. Deine bittere Zäher wollen sie in ihrem Durst tränken: und die süße Mahlzeit wolle sie erfreuen und erlustigen, Amen.

Der dritte Theil.

Vesper für die Abgestorbenen.

Unterricht.

Damit du an Sonn- und Feyertägen unter der Vesper eine sonderliche Uebung habest, als habe ich die fünf folgendē Psalmen zum Trost der Abgestorbenen, aus dem Psalter Davids versweis genommen, und nach Manier der Kirchen-Vesper hieher gesetzt, welche du an gemeinen Sonntägen für die lieben Seelen bethen wollest. An den hohen Festen aber magst du an statt derer, die Gebether zu der heil. Dreyfaltigkeit unten im siebenden Theil unter der Vesper sprechen.

Vor-Gebeth.

Allerhöchster GOtt! bey dieser heil. Vesper-Zeit begehre ich dich mit deiner heil. Kirche zu loben, und durch die Psalmen deines Dieners Davids deine Hilfe anzurufen. Dieß aber begehre ich zu thun mit der Kraft des Herzens Christi, nicht für mich, noch in meinem Namen; sondern im Namen und zur Erlösung der armen gefangenen Seelen im Fegfeuer. Absonderlich aber für eine solche Seele, welche

so

so nahe bey ihrer Erlösung ist, daß sie durch andächtige Sprechung dieser Vesper von aller Pein kann erlediget werden; damit diese erlößte Seel dich an meiner statt im Himmel liebe, lobe, benedeye, und zugleich für mich und alle meine lebendige und abgestorbene Freund und Gutthäter kräftiglich bitte. Du, o mein GOtt! verleih meinen Worten Kraft, und gieb mir Gnade mit möglichster Andacht diese Vesper zu sprechen, Amen. Vater unser, Ave Maria, ꝛc.

V. GOtt! merk auf meine Hilfe,
R. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Antiph. Ich will dem HErrn gefallen.

Der erste Psalm.

HErr strafe mich nicht in deinem Grimm: Und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarme dich meiner, denn ich bin schwach: Heile mich, o HErr! denn meine Gebeine seynd zerschlagen.

Und meine Seele ist sehr betrübet: Aber o HErr! wie lang?

Denn mein Leben hat abgenommen in Schmerzen: Und meine Jahre habe ich verzehrt in Seufzern.

Ich bin betrübt, und gar sehr gedemüthiget: Ich heule vor Seufzen meines Herzens.

Die Schmerzen des Tods haben mich umgeben: Und die Wasserbäche der Missethaten haben mich verstöret.

Die Schmerzen der Hölle haben mich umringet: Und die Strick des Tods haben mich umfangen.

Mein Herz ist in mir sehr geängstiget: Und der Schrecken des Tods ist über mich gefallen.

Furcht und Zittern seynd über mich kommen: Und die Finsterniße haben mich bedeckt.

Schaue auf mich, und erbarme dich meiner: Denn ich bin alleinig und armselig.

Die Trübseligkeiten meines Herzens haben sich vermehrt: Von meinen Nothwendigkeiten errette mich.

HERR! gieb ihnen die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Ich will dem HErrn gefallen in der Landschaft der Lebendigen.

Antiph. Wehe mir, o HErr!

Der zweyte Psalm.

Mit meiner Stimme habe ich zu dem HErrn gerufen: Mit meiner Stimme habe ich zu meinem GOtt gebethen.

Vor seinem Angesicht gieße ich mein Gebeth aus: Und vor ihm vermelde ich meine Trübsal.

Es haben mich umgeben die Uebel derer keine Zahl ist: Meine Armseligkeiten haben mich so gar ergriffen, daß ich es nicht hab sehen können.

Sie seynd vermehret worden über die Haare mei-

meines Haupts: Und mein Herz hat mich verlassen.

Laß es dir gefallen, o HErr! daß du mich errettest: HErr! sieh zu, wie du mir helfest.

Denn ich erkenne meine Missethaten: Und meine Sünde ist allzeit wider mich.

Dir allein habe ich gesündiget, und Uebels vor dir gethan: Dieweil ich deine Gebothe und Gesätze übertretten habe.

Ich habe gesagt: HERR! erbarme dich meiner: Heile meine Seele, dann ich habe dir gesündiget.

Meine Seele ist mit Uebeln erfüllet: Und mein Leben ist der Höllen zugenahet.

Ich habe geirret wie ein verlohrnes Schaf: Suche deine Magd, denn ich bin deiner Gebothe nicht vergessen.

O GOtt! ich habe dir mein Leben angekündet: Und du hast meine Zäher vor dein Angesicht gesetzt.

Meine Sünden habe ich dir zu erkennen gegeben: Und meine Ungerechtigkeit habe ich nicht verborgen.

Darum erhöre mich, o HErr! denn deine Barmherzigkeit ist so mild: Schaue mich an nach der Viele deiner Erbärmnisse.

HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Wehe mir, o HERR! dieweil sich meine Einwohnung sehr verlängert hat.

Antiph. Der HErr behüte dich.

Der dritte Psalm.

GOtt! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit:

Und nach der Vielheit deiner Erbärmnisse, lösche aus meine Missethaten.

Wasch mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit: Und von meinen Sünden reinige mich.

Besprenge mich mit Hysop, so werde ich rein werden: Wasch mich, so werde ich weisser werden als der Schnee.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: Und lösche aus alle meine Missethaten.

Ein reines Herz erschaff in mir, o GOtt! Und einen aufrichtigen Geist erneuere in meinem Ingeweid.

Der Uebertrettungen meiner Jugend, und meiner Unwissenheiten sey nicht ingedenk, o HERR!

Sieh an meine Demuth und Müheseligkeit: Und laß nach alle meine Sünden.

Wegen deines Namens, o HErr! wirst du meinen Sünden gnädig seyn: Denn derer seynd sehr viele.

Denn du bist lieblich und mildreich: Und voller Barmherzigkeit allen denen, die dich anrufen.

Geh nicht ins Gericht mit deiner Magd: Denn vor deinem Angesichte wird kein Mensch gerechtfertiget erscheinen.

HERR! gieb ihnen die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph.

Antiph. Der HErr behüte dich vor allem Uebel: Der HErr wolle deine Seele bewahren.
Antiph. So du der Sünden gedenken wirst.

Der Psalm de Profundis.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o HERR! HErr! erhöre meine Stimm.
Deine Ohren wollen Achtung haben auf die Stimm meines Bittens.
Wenn du der Sünden gedenken wirst: O HErr! wer wird bestehen mögen?
Aber bey dir ist Versöhnung: Und wegen deines Gesetzes willen verlasse ich mich auf dich.
Meine Seele verläßt sich auf dein Wort: Meine Seele hoffet in den HErrn.
Von der Morgenwacht, bis zu der späthen Nacht: Soll Israel in den HErrn hoffen.
Denn bey dem HErrn ist Barmherzigkeit: Und überflüßige Erlösung.
Und er wird Israel erretten aus allen seinen Sünden.
HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Antiph. Wenn du der Sünden gedenken wirst, O HErr! wer wird bestehen?
Antiph. Die Werk deiner Hände.

Der fünfte Psalm.

Wie lang wirst du meiner vergessen, o HErr! Wie lang wirst du dein Angesicht von mir abwenden?

Wie lang wird sich mein Feind über mich erheben? Wie lang werde ich Schmerzen tragen in meinem Herzen?

Wie der Hirsch verlanget nach einem Wasser-Brunnen: Also verlanget meine Seele zu dir, o GOtt!

Meine Seele dürstet nach GOtt dem lebendigen Brunnen: Aber, ach! wann werde ich dahin kommen, und vor seinem Angesicht erscheinen?

Meine Zäher seynd Tag und Nacht meine Speis: Dieweil man täglich zu mir sagt: Wo ist dein GOtt?

Warum trauerst du also fast meine Seel? Und warum verstöhrest du mich?

Hoffe auf GOtt, und preis ihn: Denn er ist das Heil meines Angesichts, und mein GOTT.

Meine Seele ist unruhig in mir: Darum will ich des HErrn ingedenk seyn.

Ein Abgrund rufet zu dem andern Abgrund: Denn alle deine Flüß und Wasser-Würbel seynd über mich hergangen.

Darum steht mein Gebeth zu GOtt meines Lebens; Und ich will zu ihm sagen: Du bist mein Beschirmer.

Warum hast du dann meiner so gar vergessen? Und wie lang muß ich traurig seyn wegen der Verfolgung meiner Feinden?

Dann sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun

dein

dein GOtt? Darum trauert meine Seele, und betrübet mich.

Hoffe auf GOtt, meine Seel, und preis ihn: Dann er ist das Heil meines Angesichts, und mein GOtt.

HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Die Werke deiner Hände verschmähe nicht, o HErr.

Capitel Apocal. cap. 14.

Ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreib: Selig seynd die Todten, so in dem HErrn entschlafen: Dann von nun an, sagt der Geist, sollen sie ruhen von ihren Arbeiten: Dieweil ihre Werke ihnen nachfolgen. R. GOtt sey Dank.

Hymnus.

Ach! ach! o Weh! o Pein! o Schmerz!
O wie betrübt ist mir mein Herz!
O Fegfeuer! Fegfeuer, o wie heiß!
Man siedt und brat in heißem Schweiß.

O Feuer! o Flamm! o Hitz! wie stark?
Die Hitz durchtringt Fleisch, Bein und Mark!
Heraus möcht schwitzen Mark und Blut!
O Fegfeuer! O du heiße Glut!

Ach! wer kann leiden solche Quaal?
Gleichwie das Wachs, schmelzt hier der Stahl.

Das Fegfeuer brennt so ungeheuer,
Berg schmelzten hier in diesem Feuer!

O schau! wie heiß das Fegfeuer sey,
All Feuer der Welt ist nichts dabey.
Wer irdisch Feuer zum Fegfeuer stellt,
Dem scheint gemahlt all Feuer der Welt.

Das Fegfeuer brennt, und nicht verbrennt,
Voll Feuer ists, wo man sich hinwendt,
Sie seynd im Feuer, wie Fisch im Meer!
Im Feuer, sie schwimmen, hin und her.

Was Schröcken ist die Leut ansehen!
In siedend-heißem Schwefel stehen!
Wie Feuer-Brand, und wie Kohlen roth!
Ach GOtt! hilf ihn'n aus solcher Noth!

O heiligste Dreyfaltigkeit!
Hör das Gebeth der Christenheit:
Durch JEsu Christi theures Blut,
Erlöß die Seelen aus der Glut, Amen.

℣. Uebergieb nicht den Bestien die Seelen deren, die dich bekennen;

℟. Und vergiße nicht der Seelen deiner Armen bis zum Ende.

Antiph. Ich bin die Auferstehung.

Das Magnificat.

Meine Seel macht groß den HErrn: Und mein Geist hat gefrolocket in GOtt meinem Heiland.

Dieweil er hat angesehen die Demuth seiner

ner Magd: Denn sieh, von nun an werden mich selig sprechen alle Geschlechter.

Denn er hat an mir große Dinge gethan, der da mächtig ist: Und sein Nam ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlechte zum andern: Bey denen, die ihn fürchten.

Er hat seine Macht erzeigt in seinem Arm: Er hat zerstreuet die Hoffärtigen in ihres Herzens Gemüthe.

Er hat die Gewaltigen von dem Stuhl abgesetzt: Und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet: Und die Reichen leer gelassen.

Er hat aufgenommen Israel sein Kind: Und sich erinnert seiner Barmherzigkeit.

Gleichwie er geredt hat zu unseren Vätern: Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Ach HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Ich bin die Auferstehung, und das Leben: Wer an mich glaubet, wenn er schon wird gestorben seyn, wird dennoch leben: Und ein jeder, der lebt, und an mich glaubet, wird nicht sterben ewiglich.

℣. HERR erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Collect.

GOtt! du Geber der Verzeihung, und Liebhaber des menschlichen Heils; Wir bit-

bitten deine unermessene Gütigkeit, du wollest unsere Brüder, Verwandten, und Gutthäter, so aus dieser Welt verschieden seynd, durch die Fürbitt der seligsten Jungfrau Mariä und aller deiner Heiligen, zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassen. Durch das bittere Leiden und Sterben unsers HErrn JEsu Christi deines Sohns, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher GOtt lebt, und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Anrufung der Heiligen.

Heilige Maria, und alle Engel und Heiligen, bittet für die Seelen der Christglaubigen bey GOtt; damit sie durch euer Gebeth und Verdienste von ihren schweren Quaalen erlöset werden.

℣. Bittet für sie, o ihr sämmtlichen Heiligen GOttes!

℟. Auf daß die lieben Seelen zu eurer Gesellschaft gelangen mögen.

Gebeth, oder Collect.

Die kräftige Fürbitt, und treue Dienste deiner Auserwählten, o gütiger GOtt! wolle dich zur Barmherzigkeit gegen die leidenden Seelen erweichen: Auf daß du ihnen aus Gnade ihre Schulden nachlassest, ihre Peinen lindерest, und sie aus dem feurigen Kerker zur Wollust des Paradies führest; damit sie dich mit dankbarem Gemüthe loben

und

und lieben, und deiner Glory ewiglich genießen. Der du mit dem Sohn und heil. Geiste lebst, und regierst in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Laßt uns den HErrn benedeyen,
℟. Und ihm Dank sagen in Ewigkeit.
℣. Die glaubigen Seelen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen,
℟. Amen. Vater unser, ꝛc.
℣. HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Aufopferung.

Nimm in Gnaden auf, o gütigster himmlischer Vater! dieß mein unwürdiges Vesper-Gebeth, welches ich dem süßen Herzen JEsu Christi zu verbessern vortrage, und zugleich mit allen seinen Verdiensten und Bußwerken zur Erlösung der armen Seelen dir aufopfere. Fürnämlich aber für die jenige Seele, welcher an ihrer Erlösung nur noch so viel abgeht, als dieß mein unwürdiges Gebeth bey dir verdienen mag. Diese liebe Seele wolleſt du in dieser Stunde aus ihrem feurigen Kerker entlassen, und zu deiner überseligsten Glory aufnehmen, allwo sie dich an meiner statt wolle loben und preisen, und für mich in meinem Leben und Sterben treulich bitten, Amen

Der-

Der vierte Theil.

Demüthige Buß- und Beicht-Gebether.

Reumüthiges Gebeth zu GOtt dem Vater.

Vor der Beicht, und zu allen Zeiten zu sprechen

Allergütigster und barmherzigster GOtt himlischer Vater! ich armseligste Sünderinn werfe mich mit möglichster Demuth vor deine heiligen Füsse, und bekenne dir alle meine Sünden, mit welchen ich dich bis auf diese Stund beleidiget habe. Ich bekenne, daß ich mich nicht gescheuet die jenigen Laster zu begehen, welche dir über alle massen zuwider sind, und unendliche Schmach und Unbilden zufügen. Du hast mir schon so viele Jahre lang in meinen Sünden und Bosheiten verschonet, und mit großer Langmüthigkeit auf meine Buß

ge-

gewartet; damit du endlich einmal mein Herz zu deiner Wohnung könntest überkommen. Ach! wie oft hast du durch deine Einsprechungen an meinem Herzen angeklopft, und wie oft hast du mich mit Süßigkeit gelocket, und mit Widerwärtigkeit gezwungen, bist dennoch allzeit von mir abgewiesen worden. O wie billig hätte dein Zorn über mich ergrimmen, und mich in den Abgrund der Hölle hinabstürzen sollen, du hast mir dennoch gnädiglich verschonet. Ach! ich heillose Sünderinn bin nicht werth, daß mich die Erde trage, vielweniger den lieben Himmel anschaue: dieweil ich meinem himmlischen Vater so undankbar und halsstärrig gewesen bin. Wehe mir unglückseligen Sünderinn, die ich meinen so lieben und gütigen Vater verlassen, und ihm so viele Schmach und Unbilden zugefügt habe: welcher mir dennoch lauter Liebe, Gnade, Treue, und Gutthaten erwiesen hat. Wehe mir, daß ich ihm mein Herz verweigert, und es mit so vielen Abscheulichkeiten besudelt habe: welches er mit Tugenden zu zieren, und zu seiner Wohnung zu machen, begehrt hat.

Aber nun, o allergetreuester Vater! wende zu mir Armseligen die Augen deiner Barmherzigkeit, und verzeih mir, daß ich dich so gar schwerlich beleidiget, und meine Bekehrung so gar lang verschoben habe. Ich bin zwar ganz und gar keiner Verzeihung würdig;

dennoch hoffe ich festiglich auf deine unermessene Gütigkeit, selbe zu erlangen. Dann, wiewohl meine Sünden ohne Zahl und Maaß seynd: so ist auch deine Barmherzigkeit ohne Zahl und Maaß. Darum wende ich mich mit ganzem Ernste von meinen Sünden ab, und kehre mich von ganzem Herzen zu dir meinem lieben Vater. Ich gedenke mich warhaftiglich zu bessern, und von nun an ein gottseliges Leben zu führen. Hilf mir nun durch deine übernatürliche Kraft, und stärke mich in meinem Vorsatz, durch deine göttliche Gnad.

Wirke dann nun in mir eilfertig das jenige, deswegen du mir so lange verschonet, und wozu du mich von Ewigkeit verordnet hast. Ich will deiner göttlichen Wirkung gerne mitwirken, und alle meine Leibs- und Seelen-Kräften zu solchem Ende anwenden. Dein heil. Geist wolle mich hinführan regiern, und mich zu einem ganz neuen Leben anführen. Das verleih mir durch JEsum Christum deinen Sohn, und durch die Fürbitt und Verdienste aller lieben Heiligen, Amen.

Reumüthiges Gebeth zu GOtt dem Sohn.

Christe JESU! mein Heiland und Erlöser, vor deinem heiligen Kreuze werfe ich mich demüthiglich nieder, und beweine meine be-

bewußte und unbewußte Sünden mit bittern Zähern meines Herzens. Ach! wie schmerzlich haben dich meine Sünden betrübet, und wie grausamlich haben sie dich gemartert. All dein Lebtag hast du meine Missethaten vor deinen Augen gehabt, fürnämlich aber am heiligen Oelberg, und an deinem heiligen Kreuze. Bis in den Tod haben sie dich betrübt, und dein liebreiches Herz erbärmlich gepreßt, gequält, und gepeiniget. Wie viele Todsünden ich begangen, so viele tödtliche Stiche habe ich dir in dein liebes Herz gestochen: und mit welchen Gliedern ich gesündiget habe, mit selbigen habe ich deine heiligste Glieder verwundet, zerfetzt und zerrissen. Ja, mit einer jeden Todsünd habe ich meine gottlose Seele, als ein Glied aus deinem göttlichen Leibe gerissen: und dir unvergleichlich-größere Pein zugefüget, als wenn ich dich gefoltert, und alle deine zarte Glieder aus deinem zermarterten Leibe ausgerissen hätte. Wie viele zornmüthige Worte ich aus Bosheit herfür gestossen, so vielmal habe ich dir in dein göttliches Angesicht gespieen: und wie manches Geboth ich übertretten, so vielmal habe ich dich mit Füssen getretten. Mit meinen Sünden habe ich alle deine Wunden vergrößert, alle deine Schmerzen vermehret, und all dein Herzenleid erneuert. Meine Missethaten haben dich mehr gepeiniget, als alles Spotten der Juden, und als das Martern der Heyden. Ach, mein GOtt! was

habe ich gethan? Ach! wie bin ich doch dazu kommen, daß ich mich so schwerlich wider dich versündiget habe. Ach! ach! hätte ichs doch nicht gethan! o GOtt! könnte ichs doch widerrufen! o GOTT! könnte ich doch machen, daß es nicht geschehen wäre: mein Lebtag wollte ich deswegen krank liegen, wenn ichs wiederrufen könnte: Ja, mein Leben wollte ich dafür geben, wenn ichs vernichten könnte. Weil ichs aber nicht ändern kann, so ist es mir von Herzen leid, und es wird mir leid seyn, so lange mir der Athem wird ausgehen. Ich nehme mir ernstlich vor mein Leben zu bessern, und dich meinen lieben GOtt nimmermehr zu erzörnen. Verzeih mirs, o mein herzliebster JESU! und durch deinen bittern Tod lösche aus meine Missethaten. Nicht gedenke mehr an meine vielfältige Sünden, noch an die große Schmachen, so ich dir damit zugefügt habe. Gleichwie du deinen Kreuzigern verziehen, und für sie gebethen hast, also wollest du mir auch verzeihen, und mir den göttlichen Zorn versöhnen, Amen.

Reumüthiges Gebeth zu GOTT dem heiligen Geist.

O Brunn aller Gütigkeit, gnadenreichester heiliger Geist! vor deiner göttlichen Person thue ich auch einen demüthigen Fußfall, und werfe mich auf mein schamhaftiges Angesicht

sicht nieder. O! möchte ich nur gründlich erkennen, und in meinem Herzen kräftig empfinden, wie schwerlich ich mich wider dich versündiget, und was für unendliche Schmachen ich dir zugefügt habe. Ach! ich boshafte große Sünderinn, habe dich viel tausendmal mit läßlichen und tödtlichen Sünden beleidiget, und dasjenige Herz, welches du im heiligen Tauf mit dem Blut JEsu abgewaschen, und zu deinem Ruhebettlein auserwählt, viel tausendmal mit schändlichem Sünden-Gift getödtet, aller deiner Gaben und Gnaden beraubet, dich aus deinem Ruhebettlein hinaus gestossen, und meine Seele dem leidigen Satan zu einer Sclavinn übergeben. Was für eine unendliche Schmach dir diese meine Bosheit zugefügt, und wie herzlich diese meine Untreu dich betrübet habe, kann kein Mensch erkennen, noch ein Engel aussprechen. Denn meine Bosheit ist unendlich, deine Schmach ist unendlich, und der Haß, so du wider meine Sünden trägst, ist unendlich. O GOTT! wie groß ist dann meine Missethat. O heiliger Geist! wie schwerlich habe ich mich wider dich versündiget. Ach! möchte ich dieß erkennen, wie es in sich ist. Ach möchte mir dieß zu Herzen gehen, wie es allen bereuten Sündern zu Herzen gegangen ist. Ich klage mich ganz reumüthig vor dir an, o göttlicher heiliger Geist! und bekenne, daß ich mich unendlicher Weise wider dich versündiget habe. Es gereuet mich auch von Grund meiner See-

le, und ich wollte, daß es mich tausendmal mehr gereuen thäte. Ach! vermehre meine Reue in mir, und gieb mir solchen Haß dawider, gleichwie du dieselbige hassest und verabscheuest. Ach! verzeih derjenigen Sünderinn, welche allhier demüthig vor deinen heiligen Füssen liegt, und sich reumüthig wegen ihrer Missethaten anklaget. Bewohne das Herz wiederum, daraus ich dich vertrieben habe: und säubere dasselbige Herz wiederum, welches ich mit teuflischem Koth so schändlich besudelt habe. Ich opfere dir das Blut JESU! o allmächtiger heiliger Geist! daß du mich damit wollest reinigen, besprengen, zieren, heiligen, und begnaden, Amen.

Beicht-Gebether.

Anrufung des heiligen Geistes.

Du reiche Brunnquell aller Gnaden, GOtt heiliger Geist! ich arme Sünderinn thue einen demüthigen Fußfall vor deinem göttlichen Gnaden-Thron, und bitte dich durch das Geheimniß der menschlichen Erlösung, welches durch deine Mitwirkung angefangen, und vollendet ist worden; verleih mir Gnad, dieses heilige Sakrament der Buß würdiglich anzufangen, und heilsamlich zu vollenden. O

du gnadenreicher heiliger Geist! der du den lieben Heiligen solche Erkänntniß ihrer Sünden hast eingegossen, daß sie auch eine geringe läßliche Sünd, gleich als einen Todtschlag bereuet und beweinet haben. Ach gieb mir um GOttes willen auch eine solche Erkänntniß meiner Missethaten, damit ich sie von ganzem Herzen bereue, und mit bittern Zähern beweine. Ach! erleuchte doch um GOttes willen meinen blinden Verstand, stärke meine schwache Gedächtniß, und entzünde meinen sündhaften Willen. Ich opfere dir das hochwürdige Blut JESU Christi; bittend, daß du mein hartes Herz damit berührest, und es zu wahrer Reue und Leid erweicheſt, damit ich dieß kräftige heilige Sakrament zu deiner Ehre und meinem Heil würdiglich empfange, Amen.

Zu Christo JESU.

Christe JESU! der du die Last unserer Sünden auf deinem Rucken getragen, und so gewaltiglich davon bist gedruckt worden, daß dir am Oelberg der blutige Schweiß, am Calvari-Berg aber das rosenfarbe Blut aus Händen, Füssen, und Seiten häufig geflossen ist: Sieh, ich boshafte Sünderinn bin eine von den aller vornehmsten, welche dir diesen blutigen Schweiß aus deinem Herzen gepreßt, und das rosenfarbe Blut aus dei-

nen heiligen fünf Wunden gedruckt haben. Wie höchlich ich mich an dir versündiget habe, das erkennest du klärlich: ich aber, leider GOtt! schier gar nicht. O! möchte ich doch recht erkennen, was für eine große Unbild es sey, daß sich eine nichtswerthige Creatur an dem höchsten GOTT versündige. O! möchte ich doch klärlich erkennen, was es für eine schwere Sünde sey, dich den allmächtigen GOTT entunehren: dich den glorwürdigsten GOTT lästern: dich denn liebreichesten GOtt nicht lieben: dir dem unendlichen GOtt nicht dienen, und deinem gerechtesten Willen sich in allem widersetzen. Dieß alles habe ich zwar unzahlbarlich vielmal gethan, und so wohl mit meinem nachläßigen als boshaftigen Leben dich meinen GOtt gar schwerlich beleidiget, entunehret, und erzörnet. Wollte GOtt! daß mir dieß zu Herzen gienge, wie es billig sollte, und ich von Herzen wünsche, aber nicht gehet, wie ich es gern wollte. Darum wende ich mich zu dir, o du blutschwitzender JEsu! und bitte dich durch die unergründliche Reue und unendliches Mißfallen, so du über alle Sünden der Welt, absonderlich aber über meine vielfältige Sünden gehabt hast; zerknirsche mein Herz: und gieb mir solchen Greuel ab allen Sünden, gleichwie du damals ab meinen Sünden gehabt hast, Amen.

An-

Anklagung seiner selbst, wegen den täglichen Nachläßigkeiten.

Allergütigster JEsu! du überfließender Abgrund aller Barmherzigkeit; sieh, ich sündhafte und armselige Creatur kehre wieder zu dir, und in Bitterkeit meines Herzens klage ich mich an, daß ich meinen Vorsatz nicht gehalten, sondern in meine vorige Sünden und Nachläßigkeiten gefallen bin. Gar nachläßiglich habe ich dir gedienet, gar zerstreut bin ich in meinem Gebeth gewesen, viel Gutes habe ich liederlich unterlassen, gar leichtlich bin ich zornig worden, gar oft habe ich aus Zorn geflucht, gar mißgünstig bin ich über andere gewesen, gar vielmal habe ich von andern Böses geredt, viel tausend vergebliche Worte hab ich geschwätzt, und schier unzahlbarliche Sünden und Nachläßigkeiten begangen. Mit diesen und vieln andern Sünden habe ich meine Seele gar schändlich befleckt, das Ruhe-Bettlein meines Herzens übel besudelt, die Andacht und das Feuer deiner Liebe ausgelöscht, und dich den Bräutigam meiner Seele vielfältig erzörnet. Wiewohl deine Glory nicht wachsen noch abnehmen kann; dennoch gereichet mein so nachläßiges und sündhaftiges Leben zum merklichen Schaden deiner Ehre und Freuden. Dann, wenn ich in der Andacht und tugendseligen Werken ganz eiferig wäre: O! was für große Ehre, und Freud

würdest du an mir haben? Und, o! wieviel gute Werke würde ich zu deiner größern Ehre verrichten? Nun aber empfängst du an mir nichts mehr, als Verdruß und Unwillen, nichts als Schand und Unehren.

Was mein Herz, hierüber empfindet, oder doch empfinden sollte, und gern empfinden wollte, weist du, o mein GOtt! und du kannst es mir auch geben, o mein JEsu! denn ich wünsche mir, daß ich die schmerzlichste Reue in mir möchte empfinden, und den ernstlichen Vorsatz der Besserung könnte erwecken. Eja dann, o mein JEsu! sey durch deinen tugendseligsten Wandel gebethen, daß du mir wahre Reue und Leid vergönnest, und wahre Besserung meines sündigen Lebens verleihest, Amen.

Fünf Seufzer zu JEsu über seine Sünden.

Süßer JEsu! ich seufze zu dir in Vereinigung aller Seufzer, so du aus deinem betrübten Herzen an dem Oelberg, und an dem heil. Kreuze geschossen hast.

Süßer JEsu! ich seufze zu dir in Vereinigung aller Seufzer, so aus allen bereuten Herzen jemal geschossen worden, und ins künftige sollen geschossen werden.

Süßer JEsu! ich seufze zu dir in Vereinigung aller Seufzer, so von den lieben Seelen

des

des Fegfeuers zu dir seynd abgeschossen worden, und noch werden abgeschossen werden.

Süßer JEsu! ich seufze zu dir aus herzlichem Mißfallen, daß ich nicht solche Reue meiner Sünden habe, als ich gerne haben wollte und sollte, wenn ich nur könnte.

Süßer JEsu! ich seufze zu dir aus herzlicher Begierd, solche Reue meiner Sünden zu haben, als jemals ein menschliches Herz über seine Sünden gehabt hat. O JEsu! erfülle meine Begierd, Amen.

Gebeth, gleich vor der Beicht.

Du allerhochwürdigster Bischof und Priester, Christe JEsu! der du aus unergründlicher Liebe unsers Heils, das heil. Sakrament der Buß, als ein kräftiges Bad, unsere Seelen von dem Aussatz der Sünden zu reinigen, eingesetzt, und dieses so edle Bad aus den Brunnquellen deiner schmerzlichen Wunden hast zubereitet: Ich arme Sünderinn, die ich einen grossen Widerwillen ab dem schändlichen Unflath meiner Seele in mir empfinde, trage großes Verlangen nach diesem kostbarlichen Blut- und Wasser-Bad, welches aus deinem durchstochenen Herzen geflossen ist, damit meine unreine Seele in demselben ganz sauber abgewaschen, und mit den Tröpflein deines purpurfarben Bluts bespren-

get werde. O! möchte ich nur bereit und geschickt seyn, diese große Gnad zu erlangen. O! möchte ich nur würdig und fähig seyn, dieß heilsame Sakrament kräftiglich zu empfangen. Ich bereue meine Sünden mit herzlichem Schmerzen: und wollte sie gerne mit tausendfältig größern Schmerzen bereuen, wenn es mir nur durch Gottes Gnade möglich wäre. Du, o mein liebster JEsu! wollest den Mangel meiner Reue erstatten, und aus allen zerknirschten Herzen einen guten Theil einer Reue meinem Herzen eingießen. Du wollest mir durch dein göttliches Licht meine Sünden zu erkennen geben, und durch deine große Gütigkeit genugsame Gnad verleihen, dieselbe vollkommentlich zu beichten. Wollest mich auch vermög deines höchsten Gewalts kräftiglich davon absolvieren, und wegen deinen reichen Verdienste, mir die wohlverdiente Strafen nachlassen, Amen.

Bitte zu den Heiligen.

Imgleichen bitte ich auch euch, o ihr liebe Heiligen und Auserwählten Gottes! wie auch euch, o ihr lieben Seelen des Fegfeuers! ihr wollet mir wegen der Liebe JEsu Christi, von euer Reue und Bußfertigkeit etwas mittheilen, und mich zu der würdigen Empfahung dieses heiligen Sakraments helfen bereiten. O ihr lieben Heiligen! die ihr

aus

aus GOttes Zulassung in schwere Sünden gefallen, selbige aber mit bittern Zähern und würdiger Empfahung des heiligen Sakraments der Buß abgebüsset habt: Ach! giesset mir euere ganze Reue in mein Herz, und schenket mir eure ganze Vorbereitung, mit welcher ihr euch bereitet habt, das heilige Sakrament der Buß würdig zu empfangen. Imgleichen auch, o ihr gebenedeyten Seelen des Fegfeuers! die ihr in wahrer übernatürlicher Liebe euer Leben geendiget, und jetzund die allerschmerzlichste Reue in euch empfindet, wegen dessen, daß ihr jemalen euern liebsten GOTT auch nur mit der geringsten Sünde beleidiget habt: ich bitte euch durch die Liebe JEsu Christi, machet mich theilhaftig eurer Reue, und lasset mich in meinem Herzen solchen Schmerzen empfinden, welchen ihr jetzt und in euerm Gemüthe empfindet. Diese meine Bitte wolle mein heiliger Schutz-Engel zu euch hinab tragen: und ihr wollet sie mit eurer Bitte vereinigen, durch ihn in den Himmel hinauf senden, Amen.

Letztlich sprich:

Sieh, o JEsu! ich komme zu dir mit der büssenden Magdalena, werfe mich vor deinen heiligen Füßen nieder, beweine meine Sünden mit den Zähern meines Herzens, und bekenne sie aufrichtig vor dir, und dem Priester. Wollte GOtt! daß ich dieß alles mit sol-

solchem zerknirschten Herzen, gleichwie die heil. Magdalena, verrichten könnte, damit ich auch würdig wäre von dir selbst absolviert zu werden. Du, o JEsu! nimm meinen guten Willen an statt des Werkes an, und was mir an den Werken mangelt, das erstatte aus dem Ueberflusse deiner heiligen Tugenden, Amen.

Wann du in den Beichtstuhl kömmst, so begehre zum ersten den Priesterlichen Segen, unter demselben bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze, und sprich alsdann folgende gemeine Beicht.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen bekenne ich GOtt und Euer Ehrwürden, daß ich von meiner letzten Beicht, so vor = = = geschehen ist, meinen lieben GOtt wieder beleidiget habe, mit Gedanken, Worten, und Werken, auch Unterlassung vieler guten Werke. Sonderlich aber gebe ich mich schuldig, daß ich nicht mit schuldiger Vorbereitung zu diesem heiligen Sakrament komme.

Ich gebe mich schuldig, daß ich neulich nicht mit schuldiger Andacht communicirt habe.

Ich gebe mich schuldig, daß ich meinem GOtt gar nachläßig gedienet habe.

In meinem Gebeth bin ich zerstreut gewesen.

Die heilige Meß habe ich mit geringer Andacht angehört.

Meine tägliche Andachten habe ich nachläßig verrichtet.

Ich bin in meinem Kreuze sehr ungeduldig gewesen.

Um ein geringes Dinge habe ich mich sehr erzörnet.

Aus Zorne habe ich einem Böses gewünschet.

Habe oft bey GOtt und meiner Seele geschworen.

Habe oft von anderer Leuten Mängel geredt.

Habe fortgesagt, was ich von andern Böses gehört.

Hier mag nun ein jeder zusetzen, was er weiters gesündiget hat, und dann endlich seine Beicht folgender Massen beschließen:

Diese und alle meine Sünden seynd mir von Grund meines Herzens leid, dieweil ich meinen lieben GOtt damit erzörnet habe: und gedenke mich nach aller Möglichkeit zu bessern. Bitte derohalben Euer Ehrwürden wollen mir eine heilsame Buß auferlegen, und mich an GOttes statt von meinen Sünden absolvieren.

Unter der Absolution sprich:

Christe JEsu! du höchster Priester, der du die heil. Magdalena mit deinem göttlichen Mund, absolvirt hast, sprich mich jetzt von meinen Sünden los, und bekräftige diese Absolution in dem Himmel, so der Priester über mich ausspricht auf Erden.

Gebeth nach der Beicht.

HErr JEsu Christe! gleichwie die heilige Magdalena, als du sie von ihren Sünden los gesprochen, mit großer Süßigkeit deine heilige Füß geküßt, und dir mit freudi-

gem

gem Herzen Dank gesagt hat: also küsse ich auch aus Andacht dieß JEsus-Bildlein (Hier küsse ein Bild,) und sage dir von Grund meines Herzens Dank, daß du mir hast Gnad verliehen, dieses heil. Sakrament zu empfangen, und meine Sünden aufrichtig zu beichten. So bitte ich dann nun, du wollest mir durch die Kraft dieses heil. Sakraments nicht allein meine Sünden verzeihen, sondern auch meine Strafen nachlassen, meine Mackeln reinigen, meine böse Begierden dämmen, mich zu allem Guten aufmuntern, und vor dem Wiederfalle bewahren. Dieß zu erhalten, will ich jetzt die auferlegte Buß andächtig verrichten, und dir zu einiger Abtragung der zugefügten Schmachen aufopfern. Ich vereinige sie mit deinen und aller deiner Heiligen Bußwerken, und begehre dir mit Sprechung derselben viel tausendmal grösseres Gefallen zu erzeigen, als ich dir mit meinen Sünden Mißfallen hab erwiesen:

Hier bethe deine Buß, darnach setze hinzu:

Nimm auf, o himmlischer Vater! diese meine verrichte Buß, welche ich dir zugleich mit allen Bußwerken deines Sohns und aller deiner Heiligen aufopfere. Wollte GOtt! daß ich dich durch die Empfahung dieses heil. Sakraments viel tausendmal mehr hätte können ehren, als ich dich mit meinen Sünden verunehret und beleidiget habe. Was mir an schuldiger Vorbereitung, Reu und Beicht ermangelt,

das

das erstatte ich dir durch die Aufopferung aller Vollkommenheiten Christi, und aller deiner lieben Heiligen. Ich nehme mir ganz ernstlich vor, dich meinen lieben GOtt hinführan nimmer zu beleidigen, und protestire hier vor deiner göttlicher Majestät, daß, wenn ich vielleicht hinführan etwas wider deinen heil. Willen und Geboth thun würde, dieß vor deinem göttlichen Angesicht ungültig seyn solle. Dann es wider meinen freyen Willen, und ernstlichen Vorsatz ist: und ichs einmal für allemal will widersprochen haben, und jetztund abermal wirklich widerspreche. Ja, ich sage dir in Gegenwart meines heil. Schutz-Engels, daß es mein ernstlicher Wille sey, lieber zu sterben, als mit Wissen und Willen eine Todsünd zu begehen. Damit dieser mein Vorsatz kräftig verbleibe, darum befehle ich mein Herz in das durchstochene Herz meines gekreuzigten HErrn JEsu Christi: und verschließe meinen freyen Willen in deinen gerechten göttlichen Willen, Amen.

Der vierte Buß-Psalm.

SGOtt! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmniße lösche aus meine Missethaten.

Wasch mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit; Und von meinen Sünden reinige mich.

Denn

Denn ich erkenne meine Ungerechtigkeit: Und meine Sünde ist allzeit wider mich.

Dir allein habe ich gesündiget, und Uebels vor dir gethan: Dieweil ich dein Geboth und Gesetz übertretten habe.

Dann sieh, ich bin in Ungerechtigkeiten empfangen worden: Und in Sünden hat mich meine Mutter empfangen.

Besprenge mich mit Hysoph, so werde ich rein werden: Wasch mich, so werde ich weißer, als der Schnee.

Meinem Gehör wirst du Freud und Frölichkeit geben: Und meine gedemüthigten Gebeine werden frolocken.

Wende dein Angesicht ab von meinen Sünden: Und lösche aus alle meine Missethaten.

Ein reines Herz erschaff in mir, o GOtt! Und einen aufrichtigen Geist erneuere in meinem Ingeweide.

Nicht verstosse mich von deinem Angesicht: Und deinen heil. Geist nimm nicht von mir.

Gieb mir wieder die Frölichkeit deines Heils: Und mit dem vornehmen Geiste bekräftige mich.

So will ich die Gottlosen deine Wege lehren: Und die Boshaften werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o GOtt! du GOtt meines Heils: So wird meine Zunge deine Gerechtigkeit hoch preisen.

HErr!

Der fünfte Theil.

Andächtige Communion- und Ablaß-Gebether.

Anrufung des heiligen Geistes.

Gnadenreicher heiliger Geist! dieweil ich jetzt ein so hochwichtiges Werk vor mir habe, daran das Heil und Verderben meiner Seele hanget; deswegen erhebe ich mein Herz und Augen zum ersten zu dir, und rufe deine Hilfe und Beystand verträulich an. Eja dann, du gütigster heiliger Geist! der du der seligsten Jungfrau Mariä Leib und Seele, damit sie eine würdige Wohnung des Sohns GOttes würde, durch deine Ueberschattung bereitet hast: Ach! bereite auch jetzt meinen sündigen Leib und Seel, damit sie eine würdige Wohnung des Sohns GOttes werden. Ach! erleuchte meinen Verstand, damit ich klärlich erkenne, was es für eine Wunder-Mahlzeit sey, darinn ein sterblicher Mensch das heil. Fleisch und Blut Christi genießet, und den unendlichen GOtt

in seinen sündigen Leib empfängt. Gieß auch meinem Herzen einen wahren Schrecken und Ehrerbietung ein, damit ich nicht vermessen, noch unandächtiglich, sondern mit Furcht und Reverenz zu diesem göttlichen Tisch trette, Amen.

Zu Maria, den Heiligen, und den lieben Seelen des Fegfeuers.

O meine Herz-allerliebste Mutter Maria! die du dein süßes JEsulein mit höchster Reinigkeit empfangen, und die gröste Begierd hast, daß es von den Menschen mit aller Würdigkeit empfangen werde: Ach! bereite mein Herz auf solche Weiß, wie du dein eigenes Herz zur würdigsten Empfahung deines JEsuleins bereitet: und ziere es mit denjenigen Tugenden, mit welchen du dein Jungfräuliches Herz gezieret hast.

O ihr meine herzliebsten heiligen Patronen! o ihr auserwählten Gesponsen JEsu Christi! o ihr Heiligen und Heiliginnen GOttes! die ihr euch allezeit mit sonderbarem Fleiß zu der heiligen Communion bereitet habt: Ich bitte euch durch die Freud, so ihr habt, wenn die Menschen andächtig communiciren, verehret mir etwas von eurer Vorbereitung zu diesem heiligen Sakrament, und gießet mir eure eigene Andacht in mein laues Herz; damit ich mit tiefester Demuth, höchster Andacht, und in-

inbrünstiger Begierde dieß hochwürdigste Sakrament empfange.

O ihr gebenedeyten lieben Seelen des Fegfeuers! ich suche auch Hilfe bey euch, und bitte ihr wollet mir durch euer Gebeth und Verdienste erwerben, diese heilige Communion würdiglich zu genießen. Gleichwie ich dieß hochwürdige Sakrament zu euerm sonderlichen Trost und Erquickung gedenke zu empfangen: also wollet ihr mir auch so viel euch möglich ist, behilflich seyn, daß ichs zu größerer Beförderung der Ehre GOttes, meines Heils, und eurer Erlösung empfange, Amen.

Zu GOtt dem Vater.

O GOtt! einer unendlichen Majestät, aus großer Begierd, deine Ehre, und Lob zu vermehren, wie auch deine geliebten Kinder aus dem Fegfeuer zu erlösen, habe ich mir vorgenommen das hochwürdigste Sakrament des Leibs und Bluts deines Sohns JEsu Christi zu empfangen. Ich weis keine kräftigere Weiß, dich nach meiner Schuldigkeit zu loben, und zu lieben, als eben, daß ich deinen Sohn empfange, und durch Ihn alles, was ich in deinem Dienste versaumt habe, erstatte. Dann, wo dein Sohn ist, da lobt und liebt er dich unbegreiflicher Weise, und erweiset dir einen unendlichen Dienst und Gefallen. Darum will ich ihn in mein Herz aufnehmen, und durch diese

Aufnehmung seine persönliche Gegenwart verehren; auf daß er dich an meiner statt würdiglich lobe, und dir alle Gefälligkeit erzeige. Ich will auch zugleich eine Seele aus der Quaal erretten, damit sie dich im Himmel an meiner statt lobe, liebe, und benedeye, und dich für mich unaufhörlich bitte und anrufe. Dieweil du dann an diesem hohen Werk ein unbegreifliches Gefallen hast, und sonderlich verlangest, daß ich mit höchster Andacht dieß hochwürdige Sakrament empfange, als werfe ich mich demüthiglich vor deinen Gnaden-Thron nieder, und bitte dich wegen deiner größern Ehre, daß du mir genugsame Gnade mittheilest, deinen Sohn würdiglich zu empfangen. Ach! wie bin ich aber einer so großen Gutthat so gar unwürdig: Und wie ist mein Herz, den höchsten GOtt in sich aufzunehmen, so gar untauglich. Dann meine Seele ist eine Grube voller Unreinigkeit, und mein Herz ist ein Abgrund aller Abscheulichkeit. Dieß betrübet mich zwar unsäglicher Weise: Gleichwohl kan ich diese meine stinkende Unsauberkeit aus mir nicht reinigen: noch meine übergroße Boshaftigkeit ohne deine Hilf vertilgen. Darum nehme ich meine Zuflucht zu dem Brunnen des Heilands, und opfere dir zu meines Herzens- und der Seele Reinigung die bittern Zäher deines Sohns JEsu Christi, ich opfere dir zu derer Heiligung den blutigen Schweiß Christi, ich opfere dir zu derer Abwaschung das Wasser des Herzens

zens JEsu Christi, und ich opfere dir zu derer Zierung das rosenfarbe Blut Christi, welches in seiner Geißlung, Krönung und Kreuzigung so gar reichlich, schmerzlich und liebreich aus seinem verwundten Leib geflossen ist. In diesem kostbarlichen Blut- und Wasser-Bad sauber abgewaschen: und mit den purpurfarben Bluts-Tröpflein Christi besprengt, darf meine unwürdige Seele vor dir erscheinen, und verhoffe mit gnädigen Augen von dir angesehen zu werden, Amen.

Zu Christo JESU.

Jesu Christe! du edelster Sohn GOttes und der Jungfrau Mariä, meine Seele verlanget nach dir, und mein Herz und Gemüth seufzen nach dir. Dann, was kann mir auf Erde glückseligers widerfahren, als dich meinen GOtt und HErrn, meinen Freund und Gutthäter, ja meinen Schatz und Bräutigam in meinem Herzen und Gewalt zu haben. Wenn GOtt mein ist, so ist auch seine Gnade und Freundschaft mein: und wenn JEsus mein ist, so seynd auch seine Verdienste mein: und ich kann mich derer zur Bezahlung meiner Schulden rechtmäßiglich gebrauchen. Ich weis auch, daß ich durch die würdige Empfahung deines Leibs und Bluts, der Heiligen Dreyfaltigkeit ein unaussprechliches Gefallen, denen Engeln und allen Heiligen eine sonderliche Freude, denen Seelen im Fegfeuer einen gewalti-

gen Trost, aber mir und allen Sündern Vermehrung unsers Heils könne verursachen. Ja, wie würdiger ich hinzugehe, destomehr Gutes kann ich auswirken, und desto größern Nutzen kann ich für mich und andere erwerben. O! wenn ich dann nur recht würdig wäre, o GOtt! wenn ich dann mit höchster Würdigkeit dieses heilige Sakrament möchte empfangen. O! könnte ich doch mit solcher Andacht communiciren, gleichwie alle heiligste Menschen jemals communiciret haben. O! wenn ich doch mit solchen Tugenden gezieret wäre, gleichwie die heiligste Jungfrau gezieret war, als sie den Sohn GOttes in ihrem gebenedeyten Leibe empfienge. Christe JEsu! dieweil du so höchlich verlangest in einem reinen Herzen zu wohnen, mir aber unmöglich ist mein ganz unsauberes Herz zu reinigen und zu zieren, darum befiehl deinen heiligen Engeln, daß sie mein Herz mit deinem Blut reinigen, und mit deinen Tugenden zieren. Ja, du selbst würdige dich, dir in mir solche Wohnung zu bereiten, in welcher du einzukehren, und zu wohnen ein Gefallen hast. Wasch mich mit deinen bittern Zähern, säubere mich mit deinen sauren Schweiß-Tropfen, reinige mich mit deinem blutigen Tods-Schweiß, bade mich in dem Blut- und Wasser Bad, so aus deiner heil. Seiten entsprossen ist: und besprenge mich mit dem göttlichen Blute, so du in deiner Geißlung, Krönung und Kreuzigung vergossen hast. Ziere mich mit deinen Tugen-

den,

den, bereiche mich mit deinen Verdiensten, bedecke mich mit deiner Demuth, und entzünde mich mit deiner Liebe, erfülle mich mit der Gnade des heiligen Geistes, verleih mir eine wahre herzliche Andacht, und bereite mein Herz also, wie du es gerne bereitet und gezieret sehen wolltest, Amen.

Gebeth gleich vor der heil. Communion.

O mein JEsu! o mein Schatz! soll ich dann jetztund gehen communiciren? Soll ich dann hingehen dich zu empfangen? Wen empfange ich dann, wenn ich dich empfange? Wen habe ich dann, wenn ich dich habe? Ich empfange den unendlichen GOtt, ich empfange den allmächtigen GOtt, ich empfange den erschröcklichen, den allerheiligsten, und den allerreinesten GOtt. Ja ich empfange denjenigen allerglorwürdigsten GOTT, vor dessen Majestät Himmel und Erde erzittern, und die allerhöchste Seraphinen ihre Angesichter bedecken. Ich empfange solchen Liebhaber der Reinigkeit, welcher kein einige Unreinigkeit kann anschauen; sondern viel tausendmal grösern Greuel vor der geringsten Mackel hat, als ich vor einem eiterichten, und stinkenden Aas haben kann. Wie will dann ich unreineste Sünderinn därfen hinzugehen? Wie werde ich dann so keck seyn därfen, dich den hochheiligsten GOTT in mein abscheuliches stinkendes Herz aufnehmen. Ich muß mich

ja fürchten, daß ich mich höchlich an dir versündige, und dir tausendmal größere Unehre, als Ehre verursache. Deswegen entsetzet sich mein Sinn, und Gemüth hierüber, und bin kaum so keck, daß ich meine Augen zu dem hochwürdigen Sakrament erhebe.

O! wie schmerzet es mich so sehr, daß so manche schändliche Unreinigkeit in meiner Seele ist, welche dir dem höchsten Eiferer aller Sauberkeit einen billigen Widerwillen bey mir einzukehren, verursachet. Dennoch kann ich dieses kräftige Sakrament zu empfangen nicht unterlassen, dieweil ich dessen so gar bedürftig, und so gar herzlich begierig bin. Ich verhoffe, du werdest dich nicht scheuen in meine unreine Seele einzugehen, der du dich nicht gescheuet hast die Sünder aufzunehmen, und bey ihnen einzukehren. Alle rosenfarbe Bluts-Tröpflein, so aus deinen heiligen fünf Wunden geflossen seynd, opfere ich dir zur Reinigung, Heiligung, Zierung, und Vorbereitung meiner Seele. So komm dann, o JEsu! komm dann, du Schatz meiner Seele! komm nur eilends zu mir, denn mein Herz verlanget sehr nach dir. Sieh, ich komme mit Furcht und Ehrerbietung, aber auch zugleich mit herzlicher Liebe und Begierde dich aufzunehmen. Denn ich gehe zum Licht, das mich wird erleuchten: Ich gehe zum Feuer, das mich wird erwärmen: Ich gehe zur Mahlzeit,

die

die mich wird erquicken: Ich gehe zum Brod der Engeln, das mich wird speisen: Ich gehe zu dem allerreichesten HErrn, der meiner Armuth wird zu Hilfe kommen. Ich gehe zum Tröster der Betrübten, der mich in meiner Traurigkeit wird erfreuen: Und ich gehe hin, den gütigsten GOtt in mein Herz aufzunehmen, damit er mich hingegen auch in sein getreues Herz aufnehme, Amen.

Wann der Priester die heilige Hostie zeigend: Domine non sum dignus, sagt: So schlage dreymal auf deine Brust, sprechend:

O HErr JEsu Christe! wegen meinen vielen Sünden bin ich nicht würdig, daß du bey mir einkehrest: Ich bitte dich aber durch deinen bittern Tod, verzeih mir meine Missethaten.

O HErr JESU Christe! wegen meiner großen Unreinigkeit bin ich nicht würdig, daß du in mein Herz eingehest: Ich bitte dich aber durch dein rosenfarbes Blut, reinige mich von aller meiner Unsauberkeit.

O HErr JEsu Christe! wegen meiner großen Unandacht bin ich nicht würdig, daß du in meine Seele eingehest: Ich bitte dich aber durch die Liebe deines Herzens, verleih mir eine wahre herzliche Andacht, Amen.

Nach der heiligen Communion.

Nach empfangener heiliger Communion lese nicht gleich aus dem Buch, sondern schließe deine Augen zu, biege dein Haupt ein wenig, lege deine gefaltenen Hände vor deinen Mund, wende deine innerlichen Augen zu deinem Herzen, und sprich mit deinen Gedanken zum wenigsten nur etliche Zeilen (so du auswendig lernen wollest) aus dem folgenden Gebeth: Oder sprich dergleichen Wort, welche dir der heilige Geist eingeben wird.

O mein JEsu! o mein Schatz! nun habe ich dich wahrhaftig in meiner Seele: Nun habe ich dich persönlich in meinem Herzen. So sey mir dann demüthigst gegrüßt, und mit höchster Freundlichkeit willkomm geheißen. Gleichwie dich deine süße Mutter, und alle deine Gesponsen nach der heiligen Communion gegrüsset, geehret, und angebethet haben: eben also grüße, ehre, und bethe ich dich an. Von Grund meines Herzens erfreue ich mich, daß ich dich wahrhaftig bey mir habe: und thue mich viel tausendmal gegen dich bedanken, daß du dich gewürdiget hast, mich heimzusuchen. Ich werfe mich in tiefester Demuth vor dir auf mein Angesicht, und bitte dich um deinen heiligen göttlichen Segen. Ich bitte auch demüthig um Verzeihung wegen schlechter Vorbereitung meines Herzens, und wegen allen und jeden Sünden, mit welchen ich dich jemal beleidiget habe. Ich bitte dich durch die Süßigkeit deines süßesten Herzens, daß, gleichwie ich

dich

dich in mein Herz habe aufgenommen: also wolleſt du mich in dein Herz aufnehmen, und mein Herz mit deinem Herzen ganz vereinigen. Ach! laß das hochwürdige Sakrament jetzt ſeine Kraft an mir erzeigen, und mich in einen andern Menſchen verwandeln.

O göttliche Sonne! erleuchte meine Blindheit. O göttliches Feuer! entzünde meine Lauigkeit. O göttliche Medicin! heile meine Krankheit. O göttliches Himmel-Brod! ſtärke meine Schwachheit. O göttliches heiliges Blut! reinige meine Unſauberkeit. O du wahre GOttheit! die ich jetzt perſönlich bey mir habe, ach! verzeih mir meine Sünden: ach! erſtatte meine Nachläßigkeiten: ach! beſſere mein ſündiges Leben: ach! vermehre in mir deine Gnade, und Liebe: ach! verleih mir die Demuth und Geduld: und bewahre mich vor der ewigen Verdammniß.

O göttliches Blut JEſu! welches ich jetzt empfangen, und noch in meinem Herzen habe, ich habe mein gröſtes Vertrauen zu dir, dieweil ich weis, daß ein einziges Tröpflein von dir, aller Welt Sünden kann auslöſchen: Ey, ſo löſche dann aus meine Sünden, zahle meine Schulden, reinige meine Mackeln, verſöhne mir den göttlichen Zorn, und erbitte mir die väterliche Barmherzigkeit.

O mein ſüßeſter JEſu! ich habe deinen heili-

ligen Vater mein lebtag niemal würdiglich gelobt noch geehret, noch geliebt; darum bitte ich, du wollest ihn jetzt an meiner statt würdiglich loben, lieben und ehren. Du wollest ihm an meiner statt Dank sagen; alle kindliche Neigung erweisen, und einen unendlichen Gefallen erzeigen. Du wollest ihm deine heilige fünf Wunden aufweisen, dein bitteres Leiden und Sterben aufopfern, und alle deine Tugenden und Verdienste vorzeigen. Und endlich wollest du für mich gut sprechen, und für meine Schulden genug thun. O herz-allerliebster JEsu! wenn du mir aus meinen schweren Schulden nicht hilfst, so komme ich mein Lebtag nicht daraus, und werde nach meinem Tod viele Jahre lang daran zu zahlen und zu büssen haben. Dieweil du aber die schwere Schulden so leichtlich zahlen kannst, und dieweil es dir auch eine große Ehre ist, wenn du für mich zahlest: Ey, so nimm dieselbe auf dich, und durch die Aufopferung deiner Verdienste thue der göttlichen Gerechtigkeit genug dafür. Für meine unendliche Schulden, opfere ihm deine unendlichen Verdienste: für meine unendliche Strafen opfere ihm deine unendliche Genugthuung: für das unendliche ihm erwiesene Mißfallen opfere ihm den unendlichen von dir erwiesenen Wohlgefallen. Und zur Erstattung aller unterlassenen und nachläßiglich-verrichten Werken, opfere ihm alle deine eiferig-verrichte guten Werke, Amen.

Auf-

Aufopferung zu GOtt dem Vater.

O gütigster Vater! jetzt wende deine gnadenreichen Augen vom Himmel herab, und sieh mit Verwunderung an, wie dein eingebohrner Sohn im meinem Herzen ruhet. Dieß ist derjenige JEsus, darinn du nach deiner eigenen Bekänntniß dein Wohlgefallen hast: Und wo derselbe ist, allda dich in ihm unendlicher Weise belustigest. So sieh dann das göttliche Angesicht an, welches die Engel verlangen anzuschauen, und erfreue dich in demselben, als in dem klaren Spiegel deiner Vollkommenheit. Höre an das Lob, so dein Sohn dir jetzt in meinem Herzen giebt: sieh an die Ehre, so er dir erweiset: laß dir gefallen die unendliche Liebe, so er gegen dich trägt: schaue an die fünf Wunden, so er dir zeiget: nimm auf sein bitteres Leiden, so er dir aufopfert: und höre an das Gebeth, so er für mich verrichtet. Dieß alles habe ich dir verursachet, dieweil ich jetzt das hochwürdige Sakrament empfangen, und dadurch die persönliche Gegenwart deines Sohns verehret habe. Wenn ich ihn nicht empfangen hätte, so hättest du auch nicht die Liebe, Ehre, und Lob, so er dir jetzt in meinem Herzen erweiset, von ihm empfangen. Alles, was du dann jetzt von ihm empfängst, empfängst du durch mich; obwohlen dieß nicht so wohl mein eigen, als wenn ich dir es persönlich erwiese.

So

So nimm dann an das Lob, die Liebe, die Ehre, das Gebeth, die kindliche Neigung, die heil. fünf Wunden, das bittere Leiden, und den unendlichen Gefallen, so dir dein Sohn jetzt in meinem Herzen erzeiget; an statt des Lobs, der Liebe, der Ehre, der Dienste, und des Gefallens, so ich dir all mein Lebtag zu erzeigen, unterlassen habe: wie auch zur völligen Abtragung aller Schmachen, so ich dir mit meinen Missethaten zugefügt habe: und zur vollkommenster Genugthuung aller Strafen, so ich mit meinen Sünden verschuldet habe. Ich vermeine ja, diese meine Zahlung, Abtragung, und Erstattung werde von deiner Gerechtigkeit für gültig erkennet werden; dieweil ich dir durch diese Aufopferung der persönlichen Gegenwart deines Sohns unendlicher Weise größere Liebe, Lob, und Ehre verursachet habe, als ich dir all mein Lebtag durch ein tugendsames Leben hätte können erweisen: und dir auch vollkommnere Genugthuung geleistet habe, als ich dir mit Verrichtung aller Bußwerke der ganzen Welt hätte können geben und leisten. Deswegen vertraue ich so festiglich auf die Zahlung, Abtragung, und Erstattung deines Sohns für mich, daß ich gänzlich verhoffe, du seyest überflüßiglich bezahlt, und werdest aus Gnaden von mir keine weitere Genugthuung abfoderen, Amen.

Jetzt

Jetzt bitte für deine lebendigen und abgestorbenen Freunde, so dirs beliebet:

Erbarme dich auch, o liebster himmlischer Vater! über alle meine geistlichen und leiblichen Freunde, über alle, welche sich in mein unwürdiges Gebeth befohlen haben, und für welche ich zu bethen schuldig bin. Aller derer Nothwendigkeiten stelle ich dir vor Augen, und bitte: du wöllest ihnen nach deiner Güte zu Hilf kommen. Erhöre sie in ihren Anliegen, tröste sie in ihren Betrübnissen, stärke sie in ihren Anfechtungen, erhalte sie in deiner Gnade, bewahre sie vor schädlichen Unglücke, beschere ihnen die nothwendige Nahrung, verleih ihnen Geduld in Widerwärtigkeiten, und laß doch keinen aus ihnen ewiglich verlohren gehen. Imgleichen bitte ich auch um die Erlösung deiner lieben Kinder, welche in der Quaal des Fegfeuers aufbehalten, und von deiner strengen Gerechtigkeit erschrecklich gezüchtiget werden. Du o strenger GOtt! hälst diese armen Seelen gefangen, ich aber habe deinen eingebohrnen Sohn in meinem Herzen: schenke mir dann diese gefangenen Seelen, für welche ich dir deinen eingebohrnen Sohn aufopfere. Dieser dein Sohn ist ja unendlich mehr werth, als alle diese gefangenen Seelen werth seynd: und seine allerzeicheste Verdienste übertrefen ja unendlicher Weise ihre restierenden Schulden.

So opfere ich dir dann diesen deinen göttlichen Sohn, sammt allen seinen Tugenden, Verdiensten, und Vollkommenheiten: für alle Untugenden, Schulden, und Verbrechen, welche die armen gefangenen Seelen begangen haben. Das rosenfarbe Blut, die bittere Zäher, die saure Schweiß-Tropfen, den blutigen Tods-Schweiß, und das kostbarliche Wasser, so aus der Seite deines Sohns geflossen ist, habe ich in diesem heiligen Sakramente empfangen, und habe sie noch allbereit in meinem Herzen. Deswegen mit großem Vertrauen gieße ich diese fünf heil. Arzneyen auf einmal über alle und jede Seelen des Fegfeuers aus: sonderlich über diejenigen Seelen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin: damit alle und jede in diesem Augenblick durch diese kräftige Besprengung in ihrer Hitz erkühlet, in ihren Schmerzen erquicket, von ihren Mackeln gereiniget, von ihren Schulden befreyet, und aus ihrer Quaal erlößt werden: und in der That sollen sie empfinden, die Kraft und Wirkung dieser fünf allerkräftigsten Heils-Mitteln, Amen.

Danksagung.

Was will ich dir nun vergelten, o gütigster JEsu! für die unbegreifliche Gutthat so du mir erwiesen, daß du mich mit deinem kostbarlichen Fleisch und Blut gespeiset hast. Diese Wohlthat ist viel zu groß, und

mei-

meine Kräften seynd viel zu gering, eine so hohe Gnad zu verschulden: darum berufe ich alle Einwohner Himmels und der Erde sammt allen Seelen des Fegfeuers, daß sie dir mit mir wollen Dank sagen, und diese erzeigte Gutthat helfen vergelten. O glorwürdige Jungfrau Maria! o ihr meine liebsten Patronen! o ihr Gesponsen JEsu Christi! sammt allen Heiligen GOttes! euch allen und jeden verehre ich das süße JEsulein, so ich noch in meinem Herzen habe, und lege es zu eurem höchsten Trost in euere heilige Herzen. Gleichwie ich nun euch dieser heiligen Communion theilhaftig mache: also wollet ihr mir auch helfen Christo JEsu darfür Dank sagen: und ihm anjetzo für mich ein neues Lobgesang singen, sprechend: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth! voll seynd Himmel und Erde der Glory seiner Herrlichkeit. Gebenedeyt sey, der da kommen ist heimzusuchen die arme elende Sünderinn, und sie zu speisen mit dem süßen Brod der Engel und Heiligen. Und du, o JEsu! nimm diese Danksagung in Güte auf: und was an derer Würdigkeit abgehet, erstatte durch deine eigene Dankbarkeit. Was ich in der Empfahung dieses hochwürdigen Sakraments vernachläßiget habe, wollest du mir gnädiglich verzeihen: und was ich durch meine Nachläßigkeit versaumt habe, wollest du durch dich selbsten einbringen, Amen.

Beschluß der heiligen Communion.

Gütigster JEsu! diese heilige Communion opfere und befehle ich deinem süßesten Herzen zu verbessern, und zugleich mit allen deinen guten Werken der heiligen Dreyfaltigkeit aufzuopfern: zu ihrem und aller Heiligen Lob und Ehre: zu meinem und aller meiner Freunden Heil und Trost, und zur Erlösung einer Seele aus dem Fegfeuer, Amen.

Kräftiges Ablaß-Gebeth, in der Ablaß-Kirchen zu sprechen.

Christe JEsu! du Urheber des Ablasses, mit andächtigem Herzen komme ich vor deine Augen, und begehre dir in dieser Ablaß-Kirchen das allgemeine Anliegen der Christenheit ausführlich vorzutragen. Ich bin zwar nicht würdig noch tauglich, dieses hohe Geschäft des Wohlstandes der Christenheit mit dir zu tractiren: es treibet mich aber dein göttliches Wohlgefallen darzu an; dieweil es dir sehr gefällig ist, so man für deine heilige Kirche und ihren Wohlstand bittet. So erhöre dann mein demüthiges Bitten, und nimm meine unterthänigste Supplication in Gnaden auf für die jenige liebe Kirche, welche du mit deinem bittern Leiden erkauft, und mit deinem rosenfarben Blut gereiniget hast. Wende deine mildreichen Augen auf sie, erhalte sie in deiner Gnade, vermehre in ihr die Heiligkeit, beschütze sie vor ihren Feinden,

den, erhöhe sie über alle Reiche der Erde, und breite sie aus in allen Ländern. Gieb allen ihren Unterthanen wahren Gehorsam gegen ihr, und treue Haltung ihrer heiligen Gebothen.

Mache zu schanden alle ihre Spötter, demüthige alle ihre Verfolger, stürze alle ihre Feinde, reute aus alle falsche Lehren, vertilge alle Ketzereyen, bekehre alle verführte Seelen: hebe auf alle Empörungen, vereinige alle Fürsten und Herren, vernichtige alle Feinde des heiligen römischen Reichs, und gieb uns den lang gewünschten lieben Frieden. Dieß ist meine demüthige Supplication, welche ich in schuldiger Unterthänigkeit deiner göttlichen Majestät einhändige, und um Einwilligung der obgemeldten Punkten inständig anhalte. Nicht zwar in meinem eigenen Namen, sondern im Namen der heiligen Kirche, und aller ihrer treuen Unterthanen. Derer billiges Bitten du nicht wollest versagen, sondern selbiges nach deiner gewöhnlichen Gütigkeit in Gnaden aufnehmen. Laß dich hierzu bewegen deine grundlose Barmherzigkeit, wie auch das rosenfarbe Blut, so du für deine Kirche vergossen. Laß dich hierzu erweichen der Untergang so vieler edeln Seelen, wie auch das äußerste Elend so vieler hochbetrangten Christen. Ach! sieh, wie die verfluchten Ketzereyen so viel tausend Seelen zum ewigen Verderben führen: und wie der schädliche Krieg so viel hundert tausend Menschen in das äußerste Elend stürzet. Höre an das

Seufzen und Klagen der Armen: sieh an die Zäher und Schmerzen der Nothleidenden: nimm zu Herzen das Leid und Elend der Unschuldigen, und laß dich erweichen über die Noth und Verlassenheit der Wittwen und Weysen. Dieß alles bitte ich dich im Namen der ganzen katholischen Kirche, und wegen des Heils derer mit deinem kostbaren Blut erlößten Seelen. Ja, ich bitte dich wegen Beförderung deiner eigenen göttlichen Ehre, welche durch die verfluchten Ketzereyen, und schädlichen Kriegsläufe gewaltiglich geschmählert, und gehindert wird. Denn die Ketzer verfälschen deinen heil. Glauben, und lästern deine liebe Mutter, samt allen deinen Heiligen. Die Kriegsläufe aber verhindern deinen göttlichen Dienst, und zerstöhren deine geweihten Kirchen und Clausen. So laß dann deinen gerechten Zorn wider diese so schädliche Kriege und Ketzereyen ergrimmen, und reute diese beyde im Grunde und mit der Wurzel aus. Laß doch meine Bitt vor dir angenehm seyn, und verleih mir diesen vollkommenen Ablaß zu deiner Ehre, und meiner Seele Heil, Amen.

An dem monatlichen Seelen-Ablaß.

Wann der monatliche Seelen-Ablaß gehalten wird, magst du zwar beichten, wo du willst: du mußt aber in selbiger Kirche, darinn der Ablaß ist, communiciren, und gemeldtes Ablaß- oder ein anders Gebeth verrichten, wie auch den Ablaß einer gewissen Seele (wie im folgendem Gebeth begrif-

fen

fen ist,) zueignen. Auf diese Weise kann es geschehen, daß du eine Seele erlösest, welche du sonsten nicht mit hundert Rosenkränzen, oder vielen andern guten Werken, ausser dem Ablaß hättest können erlösen.

Allerliebster JEsu! alles, was zur Erlangung des heutigen Ablasses vonnöthen ist, vermeyne ich treulich verrichtet, und mich dieses großen Guts theilhaftig gemacht zu haben. Dieweil es aber dein grösseres Gefallen ist, wenn ichs einer Seele schenke, so beraube ich mich freywilliglich, dir zu lieb, dieses so großen und mir so hochnöthigen Gnaden-Schatzes: und schenke ihn deinetwegen der Seele meines lieben Vaters, ꝛc. oder wenn diese nicht im Fegfeuer wäre, so verehre ich diesen Ablaß derjenigen Seele, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin. Du, o JEsu! wollest diese mein Schankung für gültig halten, und dort oben ... deinem himmlischen Rath bekräftigen. Falls aber, daß ich eines oder anderes von denen vorgeschriebenen Werken sollte unrichtig oder nachläßig verrichtet haben, als bitte ich mit tiefester Demuth und höchstem Eifer, du wollest dieß der gemeldten Seele nicht lassen zum Nachtheil gereichen; sondern meinen begangenen Mangel durch deine unendliche Vollkommenheit erstatten. So ist dann meine demüthigste Bitte und festes Vertrauen, du werdest diesen vollkommenen Seelen-Ablaß der jetzt gemeldten Seele vollkommentlich zueignen, und

sie in diesem Augenblicke aus dem feurigen Kerker durch meinen lieben Schutz-Engel lassen heraus nehmen. Ach du gütigster JEsu! thue mir doch diese große Gnad aus deiner grundlosen Barmherzigkeit, damit ich mich zu erfreuen habe, daß ich an diesem Monat-Sonntag eine Seele aus der Quaal des Fegfeuers erlöset, und durch die Hände meines Schutz-Engels dir in deine göttliche Schooß habe tragen lassen.

So fahre dann hin, du gebenedeyte Seel! zu deinem lieben GOtt, und sey ingedenk derer, so dir diese große Liebe erwiesen haben. Ich hab meinen liebreichen GOtt niemal recht geliebt, noch geehrt, noch bedient, noch gedankt; darum wollest du ihn in meinem Namen anbethen, lieben, loben, ehren, bedienen, und dankſagen. So lang ich lebe, wollest du in gemeldten Stücken meinen Mangel erstatten: wenn ich aber sterbe, und nach meinem Tod in die Quaal kommen sollte, so wollest du mir treulich beystehen, und mich bäldest aus derselben erretten, Amen.

Der sechste Theil.

Gebether Zu dem heiligen Sakrament.

Zu dem sakramentalischen Segen.

Christe JEsu! gleichwie du gen Himmel fahrend, deine Jünger mit erhobenen Händen gesegnet hast, also segne mich auch jetzt mit deinen allerheiligsten Händen, und durch die Kraft deines heiligen Segens ertheile mir Heil und Wohlfahrt des Leibs und der Seele. Segne auch die heil. Catholische Kirche, segne meine geistlich- und leiblichen Freunde, und segne alle abgestorbene Seelen. Laß die Kraft deines göttlichen Segens in uns verbleiben, alles Böse von uns vertreiben, und uns in allem guten stärken und erhalten, Amen.

Bey Einsetzung des heil. Sakraments sprich:

Liebster JEsu! mein Herz verschließe ich zu dir in diesen Heil. Tabernackel, und le-

ge es zu deinen allerheiligsten Füßen: auf daß es allzeit vor deinen Augen liege, und dich zugleich mit allen gegenwärtigen Engeln unaufhörlich anbethe, preise, ehre, benedeye, und um Barmherzigkeit bitte. Ach! sieh es aus diesem heiligen Sakrament in Gnaden an, und laß dir seine Dienste gefallen, und angenehm seyn, Amen.

Bey einem sakramentalischen Umgang.

Wenn man das hochwürdigste Sakrament um die Kirche trägt, so geh allzeit mit, und sprich folgendes Gebeth: und so du in einer Bruderschaft bist, erlangest du sechszig Täge Ablaß.

O du hochwürdigstes Sakrament des Altars! ich glaube festiglich, daß mein liebster JEsus in dir gegenwärtig sey, und als in seinem hochwürdigen Gnaden-Throne süßiglich ruhe. O du wahre Arch des Bunds! dich hat der heilige David im Geiste vorgesehen, darum hat er dich mit höchsten Ehren begleitet, auf seiner Harpfen süßiglich geschlagen, und ist vor Freuden seines Herzens aufgesprungen. Mit eben selbigem Geiste begehre ich dich jetzt zu begleiten, dir als meinem wahren GOtt alle Ehre zu erzeigen, und vor Freuden meines Herzens vor dir zu jubiliren. Ich lobe dich aus allen meinen Kräften: ich ehre dich aus ganzer meiner Seele: und ich bethe dich an aus ganzem meinem Gemüthe. Mit meiner persönlichen Gegenwart ziere ich diesen sakramentali-

schen

schen Umgang, und begehre deine Ehre nach meiner Möglichkeit zu vermehren. Wollte GOtt! daß ich allen Menschen einen lebhaften Glauben gegen dich mittheilen, und ihren Herzen eine wahre Andacht könnte eingießen. Was andern ermangelt, begehre ich zu ersetzen, und dich zugleich mit allen gegenwärtigen Engeln zu benedeyen. Nimm meinen guten Willen für das Werk an, und was mir und allen Gegenwärtigen an wahrer Andacht abgeht, das wollen alle Chöre der Engel erstatten.

Ich bitte dich auch, o mein HErr JEsu Christe! daß du uns allesammt aus diesem hochwürdigsten Sakrament gnädiglich ansehet, und zu deiner wahrē Ehrerbietung anreitzest. Durch die Kraft dieses hochwürdigen Sakraments vermehre in uns den Glauben, befestige in uns die Hoffnung, entzünde in uns die Liebe, erwecke in uns wahre Reue, verzeih uns die begangenen Sünden, schenke uns die verdienten Strafen, erhalte deine Kirche im wahrem Glauben, reute aus die verdammlichen Ketzereyen, vereinige die Christlichen Potentaten, tröste die Betrübten und Kleinmüthigen, und verleih allen armen Sündern Gnad und Barmherzigkeit. Ertheile mir aus Gnaden den versprochenen Ablaß, und durch die Kraft dessen schenke mir einen Theil meiner schweren Schulden.

Endlich bitte ich auch für die armē Seelen des Fegfeuers, sonderlich für diejenigen, derer Lei-

ber in dieser Kirche, und auf diesem Kirchhof begraben liegen, daß du sie aus diesem H. Sakramente mit gnädigen Augen ansehest, mit deinen göttlichen Händen segnest, mit deiner Barmherzigkeit begnadest, mit deinem rosenfarben Blut erquickest, und mit der Kraft dieses heiligen Sakraments in ihren Quaalen stärken wollest, Amen.

Bey einer sakramentalischen Proceßion, sowohl am heiligen Fronleichnams-Tage, als andern herrlichen Festen zu sprechen.

O du glorwürdigster Sohn des himmlischen Vaters, Christe JESU! an diesem heutigen hochfeyerlichen Tag grüße ich dich, und wünsche dir ein freudenreiches glorwürdiges Fest. Ich erfreue mich aller Ehren, welche dir heut angethan werden, und wünsche von Herzen, daß ich dir alle diese tausendfältig vermehren könnte. Ich bethe dich auch an, o allerheiligstes Sakrament des Altars! hier und an allen Orten der Welt, wo du gegenwärtig bist: und mit gebogenem Leibe erzeige ich dir göttliche Ehre und Reverentz. Ich glaube ungezweifelt, daß in dieser heiligen Monstranz mein HErr JEsus Christus persönlich gegenwärtig sey, und darinn, als in einem königlichen Throne mit großer Majestät sitze. Ich glaube auch, daß er mit viel tausend Engeln umgeben sey,

wel-

welche ihn immerdar anbethen, und nach aller Möglichkeit bedienen. Mit diesen heiligen Engeln begehre ich auch dieser sakramentalischen Proceßion beyzuwohnen, und diesem hochwürdigen Sakrament alle möglichste Ehre und Dienste zu erweisen. Wollte GOtt! daß ich dieß mit solcher Andacht und Ehrerbietung verrichten könnte, damit alle und jede durch mein gutes Exempel zur Andacht und Ehrerbietung gegen diesem heiligen Sakrament ermuntert würden.

O HErr JEsu Christe! du wahres lebendiges Himmel-Brod, wie große Liebe und Ehre erweiset du uns Armen, daß du dich würdigest persönlich bey uns zu seyn, und uns so viele Gutthaten durch das hochwürdigste Sakrament zu erweisen. Du bist Tag und Nacht persönlich bey uns gegenwärtig, und giebst uns allzeit gnädigste Audienz. Du speisest uns mit deinem heiligsten Fleisch, und tränkest uns mit deinem rosenfarben Blut. Du opferst dich selbsten in der heil. Messe zu einem Versöhn-Opfer für unsere Sünden: und wendest dadurch von uns ab den gerechten Zorn deines himmlischen Vaters. Du giebst uns dieses heilige Sakrament in unsrem Tod zur kräftigsten Wegspeis, damit wir dadurch gestärket, den gefährlichen Weg der Ewigkeit sicher wandern mögen. Und endlich giebst du in diesem heil. Sakrament den Frommen Gnad, den Sündern

dern Verzeihung, den Betrübten Trost, den Angefochtenen Stärke, den in Gefahr stehenden Errettung, den Sterbenden Hülf, den Abgestorbenen Linderung, und den Engeln und Heiligen Vermehrung ihrer zufälligen Glory. In Summa, wir werden mit allen Gütern durch dieses heil. Sakrament erfüllet, und erlangen dadurch zeitliche und ewige, leibliche und geistliche Wohlthaten.

Diese so vielfältige Gutthaten seynd wir dir schuldig zu vergelten, oder zum wenigsten mit schuldigster Dankbarkeit zu erkennen. Deswegen haben wir diese heutige sakramentalische Proceßion angestellt, und tragen das hochwürdigste Sakrament des Altars mit möglichster Ehrerbietung herum. Wir läuten ihm zu Ehre die Glocken, wir opfern ihm geweihten Weihrauch, wir zünden ihm an viele Kerzen, wir singen ihm herrliche Lobgesänger, wir biegen ihm unsere Knie, wir bethen ihm zu Ehren andächtige Gebether.

Am Fronleichnams-Tage und andern herrlichen Festen setze folgende neun Zeilen hinzu, sonsten laß sie aus:

Wir bestreuen ihm zu Ehren die Strassen mit Kräutern, wir bestecken die Wände mit Mäyen, wir ziehren unsere Häuser mit Bildern, wir schießen mit den Röhren, wir lösen ihm das Geschütz, wir krönen ihm unsere Häupter mit

Krän-

Kränzen, wir richten ihm auf zierliche Altäre, wir singen ihm die vier Evangelia, wir kleiden uns ihm zu Ehren mit unsern allerbesten Kleidern.

Und in Summa, wir thun diesem hochwürdigsten Sakrament zu Ehren, was wir nur können und mögen. Dieß alles thun wir aus sonderlicher Liebe und Andacht zu diesem heil. Sakrament, damit wir uns einiger massen für die empfangenen Gutthaten Dankbar erzeigen. Du, o glorwürdigster JEsu! wolleſt dir diese unsere treue Dienste lassen gefallen, und diese unsre Andacht gnädig annehmen. Wollte GOtt! wir könnten dir tausendmal grössere Ehre erzeigen, als wir thun, und könten dich ehren und preisen, wie dich die Engel des Himmels ehren und preisen. Ja, wollte GOtt! daß wir diejenige Ehre, so wir dir äusserlich erweisen, auch möchten innerlich erzeigen, und dich mit lebhaftem Glauben erkennen, und mit göttlicher Ehrerbietung anbethen.

O! wenn es mir möglich wäre allen Gegenwärtigen eine wahre Andacht einzugießen, und das Liecht des lebendigen Glaubens in ihren Gemüthern anzuzünden. Denn es schmerzet mich über alle massen, wenn ich sehe, daß viele eine so geringe Andacht gegen diesem heiligsten Sakrament erzeigen, und sich kaum einmal recht einbilden, daß du unser GOtt perſön-

sönlich darinn gegenwärtig seyest. O mein liebster JEsu! ich bitte dich durch die Hochwürdigkeit dieses heil. Sakraments, gieb doch diesen unachtsamen Menschen den wahren lebhaften Glauben, auf daß sie wahrhaftiglich erkennen, daß du unser GOtt persönlich bey uns seyest. Gieb ihnen eine wahre Ehrerbietung zu diesem heil. Sakrament, auf daß sie mit Furcht davor erscheinen, und es mit tiefester Demuth anbethen. Gieb ihnen auch eine wahre Andacht zu diesem heil. Sakrament, auf daß sie mit Aufmerksamkeit davor bethen, und eine innerliche Freude in Ansehung dessen empfinden.

Neben dem bitte ich dich auch, du wollest deine mildreiche Augen aus diesem heil. Sakramente auf diese unsre Stad (Flecken) wenden, und dieselbe mit deinem himmlischen Segen begnaden und erfüllen. Segne, o JEsu! unsere Häuser und Wohnungen, unsere Aeker und Weinberg, unsere Gärten und Wiesen, unsere Wälder und Obst-Bäume, unsere Herden und Vieh, unsere Kinder und Gesind, und endlichen unsere Leiber und Seelen. Bewahre uns vor Brand und Sturmwind, vor Hagel und Donner, vor Krieg und Mord, vor Pest und Krankheiten, vor Hunger und Theurung, vor Schaden und Unglück, vor Haß und Feindschaft, vor Zank und Uneinigkeit, vor Geilheit und Unzucht, vor Sünden

und

und Schanden, vor dem gähen und bösen Tode, und vor allem schädlichen Uebel Leibs und der Seele. Dein heil. Segen, welchen du heut aus diesem hochwürdigsten Sakrament uns giebst, wolle dieses ganze Jahr über diesem unserm Ort immerdar schweben, und alle obgemeldte Uebel gnädiglich von uns abwende.

Wende auch deine Augen, o JEsu! auf alle Gegenwärtige, und laß sie genießen der Frucht ihrer Andacht, welche sie jezt dem heil. Sakrament erweisen. Wenn vielleicht einige in dieser Procession wären, welche diese ihre äusserliche Dienste dir nicht wißten aufzuopfern, noch zu Nutz zu machen: so begehre ich aus christlicher Liebe diesen ihren Mangel zu erstatten und einzubringen. Ich ziehe derowegen alle ihre Dienste in mein Herz, begehre sie darinn ganz lebhaft und kräftig zu machen, und dir auf die allerbeste Weis zu verehren und aufzuopfern. In Vereinigung aller Dienste, so du deinem himmlischen Vater auf Erde geleistet und aufgeopfert hast: wie auch in Vereinigung aller Dienste, so diesem hochwürdigsten Sakrament jemal geleistet und geopfert worden, opfere ich dir aller und jeder Gegenwärtigen innerliche und äusserliche Dienste und Andachten, all unsre Ehrerbietung und Anbethung, all unser Gehen und Stehen, all unser Knien und Biegen, all unsere Schritte und Tritte, all unsere Bewegungen und Anmuthun-

thungen, alle unsere Seufzer und Begierden, alle unsere Zirrathen und Ceremonien, sammt allen und jeden Diensten und Unkosten, so wir diesem hochwürdigsten Sakrament zu Ehren anwenden: wie auch alle heil. Messen und göttliche Aempter, so heut von allen Geistlichen demselben zu Ehren gehalten werden. Dieß alles mit deinen und aller Heiligen Diensten vereiniget, sende ich durch unsere heil. Schutz-Engel in den hohen Himmel hinauf: und opfere es dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! in meinem und aller Gegenwärtigen Namen: ja im Namen JEsu Christi, und der ganzen katholischen Kirche: zu deinem höchsten, vollkommenen und ewigen Lob, zur Erkänntniß deines höchsten Gewalts, zu deiner sonderlichen Freude und Belustigung, zur Dankbarkeit aller von dir empfangenen Wohlthaten, zur Abtragung aller dir zugefügten Schmachen, zur Erlangung deiner göttlichen Barmherzigkeit, zur Bekehrung aller Sünder und Ketzer, zur Vermehrung der Gnaden aller Frommen und Gottseligen, zur Tröstung aller Betrübten und Kleinmüthigen, zur Stärkung aller Kranken und Sterbenden, und endlich zum Trost aller vorstorbenen christglaubigen Seelen. Dieß unser Opfer wollest du in Gnaden aufnehmen, und uns alle und jede Kraft dieses Opfers an Leib und Seele lassen empfinden, Amen.

Ein

Ein anders Gebeth, bey einer sakramentalischen Proceßion zu sprechen.

O ihr glückseligen Inwohner des himmlischen Paradies! die ihr denjenigen, welchen wir in dieser heil. Monstranz für unsern GOtt anbethen, von Angesicht zu Angesicht anschauet, und ihm mit unaufhörlicher Stimme Lob singet: helfet uns seine göttliche Majestät in diesem hochwürdigen Sakrament benedeyen, und für alle uns erzeigte Gnaden würdigen Dank sagen.

Vor allen lieben Heiligen ersuchen wir dich, o glorwürdigste Himmels-Königinn! sammt deinem liebsten Bräutigam, dem heil. Joseph, daß ihr dieser unsrer Proceßion wollet beywohnen, und zu beyden Seiten neben dem hochwürdigen Sakramente hergehen. O Maria und Joseph! die ihr das süßeste JEsulein in dem Krippelein mit höchster Ehrerbietung angebethet, und ihm auf Erden an statt aller Welt, mit Freuden gedienet und gedanket habt: Erneuert anjetzo eure damahlige Ehre, Dienst, und Danksagung: und opfert ihm dieselbe an unser statt, zu einem würdigen Lob-Opfer und schuldiger Dankbarkeit, dieweil er sich würdiget bey uns sündigen Menschen im heiligen Sakrament persönlich zu wohnen. Imgleichen bitten wir auch euch, o ihr heiligen Apostel und Jünger, sammt allen Befreundten

und Bekannten Christi, die ihr ihn auf Erden gesehen und angebethet habt, ihr wollet diejenige Ehre und Dienste, so ihr ihm auf Erden erwiesen habt, anjetzo wieder erneuern, und zugleich mit uns euern liebsten JEsum in dieser heiligen Monstrantz demüthiglich anbethen.

O ihr heiligen Engel und Erz-Engel! O ihr heiligen Thronen und Herrschaften! O ihr heiligen Fürstenthum und Gewaltigen! O ihr heiligen Kräften der Himmeln! O ihr heiligen Cherubin und Seraphin! fallet mit uns nieder vor dem Angesicht unsers GOttes, der in diesem hochwürdigsten Sakrament, gleich als in seinem Gnaden-Thron sitzet: und bethet zugleich mit uns an die unendliche Majestät seiner höchsten Herrlichkeit. Durch euere heilige Einsprechungen gebt uns allen Gegenwärtigen in den Sinn, wie wir unsern GOtt würdiglich sollen loben und ehren: Durch eure klare Erkänntniß erwecket in uns einen lebhaften Glauben: Und durch eure inbrünstige Liebe entzündet unsere kalte Herzen gegen unserm allersüßesten JEsum, welcher uns zu lieb das heilige Sakrament eingesetzet hat.

O ihr heiligen Martyrer und Nothhelfer! O ihr heiligen Bischöfe und Kirchenlehrer! O ihr heiligen Priester und Leviten! O ihr heiligen

gen Mönch und Einsidler! O ihr heiligen Pilger und Büsser! O ihr heiligen unschuldigen Kindlein! O ihr heiligen Jungfrauen und Martyrinnen! O ihr heiligen Klosterfrauen und Einsidlerinnen! O ihr heiligen Wittwen und Büsserinnen! O ihr heiligen Käyserinnen und Königinnen! O ihr heiligen Eheweiber und Dienerinnen GOttes! die ihr auf Erden den süßen JEsum im heiligen Sakrament des Altars mit tiefester Demuth und herzlichster Andacht angebethet habt: erneuert ihm anjetzo alle eure erwiesene Ehre und Dienste, begleitet zugleich mit uns diesen unsern gebenedeyten Heiland, zieret mit eurer heiligen Gegenwart diese sakramentalische Procession, und erstattet durch eure Innbrunst alle unsere Unandachten und Versaumnisse.

O ihr edle Sonn und Mond! O ihr Sternen und Planeten! O ihr Wolken und Nebel! O ihr Wind und Lüfte! O ihr Regen und Thau! O ihr Schnee und Hagel! O ihr Wässer und Meere! O ihr Flüsse und Brünne! O ihr Berge und Bühel! O ihr Felsen und Steine! O ihr Bäume und Hecken! O ihr Blumen und Kräuter! O ihr wilden und zahme Thiere! O ihr Vögel und Fische! sammt allem, was die allmächtige Hand GOttes erschaffen hat, lobet, ehret, und preiset mit uns das heilige Sacrament des Altars, und ein jedes nach seiner Art helfe uns

anbethen den höchsten GOTT, der darinn verborgen liegt.

Endlich komme auch ich, die allerletzte unnützlichste unter allen Creaturen, das allerheiligste Sakrament zu loben, und dir, o JESU! für alle Gnaden, so du deiner Kirche dadurch erzeiget hast, und noch ins künftig erzeigen wirst, zu danken. Gleichwie ich dich unter allen gegenwärtigen Menschen am allermeisten durch meine schwere Sünden verunehret habe: also begehre ich dich auch anjetzo durch meine innbrünstige Andacht am allermeisten zu ehren und zu preisen. O! wenn alle Blumen der Gärten, alle Kräuter der Wiesen, und alle Aeste der Bäumen in meiner Gewalt wären, wie gerne wollte ich alle diese dem hochwürdigsten Sakrament zu Ehre streuen, und alle Strassen bestermassen zieren. O wenn aller Weihrauch aus Arabien, alle Myrrhen aus Saba, und aller Mastix aus Mohrenland mein eigen wäre, wie gerne wollte ich alle diese dir zu Ehre anzünden, und dem gebenedeyten Sakrament zu lieb, ein edles wohlriechendes Rauchwerk machen. O! wenn alle menschliche Herzen in meinen Händen wären, wie wollte ich alle diese mit deiner Erkanntniß erleuchten, mit deiner Liebe entzünden, und mit wahrer Andacht und Ehrerbiethung gegen diesem göttlichen Sakrament erfüllen. Du, o JEsu!

wol-

wollest diese meine Begierd vollbringen, und was ich im Werke nicht kann, durch dich selbst ins Werk richten.

Im Namen aller gegenwärtigen Menschen, ja im Namen aller Creaturen der Erde bethe ich dich an, o du auserwählter Schatz meiner Seele, Christe JESU! und aus wahrer Begierde, dieß hochwürdigste Sakrament würdiglich zu verehren, opfere ich dir diese sakramentalische Procession, sammt allen innerlichen und äußerlichen Andachten und Ceremonien, mit herzlicher Danksagung, daß du so manchen sauren Weg für uns arme Sünder bist gegangen: und zur Erstattung aller Schmachen, so dir von den gottlosen Juden und Heyden seynd zugefügt worden. In meinem und aller Menschen Namen opfere ich dir diese glorwürdige Procession zur Erinnerung, Danksagung, und Erstattung derjenigen schmächlichen Procession, als du hart gebunden von dem Oelberg über den Bach Cedron zum Annas, von dannen zum hohen Priester Caiphas, vom Berg Sion herab zum Landpfleger Pilatus, von Pilato zu dem ehebrecherischen König Herodes, von diesem wieder zurück zum ungerechten Richter Pilatus, von dem Pallast Pilati zum Richterstuhl Gabbatha, hiervon mit dem schweren Kreuze beladen zum Berg Calvariä, von dar zum schmächlichsten Malefitz-Kerker, und endlich aus diesem

schmächlichen Kerker zum Ort der Kreutzigung bist geführt worden.

Gedenke, o gütigster JEsu! was für eine elende, was für eine schmächliche, und was für eine schmerzliche Proceßion dieß war. Gedenke, wie man dich damals gezogen, gestoßen, getretten, geschlagen, geschleift, gelästert, und gepeiniget, verspottet, verspieen, verwünscht, verfluchet, und vermaledeyet hat. Diese schwere Schmachen und Peinen dir zu vergelten, haben wir jetzt diese herzliche Proceßion angestellt, und verrichten sie mit aller möglichster Andacht und Ehrerbietung. Unendlichmal größere Ehre und Dienste begehren wir dir durch diese unsre Proceßion zu erzeigen, als dir von den Juden und Heyden Schmach und Schand in deinem Leiden seynd zugefügt worden. Ja, wir begehren dir auch alle Unehren und Lästerungen, so noch zu jetziger Zeit dem hochwürdigsten Sakrament von den Ketzern, Juden und Heyden, Türken und bösen Katholischen angethan werden, hundert tausendfältig abzutragen, und mit unsrer äußerlichen und innerlichen Andacht einzubringen. O JEsu! laß dir unsre Begierde gefallen. O JEsu! nimm unsre Andacht in Gnaden auf. O JEsu! entzünde unsere Herzen mit deiner göttlichen Liebe, Amen.

Gebeth vor dem hochwürdigsten Sakrament, sonderlich wenn es ausgesetzt ist.

Vor dieser heiligen Monstranz biege ich die Knie meines Leibs und der Seele, und mit schuldiger Ehrerbietung bethe ich dich an, o du eingebohrner Sohn des himmlischen Vaters, Christe JEsu! o du großer GOTT! wer erstaunet nicht vor Verwunderung, wenn man mit Ernste bedenket, wie daß du in eigner Person mit deiner Gottheit und Menschheit allhier gegenwärtig seyst, und deine unendliche Wesenheit unter der Gestalt einer kleinen Hostien eingeschlossen haltest. Ich glaubs, o JEsu! ich glaubs; stärke du die Schwachheit meines Glaubens, und verschaffe, daß ich dasjenige, was ich mit meinem bloßen Verstand glaube, auch zugleich mit dem Herzen und lebhaften Glauben möge glauben.

O glorwürdigster JEsu! eröffne doch die Augen meiner Seele, damit ich dich in diesem heiligen Sakrament sehe, und die wunderliche Weiß, mit welcher du hier gegenwärtig bist, erkenne. Ich gebe dir zum Dienst meinen Verstand, sammt allen Sinnen gefangen: und wiewohl ich dich weder sehen noch hören, weder greifen, weder begreifen, noch vernehmen kann, dennoch glaube ich deine persönliche Gegenwart so festiglich, daß ich lieber mein Leben lassen, als an dieser Wahrheit zweifeln wollte.

O mein JEsu! bist du dann wahrhaftig gegenwärtig? Bist du dann persönlich gegenwärtig? Ey, so will ich dir dann solche Ehre erzeigen, als wenn ich vor dir in deinem himmlischen Thron kniete. Ey, so will ich dann mein Herz so verträulich vor dir ausgießen, als wenn ich dich mit meinen leiblichen Augen ansehete. Mit gebognem Haupt und Leib bethe ich dich abermal so demüthig an, gleichwie die Heiligen im Himmel, und gleichwie die gegenwärtigen Engel dich anbethen. Ich erkenne und bekenne dich für meinen wahren hochgebietenden HErrn, dem ich mit Leib und Seel eigentlich zustehe, und der mein zeitliches und ewiges Heil in seinen Händen hat.

Ich begehre dir auch demüthigsten Dank zu sagen für die gnadenreiche Einsetzung dieses hochwürdigsten Sakraments, und für alle unschätzbare Wohlthaten, welche du uns dadurch erweiset. Sonderlich, daß du Tag und Nacht persönlich bey uns gegenwärtig bleibst, und uns mit deinem heiligen Fleisch und Blut speiset und tränkest, in allen und jeden heiligen Messen dich für uns aufopferst, und an unser statt immerdar deinen Vater für uns lobest und ehrest.

O süßester JESU! wende jetzt aus diesem heiligen Sakrament deine heilige Augen zu deinem gebenedeyten Vater, und erzeige ihm an meiner statt alle kindliche Affection, Ehrer-

bie-

bietung und Freundlichkeit. Liebe, lobe, ehre, preise und benedeye ihn: und sage ihm an meiner statt würdigen Dank, für alle mir erzeigte leiblich- und geistliche Gutthaten. Erzähle ihm, was du auf Erden für mich gethan und gelitten: und wie große Begierde du zu meinem Heil getragen habest. Zeige ihm deine Zäher, so du für mich geweinet: und zeige ihm das Blut, so du für mich vergossen hast. Laß nicht nach aus diesem heiligen Sakrament allzeit für mich ein Fürsprech zu seyn, und mir seine väterliche Huld und Gnad zu erwerben.

Ich gieße auch mein Herz vor dir aus, o mein liebster JEsu! und klage dir verträulich alle meine leibliche und geistliche Nothwendigkeiten. Es ist aber unnöthig dir alle dieselbige mit Worten zu klagen, dieweil du vorhin dieß alles weit besser weist, als ich dirs sagen und klagen kann. Deswegen binde ich alles, was mich an Leib und Seel beschweret, in ein Büschelein zusamen, und lege dasselbige allhier vor deine leiblichen Augen. Sieh es mit gewöhnlichen Gnaden an, und verordne damit, wie es dir am gefälligsten, und mir am seligsten ist.

Ingleichem empfehle ich dir auch deine liebe auserwählte Kirche, sammt dero geistlichen, und weltlichen Obrigkeiten, daß du sie regierest, bewahrest, vermehrest, und mit Gnaden bereicheſt. Demüthige doch die Feinde deiner

Kirche: reute aus die verdammlichen Ketzereyen: vereinige alle christliche Fürsten: heb auf die schädlichen Kriege, und befördere alles, was zum Heil und Wohlfahrt deines auserwählten Volks gedeihen mag.

Ueber alles aber bitte ich, o JEsu! für die lieben Seelen im Fegfeuer, derer Heil und Erlösung mir am allermeisten angelegen ist. O großmächtigster JEsu! du bist derjenige, der den Schlüssel des feurigen Kerkers hat, und in dessen Hand und Gewalt ihre Erlösung stehet. Ich weis aber auch, daß du sie vermög deiner Gerechtigkeit nicht heraus lassest, es sey dann, daß jemand für sie bitte, und gut spreche. O! wenn ich dann gut genug wäre für sie zu bitten und gut zu sprechen, ich wollte allen möglichsten Fleiß zu ihrer Erlösung anwenden. Ich bitte dich, o JEsu! nicht in meinem, sondern in deinem Namen: und sprich für sie gut, nicht in meinem, sondern in deinem Namen. Alle und jede Gebether, so du auf Erden gesprochen hast, opfere ich dir: und die überflüssige Genugthuung, so du für die Sünder verrichtet hast, verehre ich dir. Dein HH. Leib, welcher in diesem H. Sakrament gegenwärtig ist, wolle sie in ihren Peinen laben: und dein rosenfarbes Blut, welches in deinem Leibe eingeschlossen ist, wolle sie in ihren Flammen erkühlen. Dein bitteres Leiden und Sterben, welches du für ihre Sünden gelitten hast, wolle

für

für ihre Schulden genug thun: und deine grundlose Barmherzigkeit, welche mit allen Nothleidenden Mitleiden trägt, wolle sie aus ihrer Gefängniß erledigen.

O HErr JESU! nimm auf dieß mein unwürdiges Gebeth, welches ich allhier vor deiner persönlichen Gegenwart verrichte, und in Vereinigung aller Gebether, welche vor dem heil. Sakrament geschehen seynd, dir aufopfere. Wiewohl ich nicht würdig bin, erhöret zu werden, so wollest du mich dennoch erhören, dieweil ich dich für deine herzliebsten Freunde angerufen habe, Amen.

Litaney von dem hochwürdigsten Sakrament.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel,
GOtt Sohn Erlöser der Welt,
GOtt heiliger Geist.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt,
Du hochwürdiges Sakrament des Altars,
Du heilwertige Hostie,
Du allerheiligstes Opfer,
Du unblutiges Opfer,
Du immerwährendes Opfer,
Du wahres Versöhn-Opfer,

Erbarme dich unser.

Du

Du wahres Fleisch JEsu Christi,
Du wahres Blut des Sohns GOttes,
Du Lämmlein ohne Mackel,
Du Speis der Engel,
Du süßes Himmel-Brod,
Du kostbarliches Abendmahl,
Du Gedächtniß der Wunder GOttes,
Du Erinnerung des Leidens Christi,
Du Geheimniß der göttlichen Liebe,
Du Arzney wider alle Sünden,
Du Erquickung der frommen Seelen,
Du kräftige Wegspeis der Sterbenden,
Du Pfand der ewigen Seligkeit,
Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig. Verschone unser o JEsu!
Sey uns gnädig. Erhöre uns, o JEsu!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von aller Unandacht,
Von aller Verunehrung,
Von unwürdiger Nießung,
Vom Zweifel im Glauben,
Von schwerer Anfechtung,
Von Unreinigkeit des Herzens,
Durch die Kraft dieses H. Sakraments,
Durch dessen wunderbarliche Einsetzung,
Durch dessen süße Nießung,
Durch dessen kräftige Wirkung,
Durch deine persönliche Gegenwart,
Durch die Gnaden, so du uns erzeigest,
Erlöse uns, o JEsu!

Wir arme Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du den Glauben dieses heil. Sakraments in uns erhalten wollest,
Daß du die Ehrerbietung gegen diesem heiligen Sakrament in uns vermehren wollest,
Daß du die Andacht gegen diesem H. Sakrament in uns entzünden wollest,
Daß du uns dasselbige würdiglich zu genießen Gnad verleihen wollest,
Daß du uns der Früchte desselben theilhaftig machen wollest,
Daß du die Feinde dieses heiligen Sakraments demüthigen wollest,
Daß du die falschen Lehren wider dieß heil. Sakrament vertilgen wollest,
Daß du die verdammlichen Ketzereyen ausreuten wollest,
Daß du die verführten Ketzer bekehren wollest,
Daß du die Fürsten und Herren vereinigen wollest,
Daß du deine heil. Kirche erhalten wollest,
Daß du uns vor unserem Tod mit diesem heil. Sakrament speisen wollest,
Daß du uns ein seliges Ende verleihen wollest,
Daß du die Seelen des Fegfeuers erlösen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst

die

die Sünd der Welt, verschone unser, o JEsu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o JEsu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o JEsu!

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

Aufopferung.

Christe JEsu! du Urheber dieses heil. Sakraments; diese Litaney opfere ich dir mit schuldigster Demuth und Ehrerbietung, zu größerer Ehre und Glory des hochwürdigen Sakraments des Altars: und durch dieselbe begehre ich dir alle Schmach und Unbild, so dir in diesem heil. Sakrament ist zugefügt worden, vollkommentlich abzutragen. Wie auch dir viel tausendmal größere Ehre zu erzeigen, als dem heil. Sakrament Unehre von den Juden, Ketzern, und bösen Christen jemal ist erwiesen worden. Laß dir diese meine treue Begierde bestens gefallen, und verleih mir aus Gnaden, daß ich vor meinem letzten Ende dieß heil. Sakrament würdiglich empfange, Amen.

Der

Der siebende Theil.

Fünf gar hohe Lob- und Liebs-Psalmen

Zu der Heil. Dreyfaltigkeit, unter der Vesper, und sonsten zu sprechen.

Der erste Psalm.

Begreift eine Begierd GOtt zu erkennen.

Mein Herz ist von dir, und zu dir erschaffen, o mein GOtt! darum findet es keine Ruhe, bis es dich erkennet und besitzet.

Laß mich dann dich erkennen, o GOtt meines Herzens: Laß mich dann dich sehen, o Licht meiner Augen!

Laß mich dich finden, du einziges Verlangen meiner Begierden: Laß mich dich besitzen, du höchster Schatz meiner Seele!

Laß mich anschauen die Schönheit deiner Gestalt: Laß mich erkennen die Großmächtigkeit deiner Wesenheit.

Deine Wesenheit begreift in sich eine unendliche Vollkommenheit: Denn sie ist unendlich, allmächtig, edel, gütig, gerecht, heilig, schön, und glorwürdig.

Alle Creaturen schweben in dir, gleichwie die Stäublein in den Strahlen der Sonne: Und gleichwie die Stäublein gegen der Sonne, also seynd alle Creaturen gegen dich nichts zu rechnen.

Alle Vollkommenheit der Creaturen kömmt von dir her, und ist nur ein Schatten deiner Vollkommenheit: Wie vollkommen wirst du denn in dir selbsten seyn, o du allervollkommenster GOtt!

Die Klarheit der Sonne kömmt von dir her, und ist nur ein Schatten deiner Klarheit: O! wie klar und glänzend wirst du denn in dir selbsten seyn, o du allerklarester GOtt!

Die Weisheit der Engel kömmt von dir her, und ist nur ein Schatten deiner göttlichen Weisheit: O! wie weis und verständig wirst du denn in dir selbsten seyn, o du allerweiseste GOtt!

Die Schönheit der Blumen, die Süßigkeit der Speisen, und die Freundlichkeit der Menschen kömmt von dir her, und seynd nur als ein Schatten deiner Schöne, Süß- und Lieblichkeit: O! wie unendlich, schön, süß, und lieblich wirst du denn in dir selbsten seyn, o du allerfreundlichster GOtt!

O GOtt! wer wollte dich dann nicht lieben?

und wer wollte dich nicht suchen? o GOtt! wer wollte dich nicht gerne haben? und wer wollte deiner nicht gerne genießen.

O! wie glückselig ist der, so dich hat: und wie reich ist der, so dich besitzet. O! wie frölich ist der, so dich anschauet: Und wie selig ist der, so deiner genießet.

O! möchte ich dich haben, o! könnte ich dich bekommen: Wie glücklich, wie frölich, wie glückselig würde ich zeitlich und ewig seyn?

Ich will mich befleißen dich zu bekommen und zu besitzen: Ich will inbrünstiglich nach dir seufzen und verlangen, und nicht nachlassen, bis ich dich erlange.

Das verleihe mir GOtt der Vater, Sohn, und heiliger Geist: Welchem sey jezt, und allweg solche Glory, als ihm war von Anfang, und wird seyn bis in Ewigkeit, Amen.

Der zweyte Psalm,

Begreift eine Glückwünschung zu GOtt.

WIe glückselig bist du, o überglückseligste Dreyfaltigkeit! Dieweil du alles, was du verlangest, in dir selbsten begreifest.

Alle Glory, Reichthümer, und Wollüsten begreifest du in dir: Alle Freud und Seligkeit hast du ewiglich in dir selbst gehabt und genossen.

Ihr drey göttliche Personen seyd ewiglich mit einander gewesen: Und habt euch ewiglich mit

einander erfreuet, erlustiget, und herzlich geliebet.

In euer eignen Majestät, Glory, und Herrlichkeit habt ihr euch erlustiget: Und habt euch selbsten Glück gewünschet wegen der unendlichen Großmächtigkeit, so ihr selber waret.

Aus lauter Gütigkeit habt ihr Himmel und Erden, Engel und Menschen erschaffen: Damit ihr sie eurer Glory und Reichthümer möchtet theilhaftig machen.

Die seligen Engel seynd in Anschauung eurer glorwürdigen Majestät vor süßen Schrecken zu Boden gefallen: Und mit einer unergründlichen Demuth haben sie angebethet eure unendliche Wesenheit.

Mit höchster Freundlichkeit haben sie euch dreyen göttlichen Personen Glück gewünschet: Und sich euch als unterthänigste Diener ewiglich unterworfen.

Mit diesen englischen Chören bethe ich dich auch demüthiglich an, o allerwürdigste Dreyfaltigkeit! Und unterwerfe mich dir als deine leibeigene und bereitwilligste Dienerinn, von nun an bis in Ewigkeit.

Ich wünsche dir ewiges Glück und Heil wegen deiner unendlichen Glückseligkeit: Und erfreue mich von Herzen, daß du bist der allmächtige, unendliche, und glorwürdigste GOtt.

Diese Anbethung und Glückwünschung verrichte ich im Namen aller, so im Himmel, auf Erden, und unter der Erden seynd: Und begeh-

gehre selbige alle Augenblick zu erneuern, und darinn zu verharren in Ewigkeit.

Ich lade auch die allerseligste Jungfrau, sammt allen Engeln und Heiligen, wie auch alle Menschen und Seelē des Fegfeuers: Und bitte sie, daß sie zugleich mit mir deine durchläuchtigste Majestät wollen ehren und anbethen.

So erfreue dich dann in deiner vollkommensten Glückseligkeit, o du allerglorwürdigste Dreyfaltigkeit! Jubilire, glorire, und triumphire; dieweil du bist, und ewig seyn wirst, der allmächtige und unendliche GOtt.

Sey auch meiner ingedenk in der Herrlichkeit deines Reichs: Und verschaffe aus Gnaden, daß ich dich ewiglich anschaue und besitze.

Das verleihe mir GOtt der Vater, Sohn, und heilige Geist: Welchem sey jezt, und allweg solche Glory, als ihm war von Anfang, und wird seyn bis in Ewigkeit, Amen.

Der dritte Psalm,

Begreift ein hohes Lob der heiligen Dreyfaltigkeit.

Ich begehre dich zu preisen, o allergroßmächtigste, glorwürdigste Dreyfaltigkeit! Und in Vereinigung des immerwährenden Englischen Lobs begehre ich deiner Majestät zu geben ein unendliches Lob.

Ich opfere dir alles Lob, welches dir Himmel und Erde, sammt Sonn und Mond geben:

Und präsentire dir alle Dienste, so dir das gestirnte Firmament, sammt Luft und Wolken erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, welches dir die Thiere auf Erde, sammt Vögeln und Fischen geben: Und präsentire dir die Ehre und Preiß, so dir alle Blumen und Kreuter, sammt Bäumen und Stauden erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, welches dir die Bischöfe und Priester, sammt allen Ordens-Geistlichen geben: Und präsentire dir alle treue Dienste, so dir deine Diener und Dienerinnen, samt allen geist- und weltlichen Ständen erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, welches dir alle Gottesdienste, sammt allen Predigen und Tagzeiten geben: Und präsentire dir alles Wohlgefallen, so dir alle heilige Messen, sammt allen sieben heiligen Sakramenten erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, welches dir alle fromme Herzen, sammt allen keuschen Seelen geben: Und präsentire dir alle tiefe Seufzer, so aus allen reinen Herzen, und allen betrübten Menschen zu dir hinauf steigen.

Ich opfere dir alles Lob, welches dir alle Chör der Engel und Erz-Engel, sammt allen Thronen und Herrschaften geben: Und präsentire dir alle Ehre und Dienste, so dir alle Fürstenthum und Gewaltigen, sammt allen Cherubinen und Seraphinen erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, welches dir alle Patriarchen und Propheten, sammt allen Apo-

posteln und Martyrern geben: Und präsentire dir alle Ehre und Dienste, so dir alle Beichtiger und Jungfrauen, sammt allen Heiligen und Auserwählten erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, welches dir die allerseligste Jungfrau Maria, die Mutter unsers HErrn JEsu Christi immerdar giebt: Und präsentire dir alle Ehre und Wohlgefallen, so dir die glorwürdige Menschheit JEsu Christi in höchster Vollkommenheit erweiset.

Ich opfere dir alles Lob, so die drey göttlichē Personen auf unbegreifliche Weise einander geben: Und präsentire dir die Ehre und Glory, so dir deine göttlichen Eigenschaften ewiglich erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, so auf einige Weise möglich ist, dir zu geben: Und erweise dir alle Ehre, Preiß, und Benedeyung, so du selbst kannst wünschen, wollen, und erdenken.

Dieß hohe Lob begehre ich dir alle Stunden zu geben, zu erneuern, und zu verbessern: Und hiedurch alles unterlassenes Lob zu erstatten, und für alle mir erzeigte Wohlthaten zu danken.

Du, o liebreiche heil. Dreyfaltigkeit! nimm auf das Lob meines Munds und Herzens: Und verschaffe, daß ich dich ewiglich mit allen Auserwählten preise in den Himmeln.

Das verleihe mir GOtt der Vater, Sohn, und heiliger Geist: Welchem sey jetzt, und allweg solche Glory, als ihm war von Anfang, und wird seyn bis in Ewigkeit, Amen.

Der vierte Psalm.

Begreift eine inbrünstige Liebe zu GOtt.

Deine Lieblichkeit, o GOtt! ziehet mich stark zu dir: Daß meine Seel deiner begehrt zu genießen, und mein Herz dich verlangt zu lieben.

Deine Süß- und Lieblichkeit, o GOtt! ist so unendlich groß: Daß derjenige, so dich erkennet, gezwungen wird, herzlich sie zu lieben.

Du, o mein GOtt! bist so unendlich schön, mild, reich, weis, edel, gütig, und freundlich: Daß sich Sonn und Mond über deine Schönheit verwundern, und alle Engel und Heiligen vor Verwunderung erstaunen.

Wer wollte dann einen so gewaltigen liebreichen GOtt nicht von ganzem Herzen lieben: Und nach dir nicht aus allen Begierden seufzen und verlangen?

O! möchte ich deine Lieblichkeit recht erkennen, und von ganzem Herzen lieben: O! möchte mein Herz in deiner Liebe brennen, ja ganz glüend und entzündet werden.

O! möchte ich dich so inbrünstig lieben, wie dich deine Heiligen auf Erden geliebet haben: Und, o! möchte ich dich lieben, wie dich deine Engel von Anfang geliebet haben, und ewiglich lieben werden.

O! möchte ich dich herzlich lieben, wie dich die liebreiche Jungfrau Maria allzeit geliebet hat: Und, o! möchte ich dich so unendlich

lie-

lieben, wie dich das Herz Christi allzeit geliebet hat, und ewiglich lieben wird.

Ich liebe dich zwar, mein liebster GOTT! so viel, als mir aus meinen Kräften möglich ist: Diese meine Liebe aber ist ganz kalt und unbeständig, ganz mangelhaft und unvollkommen.

Gieb mir, o gütigster GOtt! daß ich dich von Herzen liebe, und täglich in deiner Liebe zunehme: Auf daß mein Herz in deiner Liebe verbrenne, und sich gar verzehre.

Ich liebe dich, nicht um meinet- sondern um deinetwillen: Und sage dir mit ganzem Ernste, daß, wenn du mir schon mein Lebtag nichts Gutes thun wolltest, so wollte ich dir dannoch dienen, dieweil du alles Diensts würdig bist.

Ja, wenn du mich schon verdammen wolltest, so wollte ich dich dannoch lieben: Und destomehr wollte ich dich auf dieser Welt lieben, dieweil ich in jener Welt deiner Liebe nicht genießen könnte.

Ich wünsche mir, daß ich dir von ganzem Herzen könnte dienen: Und mich dir zu lieb in allen Tugenden auf das vollkommenste möchte üben.

Laß dir, o GOTT! meinen guten Willen gefallen: Und verschaffe, daß ich einmal mit deiner Gnad so weit komme, damit ich meine Begierde im Werk erfülle.

Das verleihe mir GOtt der Vater, Sohn,

und heiliger Geist: Welchem sey jezt und allweg solche Glory, als ihm war von Anfang, und wird seyn bis in Ewigkeit, Amem.

Der fünfte Psalm,

Begreift ein starkes Vertrauen zu GOTT.

O GOTT! einer unendlichen Güte und Barmherzigkeit: Wer mag die Mildigkeit deines Herzens genugsam erkennen, würdiglich loben und preisen?

Deine Barmherzigkeit übertrift alle deine Werke: Dann du thust auch Gnad denen, welche deiner Gnad nicht würdig seynd: strafest aber keinen, welcher der Strafe nicht würdig ist.

Du hast keinen Gefallen an dem Verlurst der Seelen: Sondern wirst gleichsam gezwungen diejenigen zu verdammen, welche selber wollen verdammt seyn.

Es ist auch deiner unendlichen Güte ein großes Mißfallen, so man nicht festiglich darauf vertrauet: Hingegen aber ein großes Wohlgefallen, so man sich stark darauf verläßt.

Wenn ich schon tausendmal mehrer gesündiget hätte, als ich gethan habe: So wollte ich dennoch nicht verzagen, noch kleinmüthig werden.

Denn du kannst eben so bald zehn tausend

Sün-

Sünden verzeihen, als eine: Und wie größer der Sünder ist, dem du verzeihest, desto größere Ehre ist es deiner Barmherzigkeit.

Wiewohl ich eine sehr große Sünderinn, und deine untreue Dienerinn bin: Auch tausendmal mehr Böses als Gutes begangen, und die Höll gar oft verschuldet hab.

Wiewohl alle Teufel sammt der Welt und dem Fleische sich wider mich verschworen haben, dennoch will ich auf meinen GOtt fest trauen: Dieweil er unendlich mächtiger ist, als alle meine Widersacher, und ihre Macht im Augenblick zu Schanden machet.

Neben der Güte GOttes verlasse ich mich auch festiglich auf das bittere Leiden meines HErrn JEsu Christi: Und auf den unendlichen Werth und Kraft seines vergossenen heiligen Bluts.

Denn selbiges kann weit mehrer reinigen, als ich bemackeln: mehr bezahlen, als ich verschulden: Und ein einziges Tröpflein ist mehr werth, als meine und aller Menschen Sünden erfodern.

Es ist auch diesem bittern Leiden ein große Schmach, wenn eine Seele verlohren wird: Hingegen aber eine gewaltige Glory, wenn eine Seele dadurch erhalten wird.

Es war auch Christo eine von seinen größten Peinen, daß die Menschen sein Leiden so gering achten, und so wenig darauf trauen würden: Und deswegen ihrer so viele ewiglich würden verlohren gehen.

Darum will ich festiglich auf dein bitteres Leiden, o mein JEsu! vertrauen: Und will mich so stark auf den Werth deines rosenfarben Bluts verlassen, daß mich die Hölle nicht solle können davon bringen.

Darum will ich hinführo nicht mehr kleinmüthig, sondern ganz getröst und starkmüthig seyn: Dann ich ja GOtt auf meiner Seiten hab, welcher mich nicht verdammen, sondern selig machen will.

Erhalte mich in dieser starken Hoffnung, o GOtt meines Heils! Und bekräftige mich in selbiger aus Gnaden, wenn ich werde in Tods-Gefahr gerathen.

Das verleihe mir GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist: Welchem sey jezt und allweg solche Glory, als ihm war von Anfang, und wird seyn bis in Ewigkeit, Amen.

Zum Beschluß dieses göttlichen Lobs, und an statt des Magnificats, so man in der Vesper zu sprechen pflegt, sprich

Das Te Deum laudamus.

Welches auch an den Dank-Festen solle gesprochen werden.

O großer GOtt! dich loben wir: Dich unsern HErrn bekennen wir.
Dich ewigen Vater im Himmelreich, verehret das ganze Erdreich.

Dich

Dich preisen alle liebe Engel; Dich ehren alle Himmel und Gewaltigen.
Dir singen die Cherubin und Seraphin: Und rufen mit unaufhörlicher Stimm.
Heilig, Heilig, Heilig ist GOtt der allmächtige HErr Sabaoth.
Himmel und Erde seynd erfüllet von deiner Majestät und Herrlichkeit.
Dich ehret der glorwürdige Apostel-Chor.
Dich preiset die hochlöbliche Propheten-Zahl.
Dich lobet das glänzende Heer der Martyrer.
Dich bekennet durch den ganzen Erdenkreiß die allgemeine Kirche.
Den Vater einer unermässenen Majestät:
Und deinen hochwürdigen wahren einigē Sohn:
Wie auch den trostreichen heiligen Geist.
Du König der Glory, JEsu Christe!
Du bist deines Vaters ewiger Sohn.
Du, das menschliche Geschlecht zu erlösen, hast der Jungfrau Leib nicht gescheuet.
Du hast nach überwundenen Stachel des Tods, den Glaubigen das Reich der Himmeln eröffnet.
Du sitzest zur Rechten GOttes, in der Glory deines Vaters.
Du wirst als ein Richter wieder kommen.
Deswegen bitten wir, komm deinen Dienern zu Hilfe, welche du mit deinem kostbarlichen Blute erlöset hast.
Mache, daß wir mit deinen Heiligen in der ewigen Glory belohnet werden.

Mache dein Volk heilwärtig, o HErr! und segne dein auserwähltes Erbtheil.
Regiere sie, und erhöhe sie bis in Ewigkeit.
Alle Tage loben und benedeyen wir dich:
Und preisen deinen Namen ewiglich.
Würdige dich, o gütiger HErr! uns diesen Tag vor Sünde zu bewahren.
Erbarme dich unser, o lieber HErr! erbarme dich unser immer mehr.
Deine Barmherzigkeit komme über uns, gleichwie wir auf dich gehoffet haben.
Auf dich, o HErr! hab ich gehoffet, laß mich nicht ewiglich zu Schanden werden.

℣. Laßt uns benedeyen den Vater, Sohn, und heiligen Geist,
℟. Laßt uns ihn loben, und überhöhen in Ewigkeit.

Gebeth, und Aufopferung.

O GOtt! dessen Barmherzigkeit unzahlbar, und dessen Gütigkeit unermäßlich ist: Nimm auf das Lob meines Munds, und laß deiner allerhöchsten Majestät die Begierde meines Herzens gefallen. Aus dem tiefesten Grund meiner Seele habe ich dir dieß hohe Lob gesprochen: und aus dem innersten Mark meines Herzens habe ich diese Erkanntniß, Glückwünschung, Lob, Lieb und Vertrauen heraus gezogen. Durch das Herz JESU opfere ich dir dasselbige in Vereinigung

gung des Lobs, mit welchem dich Himmel und Erde loben: und begehre dir hiemit zu erstatten, was ich jemals in deinem Lobe und Dienste versaumt, und nachläßig verrichtet habe. Mache, daß ich dich im Himmel mit allen Engeln preise, und die Schönheit deines göttlichen Angesichts ewiglich anschaue, Amen.

Litaney zu der Heil. Dreyfaltigkeit.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, Erbarme dich unser.
GOtt Sohn, erlöser der Welt,
GOtt heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt,
Du unendliche Dreyfaltigkeit,
Du glorwürdige Dreyfaltigkeit,
Du allmächtige Dreyfaltigkeit,
Du allwissende Dreyfaltigkeit,
Du unergründliche Dreyfaltigkeit,
Du unaussprechliche Dreyfaltigkeit,
Du wunderbarliche Dreyfaltigkeit,
Du freygebige Dreyfaltigkeit,
Du langmüthige Dreyfaltigkeit,

Erbarme dich unser.

Du

Du sanftmüthige Dreyfaltigkeit, Erbarme dich unser.
Du barmherzige Dreyfaltigkeit, Erbarme dich unser.
Du gütige Dreyfaltigkeit, Erbarme dich unser.
Du gnädige Dreyfaltigkeit, Erbarme dich unser.
Du süße Dreyfaltigkeit, Erbarme dich unser.
Du liebe Dreyfaltigkeit, Erbarme dich unser.
Sey uns gnädig. Verschone unser, o heilige Dreyfaltigkeit.
Sey uns gnädig. Erhöre uns, o heilige Dreyfaltigkeit.
Von allem Uebel. Erlöse uns, o heilige Dreyfaltigkeit.

Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von aller Unandacht,
Von Nachläßigkeit im Guten,
Von Uebertrettungen deiner Gebothen,
Von Anfechtungen des bösen Feindes,
Von schweren bösen Gedanken,
Vom Geist der Gotteslästerung,
Vom Zweifel im Glauben,
Vom gähen bösen Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch deine unendliche Allmacht und Gerechtigkeit,
Durch deine unerforschliche Weisheit und Gütigkeit,
Durch deine süße Liebe und Mildigkeit,

Erlöse uns, o heilige Dreyfaltigkeit.

Durch

Durch deine grundlose Güte nnd Barmherzigkeit, Erlöse uns o heilige Dreyfaltigkeit.
Durch deine große Geduld und Langmüthigkeit, Erlöse uns, o heilige Dreyfaltigkeit.
Durch die ewige Weisheit der drey göttlichen Personen, Erlöse uns, o heilige Dreyfaltigkeit.

Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns deine wahre Furcht gebest,
Daß du uns deine wahre Liebe mittheilest,
Daß du uns in deinem Dienste erhaltest,
Daß du uns vor Krieg und Hunger bewahren wollest,
Daß du uns vor Pest und Krankheiten behüten wollest,
Daß du uns vor schweren Anfechtungen beschützen wollest,
Daß du uns ein seliges Ende verleihen wollest,
Daß du uns die ewige Seligkeit bescheren wollest,
Daß du allen Christglaubigen Seelen ihre Peinen ringern wollest,
Daß du ihnen die ewige Ruhe mittheilen wollest,
Daß du sie mit deiner klaren Anschauung erfreuen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, o HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt! erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt! erbarme dich unser, o HErr!
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

Aufopferung.

Diese heilige Litaney sey dir o heil. Dreyfaltigkeit! demüthiglich aufgeopfert, in Vereinigung aller Ehre und Dienste, welche deiner Majestät von allen Engeln und Menschen jemal seynd erwiesen worden. In dieselbe befehle ich mich und alle die Meinigen, Lebendigen und Abgestornen, sammt aller Nothwendigkeit der heiligen katholischen Kirche. Erhalte uns, o heilige Dreyfaltigkeit! beständig in dem Glauben, Hoffnung, und Liebe: und nach unserm Leben erfreue uns ewiglich mit der frölichen Anschauung deines glorwürdigen Angesichts, Amen.

Gebeth zu der heil. Dreyfaltigkeit.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist! ich deine elende Creatur bin wegen meinen schweren Sünden nicht würdig vor deinen göttlichen Augen zu erscheinen, darum stehe ich mit dem offenen Sünder von ferne, und schlage reumüthig auf meine Brust, sprechend: o GOtt, sey gnädig mir armen Sünderinn! Strafe mich nicht nach meinen Sünden, sondern wegen des Leidens unsers HErrn JEsu Christi sey mir barmherzig. Du, o mein GOtt! hast mich nach deiner wunderlichen Verordnung in diesen Stand gesetzt; Ey! so verleih mir dann auch durch deine göttliche Hilfe in diesem meinem Stande also zu leben, damit ich meine Seligkeit darinn nicht verliere. Vor die Füsse deiner göttlichen Majestät lege ich nieder alles das jenige, was ich in diesem meinem Stande thun und leiden werde: Und opfere dir alles dasselbige zu deinem ewigen Lob und zum Heile meiner Seele. Laß mich dir allzeit befohlen seyn, und bewahre mich durch deine göttliche Kraft vor schweren Sünden, und Schanden, und vor dem Gewalt meiner sichtbar- und unsichtbaren Feinden, Amen.


IHS

Der achte Theil.

Gebether zu dem süßen Namen JESU.

Tägliches Gebeth zu Christo JEsu.

Gebenedeyt sey der Namen unsers HErrn JEsu Christi. Gebenedeyt sey sein heilsames Leiden und Sterben: und gebenedeyt sey die seligste Jungfrau Maria, sammt allem himmlischen Heere, Amen.

Zu dem süßen Namen JEsu.

Sey gegrüßt, du allersüßester Namen JEsu! in der Allmacht des Vaters, der dich gegeben hat. Sey gegrüßt in der Weisheit des Sohns, der dich getragen hat. Sey gegrüßt in der Süßigkeit des heiligen Geistes, der dich so süß und lieblich gemacht hat. O allerhochwürdigster Name! ich grüße dich, ich ehre dich, ich liebe dich, und danke dem himmlischen Vater, daß er dich seinem lieben Sohn gegeben hat. O süßer Namen JEsu! o lieber Namen

JEsu! o tröstlicher Namen JEsu! o Namen über alle Namen! vor welchem alle böse Geister fliehen, und alle Knie sich eherbietiglich biegen. Ich biege auch meine Knie vor dir, und bethe dich an im Namen aller, so im Himmel, auf Erden, und unter der Erden seynd. O süßester Namen JEsu! du Trost der Betrübten, du Stärke der Schwachen, du Kraft der Kleinmüthigen, und du meine einzige Hoffnung und Zuflucht. Denn es ist kein anderer Nam unter dem Himmel den Menschen gegeben, in welchem wir können selig werden, als in dem heilwärtigen Namen JEsu. Darum hoffe ich auf dich, o JEsu! du werdest mich um deines Namens willen selig machen, und mir meine Sünden gnädiglich verzeihen, Amen.

Danksagung zu Christo.

Liebster Erlöser Christe JEsu! die Gutthaten, so du mir, und aller Welt erwiesen hast, seynd so groß und vielfältig, daß wir sie dir nimmer vergelten können. Darum in meinem und aller Menschen Namen, lobe, preise, und benedeye ich dich: und sage dir herzlichen Dank für alle deine Gnaden und Wohlthaten, so du uns unwürdigen Sündern ertheilet hast. Ich danke dir, daß du wegen unsers Heils hast wollen die Menschheit annehmen, gebohren werden, in dem Krippelein liegen, Armuth leiden, in Egypten fliehen, und ein drey und dreyßig jähriges Elend ausstehen.

Ich

Ich danke dir für deine Predigten, Reisen, Hunger, Durst, Hitz, Kälte, Wachen, Bethen, Fasten, Verfolgung, Verachtung, und für alle Widerwärtigkeiten, so du für uns gelitten hast. Ich danke dir für deine Tods-Angst im Garten, blutigen Schweiß, Fahung, Bindung, Verklagung, Verspottung, Entblößung, Geißlung, Krönung, Verurtheilung, Kreutztragung, Annaglung, Aufhebung, Verlassung, Tods-Kampf, und für deinen allerbittersten Tod. Ich danke dir für deine Auferstehung, Erscheinung, Himmelfahrt, Einsetzung der heiligen Sakramenten, Sendung des heiligen Geistes, Bekehrung der Völker, und für alle und jede Gutthaten, so du von Anfang bis hieher deiner heiligen Kirche erwiesen hast. Wie können wir dich genugsam rühmen, o gütigster JEsu! und was wollen wir dir für deine Gutthaten vergelten? Als eben, daß wir derselben dankbarlich eingedenk seyn, und deine Barmherzigkeit mit Herz und Mund preisen. Dieß verrichte ich hiemit im Namen aller Engel und Heiligen, und im Namen aller Menschen und Creaturen, aus aller Kraft meines Herzens und Gemüths: und begehre in diesem deinem Lob und Dank zu verharren bis in Ewigkeit. Laß dir, o JEsu! dieß mein Lob gefallen, und laß deine große Gutthaten an mir nicht verlohren seyn, Amen.

Begierd Christo zu dienen.

Mit diesem Gebeth kann man Christo ein unsägliches Gefallen erweisen, und einen unerschätzlichen Verdienst erwerben, so mans mit Ernste spricht. Dann GOtt nimmt den Willen für das Werk an, wenn man das gute Werk gern wollte, und nicht kann verrichten, wie er zu St. Gertruden gesprochen.

Mein herz-allerliebster JEsu! du weißt, wie gut ich es mit dir meyne, und wie herzlich gern ich dir aus allen meinen Kräften wollte dienen, wenn ichs nur im Werk könnte erfüllen. Wollte GOtt! daß ich dich über alle Menschen könnte lieben, loben, ehren, anbethen, und glorificiren. Wollte GOtt! daß ich mich und alle menschliche Herzen in deiner Liebe könnte entzünden, in deiner Erkanntniß erleuchten, und in deinem Dienste eiferig machen. Wollte GOtt! daß ich alle Kezer, Juden, Heyden, Türken, Zauberer und böse Christen bekehren, und lauter Engel und Heilige aus ihnen machen könnte. Wollte GOtt! daß ich alle Arme könnte ernähren, alle Hungerige speisen, alle Nackende bekleiden, alle Gefangene erledigen, alle Kranke gesund machen, alle Betrübte trösten, und alle liebe Seelen aus dem Fegfeuer erlösen. Wollte GOtt! daß ich könnte alle Kirchen zieren, allen Gottesdienst befördern, alle Andacht vermehren, alle Sünden verhüten, und alle dir zugefügte Schmachen abtragen. Dieß alles wollte ich von Grund meines Herzens gern thun: alle Mühe und Ar-

beit

beit dazu anwenden, ja auch meine Gesundheit und Leben zur Vollbringung dessen aussetzen. Du, o JEsu! kannst dieß alles leichtlich thun, ja mit einer einzigen Erweckung deines Willens vollbringen. Ey, so thu es dann zu deiner größern Ehre, und zu meinem und vieler tausend Seelen Heil, Amen.

Herzliche Liebe zu Christo.

Liebster JEsu! ich liebe dich, und begehre dich zu lieben ewiglich. Ich erfreue mich, daß du bist der eingebohrne Sohn des himmlischen Vaters; ja der ewige, unbegreifliche, glorwürdigste GOtt selbsten. Diese Ehre gönne ich dir von Grund meines Herzens: Ja, ich gönne sie dir mehr, als mir selbsten: und habe größere Freud davon, daß du sie hast, als wenn ich sie selber hätte. Wenn deine unendliche Reichthümer meine wären, so wollte ich mich aus Liebe deiner derer berauben, und sie dir freywilliglich schenken. Wenn ich etwas hätte, das dir abgienge oder bedienet wäre, so wollte ich mich dessen diesen Augenblick berauben, und dir dasselbige freywillig schenken. Also liebe ich dich, o JEsu! aber weit mehr liebest du mich. Denn du bist mein Erlöser, mein Ernährer, mein Tröster, mein Seligmacher, ja mein herzallerliebster GOtt! Ich aber bin deine Dienerinn, deine Freundinn, deine Liebhaberinn, dein Schutz-Kind, und deine unwürdige Tochter! Was ich bin, und wie ich bin,

und wie viel ich bin, so viel bin ich dein eigen, und will dein eigen bleiben zu aller Zeit. Niemand soll uns scheiden, weder im Himmel, noch auf Erden: Ja, der leidige Satan mit allem seinem Anhang, soll uns nimmer von einander scheiden. Ich will dich lieben, und du wirst mich lieben. Ich will dich anrufen, und du wirst mich erhören. Ich will mich dir empfehlen, und du wirst mich in deinen Schutz aufnehmen. Ich will mich auf dich verlassen, und du wirst mich nimmer verlassen. Ich will deine liebe Tochter seyn, und du wirst mein liebster Vater seyn. Ich werde in meinem Tode zu dir rufen, und du wirst mir in meiner Noth zu Hilfe kommen. Ich will hinfüro allezeit in gröster Hoffnung leben, und mich befleißen in deiner Liebe zuzunehmen: und du wirst mich aus tragender Liebe, aus aller Noth erretten, und mich endlich zu der Seligkeit einführen, Amen.

Liebs-Seufzer zu Christo.

O du Schönster unter allen Menschen-Kindern, herzallerliebster JEsu! wie groß ist deine Lieblichkeit, und wie schön ist deine Gestalt. Du bist heller als die Sterne, schöner als der Mond, glänzender als die Sonne, liebreicher als die Morgenröthe, schöner als die Blumen, köstlicher als die Edelgestein, röther als der Purpur, wohlriechender als der Balsam, süßer als der Zucker, liebreicher als das Hönig, wohlgeschmackter als die Paradies-

Aep-

Aepfel, und freundlicher als die liebe Engel. Dein Haupt ist wie das beste Gold, deine Haarlocken seynd wie Palm-Blätter, deine Augen seynd wie Tauben-Augen, deine Wangen seynd wie Granat-Aepfel, deine Lefzen seynd wie blühende Rosen, dein Leib ist wie ein reines Helfenbein, dein Mund ist ganz Zucker-süß, deine Stimm ist lieblicher als der Säiten-Klang, und deine Gestalt ist wie Milch und Blut. O wohl eine liebliche Schönheit! o wohl eine schöne Lieblichkeit! Du hast mir mein Herz verwundet, o du Trost meiner Seele! du hast mir mein Herz verwundet in einem deiner Augen, in einem Haarlocken deines Halses. Dann deine Schönheit ist so groß, daß sich auch ein steinernes Herz in dich muß verlieben. O du mein lieber Schatz! wie schön bist du? o du mein edler Bräutigam! wie lieblich bist du? Sonn und Mond verwundern sich über deine Schönheit, und alle Engel schauen sie mit Freuden an. Soll ich dich dann nicht lieben, o allerliebste Lieblichkeit! Soll ich dich dann nicht lieben, o du allersüßeste Freundlichkeit! o du schönster Sohn Mariä! dieweil ich dich mit meinen leiblichen Augen nicht sehen kann, so will ich mir deine Schönheit einbilden, und in meinem Herzen betrachten. Drucke deine schöne Gestalt in meine Gedächtniß, damit ich mich in sie verliebe, und wegen ihrer Liebe alle irrdische Dinge verachte. Amen.

Klag-Seufzer zu Christo.

O allergütigster JEsu! o allerliebster JEsu! o allerfreundlichster JESU! zu dir seufze ich, zu dir rufe ich, zu dir schreye ich. Dir klage ich alle meine Noth, dir offenbare ich all mein Elend, und dir erzähle ich all mein Leid. Ach sieh! wie elend: ach sieh! wie gebrechlich: ach sieh! wie armselig ich sey. Es mangelt mir an Nahrung und Nothwendigkeit: Es mangelt mir an Tugenden und Frömmigkeit: Es mangelt mir an dem guten Willen und ernstlichen Vorsatz. Ich werde angefochten von der Welt: Ich werde geplagt von dem Fleische: Ich werde versucht von dem leidigen Satan. Die Falschheit der Welt betrügt mich: Die Begierlichkeit des Fleisches bekriegt mich: der Betrug des Satans belügt mich. Dieweil ich dann so voll der Armseligkeit, und in so vieler Gefahr bin, so suche ich Trost bey dir, und rufe deine Hilf von Herzen an. Du, o mein JEsu! weißt am besten, was mir mangelt, und wie mir am leichtesten könne geholfen werden. Ach! so komm mir dann zu Hilfe, und errette mich aus meinen so vielen Armseligkeiten. Verlaß mich nicht in meinen Nöthen und Gefahren, und verschmähe nicht meine Seufzer und Klagen. Trag allezeit sonderliche Sorg über mich: denn ich mich dir durch dieß Gebeth herzlich empfehle. Laß mich nimmer aus deiner Gnade kommen, sondern allezeit in derselben wachsen und zunehmen, Amen.

Litaney vom süßen Namen JEsu.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himel, Erbarme dich unser.
GOtt Sohn, erlöser der Welt,
GOtt heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt,
JEsu du Sohn des lebendigen GOttes,
JEsu du Sohn der Jungfrau Mariä,
JEsu du Sohn Davids,
Du hochwürdigster JEsu,
Du glorwürdigster JEsu,
Du lobwürdigster JEsu,
Du ehrwürdigster JEsu,
Du liebreicheſter JEsu,
Du mildreicheſter JEsu,
Du troſtreicheſter JEsu,
Du gnadenreicheſter JEsu,
Du holdſeligſter JEsu,
Du freundlichſter JEsu,
Du ſanftmüthigſter JEsu,
Du barmherzigſter JEsu,
JEsu du unſer Erlöſer,
JEsu du unſer Seligmacher,
JEsu du unſer Heiland,
JEsu du unſre Zuflucht,
JEsu du unſre Hoffnung,

Erbarme dich unſer.

JEsu du unser Tröster,
JEsu du unser Bräutigam,
JEsu du Freud der Engel,
JEsu du Glory der Patriarchen,
JEsu du Lehrer der Propheten,
JEsu du Meister der Apostel,
JEsu du Stärke der Martyrer,
JEsu du Licht der Beichtiger,
JEsu du Bräutigam der Jungfrauen,
JEsu du Kron aller Heiligen.
Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig. Verschone unser o JEsu!
Sey uns gnädig. Erhöre uns, o JEsu!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von allen Strafen,
Von allem Elend,
Von allem Bösen,
Von aller Kleinmüthigkeit,
Von bevorstehenden Strafen,
Von Hunger und Theurung,
Von Pest und Krankheiten,
Von Krieg und Aufruhr,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Zorn und Ungeduld,
Von Haß und Neid,
Vom gähen und bösen Tod,
Von dem ewigen Tod,
Durch deine heilige Menschwerdung,
Durch deine gnadenreiche Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deinen süßen Namen,
Erlöse uns, o JEsu!

Durch

Durch deine Aufopferung im Tempel,
Durch deine Flucht in Egypten,
Durch deine vierzig-tägige Fasten,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch deine ewige Glory,
Durch deine reiche Verdienste,
Durch deine grundlose Barmherzigkeit,
Durch die Verdienste deiner Mutter,
Durch die Fürbitte deiner Heiligen,
} Erlöse uns, o JEsu.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, o JEsu!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o JEsu!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o JEsu!
JEsu Christe höre uns.
JEsu Christe erhöre uns.

Aufopferung.

Diese heilige Litaney, welche ich zur Verehrung deines süßen Namens andächtiglich gesprochen habe: versenke ich in dein Hönigfließendes Herz, damit sie darinn verbessert und geheiliget werde. Und in Vereinigung aller Andachten, so zu Ehre deines heil. Namens sind verrichtet worden, opfere ich dir dieselbe zur Erhöhung deines allerhochwürdigsten Namens, Amen.

Der



Der neunte Theil.

In sich haltend schöne Andachten und Gebether zu dem bittern

Leiden Christi.

Gebeth vor einem Kreuz.

O du gekreutzigter JESU! ich erinnere dich der schweren Marter, so du am heil. Kreuz gelitten hast, als du drey ganzer Stunden lang angenagelt hiengest, und an Leib und Seele voller Schmerzen warest. Durch diese bittere Pein bitte ich, verzeih mir meine Sünden, und sey meiner Seele in ihrem Hinscheiden gnädig, Amen.

Zu Maria unter dem Kreuz.

O schmerzhafteste Jungfrau Maria! ich erinnere dich des großen Mitleidens, so du mit deinem lieben Sohn hattest, als du unter dem Kreuz stehend, ihn mit höhstem Herzenleid ansahst, und ihm in seiner grösten Noth nicht helfen könntest. Durch diese deine große

Bit-

Bitterkeit, und durch den schmerzlichen Tod deines lieben Sohns, bitte ich, du wollest mir in meiner Sterbstund beystehen, und mich in meiner großen Angst süßiglich trösten, Amen.

Zu St. Johann dem Evangelisten.

O heiliger Johannes Evangelist! ich erinnere dich des großen Herzenleids, so du unter dem Kreuze ausstuhndest, als du deinen lieben Meister so schmerzlich daran hangen, und so bitterlich sterben sahst. Durch das schmerzliche Mitleiden, so damals dein Herz durchtrunge, und durch die große Schmerzen, so Christus damals litte, bitte ich, du wollest mit mir in meinem Sterben Mitleiden tragen, und mir mit wahrer Liebe und Treue beystehen, Amen.

Die sieben Fälle.

Gebeth vor dem ersten Bildstock.

Als Christus achtzig Schritte mit dem Kreuz war fortgegangen, so fiele er zum erstenmal zur Erden, welchen Fall du also verehre.

Christe JEsu! mein GOtt! und Erlöser, vor diesem ersten Bildstock falle ich reumüthig auf meine Knie: und verehre andächtiglich den ersten harten Fall, so du mit deinem schweren Kreuz thatst. Dann als du achtzig Schritt waresst fortgegangen, fieleſt du so härtiglich auf das steinerne Pflaster, daß dir schier das rosenfarbe Blut zu Mund und Nase ausschos-

schoße. Ach! wie schmerzlich war dir dieser erste Fall, und wie hart verletztest du dein gekröntes Haupt, sammt deinen heil. Knien und Ellebogen. Für diesen ersten Fall danke ich dir herzlich, und opfere ihn dir zur Verzeihung aller Fällen, welche ich in den Sünden gethan habe. Ich bitte demüthig durch den Schimpf und Schmerzen, so du bey diesem Kreutzfall gelitten hast, zieh mich aus dem Koth meiner Missethaten, und führe mich auf den Kreuzweg zu der ewigen Seligkeit, Amen.

Vor dem andern Bildstock.

Als Christus von dem vorigen Ort sechszig Schritt war fortgegangen, da begegnete ihm seine traurige Mutter, und sank mit ihm vor Ohnmacht darnieder. Dieß Geheimniß verehre also:

Christe JEsu! vor diesem andern Bildstock falle ich nun zum andernmal auf meine sündige Knie, und verehre mitleidentlich denjenigen ohnmächtigen Fall, welchen du zugleich mit deiner traurigen Mutter gethan hast. Ach! was war dieß für ein erbärmlicher Fall, als das herzbrechende Anschauen deiner liebsten Mutter, dein schwaches Herz mit solchem Mitleiden verwundete, daß du mit ihr vor Ohnmacht unter dem Kreuz darnieder sankest. Ich verehre euch allhier, o ihr betrübten Herzen JEsu und Mariä, und bitte euch demüthig durch den letzten Abschied, so ihr auf dem Kreuzweg voneinander nahmet, und durch das zwey-

schneidende Schwert des Mitleidens, so euere heil. Herzen durchtrange, ihr wollet mir verzeihen, daß ich in so manche schwere Sünden gefallen, und euers Herzenleids die meiste Ursach gewesen bin, Amen.

Vor dem dritten Bildstock.

Als Christus von seiner Mutter ein und siebenzig Schritt war fortgegangen, so fiel er zum drittenmal darnieder: und die Henker zwangen den Simon, daß er ihm mußte helfen das Kreuz tragen.

Christe JEsu! nun falle ich zum drittenmal auf meine sündige Knie, und mit diesem demüthigen Fußfall verehre ich andächtiglich den dritten Fall, welchen du mit deinem schweren Kreuz thatst, als du am dreyfachen Weg so hart über einen Stein fielest, daß dir ohne Zweifel Mund und Nase überschossen. Und weil du vor großer Schwachheit nicht konntest den schweren Last weiter forttragen, zwangen die Schergen den Simon, daß er dir dein Kreuz mußte mithelfen tragen. Ach! ich bin die unbarmherzige Sünderinn, welche dir die Kreuzlast so schwer gemacht, und dich so härtiglich zu Boden geworfen hat. Verzeih mir, o mein JEsu! und verleih mir Gnade, daß ich dir hinführo mit geduldiger Uebertragung aller Widerwärtigkeiten dein schweres Kreuz helfe tragen, Amen

Vor dem vierdten Bildstock.

Als Christus von dem vorigen Ort hundert und

ein und neunzig Schritt war fortgegangen, kam er zum Haus Veronicä, welche ihm sein Blutiges Angesicht abtrocknete: allwo man den vierten Fall zu betrachten Pflegt.

O Christe JEsu! vor diesem vierten Bildstock falle ich nun zum viertenmal auf meine sündige Knie, und verehre allhier das Geheimniß, als dir die heilige Veronica deinen blutigen Schweiß abgetrocknet, und du ihr die lebhafte Gestalt deines verwundten Angesichts in das Schweißtuch eingedruckt hast. O mein kreuztragender JEsu! drucke auch deine erbärmliche Gestalt in meine Gedächtniß, ja in das Innerste meines Herzens, damit ich sie allezeit vor Augen habe, und mitleidentlich betrachte. Ich ehre dich, o du blutfliessendes Angesicht meines HErrn JEsu Christi: und gebe dir aus Mitleiden einen herzlichen Kuß: bittend, du wollest dich in solcher Gestalt dem himmlischen Vater zeigen, und deine erlittene Wunden und Schmerzen für mich arme Sünderinn aufopfern, Amen.

Vor dem fünften Bildstock.

Von dem Hause Veronicä gieng Christus drey hundert sechs und dreyßig Schritt bis zur Gerichtspforten, allwo er wiederum erbärmlich in das Koth fiele.

Ach schmerzhafter kreutzträger, Christe JEsu! allhier sehe ich dich abermal unter der Last deines Kreutzes liegen, und wegen

gen des fünften harten Falls schmerzlich seufzen und trauren. Dann, als du von dem Haus Veronicä drey hundert sechs und dreyßig Schritt, bis zur Stadtpforten warest fortgegangen, fielest du vor Mattigkeit unsanft nieder, und zwar mitten in den unsaubern Wust und Koth. Ach! ach! des erbärmlichen Falls: und ach! des Spotts und Schimpfs, so dir das Volck anthat. Ich ehre diesen deinen erbärmlichen Fall mit einem demüthigen Fußfall: und dadurch bitte ich dich, reisse meine Seele aus dem schändlichen Koth der Sünden, und reinige sie mit deinem theuren Blut von allen ihren Mackeln, Amen.

Vor dem sechsten Bildstock.

Von der Gerichts-Pforten gieng Christus drey hundert acht und vierzig Schritt, bis zum Zweywege, da er mit den Töchtern von Jerusalem redete, allwo er wiederum zur Erde sank.

Allhier vor diesem sechsten Bildstock falle ich mit den Töchtern von Jerusalem auf meine Knie, und beweine zugleich mit ihnen den ohnmächtigen Fall, welchen du, o JESU! nach drey hundert und acht und vierzig Schritten an dem Zweywege thatest. Die schwere Sünden des ungerechten Volks, welches dich zum bittern Tod führte, trangen dir so stark zu Herzen, daß du in Erwegung deren ganz kraftlos darnieder sankest, und die Töchter von Jerusalem mit dir zu weinen nöthigtest. Ach mein

JE-

JEsu! ich ehre kniefällig diesen ohnmächtigen Fall, und beweine schmerzlich meine Sünden, so dich ganz kraftlos gemacht haben. Ach! verzeih mir dieselbe wegen deiner schmerzlichen Kreuztragung: und wegen deines schweren Falls, verleih mir Gnade nimmermehr darein zu fallen, Amen.

Vor dem letzten Bildstock.

Von dem vorigen Orte gienge Christus hundert und ein und sechszig Schritt, bis zum Antritt des Bergs Calvariä, allwo er ganz kraftlos zur Erde sank. Diesen Fall verehre also:

Nun falle ich allhier zum siebendenmal auf meine sündige Knie, o mein getreuester Erlöser und Heiland der Welt, Christe JEsu! und verehre mit großem Mitleiden und Betrübniß meines Herzens, den allererbärmlichsten Fall, welchen du nach hundert und ein und sechszig Schritten an dem Fuß des Calvari-Bergs thatst. Allda sahst du denjenigen bittern Myrrhen-Berg vor Augen, auf welchem du an Leib und Seele so schwere Marter und Peinen würdest ausstehen, daß sich deine ganze Natur darüber entsetzte. Weßwegen du vor großen Schrecken mit deinem Kreuz-Last dahin fielest, und kraftlos in einer schweren Ohnmacht lagest. Mit großem Mitleiden liege ich allhier auf meinen Knien, beherzige und verehre diesen letzten tödtlichen Fall: und bitte reumüthiglich um Verzeihung aller derjenigen schweren

Sünden, in welche ich aus Bosheit, und vorsetzlicher Weise gefallen bin, Amen.

Der Kreuz-Gang Christi.

Darinn das ganze bittere Leiden begriffen, und alle Schritte Christi gezehlet seynd.

Liebe Seele! ich bitte, du wollest je zuweilen diesen Kreuz-Gang mit deinem Erlöser gehen, und folgende vierzehn Gebether mit Andacht sprechen. In der Fasten, und im Sommer, an Sonn- und Feyrtägen Nachmittag besuche die sieben Fälle: oder geh zu einer im Feld stehenden Capell. Hast du aber diese Gelegenheit nicht, so sprich diese Gebether in der Kirchen oder zu Hause. Dann hiedurch wirst du Christo einen großen Dienst erweisen, deiner Seele ein großes Heil erwerben, und jedesmal eine Seele, so noch viel zu leiden hat, erlösen.

Gebeth zu Anfang des Kreuz-Gangs.

Ach du mein getreuer Erlöser, Christe JEsu! der du in deinem bittern Leiden so manche schwere Marter gelitten, und so viele blutige Fußtritte gegangen bist: sieh, ich begehre aus Dankbarkeit deines heil. Leidens jetzt diesen schmerzlichen Kreuz-Gang im Geist mit dir zu gehen, und alle Geheimniße deines Leidens, mit absonderlichen Gebethern zu verehren. Wollte GOtt! ich könnte dieß mit solchem Mitleiden thun, mit welchem deine betrübte Mutter deinem Leiden beygewohnt ist. Ich vereinige diese meine Andacht mit allen Diensten, so deinem H. Leiden zu Ehre geschehen seynd: und be-

fehle dieß mein Gebeth, in dein H. durchstochenes Herz. Wenn ich vielleicht in einer unbewußten Sünde wäre, wollest du mir selbe zu erkennen geben, und eine wahre Reue darüber verleihen.

Wenn du eine Seele erlösen willst, so setze folgende Worte hinzu:

Damit du aber seheſt, o JEsu! daß ich mit diesem Gebeth mehr deine, als meine Ehre und Gefallen suche, so beraube ich mich freywillig des Verdiensts, so ich durch diesen schmerzlichen Kreuz-Weg erlangen kann, und verehre dir denselben zur Erlösung einer Seele, welche noch so viel zu leiden hat, als ich durch diese meine Andacht aus Gnaden verdienen kann. Dieß thue ich dir, mein JEsu zu lieb, damit diese arme Seele desto eher erlößt, dich liebe, lobe und ehre, und dir ein vollkommenes Wohlgefallen verursache. So fange ich dann an im Namen JEsu und Mariä.

Gebeth zu Ehre der Tods-Angst Christi am Oelberg.

Nach dem Abendmahl gieng Christus aus Jerusalem über den Bach Cedron, in den Garten Gethsemani am Fuß des Oelbergs, zwey tausend vier hundert Schritt von Jerusalem gelegen: allwo er in einer Höhle dreymal gebethet, und Blut geschwitzet hat. Dieß Geheimniß verehre also:

Allerbetrübtester JEsu! diesen meinen Kreuzweg will ich mit dem jenigen Geheimniß

anfangen, mit welchem du dein bitteres Leiden angefangen hast, als du an den Oelberg gegangen, und allda bis in den Tod betrübt worden bist. Gedenke, o betrübter JEsu! wie dein Herz damal gepreßt war, als du in solche große Noth geriethest, daß du vor Mattigkeit auf dein heiliges Angesicht fielest, an deinem ganzen Leib erzittertest, und vor großer Herzens-Quaal aus allen Schweiß-Löchern blutigen Schweiß schwitztest. O GOtt! was muß dieß für ein Gewalt gewesen seyn, so dich in solche Noth brachte, daß du vor angsthaften Schmerzen viel tausend blutige Schweiß-Tropfen vergossest, und an deinem ganzen Leib mit blutigen Tröpflein besprengt warest. Ich werfe mich vor dir auf mein sündiges Angesicht, und mit tiefester Demuth bethe ich an deinen blutigen Schweiß. Ich habe herzliches Mitleiden mit deinem äusserſten Elend, und benedeye zugleich deine große Liebe, so dich in dieß schmerzliche Blut-Bad gebracht hat. Ich opfere dir diesen blutigen Angst-Schweiß zur Abwaschung meiner Seele, und zur völligen Genugthuung meiner großen Schulden. Bittend, daß du meine Seele in ihrem Hinscheiden damit erquickest, und ihr nur ein einziges Tröpflein von diesem wollest lassen zu gut kommen. Gieße auch! o Blutschwitzender JEsu! alle diese blutige Schweiß-Tropfen in das Fegfeuer hinab, und erkühle alle Seelen in ihren heißen Flammen, Amen.

Zu

Zu Ehre der Gefängniß Christi.

Nach verrichtem Gebeth gienge Christus seinen Feinden vierzig Schritte entgegen, und ward allda gefangen und gebunden.

O du Erlöser der Gefangenen, Christe JEsu! ich erinnere dich der großen Schmach, so dir widerfuhr, als die Juden dich gleich einem Mörder fiengen, und mit Stricken unbarmherziglich banden. O liebster JEsu! wie grausamlich wurdest du tractirt, als die wütende Bösewicht über dich herfielen, und dich ohne alle Barmherzigkeit schlugen, stießen und tractirten: Ja, endlich zu Boden warfen, auf deinen heiligen Leib knieeten, mit Fäusten in den Mund stießen, und so unmenschlich mit dir umgiengen, daß du unter ihren Händen schier wärest todt geblieben. Ach mein JEsu wie schmerzlich empfandest du diese Schmach, und wie that es dir so schmerzlich wehe, daß man dich so unbarmherzig tractirte. Ich danke dir so viel hundert tausendmal, als viele Stöß und Streich du empfangen, und als viele Schimpf- und Schmach-Wort du eingenommen hast. Diese alle opfere ich dir für alle Schmachen, so ich dir mit meinen Sünden habe zugefügt: und durch alle diese bitte ich, du wollest mich und alle leidende Seelen aus den Stricken des Satans erretten, und der unerträglichen Quaal des Fegfeuers gnädiglich entheben, Amen.

Christus wird zu den Richtern geführt.

Von dem Oelberg ward Christus zwey tausend drey hundert und sechszig Schritte zu Annas geführt. Von dannen drey hundert und dreyßig Schritte zu Caiphas: Von diesem tausend Schritte zu Pilato: Von Pilato drey hundert und fünfzig Schritte zum Herodes. Von Herode wieder zurück durch einen Umweg sechs hundert Schritte weit zu Pilato. Diese fünf Gänge Christi verehre also:

Jeztund, o mein süßester Heiland! will ich betrachten die fünf elenden Gänge, so du in deinem Leiden thatst, als du zu den vier ungerechten Richtern, Annas, Caiphas, Pilatus, und Herodes geführt wurdest. O wie gewaltiglich hast du dich geschämet, als du durch die ganze Stadt Jerusalem geführt, und von allem Volk, gleich als der ärgste Zauberer, Verführer, und Mörder verspottet wurdest. Ach! wie viele Schmerzen hast du gelitten, als du unterwegs von den Soldaten gezogen, getretten, gestossen, und geschlagen: von den Richtern aber schmächlich empfangen, und peinlich tractirt wurdest. Dann Annas ließ dich in dein Angesicht schlagen: Caiphas ließ dich verspeyen und zerraufen; Herodes ließ dich von seinem Kriegsheer als einen Narren verspotten: Und Pilatus ließ dich grausamlich geißeln, krönen und kreuzigen. O du armer JEsu! wie ists dir in deinem Leiden so übel ergangen: und wie bist du so schmächlich und schmerzlich von einem Richter zum andern geführt

führt worden. Für diese elende Gänge, und für die vier tausend sechs hundert und vierzig Schritt, so du auf denselben gegangen bist, sage ich dir herzlichen Dank: und opfere dir dieselbe zur Verzeihung aller Sünden, und zur Genugthuung aller Strafen, so ich all mein Lebtag in meinen sündigen Gängen verschuldet habe, Amen.

Zu Ehre der Geißlung Christi.

Aus Pilati Haus ward Christus auf den großen Markt geführt, an eine hohe steinerne Saul nackend gebunden, und mit Ruthen und Geißeln grausamlich zerfetzt.

Nun komme ich in meiner Betrachtung zu deiner bittern Geißlung, o schmerzhafter JEsu! und beherzige mitleidiglich, wie man dir deine Kleider schimpflich abgezogen, dich nackend an die Saul gebunden, und so grausamlich zergeißelt hat, daß dein ganzer jungfräulicher Leib vom Haupt bis zu den Füssen zerfetzt, mit deinem rosenfarben Blut ganz überronnen war. Ach! wie thaten dir diese Geiselstreich so wehe: Ach! wie zitterte dein ganzer heiliger Leib: Ach! wie flossen die heißen Zäher aus deinen Augen: und ach! wie mancher Seufzer schosse aus deinem kranken Herzen! Dieß sehr schmerzliche Geheimniß verehre und beherzige ich allhier, o JEsu! und wünsche, daß mir deine Geiselstreich mein Herz dermassen durchtringten, gleichwie sie dir deinen

nen zarten Leib und edle Seel durchtrungen haben. Alle deine empfangene Wunden und Schmerzen, wie auch alle vergossene Zäher und Bluts-Tropfen opfere ich dir zur Verzeihung meiner Sünden, fürnähmlich aber aller meiner unzüchtigen Gedanken, Worten, Werken, Einbildungen, und Begierden: mit welchen ich meinen Leib und Seele jemal beflecket habe. Bitte auch, du wollest wegen den Schmerzen deiner Geißlung die Schmerzen der leidenden Seelen ringern, und durch dein vergossenes heiliges Blut, ihre heiße Feuersflammen auslöschen, Amen.

Zu Ehre der Krönung Christi.

Nach der Geißlung führten die Henker Christum von dem Markt in den Vorhof des Richthaus Pilati, zogen ihm wieder seine Kleider aus, legten ihm einen zerrissenen Purpur-Mantel an, setzten ihn auf einen runden Stein, und krönten ihn mit spitzigen Dörnern, also, daß ihm derer zwey und siebenzig durch sein heil. Haupt giengen.

O allergeduldigster HErr JEsu Christe! jezt erinnere ich dich desjenigen sehr schmerzlichen Geheimniß deines Leidens, als du nach deiner Geißlung znm Ort der Krönung geführt, abermal deiner Kleider beraubet, mit einem Purpur-Mantel spöttlich bedeckt, auf einen runden Stein gesetzt, und unerhörter Weise mit scharfen Dörnern gekrönet wurdest. O du königliches Haupt JEsu Christi! was für grau-

sa-

same Peinen litteſt du damal, als zwey und siebenzig spitzige Dörner deine heil. Hirnschale durchtrungen, und dein zartes Hirn dermassen zerpeinigten, daß dein allerheiligstes Blut über dein heil. Angesicht herab floß. O! möchte ich in meinem sündigen Haupt empfinden, was du in deinem göttlichen Haupt empfunden hast; so würde ich gewislich ein wahres Mitleiden mit dir tragen, und die Bosheit meines hartnäckigten Haupts besser erkennen. Mit gebogenen Knien bethe ich dich an, o du König der Juden, und danke dir tausendfältig für deine schmerzliche Krönung und reichliche Blutvergießung. Wegen diesen erlittenen Schmerzen verzeih mir alle begangene Eigensinnigkeiten, Hochmuth, und Halsstarigkeiten meines sündhaften Haupts: und das vergossene Blut deines gekrönten Haupts, gieße aus über alle brennende Seelen in dem feurigen Kerker des Fegfeuers, Amen.

Zu Ehre der Zeigung Christi.

Als Christus gekrönet war, führte ihn Pilatus auf die hohe Stiegen vor seine Hausthür, und stellte ihn den Juden vor Augen, sprechend: Ecce Homo! Zu Ehre dessen sprich:

Jetzt schaue ich dich an, o du Richter aller Lebendigen! stehend zwischen den Blut- und Scharfrichtern, tragend eine dörnere Kron auf deinem Haupt, einen Purpur-Mantel auf deinen Schultern, und ein spöttliches Rohr

in deinen Händen. Ach! wie ist deine Schönheit so gar verstellt, dein Angesicht mit Blut und Speichel verwüstet, dein heil. Leib so gar zerfetzt, und deine Kräften so gar erlegen. Ecce Homo! o himmlischer Vater! Sieh an diesen Menschen, deinen eingebohrnen Sohn, welchen ich dir in dieser Gestalt zeige, und sein äußerstes Elend zu beherzigen vorstelle. Gedenke, daß er dieses alles für mich gelitten, und mit so großem Spott und Peinen meine Seele erkauft habe. So erbarme dich dann meiner um deines lieben Sohns willen, und wegen seiner spöttlichen Zeigung und ungerechten Verurtheilung erlöse mich von dem Urtheil des Tods und des ewigen Spotts. Um dessen willen errette auch die gefangenē Seelen aus dem Gewalt des Satans, und führe sie zur verlangten Anschauung deines göttlichen Angesichts, Amen.

Zu Ehre der Kreuztragung.

Als das Urtheil über Christum gesprochen worden, führten ihn die Schergen sechs und zwanzig Schritte vor des Pilati Haus, und legten ihm allda das schwere Kreuz auf, welches er bey zwölf hundert Schritt weit bis auf den Berg Calvariä getragen.

Nun betrachte ich, o mein süßester Heiland! denjenigen schmerzlichen Kreuz-Weg, welchen du von dem Hause Pilati über zwölf hundert Schritt weit mit blossen Füssen gegangen, und an vielen Orten deine blutige Fußstapfen hinterlassen hast. Es mag kein

Mensch

Mensch genugsam betrachten, was für Spott und Schmerzen du auf diesem bittern Wege gelitten, und wie theuer du meine sündige Gänge hast bezahlen müssen. Die schwere Last des Kreuzes machte dich so kraftlos, daß du siebenmal zur Erden fielest. Die unbarmherzigen Henker zogen und schlugen dich ohne Unterlaß, und die hohen Priester samt allem Volk lästerten dich als den ärgsten Missethäter. Ich aber trage herzliches Mitleiden mit dir, zugleich mit der heil. Veronica wische ich dein blutiges Angesicht ab, mit dem heil. Simon helfe ich dir dein Kreuz tragen, mit den Töchtern von Jerusalem beweine ich deine bittere Marter, und mit betrübtem Herzen küße ich deine blutig-hinterlassenen Fußstapfen. Es gereuet mich, daß ich dir mit meinen Sünden deine Kreuz-Last vermehret habe, und bitte demüthiglich um Verzeihung, daß ich deines schmächlichen Tods Ursache gewesen bin. Ach! verzeih auch den Seelen des Fegfeuers ihre begangene Sünden, und wegen deiner schweren Kreuztragung schenke ihnen die restirende Strafen, Amen.

Der Berg Calvariä,

begreift die sieben folgende Gebether,

Zu Ehre der Entblößung Christi.

So bald Christus auf den Berg Calvariä gekommen, und sein Kreuz niedergelegt hatte, rissen ihm die Henkersknecht seine Kleider mit Gewalt

von

von dem Leibe, und stellten ihn nackend allen Menschen vor Augen. Welche Schmach du also verehre:

In Betrachtung deines bittern Leidens, o JEsu! komme ich nun mit dir auf den heiligen Berg Calvariä, und beherzige zum ersten das jenige schmächliche Geheimniß, als dir die Henker deine Kleider ungestimmiglich von deinem verwundten Leibe abrissen, und dich aller Welt nackend vor Augen stellten. Ach! was war dieß für ein Schmerz, als man dir deinen eingebackenen Rock so grimmiglich von deinem Leibe abzoge, daß alle Wunden erfrischet wurden, und mit frischem Blute zu fließen anfiengen. Ach! wie hebten deine Wunden auf ein neues an zu stechen, zu brennen, zu wüthen und zu bluten: und ach! wie thäte es dir so wehe, daß du vor so viel tausend Menschen ganz nackend stehen, und von so vielen unkeuschen Augen bloß angesehen werden müßtest. O keuschester Bräutigam meiner Seele! ich bitte dich durch diese deine schmerzliche und schmächliche Entblößung, verzeih mir meine vielfältige unverschämte Entblößung. Ich bitte dich durch die unergründliche Schamhaftigkeit deines Herzens, verzeih mir meine vielfältigen unschambaren Worte und Werke. Ich bitte dich durch die schmerzliche Abziehung deiner Kleider, und Erneuerung deiner Wunde, schenke mir aus Gnaden die schwere Strafen, so ich mit meinen vielfältigen Unzuchten verschuldet habe: und schenke auch den leidenden Seelen

len ihre Schulden, so sie wegen ihren Unreinigkeiten jezt zahlen müssen, Amen.

Zu Ehre der Kreuzigung Christi.

Nachdem Christus entblößt, und mit Myrrhen-Wein war getränket worden, führten ihn die Henker zwölf Schritt fort, an das Ort, wo das Kreuz lage, und nagelten ihm allda seine rechte Hand an. Zu deren Verehrung sprich:

Jeztund erinnere ich dich, o zermarterter JEsu! wie dich die Henker zwölf Schritte weit zum Ort der Kreuzigung führten, und sich zu der Annaglung fertig machten. Du aber fielest vor dem Kreuze auf deine bloße Knie, erhebtest deine Hände und Augen gen Himmel, küßtest anmüthiglich das heilige Kreuz, und legtest dich demüthiglich auf dasselbige nieder. Die unbarmherzige Henker ergriffen deine ausgestreckte rechte Hand, und nagelten sie mit sechs und zwanzig Hammer-Streichen so grausamlich an das harte Kreuz, daß dein H. Herz, sammt allen Gliedern des Leibs darüber erzitterten, und das heilige Blut hoch in die Höhe spritzte. O gekreuzigter JEsu! gedenke, was für eine Marter du allhier ausstuhndest, und was für bewegliche Geberden du unter dieser Annaglung erzeigtest. Dann, so oft der Henker einen Streich that, so oft gienge dir der Schmerz durch Mark und Bein, und durchstache dir dein schwaches Herz, gleich als mit einem scharfen Schwert. Dieses gewaltigen

Schmer-

Schmerzens erinnere ich dich, o JEsu! und für denselbigen danke ich dir, daß du mich so theuer hast wollen erlösen. Ich opfere dir auch die peinliche Annaglung deiner rechten Hand, für alle Sünden, so ich mit meiner rechten Hand begangen habe: und durch diese bittere Marter bitte ich auch um Ringerung der Peinen, welche die lieben abgestorbenen Seelen jeztund müssen ausstehen, Amen.

Zu Ehre der Ausspannung.

Es hatten die Henker mit Fleiß die Löcher weiter voneinander gebohret, als die Hände und Füsse Christi reichen könten: deßwegen umbunden sie selbige mit Stricken, und zogen sie so fast auseinander, daß alle Glieder aus ihren Orten gerissen wurden. Zu Ehre dieser Pein sprich:

Nun will ich betrachten, o mein liebster JEsu! die grausame Pein, so du in deiner Kreuzigung ausstuhndest, als dir erstlich deine H. Arme, und nach angenagleten Händen, auch die beyden Füsse so stark ausgespañt wurden, daß kein einziges Glied in seinem rechten Stande verbliebe. Ach mein liebster JEsu! wie groß war doch derjenige Schmerz, den du an deinem zermarterten Leib litteſt, als man dich so grausamlich auseinander zoge, daß alle deine Gewerbe verrenkt, alle Adern zersprengt, und alle Rippen zerstöret wurden. Ach! wie erbarmet mich deiner, o JEsu! und wie geht mir deine schmerzliche Ausspannung so tief zu Herzen. O ihr zerriessenen Glieder Christi! mit

wah-

wahrer Andacht grüsse ich euch: und mit herzlicher Liebe küße und drucke ich euch. Ich bethe euch an, als göttliche Glieder, und danke euch von Herzen, daß ihr für mich so viel gelitten habet. Dieweil ich an allen Gliedern meines Leibs gesündiget habe, darum habet ihr freywillig gelitten, meine Sünden zu bezahlen. Dahero kann ich euch für diese unendliche Liebe nicht genugsam danken, vielweniger diese erzeigte Gutthat würdiglich vergelten. Du, o JEsu! wolleſt deinem himmlischen Vater deine zerrissene Glieder für die Sünden meiner Glieder aufopfern; und auch zugleich wegen deinen erlittenen Schmerzen um Erquickung der lieben Seelen des Fegfeuers anhalten, Amen.

Zu Ehre der Annaglung.

Nachdem die Henker Christum genugsam gereckt hatten, nagelten sie ihm auch die linke Hand, darnach beyde Füsse an das Kreuz. Du aber verehre dieß also:

UNter währender deiner Kreuzigung, komm ich abermal im Geist zu dir, o zermarterter JEsu! und sehe mit Schrecken meines Herzens an, wie grausamlich die Henker deine H. Hände und Füsse mit eisernen Nägeln an das Kreuz heften. Ach! du armer JEsu! was littest du doch für Pein in deinen zarten Händen und Füssen: und wie war es nur möglich, daß dir diese dein Herz nicht abstiessen? dann, so oft die Peiniger ein Streich auf die Nägel thaten, so oft erzitterte dein ganzer Leib, und dein

ed-

edles Herz sprang vor Schmerzen auf. Zu allen Streichen stieß dich eine tödliche Marter an, und wollte dir dein krankes Herz im Leibe zerspalten. Deine angenagelten Hände und Füsse wurden vor grosser Pein ganz bleich und braun: und deine zarte Haut sammt dem Fleisch wurde zugleich mit dem Nagel in das Holz getrieben. Da sprang das Blut aus deinen heil. Wunden: da flossen die Zäher aus deinen H. Augen: da schossen die Seufzer aus deinem H. Herzen, und da hörte man nichts als Ach und Wehe. O du mein gekreuzigter Heiland! mein ganzes Gemüth erbarmet sich über dich, und mein sündiges Herz wird schier vor Mitleiden krank. Im Geist der Andacht falle ich vor dir auf die Erden, und küße mit herzlichem Mitleiden deine angenagelten heil. Hände und Füsse. Ich bitte dich durch die schmerzliche Kreuzigung und reichliche Blutvergießung, du wollest mir meine Sünden verzeihen, und wahre Besserung meines Lebens ertheilen. Ich bitte auch, du wollest deine empfangene Wunden in dieser Stunde deinem himlischen Vater zeigen: und ihm die bittere Schmerzen samt deinem vergossenen Blut, zum Trost der armen Seelen des Fegfeuers aufopfern, Amen.

Zu Ehre der Aufhebung des Kreutzes.

Nach der Kreutzigung schleiften die Henker das Kreuz vierzehn Schritt fort: hebten es daselbst in die Höhe, und liessen es in das zubereitete Loch fallen. Zu Ehre dieses Schmerzens sprich:

Nun

Nun erhebe ich meine innerliche Augen zu dir meinem liebsten Heiland, und beherzige mitleidiglich, wie die sämmtliche Henker dich mit dem Kreuz in die Höhe hebten, und selbiges mit solcher Ungestimmigkeit in das zubereitete Loch fallen liessen, daß es dein ganz gekreuzigter Leib erschütterte, und dir einen unmenschlichen Schmerzen verursachte. Da erkrachten alle deine Gebeine, da wurden alle Gewerbe verruckt, da wurden viele Adern zerrissen, da wurden deine Wunden erweitert, und alle Dörner deines heiligen Haupts bewegt: Da floße das rosenfarbe Blut aus deinem ganzen Leibe auf die Erden: und färbte nicht allein deine Glieder, sondern auch das H. Kreuz und den steinigen Felsen. O du gekreuzigter JEsu! sey ingedenk, daß du diese grausame Marter, Schimpf, und Spott zur Genugthuung meiner Eitel- und Leichtfertigkeiten gelitten habest: Darum opfere ich dir dieselbe zu diesem Ende, und bitte dich zugleich, daß du durch derer Verdienste mir und allen leidenden Seelen die begangenen Sünden verzeihest, und die verschuldte Strafen gnädiglich nachlassest, Amen.

Zu Ehren der Verlassung Christi.

Die Menschheit Christi war so gar von der GOttheit verlassen, daß sie keine einige Hülfe noch Trost von selbiger empfienge. Und dieß war die allerbitterste Pein, so Christus in seinem Leiden gelitten hat. Welche du mit folgendem Gebethe verehren wollest.

Mein gekreuzigter JEsu! in Demuth meiner Seele, und in Zerknirschung meines Herzens falle ich vor deinem heil. Kreuze auf meine Knie, und mit gebogenem Haupt bethe ich dich meinen gekreuzigten GOtt an. Ach mein allerliebster JEsu! in was für einem elenden Stand sehe ich dich hier, und wie ist dein zermarterter Leib so voller Schmerzen, und deine verlassene Seele so voller Bitterkeit. O du betrübtester JEsu! wie waresst du doch so gar von GOtt und den Menschen verlassen, und empfiengest von keinem die geringste Hülf noch Trost. Du hiengst an dem Kreuze in solchen äusser- und innerlichen Schmerzen, und deine heilige Seele war so gar mit Angst und Schmerzen des Tods überfallen, daß sie sich nicht wußte zu begreifen. Dein Vater wollte dich nicht erhören: die Menschen könten dich nicht trösten: du selbst als Mensch kontest dir weder Hülf noch Rath ertheilen. Deswegen stuhndest du damal solche Angst aus, die kein anderes Herz ertragen könte. Dieser deiner äussersten Verlassenheit erinnere ich dich, o liebster JESU! und durch diese bitte ich, du wollest mich nimmer in Kleinmüthigkeit lassen gerathen. Gedenke, wie inständig du deinen Vater um Linderung dieses innerlichen Kreuzes anrufteſt, dennoch nicht erhört wurdest; sondern bis in den letzten Augenblick darinn verbleiben müßteſt. Wegen dieser bittern Verlassung, verlaß mich nimmer in meinen Nöthen, fürnämlich aber in den

letz-

letzten allergefährlichsten Tods-Nöthen. Und wegen dieser schmerzlichsten Betrübniß deiner Seele, tröste doch die betrübten Seelen des Fegfeuers, und führe sie zu der verlangten Freude deiner glorwürdigen Anschauung, Amen.

Zu Ehren des Tods Christi.

Als Christus drey ganzer Stunden und drey Viertelstund am Kreuz lebendig gehangen war, stiessen ihm endlich die unerträgliche Schmerzen das Herz ab, und er starb Nachmittag ein Viertel nach drey Uhren des allerbittersten Tods. Zu Ehren dessen sprich:

O mein allergütigster Heiland, Christe JEsu! demnach ich dein ganzes heil. Leiden betrachtet habe, als komme ich nun zu dem allerletzten Geheimniß deines allerschmerzlichsten, schmächlichsten, und bittersten Tods, welcher also grausam und erschrecklich gewesen, daß alle Creaturen sich darüber entsetzt und erzittert haben. Ach! mein liebster JEsu! was war dieß für ein grausamer Schmerz, als dir der leidige Tod solchen gewaltigen Stoß auf dein edles Herz gab, daß dir deine Augen erbrachen, dein Gehör entfiele, deine Zunge erstumte, deine Adern zerrissen, deine Glieder erzitterten, da dein ganzer H. Leib grausamlich gestreckt wurde. Alsdann zersprang dein allersüssestes Herz vor großem Gewalt des härtesten Stosses, und zerrisse gleichsam vor unsäglichen Schmerzen mitten entzwey, und du littest solchen bittern Tod, dergleichen kein einziger Mensch gelitten hat.

Dieses deines allerschmerzlichsten Tods erinnere ich dich, o mein JEsu! und denselben opfere ich durch dich deinem himmlischen Vater, zur Verzeihung aller meiner begangenen Todsünden, und Erlangung eines gnädigen seligen Tods. Ich opfere ihm auch diesen allerbittersten Tod, sammt aller Marter, so du über drey ganze Stund lang am heil. Kreuze gelitten hast, zur Linderung der Peinen aller und jeder Seelen des Fegfeuers, und zu bälderer Erlösung aus ihrer unerträglichen Quaal, Amen.

Aufopferung.

Nun bin ich, o schmerzhafter JEsu! den bittern Kreuz-Gang mit dir gewandert, und habe dein schmerzliches Leiden mit Bewegung meines Hrrzens betrachtet. So laß dir dann diese meine Andacht gefallen, und was ich an würdiger Verrichtung derselben versaumt habe, das wolleſt du durch dich selbsten erstatten. Ich befehle diesen meinen verrichten Kreuzgang in deine heil. fünf Wunden, und in Vereinigung derer opfere ich dir denselben zur Verehrung deines bittern Leidens, zur Erhöhung der Heil. Katholischen Kirche, zur Ausreuttung der verdamlichen Ketzereyen, zur Vereinigung Christlicher Fürsten, zur Verzeihung meiner vielfältigen Sünden, zur Besserung meines sündigen Lebens, zum Heile aller meiner Freundē und Feinden, und zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer. Dieß alles verhoffe ich durch dein bitteres

Lei-

Leiden zu erwerben, dieweil dasselbige bey GOtt dem Vater unendlichmal mehr verdienet hat.

Wenn du diesen Kreuz-Gang einer Seele schenken willst, so setze folgende Wort hinzu: Sonsten laß sie aus:

Wiewohl ich nun des großen Nutzens höchstens bedürftig bin, o JEsu! so beraube ich mich dennoch dessen freywilliglich, und opfere ihn dir zugleich mit allen Verdiensten deines bittern Leidens, zur Erlösung derjenigen Seele, welche noch so viel zu leiden hat, als ich durch diese meine Andacht aus Gnaden verdienen kan. Welche du in dieser Stund, durch die Kraft deines heil. bittern Leidens, aus dem feurigen Kerker erlösen, und zur ewigen Freude einführen wollest. So fahre dann hin, du glückselige Seele! zur Genießung deines GOttes. Lobe, liebe, und benedeye Ihn, und sage Ihm höchsten Dank, für alle dir und mir erwiesene Gutthaten. Vergesse auch nicht Ihn für mich, und alle meine lebendigen und abgestorbenen Freunde zu bitten, damit wir einmal aus Gnaden dir zugesellet werden, Amen.

Ende des Kreuz-Gangs Christi.

Verehrung der sieben Blut-Vergießungen, wider die sieben Haupt-Sünden.

O gütiger Pelican, HErr JEsu Christe! ich danke dir für deine erste Blut-Ver-

gießung, als du in deiner schmerzlichen Beschneidung dein rosenfarbes Blut für mich vergossen hast. In Vereinigung der Liebe, mit welcher du dieß heilige Blut deinem Vater aufgeopfert hast, opfere ich dir dasselbige zur Abwaschung derjenigen Mackeln, mit welchen ich meine Seele durch Unmäßigkeit beflecket habe.

2. O gütiger Pelican, HErr JEsu Christe! ich danke dir für deine zweyte Blut-Vergießung, als du am heiligen Oelberg viel tausend blutige Schweiß-Tropfen geschwitzet hast. Diesen bittern Blut-Schweiß bethe ich an, und in Vereinigung deiner Aufopferung opfere ich dir denselben zur Reinigung der Mackeln, mit welchen ich meine Seele durch Zorn beflecket habe.

3. O gütiger Pelican, HErr JEsu Christe! ich danke dir für deine dritte Blut-Vergießung, welche in deiner grausamen Geißlung so schmerzlich geschehen. Dieß kostbarliche Blut bethe ich an, und in Vereinigung deiner Aufopferung opfere ich dir dasselbe zur Abwaschung derjenigen Sünden, mit welchen ich meine Seele durch Unkeuschheit beflecket habe.

4. O gütiger Pelican, HErr JEsu Christe! ich danke dir für deine vierte Blut-Vergießung, welche in deiner schmächlichen Krönung geschehen ist. Dieß Hochwürdige Blut bethe ich an, und gleichwie du dasselbe deinem Vater geopfert hast, also opfere ich dir es

zur

zur Verzeihung der jenigen Sünden, welche ich jemal durch die Hoffart begangen habe.

5. O gütiger Pelican, HErr JEsu Christe! ich danke dir für deine fünfte Blut-Vergießung, welche in der schimpflichen Abziehung deiner Kleider geschehen ist. Ich bethe an dieß edelste Blut, und so kräftig, als mir möglich ist, opfere ich dir dasselbige zur Abwaschung meiner Sünden, welche ich durch den Geitz begangen habe.

6. O gütiger Pelican, HErr JEsu Christe! ich danke dir für dein kostbarliches Blut, welches du in der schmerzlichen Annaglung deiner Hände und Füssen vergossen hast. Ich bethe dich an, o unschätzbares Blut! und opfere dich aus aller Kraft meines Herzens dem himlischen Vater, zur Verzeihung aller Sünden, welche ich durch die Trägheit begangen habe.

7. O gütiger Pelican, HErr JEsu Christe! ich danke dir für dein göttliches Blut und Wasser, welches du in Eröffnung deiner heiligen Seite vergossen hast. Ich bethe an dieß allerkräftigste Blut, und in Vereinigung aller Aufopferungen opfere ich dir alle und jede Tröpflein dieses Herzen-Bluts, zur Auslöschung meiner Sünden, welche ich mit Neid begangen habe, Amen.

Verehrung der heil. fünf Wunden.

Ich grüsse und küsse dich, o du heil. Wunde der rechten Hand JEsu Christi, und bit-

te alle liebe heil. Engel, daß sie dich mit mir wollen grüssen, und dem himmlischen Vater zum Heil meiner Seele aufopfern. Durch diese verdienstliche Wunde bitte ich, o JEsu! verzeih mir alle Sünden, welche ich in Verrichtung vieler bösen Werken begangen habe.

2. Ich grüsse und küsse dich, o du heilige Wunde der linken Hand JEsu Christi! und bitte alle heil. Apostel, daß sie dich mit mir wollen grüssen, und dem himmlischen Vater zum Heil meiner Seele aufopfern. Durch diese kostbare Wunde bitte ich, verzeih mir alle Sünden, welche ich in Unterlassung guter Werke begangen habe.

3. Ich grüsse und küsse dich, o du heilige Wunde des rechten Fusses JEsu Christi; und bitte alle heilige Martyrer, daß sie dich mit mir wollen grüssen, und dem himmlischen Vater zum Heil meiner Seele aufopfern. Durch diese kräftige Wunde bitte ich, verzeih mir alle Sünden, welche ich mit bösen Begierden begangen habe.

4. Ich grüsse und küsse dich, o du heilige Wunde des linken Fusses JEsu Christi! und bitte alle heilige Beichtiger, sie wollen dich mit mir anbethen, und GOtt dem Vater zum Heil meiner Seele aufopfern. Durch diese gebenedeyte Wunde bitte ich, o JEsu! verzeih mir alle Sünden, welche ich in Unterlassung guter Begierden begangen habe.

5. Ich grüsse und küsse dich, o du süßeste

Wun-

Wunde des Herzens JEsu Christi! und bitte alle heilige Jungfrauen, sie wollen dich mit mir anbethen, und GOtt dem Vater zum Heil meiner Seele aufopfern. Durch diese gnadenreiche Wunde bitte ich, o JEsu! verzeih mir alle Sünden, welche ich mit meinem Herzen begangen habe, Amen.

Verehrung der sieben Worte.

HERR JEsu Christe! der du am heiligen Kreuz sieben Worte zu unserm Trost gesprochen hast, ich danke dir für die sieben Worte, und bitte dich durch die Liebe, mit welcher du sie ausgesprochen hast, laß meine Seele die Wirkung derer in meinem Leben und Sterben empfinden. Ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher, du für deine Feinde gebethen hast, verzeih mir, was ich jemal wider dich gesündiget habe. Ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du dem Schächer das Paradieß versprochen hast, du wollest mich aus Gnaden nach meinem Leben in das Paradieß aufnehmen. Ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du deine Mutter dem heiligen Johanni befohlen hast, du wollest mich deiner Mutter treulich anbefehlen. Ich bitte dich durch die Traurigkeit, in welcher du deinem Vater deine Noth geklagt hast: Ach! verlaß mich nicht in meiner letzten Noth. Ich bitte dich durch den bittern Durst, welchen du am Kreuze gelitten hast, du wollest alle böse Begier-

lichkeiten in meinem Herzen auslöschen. Ich bitte dich durch die Vollbringung der menschlichen Erlösung, ach! laß sie an mir nicht verloren seyn. Endlich bitte ich durch die treue Befehlung, mit welcher du deinem Vater deinen Geist befohlen hast, ach! laß dir meine Seele an meinem letzten Ende treulich befohlen seyn, Amen.

Zu Christo am Kreuz, um eine selige Sterbstunde.

Du wahres Myrrhen-Büschlein, Christe JEsu! der du am heil. Kreuz an Leib und Seele mit Bitterkeit erfüllet hiengest: und nicht allein von aller Welt, sondern auch von deinem Vater, in der gröften Noth verlassen wareſt: Durch deine Wunden und Schmerzen bitte ich, schenke mir in meinem Sterbstündlein, zum letzten Trost meiner Seele, und zur Herzstärkung in meiner äusserſten Angst, die äusserſte Traurigkeit deiner betrübten Seele, die bittern Zäher deiner milden Augen, die tiefen Seufzer deines gekränkten Herzens, den blutigen Angst-Schweiß deines erbliechenen Angesichts, die tiefen Wunden deines zermarterten Leibs, die grimmigen Streiche deiner schmerzlichen Geißlung, die peinlichen Stiche deiner dörnern Krönung, das rosenfarbe Blut deiner zerrissenen Adern, das gnadenreiche Wasser deiner durchstochenen Seite, die reichen Verdienſte deines bittern Leidens, und die vortrefli-

chen

chen Tugenden deines heil. Lebens. Auf dieß alles setze ich meine ganze Zuflucht, und dieses alles stelle ich zwischen den gerechten Zorn Gottes, und meine schwere Sünden. Wenn ich an meinem letzten Ende nicht mehr werde reden können, so laß dein heiliges Blut für mich schreyen, und deine tiefen Wunden ihren Mund eröffnen; damit ich vor meinem Tode Gnade erlange, und nicht ewiglich verloren werde, Amen.

Aufopferung des Leidens JEsu Christi.

Gerechter Richter aller Menschen, Christe JEsu! ich bin durch meine Sünden so tief bey dir in Schulden gerathen, daß ich nicht weis, wie ich mich daraus erretten soll. Darum nehme ich meine Zuflucht zu deinem bittern Leiden, und was ich aus mir nicht vermag, das will ich dir aus deinen eigenen Verdiensten bezahlen. Für alle Sünden, so ich mit meinem Haupt begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deines gekrönten Haupts. Für alle Sünden, so ich mit meinen Händen begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deiner durchnagelten Händen. Für alle Sünden, so ich mit meinen Füssen begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deiner durchlöcherten Füsse. Für alle Sünden, so ich mit meinem Leibe begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deines verwundten Leichnams. Für alle Sünden, so ich mit meiner Seele begangen habe, opfere

ich dir die Verlassenheit deiner betrübten Seele. Für alle Sünden, so ich mit meinem Herzen begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deines zersprungenen Herzens. Für alle meine fremde und unbekannte Sünden, opfere ich dir dein unbewußt- und unbekanntes Leiden. Für alle Strafen, so ich dir noch schuldig bin, opfere ich dir alle kostbarliche Tröpflein deines göttlichen Bluts. Ich opfere dir deine Peinen und Schmerzen, ich opfere dir deine Zäher und blutigen Tods-Schweiß, ich opfere dir deinen bittern Tods-Kampf und allerschmerzlichsten Tod. Dieß alles opfere ich dir zur Genugthuung meiner Sünden, und zur gänzlichen Bezahlung aller meiner gemachten Schulden, Amen.

Vorstellung Christi vor GOTT dem Vater.

Barmherziger Vater! wende deine Augen von meinen Sünden, und werfe sie auf deinen gekreuzigten Sohn. Sieh, wie das unschuldige Lämmlein so geduldig an dem Kreuze hanget, und höre an, wie es so schmerzlich zu dir seufzet. Beschaue es von dem Haupt bis zu den Füssen, und beherzige die grausame Wunden und Schmerzen seines zermarterten Leibs. Ach! sieh, wie so gar keine Gesundheit an ihm zu finden, und wie sein ganzer Leib gleichsam nur eine Wunde sey. Schaue an dieß erbärmliche Spectackel, o gütigster Vater! und er-

innere dich, daß dein Sohn dieß alles für mich gelitten habe. So laß dann sein bitteres Leiden mir zum Heil gereichen, und seine große Schmerzen an meiner Seele nicht verloren seyn. Laß seine bittere Zäher meine Seele abwaschen, und sein kostbarliches Blut meine Mackeln auslöschen. Laß seinen bittern Tod mich vor dem ewigen Tode bewahren, und seine schwere Marter für meine schwere Schulden genug thun, Amen.

Vertrauen auf das bittere Leiden Christi.

Allerheiligster Vater! ich habe all mein Lebtag so viel Böses begangen, daß ich dich nimmer versöhnen, noch dir für die verdiente Strafen genug thun kann. Mit meinen Sünden habe ich dir unendliche Schmachen zugefügt: unendliche Bosheiten begangen, und unendliche Schulden gemacht. Nun aber ist es ganz unmöglich, daß ich dir mit meinen unvollkommenen Werken die unendlichen Schmachen abtragen, die unendlichen Bosheiten verbesseren, und die unendlichen Schulden bezahlen könne. Ich will dir zwar dienen, und Gutes thun, so viel ich kann: Aber ich weis wohl, daß ich dir die unendlichen Schmachen abzutragen, und meine unendlichen Schulden zu bezahlen nicht fähig, sondern nur einige Ehre, Liebe, Dienst und Gefallen zu erzeigen. Wegen der Genugthuung aber nehme ich meine Zuflucht

zu deinem gekreuzigten Sohn, und was ich dir aus mir nicht zahlen kann, das erstatte ich dir aus seinen reichen Verdiensten. Deswegen zur vollkommenen Besserung, Auslöschung und Genugthuung aller meiner Sünden und Nachläßigkeiten, und zur völligen Erstattung aller Verdienste, so mir mangeln, opfere ich dir diesen deinen gekreuzigten Sohn: Und verehre ihn dir in Vereinigung derjenigen hitzigsten Liebe, mit welcher du ihn hast in die Welt gesandt, und mit welcher er sich selbst dir am Kreuz geopfert hat. Für die unendlichen zugefügten Schmachen opfere ich dir die unendliche von ihm dir erwiesene Ehre. Für meine unendlich-begangenen Bosheiten opfere ich dir seine unendliche Heiligkeit. Und für die unendlichen gemachten Schulden, opfere ich dir seine unendliche Genugthuung. Diese drey Stücke opfere ich dir mit solcher Meynung, und zu solchem Ziel und Ende, zu welchem dein eingebohrner Sohn dieselbe dir selbsten täglich in seinem Leben geopfert hat. Ich sende ihn zu deiner Majestät, als meinen besten Advocaten bey dir, und ich hoffe durch ihn Verzeihung aller meiner Sünden bey dir zu erlangen. So oft du ansiehst seine offene Wunden, so oft verberge darinn meine begangenen Sünden, und so oft als da scheinet das rosenfarbe Blut aus seiner eröffneten Seiten, so oft wasche ab alle Mackeln meiner Bosheit, Amen.

Ver-

Vertrauen zum heiligen Blut.

Mit wahrer Ehrerbietung bethe ich dich an, o du hochwürdiges Blut meines HErrn JEsu Christi! und glaube festiglich, daß du seyest ein wahres göttliches und unschäzbares Blut. Ich spüre eine sonderliche Neigung und Andacht zu dir, und setze das ganze Vertrauen meines Heils auf dich. Dann ich weis, daß dein Werth unendlich größer sey, als meine Schulden seynd, und daß ein einziges Tröpflein von dir mehr bezahle, als alle Welt verschulden könne. Darum vertraue ich gänzlich durch dich bey GOtt Gnade zu erhalten, und durch deinen Werth vollkommene Nachlassung aller meiner Schulden zu erlangen. O du kostbarliches Blut! du Werth unserer Erlösung, du Reinigung der Mackeln, du Zahlung unserer Strafen, du Genugthuung unserer Schulden, du Verzeihung unserer Sünden, und du Erlangung aller Gaben und Gnaden. Dich ehre ich mit wahrer Liebe und Andacht, und liebe dich mehr, als alle Schätze der ganzen Welt. Ich erfreue mich, wenn ich dich in dem geweihten Kelch ansehe, und wenn ich dich in dem heiligen Sakrament des Altars empfange. Ich rufe dich jetzt von ganzem Herzen an, und bitte dich, du wollest mir die göttliche Barmherzigkeit erbitten. O reines Blut! reinige mich: O kräftiges Blut! stärke mich: O rosenfarbes Blut! besprenge mich. Ach!

verzeih mir meine Sünden: Ach! wasch mich von meinen Mackeln: Ach erstatte meine Versaumnisse: Ach! bezahle meine Schulden: Ach! thue genug für meine Strafen: Ach! ziere mich mit Tugenden: Ach! bereiche mich mit Verdiensten: Und ach! versöhne mir die strenge Gerechtigkeit. O himmlischer Vater! ich opfere dir dieß heil. Blut zur Verzeihung meiner Sünden. O Christe JEsu! ich opfere dir dieß heil. Blut zur Bezahlung meiner Schulden. O heil. Geist! ich opfere dir dieß heilige Blut zur Erlangung deiner Barmherzigkeit. O heilige Mutter GOttes! ich opfere dir dieß heil. Blut deines Sohns, daß du es der heil. Dreyfaltigkeit für mich aufopferest. O ihr lieben heil. Engel! ich opfere euch das heilige Blut JEsu Christi! daß ihr es der heil. Dreyfaltigkeit für mich aufopferet. Und, o ihr lieben Heiligen! euch allen opfere ich das H. Blut JEsu Christi, daß ihr es der heil. Dreyfaltigkeit zu meinem Heil aufopfern wollet, Amen.

Litaney von dem Leiden Christi.

Sonderlich in Kreuz und Betrübniß zu sprechen.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himel, erbarme dich unser.

GOtt

GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOTT, erbarme dich unser.
JEsu, du Sohn des lebendigen GOttes,
JEsu, du Sohn der Jungfrau Mariä,
JEsu, du Sohn Davids,
Du bis in den Tod betrübter JEsu,
Du mit dem Tod ringender JEsu,
Du vor Angst Blut schwitzender JEsu,
Du vom Engel gestärkter JEsu,
Du von Juda verrathener JEsu,
Du von den Juden gefangener JEsu,
Du mit Stricken gebundener JEsu,
Du in die Stadt geführter JEsu,
Du dem Anna Vorgestellter JEsu,
Du in dein Angesicht geschlagener JEsu,
Du von Caipha verspotteter JEsu,
Du von Petro verlaugneter JEsu,
Du vor Pilato verklagter JEsu,
Du von Herode verachter JEsu,
Du ganz nackend-entblößter JEsu,
Du an die Saul gebundener JEsu,
Du ganz grausam zergeiselter JEsu,
Du mit Dörnern gekrönter JEsu,
Du mit Purpur bekleideter JEsu,
Du dem Volk vorgestellter JEsu,
Du zum Tod verurtheilter JEsu,
Du das Kreuz tragender JEsu,

Erbarme dich unser.

Du unter dem Kreuz fallender JEsu,
Du ans Kreuz genagelter JEsu,
Du am Kreuz ausgespannter JEsu,
Du mit dem Kreuz erhebter JEsu,
Du an dem Kreuz hangender JEsu,
Du für deine Feinde bittender JEsu,
Du vom Vater verlassener JEsu,
Du mit dem Tod ringender JEsu,
Du deinen Geist aufgebender JEsu,
Du mit dem Speer durchstochener JEsu,
Du vom Kreuz abgenommener JEsu,
Du von deiner Mutter beklagter JEsu,
Du mit Myrrhen gesalbter JEsu,
Du zum Grab getragener JEsu,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone unser, o JEsu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o JEsu!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von deiner Straf,
Von schwerer Betrübniß,
Von schweren Aengsten,
Von schweren Nöthen,
Von schweren Anfechtungen,
Von schweren Verfolgungen,
Von schwerer Ungeduld,
Von schwerer Kleinmüthigkeit,
Von leib- und geistlichen Feinden,
Vom gähen bösen Tod,

Erlöse uns, o JEsu!

Von

Von der ewigen Verdammniß,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch deine Schmerzen und Peinen,
Durch deine Seufzer und Zäher,
Durch deine Ohnmacht und Mattigkeit,
Durch deine Blösse und Schamhaftigkeit,
Durch deine Geduld und Demuth,
Durch deine Geiseln und Ruthen,
Durch deine Dörner und Rohr,
Durch dein Weiß- und Purpur-Kleid,
Durch dein Kreuz und Nägel,
Durch dein Speer und Schwamm,
Durch deine Gall und Essig,
Durch die Stöß deines Herzens,
Durch deinen bittern Tods-Kampf,
Durch die Empfehlung deines Geistes,
Durch die Neigung deines Haupts,
Durch deinen schmerzlichen Tod,
Durch die Eröffnung deiner heil. Seite,
Durch dein rosenfarbes Blut,
Durch deine heilige fünf wunden.

Erlöse uns, o JEsu!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns in unsern Nöthen beystehest, Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns in unsrer Betrübniß tröstest, Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns in unsrer Angst erleichterest, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns in unsern Anfechtungē stärkest,
Daß du uns in unsern Verfolgungen beschützest,
Daß du uns in unsrer Kleinmüthigkeit ermunterest,
Daß du uns vor leib- und geistlichen Feinden bewahrest,
Daß du uns vor Ungeduld behütest,
Daß du uns in unserm Tod beystehest,
Daß du uns vor der ewigen Verdammniß erhaltest,
Wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, verschone unser, O JEsu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erhöre uns, O JEsu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erbarme dich unser, O JEsu!
JEsu Christe höre uns.
JEsu Christe erhöre uns.
Vater unser, Ave Maria.

Aufopferung in Betrübniß zu sprechen.

Christe JESU! du Tröster der Betrübten, diese schmerzliche Litaney sende ich dir durch meinen heiligen Schutz-Engel in den Himmel hinauf: und zugleich mit derselben sende ich dir auch alle leib- und geistliche Beschwernisse meines Herzens, welche ich vor dem Thron deiner Barmherzigkeit niederlege

lege, und dir mit großem Vertrauen anbefehle. Ach! sieh doch meine schwere Beträngniß mit milden Augen an: und trag Mitleiden mit demjenigen Herzen, welches von selbiger so hart gedrückt und beschwert wird. Durch all dein innerliches und äusserliches Herzenleid, so du auf Erden gelitten, und ich in dieser Litaney andächtiglich genennet habe, erbarme dich meiner, und erleichtere mir meine große Angst und Beschwärniß: Oder, wenn es dein Wille ist, daß ich selbige länger leiden solle, so verleih mir Geduld und Starkmüthigkeit, und verschaffe, daß alle Augenblicke, in welchen ich leiden werde, zu deiner Ehre und meinem Heile gereichen. Das verleih mir, o JEsu! durch die unendliche Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens, und durch die Kraft dieser schmerzlichen Litaney, welche ich zur Verehrung deiner heiligsten Marter und Peinen, aus treuem Herzen gesprochen habe,

AMEN.



Der zehnte Theil.

Gebether zu der Mutter GOttes.

Grüßlein vor einem Mariä-Bild.

Gewöhne dich, daß, wenn du vor einem Mariä-Bild vorüber gehest, du allzeit folgendes Grüßlein sprechest, welches der Mutter GOttes sehr angenehm zu seyn, sie selbsten bezeuget hat.

Sey gegrüßt du schneeweisse Lilgen der heiligsten Dreyfaltigkeit: Sey gegrüßt du blühende Rose der himmlischen Wollustbarkeit, heilige Maria! an meinem letzten Ende verlaß mich nicht, Amen.

Lob-Gruß zu Maria.

Sey gegrüßt du glorwürdige Jungfrau! du edler Stern, klärer als die Sonne. Sey gegrüßt du gnadenreiche Mutter, du köstliche Frucht, süßer als Hönigröß. Sey gegrüßt du Himmels-Königinn, viel schöner als die Morgenröthe. O du auserlesene Blum des Para-

dies, weißer als die Lilgen, und röther als die Rosen. Dann alle Tugenden zieren dich, alle Heiligen ehren dich, und alle Engel glorificiren dich. Mit allen diesen Engeln und Heiligen preise ich dich auf Erden, verhoffend, ich werde dich auch mit ihnen ewiglich preisen in den Himmeln, Amen.

Süßer Gruß zu Maria.

Ueberseligste Jungfrau Maria! im Namen aller Engel und Heiligen, ja im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, grüße, ehre, und preise ich dich so viel tausendmal, als Sandkörnlein am Meer, Tröpflein in den Wässern, Blätter an den Bäumen, Blümlein in den Wiesen, und Sterne an dem Himmel seynd. Und alle diese Grüß begehre ich dir alle Augenblick zu erneuern, und mit dem Mund und Gemüth des Erz-Engels Gabriels auf die liebreicheste Weise auszusprechen: Gegrüsset seyst du voll der Gnaden, der HErr ist mit dir, ꝛc.

St. Birgittä-Gebethlein zu Maria.

O Maria! dieweil du eine ganz gütige und mächtige Frau bist: ey, so sieh auf mich, und sey mir gnädig. Erlange mir die Hülfe deines Sohns, damit mich keine Sünden-Lust steche, noch einige Anfechtung verführe. Der Sohn wird ja erhören die Mutter, und zwar eine solche und so liebe Mutter. Dann ich habe keine Tugend für mich, als allein ein Wort, nämlich: Maria sey mir gnädig, Amen.

Zu

Zu dem süßen Namen Mariä.

O allersüßester, o allerliebreichester, o allerannüthigster Namen Mariä. O Nam süßer als Zucker und Hönig, und lieblicher als alle Musik und Säitenklang. Ich liebe dich, o Nam Mariä! ich ehre dich, o Nam Mariä! und drucke dich in mein Herz, o Namen Mariä! Verschaffe, o Maria! daß ich nicht könne sterben, ich habe dann von Herzen deinen heiligsten Namen angerufen, und zum öftern mit meinem Mund andächtiglich ausgesprochen. Ich spreche ihn jetzt für dann andächtiglich aus, und rufe ihn herzlich an, sprechend: o gütige Maria! o milde Maria! o süße Maria! um deines süßen Namens willen, erbarme dich meiner, und laß mich in meinem Tod Gnade und Barmherzigkeit bey dir finden, Amen.

Herzliche Liebe zu Maria.

O liebreicheste Jungfrau Maria! nach GOtt meine gütigste Gutthäteriñ und getreueste Helferinn: ich liebe dich ganz zärtiglich, umfange dich ganz herziglich, und küsse dich ganz süßiglich. Ich erfreue mich, daß du diejenige seyest, so du bist; und in Ewigkeit dieselbe bleiben wirst, die du jetzt bist. Nämlich eine auserwählte Tochter GOtt des Vaters, eine würdigste Mutter GOtt des Sohns, und eine geliebte Braut des heiligen Geistes. Die-

se Ehre gönne ich dir von Grund meines Herzens, und erfreue mich ganz inniglich wegen aller reichen Gaben und Gnaden, so du von GOtt empfangen hast. Alle diese gönne ich dir mehr, als mir selbsten: und habe grössere Freud daran, daß du sie hast, als wenn ich sie selber hätte. Dieweil ich gewiß weiß, daß ich diese Gnade nimmer so wohl würde angewendet haben, als du sie angewendet hast: und dieweil du derselben viel tausendmal würdiger bist, als ich ihrer würdig bin. Wenn alle deine Gnaden meine wären, so wollte ich mich aus Liebe deiner derer gern berauben, und sie dir freywilliglich schenken. Wenn ich seyn könnte diejenige, die du bist, so wollte ich doch diejenige nicht seyn; damit du allein diejenige seyst und bleibest, welche du jetzund bist. Ja, wenn ich noch etwas hätte, das dir abgienge und bedient wäre, so wollte ich mich dessen gerne berauben, und dir dasselbe zur Vermehrung deiner Ehre herzlich gern schenken. Also liebe ich dich, o Maria! aber vielmehr liebest du mich: Denn du bist mir treuer, und meines Heils begieriger, als ich mir selber bin: und bittest mehr für meine zeitliche und ewige Wohlfahrt, als ich selber darfür bitte. Du bist nach JEsu deinem gebenedeyten Sohn, meine kräftigste Fürbitterinn, meine treueste Freundinn, meine süßeste Trösterinn, meine mächtigste Helferinn: Ja, meine herzliebste Mutter! meine Hoffnung, meine

Zu-

Zuflucht, und mein Leben. Ich aber bin deine Dienerinn, deine Freundinn, deine Liebhaberinn, dein Schutz-Kind, und deine unwürdige Tochter. Was ich bin, und wie ich bin, und wie viel ich bin, so viel bin ich dein eigen, und will dein eigen bleiben zu aller Zeit. Ich bin ganz dein, und du bist ganz mein, und du sollst ganz mein, und ich ganz dein bleiben in Ewigkeit. Niemand soll uns scheiden, weder im Himmel noch auf Erden: Ja, der leidige Satan mit allem seinem Anhang, soll uns nimmer mögen voneinander scheiden. Ich will dich lieben, und du wirst mich lieben: Ich will dich anrufen, und du wirst mich erhören: Ich will mich dir empfehlen, und du wirst mich in deinen Schutz aufnehmen: Ich will mich auf dich verlassen, und du wirst mich nimmer verlassen: Ich werde in meinem Tod zu dir rufen, und du wirst mir in meiner Noth zu Hülfe kommen. Ich will hinfüro allezeit der getrösten Hoffnung leben, und mich befleißen in deiner Liebe zuzunehmen: und du wirst mich aus tragender Liebe aus aller Noth erretten, und mir unfehlbarlich zu der Seligkeit verhelfen, Amen.

Freundliche Liebkosung Mariä.

O du Allerschönste unter allen Menschen Töchtern, Maria! dich liebet mein Herz, und nach dir verlanget mein Gemüth. Dann du bist klärer als die Sonne, schöner als der Mond, heller als die Sterne, und glänzender

der als Gold und Edelgestein. Deine Augen (spricht der Bräutigam,) seynd wie Tauben-Augen, deine Zähne seynd wie Helfenbein, deine Lefzen seynd wie Rosen-Farb, deine Wangen wie Granat-Aepfel, und dein Mund wie ein triefender Honigsaim. Du bist ganz schön, meine Freundinn, und kein Mackel ist an dir: Du bist ganz schön und holdselig, und dein Angesicht ist voller Gnaden. O du Allerschönste unter allen Töchtern Jerusalems! ich liebe dich von Grund meines Herzens, dann deine Freundlichkeit hat mir mein Herz verwundet. Und wie sollte es möglich seyn, daß ich dich nicht sollte lieben, weil alles, was das menschliche Herz zur Liebe anreitzen kann, in dir zu finden ist. Du bist ganz schön und freundlich, du bist ganz mild und holdselig, du bist ganz süß und anmüthig, du bist ganz gütig und barmherzig. Deine Schönheit ist so groß, daß sich Sonn und Mond darüber verwundern: Ja, die Engel des Himmels sie mit Freuden anschauen. O du allerholdseligste Jungfrau! die Freundlichkeit ist auf deine Lefzen ausgegossen, und die Lieblichkeit scheinet aus deinen Augen. Du hast mir mein Herz verwundet durch deine Schöne und Freundlichkeit, darum ist mir nicht möglich von deiner Liebe zu lassen. Mache, daß ich in deiner Liebe je länger je mehr entzündet werde, und daß mir alle irdische Schönheiten, ganz verleiden, Amen.

Ver-

Vertrauliche Bitte vor einem Mariä-Bild.

Gnadenreicheste Jungfrau Maria! die du niemand verachtest, niemand verstossest, sondern alle zu dir kommende gütiglich aufnimst. Sieh, zu diesem deinem anmüthigen Bild fliehe ich arme Sünderinn, und rufe dich vor demselben so andächtiglich an, als wenn ich vor dir im Himmel kniete, und dich mit meinen leiblichen Augen anschauete. Vor dir, o Maria! gieße ich mein Herz aus, und dir, als meiner liebsten Mutter, klage ich alle meine Noth und Elend. Du weist am allerbesten, wie bös und armselig ich sey: und in was für großer Gefahr des Heils ich stecke. Wenn mich dein Sohn nach seiner Gerechtigkeit richten will, so werde ich unfehlbarlich verloren, und ewig verdammt werden. Darum appellire ich von seiner strengen Gerechtigkeit zu deiner milden Barmherzigkeit: und fliehe vor der scharfen Ruthe seiner Züchtigung, zu der sichern Schoos deiner Beschützung. Die ganze Hoffnung meines Heils setze ich nächst GOtt auf dich, und zweifle gar nicht, daß du mich nicht vor der ewigen Verdammniß könnest bewahren. Wenn ich dich zur Freundinn habe, so werde ich auch GOtt leichtlich zum Freunde haben: Dann du hast das Herz GOttes in deiner Hand, und kannst es wenden wohin du willst. Mit einem freundlichen Anblick

kannst du mehr bey ihm erhalten, als alle Engel und Heiligen mit ihrem eiferigen Bitten erwerben können. Eja dann, du Mutter aller Gütigkeit! bey dir suche ich Gnad und Barmherzigkeit: und durch dich hoffe ich zu entfliehen der göttlichen Gerechtigkeit. Aus dem Grunde meines Herzens seufze ich zu dir, und bitte dich durch die Liebe deines süßen JEsuleins, laß mich nicht ewiglich verloren gehen. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! erinnere dich, daß du wegen den Sündern erschaffen, und zur Mutter GOttes geworden seyst: darum nimm mich arme Sünderinn zu Gnaden an: und erwerb mir ein gottseliges Leben, und glückseliges Hinscheiden aus dieser Welt. Zu deinen heiligen Füssen, vor welchen unzahlbare Sünder Gnade gefunden haben, lege ich jetzt und allezeit mein Leib und Seel, mein Leben und Sterben: fürnämlich aber den letzten Augenblick meines Lebens, daran die Ewigkeit hanget. Durch die Liebe deines lieben JEsuleins, welches du so süßiglich umfiengest, bitte ich, komm mich in meiner tödtlichen Krankheit zu besuchen, in meiner äusserſten Betrübniß zu trösten, und in meinen schweren Anfechtungen zu stärken, und wider den Gewalt der bösen Feinde zu schützen. Erinnere dich alsdann, o Maria! wie treulich ich dich jetzt angerufen habe, und laß mich alsdann die Kraft meines Gebeths empfinden, Amen.

Gebeth vor einem Mariä-Bild, da sie ihr Kindlein auf der Schoos trägt.

Liebreiche Jungfrau Maria! gleichwie dich dein süßes JEsulein auf Erden ganz herziglich gegrüßt, geehret, und geliebet hat: also thue ich dich auch vor diesem deinem anmüthigen Bild ganz herzlich grüssen, ehren, und lieben. O du Gebenedeyteste unter allen Weibern! erinnere dich der großen Freud und Süßigkeit, so du mit deinem liebsten JEsulein in seiner Kindheit hattest, wann du es auf deine Jungfräuliche Schoos setztest, mit deinen Jungfräulichen Armen umfiengest, an dein verliebtes Herz drucktest, mit deinen freundlichen Augen anschautest, und zugleich gedachtest, daß du denjenigen umfiengest, welchen Himmel und Erden nicht könten begreifen. O glückselige Mutter! wie unerschätzlich groß waren diese deine Freuden, und wie unaussprechlich süß waren diese deine Süßigkeiten. Ich erfreue mich mit dir, o Maria! und begehre dir mit diesem meinem Gebeth diese deine Freuden und Süßigkeiten zu erneuern und zu vermehren. In Vereinigung der Liebe und Meynung, mit welcher du dein süßes JEsulein ohne Zahl ganz herzlich umfangen und geküsset hast: und von ihm viel herzlicher bist umfangen, und geküsset worden, küsse ich dieß liebe Bildlein mit herzlicher Liebe und Andacht, und drucke dich und

dein

dein süßes JEsulein an meine Wangen, ja in mein verliebtes Herz hinein. O allerwürdigste Mutter JEsu! durch die herzliche Liebe, so du zu deinem liebsten JEsulein getragen hast, und ich zu dir und ihm trage, bitte ich, du wollest seine und deine Liebe in mir vermehren, und mich in seiner göttlichen Gnad bis an mein Ende erhalten. Wenn ich vielleicht deinem JEsulein mißfallen, oder auf dem Weg der Verdammniß seyn sollte: Ach, du Mutter der Gnaden! so berühre mein Herz mit dem Finger der göttlichen Gnaden, und gieb mir diesen gefährlichen Stand zu erkennen. Erhöre mich, o Maria! ach! erhöre mich in diesem meinem Begehren: und errette mich durch deinen Rath und That aus dieser großen Gefahr. In dein mütterliches Herz empfehle ich mein zeitliches und ewiges Heil, und in deine jungfräuliche Schoos, auf welcher dein liebes JEsulein so süßiglich geruhet, lege ich mein Kreuz und Elend, mein Leib und Seele, mein Leben und Sterben; damit du dieses alles in deinen mütterlichen Schutz nehmest, und fleißige Sorg darüber trageſt. Gleichwie du dein liebes JEsulein mit gröſter Sorgfältigkeit vor allem Ungemach bewahret hast, also bewahre mich auch vor allem schädlichen Uebel, vor aller Sünd und Schand, und vor der ewigen Verdammniß. Und wann endlich meine Seele aus meinem Leib wird fahren, so wollest du sie mit deinen mütterlichen Armen

umfangen, und zu dem himmlischen Paradies tragen, Amen.

Vor einem Vesper-Bild, so du in sonderlicher Noth bist.

O höchst-betrübte Jungfräuliche Mutter Maria! in meinem gegenwärtigen Anliegen komme ich hieher vor dein betrübtes Vesper-Bild, und will dir, gleichwie ein Kind seiner Mutter, die Noth meines Herzens klagen. In diejenige mütterliche Schoos, in welcher dein verstorbner Sohn gelegen ist, lege ich meine große Beschwerniß: und bitte dich durch dein unsägliches Herzenleid, so du damal hattest, ringere mir mein großes Herzenleid. Magst du dich noch erinnern, o Maria! wie deinem betrübten Herzen damals zu Muth war, als du den todten Leichnam deines einzigen Sohns, vom Haupt bis zu den Füßen ansaheſt, und alle seine Wunden und Maasen ganz genau beschauteſt. Ach! wie viele tiefe Stich empfienge damal deine betrübte Seel, und wie viele tödtliche Wunden durchstachen dein mitleidiges Herz. Vor grossem Leid flossen gleichsam blutige Zäher aus deinen Augen, und vor gänzlicher Erstarrung konteſt du kein Wort aussprechen, als nur Ach und Wehe. Aller dieser Bitterkeit erinnere ich dich, o Maria! und durch alle diese bitte ich, du wolleſt mich in Erhörung meines Gebeths gütiglich tröſten. Auf deine

Müt-

Mütterliche Schoos lege ich all mein Anliegen und Beschwernisse, und in dein mitleidiges Herz schicke ich alle meine Seufzer und Gebeth. Laß mich doch von deinen gnadenreichen Augen nicht ungetröst hinweg scheiden, vor welchen so manche Sünder seynd getröstet und erhört worden. Ich bitte dich, o Maria! durch das grosse Leid, so du in Anschauung deines todten Sohns empfandest, hilf mir bey GOtt Gnade zu erlangen, und mein inständiges Begehren zu erhalten. Nimm den verwundten Körper deines Sohns auf deine heil. Arme, und zeige ihn dem himmlischen Vater in solcher Gestalt, wie er auf deiner Schoos gelegen ist. Bitte ihn durch alles, was er sammt dir gelitten hat, daß er mir Barmherzigkeit erzeige, und mich von allen leiblichen und geistlichen Uebeln erledige, Amen.

Kleines Gebeth vor einem Vesper-Bild.

Mitleidigste Jungfrau Maria! sey eingedenk des heftigsten Schmerzens, so du in deinem Herzen empfandest, als du deinen verstorbenen Sohn auf deiner Schoos hattest, und seine tiefe Wunden mit deinen Augen ansaheſt, mit deinen Zähern benetztest, mit deinem Mund küßtest, mit deinen Händen berührtest, und mit unsäglichem Leid an dein Herz druckteſt. Durch diese deine bittere Schmerzen und Zäher, und durch deines

Sohns

Sohns grausamen Tod und Wunden bitte ich dich, ach! steh mir bey in meiner letzten Noth, Amen.

Bitte zu Maria in Betrübniß.

Mit großem Vertrauen komme ich zu dir, o du glorwürdigste Königinn des Himmels! wiewohl ich alles Gutens leer, und alles Bösens voll bin. Deiner Gnad bin ich ganz unwürdig, deiner Hülf aber höchstens bedürftig; dieweil ich wegen meinen Sünden in den Zorn GOttes, und in die Gefahr des ewigen Verderbens gerathen bin. Mit schmerzlicher Reue falle ich vor deine heilige Füß nieder, erhebe mein Angesicht zu den Augen deiner Barmherzigkeit, und mit der Stimme meines Herzens schreye ich zu dir in den Himmel hinauf. Verstoß mich nicht, o Maria! von deinem Gnaden-Thron! denn du ja diejenige bist, vor welcher kein Sünder zu groß, kein Bettler zu schlecht, und kein Nothleidender zu armselig ist. Denn du keinem deine Hülf versageſt: ja, allda am liebsten hülfst, wo das Elend am grösten ist. O du Helferinn der Christen! du Trösterinn der Betrübten, du Mittlerinn der Sünder. Zu dir schreye ich aus dem Abgrund meiner Armseligkeit: Zu dir rufe ich aus der Tiefe meiner Betrübnisse, und bitte dich durch alle Trübseligkeiten, so du auf Erden ausgestanden hast, du wollest nur ein Tröpflein deines Trostes in

mein betrübtes Herz eingießen. Erinnere dich, o Maria! wie betrübt dein armes Herz damals war, als dir dein liebster Sohn sein Leiden offenbarte, und den letzten Abschied von dir nahm. Gedenke, o Maria! wie dein mütterliches Herz mit so vielen Wunden durchstochen ward, als du deinen liebsten Sohn sahest gegeißelt, gekrönet, gezeiget, verurtheilet, hinaus geführt, gekreuziget, und mit dem bittersten Tod umgebracht werden. Damal hattest du erfahren wie einem betrübten Herzen zu Muthe sey, und dieses alles hast du müssen leiden, damit du mit denen Nothleidenden desto größeres Mitleiden hättest: deswegen klage ich dir meine jetzige Noth, und bitte, daß du mitleidentlich anschauest, wie mein Herz so gar gepreßt und gepeiniget ist. Durch alle herzliche Quaalen, so du in dem Leiden deines Sohns ausgestanden hast, bitte ich dich, errette mich aus meiner jetzigen Noth, und laß mich nicht ungetröst von dir abscheiden. So es aber der Wille GOttes ist, daß ich länger leiden, und in meinem Elend verharren solle, so erwirb mir starkmüthige Geduld, und versüße mir meine Bitterkeit nur um so viel, damit ich sie zur größerer Ehre GOttes, und Versicherung meines Heils standhaftig ertrage. Durch deine mütterliche Händ opfere ich deinem Sohn, zugleich mit seinem Leiden alles, was ich von dieser Stund, bis zum Ende meines Lebens leiden werde, auf daß es mir zur Verzeihung meiner

ner Sünden, und zur Nachlassung meiner Strafen gereiche, Amen.

St. Bernhardi Gebeth zu Maria.

Gedenk, o allermildeste Jungfrau! daß es nimmer sey erhört worden, daß einer, so seine Zuflucht zu dir genommen, und deine Hülf angerufen habe, von dir sey verlassen worden. Durch solches Vertrauen aufgemundert, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o du Mutter meines Erlösers! und rufe deine Hülf von ganzem Herzen an. Zu dir trette ich mit grosser Hoffnung und Zuversicht, und stelle mich mit Reue und Seufzen vor dein jungfräuliches Angesicht. O Mutter des ewigen Worts! verschmähe doch nicht meine Worte, sondern höre sie gnädiglich an, und höre mich zu dir Seufzenden in diesem Thal der Zäher. Komm mir zu Hülf in allen meinen Nothwendigkeiten, stärke mich in meinen schweren Anfechtungen, bewahre mich in den vielfältigen Gefahren, und in meiner letzten Noth komm mich mit deiner freundlichen Gegenwart zu trösten, Amen.

Ein anders aus St. Bernhardo.

Laß uns durch dich einen Zugang zu deinem Sohn haben, o du gebenedeyte Erfinderinn der Gnaden, du Gebährerinn des Lebens, du Mutter des Heils: damit er uns

durch dich aufnehme, welcher uns durch dich ist gegeben worden. Deine Unschuld wolle bey ihm die Schuld unserer Uebertrettungen entschuldigen: und deine GOtt gefällige Demuth wolle unserer Eitelkeiten Verzeihung erwerben. Deine überflüßge Liebe wolle die Viele unsrer Sünden bedecken: und deine glorwürdige Fruchtbarkeit wolle uns die Fruchbarkeit der Verdienste zuwegen bringen. Du unsre Herrscherinn, unsre Mittlerinn, unsre Fürsprecherinn, versöhne uns deinem Sohn, empfehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn. Verschaffe, o du Gebenedeyte! durch die Gnad so du gefunden, durch die Verdienste, so du erworben, und durch die Barmherzigkeit, so du hast gebohren, daß derjenige, welcher durch deine Mitwürkung theilhaftig worden ist unsrer Armseligkeit, uns durch deine Fürbitt wolle theilhaftig machen seiner Seligkeit, Amen.

Herzliche Anrufung Mariä.

Ach allermildeste, und allerbarmherzigste Jungfrau Maria! zu denen Füssen deiner Heiligkeit werfe ich mich mit Leib und Seel nieder, und bitte mit tiefen Seufzern meines Herzens, daß du dich meiner erbarmest. Dann, viel und schwer seynd meine Missethaten, und sehr groß ist die Armseligkeit meiner Seele. Ich bin deiner Hülf und Gnaden ganz unwürdig, und verdiene gar nicht von deinem gebenedeyten Sohn erhört zu werden. Wolleſt dennoch

noch nicht, o Mutter der Barmherzigkeit! mich Elende verstossen, dieweil du pflegest die Hand deiner Gnaden, allen zu dir Seufzenden darzureichen. Erinnere dich, o allermildeste! daß es nimmer sey erhört worden, daß jemand, welcher dich treulich angerufen hat, von dir sey verlassen worden: So wird es ja nun auch von mir nicht gehört werden, daß du mich betrübte Sünderinn ungetröst von dir gelassen habest. Darum mit höchstem Vertrauen fliehe ich zu dir, o Mutter der Barmherzigkeit! und mit Furcht und Hoffnung klopfe ich an bey der Pforten deiner Gütigkeit. O allerreineste Jungfrau! wende von mir unreinen Sünderinn deine keusche Augen nicht ab, welche nicht ohne Verdruß einige Unreinigkeit anschauen mögen: sondern, dieweil ich meine Sünden zu bereuen, und mein lasterhaftes Leben zu bessern gedenke, so wende deine barmherzigen Augen zu mir, und sieh mich Elende in Gnaden an. Nicht verliere an mir den süßen Namen deiner bekannten Barmherzigkeit, welchen bishero berühmt und groß gemacht hat die ganze Christenheit. Hülf mir, o treue Helferinn! Tröste mich, o süße Trösterinn! Beschütze mich, o mächtige Beschützerinn! Nimm hinweg, was ich fürchte: ertheile mir, dessen ich mangle: und verzeih mir, worinn ich sündige. Meine Sünden beschweren mich, meine Anfechtungen überwinden mich, meine Feinde unterdrucken mich, die Stunde des Todes ängstiget mich,

das Urtheil des Richters erschrecket mich. Viele Sünden habe ich, alle Tugenden mangeln mir, keine Verdienste erkenne ich. Du aber, o starke Helferinn! komm mir zu Hülf in meinen Aengsten, tröste mich in meinen Trübseligkeiten, und errette mich aus so vielen Gefährlichkeiten. Dann, ich weis keine andere Zuflucht, als zu dir, und deinem liebsten Sohn. Erwirb mir von diesem deinem liebsten Sohn wahre Reue meiner Sünden, ernstliche Besserung meines Lebens, Zeit und Gnad zur Bußwirckung, und vor meinem letzten Ende würdige Empfahung der heiligen Sakramenten, Amen.

Um eine gewisse Bitte zu erhalten.

Heilige Maria! Mutter der Barmherzigkeit! Mutter aller Würdigkeit! Mutter unsers HErrn JEsu Christi! ich arme Sünrinn fliehe zu dir, und rufe deine Güte und Mildigkeit an. Ach! sieh an mein Leiden, Armuth, und Noth, und tröste mich in aller meiner Betrübniß, Kreuz, und Widerwärtigkeit. Sieh an mein großes Elend, darinn ich liege, und nicht weis, zu wem ich fliehen soll, denn allein zu dir. O du Gebährerinn des wahren GOttes, Jungfrau Maria! erhöre mein Gebeth durch deine Güte, Süße und Mildigkeit. Ich bitte dich durch die Liebe, so dein liebster Sohn hatte, als er mit dem himmlischen Vater, und dem heiligen Geist zu Rath gienge,

wie er uns erlösen wollte. Ich bitte dich durch die Ehre, so dir widerfuhre, als der Engel Gabriel dich grüssete, und der heilige Geist dich überschattete. Ich bitte dich durch die neun Monat, in welchen du den Sohn GOttes getragen, und von ihm alle Gnaden empfangen hast. Ich bitte dich durch die süße Geburt, schmerzliche Beschneidung, Flucht in Egypten, freundliche Kindheit, schwere Arbeit, und eiferigen Predigten deines lieben Sohns. Ich bitte dich durch die Angst, so er am Oelberg ausgestanden, und durch das dreystündige Gebeth, so er in seiner großen Noth um Abwendung des bittern Kelchs that. Ich bitte dich durch seine Gefängniß, Verspottung, Verspeyung, Geißlung, Krönung, Kreuztragung, Entblößung, Annaglung, und Aufhebung mit dem Kreuz. Ich bitte dich durch den Durst, den er litte: durch die Gall und Essig, so er trank: durch die Nägel, so ihn erschrecklich peinigten: durch die Liebe, wormit er dich Johanni empfahl: durch das Schwerdt, so deine Seel durchschnitte: durch die klägliche Worte, so er zu GOtt sprach: und durch den allerschmerzlichsten Tod, den er ausstuhnde. Ich bitte dich durch die Eröffnung seiner Seite, durch das heraus geflossene Blut und Wasser: durch die Absteigung in die Vorhöll, und durch die Erlösung der lieben Alt-Väter. Ich bitte dich durch seine glorwürdige Auferstehung, freudenreiche Himmelfahrt, gnadenreiche Sen-

dung des heiligen Geistes, erschreckliche Zukunft zum Gericht, und zukünftige Glory in der Ewigkeit. Durch dieses alles bitte ich dich, erhöre mich, erfreue mich, und erwirb mir die jenige Gnad, darum ich dich flehentlich ersuche. Es ist unnöthig meine Bitt mit Worten vorzubringen, dieweil du dieselbe klärlich in GOtt erkennest: und mir auch dieselbe leichtlich kannst erwerben. Ich habe dich durch alle Geheimnisse des Lebens und Leidens deines Sohns gebethen, ja gleichsam beschworen: so wirst du mich ja hoffentlich wegen der Ehre dessen Lebens und Leidens erhören, und mich in Ertheilung meines Begehrens süßiglich trösten, Amen.

Gebeth um ein seliges Ende.

Hochgebenedeyte Mutter GOttes Maria! du nach GOtt mein sicherste Helferinn! Ich armes Erdwürmlein falle dir zu Füssen: und bitte dich durch die Liebe deines Sohns, daß du mir ein vernünftiges Sterbstündlein erlangest. O du ganz barmherzige Mutter! von Jugend auf habe ich dich geliebt, und zu meiner liebsten Mutter und Patröninn auserwählt, darum bitte ich dich desto verträulicher, daß du mir in meiner letzten Noth wollest beystehen. O Mutter der Gnaden! wann ich zu jener Stund kommen werde, daß meine Augen deine heilige Bildniß nicht mehr sehen, mein Mund deinen heiligen Namen nicht mehr

aus-

aussprechen, und meine Ohren kein Trost-Gebeth von dir mehr hören werden: Alsdann erinnere dich dieses meines Gebeths, und kom mir Armseligen zu Hülf. Wann der Satan mir das Buch meiner Sünden wird fürhalten, wann der nagende Wurm meines Gewissens mich wird beißen, wann der grimmige Tod mit mir wird ringen, und wann mein schwaches Herz in tausend Aengsten wird schweben: Alsdann steh mir bey in jenem gefährlichen Streit, und tröste mein so hart-bedrängtes Herz und Gemüth. Bitt alsdann für mich den strengen Richter, welcher dir niemal etwas versagen thut, daß er mir von deinetwegen meine schwere Sünden verzeihe, und mir ein gnädiger Richter seyn wolle. O allerliebste Mutter! gieb mir in selbiger Noth nur einen Zäher von denen, so du unter dem heil. Kreuz vergossen: und nur einen Seufzer von denen, so du zu deinem sterbenden Sohn geschossen hast; damit mein schwaches Herz dadurch gestärket, und meine unreine Seele dadurch gereiniget werde, Amen.

Die Lauretanische Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himel, erbarme dich unser.

GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOTT, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige GOttes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Erschaffers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtrefliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,

Bitt für uns.

Du

Du Thurn Davids,
Du helfenbeinener Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arch des Bunds,
Du Himmels Pforten,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,
Du Königinn des allerheiligsten Rosenkranzes,

Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, O HErr!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Ave Maria, ꝛc.

Un-

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir o heilige GOttes Gebährerinn! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unsre Frau! unsre Mittlerin! unsre Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohn, empfehle uns deinem Sohn, vorstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige GOttes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o HErr! giesse deine Gnad in unsere Gemüther, auf daß, die wir durch die Bottschaft des Engels, die Menschwerdung deines Sohns JEsu Christi erkennt haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der Glory der Auferstehung geführet werden. Durch denselben Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o HErr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebährerin geholfen werde: auf daß, was unser Vermöglichkeit nicht kann erhalten, durch dessen Fürbitt uns gegeben werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit,

A M E N.

Die

Die schmerzliche Litaney,

Fürnämlich in schweren Nöthen zu sprechen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOTT, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige GOttes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du Mutter der Schmerzen,
Du seufzendes Turteltäublein,
Du wahrer Dornbusch Moysis,
Du Rosen voll der Dörner,
Du Meer voll der Bitterkeit,
Du Spiegel der Geduld,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Königinn der Martyrer,
In unseren Nöthen,
In unseren Aengsten,
In unsrer Betrübniß,
In unsrem Leiden,
In unseren Anfechtungen,
In unseren Krankheiten,
In unsrem Sterben,

} Bitt für uns.

Wir arme Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch alles Leid, so du mit JEsu hattest,
Durch das Leid, so du in seiner Beschneidung hattest,
Durch das Leid, so du mit ihm in Egypten hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Verfolgung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seines Abschieds hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Gefangennehmung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Verklagung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Verachtung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Entblößung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Geißlung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Krönung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Zeigung hattest,
Durch das Leid, so du in seiner Kreuztragung hattest,
Durch das Leid, so du in seiner Kreuzigung hattest,
Durch das Leid, so du mit ihm am Kreuz hangenden hattest,
Durch das Leid, so du mit seiner Verlassung hattest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch das Leid, so du mit seinem Durst hattest,
Durch das Leid, so du mit seinem Tods-Kampf hattest,
Durch das Leid, so du in seinem Tod hattest,
Durch das Leid, so du in Eröffnung seiner Seiten hattest,
Durch das Leid, so du in seiner Abnehmung hattest,
Durch das Leid, so du in seiner Begräbniß hattest,
Durch alles unbekanntes Leiden, so du mit ihm gehabt hast,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimst die Sünd der Welt, verschone unser, o JEsu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o JEsu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o JEsu!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Aufopferung in Betrübniß zu sprechen.

Heilige Maria! du Trösterinn der Betrübten; diese deine schmerzliche Litaney sende ich dir durch die Hände meines H. Schutz-Engels in den Himmel hinauf, und zugleich mit derselben sende ich dir auch all mein innerliches und äusserliches Leiden, so mich so hart drucket und beschwert. Ich bitte dich um Hülf und Beystand, und um Trost in meiner schweren

Be-

Betrübniß. Kräftiger aber kann ich dich nicht bitten, als durch alles dasjenige Herzenleid, so du mit deinem leidenden Sohn auf Erden, fürnämlich aber auf dem Berg Calvariä hattest. Denn dadurch bist du eine Mutter der Armseligen, und eine Trösterinn der Betrübten geworden. Dieweil du in der That erfahren hast, wie einem Nothleidenden zu Muth ist, und wie ein Betrübter des Trosts so hoch bedürftig sey. So verhoffe ich dann, o Maria! du werdest wegen des vielfältigen Herzenleids, so du mit deinem betrübten Sohn auf Erden gehabt, und ich in dieser schmerzlichen Litaney andächtiglich genennet habe, die Betrübniß meines Herzens ansehen, und meine schmerzliche Seufzer vor dein Angesicht kommen lassen. Auch mir von deinem Sohn erwerben, daß er mir die Beschwerniß meiner Seele ringere, oder zum wenigsten mich in standhaftiger Geduld erhalte, Amen.

Andere Aufopferung, ausserhalb einer Noth zu sprechen.

Nimm auf, o glorwürdige Jungfrau! diese schmerzliche Litaney, so ich dir durch das durchstochene Herz deines Sohns JEsu Christi aufopfere, und dir alles Leid, so du mit ihm auf Erden gehabt, zu versüßen begehre. Ach! theile mir mit dein schweres erlittenes Herzenleid, damit ich ein wahres Mitleiden gegen dich und deinem Sohn empfinde, und alle meine Widerwärtigkeiten mit desto größerer Geduld

huld übertrage. Durch alle Beträngnisse euerer beyden durchstochenen Herzen, verleih mir Standhaftigkeit in aller meiner Widerwärtigkeit, fürnämlich aber in meiner letzten allergefährlichsten Sterbens-Noth, Amen.

Gebeth an allen Mariä Festen.

An deinem heutigen gnadenreichen Festtag sey mir von Herzen gegrüßt, o übergebenedeyteste Jungfrau Maria! und sey zugleich von allen Engeln und Menschen gelobt und gepriesen. Ich wünsche dir alles Glück und Heil zu diesem deinem heutigen Fest, und erfreue mich herzlich, daß dir heut in der ganzen Christenheit so große Ehre und Dienste erwiesen werden. Wollte GOtt! ich könnte deine Ehre tausendfältig vermehren, und alle menschliche Herzen in deiner Liebe und Andacht entzünden. Ja wollte GOtt! ich könte allen göttlichen Diensten in der ganzen Welt beywohnen, und allen Menschen, sonderlich aber den Priestern und Geistlichen einen wahren Eifer und Ehrerbietung zu denselben eingießen. Fürnämlich darum, damit du desto herzlicher gepriesen, und dein heutiges Fest desto glorwürdiger möchte begangen werden. Diese meine herzliche Begierd opfere ich dir zum Band der Liebe und Ehre, mit welchen ich mein Herz an dein Herz, und dein Herz an mein Herz fest zu binden begehre. Laß dir diese meine treue Meynung gefallen, und

verschaffe, daß dieses feste Band nimmer zerbrochen werde. Ich opfere dir auch, o du würdige Mutter meines HErrn JEsu Christi! alle Communionen, welche heut empfangen, alle Gottesdienste, welche heut geschehen, alle Andachten, welche heut verrichtet, und alle gute Werke, welche heut in der ganzen Christenheit vollbracht werden. Diese alle in ein Büschelein zusammen gebunden, und in das Herz Christi eingedruckt, wie auch mit seinem purpurfarben Blut besprenget, und mit seiner göttlichen Liebe lebhaft gemacht, präsentiere und opfere ich dir mit solcher Ehrerbietung, als es der Mutter des höchsten Königs gebühret: Und verhoffe dieses edle Blumen-Büschelein werde zur Vermehrung deiner Glory gereichen, und von dir mit gnädigen Augen angesehen werden.

An diesem deinem heutigen Fest befehle ich dir, o glorwürdigste Jungfrau! die Heilige Catholische Kirch, und Christliche Gemeind. Mit demüthigster Bitt, du wollest sie in deinen glorwürdigen Schutz nehmen, und dero Nothwendigkeit vor dem Thron der heiligen Dreyfaltigkeit treulich vortragen. Bitte auch, o liebreiche Jungfrau! um Vereinigung der Fürsten und HErren, Ausreutung der verdammlichen Ketzereyen, Bekehrung der verführten Seelen, Tröstung aller betrübten Herzen, und für das zeitlich- und ewige Heil aller meiner leiblich- und geistlichen Freunden. Insonderheit aber bitte

ich,

ich, daß du dir fürnämlich die armen Seelen des fegfeuers lassest befohlen seyn, und um derer Erlösung deinen lieben Sohn inständig bitten wollest. Ach! laß all und jede leidenden Seelen kräftiglich spüren, daß heut ein Mutter-GOttes-Fest in der Kirche gehalten werde, und daß nicht allein die Menschen, sondern auch die Mutter GOttes selbsten für sie treulich bitte. Endlich bitte ich auch, o Maria! für mich dein unwürdiges Pfleg-Kind und treue Liebhaberinn, und befehle dir auf die kräftigste Weise alle meine leiblichen und geistlichen Nothwendigkeiten. An dem heutigen Feste pflegest du mehr Gnaden auszutheilen, als an andern gemeinen Tägen, darum rufe ich dich inständig an, und bitte dich durch die Ehre dieses deines heutigen Festtages, daß du mir aus deiner mütterlichen Freygebigkeit eine absonderliche und mir am meisten nothwendige Gnade wollest ertheilen. Laß meine arme Seele in ihrer Todes-Angst empfinden, daß sie dich an dem heutigen Tage inständig angerufen, und sich dir in ihrem Leben und Sterben bestens befohlen habe. Und daß dieß mein Gebeth von dir sey in Gnaden aufgenommen, und zu meines Herzens Trost in dein heiliges Herz hinterlegt worden, Amen.



Der eilfte Theil.

Gebether zu den Heiligen GOttes.

Am Fest-Tag eines Heil. Apostels.

Wenn zween Apostel auf einen Tag fallen, so bethe dieß Gebeth zweymal:

O du auserwählter Jünger und Apostel Christi, heiliger N. an diesem heutigen Tag grüsse ich dich, und wünsche dir Glück und Heil zu der großen Ehre, so dir heut von der triumphirenden und streitenden Kirche erwiesen wird. An diesem deinem heiligen Geburts-Tag haben dich die heiligen Engel mit höchster Herrlichkeit zu dem himmlischen Jerusalem geführet, und dein liebster Meister Christus JEsus hat dich mit der Kron des ewigen Reichs gekrönet. Er hat auch seine Verheißungen an dir wahr gemacht, daß du solleſt ewiglich sitzen an seinem Tisch, in seinem Reich: und solleſt am jüngsten Tag sitzen auf einem Thron, mit ihm zu richten die zwölf Geschlechter Israels. O glückseliger heil. N. nunmehro hat alle deine Trübseligkeit ein Ende, und al-

les, was du um Christi willen gelitten hast, wird dir mit tausendfältiger Glory vergolten. Darum erfreue dich in GOtt deinem Heiland, und genieße der himmlischen Wollüsten ewiglich. Sey aber auch meiner eingedenk in deinem Reich, und erwirb mir von Christo, daß ich der Zahl der Auserwählten zugesellet werde. Erinnere dich in meinem Tod, daß ich dich an deinem heutigen Festtag treulich angerufen, und mich dir mit Leib und Seele, in meinem Leben und Sterben, kräftiglich befohlen habe, Amen.

Zu St. Johann dem Täufer.

Glorwürdiger Täufer und Vorläufer Christi, heiliger Johannes! sehr große Gnad hat dir GOtt erwiesen, daß er dich den Größten unter allen von Weibern gebohrnen gemacht hat, dann er hat dich im Mutter-Leib geheiliget, mit der Gnad des heil. Geistes erfüllet, zum Vorläufer seines Sohns erwählet, an Tugenden und Verdiensten bereichert, und endlich mit der Marter-Kron gezieret. Für alle dir erzeigte Gnaden danke ich zugleich mit dir dem höchsten GOtt: und bitte ihn, daß er mir nur ein Tröpflein von deinem Ueberfluß mittheile. Ich empfehle mich dir, o heil. Johannes! in meinem Leben und Sterben, und bitte, daß du mir erwerbest nach deinem Exempel die Welt zu verachten, und mit allem Ernste nach dem ewigen zu trachten, Amen.

Zu

Zu St. Johann dem Evangelisten.

Aus sonderlicher Liebe, so ich allzeit zu dir getragen, habe ich dich zu meinem Patronē auserwählt, o H. Johannes Evangelist! und auf deine Hülfe und Fürbitt großes Vertrauen gesetzt. Laß mich in meiner Hoffnung nicht zu schanden werden, sondern mache mich allzeit spüren, daß du mein treuer Fürbitter bey GOtt seyst. Gleichwie der gekreuzigte Christus dir seine liebe Mutter anbefohlen hat, also empfehle ich dir meine arme Seel in meinem Leben und Sterben: und bitte, daß du mir in meinen Nöthen wollest beystehen, wie du deinem süßesten Meister in seiner grösten Noth bey dem Kreuz bist beygestanden, Amen.

Zu St. Joseph.

Aus allen Menschen Kindern auserwählter Nähr-Vater Christi, heil. Joseph! du weißt, daß mein Herz eine sonderliche Neigung zu dir trägt, und daß ich auf deine Fürbitt grosses Vertraueu gesetzt habe. Denn ich weis, daß du bey GOtt in höchsten Gnaden bist, und daß JEsus und Maria dir keine billiche Bitt versagen. Gleichwie GOtt der Vater dir seinen Sohn, und dessen Mutter in deinen Schutz übergeben hat: also übergebe ich mein Leib und Seel in deinen Schutz und Bewahrung. Herzliebster H. Joseph? steh mir in allen meinen Nöthen bey, und in meiner letzten Noth beschütze mich vor dem bösen Feind, Amen.

Freytags-Gebeth zu St. Laurentio.

Dieweil St. Laurentius an einem Freytag ist gemartert worden, als hat er von GOtt die Freyheit erhalten, alle Freytag in das Fegfeuer abzusteigen, und eine Seele daraus zu erlösen. Damit er dann auch hiernächst deine Seele erlöse, so sprich ihm zu Ehre alle Freytäg folgendes Gebeth. S. Gregorius Tur. Sem. de S. Laurentio.

An diesem heutigen Freytag grüsse ich dich, o glorwürdiger Martyrer, St. Laurentz! und ehre mit Andacht deine schmerzliche Marter und bittern Tod. Dieweil du von GOtt diese große Freyheit hast erlangt, alle Freytag zu Ehre deiner Marter, eine Seel aus dem Fegfeuer zu erlösen: Also bitte ich dich schon jetzund, daß, wenn ich nach meinem Tod in dieser Quaal werde liegen, du dich dieses meines Gebeths erinneren, und zu Ehre deiner bittern Marter, so du auf dem glüenden Rost gelitten hast, meine arme Seel aus diesem feurigen Kerker erlösen wollest, Amen.

Zu St. Sebastian wider die Pest.

Großmächtiger Ritter Christi, St. Sebastian! der allmächtige GOtt hat dich zu einem Patron wider die Pest gesetzt, und durch eine heimliche Offenbarung erkläret, daß man dich in solcher Noth solle anrufen. Ich grüsse und ehre dich mit andächtigem Herzen: und erwähle dich zu meinem Beschützer wider die leidige

dige Seuch. Bewahre mich auch vor der Pest der Seele, und vor schweren Anfechtungen und Missethaten. Ich empfehle mich in die H. Wunden, welche dir von den Pfeilen seynd gemacht worden, auf daß du mich in denselben vor dem gerechten Zorn GOttes bewahrest, Amen.

Zu St. Rocho wider die Pest.

Getreuer Diener und Freund GOttes heil. Roche! der du so manche mit der Pest behafte geheilet: Endlich auch mit der Pest behaft, aber durch einen Engel davon bist befreyet worden. Welcher dir auch ein Zeichen gebracht, und dich schriftlich versichert hat, daß alle, so dich ehren und anrufen würden, von der Pest sollten befreyt bleiben. Auf dieß Versprechen setze ich großes Vertrauen, und rufe deine Fürbitt bey GOtt an, daß er mich um deinetwillen vor der leidigen Pest bewahren wolle. Erhöre meine demüthige Bitt, o heiliger Roche! und wann einmal diese giftige Sucht sollte einreißen, so erinnere dich dieses meines Gebeths: und laß mich alsdann spüren, wie große Kraft du habest, denen zu helfen, welche dich treulich verehren, Amen.

Zu St. Francisco.

Ich grüsse und ehre dich, o seraphischer Vater Francisce! und begehre dich bey GOtt zu meinem Fürbitter zu haben. Dieweil

ich weis, daß du sehr groß bey GOtt in Gnaden bist, und alle, so sich dir empfehlen, mächtig beschützest; darum erwähle ich dich in Kraft dieses Gebeths zu meinem sonderlichen Patrone, und untergebe mich vollkommentlich unter deinen Schutz und Schirm. Ich nehme mir ernstlich vor, dich all mein Lebtag zu ehren, und eine kindliche Neigung und Vertrauen zu dir zu tragen. In deine heilige fünf Wunden empfehle ich alle meine Geschäfte und Widerwärtigkeiten, fürnämlich aber mein armes sündiges Herz, bittend, du wollest es vor allen schädlichen Anfechtungen und Betrübnissen bewahren, und ihm ein Fünklein deiner Liebe, und Andacht mittheilen. In meinem letzten Ende steh mir treulich bey, und laß mich deine kräftige Hülf erfahren, Amen.

Zu St. Francisco Xaverio.

Glorwürdiger Indianer Apostel, heiliger Francisce Xaveri! die sonderliche Liebe und Neigung, so ich zu dir trage, treibet mich an, dich mit diesem Gebeth süßiglich zu grüssen, und andächtiglich zu verehren. Dieweil du von GOtt sonderlich verordnet worden, die Sünder zu bekehren, und die verlorne Seelen aus dem Verderben zu erretten, darum habe ich dich zu meinem Patronen auserwählt, und so festes Vertrauen auf dich gesetzt, daß ich hoffe, GOTT werde mich nicht lassen zu Grund gehen, so lange ich mich fest an dir halte.

Eja

Eja dann, o heiliger Xaveri! der du noch zu jetziger Zeit mit sehr vielen Mirackeln leuchtest, erzeige an meiner Seele dieß große Wunder-Werk, daß du mich vor allem Uebel bewahrest, und in aller Lebens- und Sterbens-Gefahr mein getreuer Nothhelfer bleibest, Amen.

Gebether zu den heiligen Ordens-Stiftern.

Damit diejenigen, so derer Regel zu halten versprochen haben, selbige verehren.

Zu dem H. Vater Augustino.

Heiligster Vater Augustine! ich deine unwürdige Tochter grüsse und ehre dich, als meinen liebsten Vater und heil. Ordens-Stifter. In diesen H. Orden bin ich eingetretten, deine heil. Regel habe ich zu halten versprochen, und deinem heil. Leben habe ich mir fürgenommen nachzufolgen. Darum rufe ich deine Hilf verträulich an, und bitte, daß du mir bey GOtt erwerbest meine versprochene Gelübde treulich zu halten. Aus deinem Liebflammenden Herzen sende nur ein Fünklein der göttlichen Liebe in mein kaltes Herz, damit es einen wahren Eifer empfange, in meinem geistlichen Stand tugendselig zu leben, und deine heilige Regel unverbrüchlich zu halten. Heiligster Vater! der du nach deiner eigenen Bekänntnüs

känntniß viele schwere Anfechtungen ausgestanden, auch in manche schwere Sünd vor deiner Bekehrung gefallen bist: Steh mir bey in allen meinen Anfechtungen, und bewahre mich durch GOttes Gnad vor schweren Sünden. Gleichwie ich eine kindliche Neigung zu dir trage, also trag auch allezeit ein väterliches Herz zu mir, und laß mich deiner Treuherzigkeit allezeit genießen. Verzeih mir, daß ich deine heil. Regel bishero nicht mit wahrem Ernst gehalten, noch mich der Tugendseligkeit schuldigermassen beflissen habe. Dann ich je länger je mehr mich zu bessern, und ein wahres geistliches Leben zu führen gedenke. Mache, daß ich nach deinem Exempel, vor meinem letzten Ende, meine Sünden wahrhaftig bereue, und in der göttlichen Gnad von dieser Welt abscheide, Amen.

Zu der heiligen Mutter Monica.

Liebreiche Mutter, heil. Monica! sey mir aus kindlichem Herzen freundlich gegrüßt, und aus wahrer Liebe andächtiglich geehrt. Dein liebster Sohn, St. Augustinus, ist unser Vater: Du aber, o liebreiche heil. Monica, bist unsre Mutter. Nun weist du wohl, daß die Kinder, sonderlich aber die Töchter, allezeit größere Neigung zur Mutter, als zum Vater tragen, und in ihren Nöthen ihre Zuflucht viel eher zu ihr, als zu ihm nehmen. Darum trage ich auch eine sonderliche Neigung zu dir,

mei-

meiner herzliebsten Mutter, und nehme in allen meinen Nöthen eine sichere Zuflucht zu deiner Hilf. O möchte ich deinem gottseligen Leben fleißig nachfolgen, damit ich mich deiner Liebe und Fürbitt desto sicherer machte. Durch deine große Geduld hast du deinen Mann zur Bekehrung gebracht, und durch deine heiße Zäher hast du deinen sündhaften Sohn zu einem großen Heiligen gemacht. Zu diesen deinen heißen Zähern nehme ich meine Zuflucht, und bitte dich, daß du dieselbe dem höchsten GOtt zur Reinigung meiner Seele aufopferst. Erwirb mir Gnad, meine versprochene Regel fleißig zu halten, und nach deinem Exempel mich in der Geduld und Andacht fleißig zu üben. Heiligste Mutter; gleichwie dir dein heiliger Sohn in deinem Tode treulich ist beygestanden, also steh mir auch in meinem Tod treulich bey, und vertheidige mich deine treue Tochter vor dem strengen Richterstuhl JEsu Christi, Amen.

Zu dem H. Vater Benedicto.

Heiligster Vater Benedicte! ich deine unwürdigste Tochter grüsse dich mit kindlicher Affection, und ehre dich, als meinen herzliebsten Vater. Durch sonderliche Berufung des heiligen Geistes, bin ich in deinen H. Orden kommen, und habe deine heilsame Regel bis an mein Ende versprochen zu halten. Dieß habe ich zwar bishero nicht nach meiner Schul-

digkeit verrichtet, sondern in unterschiedlichen Stücken wider meine heilige Regel und geistliche Stand gesündiget. Du aber, mein lieber heil. Vater wollest mir dieß verzeihen, und auch bey GOtt Verzeihung und Besserung meines sündigen Lebens erhalten. O du glorwürdiger Patriarch, heil. Vater Benedicte! wie der volle Mond unter den Sternen, also leuchtest du unter deinen Kindern: Dann die Strengigkeit deines Lebens, die Schwere deiner Bußwerke, die Reinigkeit deiner Keuschheit, und die Vollkommenheit aller Tugenden, hat viel hundert tausend Menschen zu dir gezogen, daß sie sich deiner Regel untergeben, und deinem heiligen Leben nachzufolgen vorgenommen haben. Alle diese deine liebe Kinder empfehle ich dir, sonderlich aber mich deine allerunwürdigste Tochter, damit wir nach deinem H. Exempel der Welt absterben, unsere böse Neigungen überwinden, die reineste Jungfrauschaft unbefleckt erhalten; und endlich durch den Weeg, durch welchen deine heilige Seele gen Himmel gewandert, dir dorthin nachfolgen mögen, Amen.

Zu der heiligen Mutter Scholastica.

Heilige Mutter Scholastica! du wahrhafte Schwester unsers heiligen Vaters Benedicti, und treue Nachfolgerinn seines tugendseligsten Lebens. Ich deine unwürdige Tochter sende dir einen freundlichen Gruß in den Himmel, und benedeye den höchsten GOtt, der dir

so

so viele Gnaden erwiesen hat. Du bist in der Wahrheit gewesen eine Verachteriñ der Welt, und eine Form des wahren geistlichen Lebens. Du hast uns wie ein glänzender Stern vorgeleuchtet in der Einsamkeit, im Stillschweigen, in Bußfertigkeit, in der Andacht, und in der Liebe Gottes und des Nächsten. O! möchte ich doch auch ein solches einsames Turteltäublein seyn, von aller Welt abgesöndert, von meinen bösen Neigungen befreyt, sitzend in meinem Kämmerlein, und haltend meine Gemeinschaft und Gespräche mit meinem süßesten Bräutigam JEsu Christo. Ach meine herzliebste Mutter Scholastica! erwirb mir von GOtt die Liebe zum Stillschweigen, die Gnad der Einsamkeit, und die Begierd mich mit GOtt zu vereinigen; damit ich ihn auf Erden je länger je mehr liebe, und in Ewigkeit in seiner Liebe verharre, Amen.

Zu dem H. Vater Bernhardo.

Allersüßester Vater, St. Bernharde! deine große Heiligkeit hat mich gezogen in deinen H. Orden einzutretten, und deinen heilsamen Satzungen mich zu unterwerfen. So wolle dann auch deine Fürbitt bey GOtt mir erwerben in deinem H. Orden gottseliglich zu leben, und deinem tugendsamen Wandel eifrig nachzufolgen. O! wie Wundergroß ist deine Heiligkeit, und wie gar voller Tugend ist dein ganzes H. Leben. Die Abtödung des Fleisches

und dein strenges Fasten und Bußleben ist so groß, daß man dir kaum nachfolgen kann. Ich verhoffe aber die Betrachtung des Leidens Christi, welche dir alles versüßet hat, werde mir auch mein klösterliches Leben leicht, die weltliche Freuden aber zuwider machen. O hönigfließender Vater! ach! erwirb mir von GOtt, daß ich meine Ordens-Satzungen und heilsame Gebräuch eifrig halte, meiner Obrigkeit mich vollkommentlich unterwerfe, meinen eigenen Willen gänzlich verlaugne, die schädliche Gemeinschaft der Menschen fliehe, das Stillschweigen und die Einsamkeit liebe, und zu dem göttlichen Lob eine sonderliche Begierd trage. Ich opfere dir, und durch dich unserm HErrn JEsu Christo, alles, was ich in deinem heil. Orden bishero Gutes gethan, und Widerwärtiges gelitten habe. Bitte auch zugleich demüthig um Verzeihung aller begangenen Sünden, und Unterlassung der guten Werke. In meinem Tod erzeige, daß du mein Vater seyst, und in meinem Urtheil entschuldige mich bey dem strengen Richter Christo JEsu, Amen.

Zu dem H. Vater Dominico.

Ich deine unwürdige Tochter grüsse dich, o mein liebster Vater Dominice! und sage dir herzlichen Dank, daß du mich durch Gottes Gnad in den heiligen Orden geführet hast. Wenn du mich in der Welt gelassen hättest, o! wie viele Gelegenheit zu sündigen hätte ich ge-

gehabt, so ich nun nicht habe: Und, o! wie viele Gelegenheiten Gutes zu thun, hätte ich nicht gehabt, so ich nun habe. Zu allen mir erzeigten Gnaden setze du auch noch diese hinzu, daß du mir bey GOtt erwerbest diese gute Gelegenheit wohl anzulegen, und deinem H. Leben fleißig nachzufolgen. Fürnämlich, daß ich die drey Gelübde, so ich durch einen Eidschwur GOtt versprochen habe, unverbrüchlich halte; den Gottesdienst fleißig verrichte, die H. Sakramenten allzeit würdiglich empfange, mit meinen Schwestern in Einigkeit lebe, und in aller Gottseligkeit treulich fortfahre. O mein liebster H. Vater! der du so viel tausend Seelen durch deine Lehr und Exempel GOtt gewonnen hast, laß meine Seel auch eine von denen seyn, damit ich durch dich die Seligkeit von GOtt erwerbe. Laß mich dir allzeit treulich befohlen seyn, und steh mir bey in allen meinen Nöthen und Anfechtungen, sonderlich in der lezten Noth, wann meine arme Seele von meinem Leib scheiden solle, Amen.

Zum seravischen Vater Francisco.

Seraphischer Vater, H. Franciscе! ich deine unwürdige Tochter grüsse dich aus kindlicher Liebe, und gleichwie ein Kind seinen Vater, ehre ich dich mit schuldiger Demüthigkeit. Ich erfreue mich, daß ich dein Kind mag seyn, und dich zu meinem lieben Vater habe: dann ich weis, wie viel du bey GOtt vermagst, und wie

du deine treue Kinder mit so väterlicher Liebe versorgest. In deine H. fünf Wunden schließ mich ein, und verbirg mich in die Tiefe deiner eröffneten Seite. O du sonderbarer Liebhaber der Armuth und Demuth! ich begehre dir in diesen beyden Tugenden treulich nachzufolgen, allen Ueberfluß der zeitlichen Dinge zu meiden, alle Mängel mit Geduld zu übertragen, alle eitle Ehr und Lob der Welt zu fliehen, und alle Verachtungen mit ruhigem Herzen anzunehmen. Diesen meinen guten Willen laß dir gefallen, und erwirb mir von GOtt denselben ins Werk zu setzen. Herzliebster Vater! steh mir im Leben und Sterben bey, und wann ich vor Gottes Gericht werde stehen, so sage, daß du mein Vater seyst, damit ich durch dich erhalten werde, Amen.

Zu dem H. Vater Ignatio.

O du wundersamer Stifter der H. Societät JEsu, H. Vater Ignati! ich dein unwürdiges Kind grüsse dich meinen lieben Vater mit kindlicher Neigung, und erfreue mich von GOtt die Gnad zu haben, unter deinem Schutz und Schirm zu leben und zu sterben. O glorwürdigster Vater! gleichwie ein Stern in Mitten der Nebel, und wie der volle Mond in seinem Schein, also hast du geglänzet in deinen Tagen, in Mitte der finstern und vergifteten Ketzereyen. O! wie nothwendig und nützlich bist du, und deine Societät der Kirche GOttes gewesen, und wie

mann-

mannlich hast du dich samt deinen Kindern den verdamlichen Irthümern widersetzet? O! wie viel tausend und tausend Seelen hast du und die Deinigen aus dem Rachen des Satans gerissen, und Christo JEsu in seine heil. Schoos gelegt. Heiligster Vater! laß mich auch eines von diesen glückseligen Schäflein seyn, damit ich in Ewigkeit glorire, daß ich durch dich von dem ewigen Verderben sey erhalten worden. Wegen der Liebe und Andacht, so ich zu dir trage, und wegen des großen Vertrauens, so ich auf deine Fürbitt setze, laß dir meine Seel befohlen seyn, und laß mich in meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden, Amen.

Zu der heil. Mutter Clara.

Heiligste Mutter, St. Clara! ich deine unwürdigste Tochter sende dir einen freundlichen Gruß in den Himmel, und verhoffe, du werdest mir einen freundlichen Anblick herab senden. Ich danke GOtt von Herzen, wegen deiner großen Heiligkeit, und daß er mich gewürdiget hat, unter die Zahl deiner Kindern zu setzen. Du, o heiligste Mutter! bist gewesen die erstgebohrne wahrhaftige Tochter, und wahre Nachfolgerinn unsers heiligen Vaters Francisci: Dann du ihm in Haltung der Armuth, in Uebung der Demuth, in Strenge des Lebens, und in Betrachtung des bittern Leidens, treulich bist nachgefolget. O liebreiche Mutter, St. Clara!

ra! du bist wahrhaftig gewesen das keusche Täublein des Bräutigams, sitzend und weinend, beklagend und betrachtend die schmerzliche Wunden unsers Bräutigams Christi JEsu. Hierinn hast du deine liebe Töchtern sonderlich unterrichtet, und dir in diesem Stücke nachzufolgen ermahnet. In welchem ich dir fleißig zu willfahren, und deinem heiligen tugendseligen Leben treulich nachzukommen gesinnet bin. O Herzliebste Mutter, heil. Clara! gleichwie ich dich für meine wahre Mutter erkenne, und eine kindliche Liebe zu dir trage, also erkenne mich auch für deine liebe Tochter, und trag allezeit ein wahres mütterliches Herz zu mir. Ich verlasse mich gewaltig auf deine großmächtige Fürbitt, und verhoffe, du werdest durch deine Verdienste erstatten, was mir an guten Werken abgeht. Laß mich an meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden, sondern verhilf mir zu einem seligen Ende, und zu der ewigen Seligkeit, Amen.

Zu der heiligen seraphischen Mutter Theresia.

Seraphische Mutter, heilige Theresia! ich deine unwürdige Tochter grüsse, und ehre dich, und aus kindlicher Verträulichkeit gieße ich mein Herz vor dir aus. Ich erfreue mich gar höchlich, daß ich eine so heilige Mutter habe, und daß mich GOtt in deinen

nen heil. Orden, und unter deinen mächtigen Schutz geführet hat. Wie hoch mich nun deine Heiligkeit erfreuet, so sehr betrübe ich mich, daß ich keinen Schatten derselben in mir empfinde. Ich seufze deßwegen oft zu dir in den Himmel, und wünsche mir, daß ich nur den tausenden Theil deiner Tugenden haben möchte. Ach herzliebste Mutter! mit dem Pfeil der Liebe, damit der heilige Seraphin dein Herz durchstochen, und zugleich mit Schmerzen und Liebe verwundet hat, durchstich meine sündige Brust, und verwunde mein fleischliches Herz. In diese deine seraphische Wunde befehle ich meine sündige Seel, und versenke mein böses unbußfertiges Herz, damit es von nun an in der Liebe Gottes ganz entzündet, und zu deiner treuen Nachfolg stark angetrieben werde. Heiligste Mutter! verklage mich nicht vor dem strengen Gericht, daß ich in Haltung deiner heiligen Regel bishero so nachläßig gewesen; sondern entschuldige mich alsdann aus mütterlicher Treue, dieweil du weist, das ich allezeit einen guten Willen gehabt, nach meiner Schuldigkeit gottselig zu leben, Amen.

Zu der Mutter St. Brigitta.

Liebreiche Mutter, St. Brigitta! ich deine unwürdige Tochter grüsse dich mit kindlicher Liebe, und ehre dich, als meine

treue Mutter mit sonderlicher Affection. Ich danke unserm HErrn JEsu Christo für alle himmlische Offenbarungen, so er dir gethan, und daß er sich gewürdiget hat, unsern heiligen Orden seiner Mutter zu Ehren einzusetzen, und unsre Ordens-Regel selbsten zu verordnen. O! möchte ich auch die Gnad haben nach meinem heiligen Orden gottseliglich zu leben, und die von Christo selbst gemachte Regel unverbrüchlich zu halten. Was ich bishero wider dieselbe wissend und unwissend gesündiget habe, das bekenne ich GOtt und dir, und habe auch einen ernstlichen Fürsatz hinfüran dieß alles zu meiden. O herzliebste heilige Mutter! laß mich dir allezeit treulich befohlen seyn, und mit mütterlicher Liebe trag fleißige Sorg für mein Heil. Erwirb mir bey GOTT, daß ich eine wahre Kloster-Jungfrau sey, die Gemeinschaft der Menschen fliehe, und ein süße Gemeinschaft mit JESU und Maria zu haben verlange. Das bittere Leiden Christi, welches du so oft betrachtet, und schmerzlich beweinet hast, versenke tief in mein Herz, damit ich es mit dir mitleidiglich betrachte, und schmerzlich beweine. In meinem lezten Ende erzeige, daß du meine Mutter seyst, und beschütze mich alsdann unter deinem Mantel vor dem leidigen Satan, Amen.

Befehlung zu einem Heiligen.

O heiliger N. ich versenke mich in die Tiefe deines liebreichesten Herzens dermassen unzertrennlich, daß ich davon nicht mehr könne entrissen werden, und du mich also mit und in dir aller Orten, und zu allen Zeiten umträgst, vor Augen habest, und meiner immerfort gedenkest. Ich befehle meine Seele deinem mächtigen Schutze auf das kräftigste an, und bitte dich über sie also, als wenn sie dein eigen wäre, Sorge zu tragen, auf daß sie niemal von ihrem Erschaffer abweiche, noch jemals abgesöndert werde. Um diese deine Schirm- und Erhaltung werde ich dir unendlich verpflichtet seyn; Laß sie also nicht zu Grunde gehen, sondern erhalte sie, damit ich auch mit dir sammt allen Heiligen in dem Himmel GOtt benedeyen, lieben, und loben könne in Ewigkeit, Amen.

Auf diese Weise befahl ein Mann seinen ungerathenen Sohn der heiligen Magdalena von Pazzis, und erhielte dessen ernstliche Besserung. P. Bolland. 15. Maii, cap. 13. in Gloria posthuma S. Magdalenæ de Pazzis.



Neun-Diensttägige Andacht zu St. Antonio von Padua.

Zur Beförderung der neun-diensttägigen Andacht zu St. Antonio, habe ich einige Gebether diesem Buch zusetzen, und dich hierbey erinnern wollen, daß es zwar nützlich, aber nicht nöthig sey, an allen neun Diensttägen zu communiciren: Sondern genugsam sey, dieß zwey- oder dreymal in selben neun Wochen zu verrichten: Wenn auch eine Hinderniß einfällt, so mag man wohl einen oder andern Diensttag die Besuchung St. Antoni-Bild auslassen, und die unterlassene Täge nach denen neun Wochen ersetzen.

Drey Gebether zu St. Antonio, an den neun Dienst- oder Erchtägen zu sprechen.

Das erste Gebeth.

O du großer Nothhelfer! heiliger Antoni von Padua! mit großem Vertrauen, meine Bitt zu erlangen, habe ich mir vorgenommen die neun Diensttäg zu halten, und deine heilige Bildniß in dieser heiligen Kirchen andächtiglich zu besuchen. Darum komme ich jezt zum erstenmal (zum andernmal) (zum drittenmal ꝛc.) hieher, erzeige deiner ehrwürdigen Bildniß alle Ehrerbietung, und biege demüthig vor selber mein sündiges Haupt. Ich grüsse und ehre dich, o heiliger Antoni! in deiner Bildniß, nicht anderst, als wenn ich dich persönlich vor mir hätte; dieweil ich weis, daß

du diese Ehr nicht anderst annimmst, als wenn ich sie dir gegenwärtig erweisete. Meine Noth klage ich dir mit großem Vertrauen, und rufe deine Hülf mit fester Hoffnung an. O herzlieber heil. Antoni! sieh du mich so freundlich vom Himmel an, als freundlich ich dein heil. Bild anschaue, und laß dein heiliges Herz eben also zu mir geneigt seyn, gleichwie mein Liebvolles Herz jezt zu dir geneigt ist. Mein Herz aber ist also zu dir geneigt, daß, wenn du etwas an mich begehrtest, so nicht wider GOtt, und meine Möglichkeit wäre, so wollte ichs dir gewiß ertheilen; darum wird ja dein treues Herz gegen mich also gewogen seyn, daß du mir mein Begehren, so ich nicht vermeyne wider GOtt, noch deine Möglichkeit zu seyn, gütiglich ertheilen wirst. So bitte ich dann wegen größerer Ehre GOttes, und Ausbreitung deines heiligen Namens, du wollest mein Gebeth in Gnaden aufnehmen, und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt auswirken. Dieß zu erhalten, will ich deinem JEsulein und dir zu Ehren sprechen ein andächtiges Vater unser, und Ave Maria.

Das zweyte Gebeth.

O lieber heiliger Antoni! wie groß muß deine Heiligkeit, und jungfräuliche Reinigkeit gewesen seyn, daß sich das süße JEsulein gewürdiget, dir nicht nur einmal, sondern vermuthlich oftmal zu erscheinen, sich deinem Gewalt zu übergeben, und von dir lassen umfangen,

küs-

küssen, herzen und liebkosen. Gedenk, o H. Antoni! wie groß diese deine Ehre und Freude gewesen sey, als du deinen GOtt in menschlicher Gestalt in deinen heiligen Armen hattest, und zugleich mit ihm die himlische Schätz in deiner Gewalt hieltest. O! wie unaussprechlich war diese deine Glückseligkeit, und wie unergründlich war diese deine Süßigkeit. Damals hat dir ohne Zweifel das süße JEsulein denjenigen Gewalt gegeben, welchen du noch zu jetziger Zeit an den Betrübten und Nothleidenden erzeigest, daß du nämlich ihnen magst von dem Trost deiner Süßigkeit mittheilen, und aus deinem empfangenem Gewalt, in ihren Nöthen zu Hülf kommen. Eja dann, o gebenedeyter heil. Antoni! wende deine barmherzige Augen zu mir, sieh an dasjenige Elend, damit ich behaft bin, und errette mich aus der Noth, welche mich so hart beträngt. Durch die Liebe deines süßesten JEsuleins bitte ich, und wegen den Gnaden, so du in dessen Umfahung empfangen hast, ersuche ich dich, daß du mich meiner Bitt gewährest, und mein betrübtes Herz mit einem einzigen Tröpflein deiner empfangenen Süßigkeit erquickest. Dieß zu erhalten, will ich mit Andacht sprechen ein heiliges Vater unser, und Ave Maria.

Das dritte Gebeth.

Glorwürdiger heiliger Antoni! groß ist deine Ehre und herzlicher Nam, und dein Lob wird in der ganzen Christenheit verkündiget.

Dann ja alle, welche in Nöthen sind, zu dir fliehen, und eine sonderliche Hülf und Trost von dir empfangen. Darum nehme ich auch in meiner gegenwärtigen Noth meine Zuflucht zu dir, und trage dir das Anliegen meines Herzens verträulich vor. Schaue auf mich, o heiliger Antoni! vom hohen Himmel herab, und wende deine milde Augen zu mir elenden Erdwürmlein. Neige deine heil. Ohren zu meinem unwürdigen Gebeth, und höre an die klägliche Worte, so mein Mund zu dir ausspricht. Ach! beherzige mein jeziges Anliegen, und führe zu Gemüth diejenige Beschwärniß, so mir mein Herz so hart drucket. Ich weis, daß du mein Anliegen in GOtt klärlich erkennest, und meine Bitt bey ihm leichtlich ausmachen kannst.

Darum rufe ich mit großem Vertrauen zu dir, und bitte dich so hoch und kräftig, als ich immer bitten kann. Ich bitte dich, o heiliger Antoni! durch das süße JEsulein, so du auf deinen Armen trägst, und durch alle Liebe und Freundlichkeit, welche es dir auf Erden erwiesen hat. Um dieses deines lieben JEsuleins Willen erhöre meine Bitt, und wegen größerer Ehre deines heiligen Namens, erhalte mir mein Begehren. Ich halte ganz ungestimm und verträulich an, und werde von deiner heil. Bildniß nicht abweichen, bis ich mich in meinem Herzen getröst befinde. Ja, wenn ich schon mit dem Leib von dir abweiche, so wird doch mein Herz bey dir verbleiben, und die Stim meiner Seele

immerdar zu dir rufen. So erhöre mich dann o heil. Antoni! wegen meiner Ungestimmigkeit, und wiewohl ich sonsten nicht würdig bin, erhört zu werden, so erhöre mich dennoch wegen des großen Vertrauens, so ich zu dir trage.

Und du, o süßes JEsulein! laß mich nicht ungetröst von dir scheiden, damit mein Vertrauen zu dir nicht geringert werde. Wegen der Liebe, so du dem heil. Antonio erwiesen hast, erhöre mich: und wegen der Ehre deines heil. Namens bewillige in mein Begehren. Dann ich deine Ehre vor allen deinen Liebhabern ausbreiten, und ihnen mit Freuden meines Herzens erzählen will, was für eine große Gnad du mir erwiesen, und wie gütiglich du meine Bitt erhöret habest. Wenn aber mein Begehren wider deinen göttlichen Willen, oder meiner Seelen Heil seyn sollte, so begehre ich dasselbige nicht von dir zu erhalten: sondern bitte, du wollest mir es versagen, und etwas anders, so meinem Heil beförderlich seyn würde, dafür ertheilen. Dieß zu erhalten, will ich mit Andacht sprechen ein heil. Vater unser und Ave Maria.

Diese drey Gebether, und heil. Vater unser, so ich jezt dir; o liebstes JEsulein! und dem heil. Antonio zu Ehren gesprochen habe, druke ich in deine heil. fünf Wunden, und befehle sie deinem süßesten Herzen zu verbessern. Ich opfere sie dir in Vereinigung aller Dienste, so dir seynd geleistet worden; und bitte

Durch

durch die Liebe, so du zum heiligen Antonio, und Antonius zu dir getragen hat, daß du meine Bitt gnädiglich erhöreſt, und mein Begehren bewilligen wolleſt. Dieß wirſt du ja thun, o gütigſtes JEſulein! und wirſt mich aus Gnaden in meinem Anliegen tröſten. Ja, freylich wirſt du es thun, o JEſulein! damit deine Liebe in mir vermehret, und dein Nam von mir aller Orten geprieſen werde, Amen.

Zu St. Antonio um verlohrne Sachen wider zu finden.

Heiliger Antoni von Padua! der du viel tauſend verlorne Seelen dem böſen Feind abgejagt, und durch deine großen Bußwerk, und eifrigen Predigten dem lieben GOtt zugeführet haſt; Ich fliehe in dieſer meiner Noth zu dir, und empfehle dir treulich dasjenige, ſo ich verloren habe, (ſo mir iſt geſtohlen worden.) Du weiſt, daß ich ein feſtes Vertrauen auf deine Hülf habe, und mich gänzlich verſichere, der liebe GOtt werde mirs um deinetwillen wieder zuſtellen. Ich habe dirs einmal anbefohlen, und laß dirs anbefohlen ſeyn: und werde mit Verträulichkeit dasjenige, ſo ich dir anbefohlen habe, von dir wieder fodern. Du wirſt mirs auch ungezweifelt wieder zuſtellen, und ich werde dir zur Dankbarkeit deine heilige Litaney bethen. Heiliger Antoni! laß mich in meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden, damit deine Feinde meiner nicht ſpotten, ſprechend:

chend: Wo ist nun Antonius mit seiner Hülfe? Ich bitte dich durch die Gnad, so dir GOtt vergönnet, daß du viel tausend verlorne Seelen und Sachen wieder gefunden, hülf mir, daß ich meine verlorne Sach zu GOttes, und deiner Ehre wieder finde, Amen.

Zu St. Antonio unter der heiligen Meß.

Mein lieber Patron, heiliger Antoni von Padua! ich weis, daß ich dir durch andächtige Hörung der heiligen Meß das gröste Gefallen erweise, und dich zur Einwilligung meiner Bitte zum kräftigsten bewegen kan. Darum bitte ich dich durch das unergründliche Geheimniß, so jezt auf diesem heil. Altar gehandelt wird, daß du mein Fürbitter bey Christo seyst, und ihn zu meiner Bitt gütiglich neigest. Ich opfere der allerheiligsten Dreyfaltigkeit diese heilige Meß, sammt allen heiligen Messen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden, zu deiner sonderlichen Ehre, und zur Vermehrung deiner zufälligen Frend und Seligkeit. Ich bitte auch alle Engel und Heiligen, daß sie dich mit mir wollen freundlich grüssen, ehren, und preisen: Und wünsche, daß alle Menschen dich mit mir mögen anrufen, lieben, und hoch schätzen. Alle Gebether und Andachten, so heut in der ganzen Welt, dir zu lieb verrichtet werden, lege ich in diesen heiligen Kelch hinein, und opfere dir dieselbe zu deiner höch-

sten

sten Ehre, und meiner Seelen Heil. Wollte GOtt! daß ich jezt die höchste Andacht hätte, und dir mit Anhörung dieser heiligen Messe deine Glory tausendfältig vermehren, wie auch deine Gunst kräftiglich erlangen möchte. Laß dir diese meine Begierd gefallen, und nimm meine herzliche Wohlmeynung anstatt des abgehenden Werkes an, Amen.

Nach der Elevation zu dem heiligen Antonio.

Jezt wende ich meine Augen zu dir in den Himmel hinauf, o du mein vielgeliebter Patron, heiliger Antoni von Padua! und begehre dich würdiglich zu verehren, und kräftiglich zu erbitten. Sieh auf diesem heiligen Altar ist jezt das süße JEsulein persönlich gegenwärtig, welches dir in deinem Leben sichtbarlich erschienen, und tausendfältige Freuden gemacht hat. Dieß holdseligste Kindlein opfere und verehre ich dir, und lege es mit Ehrerbietung auf deine gebenedeyten Arme: auf daß du dich abermal in seiner lieblichen Anschauung und freundlicher Umfahung süßiglich erfreuest, und tausendfältige Herzens-Lust empfindest. Dieses allersüßeste JEsulein wollest du auch in meinem Namen grüßen, küssen, und umfangen, und mir seine Gnad und Freundschaft sicherlich erwerben. Trag ihm mein inständiges Begehren demüthiglich vor, und mit einem freundlichen Wörtlein offenbare ihm das

An-

Anliegen meines Herzens. Umfange, drucke, und beherze das mildreiche Kindlein so oft und so lang, bis du ihm endlich das Herz abgewinnest, und es zur Einwilligung meiner Bitt bewegest. Wofern aber mein Begehren wider seinen heiligen Willen, und meiner Seele Heil seyn sollte, so begehre ich dasselbige nicht zu erlangen; sondern will wohl vergnügt seyn, wenn mir das süße JEsulein dasselbe rund aus versaget: wohl wissend, daß dennoch meine neun-dienstägige Andacht nicht vergebens seyn, sondern mir anderwärtig reichlich werde vergolten werden, Amen.

Gebeth vor der heiligen Communion zu St. Antonio.

Wenn du in selbiger heil. Meß communiciren willst, so setze folgendes Gebeth hinzu:

Mein vielgeliebter Patron, heiliger Vater Antoni! du siehst und weißt, daß mich deine Liebe und Andacht zu dieser heiligen Communion antreibt, welche ich sonsten, wofern ich dich nicht sonderlich liebte, am heutigen Tag unterlassen würde. Weil ich dann durch die Empfahung dieses hochwürdigen Sakraments dir eine besondere Ehre, zu erzeigen, und deine himmlische Freuden reichlich zu vermehren begehre, so wirst du ja nicht ermangeln mir sonderliche Hülf zu leisten, und mein sündiges Herz tauglich zu machen, deinen und

mei-

meinen süßesten JEsum würdiglich zu empfangen. O! wäre mein Herz in der Liebe so entzündet, wie dein tugendseliges Herz damals war, als dir das liebreiche JEsulein erschien, und dich mit seinen gebenedeyten Aermlein umhalsete. O! wäre meine Seele so rein und tugendlich, wie deine heiligste Seel damals war, als du das hochwürdigste Sakrament consecrirtest, und mit höchster Demuth und Andacht empfiengest. Ertheile mir etwas von dem Ueberfluß deiner Andacht, Liebe, und Demuth, und ziere meine abscheuliche Seel mit deinen reichen Verdiensten, damit ich dieß allerheiligste Sakrament des Leibs und Bluts JEsu Christi mit Würdigkeit, zu deiner größeren Ehre, und meiner Seelen Heil empfange, Amen.

Jezt sprich das Gebeth zu Christo JEsu, oben in den Gebethern vor der heil. Communion, welches du ja nicht auslassen sollest. Nach empfangener heil. Communion aber sprich das Gebeth, so allda nach der heil. Communion steht. Und alsdann setze das folgende Gebeth hinzu:

Zu St. Antonio nach der heiligen Communion.

Jezt schaue auf mich vom Himmel herab, o mein lieber H. Antoni! und sieh, was für große Liebe und Ehre das süße JEsulein mir erwiesen habe. Wiewohl mein Herz ganz unrein,

rein, und abscheulich ist, dennoch hat sich das demüthige JEsulein gewürdiget in dasselbige einzugehen, und noch wirklich darinn zu verharren. O! möchte nun mein Herz mit solcher Liebe gegen diesem liebreichesten Kindlein brennen, wie dein heil. Herz damal brannte, als du dasselbige mit beyden Armen umfiengest, und an deine verliebte Brust drucktest. Liebe du das liebe JEsulein jetzt an meiner statt, und erzeige ihm für mich alle Affection deines Herzens, wie du ihm nach empfangener Communion erzeiget hast. Bitte es auch inständiglich für mich, und trage ihm mein gegenwärtiges Anliegen verträulich vor. Dann du mit einem freundlichen Seufzer mehr erhalten kanst, als ich mit allem meinem Bitten und Bethen erwerben kann. Zur Erhaltung dieses meines Begehrens verehre ich dir das süße JEsulein, so ich noch in meinem Herzen habe, und zur Vermehrung aller deiner Freuden lege ich es dir in deine heil. Arme. Ich opfere dir auch diese heil. Communion, sammt aller Andacht, so ich dabey verrichtet habe: und begehre dich dadurch würdiglich zu verehren, und dir alle Freuden, so du auf Erden mit Christo gehabt, zu erneuern und zu vergrössern. So bitte ich dann abermal, wegen des köstlichen Präsents, so ich dir verehret habe, erfreue mein Herz mit Erhörung meiner Bitte, und laß mich nicht ungetröst von deinen Augen hinweg scheiden, Amen.

Befehlung eines verreißten Freunds, zu St. Antonio.

Heiliger Antoni von Padua! in Vereinigung der Liebe, mit welcher sich das süße JEsulein in deine H. Arme geworfen hat, empfehle ich dir meinen abwesenden Freund, und werfe ihn (sie) durch dieß mein Gebeth in deine heil. Arme. Bewahre ihn vor Sünden und Schanden, vor Feur und Wasser, vor Krankheiten und Todts-Gefahr, und vor allem Ungemach Leibs und der Seele. Laß nicht zu, daß einiger Gewalt der sichtbaren und unsichtbaren Feinden demjenigen könne schaden, welcher dir so treulich anbefohlen, und deinem Schutz übergeben ist; sondern mache, daß alles Böse von ihm fliehe, wie der Rauch vor dem Wind: und daß ich ihn mit Freuden gesund wieder sehe, und dich zu seiner glücklichen Ankunft benedeye. Dieß bitte ich durch die große Liebe, so du zu GOtt und dem Nächsten getragen, und durch die große Sorge, so du allzeit, die Armen aus der Gefahr des Verderbens zu erretten hattest. So laß mich dann spühren, o heiliger Antoni! daß diese meine Empfehlung kräftig gewesen sey, und du in Ansehung deren allzeit Sorge über meinen verreißten Freund getragen habest, Amen.

Litaney zu St. Antonio.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Alle liebe heilige Engel, bittet für uns.
Alle Heilige und Heiliginnen GOttes, bittet für uns.
Heiliger Antoni von Padua,
Du mein liebster Patron,
Du mein treuer Fürbitter,
Du mein wahrer Nothhelfer,
Du meine sichere Zuflucht,
Du mein süßer Tröster,
Du Hoffnung meines Heils,
Du Freud meines Herzens,
Du Helfer in allen Nöthen,
Du Tröster der Betrübten,
Du Zuflucht der armen Sünder,
Du Helfer aller Nothleidenden,
Du Nothhelfer in allerhand Anliegen,
Du Mittler zwischen GOTT und den Menschen,
} Bitt für uns.
Wir arme Sünder, Wir bitten dich, bitt für uns.

Durch dein heiliges Leben,
Durch deine herrliche Tugenden,
Durch deine reiche Verdienste,
Durch deine Demuth und Geduld,
Durch dein Fasten und Wachen,
Durch deinen Abbruch und Bußwerk,
Durch deine Mühe und Arbeit,
Durch deine Predigten und Mirackel,
Durch deine Zäher und Seufzer,
Durch deine Andacht und Gebeth,
Durch deine inbrünstige Liebe,
Durch deine Begierd zur Marter-Kron,
Durch die Bekehrung der Sünder,
Durch deine Vorbereitung zum Tod,
Durch dein seliges Hinscheiden,
Durch deine himmlische Glory,
O heiliger Antoni,
O seliger Antoni,
O gnadenreicher Antoni,

Wir bitten dich, bitt für uns.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, o HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o HErr.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Collect.

UNter deinen kräftigen Schutz fliehe ich, o heiliger Antoni! und rufe deine Hülf verträulich an. Verschmäche nicht mein demüthiges Gebeth, und verachte mich nicht, die-

dieweil ich eine so große Sünderinn bin; sondern wegen der Liebe und Freude, so du mit dem süßen JEsulein auf Erden gehabt hast, komme mir zu Hilfe in aller Gefährlichkeit.

℣. Bitt für uns, o heiliger Antoni!
℟. Auf daß wir durch deine Fürbitte selig werden.

Gebeth.

O gütigster HErr JEsu Christe! der du eine sonderliche Verträulichkeit gegen dem heiligen Antonio erzeigt, und dich in Gestalt eines Kindleins in seine Arme gelegt hast: Wir bitten dich demüthiglich, du wollest uns um seinetwillen zu deinen Gnaden aufnehmen, und in allen unseren Nöthen treulich beystehen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit,
AMEN.



Neun-tägige Andacht zu St. Joseph.

Wenn du ein sonderliches Anliegen hast, oder eine gewisse Gnad von GOtt erwerben willst, so nimm deine Zuflucht zu dem heil. Joseph, und halte ihm zu Ehren eine neun-tägige Andacht, das ist, verrichte neun Täg nacheinander ein gewisses Gebeth bey dreyen Wachs-Lichtlein, welche du zu Ehren JEsu, Mariä, und Joseph anzünden wollest. Diese Andacht ist von St. Theresia angefangen, und durch ihr Ermahnen von vielen gehalten, und für bewährt erfunden worden, wie in ihren Leben Kaput. 6. zu lesen ist.

Anfang der neun-tägigen Andacht.

Herzliebster heil. Joseph! das große Vertrauen, so ich zu dir trage, treibet mich in dieser meiner Noth zu dir zu fliehen, und durch eine neun-tägige Andacht deine Hülf zu ersuchen. Ich habe mir deswegen fürgenomen neun Täge nach einander das folgende Gebeth, samt deiner Litaney zu sprechen, und täglich drey Wachs-Lichtlein zu JEsu, Mariä, und deiner Ehre anzuzünden. Ich vereinige diese meine Andacht mit allen Andachten, so dir zu Ehren geschehen seynd: und wünsche mir, daß ich die Liebe aller deiner getreuen Liebhaber in mein Herz versammeln könnte, damit ich dich desto würdiger verehren, und desto kräftiger anrufen möchte, Amen.

Gebeth, neun Täge nacheinander zu sprechen.

Du aus tausenden auserwählter Patron, herzliebster heiliger Joseph! nächst JEsu und Maria weis ich keinen getreuern Freund im Himmel noch auf Erden, dem ich meine Noth sicherer klagen könne, als eben dir; dieweil ich weis, daß du bey der heiligsten Dreyfaltigkeit in höchsten Gnaden bist, und zugleich mit der gebenedeyten Jungfrau von der göttlichen Majestät alles erhalten kanst. Darum habe ich in diesem meinem Anliegen dich zu einem Mittler erwählt, und komme an dem heutigen Tag zum erstenmal (andernmal, drittenmal, ꝛc.) vor dein gnadenreiches Angesicht. Mit großem Vertrauen trage ich dir meine Bitt vor, und mein schweres Anliegen lege ich allhier vor deine heilige Füß. Würdige dich vom Himmel herab, dasselbige gnädiglich anzusehen, und wofern es nicht wider GOtt ist, für eine billige Bitt zu erkennen. Mit deinen gebenedeyten Händen trag es vor den göttlichen Gnaden-Thron, und erwirb mir durch dein eiferiges Anhalten die göttliche Einwilligung. Ich bekenne zwar, o heil. Joseph! daß ich wegen meines sündigen Wandels deiner Fürbitt nicht würdig bin, das große Vertrauen aber, so ich zu dir trage, verdienet wohl, daß du dich meiner Sachen annehmest. Dann ich weis für gewiß, daß du ein so liebreicher Heiliger bist, welcher nicht ansieht die Verdienste, sondern die Noth und

das andächtige Gebeth derer, so dich anrufen. Ich weis auch, daß GOtt der Vater dich so hoch schätzet, und GOtt der Sohn dich so hoch ehret, und der heil. Geist dich so herzlich liebet, daß sie dir keine billige Bitt versagen können. Wenn du bey diesen dreyen göttlichen Personen nur mit einem Wörtlein für mich anhaltest, so wirst du gleich das Jawort erhalten, und ich meiner Bitt gewähret werden. So bitte ich dañ, o lieber heil. Joseph! durch die sieben Freuden, so du mit JEsu und Maria auf Erden gehabt hast, sey mein Patron bey der heil. Dreyfaltigkeit. Ich bitte dich durch die sieben Schmerzen, so du mit JEsu und Maria auf Erden gehabt hast, trag dem lieben GOtt mein Sach vor. Ich bitte dich durch die herzliche Liebe, so du zu JEsu und Maria auf Erden getragen hast, erwirb mir meine Bitt bey dem lieben GOtt! o gütiger Joseph! o milder Joseph! o süßer Joseph! laß mein inständiges Bitten dein Herz durchtringen, und laß mich nicht ungetröst von dir scheiden, Amen.

Litaney zum Heil. Joseph.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser

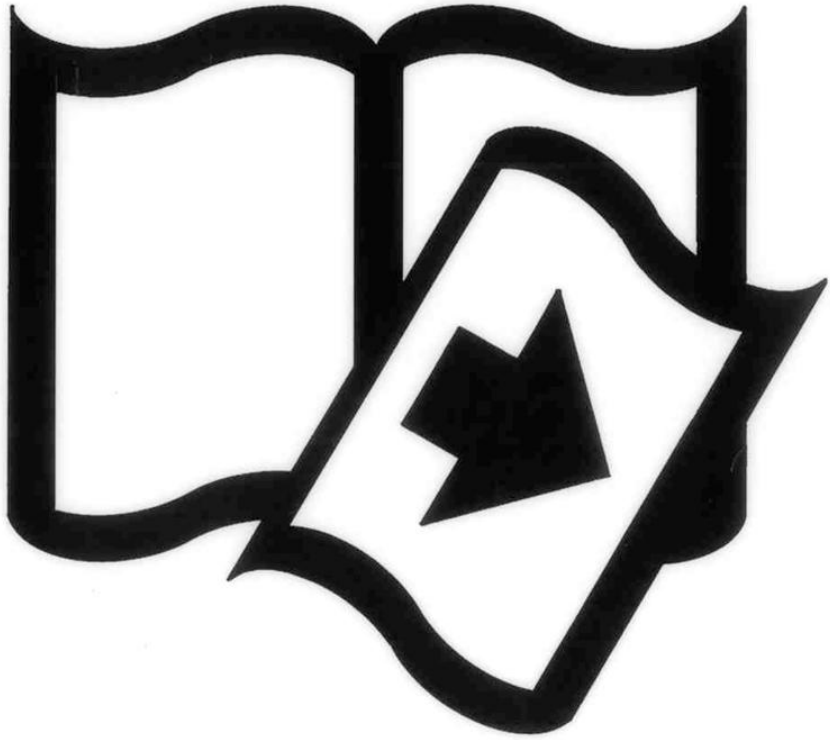
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heil. GOttes Gebährerinn, bitt für uns.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Alle heilige Chör der Engel, bittet für uns.
Alle Heilige und Auserwählte GOttes, bittet für uns.

Heiliger Joseph,
Du getreuer Diener GOtt des Vaters,
Du wahrer Nährvater GOtt des Sohns,
Du liebster Freund des heiligen Geists,
Du keuscher Bräutigam Mariä,
Du wahrer Sohn der Patriarchen,
Du Zweig aus dem Geschlecht Juda,
Du Mithelfer der menschlichen Erlösung,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du Bewahrer der Reinigkeit Mariä,
Du keusche Lilgen der Jungfrauschaft,
Du dornächtige Rosen der Geduld,
Du klarer Spiegel der GOttseligkeit,
Du sonderlicher Patron der Sterbenden,
Du treuer Helfer in allen Nöthen,
Du mein herzliebster Patron,
Bitt für uns.

Wir arme Sünder, Wir bitten dich, bitt für uns.

Durch deine große Heiligkeit,
Durch deine reiche Verdienste,
Durch deine ewige Erwählung,
Durch deine glückselige Vermählung,
Durch deine unbefleckte Reinigkeit,
Durch das heilige Leben, so du mit Maria geführt hast,
Wir bitten dich, bitt für uns.

Durch



PAGE(S) MISSING

Tägliche Befehlung zu dem heiligen Joseph.

Herz allerliebster heiliger Joseph! gleichwie dir der himmlische Vater seinen eingebohrnen Sohn, und dessen würdigste Mutter Mariam hat anbefohlen; und gleichwie du diese beyden mit aller möglichster Sorgfältigkeit hast bewahret und ernähret: eben also befehle ich dir heut und allezeit mein Leib und Seele zu bewahren, zu ernähren, und zu der ewigen Seligkeit zu beförderen. Nächst JESU und MARIA setze ich all mein Vertrauen auf dich: dieweil ich weis, daß du bey GOTT alles vermagst, und mich, wenn du nur willst, zeitlich und ewig erhalten kannst. Eja dann, du mein herz-allerliebster heil. Joseph! laß mich der aufrichtigen Liebe und Treue, so ich zu dir trage genießen; und hilf mir, daß ich zu dir in die ewige Seligkeit gelange,

A M E N.



Diensttägige Andacht zu der heiligen Anna.

Einem Jüngling in Ungarn, so wegen seines verthanen Guts in eine spöttliche Armuth gerathen, und deswegen nacher St. Jacob reisen wollte, erschien dieser H. Apostel, und sprach: Wenn du aus deiner großen Noth willst erlößt werden, so rufe St. Annam an: dann diese ist eine Trösterinn der Betrübten: und verstosset keinen, der auf sie vertrauet. Und als der Jüngling begehrte zu wissen, wie er sie verehren sollte, sprach er: Alle Diensttäg, als an welchem St. Anna gebohren, und gestorben ist, sollt du ihr drey Vater unser und Ave Maria bethen, und vor ihrem Bild eine Kerzen anstecken. Engelgr. Conc. de S. Anna. Diesem Rath zu folgen, bethe alle Diensttäg drey Vater unser, und Ave Maria: oder folgendes Gebeth.

Diensttags-Gebeth zu St. Anna.

Aus dem innersten Grund meines sündigen Herzens grüsse ich dich in den innersten Grund deines heiligsten Herzens, o hochgebenedeyte Mutter, St. Anna! und mit diesem treuen Herzens-Gruß wünsche ich dir Glück zu allen Gnaden, so dir der liebe GOtt an diesem Tag erwiesen hat. Gebenedeyet sey derjenige Diensttag, an welchem du zum Trost der armen Sünder, als eine klare Morgenröth in deiner Geburt bist aufgegangen: Und gebenedeyt sey derjenige Diensttag, an welchem du als

ein vollkommener Mond, voller Tugenden und Verdiensten, deinen seligen Geist hast aufgegeben. Deswegen Christus dir zu Ehre alle Diensttäg gesegnet, und versprochen hat, allen, so dich an den Diensttägen ehren und anrufen würden, in ihren leiblichen und geistlichen Nöthen Hülf zu leisten. Darum ehre ich dich, o heil. Anna! an diesem heutigen Diensttag, und rufe dich von Grund meines Herzens an, daß du mir in allen meinen leiblichen und geistlichen Nöthen, Hülf und Trost leisten wollest. O du seligste Groß-Mutter JEsu! in deinem Namen benedeye ich den lieben GOtt, wegen deiner glückseligsten Geburt, und glorwürdigsten Hinscheidung aus dieser Welt, und bitte demüthiglich, nimm mich unter die Zahl deiner lieben Kinder auf, und schließe mich in dein treues mütterliches Herz tief hinein. Dann ich dich auch in mein kindliches Herz tief verschlossen halte, und werde deine Liebe nimmer daraus kommen lassen. Das liebe JEsulein wolle unsere Herzen mit einem starken Liebs-Band verknüpfen, und deine liebe Tochter Maria wolle die Liebe zwischen uns beyden zeitlich und ewig erhalten. Zu diesem Ende spreche ich drey Vater unser und Ave Maria.

Aufopferung.

Nimm auf, o liebe Mutter, heilige Anna! diese drey Vater unser und Ave Maria, welche ich jezt mit möglichster Andacht dir zu

Eh-

Ehren gesprochen hab. Ich opfere sie dir durch die Hände JEsu und Mariä, gleich als ein wohlriechendes Blumen-Sträußlein von drey roth und drey weißen Paradieß-Röslein zusammen geflochten; zum Zeichen meiner treuherzigen Liebe, so ich zu dir trage, und begehre dir alle Liebe und Freud, so du mit JEsu und Maria auf Erden gehabt, zu erneuern und zu vermehren. Nimm diese geringe Gab in Gnaden an, und laß mich dir allezeit treulich befohlen seyn, Amen.

Tägliches Gebeth zu St. Anna.

So viele Sternen am Himmel, Sandkörnlein am Meer, und Tröpflein in den Wässern seynd: so viel tausendmal grüsse ich dich, o liebreiche Mutter St. Anna! mit deiner liebsten Tochter Maria, und deinem Enklein JEsu Christo. Ich trage sonderliche Andacht zu euch, o ihr allergetreueste Freund JEsu! Maria! Anna! und setze sehr großes Vertrauen auf eure kräftige Hülf und Fürbitt. Ich empfehle mich euch heut und alle Tag meines Lebens, sonderlich in der gefährlichen Stund meines Tods. Alsdann lasset mich meiner Empfehlung genießen, und bewahret meine Seele vo. dem Gewalt des Satans, Amen.

Die sieben Freuden St. Annä

Gebenedeyte Mutter St. Anna! ich wünsch

dir Glück, und erfreue mich mit dir wegen den sieben Freuden, so du auf Erden gehabt, und jeztund in dem Himmel hast. Und zwar erstlich: Als dir der Engel verkündigte, daß du die Mutter der gebenedeyten Mutter GOttes seyn solltest. Zum andern, als du die alleredelste Frucht in deinem gesegneten Leib trugest. Drittens, als du mit großer Freud die Mutter des Heilands gebahrest. Viertens, als du dein gebenedeytes Töchterlein auf deinen Armen trugest. Fünftens, als du dasselbe im Tempel zu Jerusalem opfertest. Sechstens, als du sie mit dem Sohn GOttes schwanger sahest. Und siebendens, als du den Heiland der Welt mit deinen Augen ansahest. Dieser sieben Freuden erinnere ich dich, und durch dieselbe bitte ich demüthiglich, du wollest mich in allem meinem Herzenleid erfreuen, und mir in der Stund meines Tods getreulich beystehen, Amen.

Zu St. Margaritha,

Für die Ehe-Weiber um glückliche Geburt.

Als St. Margaritha nach vieler Marter sollte enthauptet werden, bath sie unter andern auch Christum, daß er diejenigen, so die Gedächtniß ihrer Marter begehen, und ihre Verdienste anrufen würden, aus der Gefahr der Geburt erretten, und mit einer gesunden Frucht erfreuen wolle. Bel. part. I. de S. Margaritha. Darum können die Ehe-Weiber dieses Gebeth öfter sprechen.

Glorwürdige Jungfrau und Martyriñ, St. Mar-

Margaritha! ich grüße und ehre dich durch das süßeste Herz JEsu Christi, und danke zugleich mit dir dem lieben GOtt, daß er dir so große Standhaftigkeit in deiner schweren Marter verliehen hat. Ich erinnere dich der großen Schmerzen, als du deiner Kleider beraubt, nackend an der Folter aufgezogen, mit Fackeln bis auf dein Ingeweid gebrennt, mit scharfen Ruthen und Geißeln zerfetzt, mit Hacken bis auf die blosse Bein zerrissen, mit dem Teufel in sichtbarlicher Gestalt gekämpfet, ins Wasser, ertränkt zu werden, gestürzet, von GOtt in deinem Leiden sonderlich gestärket, endlich mit dem Schwert schmerzlich enthauptet wurdest. Diese deine schmerzliche Marter verehre ich andächtiglich, und durch deine bittere Peinen bitte ich demüthiglich, du wollest mir in allen meinen Kinds-Nöthen beystehen, und mich mit einer gesunden Frucht erfreuen. Dein letztes heiliges Gebeth, und die Verheißung JEsu Christi wolle an mir Kraft haben, und mich in der Geburt vor Schaden meines Leibs, und dem bittern Tod bewahren, Amen.

Zu St. Magdalena.

Sey mir heut und alle Tag gegrüßt, o du getreueste Liebhaberin Christi, H. Maria Magdalena! die du bey seinen heiligen Füssen Gnad hast erlangt, und mit solchem Feuer der Liebe bist entzündet worden, daß du ausser ihm nichts anders lieben könntest. O heil. Magda-

lena!

lena! mit deinen bittern Zähren erweiche mein hartes Herz, und mit einem Fünklein deiner Liebe entzünde es in der göttlichen Liebe. Ich bitte dich durch die bittere Zäher, welche du auf dem Berg Calvariä vergossen hast, erwirb mir vor meinem Ende wahre Reue meiner Sünden, und herzliches Mitleiden mit meinem gekreuzigten Erlöser JEsu Christo, Amen.

Zu St. Barbara.

Der liebe GOtt hat dir versprochen, o heil. Barbara! daß alle, so dich ehren, und deiner Marter eingedenk seynd, nicht sollen ohne die Empfahung der heiligen Sakramenten sterben. Darum grüsse, und ehre ich dich, und bitte dich durch dein schmerzliches Leiden und vergossenes Blut, daß du mich dieses Versprechens theilhaftig macheſt. O heil. Barbara! die du um Christi willen eine sehr schwere Marter ausgestanden hast, durch deine reiche Verdienste erwirb mir vor meinem Ende, wahre Reue meiner Sünden, und würdige Empfahung der heil. Beicht und Communion, Amen.

Zu der H. Apollonia wider das Zahnwehe.

Heilige Jungfrau Apollonia! du hast bey GOtt große Macht zu bitten, sonderlich für diejenigen, die mit der Zahn-Pein behaftet seynd. Deswegen rufe ich deine Hülf inständig an, und bitte dich durch die grausame Pein, so du litteſt, als man dir mit grossen Schmer-

zen

zen alle deine Zähne ausschluge, daß du mich vor dem Zahnwehe bewahren, und von selbigen erschrecklichen Schmerzen befreyen wolleſt, Amen.

Wenn du Zahnwehe leideſt, ſo ſetze folgende Wort hinzu:

Die bittere Pein meiner Zähnen, womit ich ſo ſchmerzlich behaftet bin, opfere ich dir, zu Ehre deiner gelittenen Zahn-Schmerzen, und bitte dich durch die Liebe JEſu Chriſti, für welchen du die Ausſchlagung deiner Zähnen ſo ſtandhaftig gelitten haſt: ach! lindere mir meine unerträgliche Zahn-Pein, und erwirb mir dieſelbige mit wahrer Geduld zu übertragen, Amen.

Zu St. Catharina.

Ich grüſſe und ehre dich, o heilige Catharina! und erfreue mich mit dir wegen den großen Gnaden, ſo dir von GOtt ſeynd erwieſen worden. Durch deine hohe Weisheit haſt du viel Heyden zum Glauben gebracht, und viele Sünder von ihrer Bosheit abgeführt. Wegen der glorwürdigen Marter, ſo du um Chriſti willen gelitten haſt, hat er dir vor deinem Ende, verſprochen, diejenigen ſonderlich zu begnaden, welche deinen heiligen Namen anrufen würden. Darum rufe ich deinen heil. Namen verträulich an, und bitte dich, daß du die Verheißung GOttes an mir laſſeſt erfüllet werden, Amen.

Zu denen Gesponsen Christi.

O ihr auserwählte Gesponsen JEsu Christi, heil. Theresia, heil. Catharina Senensis, heil. Magdalena von Pazzis, heilige Rosa von Lima und alle andere: Ich wünsche euch Glück zu den übergroßen Ehren, daß euch Christus würdig geachtet, euch mit sich sonderbar zu vermählen, und zu seinen herzliebsten Gesponsen zu erwählen. Ich liebe und ehre euch absonderlich wegen diesen unaussprechlichen Gnaden, so euch euer liebster Bräutigam auf Erden erwiesen, und jezt im Himmel vor andern Heiligen erweiset. Mit diesem Gebeth erneuere ich das Band der Liebe mit euch, und erwähle euch abermal zu meinen liebsten Fürsprecherinnen. Gleichwie sich Christus JEsus mit euch verbunden hat, also verbinde ich mich mit euch; und will von eurer Liebe und Diensten nicht lassen, so lang als ich das Leben habe. Imgleichen wollet ihr auch mich nimmer verlassen, sondern eure Treue in meinem Leben und Sterben gegen mich erweisen, Amen.

Am Fest-Tag eines Heiligen.

An deinem heutigen Festtag grüsse und ehre ich dich, o heil. N. und wünsche dir ein glückseliges freudenreiches und glorwürdiges Fest. Ich wünsche von Herzen, daß, gleichwie dich am heutigen Tag die englische Chör preisen in dem Himmel, also auch alle fromme Christglaubige dich wollen ehren auf Erden. O

heil.

heil. N. heut ist derjenige glückselige Tag, an welchem du von den Engeln mit Frolocken gen Himmel getragen, und von der heil. Dreyfaltigkeit mit dem Kleid der ewigen Klarheit bist angethan worden. O! mit was für Glory bist du heut zum Fürsten (zur Fürstinn) des Himmels erhebt, und mit dem Ueberfluß der himmlischen Güter bereichert worden. Zu dieser deiner Herrlichkeit wünsche ich dir Glück und Heil, und erfreue mich zugleich mit dir wegen der überschwenglichen Ehre, so dir am heutigen Tag wiederfahren ist. Zu derer Verehrung opfere ich dir alles, was heut in der ganzen Christenheit dir zu Ehre geschieht: und wünsche herzlich, daß ich dieses alles tausendfältig vermehren könnte. Ich bitte dich, o heil. N. durch die Ehre, mit welcher du heut gen Himmel bist geführt worden, erwirb mir von GOtt deinem heil. Leben nachzufolgen, und deiner Glory im Himmel theilhaftig zu werden. Laß mich auch deiner Fürbitt bey GOtt allzeit genießen, und durch deinen mächtigen Schutz vor allem schädlichen Uebel bewahret verbleiben. Laß die auch, o heil. N. an deinem heutigen Fest die lieben Abgestorbenen sonderlich befohlen seyn, und aus dem Ueberfluß deiner Wollüsten sende ihnen nur einige Tropfen in das Fegfeuer hinab: damit sie auch in etwas deines freudenreichen Festes theilhaftig werden, und durch deine Fürbitt und Verdienste zum wenigsten eine Linderung empfinden mögen, Amen.

Tägliches Gebeth zu einem Heiligen.

Ich grüsse und ehre dich, o heil. N. durch das allersüßeste Herz JEsu Christi, und durch dasselbe danke ich dem höchsten GOtt für alle Gaben und Gnaden, so er dir ertheilet hat. Ich befehle dir jezt und allzeit mein Thun und Lassen, meine Noth und Elend, mein Leben und Sterben, und bitte, durch die Liebe, so du zu GOtt trägst, du wollest mein treuer Fürbitter bey GOtt seyn, und mir in meiner letzten Noth sicherlich beystehen, Amen.

Litaney zu allen Heiligen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, Heilige GOttes-Gebährerinn, H. Jungfrau aller Jungfrauen, H. Michael, H. Gabriel, H. Raphael, } Bitt für uns.
Alle H. Engel und Erz-Engel, bittet für uns.
Alle H. Chör der seligen Geister, bittet für uns.
H. Johannes der Täufer, bitt für uns.
H. Joseph, bitt für uns.
H. Joachim, bitt für uns.

Alle

Alle heil. Patriarchen und Propheten, bittet ꝛc.
Alle Heiligen des alten Testaments, bittet ꝛc.

H. Petrus, H. Paulus,
H. Andreas, H. Jacobus,
H. Johannes, H. Thomas,
H. Jacobus, H. Philippus,
H. Bartholomäus, H. Matthäus,
H. Simon, H. Thaddäus,
H. Matthias, H. Barnabas,
H, Lucas, H. Marcus,
} Bitt für uns.

Alle H. Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heil. Jünger des HErrn, bittet für uns.

H. Stephanus, H. Lorenz,
H. Vincenz, H. Sebastian,
H. Cornelius, H. Blasius,
H. Veit, H. Georg,
} Bitt für ꝛc.

Alle heilige Martyrer, bittet für uns.
Alle heilige Nothhelfer, bittet für uns.

H. Sylvester, H. Gregori,
H. Ambrosi, H. Augustine,
H. Hieronyme, H. Martine,
H. Nicolae, H. Norberte,
} Bitt für ꝛc.

Alle heil. Bischöf und Lehrer, bittet für uns.
Alle heil. Ordens-Stifter, bittet für uns.

H. Antoni, H. Bernarde,
H. Francisce, H. Ignati,
H. Benedicte, H. Dominice,
H. Bruno, H. Xaveri,
Heil. Thomas von Aquin,
Heil. Antonius von Padua,
Heil. Petre von Alcantara,
} Bitt für uns.

Alle H. Priester und Leviten, Bittet für uns.
Alle H. Mönch und Einsidler, Bittet für uns.

H. Anna, H. M. Magdalena,
H. Agatha, H. Lucia,
H. Agnes, H. Cäcilia,
H. Catharina, H. Barbara,
H. Margaretha, H. Theresia,
Heil. Catharina Senensis,
Heil. Rosa von Lima,
Heil. Magdalena von Pazzis,
Heil. Elisabeth,
Heil. Franciska,

Bitt für uns.

Alle heilige Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns.
Alle Heilige und Heiliginnen GOttes, bittet für uns.
Sey uns gnädig. Verschone unser, o HErr!
Sey uns gnädig. Erhöre uns, o HErr!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von deiner Straf,
Von Krieg und Aufruhr,
Von Hunger und Theurung,
Von Pest und Krankheiten,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Sünd und Anfechtungen,
Vom Fluchen und Schwören,
Von Gotteslästerung und Unkeuschheit,
Vom bösen unversehenen Tod,
Von der ewigen Verdammniß,

Erlöse uns, o HErr!

Durch

Durch deine heilige Menschwerdung,
Durch deine gnadenreiche Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deine Opferung im Tempel,
Durch deine Flucht in Egypten,
Durch deine Tauf und Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine fröhliche Auferstehung,
Durch deine herrliche Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heiligen Geistes,
Durch die Fürbitt deiner Mutter,
Durch die Verdienste deiner Heiligen,
Erlöse uns, o HErr!
Wir arme Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zur wahrer Buß führest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und bewahren wollest,
Daß du die Vorsteher der Kirche in wahrer Andacht erhalten wollest,
Daß du die Feind der Kirche demüthigen wollest,
Daß du die verdamlichen Kezereyen ausrotten wollest,
Daß du die Christlichen Fürsten und Potentaten vereinigen wollest,
Daß du dem Christlichen Volk den Frieden verleihen wollest,
Daß du uns allesammt in deinem heiligen Dienst erhalten wollest,
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns vor der ewigen Verdamniß behüten wollest,
Daß du die Früchten der Erde geben und bewahren wollest,
Daß du den Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
JESU Christe,
} Wir bitten dich, ꝛc.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser o HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o HErr.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gebeth.

O ihr Heiligen und Heiliginnen GOttes! nehmet diese heil. Litaney, welche ich euch zu Ehren gesprochen habe, in Gnaden auf, und lasset euch mein unwürdiges Gebeth bestens gefallen. Ich bitte euch durch euere vortrefliche Tugenden und reiche Verdienste, ihr wollet für den Wohlstand der Heil. Catholischen Kirche, und des heil. Römischen Reichs treulich bitten: Und euch das große Elend der armen Seelen des Fegfeuers bestens lassen empfohlen seyn. Vergesset auch meiner nicht, wenn ihr stehet vor dem Thron GOttes, sondern erwerbet mir Beständigkeit im Glauben, Vermehrung der Hoffnung, und Entzündung in der göttlichen Liebe, Amen.

Der

Der zwölfte Theil.

Gebether
Auf alle hohe Fest des Jahrs.

Advent-Gebether.

Gebeth, unter der Rorate-Meß.

O allersüßester HErr JEsu Christe! du wahrer Erlöser des menschlichen Geschlechts: In dieser heiligen Advent-Zeit begehet deine heilige Kirche das unergründliche Geheimniß deiner gnadenreichen Menschwerdung, und beherziget dankbarlich die jenige große Liebe, welche dich gezwungen hat, von dem Himmel herab zu steigen, und in dem jungfräulichen Leib Mariä unsre menschliche Natur anzunehmen. Zur Danksagung dieses unergründlichen Geheimniß halten wir diese Rorate-Meß, und erinnern uns der großen Begierd und herzlichen Verlangens, so die lieben Alt-Väter nach deiner Menschwerdung getragen haben. Diese gottseligen Seelen wiederholten ohne Un-

terlaß das Schuß-Gebethlein Isaiä, und sprachen mit tief-geschöpften Seufzern: Rorate cöli desuper: O ihr Himmel thauet von oben herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten. O liebe Erde! eröffne dich, und bringe herfür unsern lieben Heiland.

Mit diesen heiligen Seelen seufzen alle fromme Catholische Christen in dieser heiligen Advents-Zeit zu dir, o süßester JEsu! und verlangen nach deinem himmlischen Thau, und nach deiner gnadenreichen Geburt mit gröster Herzens-Begierd. Unter diesen erscheine ich arme Sünderinn auch allhier vor deinem göttlichen Angesicht, und begehre diesem heiligen Amt nicht allein mit möglichster Andacht beyzuwohnen, sondern auch alle Gegenwärtige in der Andacht zu übertreffen. Zugleich mit diesem Priester, und mit der ganzen Catholischen Kirche seufze ich nach dir, und spreche mit herzlichem Verlangen und Begierd: Rorate cöli desuper: O ihr Himmel thauet von oben herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten: o liebe Erde! eröffne dich, und sprieß hervor meinen süßesten Heiland. O himmlischer Thau! fall auf meine dürre Seele: Und o göttlicher Regen! befeuchte mein trockenes Herz. O süßer Thau! o heilsamer Thau! o fruchtbarer Thau! fall reichlich über meine begierliche Seele, und erquicke sie mit einem Tröpflein deiner himmlischen Süßigkeit. O

gött-

göttlicher Thau! der du über die Jungfrau Mariam so übersüßig gefallen bist, und sie mit aller Gnad angefüllet hast: aus deinem Ueberfluß gieße meiner Seele nur ein Tröpflein ein, und bequeme sie dadurch des süßen JEsuleins würdige Wohnung zu werden.

Zu dir, o herziges JEsulein! seufze und verlange ich: und dich in meinem Herzen zu haben, begehre ich. Dann du bist derjenige himmlische Thau, und derjenige göttliche Regen, welcher die trockene Seelen befeuchtet, die dürre Herzen erquicket, und die unfruchtbare Gemüther fruchtbar machet. Dich in mein Herz zu laden, und dir meine Seel zu einer Wohnung zu bereiten, bin ich jeztund zu dieser heiligen Rorate-Meß kommen: Und bitte dich bey derselben andächtiglich, daß du am heiligen Christtag mit deiner sonderlichen Gnad wollest zu mir kommen. In Vereinigung der Liebe, mit welcher du dich im Mutter-Leib deinem Vater aufgeopfert hast, opfere ich dir in meinem, und aller Menschen Namen, diese und alle heilige Messen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden, zur Danksagung, Verehrung, und Erinnerung deiner gnadenreichesten Menschwerdung, und alles dessen, so du in den neun Monaten im Mutterleib gethan und gelitten hast, wie auch zum Trost und Heil meiner armen Seel, und aller meiner leib- und geistlichen Freunden.

den. Ferner, zur Erhaltung der Catholischen Kirche, Ausreutung der Ketzereyen, und Vereinigung der Christlichen Potentaten. Und letztlich zur Erquickung, Genugthuung, und Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers: sonderlich derjenigen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, und welche meinetwegen leiden müssen, denen ich den völligen Verdienst dieser heiligen Meß schenke, und dir in Vereinigung deiner reichesten Verdienste aufopfere. Ich befehle auch mich und alle die Meinigen in diese heilige Meß, und in das unbegreifliche Opfer, welches du jeztund als der höchste Priester selbst verrichtest. Laß dir diese meine Andacht und geringe Dienste gefallen, und erinnere dich in meinem Tod, wie manche heilige Rorate-Meß ich dir zu Ehren gehört habe, Amen,

Besuchung des JEsuleins

In dem mütterlichen Leib, im Advent täglich zu sprechen.

O Allerliebstes JEsulein! an dem heutigen Tag komme ich, dich in dem mütterlichen Leib zu besuchen, und dir aus liebendem Herzen alle Liebe und Freundlichkeit zu erzeigen. Ich grüsse und ehre dich, o süßes JEsulein! liegend in dem mütterlichen Leib, und danke dir viel tausendmal, daß du dich gewürdiget hast unsre schwache Menschheit anzu-

zunehmen, und ein unmündiges Kindlein zu werden. Groß war zwar die Freud deiner Seele, daß du in dem jungfräulichen Leib, als in dem allerreinesten Zimmer lageſt: Gleichwohl war die Beſchwerniß deines zarten Leibleins nicht gering, dieweil du deine fünf Sinne nicht brauchen, keine Händ- noch Füßlein bewegen, noch dich nach Belieben wenden und kehren könnteſt: ſondern müßteſt als in einem engen Kerker verſchloſſen liegen, und neun Monat lang in dieſem finſtern Zimmer verlieb nehmen. Für alle Abtödtung deiner fünf Sinnen, welche du freywillig angenommen haſt, danke ich dir aus ganzer Kraft meines Herzens, und benedeye deine hochverwunderliche Gütigkeit, daß ſie ſich gewürdiget hat, gleich zu Anfang ihres Lebens ſo viel für uns Menſchen zu leiden.

Weit größer aber war das Leiden deines Herzleins, dieweil du von der erſten Stund deines Lebens, ſo viel und ſchwere Marter in deinem ſüßeſten Herzen für uns zu leiden angefangen haſt, daß es natürlicher Weis hätte müſſen zerſpringen oder verſinken. Du erkannteſt ſchon damals, daß deine Menſchheit von GOtt wäre erſchaffen worden, mit deinem Blut und Tod die ſündigen Menſchen zu erlöſen. Du erkannteſt ſchon damal alle Sünden, welche die Menſchen begangen hatten, und die unendliche Schmachen, ſo die Sünder

der deiner Gottheit hatten zugefügt, und noch ins künftig zufügen würden. Absonderlich aber erkanntest du meine Sünden und Undankbarkeiten: und betrübtest dich dermassen darüber, daß dein süßes Herzlein vor Leid hätte müssen zerspringen, wenn es deine GOttheit nicht erhalten hätte. Ich betrübe mich mit dir, o liebes JEsulein! und wünsche mir von Herzen, daß mich meine Missethaten also betrüben thäten, gleichwie sie dich betrübt und gequält haben. Ach! mache, daß ich meine Sünden von Herzen bereue, auf daß ich deren Verzeihung erlange. Ich bitte durch deine gnadenreiche Menschwerdung, und durch alles, was du in den neun Monaten in dem mütterlichen Leib gethan und gelitten hast, verzeih mir meine Sünden, schenke mir meine große Schulden, vergiß der zugefügten Schmachen, erstatte meine tägliche Nachläßigkeiten, verbessere mein sündiges Leben, und verleih mir Gnad, dir hinfüro fleißiger zu dienen. O du liebes, o du süßes, o du herziges JEsulein! erhöre meine Bitt, und bewillige mein Begehren. Gedenke, daß du dessentwegen seyest Mensch geworden, damit du unsere Sünden abbüssetest, und uns bey GOTT Gnad erwerbest. Laß mir diese Gnad wiederfahren, so will ich dich dafür preisen in Ewigkeit, Amen.

Gebeth,

Zu der vom heiligen Geist überschatteten Jungfrau Maria.

Sey mir gegrüßt von GOtt gesegnete Jungfrau Maria! die du vom heiligen Geist hast empfangen, und mit dem eingebohrnen Sohn GOttes Schwanger geheſt. In dieser heil. Advents-Zeit komme ich dich zu besuchen, und die Liebe meines Herzens dir zu einem Geschenk zu verehren. Mit tiefer Ehrerbietung verehre ich deinen heiligen Leib, und mit möglichster Demuth bethe ich die Frucht desselben an. Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibs. O! wie selig bist du, dieweil du eine so edle Frucht trägst, welche mehr werth ist, als alle Schätz Himmels und der Erde. O! wie groß muß deine Heiligkeit seyn, dieweil du vor allen Weibern des menschlichen Geschlechts bist würdig erfunden worden, den Heiland der Welt zu empfangen. Deßwegen ehre ich dich im Namen aller Menschen, und wünsche dir Glück zu deiner göttlichen Frucht. Ich erinnere dich der hönig-fliessenden Süßigkeit, so du in den neun Monaten von deiner süßen Frucht empfandest, und der überschwenglichen Heiligkeit, welche alle Stunden in dir vermehret wurde. Durch deine übermäßige Heiligkeit, reinige meine Unsauberkeit,

keit, und durch alle deine empfangene Gnaden verhilf mir zu den göttlichen Gnaden, Amen.

Am Fest der Empfängniß Mariä.

An diesem heutigen Tag erhebe ich mein Herz und Augen zu dir in den Himmel hinauf, o allergebenedeyteste Jungfrau Maria! und aus dem innersten Grund meiner Seele wünsche ich dir ein glückseliges, liebreiches, und glorwürdiges Fest. Ich wünsche dir alles Glück und Heil zu deiner allerreinesten, unbefleckten Empfängniß, und danke zugleich mit dir dem höchsten GOtt, daß er dich vor der leidigen Erbsünd bewahret hat. O! möchte ich heut alle menschliche Herzen zu deiner sonderbaren Verehrung ziehen, und allen andächtigen Seelen eine innbrünstige Andacht zu deinem heutigen Fest eingießen. Ich spüre in mir eine ungewöhnliche Begierd, deine unbefleckte Empfängniß mit höchster Ehrerbiethung zu begehen, dieweil ich aus vielen Offenbahrungen weis, daß dieß dir und deinem Sohn sonderlich gefalle. O! wie erfreuet sich meine Seel, wenn ich gedenke, wie viele Gnaden dir an dem heutigen Tag von GOtt seynd verliehen worden, indem er dich so edel erschaffen, daß auch alle Vortreflichkeit der Engel gegen der Deinigen nichts zu rechnen ist. Dir allein hat der freygebige GOtt

meh-

mehrere Gnaden, Tugenden, Vollkommenheiten, und himmlische Güter geschenkt, als er allen Chören der Engel, und allen Schaaren der Heiligen miteinander gegeben hat. O! wie groß muß dann deine Heiligkeit seyn? O! wie unvergleichlich groß muß dann deine Majestät, deine Weisheit, deine Klarheit, und deine Schönheit seyn? O! wer wollte dich dann nicht lieben? wer wollte dich nicht ehren? wer wollte dir nicht gern dienen? Alle Chör der Engel achten es für eine sonderliche Ehre, wenn sie dir einen Dienst erweisen können, und alle Schaaren der Heiligen erstaunen schier vor Liebe, wenn sie deine übermäßige Schönheit anschauen. Wie sollte sich dann mein Herz von deiner Liebe enthalten können: und wie sollte es mir schwer fallen mögen dir einen Dienst zu erweisen? sonderlich an dem heutigen freudenreichen Tag, an welchem dich der allmächtige GOtt dermassen vortreflich erschaffen hat, daß er sich selbsten in Anschauung deiner höchsten Vollkommenheit über alle massen erfreuet hat. Ich erfreue mich auch von ganzem Herzen in dir, o Maria! und frolocke in deiner unermessenen Vollkommenheit mehr, als wenn sie mein eigen wäre: Dann ich weis, daß der liebe GOtt, dir dieselbe nicht allein zu deiner Glory, sondern auch zu seiner eigenen Freud, und zum Heil der Sünder geschenket hat. Dessentwegen hoffe ich auch deren auf Erden zu genießen, und selbige im Himmel mit höch-

ster Freud anzuschauen. Ach! theile mir etwas von deinem Ueberfluß mit, und aus deinen großen Reichthumen komm zu Hülf meiner äußersten Armuth. Du o Maria! bist ganz unbefleckt an Leib und Seel, ich aber bin ganz schändlich befleckt an Seel und Leib. Du bist voll der Tugenden, ich voll der Laster. Du bist voll der Heiligkeit, ich voll der Gottlossigkeit. Du bist voll der Verdienste, ich voll der Schulden. Ey, so erbarme dich dann über meine erbärmliche Armseligkeit, und erweise an mir deine mildreiche Freygebigkeit. Mit deinen Tugenden ziere mich: mit deinen Verdiensten bereiche mich: mit deiner Andacht erfülle mich: mit deiner Liebe entzünde mich: und durch die Ehre deiner unbefleckten Empfängniß mache, daß ich unbefleckt vor dem Angesicht meines Richters erscheine, Amen.

Zu Ehren der Unbefleckten Empfängniß, durch das ganze Jahr zu sprechen.

Erfreue dich, du gebenedeyte Gebährerinn GOttes, allzeit Jungfrau Maria! dieweil du in deiner heiligsten Empfängniß, als deine edelste Seel deinem heiligen Leib eingegossen wurde, von der Erb-Sünd bist verwahret worden. GOtt

der

der Vater hat dich durch seine Allmacht bewahret, damit du nimmer würdest eine Tochter des Zorns; sondern allezeit bleibest eine Tochter der Versöhnung. GOtt der Sohn hat dich durch seine Weisheit bewahret, damit du nimmer kämest unter die Gewalt des Satans, sondern allezeit wärest eine Zerknirschung seines Kopfs. GOtt der heilige Geist hat dich durch seine Gütigkeit bewahret, und dich mit allen Gnaden und Tugenden erfüllet, damit du nimmer aus Mangel der himmlischen Gaben wärest ein Gefäß der Unreinigkeit; sondern eine Erfinderinn aller Gnaden, und Gebährerinn des Lebens.

O auserwählte Tochter des Vaters! erlöse mich von dem Zorn Gottes, und versöhne mich mit dem himmlischen Vater. O würdigste Mutter GOtt des Sohns! erlöse mich von der Gewalt des Satans, und zerknirsche in mir den Kopfs der alten Schlangen. O reineste Braut des heiligen Geistes! erlöse mich von dem Tod der Schuld, und erlange mir das zeitliche und ewige Leben, Amen.

Gebeth,

An St. Thomas-Tag.

Sey mir am heutigen Tag von Herzen gegrüßt, o du glorwürdiger Apostel, heiliger Thomas! gleichwie am heutigen Tag alle Engel und Heiligen dich grüssen, und verehren im Himmel; also preiset dich heut die heil. Katholische Kirche in der ganzen weiten Welt, und lieset das heil. Evangelium von allen Kanzeln ab, in welchem beschrieben wird, wie süßiglich Christus dich bekehret, und seine glorwürdige Wunden zu berühren, gewürdiget hat. Sage, o lieber heiliger Thoma! was empfandest damals, als du deine heilige Finger in die Maal der Nägel legtest, und deine heilige Händ in die tiefe Herzens-Wunde Christi hinein stecktest. O! was für göttliche Einflüß empfandest du damals: und wie ward dein heiliges Herz mit der göttlichen Liebe entzündet. Ich küsse deine gebenedeyte Hände, welche durch die Berührung der glorwürdigen

Wun-

Wunden Christi seynd geheiliget worden: Und in dieselbigen Hände befehle ich meine ausfahrenden angsthaften Geist. Dir, o heiliger Thoma! ist vor allen Aposteln ein freyer Zugang zu den heiligen fünf Wunden verliehen worden: Deswegen wollest du dieselben an meiner statt herzlich ehren, mich kräftiglich darein befehlen, und mein Herz in die Herzens-Wunde JEsu tief verschließen. O lieber heil. Thomas! wann ich von dieser Welt scheiden werde, alsdann erinnere dich meines Gebeths, und erhalte mich standhaftiglich in dem heiligen Catholischen Glauben, Amen.


GLORIA IN EXCELSIS DEO

Gebeth in der heiligen Christ-Nacht.

In Freud meines Herzens, und in Frolockung meines Gemüths, grüsse, ehre, und benedeye ich dich, o du allersüßestes, allerlieblichstes und allerfreundlichstes neugebohrnes Christ-Kindlein! und danke dir von ganzem Herzen, daß du mich noch einmal diese liebe Nacht hast lassen erleben, und mich der Gnaden derselben willst theilhaftig machen. Ich wünsche dir Glück und Heil zu deiner glückseligsten Geburt, und zum gnadenreichesten Eintritt in diese armselige Welt. Zugleich mit deiner Mutter heiße ich dich freundlich willkomm seyn: und zugleich mit dem heil. Joseph falle ich auf mein Angesicht, und bethe dich an. Mit allen Chören der Engel, und mit allen Schaaren der Heiligen, welche jezt mit höchster Solemnität deine gnadenreiche Geburt in dem Himmel begehen, lobe, preise, und bethe ich dich an: und zugleich mit ihnen spreche ich mit frölichem Herzen und Mund: Ehre sey GOtt in der Höhe, und Fried auf Erden den Menschen, die eines guten Willens seynd. O süßes JEsulein! mein Herz erfreuet sich höchlich wegen deiner lieben Geburt: und mein Gemüth befindet sich ganz getröst, in Bedenkung der

großen Liebe, so du uns in dieser heiligen Nacht erwiesen hast. O! was für Freuden empfanden heut Himmel und Erde, als du gleich als ein aufgehendes Röslein ohne Dörner, aus dem edelsten Rosenstock des keuschen Leibs Mariä entsprossen, und durch deinen Glanz und Schönheit die himmlische und irdische Creaturen süssiglich erquicktest. O was für unergründliche Freuden hatte in dieser Nacht GOtt Vater, und der H. Geist, als sie dich in deiner heil. Geburt mit wunderlicher Lieblichkeit umgeben ansahen.

O! was für Freuden empfiengen die neun Chör der heiligen Engel, als sie ihren GOtt und Erschaffer in Gestalt eines schönen Kindleins zum erstenmal anschaueten. O was für Süßigkeit empfande die gebenedeyte Jungfrau, deine süßeste Mutter, als sie dich in großer Klarheit vor ihren Augen auf der Erden liegend ansahe. Und, o! was für Herzens-Trost empfande der heilige Joseph, als er dich seinen GOtt in seiner Menschheit mit leiblichen Augen ansahe. O heilige Dreyfaltigkeit! o heilige Engel! o seligste Jungfrau! o heiliger Joseph! o holdseligstes Christkindlein! euch alle und jede erinnere ich der unergründlichen Süßigkeit, so ihr in dieser heiligen Nacht empfunden: Und bitte euch, ihr wollet meiner Seelen ein Tröpflein derselbigen mittheilen, damit ich mit desto größerer Andacht diese heilige Christ-Nacht zubringe. Ich danke dir,

o liebes Kindlein von Bethlehem! für deine freudenreicheste Geburt, und wegen der großen Gnaden, so du mit dir vom Himmel gebracht hast. Zur Dankbarkeit opfere ich dir alles, was ich durch das verwiechene Advent Gutes verrichtet, und Widerwärtiges gelitten habe. Ich opfere dir auch alle heilige Messen, Metten, Wachen, Gebeth, Gesang, Andachten, und gute Werke, welche jemals in dieser heiligen Nacht geschehen seynd, sonderbar aber anjetzo in der ganzen Welt geschehen, welches alles ich gleich als wohlriechende Blümlein vor dein heiliges Krippelein streue, und den Stall zu Bethlehem damit zu zieren begehre. Laß dir dieß mein Opfer und Wohlmeynung gefallen und mich aller gemelden guten Werke theilhaftig werden.

In dieser heiligen Nacht aber sey absonderlich der lieben gefangenen Seelen eingedenk, und sende allen und jeden eine sonderliche Erquickung durch ihre Schutz-Engel hinab. Dieß ist diejenige Nacht, von welcher der Prophet Isaias geweissaget hat: Das Volk, so in der Finsterniß saß, hatte ein großes Licht gesehen, und denjenigen, so in der Landschaft und Schatten des Todes wohneten, ist ein großer Glanz aufgegangen. Gleichwie du dann in der heil. Christ-Nacht den lieben Seelen der Alt-Väter einen sonderlichen Trost hast zugesandt: also wolleſt du auch in dieser Gnaden-Nacht, den lieben Seelen des Fegfeuers eine

sonderliche Erquickung zuschicken: damit sie auch erfahren, daß jezt die heilige Christ-Nacht sey, und sich mit uns wegen deiner heiligen Geburt erfreuen. Deine kindliche Zäher, so du in deinem Krippelein geweinet hast, wollen sie in ihren Flammen erkühlen, und die reichen Verdienste, so du in dem armen Stall erworben hast, wollen ihre restierende Schulden bezahlen, Amen.

Gebeth am heil. Christ-Tag.

O du allersüßestes, allerliebreichestes, und allerholdseligstes Christ-Kindlein! an diesem deinem gnadenreichen Geburts-Tag sende ich dir einen freundlichen Gruß, und wünsche dir ein freudenreiches, glorwürdiges und hocherwünschtes Christ-Fest. Ich danke dir von Herzen, daß du mich diesen lieben Tag hast lassen erleben, und bitte deine große Gütigkeit, daß du mir verleiheſt denselben mit aller Andacht zuzubringen. O gütiges JEsulein! dieß ist der liebe Tag, von welchem die heilige Kirche im Advent gesungen hat: Am selbigen Tag werden die Berg lauter Süßigkeit tropfnen, und die Bühel werden fließen mit Milch und Hönig. Ey! so mache dann dein eigenes Wort wahr, und wiewohl ich aller Gnaden ganz unwürdig bin, dennoch um dieses lieben Tages willen, laß meine Seel nur ein Tröpflein deiner himmlischen Süßigkeit verkosten. Aus dem Ueberfluß der Freuden, welche du

den frommen Hirten hast mitgetheilet, erquicke meine dürre Seel, und aus dem Schatz der Gnaden, welchen du ihnen so reichlich geschenket hast, theile mir nur etwas mit. In Vereinigung der Ehrerbietung, mit welcher sie zu deinem Krippelein getretten seynd, trette ich auch im Geist zu demselben: und in Vereinigung der Andacht, mit welcher sie dich auf ihre Arme genommen haben, nehme ich dich auf meine unwürdige Arme.

Aus herzlicher Liebe und Freundlichkeit gebe ich dir einen süßen Kuß, und zum Zeichen meiner treuen Liebe zu dir, drucke ich dich fest an mein verliebtes Herz. Gleichwie deine gebenedeyte Mutter dir an dem heutigen Tag geliebkoset hat, also begehre ich dir auch mit aller Holdseligkeit zu liebkosen, und alle erdenkliche Freundlichkeit zu erzeigen. Laß dir mein innbrünstige Begierd gefallen, und gedenke, als wenn ich dir alles im Werk erzeigte, was ich dir so herzlich zu erzeigen begehre. Ich danke dir tausend und tausendmal für deine glückselige Geburt, und für alle Gaben und Gnaden, so du der sündigen Welt dadurch erwiesen hast. Im Namen aller Menschen preise ich dich, wegen deiner gnadenreichen Geburt, sonderlich aber preise ich dich, im Namen derer, welche dir all ihr Lebtag niemals vor diese große Gutthat gedanket haben. Zur Vergeltung dieser großen erwiesenen Liebe, opfere ich dir alle heutige heilige Messen und Communionen,

geist-

geistliche Lieder, göttliche Aemter, heilige Ceremonien, andächtige Gebether, löbliche Andachten, freygebige Almosen, und alle gute Werke, so heut in der ganzen Christenheit geschehen werden. Dieses alles opfere ich dir absonderlich im Namen derer, welche ihre gute Werke zu opfern nicht wissen, oder aus Unachtsamkeit zu opfern unterlassen. Nimm dann dieses heilige Opfer von meiner Hand in Gnaden an: und damit es dir gefalle, so verbessere es mit Vermischung deiner guten Werke, und heilige es durch die Anwehung deines göttlichen Geistes. Laß mich aller heutigen guten Werke und Ablässen theilhaftig werden: und durch deine gnadenreiche Geburt eine sonderliche Gnad erlangen.

Ich will dich aber auch am heutigen Tag sonderlich gebethen haben um Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer; damit sie auch an diesem lieben Tag eine absonderliche Freud und Erquickung mögen empfangen. O liebes Christ-Kindlein! laß denjenigen Engel, welcher heut den Hirten große Freud verkündiget hat, anjetzo auch in das Fegfeuer hinab steigen, und allen gefangenen Seelen eben dieselbe Freud verkündigen, sprechend: Sieh, ich verkündige euch große Freud, welche geschehen wird allem Volk: denn es ist euch heut gebohren der Heiland: welcher ist Christus, der HErr, in der Stadt Davids. Diesen süßen Trost

laß

laß ihnen heut vermelden, auf daß diese deine liebe Freund zum wenigsten am heutigen Tag eine sonderliche Tröstung empfangen, und in ihren schweren Peinen erleichtert werden. Diesen Trost wollest du ihnen verleihen wegen deinem freudenreichen Geburts-Tag, und wegen den allgemeinen Gnaden, welche du heut in der ganzen Christenheit austheilest, Amen.

Hier sprich die folgende Gebether, so es dir beliebt.

Gebeth,

In den heiligen Christ-Tägen.

O höchstverwunderliche Demuth des höchsten HErrns Himmels und der Erde! o unergründliche Würdigung des eingebohrnen Sohns des himmlischen Vaters, Christe JEsu! vor deinem heiligen Krippelein falle ich auf meine Knie, und wiewohl ich dich als ein armes Kindlein sehe, so glaube ich dennoch, daß du seyst ein GOtt der unendlichen Majestät. Ich danke dir tausend und tausendmal, daß du dich um meines Heils willen so gar erniederiget, die Gestalt eines Knechts angenommen, und ein kleines unmündiges Kindlein hast wollen werden. Ich danke dir für alles, was du meinetwegen in dem Stall zu Bethlehem gethan und gelitten, und für alle Tugenden, so du darinn geübet und vollbracht hast. Ich danke dir für deine Armuth, für deine Demuth,

für

für deine Blöse, für deine Zäher, für deine Kälte, für deine Verachtung, für dein Wachen, für dein Bethen, und für alle gute Werk, so du in deinem Krippelein verrichtet hast. O süßes JEsulein! im Geist der Andacht nehme ich dich auf meine Arme, gebe dir mit heiliger Ehrerbiethung viele süße Küß, und trucke dich mit herzlicher Liebe an mein verliebtes Herz. Ich begehre dir alle Liebe und Freundlichkeit, so dir deine süße Mutter erzeiget hat, zu erneuern: und dich mit solcher herzlicher Liebe, als sie dich geliebet hat, zu lieben. Ich begehre dich mit solcher Frolockung, als dich die heiligen Engel gelobt haben, zu loben: und mit solcher Demuth, als dich die frommen Hirten verehret haben, zu verehren. Laß dir meine herzliche Begierd gefallen, und nimm meinen guten Willen für das ermangelnde Werk an, Amen.

Um Verzeihung der Sünden, vor dem Krippelein zu sprechen.

Allergütigstes JEsulein! sieh, ich arme Sünderinn, die ich mein Lebtag so sehr viel Böses begangen habe, komme mit großem Vertrauen zu deinem heiligen Krippelein, und will von dir vollkommene Verzeihung meiner Sünden begehren. Ich darf sonsten vor deiner Majestät nicht erscheinen, und muß mich schämen meine Augen zu dir in den Himmel zu erheben. Weilen du aber jezt ein schwaches Kind-

lein

lein geworden, und dich gegen deinen Glaubigen nicht anderst, als ein kleines Kindlein verhaltest: dahero schöpfe ich großes Vertrauen, jetzo von dir Gnad zu erhalten, und meiner Sünden Verzeihung zu erwerben. Jezt hast du keine Wehr noch Waffen, mich zu vertilgen: hast auch keine Stärke noch Kräften, mich zu strafen; dann deine allmächtige Händlein seynd dir gebunden, und dein schwaches Leiblein ist in Windelein eingewickelt. Dein gerechter Zorn kann auch leichtlich versöhnet werden, dieweil die kleine Kindlein mit einer geringen Gab zu stillen seynd. Darum falle ich mit zerknirschtem Herzen vor deinem Krippelein auf mein Angesicht, und klage mich reumüthig an wegen der vielen und schweren Sünden, so ich all mein Lebtag begangen habe. Daß sie mir schmerzlich leid seyen, weist du wohl, und die Zäher meines Herzens geben dieß genugsam zu erkennen. Ja, ich darf dir kecklich sagen, daß ich alles, was ich auf Erden habe, darum gebte, wenn ich nur meine Sünden wiederrufen könnte: Und ehe ich sie noch einmal begehen wollte, so wollte ich lieber des gähen Tods sterben. Ey, so bitte ich dann, du wollest mir meine Sünden aus Gnaden verzeihen, und hinführo nimmermehr an sie gedenken. O liebes JEsulein! erzeige mir doch diese große Barmherzigkeit, und nimm die schwere Last meiner Sünden von mir ab. Mit dem Feuer deiner Liebe verbrenne doch den Unflath meines

Her-

Herzens, und in den Abgrund deiner Barmherzigkeit versenke die schwere Bürde meines Gewissens. Ach! verzeih mir, o du Herzliebstes JEsulein! und wegen deiner gnadenreichen Geburt nimm mich wieder zu Gnaden auf. Ich bitte dich tausend und tausendmal um Verzeihung, und werde nicht nachlassen zu bitten, bis ich dieselbe erhalte. Zur Genugthuung meiner Strafen, opfere ich durch dich deinem himmlischen Vater deine bittere Zäher, so du vergossen hast: Ich opfere ihm deine Kälte, so du gelitten hast: Ich opfere ihm deine Armuth, so du übertragen hast: und ich opfere ihm alles und jedes, was du in dem Stall zu Bethlehem gethan und gelitten hast. Dieß alles ist eines unendlichen Werths, und ist überflüßig genug, nicht allein meine, sondern auch aller Welt Sünden zu bezahlen. So nimm dann, o himmlischer Vater! dieses reiche Opfer der Verdienste deines lieben Sohns auf, und um derer Willen laß mir meine unzahlbare Sünden und Strafen nach, Amen.

Grüßlein zu dem Christ-Kindlein.

Sey gegrüßt, du süßes JEsulein! welches du kommen bist aus der Schoos des himmlischen Vaters, und bist herab gestiegen in dieses elende Jammerthal, in welchem lauter Weinen und Klagen ist. Sey gegrüßt, o liebes Kindlein! du sanftmüthiges Lämmlein GOttes! welches du bist kommen hinzunehmen die Sün-

den

den der Welt, und geschlachtet zu werden für das menschliche Heil. Sey gegrüßt, o liebes Christ-Kindlein! du himmlisches Frühlings-Blümlein, welches du kommen bist uns zu verkündigen den lieblichen Frühling, und die Zeit der Erlösung des menschlichen Geschlechts. Sey gegrüßt, o herziges Brüderlein! du schönes und wohlriechendes Feldblümlein, welches gewachsen ist in dem keuschen Leib der Jungfrau, und in der heil. Christnacht ganz frölich in dem Stall zu Bethelehem entsprossen ist. Sey gegrüßt, o anmüthiges Kindlein! du Glanz der göttlichen Klarheit, der aufgangen ist in der finstern Nacht, und hat erleuchtet die dunkle Herzen der Menschen. Sey gegrüßt, o liebreiches Söhnlein! du wohlgeschmacktes Brod der Engel, das gebacken ward in dem keuschen Leib der Jungfrau, und den Menschen zur Speis geworden. Sey gegrüßt, o freundliches Kindlein! du Brunnquell der himmlischen Süßigkeit, welche entsprossen ist in dem freudenreichen Paradies, und geflossen in dieses elende Jamerthal. Sey gegrüßt, o gütiges JEsulein! du Söhnlein des allerreichesten Vaters, das du uns zu lieb in der grösten Armuth bist gebohren worden, und all dein Lebtag nichts eigenes auf Erden gehabt hast. Sey gegrüßt, o mildreiches Christkindlein! du edles Söhnlein der königlichen Jungfrau, das du von der Welt bist ganz verstossen worden, und hast müssen in einem

Stall

Stall gebohren werden. Sey gegrüßt, o gnadenreiches JEsulein! du Freud und Trost der andächtigen Herzen, das du in dem Krippelein mitleidiglich geweinet, und viele helle Thränen vergossen hast. Sey gegrüßt, o wundersames Kindlein! du Speis der Engel und aller Auserwählten, das du auf Erden gehungert, und großen Mangel gelitten hast. Sey gegrüßt, o gebenedeytes Christkindlein! du süßer Trank und Erquickung der heil. Seelen, das du in deiner Kindheit gedürstet, und von deiner Mutter Brüsten bist gesäuget worden. Sey gegrüßt, o hochwürdiges JEsulein! du Hitz und Wärme der kalten Herzen, das du in dem Stall nackend gelegen, und große Kälte gelitten hast.

Diese herzliche Grüßlein in ein zierliches Blumen-Büschlein zusammen gebunden, und mit allen andächtigen Gebethern, welche deiner Geburt zu Ehre geschehen seynd, vereiniget, präsentire ich dir, o herz-allerliebstes JEsulein! zu deiner sonderlichen Belustigung, und mit diesen Blümlein begehre ich dein liebes Krippelein zu zieren, und den ganzen Stall zu Bethlehem zu bestreuen. Diese meine herzliche Wohlmeynung laß dir gefallen, und sey demüthig gebethen, daß du auch das Krippelein meines Herzens mit Andacht und Liebe zierest, und dir zu einer lustbaren Wohnung zubereiten wollest, Amen.

Besuchung des Christ-Kindleins, Von Weihnächten bis auf Lichtmeß zu sprechen.

Allerliebstes Christ-Kindlein! ich komme an dem heutigen Tag dich zu besuchen, und zugleich mit den heiligen Hirten dich in deinem Krippelein anzubethen. Ich falle vor dir demüthig auf meine Knie, biege mein Haupt vor dir bis zur Erden, erzeige dir die göttliche Ehrerbiethung, und aus herzlicher Andacht küsse ich deine heilige Füßlein. Ach! wie erbarmet mich deiner, daß du, unangesehen du ein gebohrner König Himmels und der Erde bist, dennoch in diesem elenden Stall unter dem Viehe liegen, und so große Armuth, Kälte, Elend, und Verachtung leiden must. Aus herzlicher Liebe und Mitleiden zu dir, nehme ich dich aus Ehrerbietung auf meine Arme, drucke dich an meine Brust, küsse dich mit meinem Mund, und lege dich in mein Herz hinein; damit du allda von dem Feuer meiner Liebe erwärmet werdest. Zur Steuer deiner Armuth, und zur Dankbarkeit deiner Menschwerdung opfere ich dir alles, was ich heut Gutes thuen, und Wiederwärtiges leiden werde: sammt allen guten Werken und Wiederwärtigkeiten, so heut in der ganzen Welt verricht und gelitten, dennoch dir nicht aufgeopfert werden. Ich empfehle dich auch deiner Mutter und dem heiligen

Joseph, daß sie dir heut an meiner statt treulich dienen, und alle Liebe erweisen wollen. Vor meinem Abschied küsse ich deine heilige Händlein, und begehre von dir deinen heiligen Segen. Lebe wohl mein herziges JEsulein! mein Leib scheidet von dir, mein Herz aber bleibet bey dir, Amen.

Am heil. Neu-Jahrs-Tag.

An diesem heutigen Neu-Jahrs-Tag grüsse ich dich, o du liebes holdseliges Kindlein, Christe JESU! und wünsche dir ein freudenreiches, glückseliges, und glorwürdiges Neues Jahr. Ich wünsche dir, daß in diesem Neuen Jahr dein heiligster Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Ich wünsche dir, daß dich in diesem Neuen Jahr kein einiger Mensch erzörne, noch beleidige, sondern, daß dich alle und jede von Herzen lieben, loben, und ehren mögen. Ich wünsche dir, daß in diesem Neuen Jahr deine heilige Kirche in der ganzen Welt ausgebreitet, alle Ketzerey im Grund ausgereutet, alle verführte Seelen zum wahren Glauben geführet, und alle verstockte Sünder zur ernstlichen Bekehrung mögen gebracht werden. Und endlich wünsche ich dir und mir, daß ich durch dieses ganze Neue Jahr von Tag zu Tag in der Tugend zunehme, in deiner Liebe erhitze, und in aller Andacht wachsen möge. O wollte GOtt! daß ich dieses Wunsches Gewalt hätte, und dasje-

nige,

nige, was ich im Herzen wünsche, im Werk vollbringen möchte. Du aber hast diese vollkommene Gewalt, und was du mit deinem Willen verlangest, das wird alsbald im Werk erfüllt. Ey, so erfülle dann mein obgemeldtes Wünschen und Verlangen, und durch deine unendliche Gütigkeit verschaffe, daß dieses neuangefangene Jahr zu deiner größern Ehre und gemeinem Heil der Christenheit ausschlage.

Ich bitte auch um gnädige Verzeihung aller Missethaten, so ich im vorigen Jahre begangen habe: und um barmherzige Nachlassung der schweren Strafen, so ich dadurch verschuldet habe. O! wenn ich ein wenig zurück gedenke, in wie vielen Sünden ich das vorige Jahr zugebracht, wie viele gute Werke ich unterlassen, wie viele Nachläßigkeiten ich in Uebung des Guten begangen, und wie vielfältige Uebel ich mit Gedanken, Worten, und Werken, vollbracht habe: So muß ich mich ja billich in mein Herz hinein schämen, und mit vielen reumüthigen Seufzern meine Schuld vor dir bekennen. O gütiges JEsulein! welches du an dem heutigen Tag so schmerzlich beschnitten, und dein rosenfarbes Blut so reichlich vergossen hast, durch diese erlittene Schmerzen und reichliche Blutvergießung bitte ich, verzeih mir meine vollbrachte Sünden, erstatte meine unterlassene gute Werk, erfülle meine begangene Nachläßigkeiten, laß nach meine schwere Schulden, und verleih mir Besserung meines

zukünftigen Lebens. Zu einer Neu-Jahrs-Gab opfere und schenke ich dir mein ganzes Herz, in solcher Gestalt, gleichwie es der heilige Geist, in meinem Tauf mit deinem heiligen Blut gereiniget, und mit seinen Gaben gezieret hat. Hingegen bitte ich, daß du zu einer Neu-Jahrs-Gab die Gnad der heiligen Taufe in mir erneuerst, alle meine Sünden gütiglich verzeihest, und einen neuen Eifer dir zu dienen, in mir erweckest. O süßes JEsulein! nimm dieses Neue Jahr von mir an, und schenke mir das Neue Jahr, so ich von dir begehre.

Letztlich bitte ich auch inständig für die armen nothleidenden Seelen des Fegfeuers, daß du ihnen auch ein glückseliges Neues Jahr bescherest, und am heutigen Tag an statt einer Neu-Jahrs-Verehrung allen und jeden ihre Peinen in etwas lindern wollest. Das rosenfarbe Blut, welches du am heutigen Tag vergossen hast, laß in den feurigen Kerker hinab fließen, die Mackel der unreinen Seelen abwaschen, die brennende Seelen in ihrer großen Hitz erkühlen, und einen guten Theil ihrer restirenden Schulden bezahlen, Amen.

Verehrung des heil. vergossenen Bluts, an dem heil. Neu-Jahrs-Tag.

Jezt grüsse ich dich abermal, o du gebenedeytes Christ-Kindlein! und erinnere dich

der

der schmerzlichen Beschneidung, so du am heutigen Tag für uns gelitten hast. Ich danke dir herzlich vor die erlittene Schmerzen, und bethe demüthiglich an das heil. vergossene Blut. O du hochwürdigstes göttliches Blut! wie reichlich, wie schmerzlich, und wie liebreich bist du für mich vergossen worden! und wie überflüßiglich hast du den Zorn GOttes versöhnet, und für alle Sünden der Welt genug gethan. Ach! fließe auf mein sündiges Herz, lösche aus alle meine Mackeln, und thue genug für alle meine Sünden; fürnämlich für diejenigen welche ich wider die jungfräuliche Reinigkeit begangen habe. O himmlicher Vater! ich opfere dir das rosenfarbe Blut deines Sohns zu einer Neuen-Jahrs Gab; und zur Verzeihung aller meiner begangenen Unkeuschheiten. O Christe JEsu! ich opfere dir dein eigenes vergossenes Blut zum Geruch der Lieblichkeit, und zur Nachlassung der wohlverdienten Strafen. O heiliger Geist! ich opfere dir das kostbarliche Blut JEsu Christi, zur Neu-Jahrs-Verehrung, und zur Reinigung aller Mackeln meines Herzens. Allerheiligste Mutter GOttes! ich opfere dir das göttliche Blut deines allerliebsten Sohns zu einem freudenreichen Neuen Jahr; ich bitte dich, du wollest es der heiligen Dreyfaltigkeit für alle meine Versaumnissen aufopfern. O ihr lieben Engel und Heiligen! euch allen und jeden insbesonder opfere ich das hochwürdigste Blut JEsu Christi, zur

Vermehrung eurer Seligkeit: und bitte, ihr wollet es der heiligsten Dreyfaltigkeit zur Verzeihung aller meiner unkeuschen Gedanken, Worten, und Werken aufopfern. O heiliger, starker und unsterblicher GOtt! nimm dieses Neu-Jahrs-Präsent in Gnaden auf, und durch die Kraft und Verdienste desselben verzeih mir alle Sünden, so ich in dem vorigen Jahr begangen habe, Amen.

Am heiligen Drey Königen Tag.

An eurem heutigen glorwürdigen Fest, seyd mir andächtiglich gegrüßt, o ihr lieben heiligen Drey König, heiliger Melchior, heiliger Caspar, heiliger Balthasar. Frolocket heut in dem HErrn, und erfreuet euch von Herzen, dieweil euch der liebe GOtt so große Gnaden erwiesen hat, daß sich Himmel und Erde darüber verwundern und erfreuen. Zugleich mit euch frolocke ich heut in dem HErrn, und sage ihm in eurem Namen Dank, daß er euch im Himmel, und auf Erden so hoch erhebt, und glorwürdig gemacht hat. Bittet heut für mich, o ihr lieben heiligen Drey Könige! und helfet mir das süße Christ-Kindlein würdiglich ehren und anbethen. Opfert ihm an meiner statt das Gold eurer Liebe, den Weihrauch eurer Andacht, und die Myrrhen eurer Bußfertigkeit, und durch dieses euer Opfer erstattet allen Mangel, so ich in der Liebe, Andacht, und Bußfertigkeit versaumt habe.

Ich

Ich wünsche dir auch Glück zu deinem heutigen Fest, o du glorwürdigstes JEsulein! und erfreue mich von Herzen, daß dir am heutigen Tag so große Ehre wiederfahren ist, und noch alle Jahr im Himmel und auf Erden wiederfährt, und erneuert wird. Mit dieser himmlischen und irdischen Andacht vereinige ich meine unwürdige Andacht, und begehre dich mit den heiligen Drey Königen, wie auch mit allen Engeln und Heiligen zu ehren, zu preisen, und anzubethen. Ich erfreue mich mit dir und deiner lieben Mutter, und dem heil. Joseph, daß du am heutigen Tag mehr als in deinem ganzen Leben, so herrlich gemacht, und mit so vielen Gaben bist beschenket worden. Deswegen wünsche ich dir Glück hierzu, und verhoffe auch deiner großen Reichthümer theilhaftig zu werden. Du o liebstes JEsulein! bist ein reiches Königlein! und kannst allen Dürftigen überflüßig beyspringen: Ich aber bin die ärmste Creatur unter allen, und leide große Noth an zeitlichen und geistlichen Gütern.

Darum komme ich zum ersten zu dir dem allerreichesten HErrn, und begehre am heutigen Tag ein zeitliches und geistliches Almosen. An zeitlichen Gütern wolleſt du mir so viel mittheilen, damit ich die bloße Nothwendigkeit habe. An geistlichen Gütern aber begehre ich ein weit mehrers, ja, den Ueberfluß aller Tugenden, Gaben, und Gnaden. Ich

begehre von dir das Gold der göttlichen Liebe, den Weihrauch der wahren Andacht, und die Myrrhen der stäten Abtödtung und Bußfertigkeit. An diesen dreyen geistlichen Gütern habe ich all mein Lebtag den gröſten Mangel gelitten, ja, auch viele Sünden wider diese drey heilige Tugenden begangen. An statt deiner Liebe, habe ich die Creaturen und die Sinnlichkeiten meines Leibs böslich geliebt. An statt der Andacht, habe ich lauter Verstreuungen und Gleißnerey gehabt. An statt der Abtödtung, habe ich meinem Leib gezärtelt, und allen Muthwillen zugelassen. O gütiges JEsulein! verleih mir wahre Reue dieser begangenen Lastern, und einen ernstlichen Vorsatz denenselben hinfüro zu widerstehen. Zur Erstattung der unterlassenen dreyen Tugenden, opfere ich dir zugleich mit den heil. Drey Königen das feurige Gold deiner göttlichen Liebe, den wohlriechenden Weihrauch deiner herztringenden Andacht, und die bittere Myrrhen aller deiner Abtödtungen und erlittenen Marter.

Ich opfere dir alle und jede Wirkungen der Liebe, so du auf Erden gegen GOtt dem Vater, und gegen dem Heil der Seelen erwecket hast. Ich opfere dir alle andächtige Gebether, herztringende Seufzer, und inbrünstige Begierden, so du in den Himmel geschickt hast. Und ich opfere dir alle strenge Bußwerke, leibliche Mängel, und bittere Schmerzen, so du gelitten.

ten. Aus dem Meinigen aber opfere ich dir alle aufrichtige Liebe und Neigungen, so ich all mein Lebtag gegen GOtt und meinen Nächsten geübet habe. Ich opfere dir alle andächtige Gebether, Herz-tringende Seufzer, und wahrhafte Andachten, so ich jemal verrichtet habe: und ich opfere dir alles Kreuz und Leiden, alle Krankheiten und Schmerzen, und alle Armuth und Nothwendigkeiten, so ich jemal gelitten habe. Dieses mein Opfer wollest du in Vereinigung des Deinigen aufnehmen, und mit solcher Liebe annehmen, wie du das Opfer der heiligen Drey Könige angenommen hast.

Ich bitte dich auch absonderlich am heutigen Tag für alle nothleidende Seelen des Fegfeuers, daß du sie heut deiner empfangenen Reichthümer theilhaftig machest: und zur Zahlung ihrer Schulden der göttlichen Gerechtigkeit das Gold deiner Liebe, den Weihrauch deiner Andacht, und die Myrrhen deines bittern Leidens aufopferst. Durch das Gold deiner Liebe erleichtere ihre Schmerzen, durch deinen Weihrauch vertreibe den Gestank ihrer Sünden, und durch deine Myrrhen versüße alle ihre Bitterkeiten, Amen.

Am heiligen Lichtmeß-Tag.

O fruchtbareste Mutter, und allerreineste Jungfrau Maria, mein Herz erfreuet sich heut mit dir, und frolocket in GOtt seinem

Heiland. Dein heutiges Fest celebriren alle himmlische Einwohner mit großer Herzlichkeit: und es begehens alle fromme Christen mit möglichster Andacht. Diesen allen begehre ich mit Andacht vorzugehen, und dir samt deinem JEsulein und dem heiligen Joseph die gröste Liebe und Ehre zu erweisen. So seyd mir dann ins Herz hinein gegrüßt, o ihr drey liebste Freund, JEsus! Maria! Joseph! und dieser Gruß sey euch zur Glückwünschung zu eurem heutigen Fest verehret. Ich begehre mit euch nach Jerusalem zu gehen, und zugleich mit euch die GOttheit und Menschheit JEsu Christi dem himmlischen Vater aufzuopfern. Gleichwie ihr drey an dem heutigen Tag das allerkostbarlichste Opfer, zum Heil der Welt aufgeopfert habt, also wollet ihr es heut noch einmal für alle Sünder, fürnämlich aber für mich arme Sünderinn aufopfern, und mir dadurch zeitliches und ewiges Heil erwerben. In eurem Namen, und durch die Kraft euerer heiligen Herzen verrichte ich dieses Opfer mit euch, und verhoffe dadurch einen guten Theil meiner Schulden zu bezahlen. So sieh dann, o gerechter himmlischer Vater auf dieses mein Opfer, so ich dir heut verrichte: und urtheile, ob ich dich nicht richtiglich nach der Maaß der Gerechtigkeit bezahlen werde.

Du hast mir deinen lieben Sohn geschenkt, als du ihn am heiligen Christ-Tag auf die

Welt

Welt gesandt hast: und dein lieber Sohn hat sich selbst mir geschenkt, als er sich selbst dir für mich geopfert hat. Seine Mutter aber hat ihn auch zu meinem eigenen gemacht, als sie heut ihn dir mit baarem Geld abgekauft hat. So nehme ich dann heut dieß dein allerliebstes Söhnlein im Geist auf meine Arme, und in Vereinigung der Andacht, mit welcher ihn seine Mutter dir geopfert hat, opfere ich dir ihn zu deinem ewigen Wohlgefallen, und zur Erlösung meiner armen sündigen Seele. Ich opfere dir alle Tugenden, so er geübet hat, für alle Tugenden, so ich zu üben unterlassen habe. Ich opfere dir seine Genugthuung, so er vollbracht hat, für alle Schulden, so ich gemacht habe. Ich opfere dir das unendliche Wohlgefallen, so er dir erwiesen hat, für das unendliche Mißfallen, so ich dir verursachet habe: und endlich opfere ich dir alle Marter und Peinen, so er gelitten hat, für alle Strafen, so ich mit meinen Sünden verdienet habe. Dieses mein Opfer nimm in Gnaden auf, und durch die Kraft dessen schenke mir meine schwere Schulden und Strafen. Dieses wollest du mir erwerben, o gebenedeyte Jungfrau Maria! auf daß ich mich dieses deines Festtags ewiglich zu erfreuen habe.

Sey aber auch gebethen, daß du am heutigen heiligen Tag der armen Seelen nicht vergessest, sondern für alle und jede dein liebes

JE-

JEsulein dem ewigen Vater aufopferst; damit diese hoch-betrangten Seelen der Freud des heutigen Fests auch theilhaftig werden, und durch dein kostbarliches Opfer die völlige Erlösung, oder aufs wenigst solche kräftige Erquickung erlangen, damit sie sammentlich spüren können, daß ihnen heut durch deine Fürbitt eine sonderliche Gnade sey wiederfahren, Amen.

Bey Weihung der Kerzen am heiligen Lichtmeß-Tag.

Es wolle niemand unterlassen ein Wachsstöcklein einzukaufen, und wenn es geweihet ist, in seinen Händen zu halten, und durch die ganze Meß brennen zu lassen. Dann die Kerzen und Wachs-Lichter werden gar kräftiglich gewiehen, und denjenigen, so sie brennend in den Händen halten, oder bey sich stehend haben, viel Heil von GOTT bringen. Welches die Kirch in der Weihung von GOtt bittet, und aus folgendem Gebeth, so aus selbiger Weihung genommen ist, erscheinet.

O JESU! du wahres Licht, welches erleuchtet alle Menschen, so in diese Welt kommen: Der du am heutigen Tag das Gemüth des gerechten Simeonis durch den heiligen Geist erleuchtet hast, daß er dich für den wahren Heiland erkannt, als seinen GOtt angebethet, auf seine beyde Arme genommen, und vor allem Volk öffentlich bezeuget, daß

du

du seyst ein Licht zur Erleuchtung der Heyden, und zum Preiß deines Volks Israels. Deswegen auch die heilige katholische Kirche, zur Bekanntniß dieser Wahrheit, jezt die Kerzen weihet, und dem andächtigen Volk in die Händ giebt: deine göttliche Güte bittend, daß du alle Herzen derer, so sie angezündt, zu deinen Ehren in ihren Händen tragen, mit dem heiligen Feuer deiner süßesten Liebe entzünden, und mit dem Glanz des heiligen Geistes erleuchten wollest.

Jezt nimm deinen angezündten Wachsstock in deine Hand, und sprich, wie folgt:

Sieh, o süßes JEsulein! dir zu Lob und zu Ehre, nehme ich dieß brennende Wachs-Licht in meine Hand, zur Bezeugung, daß du seyst ein ewiges unerschaffenes Licht, und der Glanz der väterlichen Klarheit: und daß du seyest kommen in die Welt, zur Erlösung des menschlichen Geschlechts, und zur Erleuchtung derjenigen, so in der Finsterniß saßen. So bitte ich dann demüthiglich durch die Anrufung deines heiligen Namens, und durch die Fürbitt deiner seligsten Mutter Mariä, deren Festtag wir heut mit Andacht begehen, und durch das Gebeth aller deiner Heiligen, du wollest von dem hohen Himmel, und von dem Throne deiner göttlichen Majestät mein Gebeth erhören, und gnädig seyn allen zu dir Rufenden, welche du mit deinem kostbarlichen Blut erlöset hast.

O

O allergütigstes JEsulein! in Vereinigung der Andacht, mit welcher heut deine heiligste Mutter dich im Tempel geopfert hat, opfere ich dir diesen geweihten Wachsstock, und will ihn zu deiner Ehre bey meinem Gebeth anzünden und verbrennen. Demüthiglich bittend, daß gleichwie das Licht durch das sichtbarliche Feuer entzündet, die nächtliche Finsterniß vertreibet; also wollest du meine Seel mit dem unsichtbarlichem Feuer, das ist: mit dem Glanz des heiligen Geistes erleuchten, und von der Blindheit aller Laster reinigen: damit ich mit reinen Augen des Gemüths sehen könne, was dir angenehm und mir heilsam sey. Und gleichwie die Flamm dieses Lichts erhitzet und entzündet: also wollest du auch mein Herz mit dem heiligen Feuer deiner süßesten Liebe ganz entzünden, damit ich dich meinen GOtt und Erlöser wahrhaftiglich liebe, stäts nach dir verlange, inbrünstiglich zu dir seufze, und endlich deiner Süßigkeit ewiglich genieße, Amen.

Unter der Proceßion sprich folgendes

Responsorium.

Ziere dein Braut-Bett, o Tochter Sion! und nimm auf Christum JEsum deinen König. Umfange Mariam, welche ist die himmlische Pfort: Denn sie trägt den Kö-

nig

nig der Glory, und den Sohn der väterlichen Klarheit. Sie stellet GOtt dem Vater seinen gebenedeiten Sohn vor, welcher vor dem Morgenstern von ihm ist gebohren worden. Sie legt ihn dem heil. Simeon auf seine Arme, und erfüllet seine Begierd, so er nach dem Heiland getragen hat. Dieser aber verkündiget allem Volk, daß er sey ein HErr des Lebens und des Tods, und der lang erwünschte Heiland der Welt. Er benedeyet auch GOtt von Herzen, und spricht mit frölicher Stime: Nun laß, o HErr! deinen Diener im Frieden fahren, dann meine Augen haben gesehen deinen Heiland: welchen du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker: ein Licht zur Erleuchtung der Heyden, und zum Preiß deines Volks Israels. Solche Ehre und Glory sey GOtt dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist: Als er sich selbsten gegeben hat von Anfang, und ihm jezt geben wird in der Zeit, und ihm wird geben werden in der Ewigkeit, Amen.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir zu der himmlischen Proceßion gelangen mögen.

O HErr JEsu Christe! du wahres Licht zur Erleuchtung der Welt; der du am heutigen Tag von deinen heil. Eltern nacher Jerusalem getragen, und von dem heiligen

Si-

Simeon und Anna, mit Zulaufung großen Volks, welches auf die Erlösung Israels wartete, durch den heiligen Tempel bis zum Altar, gleich als in einer Proceßion bist getragen worden. Wir opfern dir diese unsre Proceßion, welche wir mit brennenden Kerzen zur Erkanntniß, daß du ein Licht der Welt seyest, andächtiglich verrichten: demüthig bittend, du wollest uns durch die Verdienste deines heiligen Lebens, und durch die Fürbitt Mariä und Josephs, Simeons und Annä, nach dieser zeitlichen Pilgerfahrt zu der Gesellschaft deiner lieben Heiligen aufnehmen, der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

An St. Matthias-Tag.

Sprich das Gebeth am Festtag eines Apostels, im eilften Theil, fol. 303.

Am Aschermittwoch.

Vor Empfahung der Asche.

Die Aschen werden von dem Priester kräftiglich geweihet, und in der Weihung wird GOtt andächtiglich gebethen, daß er denjenigen, so die geweihte Aschen empfangen, wahre Reue, und Verzeihung ihrer Sünden, und die Gnad seines göttlichen Segens wolle mittheilen, ꝛc. deswegen empfange dieselbige allzeit mit Andacht, und sprich zuvor die folgende Gebether, so aus der Weihung der Aschen genommen seynd, und von dem Priester gesprochen werden.

All-

Allmächtiger ewiger GOtt! verschone den Büßenden, sey gnädig den Bittenden, und sende deinen heil. Engel vom Himmel herab, welcher mir deinen heiligen Segen ertheile, und deine Gnad herab bringe, die geweihte heilige Aschen würdiglich zu empfangen. Verleih mir durch die Anrufung deines allerheiligsten Namens, daß die Empfahung derselben mir sey ein heilsames Mittel, die Gesundheit des Leibs, und die Beschützung der Seele zu erlangen, durch Christum unsern HErrn, Amen.

O GOtt! der du nicht den Tod, sondern die Buß der Sünder verlangest: sieh gnädiglich an die Schwachheit meiner Natur, und verzeih mir aus Barmherzigkeit die Vielfältigkeit meiner Sünden. Verleih mir auch durch die Kraft dieser geweihten Aschen, welche ich zur Bezeugung meiner Demuth, und zur Erlangung der Verzeihung auf mein Haupt will streuen lassen, die Vermehrung deiner göttlichen Gnaden; auf daß, dieweil ich erkenne, daß ich Staub und Aschen sey, und wegen der Schuld meiner Bosheit wiederum zu Staub und Aschen werden müsse, aller meiner Sünden Verzeihung, und den Lohn, so du den Büßenden versprochen hast, gnädiglich zu erlangen verdiene. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

O GOtt! der du durch die Demüthigung bewegt, und durch die Genugthuung ver-

söhnet wirst: neige das Ohr deiner Mildigkeit zu meinem unwürdigen Gebeth, und so bald das Haupt deiner Dienerinn von dieser heiligen Aschen berührt wird, so gieß gnädiglich über mich aus die Gnad deines heiligen Segens, und erfülle mein Herz mit dem Geist der Zerknirschung. Verleih mir auch kräftiglich, was ich von dir begehre: und was du mir verliehen hast, das wollest du kräftiglich bekräftiget, und bewahret erhalten. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Jezt geh hin, die Aschen zu empfangen sprechend:

Mit Ehrerbiethung und Andacht will ich jezt hingehen, o mein GOtt! diese geweihte heilige Aschen zu empfangen, damit ich dadurch ein zerknirschtes Herz, und die Vermehrung deiner Gnaden erlange. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Nach Empfahung der heiligen Aschen, sprich:

Ich, deine demüthige Dienerinn, o mein GOtt! habe nun diese heilige Aschen empfangen, und bezeuge dadurch vor deiner Majestät, daß ich in Aschen und Buß-Kleidern meine Sünden zu büssen begehre. Sieh dann vom hohen Himmel auf mich bußfertige Sünderinn, und verzeih mir aus Gnaden, was ich aus Schwachheit, Unwissenheit, und Bosheit gesündiget habe.

O allmächtiger ewiger GOtt! der du den Nini-

Niniviten, so in Aschen und härenen Kleidern Buß gethan, die Gnad der Verzeihung verliehen hast, ich rufe demüthiglich deinen heiligen Namen an, und verklage mich reumüthiglich wegen meinen Sünden. Ich beweine auch vor dem Angesicht deiner göttlichen Gütigkeit meine schwere Missethaten, und bitte deine unerschöpfliche Mildigkeit inständiglich um Verzeihung. Ich habe auch jezt, zur Bezeugung meiner Reue und Demuth, diese heil. Aschen empfangen, und getröste mich, du werdest die Kraft der priesterlichen Weihung, meinem Leib und der Seele lassen zu gut kommen; auf daß alle höllische Geister, in Ansehung dieser heiligen Asche, vor mir fliehen, und mich in dieser heiligen Fasten-Zeit mit keiner schädlichen Versuchung dörfen überfallen. Verleih auch mir und allen Christglaubigen, daß wir diese heilige Fasten mit gebührender Andacht annehmen, und mit einem heiligen Eifer und Strenge bis zum Ende ausführen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist, gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

In der heiligen Fasten-Zeit.

Die heilige Fasten ist deßwegen von den heiligen Aposteln eingesetzt worden, damit, was wir durch das ganze Jahr gesündiget haben, alsdann wieder abbüssen: was wir versaumt haben, wieder einbringen: und die Schulden, so wir gemacht haben, in dieser heiligen Zeit bezahlen sollen. Deßwe-

gen du dann das folgende Gebeth zum öftern, aufs wenigst aber an allen Sonntägen in der Fasten sprechen sollest:

Barmherziger gütiger GOtt! ich sage dir herzlichen Dank, daß du mich diese heilige Fasten-Zeit hast lassen erleben, und viele gute Gelegenheiten gegeben, dir zu dienen, und für meine Sünden Buß zu wirken. Weil du mir dann aus Gnaden die Zeit und Gelegenheit hast gegeben: ey, so lege diese Gnade noch zu der vorigen, daß du mir auch den Geist der Bußfertigkeit eingießest, und meinem Willen einen wahren Haß der Sünden verleihest. Dieses ist die angenehme Zeit, und dieß seynd die Täge des Heils, in welchen wir deinen gerechten Zorn versöhnen, und deine Barmherzigkeit erwerben können.

Diese angenehme Zeit, und diese Täge des Heils empfange ich mit beyden Armen: und erfreue mich, o GOtt! daß du mir sie aus Gnaden bescheret hast. Diese vierzigtägige Fasten begehre ich zu halten, ja halte sie wirklich, nicht aus Zwang oder Noth, sondern aus freyem Willen und fröhlichem Herzen, zur Ehre und Gedächtniß der vierzigtägigen Fasten deines Sohns, und zu einer Vergeltung aller Bußwerke, so er für mich und alle Sünder verrichtet hat. Ich vereinige auch diese meine Fasten mit der Fasten deines Sohns und aller Heiligen: und begehre sie mit solcher Meynung, mit solcher Andacht, und zu solchem

End

End zu verrichten, mit welcher Meynung, Andacht, und End mein süßer JEsus, und alle liebe Auserwählten ihre Fasten und Bußwerk verrichtet haben. In dieser gnadenreichen Zeit begehre ich alle meine begangenen Sünden abzubüssen, wie auch die gemachten Schulden zu bezahlen, und die verübten Nachläßigkeiten einzubringen. Ich bereue deßwegen alle meine sündigen Gedanken, Wort, und Werke: Ich verdamme alle dir zugefügte Schmachen, und Unbilden: und ich verschwöre alle sündliche Lüsten zu allem Bösen. Wollte GOtt! daß ich solches Abscheuen wider alle Sünden hätte, gleichwie du selbsten dawider hast: und daß ich dieselbe so kräftiglich könnte bereuen, gleichwie alle büssende Sünder ihre eigene Sünden bereuet haben.

Zur Bezeugung meiner ernstlichen Reue sende ich zu dir aus dem Grund meines Herzens diesen schmerzlichen und reumüthigen Seufzer, und durch denselben bezeuge ich vor Himmel und Erde, daß mir alle meine begangenen Sünden wahrhaftiglich leid seynd. Ich klage mich vor der allerheiligsten Dreyfaltigkeit an, daß ich mehrere und schwerere Sünden begangen habe, als ich erkennen kann: und daß ich dir größere Schmachen zugefügt habe, als ich all mein Lebtag abtragen kann. O mein GOtt und mein HErr! wie habe ich durch das ganze Jahr meine Zeit so übel zugebracht! wie habe ich so viele Gelegenheiten Gutes zu thun,

so liederlich verabsaumet! wie habe ich auch meine gute Werk so gar nachläßiglich verrichtet! wie habe ich die gute Einsprechungen so unachtsamlich ausgeschlagen! und wie habe ich so manche schändliche Missethat mit Gedanken, Worten, und Werken begangen! Mit diesen meinen begangenen Sünden, Nachläßigkeiten, und Unterlassungen, habe ich schwerere Schulden gemacht, als ich all mein Lebtag bezahlen kann: und habe mehrere Strafen verdienet, als ich mit allen meinen Bußwerken abbüssen kann. Dann die Schmachen, so ich dir zugefügt habe, seynd sehr groß: die Bosheiten, so ich begangen habe, seynd sehr viel: und die Schulden, so ich gemacht habe, seynd unendlich.

Dieweil ich dann mit allen meinen Bußwerken, ja, mit allen Bußwerken der ganzen Welt, dir weder die unendlichen Schmachen abtragen, noch die unendlichen Schulden bezahlen kann, deßwegen nehme ich meine Zuflucht zu dem bittern Leiden, und reichen Verdienste deines Sohns JEsu Christi: und aus der ganzen Kraft meines Herzens opfere ich dir, dem gerechten GOtt, zur Abtragung der unendlichen Schmachen, das unendliche Wohlgefallen, so er dir erwiesen hat. Zur Zahlung der unendlichen Schulden, opfere ich dir die unendliche Genugthuung, so er dir geleistet hat: und zur Vernichtung der unendlichen Bosheiten, opfere ich dir die unendliche Heiligkeit, so er in sich begreift,

und

und auf Erden geübt hat. Zu diesen dreyen heiligen Opfern lege ich hinzu, und opfere dir alle Bußwerk, so in dieser heiligen Fasten geübt werden, und von Anfang der Kirche seynd geübt worden. Mit welchen ich vereinige alle gute Werke und Abtödtungen, so ich in dieser heiligen Fasten-Zeit verrichtet habe, und noch bis zum Ende derselben verrichten werde. Daß ich nun dir, o gerechter GOtt! an dem heutigen Tag dieß hochgültige Opfer verrichtet, und die unendliche Heiligkeit und Genugthuung deines lieben Sohns aufgeopfert habe, darüber nehme ich meinen heiligen Schutz-Engel, und alle Engel und Heiligen zu wahrhaften Zeugen, auf daß sie dieses in meinem Tod vor deinem Richterstuhl bekennen, und bezeugen wollen, Amen.

Miserere-Gebeth.

Barmherziger himmlischer Vater! mit demüthigem und bereutem Herzen komme ich zu diesem heiligen Miserere, und begehre in demselben meine Sünden vor dir zu bekennen, meine Missethaten schmerzlich zu bereuen, und dir das bittere Leiden deines Sohns JEsu Christi für meine Schulden aufzuopfern. O GOtt! der du deinem Diener, dem heiligen David, eine wahre Reumüthigkeit mitgetheilet, und durch den heiligen Geist das Miserere zu schreiben eingegeben hast: ach verleih mir auch in dieser Stund ein demüthiges und bereutes Herz;

damit ich das heilige Miserere mit solcher Inbrunst, mit der es der heilige David, und alle bereute Sünder gebethet haben, bethen und aussprechen möge.

Hier beth das Miserere, das ist, den vierten Buß-Psalm, welcher oben fol. 145. stehet. Nach demselben fahre also fort:

Dieses heilige Miserere, so ich jezt mit Aufmerksamkeit gesprochen habe, opfere ich dir, o gütigster himmlischer Vater, durch JEsum Christum deinen Sohn, in der Kraft des heiligen Geistes, zur Bekänntniß, daß ich eine elende Sünderinn, und reumüthige Büsserinn sey: welche sich allhier vor dir, und dem ganzen himmlischen Heer öffentlich anklaget, ihre vielfältigen Missethaten bekennet, ihre Ungerechtigkeiten schmerzlich beseufzet, und deine Barmherzigkeit demüthiglich anrufet, sprechend: o GOtt! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit. Ich seufze zu dir aus innerstem Herzen in Vereinigung der herztringenden Seufzer, mit welchen dein beängstigter Sohn am heil. Oelberg zu dir geseufzet hat, als er vor dir auf seinem Angesicht liegend, vor großem Greuel unserer Sünden, blutigen Schweiß schwitzte. Ich seufze zu dir, o GOtt! in Vereinigung der jenigen erbärmlichen Seufzer, welche deinem schmerzhaften Sohn aus seinem Herzen schossen, als ihm unter der Kreuzigung alle seine Gewerber

aus-

auseinander gerissen, und seine Händ und Füß mit groben eisernen Nägeln ans Kreuz geheftet wurden. Drittens seufze ich zu dir, (Ach! könnte ich von Herzen seufzen) in Vereinigung der jenigen herzbrechenden Seufzern, welche deinem halb-todten Sohn aus dem Grund seines Herzens herfür brachen, als ihm der grimmige Tod so manchen harten Stoß auf sein krankes Herz gab, und endlich dasselbige mit einem ungeheuren Streich entzwey brach. Diese dreyfältige Seufzer deines schmerzhaften Sohns opfere ich dir, o barmherzigster Vater! zugleich mit meinen reumüthigen Seufzern, zur Versöhnung deines gerechten Zorns, und zur Verzeihung meiner vielfältigen Sünden.

Ich opfere dir auch, und vereinige zugleich mit den Meinigen alle und jede Seufzer, welche heut in der ganzen Christenheit geschehen, und von allen bereuten Sündern, und Sünderinnen jemals geschehen seynd. Und spreche zugleich mit allen bußfertigen Herzen: Miserere mei Deus! miserere mei: Erbarme dich meiner! o GOtt! ach! erbarme dich meiner: dann ich bin eine armselige Sünderinn, welche deiner Erbärmniß gar hoch vonnöthen hat. Erbarme dich meiner, o GOtt! ach! erbarme dich meiner: dann ich weis sonst nirgends Barmherzigkeit zu finden, als bey dir dem allerbarmherzigsten GOtt. Ach! erbarme dich meiner, o GOtt! ach! erbarme dich meiner: dann du hast noch keinem die Barmherzigkeit

versagt, wer sie von Herzen begehret hat. Von Herzen begehre ich die Barmherzigkeit, wiewohl ich derer nicht würdig bin. Ich begehre sie aber nicht in meinem sondern im Namen deines eingebohrnen Sohns, welcher am Stammen des heil. Kreuzes dieselbige für mich und alle Sünder begehret, und viel tausendmal verdienet hat. So erbarme dich dann meiner wegen deines lieben Sohns, und wegen seiner liebreichesten Mutter Maria! welche so erbärmlich unter dem Kreuz bey ihm gestanden, und so herzlich für das Heil der Sünder gebethen hat.

Imgleichen begehre ich auch Barmherzigkeit für die erbärmlichen Seelen des Fegfeuers; welche so schmerzlich nach derselben seufzen, und derer so höchlich bedürftig seynd. Ach erbarme dich ihrer, o erbarmender GOtt! erbarme dich ihrer, o barmherziger GOtt! wegen deines gekreuzigten Sohns JEsu Christi erbarme dich ihrer, und wegen seiner mitleidigen Mutter Maria erbarme dich ihrer. Wegen der Fürbitt deiner lieben Heiligen erbarme dich ihrer, und wegen des Gebeths aller katholischen Christen erbarme dich ihrer. Wegen deiner eigenen Ehre und Freude erbarme dich ihrer, und wegen der großen Begierd ihrer Erlösung erbarme dich ihrer; damit sie deiner gewünschten Gemeinschaft desto eher genießen, und du von ihnen desto inbrünstiger geliebet und gelobet werdest, Amen.

An

An St. Josephs-Tag.

Mein herzallerliebster heil. Patron, St. Joseph! sey mir zu Anfang dieses deines lieben Fests von Grund meines Herzens gegrüßt, und nach aller meiner Möglichkeit geehrt und gepriesen. Ich wünsche dir ein glückseliges Fest und Ehren-Tag: und erfreue mich, daß du heut in der ganzen Christenheit mit so vielen hundert tausend heiligen Messen, Tag-Zeiten, Communionen, und Gebethern geehret wirst. Alle diese opfere ich dir durch das Herz deines süßen JEsuleins, und durch die Hände deiner liebsten Gespons, meiner Mutter Mariä: auf daß sie dir desto angenehmer, und zur Vermehrung deiner Glory desto ersprießlicher seyen. Zu allen diesen lege ich noch absonderlich dieses mein Gebeth, sammt allen guten Werken, so ich heut verrichten werde, hinzu, und schicke dir es durch meinen heiligen Schutz-Engel hinauf. Ey, laß dir meine treue Liebe und Wohlmeynung gefallen, und verschaffe, daß ich dich einmal in deiner Glory anschaue. Ich empfehle mich dir heut von neuem in deinen väterlichen Schutz und Treue, auf daß du mich allezeit bewahrest, und über mich, gleichwie ein Vater über sein Kind Sorg trageſt. Wende doch dein treues Herz nimmer von mir ab, sondern bleibe allezeit

zeit mein getreuester Fürbitter bey JESU und MARIA. In meiner Sterbstund erinnere dich meines jetzigen Gebeths, und komm mir alsdann zu Hülf in dem letzten gefährchen Streit, Amen.

Gebeth,

An Mariä Verkündigungs-Tag.

Mit dem heiligen Erz-Engel Gabriel grüsse ich dich am heutigen Tag, o gebenedeyteste Jungfrau Maria! und wünsche dir ein freudenreiches Verkündigungs-Fest. Heut ist derjenige gnadenreiche Tag, an welchem dir die heilige Dreyfaltigkeit den Erz-Engel Gabriel gesandt, und dich in ihrem Namen mit dem allerlieblichsten Gruß hat lassen grüssen. Heut ist der gebenedeyte Tag, an welchem der Sohn GOttes vom Himmel kommen, und in deinem keuschen Leib Mensch geworden ist. Heut ist der tröstliche Tag, an welchem du JEsum Christum in deinem heiligen Leib empfangen, und eine wahre Mutter GOttes geworden bist. Sage, o Maria! was empfandest du damals in deinem keuschen Leib? Was empfandest du damals in deiner edelsten Seele? Und was empfandest du damals in deinem Herzen? Ich glaube nicht, daß du es selbsten könntest aussprechen, dieweil diese deine Süßigkeit über al-

allen menschlichen und englischen Verstand war. Zu dieser überschwenglichen Ehre und Freud wünsche ich dir mit herzlicher Wohlmeynung Glück und Heil: und erfreue mich von Herzen, daß dir solche hohe Ehre und Gnad wiederfahren ist. Wollte GOtt! ich könnte dir dieselbige mit meiner heutigen Andacht erneuern, und wenn es seyn könnte, tausendfältig vermehren. Mit den Herzen aller liebenden Seelen, und mit den Worten des heiligen Erz-Engels Gabriels, und mit der Anmuthung der heiligsten Dreyfaltigkeit grüsse ich dich, und spreche mit möglichster Andacht und Aufmerksamkeit: Gegrüßt seyest du Maria voll der Gnaden, der HErr ist mit dir: du bist gebenedeyet unter den Weibern. Fürchte dich nicht Maria, dann du hast Gnad gefunden vor GOtt, und du wirst empfangen und gebähren einen Sohn, dessen Namen sollst du heißen JEsus. Ich erinnere dich, o Maria! der unergründlichen Freuden, so du damal empfandest, als der Engel diese Wort zu dir sprach, und bitte, daß du mir ein paar Tröpflein dieser Freuden und Gnaden mittheilest. Am heutigen Tag hast du so viele Gnaden empfangen, daß sie von dir überflossen, und den Himmel sammt der Erden begossen haben. Ey, so laß dann auch nur einige Tröpflein auf meine dürre Seel fallen, und sie zu allen guten Werken fruchtbar machen. Du hast Gnad gefunden bey GOtt,

o Maria! und ich habe Gnad verlohren bey GOtt. Ach! so hilf mir dann, daß ich die verlohrne Gnad wieder finde, und zum vorigen Gnadenstand wieder gelange. Ach! ich habe so gar keine Gnad in mir, dieweil ich zu allem Guten so gar träg, und in allem meinem Gebeth so gar nachläßig bin. Darum fürchte ich sehr, ich sey ausser der Gnad Gottes, und GOtt habe sich schier von mir abgewendet. Dieweil aber heut der gnadenreiche Tag ist, an welchem du bey GOtt Gnad gefunden, und mit allen Gnaden bist erfüllet worden: deßwegen halte ich verträulich um Gnad an, und hoffe bey dir Gnad zu finden. Ach! gieß deine Gnad über mich aus, und hilf mir zu den göttlichen Gnaden. Verschaffe, o Maria! daß ich in der Gnad Gottes zunehme, und bis an mein Ende darinn verharre. Hilf mir, daß ich in der Gnad Gottes lebe, in der Gnad Gottes sterbe, und in der Gnad Gottes ewig verharre, Amen.

Wer von heut an neun Täg nach einander täglich dreyßig, am neunten aber fünf und dreyßig Ave Maria spricht, zu Ehre der Tägen, in welchen Christus im Mutter-Leibe gelegen ist: dem will die Mutter GOttes diesen Dienst so reichlich vergelten, als wenn er ihr in den neun Monaten zum fleißigsten gedienet hätte. Revel. S. Gertrud. l. 4. c. 12.



Ge-

Gebeth, am heil. Palm-Sonntag, vor Empfahung der geweihten Palmen.

Glorwürdigster König des Volks Israels Christe JEsu! an dem heutigen heiligen Palm-Sonntag grüsse ich dich, und wünsche dir höchstens Glück und Heil zu den großen Ehren, welche dir heut von dem andächtigen Volk seynd erwiesen worden. O! wie erfreuet es mich, wenn ich gedenke, wie du auf einem demüthigen Esel so anmüthig saßest, ein grünes Oel-Zweig in deiner Hand trugest, und aus deinem majestätischen Angesicht deine GOttheit herfür blicken liessest. O! wie erfreuet es mich, wenn ich gedenke, wie die lieben Jünger sammt dem frommen Volk Palm- und Oelzweige von den Bäumen abbrachen, mit denselben den ganzen Weg bestreueten, ihre Kleider unter das Eselein niederwarfen, und mit grünen Mayen in den Händen vorhergehend, und hinten nachlaufend, GOtt lobten und preiseten, sprechend: Hosanna dem Sohn Davids! gebenedeyt sey, der da kömmt im Namen des HErrn, Hosanna in der Höhe. O! wie erfreuet es mich, wenn ich gedenke, wie das Volk dich für den versprochenen Messiam, und den wahren König des Volks Israels erkennete, dir alle mögliche Ehr erzeigte, dich in einer herzlichen Procession bis zu dem heiligen Tempel begleitete, dir deine Füsse und

Klei-

Kleider küssete, und alle deine gethane Wunderwerk höchlich rühmete. Ja, auch so gar die kleinen unmündigen Kindlein auf den Armen ihrer Mütter vor Freuden aufsprungen, und mit ihren zartesten Stimmlein, gleich als irdische Engelein, laut aufruften, und deutlich sprachen: Hosanna! Hosanna! Zu diesen und andern Ehren wünsche ich dir von Herzen Glück und Heil, und erfreue mich tausendmal mehr hierüber, als wenn mir diese Ehre wäre erwiesen worden. Wollte GOtt! daß ich dir anjetzo diese deine Ehr könnte erneuern, ja tausendfältig vermehren: es sollte mir keine Mühe zu schwer, und keine Arbeit zu verdrüßlich seyn. Was ich aber bey andern nicht kann auswirken, das will ich an mir erfüllen, dir alle mögliche Ehr in meinem Herzen erweisen, und alles Lob und Preiß mit meinem Mund aussprechen. Zur Urkund dessen, will ich hingehen den geweihten Palm zu empfangen, und ihn vor allem Volk zu deiner Ehre in Händen tragen.

Jetzt geh hin den Palm zu empfangen, und wenn du wieder zu deinem Ort kommest, so sprich:

HErr JEsu Christe! du glorwürdigster Obsieger aller deiner Feinde, sieh, diesen geweihten Palm trage ich in meinen Händen, zu deiner grössern Ehr und Glory, und zur Bezeugung des herrlichen Siegs, welchen du wider die Welt, das Fleisch, den Teufel,

die

die Sünd, und die Höll erhalten hast. Mit solcher Andacht, Liebe, und Freud begehre ich dir mit diesem geweihten Palm-Zweig geistlicher Weise entgegen zu gehen, gleichwie dir das andächtige Volk mit Palm- und Oel-Zweigen in den Händen entgegen gegangen, und den ganzen Weg mit grünen Mayen bestreuet hat. Gleichwie sie dich bis in den hohen Himmel hinauf gelobt, und alle deine Mirackel, und glorwürdige Thaten höchlich gerühmet haben: Eben also preise ich auch deine unermessene Großmüthigkeit, und sage dir herzlichen Dank, daß du die sündige Welt durch dein heiliges Leiden und Sterben erlöset hast. Mit Herz und Mund spreche ich zugleich mit deinen Jüngern, und dem andächtigen Volk: Hosanna dem Sohn Davids, gebenedeyt sey, der da kommen ist in dem Namen des HErrn, zu erlösen uns arme Sünder von dem Joch des Satans, und zu bringen zu dem Reich seiner Glory, Hosanna in der Höhe. Glory sey im Himmel, und Fried den Menschen auf Erden. In Vereinigung des Lobs, welches dir heut die katholische Kirche in der ganzen Welt giebt, will ich auch zugleich mit dir das heutige herzliche Lob-Gesang aus dem Grund meines Herzens singen, sprechend:

Lob-Gesang,

So in der Procession gesungen wird.

Glory, Lob und Ehre sey dir, o Christe, du König und unser Erlöser: Welchem die Kinder das andächtige Hosanna gesungen haben.

Du bist der König Israel, und ein hochedler Sohn des heiligen Davids: Der du im Namen des HErrn kommen bist! o gebenedeyter König.

Glory, Lob und Ehre sey dir, o Christe, du König, und unser Erlöser: Welchem die Kinder das andächtige Hosanna gesungen haben.

Das ganze himmlische Heer lobet dich zugleich in der Höhe: Imgleichen auch die sterbenden Menschen, sammt allen erschaffenen Dingen.

Glory, Lob und Ehre sey dir, o Christe, du König, und unser Erlöser: Welchem die Kinder das andächtige Hosanna gesungen haben.

Das andächtige hebräische Volk ist dir mit Palmen entgegen gekommen: Wir aber kommen zu dir mit Gebeth, Gelübd, und Lob-Gesänger.

Glory, Lob und Ehre sey dir, o Christe, du König, und unser Erlöser: Welchem die Kinder das andächtige Hosanna gesungen haben.

Die-

Diese preiseten dich, dieweil du für sie leiden solltest: Wir aber benedeyen dich, der du jetzund regierest in großer Herrlichkeit.

Glory, Lob und Ehre sey dir, o Christe, du König, und unser Erlöser: Welchem die Kinder das andächtige Hosanna gesungen haben.

Diese haben dir mit ihrem Singen gefallen, laß dir auch unsre Andacht gefallen: Du gütiger und milder König, welchem alles Gutes gefällt.

Glory, Lob und Ehre sey dir, o Christe, du König, und unser Erlöser: Welchem die Kinder das andächtige Hosanna gesungen haben.

Dieses Lob-Gesang der Kirche opfere ich dir, o Christe JEsu! in Vereinigung des Lobs, mit welchem dich Himmel und Erde, und alle Creaturen loben: und dadurch danke ich dir für alles, was du in den drey- und dreysig Jahren auf Erden gethan, und gelitten hast. Laß mich des Verdiensts dessen theilhaftig werden, damit ich dich im Himmel in Ewigkeit dafür preise, Amen.

Gebeth am heil. Grünen-Donnerstag.

Allergütigster HErr JEsu Christe! an diesem liebreichen heiligen Grünen-Donnerstag grüsse ich dich, und wünsche dir ein glückseliges, freudenreiches Fest. Dieses ist derjenige Tag, nach welchem du so lange ver-

langet hast, laut deiner Worte, so du am heutigen Tag spracheſt: Mit Verlangen habe ich verlangt die Ostern mit euch zu halten, ehe dañ ich leide. Auch ich habe nach diesem Tag verlangt, damit ich durch andächtige Begehung desselben die Vermehrung deiner Gnaden möchte erlangen. So sage ich dir dann herzlichen Dank für alle hohe Geheimnissen, so du am heutigen Tag vollbracht, und für alle reiche Gnaden, so du uns dadurch erwiesen hast. Ich danke dir, o JEsu! daß du das Oster-Lämmlein mit deinen Jüngern geessen, und dem alten Testament dadurch ein Ende gemacht hast. Ich danke dir, daß du deinen Jüngern die Füß gewaschen, und ihnen darnach eine tröstliche Predigt gethan hast. Und ich danke dir, daß du das heilige Sacrament deines Leibs und Bluts eingesetzt, und so wohl deinen heiligen Apostеln, als andern Priestern dasselbige zu weihen Gewalt gegeben hast.

Für diese und alle andere Geheimnisse, welche du am heutigen Tag verrichtet hast, sage ich dir möglichsten Dank, und preise dich im Namen aller Menschen, welchen zu lieb du diese gnadenreiche Geheimnisse vollbracht hast. Ich bitte dich durch die große Liebe, mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaschen, und sie mit dem heiligen Sacrament deines Leibs und Bluts communiciret hast, du wollest meine unreine Seel mit deinen vergossenen Thränen von ihren Mackeln reinigen, und mit deinem heilig-

sten

sten Fleisch und Blut geistlicher Weise speisen. Ich opfere dir alle heilige Ceremonien, so heut in der ganzen katholischen Kirche begangen, und alle Andachten, so von allen frommen Seelen verrichtet werden. Wollte GOtt! daß ich machen könnte, daß alle diese Ceremonien und Andachten mit höchstem Eifer vollbracht, und dieses heutige Fest mit gröster Solemnität möchte begangen werden. Ach! mache mich alles heutigen Guten theilhaftig, und verleih mir deine absonderliche Gnade, dieses Fest andächtiglich zu begehen.

Sey auch eingedenk, o JEsu! der armen gefangenen Seelen im Fegfeuer, und laß sie der Gnaden dieses heiligen Tags theilhaftig werden. Durch deine Würdigung mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaschen hast, würdige dich auch diese bemackelte Seelen zu waschen, und durch die Ehr des Hochwürdigsten Sakraments, mit welchem du ihre Seelen gespeiset hast, würdige dich auch die hungerigen und durstigen Seelen zu speisen, und zu tränken, Amen.

Gebeth, am heil. Grünen-Donnerstag, nach der heiligen Meß.

So man das Hochwürdige Sakrament in das heilige Grab trägt.

Im Geist der Demuth, und mit andächtigem Herzen bethe ich dich an, o wahres

göttliches Himmel-Brod! verborgen unter den Gestalten des irdischen Brods: und zur Bekänntniß meines Glaubens biege ich vor dir mein Haupt und ganzen Leib. Christe JEsu! zur Gedächtniß und Erinnerung, daß du am heutigen Tag in deinem letzten Abendmahl das Hochwürdigste Sakrament eingesetzt hast, erweiset deine auserwählte Kirch demselbigen jezt eine sonderbare Ehre, trägt es in das herrlich zubereitete Grab, und stellet es allem Volk zu verehren vor. Deßwegen liege ich allhier demüthiglich auf meinen Knien, erzeige deinem gnadenreichesten Sakrament alle möglichste Reverentz, schlage mit waher Reue und Leid auf meine sündige Brust, und bitte von Herzen um Verzeihung meiner Sünden. Ach! schaue mich aus diesem heiligen Sakrament in Gnaden an, gleichwie du in dem Haus Caiphä den heiligen Petrum gnädiglich angeschauet hast: auf daß ich auch meine heimliche Sünden klärlich erkenne, und schmerzlich bereue.

Ich sage dir auch herzlichen Dank, o allergütigster JEsu! wegen der unerschätzlichen Gnad und Gutthat, so du deiner Kirche ertheilet, indem du dich gewürdiget hast, am heutigen Tag das hochwürdigste Sakrament deines heiligen Fronleichnams einzusetzen, und zur wahrer Speis und Trank unserer Seelen zu verordnen. Dieses ist ein so großes Wunderwerk, daß kein Mensch dasselbe genugsam ergründen kann. Dieß ist eine so für-

tref-

trefliche Wohlthat, daß kein Mensch selbige kann vergelten, noch dir würdiglich dafür danken. Darum rufe ich alle Engel und Heiligen an, daß sie in unserm Namen dir wollen würdigen Dank sagen, und unsere Mängel durch ihr himmlisches Lob erstatten. Diejenige Danksagung, welche du am heutigen Tag nach gehaltenem Abendmahl hast gesprochen, opfere ich dir, o JEsu! und in Vereinigung derer opfere ich dir alle Andachten, welche von allen und jeden Auserwählten, deinem Hochwürdigsten Sakrament seynd erwiesen worden. Ich bitte dich durch die überschwengliche Liebe, mit welcher du im heutigen Abendmahl deine lieben Jünger mit deinem wahrhaften Fleisch und Blut gespeiset und getränket hast: du wollest dich würdigen, jezt mich deine unwürdige Jüngerinn, mit deinem heiligen Fleisch und Blut zu speisen und zu tränken. Auf daß ich durch die Kraft dieser geistlichen Communion, eine sonderbare Andacht gegen diesem heiligen Sakrament empfinde; und mein Glauben, Hoffnung, und Liebe gegen demselben vermehret werde, Amen.

Am heiligen
Grünen-Donnerstag,

Nachmittag bey Besuchung der heiligen Gräber, sprich in jeder Kirche.

Zu diesem heiligen Grab komme ich, dich zu besuchen, o allerliebster JEsu! und dieß hochwürdige Sakrament, darinnen du persönlich gegenwärtig bist, demüthiglich anzubethen. Gleichwie die heiligen Engel, so um die heilige Monstranz schweben, dich mit höchster Ehrerbietung anbethen, also begehre ich auch zugleich mit ihnen, dich im Namen aller Menschen, so heut dieß heilige Grab besuchen, mit wahrem Glauben zu ehren und anzubethen. Alle Zierrathen und angewendete Unkösten dieses heiligen Grabes: Alle Ampeln und Kerzen, so darinnen brennen: Alle Gebether und Andachten, so davor verrichtet werden, und alle Mühewaltungen, so in Besuchung dessen angewendet werden, opfere ich dir, o JEsu! zur Verehrung dieses Hochwürdigsten Sakraments, und zur herzlichen Danksagung, daß du selbiges am heutigen Nachmittag hast eingesetzt. Ach! wende deine gnadenreichen Augen zu mir, gleichwie ich meine sündigen Augen zu dir wende: und nimm diesen Dienst, welchen ich dir in Besuchung dieses heiligen Grabs, aus wohlmeynendem Herzen erweise, in Gnaden an. Durch dein bitteres Leiden, welches heut in

der

der ganzen Christenheit betrachtet, und verehret wird, bitte ich, o mein getreuester Erlöser! verleih mir Gnade, dasselbige mitleidiglich zu beherzigen, andächtiglich zu verehren, und lebhaftiglich zu empfinden. Auf daß ich durch die Kraft desselben wahre Erkänntniß, Bereuung, Abscheuung, Verzeihung meiner Sünden, Nachlassung meiner Schulden, Besserung meines Lebens, und Vermehrung deiner Gnaden möge erlangen. Dieß zu erhalten, will ich zu Ehren der dreyen Stunden, so du an diesem Abend in dem Oel-Garten gebethet, und blutigen Schweiß geschwitzet hast, mit möglichster Andacht sprechen drey Vater unser, und Ave Maria.




300
200000
800000
Sunden

In der heiligen Charfreytags-Nacht.

Mit demüthigem und bereutem Herzen erhebe ich mein Gemüth zu dir, o schmerzhafter JEsu! und begehre diese traurige Charfreytags-Nacht mit solcher Bewegung meines Herzens zu begehen, mit welcher du dieselbe in höchstem Leid, und vielfältiger Verspottung der Juden zugebracht hast. O mein treuester Erlöser! durch die Bitterkeit dieser heiligen Charfreytags-Nacht, erbarme dich meiner, und laß dasjenige, so du in dieser Nacht für mich gelitten hast, mir tief zu Herzen gehen. Ach! wie traurig giengest du nach gehaltenem Abendmahl zu dem Oelberg, und wie erbärmlich beklagtest du die Untreu, so deine Jünger dir würden erweisen? Ach! was für eine angsthafte Traurigkeit überfiele dich in dem Oel-Garten, welche so groß war, daß sie dich bis in den Tod betrübte. Ach! wie inständig ruftest du zu GOtt dem Vater, und wie demüthig lagest du vor ihm auf deinem heiligen Angesicht? Ach! wie tief gienge dir die Todes-Angst zu Herzen: und mit was für einer Gewalt floß der blutige Schweiß aus deinem ganzen Leib? Ach! wie grimmiglich packten dich die Juden an, und wie unbarmherziglich warfen sie dich zu Boden! Ach! wie schmächlich

führ-

führten sie dich gebunden in die Stadt, und wie fälschlich verklagten sie dich vor dem Anna und Caipha? Ach! wie viele Schand- und Schmach-Wort gaben dir die Diener, und wie grausamlich giengen sie mit dir um die ganze Nacht? Dieß und alles, was du in dieser heiligen bittern Charfreytags-Nacht gelitten hast, betrachte ich in meinem Herzen, und empfinde so großes Mitleiden darüber, daß sich mein Herz im Leibe möchte umwenden. Ich danke dir von Grund meiner Seele für alles, was du für mich, und die ganze Welt gelitten hast: sonderlich aber danke ich dir für dein verborgenes Leiden, welches du bishero noch niemand geoffenbaret hast. Dieses alles stelle ich dir vor deine göttliche Augen, und bitte dich so kräftig als ich immer kann, du wollest dein heil. Leiden an mir nicht lassen verlohren seyn. Mache mich, o JEsu! theilhaftig deines bittern Leidens, und mache mich auch theilhaftig aller Bußwerken, so in dieser heiligen Nacht verrichtet werden. Im Namen aller Menschen, welche einiges Bußwerk verrichten, opfere ich dir alle dieselbe, und wünsche von Herzen, daß ich könnte machen, daß alle und jede mit reinester Meynung, und höchster Vollkommenheit möchten vollbracht werden.

In dieser heiligen Nacht bitte ich auch absonderlich für alle und jede Seelen des Fegfeuers, damit sie der Verdienste dieser bittern Charfreytags-Nacht absonderlich mögen theilhaf-

haftig werden. Dein schmerzliches Leiden, welches du in dieser Nacht gelitten hast, wolle diesen lieben Seelen zu gut kommen: und deine überflüssige Genugthuung wolle ihnen zu Theil werden. Dein angsthafter Blut-Schweiß wolle über diese Seelen herab fließen, und sie in ihren heissen Flammen erkühlen und erquicken. Dieser kostbarliche Angst-Schweiß wolle sie von allen ihren Mackeln reinigen, und den Rest aller ihrer Schulden vollkommentlich bezahlen; damit diese lieben Seelen eine lindere Charfreytrgs-Nacht haben, und zugleich mit uns dir unserm Erlöser für dein bitteres Leiden Dank sagen, Amen.

Am heiligen Charfreytag, In der Kirche unter den Ceremonien zu sprechen.

In Bitterkeit meines Herzens, und in Betrübniß meines Gemüths komme ich heut zu dir, mein leidender Heiland, Christe JEsu! und aus dem Grund meiner Seele seufze ich zu dir, hangend an dem heiligen Kreuz. Gleichwie vor Zeiten am heiligen Charfreytag alle Creaturen mit dir getrauret haben, also begehre ich auch an dem heutigen Tag mit dir zu trauren, und dein schmerzliches Leiden mitleidentlich zu betrachten. Wollte GOtt! daß mir deine bittere Marter also tief zu Herzen gienge, wie sie deiner traurigen Mutter, und deinen getreuen Freunden ist zu Herzen gegangen:

gen: Ja, wollte GOtt! daß mein steinhartes Herz alle deine Peinen so lebhaftiglich möchte empfinden, daß es vor wahrem Mitleiden mitten entzwey müßte springen. O du betrübtes Herz JEsu! welches du am heiligen Kreuz vor großer Bitterkeit zersprungen bist! ach! theile mit mir am heutigen Tag deine Bitterkeit, und mache, daß mein hartes Herz vor Mitleiden krank werde. O schmerzhafter JEsu! was hast du doch gelitten, und in was für Bitterkeit hast du diesen Tag zugebracht! kein menschliches Herz mag dieß gründlich empfinden, und keine englische Zunge mag dieß völlig erklären. Ach! wie viele elende Gänge hast du heut gethan, und wie viel Schimpf und Spott hast du heut eingenommen! Ach! wie viel Marter und Peinen hast du heut gelitten, und wie viele Streich und Wunden hast du heut empfangen! Ach! wie viele Seufzer und Klagen seynd aus deinem Herzen geschossen, und wie viele Zäher und Bluts-Tropfen seynd aus deinen Augen und Wunden geflossen! Ach! wie viele Peinen hast du gelitten, und wie manche, und verborgene Marter hast du ausgestanden! dieser deiner Marter, und Peinen seynd so viel, daß sie keine Feder beschreiben, noch einige Zunge aussprechen kann, O! wie hart war dir dein himmlischer Vater, dieweil er dich, seinen unschuldigen Sohn, so scharf hat züchtigen lassen. Aber, ach leider! meine schwere Sünden seynd deines Leidens

dens Ursach gewesen, und was ich zu leiden verschuldet hatte, das hast du für mich wollen leiden und büssen. So sey dir dann ewiger Dank gesagt, o mein getreuester Erlöser! und es sey dir alle Ehre erwiesen von mir und allen englischen Chören. Meine Sünden aber, so dich in das große Herzensleid gebracht haben, bereue ich aus ganzem Herzen, und gebte mein Leib und Leben darum, daß ich sie niemal begangen hätte. Zu derer Verzeihung und Genugthuung opfere ich dir dein ganzes bitteres Leiden und Sterben, sammt allen Zähern und Blutstropfen, so du für mich vergossen hast. Ich opfre dir auch alle Ceremonien, Gesänger, Gebether, und Andachten, welche jezt in allen Kirchen der ganzen Christenheit von allen Priestern verrichtet werden: mit demüthigster Bitte, du wollest sie in Gnaden aufnehmen, und das Gebeth deiner heil. Kirche erhören. Neben diesen opfere ich dir auch durch dein göttliches Herz alle Andachten, Mitleiden, Bußwerk, Betrübnisse, Abtödungen, Proceßionen, Disciplinen, Kreuzschleifen, Allmosen, samt allen Gebethern, und guten Werken, so heut in der ganzen Christenheit geschehen. Dieses alles opfere ich dir in meinem und aller Menschen Namen, sonderlich deren, welche dieses nicht zu opfern wissen: und vereinige es mit deinem bittern Leiden, und mit den Bußwerken aller deiner lieben Heiligen. Nim dieses kostbarliche Opfer auf, o gekreuzigter

JEsu! zur Dankſagung deines bittern Leidens, und zur vollkömmener Zahlung aller meiner Schulden und Strafen. Ach! laß dein bitteres Leiden an mir nicht verlohren ſeyn, noch dein koſtbarliches Blut vergebens vergoſſen ſeyn.

An dieſem Tag der Verſöhnung, an welchem du GOtt dem Vater für die Sünden der ganzen Welt genug gethan haſt, laß auch deinen göttlichen Zorn verſöhnet werden über die nothleidenden Seelen des Fegfeuers, und weilen du heut für aller Welt Sünden genug gethan haſt, ſo laß dieſe Genugthuung dieſen armen Seelen auch zu gut kommen. Ach! bitte doch heut für dieſe deine liebe Freund, wie du am heutigen Tag vor Zeiten für deine Feinde gebethen haſt. Ach! opfere heut der göttlichen Gerechtigkeit alle Peinen, ſo du gelitten, alle Wunden, ſo du empfangen, alle Zäher, ſo du geweinet, und alle Blutstropfen, ſo du vergoſſen haſt. Alle dieſe ſeynd ja unendlich mehr werth, als die lieben Seelen der göttlichen Gerechtigkeit ſchuldig ſeynd: darum werden ſie ohne Zweifel an dem heutigen ſchmerzlichen Charfreytag allen Seelen ihre ſchmerzliche Qualen wegen deines bittern Leidens lindern, und die Zeit ihrer Peinigung abkürzen. Dann ja dieſes die Ehr deines heiligſten Leidens erfordert, und das allgemeine Gebeth, und die heutige vielfältige Bußwerk der ganzen Chriſten-

stenheit von dir erzwingen. Eja dann, o barmherzigster JEsu! gleichwie du am heutigen Tag den büssenden Schächer in das Paradieß geführet hast, also führe auch die armen Seelen wegen deines heiligsten Leidens, und der Bußwirkung deiner Glaubigen zu dem himmlischen Paradieß, Amen.

Bey der Anbethung des heil. Kreuzes.

Wann der Priester, das H. Kreuz entblössend, singt: Ecce lignum crucis, so sprich:

O du treuer Erlöser der Welt, Christe JEsu! jezt erinnere ich dich desjenigen erbärmlichen Geheimniß, als du zugleich mit dem heil. Kreuz in die Höhe erhebt, und nackend allem Volk zu verspotten vorgestellet wurdest. Ich trage herzliches Mitleiden mit deiner bittern Marter und Pein, und bethe dich hangend am Stammen des heiligen Kreuzes an. Ich danke dir herzlich für alle Schmerzen, so du an demselben gelitten hast, und bitte dich andächtiglich, du wollest dein bitteres Leiden an mir nicht lassen verlohren werden. Vor dir, o gekreuzigter JEsu! liege ich auf meinen Knien, erhebe mein Herz und Augen zu dir, beschaue mit betrübtem Gemüth deine erbärmliche Gestalt, und mit bereutem Herzen bitte ich um Verzeihung meiner Sünden. Ach! schaue von deinem heiligen Kreuz herab, auf mich arme Sünderinn, gleichwie du vor

Zei-

Zeiten am heutigen Tag auf den büssenden Schächer gesehen, und dessen Herz mit bitterer Reue erfüllet hast. Ach! laß dein rosenfarbes Blut, welches damals auf die Erde geflossen ist, jezt auf meine unreine Seel fließen, und sie von allen ihren Sünden und Mackeln abwaschen, Amen.

Bey der Küssung des heil. Kreuzes.

Wann die Geistlichen das H. Kreuz, auf der Erden liegend küssen, so sprich:

Ach mein liebster gekreutzigter JEsu! jezt falle ich vor deinem heiligen Kreuz im Geist nieder, biege mein Haupt bis zu der Erden, und mit tiefester Demuth bethe ich dich an. Ich beschaue dich vom Haupt bis zu den Füssen, und finde an dir nichts mehr, als lauter Wunden und Striemen. Ich beschaue deine heilige Händ und Füß, und finde, daß sie grausamlich mit groben Nägeln durchschlagen seynd. Ich beschaue deine heilige Brust und Seiten, und finde, daß sie mit einem scharfen Speer durchstochen ist. Diese deine heil. fünf Wunden, verwunden mir mein mitleidiges Herz, und treiben mir viele schmerzliche Seufzer aus dessen tiefen Grund: darum will ich sie mit meinem Mund küssen, mit meinen Zähren benetzen, und in mein Herz tief eindrucken. Ich küsse dich, o gebenedeyte Wunde der rechten Hand meines HErrn JE-

su

su Christi! ich sage dir herzlichen Dank für alle ausgestandene Schmerzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meiner rechten Hand begangen habe. Ich küsse dich, o schmerzliche Wunde der linken Hand meines HErrn JEsu Christi! ich sage dir herzlichen Dank für alle ausgestandene Schmerzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meiner linken Hand begangen habe. Ich küsse dich, o ehrwürdige Wunde des rechten Fußes meines lieben HErrn JEsu Christi! ich sage dir herzlichen Dank für alle ausgestandene Schmerzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meinem rechten Fuß begangen habe. Ich küsse dich, o kostbare Wunde des linken Fuß meines HErrn JEsu Christi! ich sage dir herzlichen Dank für alle ausgestandene Schmerzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meinem linken Fuß begangen habe. Ich küsse dich, o gnadenreiche Wunde der Seite meines HErrn JEsu Christi! ich sage dir herzlichen Dank für das heraus geflossene Blut und Wasser, und bitte um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meinem Herzen begangen habe. O allergütigster JEsu! ich ehre und beherzige dein bitteres Leiden, so du am heutigen Tag an Leib und Seele gelitten hast, und durch all dasselbige bitte ich um Verzeihung aller Sünden, so ich mit Leib und Seel, mit Gedanken, Worten, und Werken all mein Lebtag begangen habe, Amen.

Wann der Priester das H. Sakrament aus dem Grab auf den Altar trägt, so sprich:

Im Geist der Demuth, und mit andächtigem Herzen bethe ich dich an, o mein gekreuzigter HErr JEsu Christe! und glaube festiglich, daß du unter der Gestalt der heil. Hostie persönlich gegenwärtig seyest. Darum biege ich mein Haupt demüthig vor dir, schlage mit wahrer Reue auf mein sündiges Herz, und spreche andächtig mit dem offenen Sünder: o HErr JEsu Christe! sey mir armen Sünderinn gnädig. O HErr JEsu Christe! sey mir armen Sünderinn barmherzig. O HErr JEsu Christe! sey mir armen Sünderinn ein Heiland, und Seligmacher! Gleichwie ich mein Herz und Augen andächtiglich zu dir wende: also wende du auch dein Herz und Augen barmherziglich zu mir, und erbarme dich über meine große Armseligkeit. Jezt trägt der Priester dich als ein sanftmüthiges Lämmlein auf den heiligen Altar, daselbst gleichsam von neuem geschlachtet, und von dem Priester ohne Meß-Opfer genossen zu werden. Dann dieser heutige betrübte Tag ist der einzige Tag des ganzen Jahrs, an welchem die heilige katholische Kirche durch Eingebung des heil. Geistes verbothen hat, das Versöhn-Opfer der heil. Meß aufzuopfern; dieweil du, o höchster Priester! am heutigen betrübten Tag dich selbsten blutiger Weise an dem heil. Kreuz hast aufgeopfert, und für das Leben

ben der Welt den bittersten Tod gelitten hast. Dieweil ich dann dich an dem heutigen Tag, durch die Händ der Priester nicht kann für meine Sünden aufopfern, darum opfere ich dich durch deine eigene Hände deinem himmlischen Vater, und bitte dich, du wollest dich selbsten ihm jezt für meine Sünden so kräftiglich opfern, wie du dich am heil. Kreuz für die Sünden der ganzen Welt geopfert hast. Gleichwie du am heutigen Tag unter währendem Kreuz-Opfer zu deinem Vater geschrien hast: Vater! verzeih ihnen, dann sie wissen nicht, was sie thun: also schrey auch jezt zu ihm für mich, und alle die Meinigen: Vater! verzeih ihnen, dann sie wissen nicht, was sie thun. Vater! verzeih ihnen um meinetwegen, dann ich opfere dir mein bitteres Leiden, mein rosenfarbes Blut, und schmerzlichen Tod, für ihre Sünden. Vater! verzeih ihnen um meinetwegen, und erinnere dich, was für eine grausame Marter ich am heutigen Tag für das Heil dieser armen Sünderinn gelitten habe, Amen.

Am heil. Charfreytag Nachmittag.

Bey Besuchung der H. Gräber, sprich zu Anfang:

O du mein schmerzhafter Heiland, und getreuer Erlöser, Christe JEsu! der du am heutigen bittern Charfreytag in der Stadt Jerusalem von einem ungerechten Richter zum andern spöttlich und schmerzlich bist geführt worden: sieh, zur Erinnerung, Verehrung, und

Danksagung dieser deiner blutigen Reisen, gehe ich jezt von einer Kirche zur andern, die H. Gräber zu besuchen, dein bitteres Leiden zu betrachten, und das heilige hochwürdigste Sakrament anzubethen. Gleichwie deine betrübte Mutter dir am heutigen Tag mit ihrer traurigen Gesellschaft von einem Ort zum andern, weinend und klagend ist nachgegangen, eben also begehre ich auch dir, meinem leidenden Heiland mit betrübtem Geist und mitleidigem Herzen, über die Strassen nachzugehen, und dich in allen heiligen Gräbern zu besuchen, zu trösten, und anzurufen. Ich vereinige alle meine Schritt und Tritt mit deinen blutigen Schritten und Fußstapfen, und bitte, du wollest diese meine Reiß dir also gefallen lassen, gleichwie du die heutige Reisen deiner traurigen Mutter, und deiner weinenden Freunde dir hast lassen gefallen, Amen.

Gebeth bey allen heil. Gräbern, wo das heilige Sakrament ausgesetzt ist.

Vor diesem heil. Grabe falle ich demüthig auf meine Knie, und bethe dich ehrenbietig an, o du Erlöser meiner Seele, Christe JEsu! ich glaube festiglich, daß du in dieser H. Monstrantz persönlich gegenwärtig seyest, und mich mit deinen leiblichen Augen nicht allein anschauest, sondern auch in mein Herz hineinsiehest. Darum sehe ich dich auch mit lebendigem Glauben an, und rufe dich also treulich

an,

an, als wenn ich vor dir am Kreuze hangenden auf dem heil. Calvari-Berg kniete. O mein gekreuzigter JEsu! ich komme hieher dich zu besuchen, in deiner Marter zu trösten, in deinem Durste zu tränken, in deinen Ohnmachten zu laben, und von dem harten Holze des Kreuzes abzunehmen. Zu deiner Erquickung bringe ich dir mit, und opfere dir mein betrübtes Herz, meine mitleidige Seele, meinen betrübten Geist, und die bittere Zäher, welche mein Herz zu weinen verlanget. Ich opfere dir auch alle Zäher, welche zu Ehre deines heiligen Leidens seynd geweinet, und alle Dienste, so zu dessen Ehre seynd verrichtet worden: fürnämlich die jenigen, welche heut an diesem Orte, und in der ganzen Christenheit vollbracht werden. Wollte GOtt! ich könnte alle diese vermehren, und alle menschliche Herzen zum Mitleiden gegen deinem bittern Leiden erweichen. O HErr JEsu Christe! ich bitte dich durch deinen schmerzlichen Tod, welchen du am heutigen Tage gelitten hast, laß dein bitteres Leiden uns armen Sündern zu gut kommen, und an keinem einzigen, sonderlich von den Meinigen verloren gehen, Amen.



In der H. Oster-Nacht.

Allerglorwürdigster HErr JEsu Christe! in dieser gebenedeyten heil. Oster-Nacht sey von mir zu tausendmal gegrüßt, und mit höchster Freundlichkeit geehret, und willkom̃ geheißen. Zu deiner allerfreudenreichesten Auferstehung wünsche ich dir alles Glück und Freud: und erfreue mich von ganzem Herzen, daß du mein liebster Seelen-Schatz wieder lebendig bist geworden. Gebenedeyt sey diese H. Nacht, in welcher dieses große Geheimniß ist geschehen: und gebenedeyet sey die glückseligste Stund, in welcher dein Leib und Seel wieder seynd vereiniget worden. Darum begehre ich diese gnadenreiche Nacht mit Andacht zuzubringen, und dich mit den Chören der Engel, so dir in deiner Auferstehung Lob gesungen haben, zu loben, und zu preisen. Nimm diese meine heilige Begierd zu besonderm Gefallen an, und erfülle mein Herz mit solcher Süßigkeit der Andacht, damit es häufig überfließe, und andern dürren Herzen reichlich mittheilen könne. Dann ich wollte gerne in dieser heiligen Nacht alle menschliche Herzen mit wahrer Andacht erfüllen, damit sie mit mir in Freuden ihrer Seelen, diese heil. Oster-Nacht begehen thäten. O ihr heilige Chör der Engel! und ihr heil. Schaa-

ren der Alt-Väter! die ihr bey der Auferstehung meines Erlösers persönlich gewesen seyd, und dieß glorwürdige Geheimniß mit himmlischem Lob gepriesen habt, helfet mir anjetzo meinen auferstehenden Heiland würdiglich preisen, und diese gebenedeyte Nacht in seinem heiligen Lob und Dienst zubringen. Opfert unserm Heiland Christo JEsu meine, und aller frommen Seelen Andacht und Gebeth, welche in dieser geheiligten Nacht in der ganzen Christenheit geschehen: und vereiniget diese unsre irdische mit eurer himmlischen Andacht und Lobgesängern.

O mein liebster Heiland! von dieser Nacht singet deine heilige Kirche mit frölichem Oster-Jubel, diese tröstliche Wort: Dieses ist die Nacht, welche heut durch die ganze Welt, alle Christglaubige von der Finsterniß der Sünden absöndert, und der Gnade zustellet. Dann die Heiligkeit dieser Nacht vertreibet die Laster, waschet ab die Schulden, wiederbringet denen Gefangenen die Unschuld, und den Traurigen die Freud. O wohl anmüthige, o wohl süße und tröstliche Wort! Laß diese Verheißung deiner Kirche, o JEsu! an mir erfüllet, und deine heilmachende Gnad mir reichlich mitgetheilet werden. Ach! laß die Heiligkeit dieser gebenedeyten Nacht mich absöndern von der Finsterniß der Sünden, und wieder zustellen der Gnade deiner Heimsuchung. Ach! laß die Kraft deiner heil. Auferste-

stehung von mir und allen Glaubigen vertreiben die Sünden, waschen die Mackeln, zahlen die Schulden, wiederbringen den Gefallenen die Unschuld, und den Traurigen die Freude; damit wir mit desto reinerem Gewissen vor dir am heil. Oster-Tag erscheinen, und deiner himmlischen Tröstungen desto fähiger werden mögen.

Dieß aber bitte ich absonderlich für die gefangenen Seelen in dem feurigen Kerker; und bitte dich anjetzo verträulicher, dieweil diese heilige Nacht eigentlich ist eine Nacht der Nachlassung und Erlösung. In dieser heiligen Nacht hast du die Kinder Israel aus der schweren Dienstbarkeit Pharaonis erlößt, und die heil. Seelen der lieben Alt-Väter aus der Vorhölle heraus geführet. Ja, nach Meynung der heiligen Väter, hast du auch alle und jede Seelen aus dem Fegfeuer erlößt, und sie zu grösserer Solemnität deiner Auferstehung, und Oster-Freuden theilhaftig gemacht. So bitte ich dich dann durch die Ehre dieser lieben Nacht, und durch das Geheimniß deiner glorwürdigen Urständ, du wöllest die Chör der Engel jezt in das Fegfeuer hinab senden, und zur grösserer Glory deiner Auferstehung, die armen gefangenen Seelen aus ihrer schweren Gefängniß erretten. Ach! erhöre doch diese meine inständige Bitt, o glorwürdigster JEsu! und zur grösserer Herrlichkeit dieses heutigen Oster-Fests erlöse zum wenigsten einige Seelen aus der Dienstbarkeit des höllischen Pharaonis. Sen-

de auch allen und jeden ein tröpflein deines göttlichen Trostes, damit sie samtlich mögen empfinden, daß jezt die heilige Oster-Nacht sey, in welcher sich alles, was im Himmel, und auf Erden, und unter der Erde ist, mit dir solle erfreuen, Amen.

An dem heiligen Oster-Tag.

Hundert tausendmal gelobt und gebenedeyt seyest du, o du glorwürdigster Obsieger des Todes und der Hölle, gebenedeytester HErr JEsu Christe! und alles, was deine allmächtige Hand erschaffen hat, singe dir Ehre und Glory wegen deiner freudenreichen Auferstehung von den Todten. An diesem heutigen allerhochfeyrlichsten Tag begehre ich dich mit höchster Freundlichkeit zu grüssen, und dir im Namen aller Engel und Menschen ein glückseliges, freudenreiches Oster-Fest zu wünschen. Ich danke dir von Herzen, daß du mich diesen heiligen Oster-Tag noch einmal hast lassen erleben, und mir Zeit und Gelegenheit verliehen, dir zu dienen, zu danken, und dir Lob zu singen. Ich bitte um reichliche Gnade, diesen hochfeyerlichen Tag heilsamlich zuzubringen, und zu deiner grössern Ehre, mich in guten Werken fleißig zu üben. Zur Vermehrung deiner Oster-Freuden, und zum Band der unzertrennlichen Liebe opfere ich dir durch dein glorificirtes Herz die vierzigtägige Fasten, so ich dir zu Lieb gehalten habe: sammt allen

Buß-

Bußwerken, Abtödtungen, und heilsamen Uebungen, so ich in währender heiligen Fasten-Zeit verrichtet habe. In Vereinigung aller deiner Fasten und Bußwerken, präsentire ich dir dieß Opfer, als ein zierliches Sträußlein von lauter anmüthigen Blümlein: und bitte, du wollest vielmehr meine gute Meynung, als die Schlechtigkeit des Opfers, achten und ansehen. Ich verhoffe auch von dir eine sonderliche Verehrung zum Willkomm zu bekommen: und zwar eine solche, welche mir zur Beförderung meines Heils am allernothwendigsten ist.

Ach! verleih mir heut ein kräftiges Tröpflein deiner himmlischen Süßigkeit, damit ich dich desto inbrünstiger liebe, und desto mehr Andacht zu diesem heil. Oster-Fest empfinde. O herzliebster Schatz meiner Seele! wie herzlich erfreue ich mich, daß du so glorwürdig erstanden bist, und alle deine Marter und Leiden nunmehr zu einem so glückseligen Ende gebracht hast. Gleichwie deine gebenedeyte Mutter, als du ihr am heutigen Tag in gröster Klarheit erschieneſt, dich demüthig angebethet, und dir alle Freundlichkeit erwiesen hat: also begehre ich dich auch mit solcher Demuth anzubethen, und dir alle mögliche Freundlichkeit zu erweisen. In den Abgrund meiner Nichtigkeit versenkt, falle ich vor deiner Majestät nieder, und mit schuldiger Ehrerbietung bethe ich deine unendliche Großmüthigkeit an. Gleichwie die Chör der Engel, und die Schaaren der Hei-

ligen, so bey deiner Auferstehung waren, dir jubiliret, und Lob gesungen haben, und dich jezt in dem Himmel glorificiren und benedeyen: also begehre ich dich auch aus allen meinen Kräften zu preisen, zu loben, und zu glorificiren. Durch das Geheimniß deiner heiligsten Auferstehung bitte ich, gieb mir jezt Gnad von meinen bösen Gewohnheiten abzustehen, und am jüngsten Tag erwecke mich zu der ewigen Glory.

O großmächtigster GOtt! der du wegen der Erlösung deines Volks aus Egypten, das Oster-Fest zu halten befohlen hast, weßwegen auch die Juden jährlich an diesem Tag einen Missethäter aus dem Kerker zu erbitten pflegten: eben also bitte ich auch heut in meinem und aller Christen Namen, um Erledigung einer Seele aus dem Kerker des Fegfeuers. Diese Bitt wirst du mir ja am heutigen Tag nicht versagen, dieweil es sich ja nicht geziemet, daß du am heutigen glorwürdigen Fest einen Bittenden leer abweisest, und betrübest. Du weißt auch wohl, daß ich nicht um meinetwegen, sondern um deinetwegen dieses bitte, damit nämlich die erlößte Seel desto eher zu deiner verlangten Umfahung gelange, und du desto eher mit ihr, als deiner Braut, dich mögest vollkommentlich erlustigen und erfreuen. Neben dem bitte ich für alle und jede gefangene Seelen, daß du allen, zu Ehre deiner Auferstehung, am heutigen Tag solche tröstliche Er-

qui-

quickung mittheilen wollest, damit sie samtlich empfinden, daß heut auf Erde, und im Himmel der heil. Oster-Tag gehalten werde. Diese Gnad zu erlangen, opfere ich dir alle heutige heil. Messen, göttliche Tag-Zeiten, Proceßionen, Communionen, Almosen, und alle gute Werke, welche heut in der ganzen Christenheit verrichtet werden: sonderlich aber opfere ich dir dieß alles im Namen, und an statt derer, so diese ihre gute Werk ohne gute Meynung verrichten, und dir nicht aufzuopfern wissen. Alle diese Werke, so ohne einige Meynung verrichtet werden, ziehe ich in mein Herz ein, begehre sie darinn bestermassen zu verbessern, und dir zur Erquickung der nothleidenden Seelen aufzuopfern, Amen.

Am heiligen Oster-Mondtag.

Glorwürdigster HErr JEsu Christe! an diesem heutigen anderten Ostertag grüsse ich dich abermal, und sende dir diesen meinen Oster-Gruß durch meinen heil. Schutz-Engel in den hohen Himmel hinauf. Dieweil wir heut abermal dir zu Ehre einen Oster-Feyertag halten, als begehre ich dir heut abermal treulich zu dienen, und dir meinem auferstandenen Heiland herzlich Glück zu wünschen. Ich begehre mich heut mit dir sonderlich zu erfreuen, und dir meinem lieben Seelen-Schatz alle Liebe und Freundlichkeit zu erzeigen. Dann ich weiß keinen treuherzigern Freund weder im

Him-

Himmel noch auf Erden, als eben dich meinen Herzliebsten Bräutigam; der du aus Liebe meiner dein edles Leben dargegeben, und dein heiligstes Blut vergossen hast. Du hast mich auch in meinen Sünden lange Zeit geduldig übertragen, und mich nicht nach meinem Verdienst in die Hölle hinunter gestürzt. So muß ich ja für gewiß dafür halten, daß du mein treuer Freund seyest, und von mir geliebt zu werden, tausendfältig verdienet habest. Darum will ich mich heut lieber mit dir, als mit meinen besten Freunden erlustigen, und in deiner holdseligsten Gemeinschaft will ich all mein Lust, und Freud suchen. Dich will ich in das Innerste meines Herzens einschliessen, und dich will ich mit den Armen der wahren Liebe freundlich umfangen. In Betrachtung deiner Schönheit will ich mich erlustigen, und in Verkostung deiner Süßigkeit will ich meine Seel erquicken. Dann du bist freundlicher als das Wetter, liebreicher als die Wiesen, lustiger als die Wälder, schöner als die Gärten, gefärbter als die Blumen, anmüthiger als der Sonnenschein, und viel tausendmal süßer, als alle Freud der ganzen Welt. Du bringest dem Herzen wahre Freud, und bringest der Seele süßen Trost, du bringest dem Gemüth himmlische Lust, und bringest dem Geist unbegreifliche Ruhe, du bringest den Sinen übernatürlichen Geschmack, du bringest dem Menschen alles, was sein Herz begehret. In dem Mund bist du ein süs-

ser

ser Geschmack, in den Ohren bist du ein lieblicher Klang, in der Nasen bist du ein anmüthiger Geruch, in den Augen bist du ein lebhafte Farb, in den Armen bist du ein freundliches Umfahen, und in dem Herzen bist du eine unbegreifliche Süßigkeit. Der geringste Trost, so von deiner Gottheit herkömmt, übertrift alle Lust der Erde, und die geringste Gnad, so du den Menschen mittheilest, ist mehr zu schätzen, als alles Gut der Welt. Darum will ich dich lieben, o du Geliebter meines Herzens! und will mein Herz je länger je mehr zu dir wenden. Von der Eitelkeit der Welt will ich mich je länger je mehr absöndern, und mich der Andacht und Frömmigkeit je länger je mehr befleißen. Hilf mir o JEsu! meinen guten Vorsatz ins Werk zu setzen, und was ich durch mich nicht vermag, das ersetze du durch deinen göttlichen Beystand.

Ich kann auch nicht unterlassen an diesem so lieben Tag, an welchem sich die ganze Christenheit erfreuet, für deine und meine liebe Freunde, so in der grösten Qual und Traurigkeit seynd, demüthig zu bitten, und sie der österlichen Freuden durch meine Fürbitt theilhaftig zu machen. So bitte ich dann durch die Süßigkeit deiner Liebe, welche du deinen Jüngern zu Emaus erzeiget hast, tröste auch die trostlosen Seelen in ihrem grösten Herzensleid, und wegen deiner glorwürdigen Auferste-

stehung mache sie theilhaftig dieser süßesten Osterfreuden, Amen.

Am heil. Oster-Diensttag.

An diesem dritten Ostertag grüsse ich dich nun zum drittenmal, o du mein treuester Heiland und Erlöser! und sage dir höchsten Dank für deine freudenreiche Auferstehung von den Todten. Heut hast du allen deinen Jüngern und Befreundten eine sonderliche Freud gemacht, indem du ihnen in deiner Glory erschienen, und deine glorificierte Wunden zu sehen, und zu ehren, verliehen hast. O! was für eine überschwengliche Freud muß dieß gewesen seyn, als die lieben Jünger dich nicht allein wieder lebendig sahen, sondern auch in solcher unaussprechlichen Schönheit wahrnahmen, daß dein Glanz den Sonnenglanz weit übertraf. Deine heilige fünf Wunden schimmerten wie fünf allerkläreste Carfunkel, und die Schönheit deines allerheiligsten Leibs war mit keiner Schönheit dieser Welt zu vergleichen. Dein heiliges Angesicht war so holdselig und freundlich anzusehen, daß sich auch ein steinernes Herz in dich müßte verlieben. Darum es kein Wunder war, daß deine H. Apostel ganz erstarret allda stunden, und sich vor Größe der Freuden und Verwunderung nicht begreifen möchten. O du Geliebter meines Herzens. Ach wäre ich auch damal allda gewesen, und hätte sammt deinen lieben Freun-

den

den deine übernatürliche Schönheit anschauen, und deinen glorificirten Leib mit Händen mögen berühren. O was für Freud! o was für Süßigkeit würde mein Herz empfunden, und meine Seel verkostet haben! Wiewohl ich diese Gnad nicht hab mögen haben, so will ich dennoch dich mit den Augen meiner Seele anschauen, und mich in Betrachtung deiner holdseligen Freundlichkeit erlustigen.

O JEsu! du süßer Trost meines Herzens, wie schön, wie lieblich, wie freundlich bist du. Deine Klarheit übertrift der Sonnen Glanz, deine Schönheit übertrift das gestirnte Firmament, deine Lieblichkeit übertrift alle Blumen des Feldes, deine Farb ist wie Milch und Blut, deine Augen seynd wie glänzende Sternen, deine Haar seynd wie helle Soñenstrahlen, deine Wangen seynd wie zeitige Granatapfel, deine Lefzen seynd wie blühende Rosen, deine Arme seynd wie das weisseste Sielber, deine Bein seynd wie das reineste Helfenbein, dein Leib ist wie das klareste Gold, deine fünf Wunden seynd wie fünf scheinende Sonnen, dein Mund ist süßer dann Zucker und Hönig, und deine Stimm ist überaus süß und lieblich. Ein solcher ist dein Bräutigam, meine Seel! und ein solcher ist derjenige, der dich zu einer auserwählten Braut zu haben begehrt. Dieser so liebreiche JEsus will sich dir ganz eigentlich schenken, daß du seiner magst genießen in alle Ewigkeit. Solltest du dich dann nicht erfreu-

en, o meine liebe Seel! solltest du dann nicht von Herzen frolocken, daß du einen so schönen, und freundlichen, so edlen, so reichen und so glorwürdigen Schatz solltest haben? Ey, so erfreue dich dann von Herzen, daß ein so edler Bräutigam deiner begehret: und sage ihm ohne allen Verzug die beständige Treue zu.

O JEsu mein GOtt! ich bin zwar deiner ganz und gar nicht würdig, dieweil du dich aber würdigest meine armselige Seel zu einer Braut zu begehren: so sieh, ich bin eine Dienstmagd des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort. Von Herzen gern nehme ich dich zu meinem Bräutigam an, und achte mir es für das allergröste Glück, daß ich dich den unendlichen GOtt zu meinem Liebhaber kann haben. Denn, wenn ich dich hab, so habe ich ja denjenigen großen HErrn, dessen Majestät, Allmacht, Reichthum, Freud, und Süßigkeit unendlich und unermessen ist. Dessen will ich mich in deiner Besitzung höchstens erfreuen, und will die ganze Liebe meines Herzens zu dir allein wenden. Nimm, o JEsu! alles von mir, was meine Liebe hindert zu dir: und gieb mir, O JEsu! alles aus dir, was meine Liebe befördert zu dir.

Wenn ich dich dann um etwas bitten darf, mein liebster Bräutigam! so bitte ich für deine und meine allerliebsten Freund, welche die göttliche Gerechtigkeit gefangen hält, und wegen

etlichen restierenden Schulden gar übel tractiren läßt. Für diese bitte ich andächtiglich, und um derer Erlösung halte ich inständig an. Sie seynd deine liebsten Freund, o JEsu! so dir auf Erden treulich gedienet haben, und in deiner Liebe von hinnen geschieden seynd. Ey, so erbarme dich dann ihrer wegen der Liebe, so du zu ihnen trägst: und aus dem reichen Schatz deiner Verdienste zahle der strengen Gerechtigkeit, was sie zu zahlen noch schuldig seynd, Amen.

Gebeth, an St. Marxen Tag, und in der Kreuz-Wochen.

HErr GOtt himmlischer Vater! ach! schaue am heutigen Tag vom hohen Himmel herab, und sieh mit gnädigen Augen an, wie dein auserwähltes Volk in der ganzen Welt Bittfahrten anstellet, und von der Erden zu dir in den Himmel hinauf schreyet. Ach sieh! wie deine heilige Kirche am heutigen Tag lauter geistliche Feld-Züge anordnet, sich unter den bloßen Himmel hinaus waget, und denselben mit ihrem Singen und Bethen stark zu bestreiten, gesinnet ist. Ach sieh! wie man das heilige Kreuz deines lieben Sohns, diesem Kriegsheer vorträgt, dessen erbärmliche gekreuzigte Gestalt dir zeiget, und dich da-

durch zum Mitleiden zu bewegen suchet. Ach sieh! wie man durch Bethung des heiligen Rosen-Kranzes, gleich als mit geistlichen Kugeln gegen dem Himmel schiesset, die himmlische Pforten dadurch aufzusprengen suchet, und allen himmlischen Einwohnern Gewalt anzuthun begehret. Ach höre! wie viele andächtige Lob- und Buß-Gesänger dein andächtiges Volk singet, dir dadurch freundlich und süßiglich liebkoset, und dein mildes väterliches Herz zu sich zu wenden verlanget. Zu diesem allem setzet deine heilige Kirche das hochwürdige Meß-Opfer hinzu, schicket dir dadurch deinen lieben Sohn, als den besten Fürbitter in den Himmel, und was sie durch sich nicht vermag, das getrauet sie durch ihn unfehlbarlich zu erhalten.

Eja dann, du Vater der Barmherzigkeit! sieh an die Andacht deines auserwählten Volks, erhöre sein demüthiges Bitten und Rufen, und laß dir dessen allgemeines und besonderes Anliegen befohlen seyn. O gütigster Vater! wie magst du das Gebeth deines lieben Volkes abschlagen? da doch nicht nur etliche wenige, sondern viel hundert tausend, ja alle katholische Christen der ganzen weiten Welt auf einmal zu dir in den Himmel schreyen. So erhöre dann ihre billige Bitt, laß dir ihre Andacht gefallen, und gieße deine Gnade über die ganze Christenheit aus. Mit

deiner väterlichen Hand segne dein andächtiges Volk. Segne die Christlichen Waffen wider die Feinde der katholischen Kirche, segne alle geistliche und weltliche Stände, segne unsere Aecker und Weinberg, unsere Bäum- und Kraut-Gärten, unsere Häuser und Oerter, sammt allem, davon wir leben, und unsre Nahrung haben. Erhöre auch deine heilige Kirch, reute aus alle Ketzereyen, vereinige alle christliche Potentaten, tröste alle Betrübte, ernähre alle Arme, speise alle Hungerige, kleide alle Nackende, heile alle Kranke, erlöse alle Gefangene, und errette alle Christglaubige Seelen. Dieses alles zu erhalten rufen wir euch an, o ihr lieben Heiligen und Auserwählten GOttes! und senden euch, als treue Fürbitter, zu dem göttlichen Gnaden-Thron. Deßwegen singet und bethet die Catholische Kirche eure heilige Litaney, und rufet euch alle ins gemein, und besonders an. So wolle dann ein jeder, zur Aussprechung seines heiligen Namens, von seinem Sitz aufstehen, vor dem Thron der heiligsten Dreyfaltigkeit niederfallen, und der göttlichen Majestät die Nothwendigkeiten der katholischen Kirche vortragen.

O ihr Freund GOttes allzugleich,
Ihr Engel in dem Himmelreich,
Ihr Patriarchen hochgebohrn,
Und ihr Propheten auserkohrn,

O ihr Apostel allesammt!
Erwählt zu solchem hohen Amt,
O ihr gekrönte Martyrer!
Und ihr viel tausend Beichtiger!

O ihr Jungfrauen Lilgen-weiß!
Ihr Lämmlein zart im Paradeiß!
O ihr Wittfrauen keusch und rein!
Und ihr Freund GOttes insgemein!

Wir bitten euch durch Christi Blut,
Für uns bey GOtt ein Fußfall thut,
Der heiligsten Dreyfaltigkeit,
Tragt vor die Noth der Christenheit.

O ihr heiligen Schutz-Engel! traget alle Gebether, Gesänger, Andachten, Fußtritt, Mattigkeiten, sammt allen Leibs- und Seelen-Bewegungen aller Wallfahrter vor den Thron GOttes: und opfert dieses alles in Vereinigung aller Kirchfahrten Christi und der Heiligen, zu grösserer Ehre seiner göttlichen Majestät, zur besonderer Freude des ganzen himmlischen Heers, zur Wohlfahrt der allgemeinen katholischen Kirche, zum Heil aller Christen-Menschen ins besondere, und zur Erlösung der armen Seelen aus dem Fegfeuer, Amen.

Wallfahrts-Gebether,

So wohl in der Kreuz-Woche, als zu andern Zeiten, in gemeinen, und besondern Wallfahrten zu gebrauchen.

Gebeth, zu Anfang der Wallfahrt.

HErr JEsu Christe! der du in deinem Leben so manche Wallfahrt nacher Jerusalem verrichtet, und so manchen sauren Gang für unser Heil gegangen bist: Zur Vergeltung, und Verehrung dieser deiner müheseligen Reisen, will ich jezt diese Wallfahrt anfangen, und mit möglichster Andacht verrichten, damit ich dadurch deine göttliche Gnad erlange, und in meinen schweren Anliegen getröst werde. O mein JEsu! verleih mir Gnad, diese meine Andacht fruchtbarlich zu verrichten, und den ganzen Himmel auf eine sonderliche Weis damit zu erfreuen. Ich vereinige alle meine Schritt, Gebether, Müheseligkeiten, samt allen Bewegungen Leibs und der Seele, mit deinen vollkommensten Gebethern, Schritten, und Müheseligkeiten: und opfere dir die meinigen, mit den deinigen vermischt, deinem heiligsten Vater zum höchsten Gefallen.

Wenn du mit deiner Wallfahrt eine Seel erlösen willst, so setze folgende Wort hinzu:

Mit dieser meiner Wallfahrt, o JEsu! suche ich fürnämlich dir zu gefallen, und deine Barmherzigkeit für mich und die Meinigen zu erbitten. Den Verdienst aber, so ich mit dieser meiner müheseligen Reiß erwerben kann, gedenke ich dir für die jenige Seel aufzuopfern, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, und deren an ihrer völligen Genugthuung nur noch so viel abgehet, als ich mit dieser meiner Andacht erwerben, und aus Gnaden verdienen kann, Amen.

Gebeth, in der Wallfahrts-Kirche.

So bald du in die Kirche, dahin du kirchfahrten geheſt, kommen biſt: ſo ſprich zum erſten folgendes Gebeth:

Ich bethe dich an, o allerhöchſter GOtt! in dieſem deinem heiligen Tempel, und sage dir großen Dank, daß du mich glücklich hieher geführet, und güttiglich verliehen haſt, dich an dieſem heiligen Ort zu beſuchen und anzurufen. Wegen dieſem hochwürdigen Tempel, habe ich dieſe meine Kirchfahrt angeſtellet, dieweil ich weis, daß du allhier ſonderlich willſt beſucht und gebethen ſeyn, und deine Gnaden reichlicher allhier, als anderſtwo pflegeſt auszutheilen. Deßwegen will ich allhier mein Herz ganz vor dir ausgießen, und dir all mein Anliegen und Beſchwerniſſe verträulich klagen. Ach! mein gütigſter GOtt! der du ſo manchen Sünder in dieſer heiligen Kirche erhört,

hört, und so manches betrübtes Herz getröstet und erquicket hast: erhöre doch auch mein unwürdiges Gebeth, und tröste mich in meinem vielfältigen Leid und Betrübnissen. Ach! wende deine milden Augen vom hohen Himmel herab, und sieh an, wie ich so demüthig allhier vor dir knie, und dich so inständiglich um Hilf und Barmherzigkeit anrufe. Ach! erbarme dich meiner, o gütigster GOtt! ach erbarme dich meiner, und komm mir zu Hilf in meinem jetzigen dir wohl bewußten Anliegen. Ich lege dasselbige auf deinen heiligen Altar, und begehre, daß es dir in allen heiligen Messen von allen Priestern geopfert werde. Wende du alles zum guten Ende, und verschaffe, daß alles, was mich drucket und beschwert, zu deiner Ehre und meinem Heil gereiche.

In diesem deinem heiligen Tempel bitte ich auch um eine sonderliche Gnad, welche mir zu deinem Dienst, und Beförderung meines Heils am nöthigsten ist. Du weist, mein GOTT! was für ein armseliger Mensch ich sey, und in was für großer Gefahr meiner Seelen Heil ich stecke. Dann mir ohne deine absonderliche Hilf nicht möglich ist, gottseliglich zu leben, und den vielfältigen Gefahren der Welt, des Fleisches, und des Satans zu entfliehen. Darum habe ich fürnämlich diese Wallfahrt zu diesem heiligen Ort vorgenommen, damit ich dich allhier von ganzem Herzen anrufen, und dir all mein Thun und lassen bestermassen empfeh-

len möchte. Dann hier ist derjenige gnadenreiche Ort, zu welchem deine gnädigen Augen allzeit gewendet seynd, und deine milden Ohren allzeit offen stehen. Darum wirst du mich ohne Zweifel allhier erhören, und meine Wallfahrt nicht unfruchtbar seyn lassen. So sey dir dann hiemit diese meine Mühewaltung dargereicht, und vor deine göttliche Füß demüthig niedergelegt. Welche du in Gnaden aufnehmen, und mir an Leib und Seel beförderlich machen wollest, Amen.

Gebeth, vor einem jeden Altar.

O ihr lieben Heiligen! zu derer Ehre dieser Altar gewiehen ist, und derer Heiligthum, und Bilder allhier aufbehalten werden: ich komme hieher, euch zu besuchen, zu grüssen, zu ehren, zu bitten, und anzurufen. Ach! bittet für mich den lieben GOtt, und lasset mich euch allezeit treulich anbefohlen seyn. Auf diesen heiligen Altar lege ich all mein Kreuz und Anliegen, damit es in allen heiligen Messen der heiligen Dreyfaltigkeit aufgeopfert, und zugleich mit dem Leib und Blut Christi auf den himmlischen Altar getragen werde. Ich empfehle mich in alle heilige Messen, welche auf diesem heiligen Altar gelesen und gehöret werden, ich begehre in meinem Leben und Sterben der Frucht derselben theilhaftig zu werden, Amen.

Wenn du etwas aufgeopfert hast, so sprich:

Aus treuherziger Wohlmeynung, o höchster GOtt! habe ich dir jezt diesen Pfenning (diese Kerzen) (diese geringe Gab) aufgeopfert, und gleich als ein gutherziges Almosen in deine heilige Händ gegeben. Ach mein GOtt! nimm es doch gnädig an, und achte mehr die Meynung des Gebenden, als die Schlechtigkeit der Gab. Dann, wenn ich Mittel hätte, so wollte ich dir herzlich gern tausend Thaler opfern, ja mein eigenes Herz zu deinem Dienst darreichen. Dein heiliger Engel wolle dieses mein Opfer in den Himmel tragen, und es vor deine göttliche Füß demüthigist niederlegen.

Zu der Mutter GOttes in ihrer Wallfahrts-Kirche.

O du wunderthätige Gebährerinn GOttes, heilige Jungfrau Maria! zu diesem deinem heiligen Tempel bin ich mit Andacht gewallfahrtet, damit ich dir allhier meine Noth klagen, und all mein Elend offenbaren möchte. Darum rufe ich dich allhier von Herzen an, und brauche solche Verträulichkeit zu dir, als einem Kind zu seiner Mutter zu gebrauchen, erlaubet ist. Wegen Vielheit meiner Sünden bin ich zwar deiner Gnaden nicht würdig: du aber, o mildeste Jungfrau! bist wohl würdig, daß ich dich anrufe, und von dir Hilf begehre.

Dann du bist voll der Gnaden und Barmherzigkeit, du bist bereit denen, so zu dir seufzen, deine milde Hand zu reichen: sonderlich aber trägst du großen Gefallen, so man dich in diesem deinem heiligen Tempel besucht, und vor dieser deiner heiligen Bildniß deine Fürbitt anrufet. Dann, obwohl du an allen Orten den Betrangten deine Hilf erzeigest, so erweisest du dennoch sonderliche Hilf denen, welche dich allhier andächtiglich besuchen, und deine reiche Fürbitt verträulich anrufen. Deßwegen bin ich arme Sünderinn aus wahrer Andacht hieher gewallfahrtet, und gedenke allhier mein Gebeth und Opfer treulich zu verrichten.

O du Trösterinn der Betrübten, heil. Maria! vor deiner gnadenreichen Bildniß knie ich armes Erdwürmlein demüthig nieder, und mit traurigem Herzen seufze ich zu dir in den Himmel hinauf. Wollest doch nicht, o Mutter des ewigen Worts! meine Wort verschmähen, sondern mich gnädiglich anhören, und in meinem Anliegen trösten. Du weist, o Maria! in was für einem elenden Stand ich bin, und wie daß ich mir selbst aus meinem Elend nicht helfen kañ. Deßwegen wende ich mein betrübtes Angesicht anmüthiglich zu dir, und erhebe meine weinenden Augen zu dem Thron deiner mütterlichen Barmherzigkeit. Gedenke, o allermildeste Jungfrau! daß es von Ewigkeit nicht sey erhört, daß einer, so bey dir Hilf gesuchet hat, sey verlassen worden; so verliehre dann nicht

an

an mir den alten Namen deiner Barmherzigkeit, welchen bishero die ganze Welt gepriesen hat. Wende von deinem himmlischen Thron deine barmherzigē Augen zu mir, und sieh mich Elende, und deiner Hilf so sehr Bedürftige in Gnaden an. Ach! verachte mich nicht, du nächst GOtt meine treueste Helferinn: sondern um deiner Gütigkeit willen komm mir zu Hilf in aller meiner Nothwendigkeit. Trette vor den Thron der göttlichen Barmherzigkeit, und halte nur mit einem Seufzer für mich Elende an. Befehl mich deinem allerliebsten Sohn JEsu Christo, und schließ mein Herz und Seel in seine allerheiligste Wunden; damit ich vor allen leiblich- und geistlichen Uebeln bewahret verbleibe, und in allen meinen Armseligkeiten gestärket und erhalten werde, Amen.

Aufopferung der Wallfahrt.

Nun habe ich mit Hilf deiner Gnade diese meine Wallfahrt verricht, o liebster JEsu! und ist mir noch übrig, daß ich dir dieselbe bestens recommendiere. So sey sie dir dann auf die allerbeste Weis aufgeopfert, und zugleich mit allen deinen heiligen Kirchfahrten, und müheseligen Reisen, zu deiner grössern Ehre verehret. Alle meine Schritt, so ich hieher gegangen, alle Müheseligkeiten, so ich gelitten, alle Gebether, so ich gesprochen, und alle Andachten, so ich geübt habe, lege ich hier

vor deinem heiligen Altar nieder, damit dieses alles immerdar vor deinen lieben Augen sey, und dich unabläßig erinnere, was für eine Liebe und Dienst ich dir am heutigen Tag durch diese meine heil. Reiß zu erweisen gesucht habe. Was ich in der Andacht versaumt habe, wollest du durch deine Andacht erstatten, was ich auf diesem Weg gesündiget habe, wollest du mir aus Gnaden verzeihen, und was ich Gutes verrichtet habe, wollest du in Vereinigung deiner guten Werke, deinem Vater aufopfern. Vermehre in mir durch die Kraft dieser heiligen Wallfahrt deine heilsame Gnad, verzeih mir die Vielfältigkeit meiner Sünden, und verleih mir wahre Besserung meines üblen Lebens. Laß mein verrichtes Gebeth zu dir in den Himmel steigen, und immerdar vor deinem Gnaden-Thron um Barmherzigkeit anhalten, Amen.

Wenn du mit deiner Wallfahrt eine Seel erlösen willst, so setze folgende Wort hinzu:

Ich bitte dich auch, o gütigster JEsu! daß du die jenige Seele, für welche ich diese Wallfahrt verrichtet habe, aus ihrer Qual erlöset, und mit der frölichen Anschauung deines Angesichts erfreuest. Dann ich ihr allen Verdienst dieser meiner müheseligen Wallfahrt freywilliglich schenke, und aus dem Schatz deiner Verdienste, den ganzen Rest ihrer Schulden bezahle. So fahre dann hin, o du liebe erlößte Seel! zu dem himmlischen Jeru-

salem,

salem, bethe deinen GOtt an meiner statt in dem Tempel seiner Glory an, sey meiner eingedenk bey der göttlichen Majestät, und laß mich der jetzigen erwiesenen Treu allezeit geniessen. Steh mir bey in allen meinen Widerwärtigkeiten, sonderlich aber in jener grösten Gefahr, wenn ich aus meiner Pilgerfahrt in die lange Ewigkeit verreisen solle, Amen.

An St. Philippi und Jacobi Tag.

Sprich das Gebeth am Fest eines Apostels, suche im eilften Theil, fol. 303.

Am H. Kreuz-Erfindungstag.

Sey mir an dem heutigen Tag gegrüßt, o du hochwürdiges Kreuz! besprenget mit dem rosenfarben Blut meines HErrn JEsu Christi, und gezieret mit den Gliedern seines allerheiligsten Leibs. Heut ehret dich die ganze Christenheit, und erfreuet sich wegen deiner glückseligen Erfindung. Dann die meineidigen Juden hatten dich tief unter die Erden vergraben, dadurch deine Ehr, und die Glory der Christenheit zu vertilgen. Durch die Eingebung Gottes aber hat dich die heilige Helena wieder gefunden, und am heutigen Tag allen Christglaubigen anzubethen vorgestellet. Deßwegen falle ich vor dir demüthig nieder, und bethe dich mit schuldiger Ehrerbietung an. O hochheiligstes Kreuz! wie höchlich hat dich

Chri-

Christus geehret, daß er an dir hat wollen sterben, und das menschliche Geschlecht erlösen. O du hochwürdiges Kreuz! o du gebenedeytes Kreuz! o du allerheiligstes Kreuz, sey mein Schutz und Schirm in allen Gefahren, und sey mein Hülf und Trost in allen meinen Betrübnissen. O mein gekreutzigter JEsu! ich opfere dir alle Ehr, so heut deinem heiligen Kreuz deinetwegen geschieht, und befehle mich in alle Andachten, so heut in der ganzen Welt verrichtet werden. Ich bitte dich durch die bittere Marter, so du am heil. Kreuz gelitten hast, verleih mir Geduld, in allem meinem Kreuz, auf daß ich mit dir im Kreuz lebe, und daran durch deine Gnad seliglich sterbe, Amen.

Am Tag der himmelfahrt Christi.

Mit süßer Freud meines Herzens, und mit frölichem Jubel meiner Seele grüsse ich dich am heutigen liebreichen Tag, o mein auserwählter Bräutigam, Christe JEsu! und von Herzen wünsche ich dir ein glückseliges, freudenreiches und glorwürdiges Fest. Heut ist derjenige hochgewünschte Tag, welcher dir der glorwürdigste auf Erden gewesen, und unerschätzliche Ehr und Glory gebracht hat. Heut ist derjenige lobwürdigste Tag, an welchem du nach erhaltener herzlicher Victori, mit viel tausend Engeln und Heiligen begleitet, als

der

der siegreicheste Held mit unaussprechlicher Majestät in das himmlische Jerusalem eingezogen, und von dem großmächtigsten HErrn des Paradeiß zum glorwürdigsten König Himmels und der Erde bist gekrönet worden. Deßwegen erfreue ich mich von Herzen mit dir, und wünsche dir zu der heutigen Solemnität unendliches Glück und Heil. Sieh die ganze Substanz meines Leibs und der Seele opfere ich dir: und alles, was ich jemal auf Erden Gutes gewirket, und Widerwärtiges mit Geduld gelitten habe, verehre ich dir, zur Vermehrung der Glory deiner heutigen Himmelfahrt. Ich will auch heut mit möglichster Andacht die heilige Meß hören, das heil. Sakrament des Altars empfangen, mit Aufmerksamkeit mein Gebeth verrichten, mich vor aller Sünd fleißig hüten, und das heutige Fest in lauter Gottseligkeit zubringen. Diese meine geringe Werke vereinige ich mit allen guten Werken, so in der ganzen Christenheit geschehen: und durch die Kraft deines glorificirten Herzens opfere ich dir alle göttliche Tagzeiten, Messen, Proceßionen, Ceremonien, Gesänger, Gebether, Communionen, Andachten, geistliche Freuden, und sämtliche verdienstliche Werke, welche heut in der ganzen Welt verrichtet werden. Dieses alles präsentire ich dir, als lauter himmlische unverwelkliche Blumen, mit welchen ich deine glorificirte Menschheit zum schönsten ziere, und mit

den übrigen deine klare Himmels-Straß bestreue. Mein verliebter Geist, und mein brennendes Herz sollen dich bis in den Himmel begleiten, und dir unterwegs das süße Lobgesang der Liebe singen. Wollte GOtt! daß mein Leib und Seel dir auch folgen, und mit dir in das herrliche himmlische Jerusalem eingehen möchten. So fahre dann hin, du glorwürdiger Obsieger aller deiner Feinde! und erfreue dich von Herzen, daß du deine Pilgerfahrt zu einem so glückseligen Ende gebracht hast. Jubilire und gloriere, dieweil du der unendliche GOtt bist: frolocke und triumphiere, dieweil du der ewig-regierende König Himmels und der Erde bist. Ich frolocke, und erfreue mich mit dir, o du Geliebter meines Herzens! und gönne dir alle deine Glückseligkeit besser, als wenn sie mir selbsten wiederfahren wäre. Dann alles, was du besitzest, wirst du mir auch einmal mittheilen, und wirst mir deine Güter zu genießen geben, als wenn sie mein eigen wären. Immittelst vergesse meiner nicht in deiner Glory; sondern sey meiner eingedenk, wann du kommen wirst in dein Reich.

Gleichwie nun großmächtige Herren am Tag ihrer Krönung, zu Vermehrung der Freuden, lassen Geld auswerfen, also geziemet sich auch, o gekrönter König Himmels und der Erde! daß du heut himmlisches Geld auswer-

werfest, und dich mehr dann sonsten freygebig erzeigest. Diese deine Freygebigkeit kannst du nicht besser erzeigen, als an den armen Seelen des Fegfeuers, dieweil diese vor allen Creaturen deine Gutthaten am meisten vonnöthen haben. Gleichwie du am Tag deiner Himmelfahrt die Seelen des Fegfeuers mit dir hinauf geführt hast, also wollest du auch heut eine gewisse Menge der Seelen aus dem Kerker erlösen, und zu Vermehrung deiner heutigen Solemnität mit dir in den Himmel führen. Den übrigen aber auch ein Tröpflein deiner Süßigkeit mittheilen, damit sie im ganzen Fegfeuer mögen erfahren, daß ihnen wegen der heutigen Himmelfahrt diese Süßigkeit sey mitgetheilet worden, Amen.

Gebeth,

Am heiligen Pfingst-Tag.

Allerheiligster, allergütigster, und allergnädigster heiliger Geist! an diesem liebreichen heiligen Pfingst-Tag sende ich dir einen freundlichen Gruß in den Himmel; und wünsche dir ein glorwürdiges, glückseliges, und hochgefälliges Pfingst-Fest. Ich wünsche dir, daß dich an dem heutigen Tag alle Menschen in der weiten Welt möchten erkennen, verehren, und anrufen. Ich wünsche dir, daß dich alle Creaturen der Erde möchten loben, benedey-

en und glorificiren. Ich wünsche dir, daß alle verstockte Herzen der Unglaubigen, Ketzer, und bösen Catholischen sich deiner Gnad möchten fähig machen. Und endlich wünsche ich dir, daß alle fromme Seelen dir am heutigen Tag eine würdige Wohnung bereiten, und alle erwünschte Freundlichkeit möchten erweisen. Anstatt aller derer, welche dieses unterlassen, begehre ich dich in mein armes Herz aufzunehmen, und dir alle erdenkliche Liebe und Freundlichkeit zu erweisen. Anstatt aller verstockten Herzen, welche dich aus ihren Seelen ausschließen, begehre ich dir eine würdige Wohnung in meinem Herzen zubereiten, und dich in dem innersten meiner Seele, als in einem gewünschten Ehren-Thron zu setzen. Anstatt aller Creaturen, welche dich nicht erkennen, ehre, preise, und benedeye ich dich: und sage dir aus allen Kräften meiner Seele herzlichen Dank, für alle Gaben und Gnaden, so du den armen Menschen von Anfang der Welt, bis auf diesen Tag erwiesen hast, und von diesem bis an den jüngsten Tag, ja bis in alle Ewigkeit erweisen wirst. Dieweil ich dich nicht würdiglich preisen mag, als bitte ich alle Chör der Engel, sammt allen Schaaren der Auserwählten, daß sie dich mit mir wollen anbethen, ehren, preisen, und für alle erzeigte Wohlthaten herzlichen Dank sagen.

O gnadenreicher heiliger Geist! in Demüthigkeit meines Herzens rufe ich dich an, und bit-

bitte dich aus dem Grund meiner Seele, du wollest dich würdigen, mich am heutigen Tag in Gnaden anzuschauen, und deiner süßen Heimsuchung fähig zu machen. Mein elendes Herz nehme ich in meine beyde Händ, erhebe es zu deinem göttlichen Angesicht, und bitte demüthiglich, du wollest deine milde Augen zu demselben in Gnaden wenden. Ach! sieh doch an, wie mein Herz mit Sünden erfüllet, mit Mackeln besudelt, mit bösen Neigungen vergift, mit Halsstarrigkeit verhartet, mit Eigensinnigkeit angefüllet, mit Geilheit entzündet, und zu allen Sünden und Lastern geneigt sey. O liebreicher heiliger Geist! was wird endlich aus diesem boshaften Herzen werden, wenn du ihm nicht zu Hilf kommest? Wie weit wird seine Bosheit sich ausgießen, wenn du es nicht besserst? Ohne Zweifel wird es zur Mörder-Grube, und zur Wohnung der höllischen Bestien werden, wofern du diesem äußersten Elend nicht vorkommest. Ey, so bitte ich dann, du wollest meinem nothleidenden Herzen zu Hilf kommen, und es aus den Klauen der leidigen Bestien erretten. Ach! reinige es doch von seinen Mackeln, befreye es doch von seinen Sünden, erlöse es von seinen bösen Neigungen, und errette es von allen seinen Bosheiten. Durch die große Gnad, so du heut den heiligen Aposteln, und jährlich allen deinen Freunden erwiesen hast, bitte ich, erweise mir auch heut eine sonderliche Gnad, und befreye

mich zum wenigsten von einem einzigen Uebel. Thue diesem lieben Tag die Ehre an, und ertheile mir heut ein sonderliches Gut; damit ich in der Wahrheit empfinde, daß heut der heilige Pfingst-Tag sey, an welchem du auch die Unwürdigen deiner Gnaden würdig, und deiner überschwenglichen Güte theilhaftig macheſt.

† An diesem heutigen gnadenreichen Tag bitte ich auch absonderlich, o allergütigster heiliger Geist! für die armen gefangenen Seelen des Fegfeuers, daß du sie heut mit deiner Süßigkeit heimsucheſt, und ihnen in ihren äusserſten Armseligkeiten zu Hilf kommeſt. Heut ist der jenige liebreiche Pfingst-Tag, an welchem du dich absonderlich freygebig zu erzeigen, und allen Dürftigen ein geistliches Almosen mitzutheilen pflegeſt. Ey, so laß dann diese deine gewöhnliche Freygebigkeit sich bis in das tiefe Fegfeuer hinab erstrecken, und über alle, jede leidenden Seeln ausgießen. Laß sie doch jezt empfinden, daß heut der heilige Pfingst-Tag sey, an welchem der heilige Geist aus seiner unergründlichen Güte seine Barmherzigkeit über sie ausgegossen, und ihre Strafen guten Theils nachgelassen habe. Damit sie sich mit allen Glaubigen am heutigen Tag erfreuen, und zugleich mit Himmel und Erden dir dem Tröſter, o heiliger Geist, Lob singen mögen, Amen.

Die

Die Sequentz vom heiligen Geist, um Erlangung seiner Gnaden zu sprechen.

Komm, o heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Komm, o heiliger Geist! und schieße die Strahlen deines Lichts vom Himmel herab.

Komm du Vater der Armen! komm du Ausspender der Gaben! komm du Licht der Herzen.

Du allersüßester Tröster! du süßer Gast der Seelen! du süße Erquickung des Herzens.

In der Arbeit bist du eine Ruhe, in der Hitz bist du eine Kühlung, in dem Weinen bist du eine Tröstung.

O du allerseligstes Licht! erfülle das innerste der Herzen aller deiner Glaubigen.

Ohne deine göttliche Hilf ist nichts gutes noch unschuldiges in dem sündigem Menschen.

Wasch, was bemackelt ist: Begieß, was verdorret ist: Heile, was verwundet ist.

Biege, was verhartet ist: Erwärme, was erkaltet ist: Regiere, was verirret ist.

Verleih deinen Glaubigen, so auf dich vertrauen, deiner sieben Gaben Lohn.

Gieb den Lohn der Tugenden, gieb uns auch ein seliges Ende, und die ewige himmlische Freude, Amen.

℣. Sende deinen Geist in unsere Herzen,
℟. Und das Angesicht unserer Seelen wird erneuert werden.

O GOtt! der du am heiligen Pfingst-Tag die Herzen deiner Glaubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes unterrichtet hast; verleih uns durch denselben heiligen Geist, den Weg unsers Heils recht zu erkennen, und durch deine süße Tröstung allezeit erfreuet zu werden. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Gebeth,

Am heiligen Pfingst-Mondtag,

Und

Dienstag.

An diesem heutigen andern (dritten) Pfingst-Tag bethe ich dich an, o allerglorwürdigster göttlicher Geist! und wünsche dir abermal ein freudenreiches Fest im Himmel und auf Erden. Mit höchster Freundlichkeit grüs-

grüsse ich dich von ganzem Herzen, und erfreue mich sonderlich, daß dir heut so große Ehre von den Engeln und Menschen erzeiget wird. Dieweil dein heiliges Fest so hochwürdig, und deine Gnad den Menschen so hoch vonnöthen ist, darum hat die heilige Kirche verordnet, daß man dir zu Ehren nicht nur einen, sondern drey ganze hoch-feyerliche Pfingsttäg halten, und in selbigen dich möglichist ehren solle. Deßwegen begehe ich diesen heutigen Tag mit höchster Andacht, und begehre dir so große Ehre zu erzeigen auf Erden, wie dir die Engel und Heiligen erzeigen in dem Himmel. Was ich gestern von dir begehrt habe, das begehre ich heut wiederum von dir: und die Gnade, so ich gestern nicht erlangt habe, vertraue ich gänzlich heut von dir zu erlangen. Darum seufze ich von der Erde zu dir in den Himmel, und schicke einen gar tiefen Seufzer zu dir hinauf. Dann ich seufze zu dir aus dem Abgrund meiner unergründlichen Armseligkeit, in den Abgrund deiner unendlichen Glückseligkeit: und wollte gern mit diesem demüthigen tiefen Seufzer, diese beyde unendlich entlegene Abgründ vereinigen. Ach! das GOtt erbarm! wie bin ich so gar weit von dir abgeschieden: und, ach! wie stecke ich so gar tief in dem abscheulichen Koth meiner Unvollkommenheiten. Wie sehr mir diese meine Armseligkeiten mißfallen, und wie herzlich gern ich mich in einem bessern Stand sehete, weist du gar wohl, o mein geliebter hei-

liger Geist! meine Kräften aber seynd so schwach, und meine Mängel so groß, daß ich mich selber nicht daraus reissen kann. Wenn ich seyn könnte, wie ich gern wollte: wie bald wollte ich seyn, wie ich sollte. Du aber kannst mich in einem Augenblick zu einem solchen machen, wie ich seyn sollte: darum thue dasjenige, was ich nicht kann, und doch herzlich gern thun wollte.

Ey! so verleih mir deine heilsame Gnade, und besuche meine Seel mit deiner tröstlichen Heimsuchung. Gieß nur ein Tröpflein deiner Gnaden in mein dürres Herz, und entzünde es nur mit einem Flämmlein deiner göttlichen Liebe. Erhöre doch dieses mein Begehren, und bewillige doch in diese meine inständige Bitte. Dann ich bitte dich, nicht um meinetwegen, sondern um deinetwegen; damit du deine Freud in mir habest, und in meinem Herzen sanftiglich ruhen mögest. Ich bin zwar nicht würdig diese Bitt zu erhalten, noch den edeln Balsam deiner Gnaden in meinem unreinen Herzen zu besitzen: du bist aber wohl würdig mich zu erhören, und das Gefäß meines Herzens, diesen edeln Balsam zu empfangen, tauglich zu machen. Ja, es ist deine gröste Freud und Ehre, daß du denen Bedürftigen magst Barmherzigkeit erzeigen: und wie armseliger der Betürftige ist, desto fürtreflicher erscheinet deine Liebe. Eja dann, o du allermil-

dester heiliger Geist! an diesem deinem Pfingst-Fest erweise an mir Allerarmseligsten deine Barmherzigkeit, und aus deiner unendlichen Freygebigkeit ertheile mir ein heiliges Almosen. Gieb mir zum wenigsten nur ein Flämmlein von deinem göttlichen Licht: nur ein Fünklein von deiner feurigen Liebe: nur ein Tröpflein von deinem heilsamen Balsam: nur ein Brosamlein von deiner Hilf und Stärke, und nur ein Quintlein von deiner seligmachenden Gnad. So will ich dich von nun an preisen, und ins künftig deine Freygebigkeit vor dem ganzen Himmel verkündigen, Amen.

Jezt sprich wie oben am heiligen Pfingsttag zu Ende des Gebeths, fol. 476.

† An diesem heutigen gnadenreichen Tag, ꝛc.

Am Sonntag der heiligsten Dreyfaltigkeit.

An deinem heutigen glorwürdigen Festtag grüsse, ehre, und benedeye ich dich, o allerheiligste, hochwürdigste, unendlichste Dreyfaltigkeit! GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist, und erfreue mich wegen der großen Ehre: so dir heut in der ganzen Christenheit erwiesen wird. Dann, heut befleißet sich die ganze katholische Kirche, dich nach aller Möglichkeit zu glorificiren, und zu benedeyen, und dein hohes Lob und Großmächtigkeit in aller Welt zu verkündigen. Deßwegen wird heut in allen Kirchen gesungen, und viel hundert

tausendmal mit Freuden wiederholet: Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto: Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. Laßt uns benedeyen den Vater, den Sohn, und heiligen Geist: Laßt uns ihn preisen, und glorysiciren in Ewigkeit. Mit allen diesen Christglaubigen erhebe ich meine Stimm, und spreche aus ganzem meinem Herzen: Ehre und Glory sey dir gesagt, o allerglorwürdigste, allerheiligste, und großmächtigste Dreyfaltigkeit! du gleiche einige GOttheit! die da war vor der Zeit, und wird währen bis in Ewigkeit. Ich glorificire, und ehre dich an deinem heiligen Festtag, und mit Freuden frolocke ich vor dir wegen deiner unendlichen Majestät und Herrlichkeit. Ich lade auch alle Chör der Engel, und alle Schaaren der Heiligen zu deinem Lob ein, und bitte sie sammt und sonders, daß sie dich mit mir und der ganzen Kirchen anbethen, benedeyen, und groß machen. Ich opfere dir auch durch das süße Herz JEsu, alles Lob, Ehre, und Dank, so heut in der allgemeinen Christenheit zu deiner Ehre verrichtet werden, und wünsche, daß ich dir selbiges viel tausendmal könnte vermehren, und vollkommner machen. Laß dir, o heiligste Dreyfaltigkeit! mein treues Herz gefallen, und mich der heutigen guten Werke theilhaftig werden, Amen.

Jezt sprich im Namen der neun Chören der Engel, neunmal folgenden Lobspruch:

Ehr und Glory sey dir gesagt, o allerglorwürdigste, allerheiligste, großmächtigste Dreyfaltigkeit! du einige göttliche Wesenheit! Gleichwie da war vor aller Zeit, und währen wird in Ewigkeit, Amen.

Am heiligen Fronleichnams-Tag, vor der Proceßion zu sprechen.

An deinem heutigen allerherzlichsten Festtag, o allerhochwürdigstes Sakrament des Altars! bis zur Erde gebogen, bethe ich dich an, und wünsche dir ein glorwürdiges, lobreiches, und höchst-gefälliges Ehren-Fest. Ich erfreue mich von ganzem Herzen, daß ich diesen herzlichen Tag erlebt, und die schönste Gelegenheit bekommen habe, dich zu loben, und deine Ehre anzuschauen. Wegen der sonderlichen Andacht, so ich zu dir trage, ist es mir die gröste Lust, wenn ich sehe, daß du geehret, und erkennet wirst. O! was für eine überschwängliche Freude werde ich dann heut empfangen, wenn ich mit Augen sehen werde, was für große Ehre man dir allhier, und in der ganzen allgemeinen Christenheit anthun wird; indem man dich in einer herzlichen Proceßion herum tragen, und zu deinem größern Lob die höchste Solemnität anstellen wird. O! wiewohl gönne ich dir diese Ehre: o! wie höchlich

lich erfreuet mich, daß du also geehret wirst. O! könnte ich dir diese Ehre tausendfältig befördern. O! könnte ich allen Menschen eine herzliche Andacht eingießen. O! könnte ich machen, daß sie die äusserliche Dienste mit wahrer Liebe, und Ehrerbietung verrichteten. O! möchte ich selbsten das heiligste Sakrament mit wahrem Glauben erkennen, mit tiefester Ehrerbietung anbethen, und mit frölichem Jubel loben, mit schuldigster Dankbarkeit preisen, und mit inbrünstigem Herzen lieben. O glorwürdigster JEsu! verleih mir, und allen Christglaubigen die jezt gemeldten Tugenden, und verschaffe, daß wir dich solcher massen ehren, wie du von uns geehret zu werden, würdig bist. O du gnadenreicher heil. Geist! gieb mir und allen Christglaubigen eine wahre Erkänntniß, lebhaften Glauben, herzliche Andacht, und brennende Liebe gegen dem hochwürdigsten Sakrament; auf daß wir selbiges am heutigen Fest würdiglich ehren, und alle Ehre, so wir ihm durch das ganze Jahr zu erzeigen unterlassen haben, überflüßiglich erstatten. Ach! bekehre auch alle Kezer und Unglaubige sammt allen Juden Heyden, und Türken; damit sie mit uns das allerheiligste Sakrament anbethen, und es zu lästern, und zu schänden ablassen. Absonderlich aber bitte ich, du wollest dem heutigen Fest zu Ehre, allen Seelen des Fegfeuers ihre Qualen lindern, und zum wenigsten einige aus ihnen, welche die gröste Andacht zu

die-

diesem heiligen Sakrament getragen haben, aus Gnaden erlösen; damit sie zugleich mit uns der heutigen heiligen Proceßion beywohnen, und das liebreiche Sakrament würdiglich begleiten und anbethen, Amen.

Unter der Proceßion sprich das Gebeth bey einer sakramentalischen Proceßion, oben im sechsten Theil, fol. 174.

An St. Petri und Pauli Tag.

Seyd mir am heutigen Tag freundlich gegrüßt, o ihr heil. Apostel, Petre und Paule! ihr glorwürdige Fürsten des Himmels, und grundfeste Säulen der katholischen Kirche. Ich wünsche euch ein glückseliges Fest, und eine sonderliche Vermehrung eurer Glory im Himmel und auf Erden. Wollte GOtt! es stühnde in meinem Gewalt, alle menschliche Herzen zu eurer Verehrung zu ziehen, und in euer Andacht zu entzünden. Dann die ganze Christenheit euch beyden höchstens verpflicht ist, dieweil ihr am meisten für sie gearbeitet, sie mit eurer heiligen Lehr und Exempeln gepflanzet, mit eurem rosenfarben Blut begossen, und mit eurer bittern Marter und Tod geäuffnet habt. Zu Vermehrung euerer Freuden opfere ich euch beyden das süßeste Herz Christi, samt allen Andachten, so heut in der ganzen Christenheit verrichtet werden. Absonderlich aber derjenigen Gebeth und gute Werk,

wel-

welche selbige nicht wissen aufzuopfern, noch in einer sonderlichen Meynung zu verrichten. O heiliger Apostel Petre! ich erinnere dich derjenigen Ehre, so dir Christus erzeigte, als er zu dir sprach: Du bist Petrus, auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen: und dir will ich geben die Schlüssel des Himmels. O lieber heiliger Petre! was gedachtest damals in deinem Sinn, als dich Christus über alle Apostel erhebte, dich zur Grundfeste der Kirche setzte, und die Himmels-Schlüssel deinem Gewalt übergabe. Gleichwie GOtt der Vater dir hatte geoffenbaret, das Christus JEsus der Sohn des lebendigen GOttes wäre, also hat er dir auch geoffenbaret, was dieß für eine gewaltige Ehre und hoher Dienst wäre, welchen er dir mit gemeldten Worten übertruge. Dieser Ehre und Freuden erinnere ich dich, und durch dieselbe bitte ich dich, du wollest mir einsmals die Himmels-Pforten aufschließen, und meine Seele in den Himmel aufnehmen. Erinnere dich alsdann dieses meines andächtigen Gebeths, und wie inständig ich dich um diese Gnad gebethen und angerufen habe. Eröffne auch heut deinem Fest zu Ehren die Pforten des Himmels, denen lieben Seelen des Fegfeuers, so dich am meisten verehrt haben, damit sie heut auch deiner himmlischen Solemnität beywohnen, und dich mit allen lieben Heiligen ehren und benedeyen, Amen.

An

An Mariä Heimsuchungs-Tag.

Mit deiner heiligen Baas Elisabeth grüsse ich dich heut, o Maria! und spreche mit ihrem Herzen und Worten: Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs. O gebenedeyteste Jungfrau Maria! was empfandest du für Freuden, als du den eingebohrnen Sohn Gottes in deinen keuschen Leib über das Gebürg trugest, und in das Haus der heil. Elisabeth eingiengest? O! wie war dein Herz mit Liebe entzündet, als du das Feuer der göttlichen Liebe in deinem heiligen Leib trugest. O! wie war dein Verstand in der Erkänntniß Gottes erleuchtet, als du die göttliche Sonn in deiner Schoos begriffest. O! wie war deine Seel in GOtt verzückt, als du die Weisheit Gottes persönlich bey dir hattest. O! möchte ich ein Tröpflein hiervon versuchen, und in der That empfinden, wie liebreich GOtt sey; auf daß ich in seinem Dienst desto fleißiger, und in seiner Liebe desto inbrünstiger würde. Eja, sey so gut, o Maria! daß du dich würdigest mich heimzusuchen, und mir deine mütterliche Treuherzigkeit zu erzeigen. Gleichwie du heut die heilige Elisabeth ganz süßiglich gegrüsset, und sie durch selbigen Gruß mit unaussprechlicher Freud erfüllet hast, also würdi-

dige dich auch, mich dein unwürdiges Kind heut zu grüssen, mir eine neue Liebe gegen dich und deinem liebsten Sohn einzugiessen. Ey, wende deine freundlichen Augen zu mir, laß deine süße Stimm in meinen Ohren erschallen, und sprich dieses tröstliche Wörtlein zu mir: Ich bin Maria, deine treue Mutter, ich will dir beystehen, und dich nicht verlassen. O du meine treuherzigste Mutter! auf dieses freundliche Wort verlasse ich mich; und will mich dessen trösten in allen meinen Widerwärtigkeiten. Ich glaube festiglich, daß du mir könnest in allen meinen Nöthen helfen, und bitte auch herzlich, du wolleſt mir in allen meinen Nöthen helfen, Amen.

An St. Magdalenä-Tag.

Sprich das Gebeth zu St. Magdalena fol. 353. wie auch das Gebeth am Fest eines Heiligen, suche fol. 356.

An St. Jacobs-Tag.

Sprich das Gebeth am Fest eines Apostels, suche im eilften Theil, fol. 303.

An St. Annä-Tag.

Sprich das Diensttags-Gebeth zu St. Anna, suche im eilften Theil, fol. 349. Aber anstatt des Worts, alle Diensttäg, sprich: diesen Tag.

Am

Am Fest Portiunculä.

Wann du in die Kirchen kömmst, so sprich:

JEsus! Maria! Franciscus! seyd mir an diesem Tag zu tausendmal gegrüßt, und mit schuldigster Demuth verehret, und geehret. Aus großer Begierd den heutigen großen Ablaß zu erlangen, komme ich in diese H. Kirche, und rufe andächtig eure kräftige Hilf und Fürbitt an. Ihr drey seyd die jenigen, davon der heutige Ablaß herkömmt, und ihn zum Trost der armen Sündern güttiglich verliehen habt. Dann du o heiliger Vater Francisce! hast diesen Ablaß mit vielen Zähern, und Buß-Werken von GOtt ersucht. Du, o Maria! hast ihn durch deine kräftige Fürbitt von deinem Sohn erhalten. Und du, o JEsu! hast ihn aus deiner unendlichen Barmherzigkeit allen Sündern zum Heil verliehen. Deßwegen danke ich euch dreyen von Grund meines Herzens; und preise euch im Namen aller derer, so diesen heilsamen Ablaß jemal empfangen haben. Ich ersuche euch um eure kräftige Hilf, und nöthigen Beystand, daß ihr mich wollt fähig machen, diesen Gnaden-Schatz zu erwerben. Mein ganzes Herz verlangt nach diesem großen Ablaß, und alle Kräften meiner Seele erbieten sich zur Erlangung dessen, das äußerste zu thun. Ich will jezt mit möglichster Reue beichten, mit herzlicher Andacht com-

municiren, und mit höchstem Eifer das Ablaß-Gebeth sprechen. Ach! seyd mir hierzu verhilflich durch euere Verdienste: und was an mir sollte ermangeln; das erstattet durch eure mildreiche Gütigkeit, Amen.

Jezt beichte, und communiciere, und sprich das Ablaß-Gebeth am Ende des fünften Theils, fol. 166. Alsdann sprich:

Nun, o JEsu! Maria! Franciſce! habe ich die erforderte drey Stücke mit möglichſter Andacht verrichtet, und wünſche, daß ichs mit tauſendfältig-größerer Andacht hätte verrichten können. So komme ich dann nun, euch eurer Verheiſſung zu erinnern, und demüthig zu bitten, ihr wollet ſelbige an mir wahr machen. Ich bin mit ſolchem ſchweren Laſt der Sünden, und Schulden beladen, daß mir ganz unmöglich iſt, ſelbige auch mit den ſchwereſten Bußwerken abzulegen: Deßwegen hat mein Herz nach dieſem Tag verlanget, damit durch dieſen koſtbaren Gnaden-Schatz erſtattet werde, was ich durch mich nicht zahlen kann. O ihr drey herzliebſte Freund, JEſus! Maria! Franciſce! erhöret meine demüthige Bitt, und zu eueren größern Ehren ſchenket mir dieſen heilſamen Ablaß. O Chriſte JESU! ich bitte dich durch die jenige Barmherzigkeit, ſo dich bewogen hat, dieſen heiligen Ablaß zu verſprechen, mache dieſes dein Verſprechen an mir wahr, und ertheile mir dieſen großen und vollkommenen Ablaß. O allerſeligſte Jungfrau

Ma-

Maria! ich bitte dich durch die Fürbitte, so du auf Anhalten des heiligen Francisci bey deinem Sohne hast eingelegt: ach! wiederhole anjetzo diese deine kräftige Fürbitte, und erwerbe mir diesen großen vollkommenen Ablaß. O heiliger Vater Francisce! ich bitte dich durch das vielfältige Bitten und Flehen, dadurch du Christum zur Verleihung dieses Ablasses bewogen hast: ach! wiederhole anjetzo dieß dein Bitten und Flehen, und erwerb mir diesen großen vollkommenen Ablaß. O ihr lieben Heiligen GOttes! die ihr jemal diesen Ablaß Portiunculä erlanget habt: Ach! bittet anjetzo für mich, damit ich ihn auch durch eure Fürbitte erlange. O ihr lieben Englischen Chör! die ihr bey Verleihung dieses Ablasses gegenwärtig gewesen seyd, und nach der Bekräftigung dessen das Te DEum Laudamus gesungen habt: Ach! bittet jetzt für mich bey GOtt, damit ich diesen Ablaß erlange, und euch dadurch eine neue Freude verursache. Traget mein Beichten, Communiciren, Meßhören, Bethen und Seufzen zu GOtt; und durch Zuthuung euers heiligen Gebeths erwerbet mir diesen großen und vollkommenen Ablaß, Amen.

An St. Laurentius-Tag.

Sprich das Gebeth am Fest eines Heiligen, am Ende des eilften Theils.



Am Fest Mariä Himmelfahrt.

Glorwürdigste Königinn Himmels und der Erde! ich sende dir aus dem innersten Grunde meiner Seele den allerfreundlichsten Gruß, und wünsche dir aus ganzem Herzen das höchste Glück zu deinem glorwürdigen Tag. O! möchte ich nur ein paar Augenblick lang anschauen, mit was für Solemnität jezt im Himmel dein heutiges Fest begangen wird. O GOtt! was für eine Glory, was für eine Herrlichkeit, was für eine Majestät würde ich allda sehen. O mit was für unaussprechlichen Freuden würde meine Seele erfüllet werden. O! wie würde mein Herz in Anschauung deiner unergründlichen Schönheit in deiner Liebe erhitzet werden. Es hat dich die allmächtige Hand GOttes an deinem Empfängniß-Tag mit so vielen Tugenden bereichert, daß er dir allein mehrere Gnaden ertheilet, als er allen himmlischen, und irdischen Creaturen mit einander gegeben hat. So gar, daß der Glanz und Schönheit des allerhöchsten Seraphins gegen deinem Glanz, und Schönheit nichts anders, als das Licht einer Kerze gegen der Sonne zu rechnen ist. Diese deine Vollkommenheit hast du von Stund zu

Stund, durch Uebung aller Tugenden vermehret: und bist endlich in dem letzten Augenblick deines Lebens zu solcher Vollkommenheit gelanget, daß man unter GOtt keine größere kann ersinnen. Mit diesen deinen gleichsam unendlichen Reichthumen bist du am heutigen Tag gen Himmel gefahren, und in so unerschätzlicher Glory und Schönheit vor allem himlischen Heer erschienen, daß sie samtlich in Anschauung deiner nach GOtt höchsten Majestät gleichsam vor freudiger Verwunderung erstarret seynd. Mit diesem deinem Glanz und Schönheit erleuchtest du den ganzen Himmel, und bringest allen Engeln und Heiligen eine unbegreifliche Freud und Süßigkeit. Zu dieser deiner höchsten Majestät wünsche ich dir alles Glück und Heil, und erfreue mich deren zugleich mit allen lieben Engeln und Heiligen. Vielmehr aber erfreue ich mich, in Erwegung, daß dich die hochheil. Dreyfaltigkeit am heutigen Tag zur wahren Königinn des Himmels gekrönet, und dir alle Gewalt im Himel, und auf Erden gegeben hat. Sie hat dir auch alle Gewalt, zu bitten und zu erhalten verliehen, so gar, daß sie dir keine billige Bitt wolle noch könne versagen. Darum erfreue ich mich von Herzen, o Maria! daß du meine allergnädigste Königinn bist, und verhoffe durch dich unfehlbarlich bey GOTT Barmherzigkeit zu erlangen. Ach! bitte dann sonderlich an deinem heutigen Ehren-Tag für mich, und erwirb mir, daß ich von nun an,

ihm und dir fleißiger diene, ihn und dich herzlich liebe, und ihn und dich im Himmel möge anschauen, Amen.

Unser Lieben Frauen Dreyssigste.

Man kann frommer Weise glauben, das Fest der Krönung Mariä im Himmel habe dreyßig Tage lang gewähret, und sey ihr zu Ehren von jedem englischen Chor, und nach diesen, von jeder Schaar der Heiligen ein herzliches Freuden-Fest gehalten worden. Demnach pflegen auch die andächtigen Seelen von Mariä Himmelfahrt, bis auf den dreyzehenden Herbstmonat täglich sonderbare Andachten zu verrichten; so auch von dir durch folgendes Gebeth geschehen kann.

Gebeth.

Glorwürdige Königinn des Himmels, unterwährendem deinem Dreyßigsten komme ich heut abermal, dich zu verehren, und dir wegen deiner königlichen Krönung Glück zu wünschen. Mit den Englischen Chören begehre ich dir ein herzliches Freuden-Fest zu halten, und mit diesem meinem andächtigen Gebeth deine zufällige Glory zu vermehren. Deßwegen jubilire ich mit Freuden vor dir, ich erhebe deine königliche Großmächtigkeit, und frolocke wegen der Majestät deiner königlichen Würde. Ich lade auch alle himmlische und irdische Creaturen ein, daß sie mir wollen helfen, dich zu preisen, und dein Lob im Himmel und auf Erdē zu verkündigen. Ich erkenne dich für mei-

ne wahre Königinn und allergnädigste Frau, und hiemit gelobe ich dir Glauben und Treue, Unterthänigkeit, und schuldige Dienste. Ich erfreue mich von Herzen, daß eben du, und keine andere, meine allergnädigste Königinn und Frau bist; weilen keine weibliche Person weder im Himmel noch auf Erden, so mild, gütig, und barmherzig ist, als eben du o mildreicheste Jungfrau Maria! Deßwegen getraue ich auch festiglich durch dich bey GOtt Gnad zu erhalten, und neben zeitlicher Wohlfahrt die ewige Seligkeit zu erwerben. Zur Dankbarkeit gegen der heiligen Dreyfaltigkeit, daß sie dich zur Königinn gekrönet hat; wie auch zu meiner schuldigen Unterthänigkeit und Glückswünschung zu deiner Krönung, will ich jezt mit Andacht sprechen drey Ave Maria, und nach jedem ein Gloria Patri.

Am St. Bartholomäi Tag.

Sprich das Gebeth am Festtag eines Apostels im eilften Theil am Anfang, fol. 303.

Am Fest der heil. Schuz-Engel.

Welches gehalten wird, am ersten Sonntag im September.

An dem heutigen Tag seyd mir von Herzen gegrüßt, ihr lieben heiligen Engel und Erz-Engel! welche ihr von GOtt zu Beschützern der Menschen verordnet seyd, und ih-

ihnen mit gröster Liebe und Fleiß dienet. Zur Dankbarkeit dieser euerer Dienste, begehet die katholische Kirche heut euch zu Ehren ein herrliches Fest, und zur Vermehrung euerer himmlischen Freuden lieset sie heut alle heilige Messen, und singet alle göttliche Tag-Zeiten. In Vereinigung aller dieser opfere ich euch auf meine Andacht, und sage euch allen und jeden im Namen aller Menschen herzlichen Dank, für alle Liebe und Treue, so ihr euern Schutz-Kindern erweiset. Fürnämlich aber grüsse ich dich durch das Herz JEsu Christi, o mein herzliebster heil. Schutz-Engel! und opfere dir dasselbe göttliche Herz zum Band der Liebe, und zu deiner sonderbaren Freud und Belustigung. Ich danke dem allergütigsten GOtt, welcher dich mir zum Beschützer gegeben, und danke auch dir für die große Dienste, so du mir all mein Lebtag geleistet hast. Ich bitte demüthig um Verzeihung, wegen des großen Ungehorsams, so ich dir erzeigt, und wegen des vielfältigen Verdruß, so ich dir verursachet habe. Zur Abtragung dessen opfere ich dir alle gute Werke, so heut in der Christenheit geschehen: absonderlich aber diejenigen, welche ich heut verrichten werde. Wiewohl ich weis, daß ich dir bestens befohlen bin, dennoch befehle ich mich dir von neuem an dem heutigen Tag, und bitte dich mit großer Freundlichkeit, du wollest alle mögliche Sorg tragen, damit ich allzeit in der Gnade GOttes verbleibe, und nimmer in

die Gewalt des Satans gerathe. O lieber heiliger Engel! wann mein Sterbstündlein herzu nahet, so gieb mir dieses durch ein Zeichen zu verstehen, treib mich stark zur Reue meiner Sünden an, und an meinem letzten Ende halte den Satan von mir ab, daß er mich nicht erschrecke noch betrüge, Amen.

An Mariä-Geburts-Tag.

Heut begehet die katholische Kirche, dir, o Maria! zu Ehren, das allerfreudenreicheste Fest, welches im ganzen Jahr gehalten wird: und frolocket auf eine sonderliche Weis wegen deiner gnadenvollen Geburt. Dahero wiederhollet sie in den göttlichen Tag-Zeiten zum öftern folgende Wort: Mit Frölichkeit laßt uns die Geburt Mariä begehen, damit sie für uns bitte vor unserm HErrn JESU Christo. Mit Herzen und Gemüth laßt uns Christo Lob singen, in dieser heiligen Solemnität seiner würdigen Gebährerinn Mariä. Mit der heiligen katholischen Kirche erfreue ich mich auch, und danke meinem lieben GOtt, daß er mich diesen gnadenreichen Tag noch einmal hat lassen erleben. Ich grüsse dich auch heut mit frölichem Herzen, o allersüßeste Jungfrau Maria! und wünsche dir samt deinen heiligen Aeltern Joachim und Anna Glück und Heil zu deiner glückseligsten Geburt. Ich erinnere dich der großen Gnaden, so dir GOtt

in deiner heiligen Geburt hat erwiesen; dieweil du als eine klare Morgenröthe, ja als ein glänzender Stern aus deiner Mutter Leibe herfür giengest: und nicht allein allen Gegenwärtigen, sondern auch allen frommen Seelen in der ganzen Welt sonderbare Freud verursachest. Da sangen die lieben englischen Chör mit frölicher Stimme: Laßt uns nun frolocken und erfreuen, dann heut ist gebohren worden die Königinn des Himmels, und die künftige Mutter Messiä. Mit diesen englischen Chören preise ich auch den allergütigsten GOtt, und danke ihm herzlich, daß er uns armen Menschen zum Trost, dich o süßeste Jungfrau hat lassen gebohren werden. Ich benedeye deinen glückseligsten Eintritt in diese Welt, o Maria! und heiße dich im Namen aller Menschen willkomm seyn. Ich falle dir heut demüthiglich zu Füssen, und bitte, du wollest mich mit deinen milden Augen gnädiglich anschauen. Ach! tröste mein betrübtes Herz durch deine freudenreiche Geburt, und laß dir mein schweres Anliegen treulich befohlen seyn. Bitt heut absonderlich deinen liebsten Sohn für mich, und erwirb mir von ihm Verzeihung aller meiner Sünden, und Erstattung meiner täglichen Nachläßigkeiten, Amen.

An St. Matthäus-Tag.

Sprich das Gebeth: Am Festtag eines Apostels, suche oben im eilften Theil am Anfang, fol. 303.

An St. Michaels-Tag.

Du höchster Fürst des himmlischen Heers, heiliger Erz-Engel Michael! an dem heutigen heiligen Tag grüsse ich dich durch das Herz JEsu, und wünsche dir ein glückseliges freudenreiches Fest. Ich erfreue mich wegen der großen Ehre, so dir heut im Himmel und auf Erden erwiesen wird: und alles, was heut in der ganzen Christenheit Gutes geschiehet, das opfere ich dir zur Vermehrung deiner Freud und Glory. Ich wünsche dir Glück wegen den fürtreflichen Gaben, mit welchen GOtt dich bereichert, und zum Fürsten über alle englische Kriegsheer gesetzet hat. Christus JEsus hat dir die heilige katholische Kirche absonderlich anbefohlen, und dich zum vornehmsten Beschützer und Beförderer derselben gesetzet. Dieses deines Amts erinnere ich dich, o heiliger Erz-Engel! und bitte im Namen der ganzen Christenheit, du wollest sie treulich vor ihren Feinden bewahren. Ach! sieh, o heiliger Michael! wie die liebe Kirche von so vielen Ketzern, und Unglaubigen bestritten, und an vielen Orten zum grösten Nachtheil der Ehre GOttes, und zum ewigen Verderben der ar-

armen Seelen unterdrucket und ausgereutet wird. O mächtiger Groß-Fürst! komm der betrangten Kirche zu Hülf, und bestreite die grimmige Feinde derselbigen. Trag Sorg für deine anbefohlene Heerde, absonderlich aber für mich armes irrendes Schäflein, damit ich vor dem Rachen des Wolfs bewahret, deiner himmlischen Heerde glückselig zugesellet werde, Amen.

Am heutigen Tag sprich auch folgendes

Gebeth,

Zu den neun Chören

Der heiligen Engel.

Ich grüsse, und ehre euch auch an dem heutigen Tag, o ihr glorwürdige neun Chör der heiligen Engel! weil die heilige Kirche das heutige Fest euch zu euern Ehren absonderlich verordnet hat: Deßwegen wünsche ich euch allen ein glückseliges Freuden-Fest, und opfere euch alle Andachten aller Menschen, sonderlich derer, welche ihre gute Werke nicht wissen aufzuopfern. Ich danke auch zugleich mit euch dem gütigsten GOtt, daß er euch so edel erschaffen, und die himmlischen Güter in allem Ueberfluß mitgetheilet hat. So erfreuet euch dann in GOTT, o ihr glückselige himmlische Heerschaaren! und genies-

niesset der unendlichen Wollüste in Frölichkeit euerer Herzen. Vergesset aber auch meiner nicht in eurer Herrlichkeit, sondern schlaget jezuweilen ein mitleidiges Aug auf meine Armseligkeit. Weilen ich meinen GOTT nicht würdiglich loben, lieben, und ehren kann: ey, so wollet ihr ihn an meiner statt aus allen eueren Kräften loben, lieben, und benedeyen. Wollet mir auch wegen der Liebe GOttes in meinen vielfältigen Nöthen beystehen, und durch eure Hilf, und Fürbitt zu eurer glückseligen Gesellschaft verhelfen, Amen.

Gebeth,

An Aller-Heiligen-Tag.

O Ihr Heiligen und Heiliginnen Gottes! ihr heiligen Patriarchen und Propheten! ihr heiligen Apostel und Jünger Christi! ihr heiligen Martyrer und Beichtiger! ihr heiligen Jungfrauen und Wittwen, sammt allen und jeden Innwohnern des himmlischen Paradieses! an diesem heutigen Tag grüsse ich euch, und wünsche euch allensammt ein glückseliges freudenreiches Fest. Ich erfreue mich mit euch wegen eurer ewigen Seligkeit, und wegen der großen Ehren, so euch heut in der ganzen katholischen Kirchen angethan werden. Zur Vermehrung eurer Herrlichkeit opfere ich

euch

euch alle und jede göttliche Aemter, Predigten, Umgäng, Gebether und alle gute Werke, welche heut in der ganzen Christenheit verrichtet werden, und alle vorhergehende Jahr an diesem Tag seynd verrichtet worden. Wollte GOtt! ich könnte alle diese Andachten verbessern, vermehren, und vollkommen machen: wie auch aller Menschen Herzen eine Liebe und Ehrerbietung gegen euch eingeben; damit eure zufällige Freud heut desto größer sey, und ich meine Liebe zu euch destomehr an den Tag geben möchte. Lasset euch diese meine Wohlmeynung gefallen, und nehmet den freundlichen Gruß, so ich euch in den Himmel sende, mit Dank und Liebe an.

Sonderlich aber grüsse ich euch, o ihr Auserwählten GOttes! welche ihr aus meiner Freundschaft in dem Himmel seyd: und welche ich auf dieser Welt gekennet, und sonderlich geliebet habe. Imgleichem grüsse ich euch absonderlich, o ihr lieben Freunde Gottes! welche ich aus dem Fegfeuer erlöset, und welche ich einiger massen zu der Seligkeit befördert habe. Euch allen und jeden wünsche ich heut ein glückseliges Fest, und erfreue mich von ganzem Herzen, daß ihr nunmehr in der ewigen Glory seyd. Erfreuet euch dann und frolocket, o ihr sämmtlichen Heiligen Gottes! und geniesset der himlischen Wollüste in Freuden euerer Herzen. Vergesset aber auch mei-

ner-

ner nicht in eurer Glory, sondern seyd meiner eingedenk, wenn Ihr stehet vor dem göttlichen Thron. Ach! habt doch Sorg über meiner Seelen Heil, und laßt euch meine Seligkeit treulich anbefohlen seyn. Aus dem Abgrund meiner Armseligkeit rufe ich zu euch, und streke meine beyde Händ zu euch in den Himmel hinauf. O ihr meine herzliebsten Freunde! ihr könnt mir wohl helfen, dann nach GOtt stehet meine Seligkeit in euern Händen. Wenn ihr nur treulich für mich bittet, und mich zum öftern dem lieben GOTT anbefehlet, so werdet ihr mir gewiß das Heil erwerben, und mich aus der Gefahr erretten. Darum falle ich an diesem heutigen Tag kniefällig vor euch nieder, und bitte euch durch alles, was euch im Himmel und auf Erden lieb ist, daß ihr mich in euern sonderlichen Schutz wollet aufnehmen. Laßt doch dieses mein Gebeth euere Herzen durchtringen, und bittet zum wenigsten am heutigen Tag den lieben GOtt für mich. Erinnert euch auch zum öftern dieses meines Gebeths, und seyd eingedenk, wie treulich, und inständig ich eure Hülf habe angerufen; damit ich in meinem Leben und Sterben dieses meines Gebeths genieſſe, und unter euerm glorwürdigen Schutz vor aller Gefahr sicher stehe.

Ich bitte euch auch an dem heutigen Tag, o ihr lieben Heiligen! für euere geliebten Brüder

und

und Schwestern, welche noch in der Quaal liegen, und so sehr nach eurer lieben Gesellschaft verlangen. Seyd ihrer sonderlich an dem heutigen Tag eingedenk, und erwerbet zum wenigsten etlichen die vollkommene Erlösung, damit eure heutige Freud desto größer sey. Opfert für sie den Ueberfluß euerer guten Werke, so ihr auf Erden verrichtet, und die innbrünstige Liebe, so ihr zu GOTT getragen habt: und bittet die unendliche göttliche Barmherzigkeit durch alles, was ihr auf Erden gethan und gelitten habt, daß sie diese euere erworbene Reichthümer unter die armen Seelen austheile, und ihre restierende Schulden gnädiglich nachlasse, Amen.

Gebeth,

An Aller-Heiligen-Tag

Nachmittag.

Zu den Auserwählten Gottes, welche du aus dem Fegfeuer erlöset hast.

O Ihr lieben Freunde, und Auserwählten Gottes! welche ich durch die Barmherzigkeit GOttes aus den Peinen des Fegfeuers erlöset, und in eueren Quaalen eine Erquickung verursachet habe: Euch alle und jede grüs-

grüsse ich an diesem heiligen Tag, und wünsche euch Glück, und Heil zu eurer jezigen Glory und ewigen Seligkeit. Freuet euch nun, und frolocket in dem HErrn, o ihr seine auserwählten Freunde! und danket ihm von Herzen, daß er euch aus Gnaden von den schweren Peinen des Fegfeuers erlöset hat. Ich erfreue mich auch sonderlich mit euch von euertwegen, und danke zugleich mit euch dem barmherzigen GOtt, daß er euch der so gewaltigen Strafen entlassen, und zu seinem ewigen Reich aufgenommen hat.

Dieweil dann zu dieser Stund die heilige katholische Kirche das Fest Aller-Seelen anfängt, und uns alle für die Erlösung der Seelen zu bitten, anmahnet: als ersuche ich euch mit großem Vertrauen, ihr wollet doch bey dem göttlichen Gnaden-Thron inständig um die Erlösung dieser armen Seelen bitten und anhalten. O ihr gebenedeyten Freunde Gottes! ihr wisset aus eigener Erfahrniß, wie die armseligen Seelen eurer Hülf so sehr bedürftig seynd, und wie herzlich sie zu eurer lieben Gesellschaft verlangen. So wisset ihr auch, daß ich euch zu eurer Erlösung deßwegen geholfen habe, damit ihr desto eiferiger für das Heil der andern bey GOtt bitten, und anhalten sollet. So erinnere ich euch anjetzo eurer Schuldigkeit: und spreche euch zu

treu-

treuen Fürbittern für die lieben Seelen an. Absonderlich befehle ich euch die Seelen meiner lieben Aeltern, Brüdern, Schwestern, Bluts-Freunden, Gevatern, Schwägern, Beicht-Vätern, Gutthätern, geistlichen Freunden, Bekannten, Verlassenen, und aller derjenigen, für welche ich absonderlich zu bethen schuldig bin. Sehet wie alle diese ihre Hände zu euch aus den Flammen erheben, und mit blutigen Zähren um Hilfe und Barmherzigkeit rufen. Ach kömmt ihnen alsbald zu Hilfe, und lasset sie nicht länger zu euch rufen und seufzen. Thut vor dem Throne der göttlichen Barmherzigkeit einen demüthigen Fußfall, und bittet durch das bittere Leiden und Sterben JESU Christi, um bäldere ihre Erlösung,

AMEN.

Am



Am Aller-Seelen-Tag.

Durch meinen heiligen Schutz-Engel sende ich euch einen freundlichen Gruß, o ihr lieben Seelen des Fegfeuers! und lasse euch große Freud verkündigen in euerm Leiden, dieweil heut aller euer Gedächtniß-Tag in der ganzen Christenheit gehalten wird, und viele Gebether und gute Werke, zu eurer Erlösung verrichtet werden. So erfreuet euch dann am heutigen Tag, o ihr lieben armen Seelen! dann heut werden viel hundert tausend heilige Messen für euch gelesen, und ohne Zweifel eine große Anzahl aus euch erlöset werden. Ich will auch heut mein Bestes für euch thun, und alles, was ich diesen Tag thun und verdienen werde, euch als ein gutherziges Almosen schenken. Zum sonderlichen Band der Liebe, an diesem euerm heiligen Tag, opfere ich euch die fünf Blut-fliessende Wunden JEsu Christi, wie auch das mitleidige durchstochene Herz der Jungfrau Mariä. In diese befehle und verschliesse ich euch allesamt; damit ihr zum wenigsten an diesem Tag darinn sanftiglich ruhen, und von aller Pein befreyet seyn sollet. Das rosenfarbe Blut, welches aus den heiligen fünf

Wunden geflossen ist, wolle euch allesamt erquicken: und die große Schmerzen, welche Christus darinn gelitten hat, wollen euere Schmerzen lindern. Das schmerzliche Mitleiden, so das Herz Mariä mit ihrem Sohn getragen hat, wolle den himmlischen Vater zum Mitleiden gegen euch erweichen: und die inbrünstige Liebe, welche das Herz Mariä zu GOtt, und den Menschen entzündet hat, wolle euere hitzige Flammen auslöschen. Der liebe himmlische Vater wolle euch gnädig seyn: Sein eingebohrner Sohn JEsus Christus wolle sich euerer erbarmen: Der gütige heilige Geist wolle euere Peinen lindern: Die mildreiche Mutter Gottes wolle euch erquicken: Euere lieben heiligen Schutz-Engel wollen euch trösten: Alle liebe Heiligen GOttes wollen für euch bitten: Alle fromme Priester wollen doch andächtig für euch Meß lesen: und alle liebe Christglaubige wollen treulich für euch bitten, damit ihr heut aus eurer schweren Quaal erlöset, und zu der süßen Gesellschaft der lieben Heiligen geführet werdet, Amen.

Bitt zu GOtt,

An Aller-Seelen-Tag.

Barmherziger himmlischer Vater! der du viel tausend arme Seelen in dem grausamen Kerker des Fegfeuers gefangen hälst, ich thue heut einen demüthigen Fußfall vor dem

Thron

Thron deiner göttlichen Barmherzigkeit, und bitte dich um Erlösung dieser armen gefangenen Seelen. Mit der Andacht der katholischen Kirche vereinige ich auch meine Andacht, und bitte dich im Namen aller Rechtglaubigen, du wollest die armen gefangenen Seelen von ihren Tormenten befreyen. Zur Versöhnung deiner göttlichen Gerechtigkeit, und zur Genugthuung der Strafen, so diese Gefangenen noch schuldig seynd, opfere ich dir durch die Kraft des Herzens JEsu Christi, im Namen aller Heiligen und Menschen, alle heil. Messen, so heut gelesen werden: alle göttliche Tag-Zeiten, so heut gehalten werden: alle Rauchwerk, so heut angezündet werden: alle Kerzen, so heut verbrennt werden: alle Gebether, so heut gesprochen werden: alle Umgäng, so heut gehalten werden: alle Almosen, so heut gegeben werden: alle Bußwerk, so heut verrichtet werden: alle Seufzer, so heut in den Himmel geschickt werden: und alle Andachten, so heut in der ganzen Welt vollbracht werden. Dieses alles opfere ich dir absonderlich im Namen derer, welche ihre gute Werke dir nicht aufzuopfern wissen, oder doch nachläßig verrichten; damit durch dieses mein inbrünstiges Opfer, und durch die Kraft des Herzens Christi ihre Mängel erstattet, und ihre gute Werke dir desto angenehmer werden. So laß dann dieses mein kostbarliches Opfer zu dir in den Himmel steigen, und in Ansehung dessen den gefan-

genen Seelen Trost wiederfahren. O barmherziger himmlischer Vater! du weist besser, als ich dir es sagen kann, wie daß die elenden Seelen solche grausame Tormenten leiden, welche über alle natürliche Kräften seynd. Du weist auch, daß ihnen natürlicher Weis nicht möglich ist solche erschreckliche Peinen auszustehen, dennoch über alle Macht, dieselbe zu leiden gezwungen werden. Du höreſt mit deinen väterlichen Ohren, wie erbärmlich diese zerpeinigten Seelen weinen und schreyen, und dich um Barmherzigkeit und Erlösung anrufen. Wie mag dann dein mildreiches väterliches Herz solchen erbärmlichen Dauer ohne Mitleiden übertragen, und dieses elende Klagen und Rufen ohne Erbärmniß anhören? Ey, so laß dann nunmehr deinen gefaßten Zorn sinken, und dein väterliches Herz über dieses große Elend erweicht werden. Laß dir doch die heutige Andacht, welche in der ganzen Christenheit geschieht, bestens gefallen, und den armen elenden zermarterten Seelen zu gut kommen. Laß deine heilige Engel heut in das Fegfeuer hinab steigen, und alle hochbetrangte Seelen in ihren äusserſten Nöthen erquicken. Dieses bitte ich durch das bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohns JEsu Christi, und durch das unergründliche Herzenleid, welches seine getreueſte Mutter auf dem Berg Calvariä mit ihm gehabt hat. Wegen des Leidens dieſer beyden seye allen, und jeden armen Seelen barmherzig, und laß

sie

sie allesamt die Kraft dieses meines unwürdigen Gebeths im Fegfeuer empfinden, Amen.

Am Fest der Opferung Mariä.

Sprich das Gebeth an allen Mariä-Festen, oder am Ende der Mariä-Gebethern, fol. 299.

Am Fest der Kirchweihung.

Allmächtiger ewiger GOtt! an diesem heutigen Tag der Kirchweihung besuche ich dich hier in dieser heiligen Kirche, und in diesem hoch-geweihten Tempel bethe ich an deine allerhöchste göttliche Majestät. O! wie erschrecklich ist dieser Ort, fürwahr es ist hier nichts anders, als ein Haus GOttes, und eine Pforte des Himmels. Dieser heilige Tempel ist nichts anders, als ein Haus der Gnaden, und ein Haus der Versöhnung und der Barmherzigkeit. Deßwegen biege ich mein sündiges Haupt vor dir demüthig nieder, und bethe dich in diesem heil. Tempel mit Furcht und Ehrerbietung an. In Gegenwart der heiligen Engel bethe ich dich an, und danke dir andächtiglich, daß du dieses Haus zu deiner Wohnung, und zu einem Haus des Opfers der heiligen Meß erwählet hast. Ich danke dir für alle Gaben und Gnaden, so du uns in dieser heiligen Kirche erzeiget hast, und noch immerdar erzeigest, und erzeigen wirst. Ich danke dir, daß du uns die heiligen Sakramenten allhier mittheilest, mit deinem gött-

lichen Wort speiseſt, unsere Sünden verzeiheſt, unser Gebeth anhöreſt, und daß du dich durch das heil. Meß-Opfer allhier versöhnen lasſeſt.

Alle diejenige gute Werke, so von Anfang der Kirchweihung allhier geschehen seynd, und ins künftig geschehen werden, opfere ich dir, o höchster GOtt! durch deinen eingebohrnen Sohn, in der Kraft des heiligen Geistes, zum höchsten und unendlichen Lob, und Wohlgefallen deiner hochwürdigsten göttlichen Majestät: und in alle und jede gute Werk befehle ich mich lebend und sterbend, und nach meinem Tod so kräftig, als ich immer kann. Ich empfehle mich in alle heilige Messen, Sakramenten, Predigten, Tag-Zeiten, Proceßionen, Besprengungen, Litaneyen, Ceremonien, Gebether, Bußwerk, und Andachten, so in dieser heiligen Kirche wirklich geschehen, und ins künftig geschehen werden: und alle diese begehre ich bestens zu befördern, zu vermehren, und zu verbessern. Endlich rufe ich deinen heiligen Namen allhier an, und bitte dich andächtiglich für das gemeine Anliegen der ganzen Christenheit. Ich bitte auch für die Ausbreitung, und Erhaltung der heiligen katholischen Kirche: Ich bitte dich für die Vertilgung, und Bekehrung der Ketzer und Ketzereyen: Ich bitte dich für die Vereinigung, und Erhaltung der Christlichen Potentaten: und endlich bitte ich dich für die Erquickung, und Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers; damit

mit sie auch dieser heutigen Freuden theilhaftig werden, und zugleich mit uns das herrliche Fest der Kirchweihung begehen. Dieses alles zu erhalten, will ich sprechen ein andächtiges Vater unser, und Ave Maria.

Am Fest des heil. Kirchen-Patrons.

An diesem deinem heutigen Festtag grüsse ehre, und preise ich dich, o du unser auserwählter Patron, heiliger N. und wünsche dir andächtiglich ein freudenreiches, glorwürdiges heiliges Fest. In diesen deinen heil. Tempel komme ich dich zu besuchen, und mit meinem unwürdigen Gebeth nach meiner möglichkeit zu verehren. O Heiliger N. unsere lieben Voráltern haben dich zu einem Patron (einer Patróninn) dieses heil. Gotteshauses auserwählt, und dich zu einem Beschützer dieser ganzen Pfarr angenommen. Weßwegen sie auch diese Kirch, und den hohen Altar, dem höchsten GOtt zu deiner Ehre lassen weihen, und dieses heilige Gotteshaus mit deinem Namen lassen benennen. Wodurch deine Ehre sonderlich vermehret und ausgebreitet, und deine zufällige Glory täglich in dem Himmel vergrössert wird. Dieses haben unsere lieben Voráltern deßwegen angeordnet, und wird von uns gutgeheissen, damit du unser getreuer Fürbitter bey GOtt, und unser starker Beschützer in aller Noth seyn sollest: wie auch uns alle und jede deine Pflegkinder in deinen mächtigen

Schutz und vielmögende Fürbitt aufnehmen wollest. Erkenne dann deine Schuldigkeit, o unser herzliebster Patron! und sey unser täglich eingedenk vor dem göttlichen Thron. Rede alles das Beste für uns vor dem Angesicht Gottes, und wende von uns die Pfeil seines Zorns gnädiglich ab. Bishero hast du uns ohne Zweifel vielmal kräftiglich beschützet, daß wir nicht von dem erzörnten GOtt, nach unserm Verschulden seynd härter heimgesucht worden. Für diesen deinen treuen Schutz, und für alle erwiesene Gutthaten thun wir uns freundlichst bedanken: und bitten dich, du wollest hinführo mit deiner mächtigen Hülf und Schutz getreulich fortfahren. An diesem deinem heutigen Fest rufe ich dich sonderlich an, und befehle mich kräftiglich in deinen heil. Schutz und Schirm. In meinem elenden Leben trage sonderliche Sorg über mich: in meinem Tod aber stelle dich als einen Beschützer zu meiner Seite. Erinnere dich alsdann dieses meines inbrünstigen Gebeths, und der treuen Befehlung, mit welcher ich mich dir anbefohlen habe.

Ich bitte dich auch heut für das Heil der lieben Seelen im Fegfeuer, damit sie auch an dem heutigen Fest einen sonderlichen Trost und Erquickung erlangen. Ach! bitte den lieben, gütigsten GOtt, daß er deinem heutigen Fest zu Ehren auf das wenigst nur eine Seel aus dem Fegfeur wolle erlösen, damit sie deiner Solem-

nität

nität im Himmel beywohne, und dich mit den andern Heiligen preise, und glorificiere, Amen.

An seinem Geburts-Tag.

HErr GOtt himmlischer Vater! dieweil heut derjenige Tag ist, an welchem ich gebohren worden, und auf die Welt kommen bin: Darum falle ich im Geist der Demuth vor deinem göttlichen Thron nieder, bethe an deine hochwürdigste Majestät, und sage dir aus allen meinen Kräften höchsten Dank, daß du mich aus Nichts erschaffen, zu einem vernünftigen Menschen gemacht, zu der Gnad der heil. Tauf gebracht, mit zeitlicher Nahrung versehen, vor vielem Uebel und Unglück behütet, und mit vielen leiblichen und geistlichen Gutthaten begabet hast. Absonderlich aber, daß du so lang auf meine Bekehrung gewartet, und mich in meinen Sünden nicht hast sterben lassen. O GOtt! wie mag ich dir für diese und alle empfangene Gutthaten genugsam danken, und wie will ich dir die vielfältig empfangene Gnaden vergelten? was hat doch deine Gütigkeit bewegt, mich zu erschaffen, da du doch wußtest, daß ich dir nicht zur Glory, sondern zum Nachtheil würde leben; dieweil ich dich nicht loben, noch lieben, sondern nur erzörnen, und beleidigen würde. O! mich Armselige, ich kann wohl sagen, daß ich meinem GOtt nicht zur Ehre, sondern zur Schand bin gebohren worden: dieweil ich ihm all mein

Lebtag noch keine einzige Stund recht gedienet; aber wohl viel tausend Stunden in Sünden zugebracht habe. O mein JEsu! von mir kanst du wohl sagen, was du von dem unseligen Juda gesprochen hast: besser wäre es ihm, er wäre nimmer gebohren worden. Ja, tausendmal besser wäre es, daß ich nimmer wäre gebohren worden, als daß ich jemal eine Todsünd begangen hätte. Nun aber habe ich nicht allein eine, sondern sehr viele schwere Sünden begangen, und bin in denselben gar lange Zeit boshaftiglich verharret. Was hat doch deine strenge Gerechtigkeit eingehalten, daß du mich in meinen Sünden nicht hast lassen zu Grund gehen? was hat doch dich bewegt, daß du mich bis auf diese Stund hast lassen leben, da du doch viele tausend andere, die weniger als ich gesündiget haben, in ihren Bosheiten hast lassen dahin sterben und verderben? Ohne Zweifel hast du mich deßwegen in meinen Sünden so langmüthig übertragen, damit ich Zeit zur Buß hätte, und endlich einmal von meinen Sünden abstehen sollte. O! wenn doch heut dieser glückselige Tag wäre, an welchem ich mich vollkommentlich bekehren, und ein besseres Leben anfangen thäte. O! wenn doch dieser mein Geburtstag so gut seyn möchte, daß, gleichwie ich heut ein neues Jahr meines Lebens, also auch ein neues Leben meiner Seele anhebete. O GOtt verleih mir darzu deine Gnad, auf daß, gleichwie ich die vorige

Jah-

Jahre meines Lebens in Sünden und Nachläßigkeiten zugebracht habe, also die übrige Jahre meines Lebens in Gottseligkeit, und wahrem Eifer zubringe. Meines vorigen sündigen Lebens bin ich ganz überdrüssig, und gereuet mich von Herzen, daß ich die edle Zeit in Sünden zugebracht, und so viele schöne Jahre zum Schaden meiner armen Seele angewendet habe. O wenn ich alle meine vergangene Jahre in Gottseligkeit verzehret hätte, wie groß würde ich jezt bey dir in Gnaden seyn, und wie reich würde ich jezt an Tugenden und Verdiensten seyn? Da ich aber meine Zeit in lauter Sünden zugebracht habe: ach! was für großen Zorn Gottes habe ich über mich erwecket: ach! was für einen schweren Last der Sünden habe ich auf mich geladen: und ach! was für schwere Strafen der Sünden habe ich verschuldet. O wehe mir Armseligen! o wehe meiner armen Seele! o GOtt verzeih mir meine Bosheit. O GOtt! bessere meine Gottlossigkeit. Kehre dich, o HErr! zu mir, so werde ich mich zu dir bekehren. Reiche mir deine milde Hand, so werde ich aus dem Koth heraus kommen. An diesem meinem heiligen Geburts-Tag nehme ich mir ernstlich vor, dasjenige Laster, darein ich so oft gefallen bin gänzlich zu meiden, und so oft ich wieder darein fallen sollte, allezeit eine absonderliche Buß darüber zu verrichten. Darzu helfe mir GOtt, und die Kraft der heiligen Sakramente.

An diesem meinem heutigen Geburts-Tag thue ich mich auch bedanken, gegen dich mein lieber heiliger Schutz-Engel, daß du mich von meiner Mutterleibe an in deinen Schutz genommen, und bis auf diesen Tag vor vielem Uebel bewahret hast. Diese deine große Liebe und Treue weis ich dir nicht zu vergelten, als allein, daß ich dich sonderlich liebe, lobe, ehre, danke, und eine freundliche Neigung zu dir trage. Wann ich aber einmal werde in den Himmel kommen, so will ich vor allen Heiligen nach Möglichkeit anrühmen, und erzählen, wie viele Gutthaten du mir erwiesen, und vor wie vielem Uebel du mich bewahret hast. Ich empfehle mich heut wiederum in deinen sonderlichen Schutz, und bitte demüthiglich, daß du allen Fleiß anwendest, damit ich nicht verloren, sondern ewiglich erhalten werde. Zu diesem End, und zur Danksagung aller Gutthaten, will ich dir jezt ein andächtiges Vater Unser, und Ave Maria sprechen.

Gebeth,
An seines heiligen Patrons Tag,
Dessen Namen man im H. Tauf, oder im Eintritt des Ordens hat bekommen.

An deinem heutigen heiligen Tag grüsse ich dich, o du großer Freund GOttes, heiliger N. und wünsche dir von Herzen ein glückseliges freudenreiches Fest. Ich trage eine son-

sonderliche Liebe und Neigung zu dir, und seze großes Vertrauen auf deine groß-giltige Fürbitt und reiche Verdienste. Ich danke dem lieben GOtt, daß er mich mit deinem Namen gewürdiget, und dich mir zur Patröninn verordnet hat. Dann ich verhoffe ungezweifelt durch dich alle nothwendige Gnaden zu erlangen, und vor allem schädlichen Unglück beschützet zu werden. Dieweil dann heut dein heiliger Tag, und mein Patrons-Fest ist, als verlange ich meine tragende Liebe gegen dich zu erneuern, und dich auf eine absonderliche Weis zu verehren. So grüsse ich dich dann abermal durch das allersüßeste Herz JEsu Christi, und wünsche dir alle himmlische Wollüsten in allem Ueberfluß. Ich erzeige dir alle mögliche Ehre und Freundlichkeit, und wollte dir deine Glory und Freuden, wenn mir es möglich wäre, gern tausendfältig vermehren. Ich wünsche auch, daß, gleichwie dich am heutigen Tag alle Engel und Heiligen ehren in den Himmeln, also auch alle Christglaubige Menschen möchten verehren auf Erden. Im Namen aller derer ehre und glorificiere ich dich: und was andere in deiner Verehrung verabsaumen, das begehre ich durch meinen Eifer zu erstatten. Zur Bezeugung meiner sonderlichen Liebe zu dir, und zum Band unsrer unzertrenlichen Freundschaft opfere ich dir das allersüßeste und allertreuherzigste Herz JEsu Christi, sammt allen himmlischen Wollüsten, so in demselben

begriffen seynd, und alle Liebe und Gnaden, so dir von demselbigen auf Erden seynd erwiesen worden, und jezt ohne End in dem Himmel erwiesen werden. In dasselbige Herz schließe ich auch alles ein, was ich diesen Tag Gutes thuen, und Widerwärtiges leiden werde: und verehre dir alles das jenige zu deiner sonderlichen Freud und Belustigung.

Laß dir dieß Band der Liebe, und die Verehrung meiner wenigen Verdienste gefallen, und sieh nicht auf die Geringschätzigkeit der Gab, sondern die wohlmeynende Affection an, mit welcher ich dir dieselbe verehre. O meine herzliebste Patróninn! ich richte heut ein neues Band der Liebe mit dir auf, welches nimmer solle zerbrochen werden. Ich verspreche dir, daß ich dich all mein Lebtag wolle lieben und ehren, und dein Lob nach meiner Wennigkeit bey andern ausbreiten und verkündigen. Hingegen wollest du auch meinen Namen in dein liebreiches Herz einschreiben, und mir allezeit getreu und hold verbleiben. Ich bin zwar deiner Liebe und Treue nicht würdig: dennoch, weil ich deinen heiligen Namen trage, und dir von GOtt sonderlich anbefohlen bin; deßwegen wollest du über meine Seele Sorge tragen, und gegen mich allezeit ein freundliches Herz erzeigen. O meine vielgeliebte heilige Patróninn! du bist deiner Seligkeit versichert: ich aber bin wegen der meinen in gröster Gefahr. Darum rufe ich dich demüthiglich an,

und

und bitte, du wollest mich aus der Gefahr erretten. Du vermagst gar viel bey dem lieben GOtt, und bist bey ihm wegen deinem heil. Leben in großen Gnaden. Du kanst mir auch leichtlich die Seligkeit erwerben, wofern du nur bey ihm treulich für mich anhaltest. Ey, so erzeige mir dann diese große Liebe und Freundschaft, und erhalte mir dasjenige Heil, welches ich durch mich nimmer erhalten kann. Führe mich durch deine heil. Fußstapfen auf den richtigen Weg der wahren Gottseligkeit, und verschaffe, daß ich deinem heil. Wandel treulich nachfolge. Wann ich dann endlich zu den lezten Zügen greifen werde, alsdann sey eingedenk dieses meines jezigen Gebeths, und komme mir zu Hilf in dieser schweren Noth. Durch deine liebe Gegenwart vertreibe von mir den leidigen Sathan, und verhilf mir durch deine Fürbitt zu einem seligen Ende, Amen.

An seinem jährlichen Profeßions Tag.

Eine jede geistliche Person soll ihren Profeßions-Tag wohl in Obacht nehmen, und am selbigen eine sonderliche Andacht erwecken, wie auch ihre Profeßion mit allem Ernste erneuren. Wodurch sie dann nach der Lehrer Meynung, sonderliche Gnad erlangen, und in Haltung ihrer Regel merklich gestärket werden.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du mich aus lauter Gnaden in diesen heiligen Ordensstand gesetzt hast, ich begehre den heu-

ti-

tigen Tag nach seiner Würdigkeit zu verehren, und mit sonderlicher Andacht zuzubringen. Dann heut ist derjenige gnadenreiche Tag, an welchem ich in den heiligen Orden getretten, und meine Profeßion vor dem hochwürdigsten Sakrament gethan habe. Dieweil ich dann an dem heutigen Tag viele Gnaden empfangen habe, darum ist es meine Schuldigkeit, daß ich mich deren erinnere, und dir gebührenden Dank dafür sage. So sey dir dann von mir und allen Creaturen ewiges Lob und Dank gesagt, daß du mich durch sonderliche Eingebung des heiligen Geistes aus der schnöden Welt geführet, und in diesen heiligen Ordens-Stand gesetzet hast. Ich danke dir, daß du mir verliehen an dem heutigen Tag meine Profeßion zu thun, und durch die Kraft derselben meine Seel zu deiner lieben Braut anzunehmen. Ich danke dir, daß du mir so viel Zeit und Gelegenheit verliehen, dir zu dienen, und durch deine innerliche Einsprechungen mich oft darzu angetrieben hast. Ich danke dir, daß du mich in meinen Sünden und Nachläßigkeiten bishero übertragen, und von meinen Obrigkeiten oft davon hast lassen abmahnen. Ich danke dir, daß du mir Gelegenheit gegeben hast, die heilige Sakramente der Beicht und Communion oft zu empfangen, und durch Lesung der geistlichen Bücher meine Seel in der Andacht aufzumuntern. Für diese und alle andere verliehene leibliche und geistliche Gaben, und Gna-

den

den sage ich dir herzlichen Dank, und bezeuge hier vor Himmel und Erde, daß du mir in diesem heiligen Ordens-Stand mehr Gutes erwiesen hast, als ich dir in Ewigkeit vergelten kann.

Ich bekenne auch, daß ich dir bishero sehr undankbar gewesen, und dir in meinem Stand sehr nachläßig gedienet habe. An dem heutigen Tag habe ich dir einen leiblichen Eid geschworen, daß ich Gehorsam, Armuth, und Keuschheit unverbrüchlich halten wolle: aber, ach leider! ich hab diesen theuren Eid gar schlecht gehalten, und oftmals gar gebrochen und übertretten. Gegen meinen Obrigkeiten bin ich ungehorsam und Halsstarrig gewesen, und allzeit gesucht mehr meinen, als ihren Willen zu erfüllen. Die Armuth habe ich allzeit geflohen und gescheuet, habe niemal wollen Mangel leiden, sondern in allen Dingen den Ueberfluß haben. Die Keuschheit habe ich wenig geliebt noch gehalten, sondern mich oft wider selbe mit Gedanken, Worten, und Werken versündiget. In der Andacht bin ich gar nachläßig und verdrossen gewesen, und meinen Chor-Gang sammt den Tag-Zeiten gar träge und schlecht verrichtet. Die heilige Meß habe ich mit gar geringer Andacht angehört, und die heiligen Sakramenten der Beicht, und Communion mit schlechtem Eifer empfangen. In den Betrachtungen und Lesung der geistlichen Bücher, bin ich gar nachläßig gewesen, und zur Erlangung der Tugenden habe mich sehr wenig be-

flissen. Die edle Zeit habe ich nur in Eitelkeit unnützlich verzehret, und meine fünf Sinn gar nicht im Zaum gehalten. Wider meine Obrigkeiten und Mitgenossen habe ich gar oft gemurret und geklagt: und in allem, was mir zuwider war, habe ich mich ungedultig erzeigt.

Diese und sehr viele andere Laster habe ich seither meiner Einkleidung begangen, und dadurch meinen heil. Ordens-Stand mehr geschändet, als geehret. Wegen diesen meinen begangenen Mängeln, und Fehlern klage ich mich höchlich an, und bekenne, daß meine Sünden viel größer seynd, als ich mir einbilden kann. Vor dem Thron deiner göttlichen Majestät werfe ich mich auf mein Angesicht, und mit betrübtem Herzen bitte ich dich um gnädige Verzeihung. Es ist auch mein ernstlicher Vorsatz, mein nachläßiges und sündhaftes Leben zu bessern, und dir hinfüro mit grösserm Fleiß und Eifer zu dienen. Zur Bekräftigung dessen will ich jeztund meine Profeßion erneuern, und was ich einmal an diesem Tag habe versprochen, wiederum mit allem Ernste versprechen.

Hier sprich mit grossem Eifer und Ernste:

Ich N. N. gelobe, und verspreche dem allmächtigen GOTT, der allerseligsten Jungfrau Maria, der heiligen N. unsrer Ordens-Stifterinn, und allen Engeln und Heiligen, die Zeit meines Lebens die Regel N. N.

zu

zu halten, in Gehorsam, Armuth, und Keuschheit zu leben. Dieses verspreche ich mit einem leiblichen Eid, und ganzem Ernste meiner Seele: so wahr helfe mir GOtt und sein heiliges Evangelium. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort, ꝛc.

So habe ich mich dann nun, o mein GOtt! wiederum auf ein neues mit dir verbunden, und zweifle nicht daran, du werdest dich auch wiederum mit mir verbunden haben. Gleichwie es dann meine Schuldigkeit ist, mein Versprechen zu halten, so wird es auch deine Schuldigkeit seyn, mir hierzu Gnad zu verleihen. So nimm dann wiederum meine Seele zu einer Braut auf, und sey du hinfüro mein einziger auserwählter Bräutigam. Dann dir zu lieb habe ich der Welt, und aller ihrer Ueppigkeit abgesagt, und mich in das klösterliche Leben, und heiligen Ordens-Stand begeben. In diesem heiligen Stand wollest du mich beständig erhalten, und je länger je mehr in Tugenden machen zunehmen, Amen.

Gebeth einer Braut, vor- und an ihrem Hochzeits-Tag zu sprechen.

HErr GOtt himmlischer Vater! der du den heil. Ehestand im Paradieß eingesetzt, und mit deinem göttlichen Segen begnadet hast: ich gedenke in denselben heiligen Ehestand zu

tretten, und mich mit meinem Bräutigam vermählen zu lassen. Damit ich aber dieses hochwichtige Werk mit deiner Gnad anfange, und deine göttliche Hilf und Segen erlange, deßwegen falle ich dir demüthig zu Füssen, und rufe den Beystand deiner Gnaden inständig an. Gleichwie du mir verliehen hast meinen ledigen Stand, und meine Keuschheit nach meiner Möglichkeit zu halten, also wollest du mir auch behülflich seyn, meinen künftigen Ehestand, und alle Beschwernisse desselben zu deiner Ehre und meinem Heil zu ertragen. Ich weis, daß ich in einen sehr schweren Stand trette, darinnen ich viel leiden, und große Gefahren werde ausstehen müssen: und wofern du mir nicht sonderlich zu Hilf kommest, so werde ich dasjenige Elend, so über mich kommen wird, nicht mögen übertragen. Du, mein GOtt! weist, daß ich nicht aus Geilheit, sondern vielmehr aus billichen Ursachen in diesen Stand trette; damit ich nämlich der Schwachheit meiner Natur zu Hilf komme, und auch die zeitliche Nahrung in diesem Stand erwerbe. So ist auch mein ernstlicher Vorsatz, im selbigem Stand dir treulich zu dienen, und so wohl meinen Ehegemahl, als meine Hausgenossen zu deiner Liebe anzureitzen. Ich suche nicht so sehr die Welt, als den Himmel mit den Früchten meines Leibs zu erfüllen, und die Kinder, so du mir geben wirst, von Kindheit auf zu deinem Dienst zu erziehen.

Da-

Damit dann dieser mein Vorsatz unverbrüchlich verbleibe, und desto kräftiger ins Werk gesetzt werde, deßwegen suche ich bey dir meinem GOTT um Hilf an, und begehre zu meinem Vorhaben deine göttliche Beförderung. O mein liebster himmlischer Vater! der du Adam und Evam selbst zusammen geknüpfet, und ihnen durch deinen göttlichen Gewalt den Segen gegeben hast: ach! würdige dich auch, mich, und meinen Bräutigam durch deine heilige Liebe zusamen zu knüpfen, und uns mit deinem göttlichen Mund deinen väterlichen Segen zu geben. Verleih uns, daß wir zu einer glückseligen Stund in den Ehestand tretten, und in demselbigen bis an unser Ende fromm leben mögen. O Christe JEsu! der du dem Ehestand zu Ehren auf die Hochzeit zu Cana gegangen, und allda Wasser in Wein verwandelt hast, würdige dich auch auf unsre Hochzeit zu kommen, und das Wasser der Trübseligkeit unsers Ehestandes, in den Wein der Fröhlichkeit zu verwandeln. Würdige dich auch, uns beyden deinen heiligen Segen, und die Gnade des heiligen Geistes zu ertheilen, damit wir im Stand der Gnaden das heilige Sakrament der Ehe empfangen, und der Kraft desselbigen theilhaftig werden, Amen.

Gebeth der Eheleuten,

Jährlich am Tag ihrer Vermählung zu sprechen.

HErr GOtt himmlischer Vater! an dem heutigen Tag erscheine ich mit meinem Gemahl vor deinen väterlichen Augen, und verlange abermal denjenigen heiligen Segen, so du mir in dem Eintritt meines Ehestandes gegeben, von dir zu erbitten. An dem heutigen Tag ist es ein Jahr, daß ich das heilige Sakrament der Ehe empfangen, und in diesen heiligen Stand getretten bin. An diesem Tag hast du mich und meinen Gemahl mit dem Ehe-Band zusamen verknüpft, und unsre Ehe durch den Priester gesegnet, und bekräftiget. Darum begehren wir am heutigen Tag unsre gehaltene Hochzeit wiederum zu erneuern, und unsre Ehe durch dich abermal gesegnet, und bekräftiget zu haben. Deßwegen fallen wir dir abermal zu Füssen, biegen unsere Häupter tief vor dir, und bitten demüthiglich, du wollest die Gnad des heiligen Sakraments in uns erneuern, und uns abermal mit deiner heiligen Hand deinen göttlichen Segen mittheilen.

Bekräftige, o HErr! unsre Ehe im Himmel, welche vor ∴ Jahren dein Priester bekräftiget hat auf Erden. Verknüpfe von neuem unsere Herzen mit dem Band der ehe-

li-

lichen Liebe, und verleih uns in unserm Stand den wahren ehelichen Frieden und Einigkeit. Die vorige Jahre hast du uns zimlicher massen in der Liebe und Einigkeit erhalten; (wofür wir dir von Herzen unendlichen Dank sagen,) so würdige dich dann, diese deine Liebe in uns zu bekräftigen, und hinführo zu erhalten. Beschere uns auch hinführo die zeitliche Nahrung und Nothwendigkeiten, und behüte uns vor allen schädlichen Uebeln und Unglückseligkeit. Deine göttliche Liebe, und Furcht wolle nimmer aus unsern Herzen weichen, sondern uns allezeit von Sünden abschrecken, und zur Haltung deiner Gebothe antreiben. Alles, was wir dieses vergangene Jahr zu deiner Ehre gethan und gelitten haben, das sey dir hiemit demüthig aufgeopfert, und sey auch andächtig gebethen, daß du uns alles, was wir wider dich gesündiget haben, gnädiglich wollest verzeihen. Wir wollen nun wiederum unsern Ehestand gleichsam von neuem anfangen, und mit Hülf deiner Gnaden, dieses künftige Jahr aufrichtig halten. HErr GOtt himmlischer Vater! verleih uns hierzu deine göttliche Gnade, und sprich über uns denjenigen heiligen Segen, welchen du über alle fromme Eheleute gesprochen hast, Amen.

Der dreyzehnde Theil.

In gemeinen, und besondern Nöthen, und Gefahren.

Gebeth, zu GOTT dem Vater, In Kriegs-Hungers- und Sterbens-Zeiten.

Grundgütigster, barmherzigster Vater! der du uns deine ungehorsamen Kinder, wegen unseren vielfältigen schweren Sünden mit vielfältigen schweren Plagen heimsuchest: wir deine armen betrübten Kinder, kommen in dieser unsrer Noth vor deine väterliche Augen, fallen dir in deine göttliche gerechte Arme, und begehren dir die Ruthen deines Grimmens mit freundlichem Gewalt aus deinen heiligen Händen zu nehmen. O du erzörnter GOtt! wir bekennen, daß wir deine scharfe Ruthen und harte Streich mit unsern Sünden rechtmäßiger Weis verschuldet haben: dennoch, weil du nicht allein ein gerechter GOtt, sondern auch ein barmherziger Vater bist: darum appelliren wir von dem Richterstuhl deiner

ner Gerechtigkeit, zu dem Gnaden-Thron deiner Barmherzigkeit: und begehren allda von dir gerichtet, und nach deiner Gütigkeit gestraft zu werden. O gnadenreicher himmlischer Vater! gedenke, wie daß die heilige Schrift von deiner Güte so rühmlich rede, und ausdrücklich bezeuge, daß deine Barmherzigkeit alle deine Werke übertreffe: und daß deine Gütigkeit viel gröſſer sey, als unsere Missethaten. Darum nehmen wir unsre Zuflucht zu dir, setzen all unser Vertrauen fest auf deine grundlose Barmherzigkeit, und sprechen mit zerknirschtem Herzen mit dem heiligen David: o HErr! thue uns nicht nach unsern Sünden: und vergelte uns nicht nach unsern Missethaten. O HErr! strafe uns nicht in deinem Grimm, und züchtige uns nicht in deinem Zorn: sondern nach deiner mildreichen Barmherzigkeit suche uns heim: und nach deiner unermessenen Gütigkeit erlöse uns aus gegenwärtiger Noth.

O GOtt! der du von dem gottlosen König Achab, dieweil er sich vor dir gedemüthiget hatte, die gedrohte Straf abgewendet hast, sieh, wir demüthigen uns auch vor dir, und bekennen unsere Sünden reumüthig, darum wollest du deine gerechte Straf von uns abwenden, und deine gezuckte Ruthen ins Feuer werfen. Wir bitten dich durch das hohe Geheimniß, welches damals vollbracht wur-

de, als in dem Tod deines Sohns dein gerechter Zorn gänzlich versöhnet, und deine strenge Gerechtigkeit in deine milde Barmherzigkeit verändert wurde. Wegen der Ehre des bittersten Tods deines Sohns JEsu Christi, erneuere jezt wiederum dieses hohe Geheimniß, und verwandle deine strenge Gerechtigkeit in deine mildreiche Barmherzigkeit, Amen.

Gebeth, Zu Christo in gemeiner Noth.

O du eingebohrner Sohn des himmlischen Vaters, Christe JEsu! wir glauben, daß dir der Vater alles Urtheil übergeben, und dich zum Richter der Menschen gesetzt habe. Darum haben wir große Vertröstung bey dir Gnade zu erlangen, dieweil du ein so gütiger und barmherziger Richter bist, daß es deine gröste Freud ist, den Armseligen Barmherzigkeit zu erzeigen. Ja, du bist nicht allein unser Richter, sondern auch nach deiner Menschheit unser natürlicher Bruder, und mildreichester Gutthäter. Deßwegen fliehen wir in dieser unsrer Noth mit höchstem Vertrauen zu dir, und haben ganz keinen Zweifel, du werdest uns erhören, und erlösen. Der heilige Johannes sagt von dir: Wenn wir gesündiget haben, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, JEsum Christum den Gerechten, und dieser ist die Versöhnung für unsere Sünden.

Durch

Durch diese Vertröstung aufgemuntert, kommen wir zu dir, bekennen reumüthig, daß wir vielfältig, und sehr schwerlich gesündiget haben, und bitten dich um gnädige Versöhnung für alle unsere Sünden. Wir senden dich, JEsum Christum den Gerechten, als unsern Fürsprecher, zu GOtt dem Vater, und bitten dich durch die Liebe, so du zu dem menschlichen Heil trägst, versöhne seinen göttlichen gerechten Zorn, und erwirb uns Abwendung der gegenwärtigen Strafen. O allergütigster JEsu! gedenke der Erbärmniß, so du mit dem menschlichen Geschlecht hattest, als du dasselbe unter dem Gewalt des Satans liegen sahest, deßwegen du aus Mitleiden vom Himmel gestiegen, und unserm Elend zu Hilf kommen bist.

Diese deine grundlose Erbärmniß wolle dich anjetzo wiederum antreiben, mit unserm jetzigem Elend Mitleiden zu tragen, und uns von demselben gnädiglich zu erretten. O du unser herzliebster Bruder! du weißt am besten, wie den armen Nothleidenden zu Muth ist, dieweil du selbst am Oelberg solche Noth gelitten hast, die dich bis in den Tod betrübet hat. Wir bitten dich durch das unergründliche Leid, darein du am Oelberg gerathen bist, komm uns zu Hilf in diesem unserm Leid, und wende den gerechten Zorn deines Vaters in seine gewöhnliche Gütigkeit. Wir bitten dich durch deine Geißlung, Krönung, und Kreuzigung: Wir

bit-

bitten dich durch die Noth, so du drey Stunden lang an dem Kreuze ausgestanden hast: Wir bitten dich durch die Klag, so du zu deinem Vater gethan, sprechend: Mein GOtt! mein GOtt! wie hast du mich verlassen! du wollest uns in dieser unsrer Noth nicht verlassen, sondern uns, wofern es dir gefällig, und uns selig ist, bäldest erlösen, Amen.

Zum heiligen Geist in gemeiner Noth.

Gnadenreicher heiliger Geist! wende deine mildesten Augen vom hohen Himmel herab, und sieh mitleidiglich an unser Jammer, Elend, und Noth. Den himmlischen Vater haben wir bittlich ersucht: Christum JEsum haben wir um Versöhnung gebethen: und nun kommen wir zu dir, o mildreichester heiliger Geist! und rufen dich verträulich um Hülf an. Wir wissen, daß du die göttliche Gütigkeit selber bist, welche immerdar aus dem Vater und Sohn ausgehet: und wissen auch, daß deine Erbärmniß so groß sey, daß dir unmöglich ist, dich über die Armen zu dir seufzenden nicht zu erbarmen. Darum setzen wir ungezweifelte Hoffnung zu dir, und rufen dich mit höchstem Vertrauen um Barmherzigkeit an. Sieh doch, o gütiger heiliger Geist! wie hart uns die schwere Hand GOttes getroffen habe: sieh an das große Elend,

wel-

welches unter den Alten und Jungen ist: und sieh an die heisse Zäher, welche wir so mildiglich vergiessen. Ach! erhöre doch das Seufzen und Klagen: ach! beherzige doch das klägliche Weinen und Schreyen: ach, ach! erbarme dich doch über die Unterdruckung des armen betrangten Volks. O gütigster Gott! der du zu Moyse spracheſt: Ich habe angesehen die Beträngniß meines Volks in Egypten, und habe ihr erbärmliches Geschrey angehört: darum bin ich herab gestiegen, damit ich sie aus der Hand der Egyptier erlöse. Ach! sieh doch auch jezt mit solchen mildreichen Augen unsre große Beträngniß an, und erhöre das erbärmliche Geschrey, welches von Jungen und Alten zu den Wolken steiget. Deine gewöhnliche Güte wolle dich antreiben vom Himmel herab zu steigen, und dein armes Volk aus jezigen Nöthen zu erretten. O allermitleidigster heil. Geist! wir lassen ja nicht ab zu bitten, zu seufzen, zu weinen, und zu schreyen, bis wir dich zum Mitleiden bewegen, und durch dich aus unsern schweren Nöthen errettet werden. Gedenke, daß unter der großen Menge des Volks viel fromme, unschuldige seyn, welche die gegenwärtige Straf nicht verdienet haben: so wirst du ja nicht die Frommen und Unschuldigen mit den Unfrommen und Schuldigen verderben, sondern vielmehr wegen den Frommen, denen Unfrommen und Boshaften verschonen, Amen.

Zu

Zu Maria in gemeiner Noth.

Unsere Herzen und Augen erheben wir in den Himmel zu dir, o du mildreicheste Jungfrau Maria! und bey dir o Trösterinn aller Betrübten suchen wir Hülf und Trost. Es ist keine pure Creatur im Himmel, noch auf Erden, welche den gerechten Zorn Gottes besser könne besänftigen, als eben du; dann du hast das Herz Gottes in deiner Hand, und kannst es wenden, wohin du willst. Mit einem Anblick deiner Augen, und mit einem Wort deines Munds kannst du das Herz Gottes mit Liebe verwunden, und zu der gewöhnlichen Barmherzigkeit wenden. Darum fliehen wir arme Sünder zu dir, und setzen nächst GOtt unsre gröste Hoffnung auf dich. Christus JEsus dein geliebter Sohn hat dir am Kreuz unter der Person Johannis alle und jede Sünder anbefohlen, und dich zu deren Mutter und Fürsprecherinn gesetzt. Eja dann, unsre herzliebste Mutter! sieh an die armen Wäislein, so vor deinen Füssen liegen, und zu dir mit weinenden Augen in den Himmel seufzen. Einmal ist gewiß, daß du uns helfen kannst, wiewohl wir deiner Hülf nicht würdig seynd. So sey dann auch vergewißt, daß wir nicht werden ablassen zu bitten, bis du uns erhöret: und nicht werden ablassen zu seufzen, bis du uns errettest. Was wir mit Verdiensten nicht vermögen, daß wollen wir mit Bitten erhalten,

ten, und wofern du uns nicht willst helfen, dieweil wir deine Kinder seynd, so wirst du doch uns gleichwohl helfen, dieweil wir dir so überlästig seynd. Zum wenigsten erbarme dich über diejenigen, welche in Kleinmüthigkeit, oder Gefahr der Verzweiflung seynd, damit sie nicht ewiglich verlohren, und nach dem zeitlichen in das ewige Elend gestürzet werden. Erwirb ihnen und uns Geduld in unserem Kreuz, damit wir es zu grösserer Ehre Gottes, und Beförderung unsers Heils ertragen, Amen.

Gebeth, um schön Wetter.

In dieser gegenwärtigen Noth schreyen wir armen Sünder zu dir unserm himmlischen Vater, und bitten dich durch JEsum Christum deinen Sohn, daß du dich unser erbarmest. Ach! sieh das jetzige elende Wetter an, welches dem lieben Erden-Gewächs so gar schädlich ist, und es an seinem Gedeyen merklich verhindert. Wir wissen, o GOtt! daß dieses elende Wetter nicht von ungefähr, noch von dem widrigen Gestirn, sondern von deiner göttlichen Verordnung herkomme, und durch dich allein könne verändert, und verbessert werden. Darum fallen wir dir demüthiglich zu Füssen und bitten dich durch deine unendliche Allmacht, daß du dieses rauhe, kalte, nasse,

und ungeschlachte Wetter in ein warmes, liebreiches, klares Wetter wollest verändern. O Christe JEsu! der du bist, und genennet wirst die Sonne der Gerechtigkeit, erzeige uns die Freundlichkeit deines Angesichts, und laß uns den lang-gewünschten Sonnenschein wieder aufgehen. O heil. Jungfrau Maria! die du bist und genennet wirst, schön wie der Mond, auserwählt als die Sonne, erfreue uns mit der Lieblichkeit deines Angesichts, und erwirb uns von GOtt den lieben Sonnenschein. O ihr lieben heil. GOttes! die ihr gleichwie die klare Sonne im Himmel leuchtet, durch eure Fürbitt wendet von uns das unfreundliche Wetter ab, und erbittet uns wieder den erfreulichen lieben Sonnenschein. O lieber gütiger GOtt! erhöre unsre demüthige Bitt, damit wir destomehr in deiner Liebe entzündet, und desto eifriger zum Bethen angetrieben werden: wenn wir nämlich erfahren, daß du uns ohne unsere Verdienste, aus lauter Gnaden erhöret, und mit dem guten Wetter erfreuet habest, Amen.

Gebeth,
um Regen-Wetter.

Allmächtiger GOtt! der du vor Zeiten zu dem Salomon gesprochen hast: Wenn ich den Himmel werde schließen, und keinen Regen lassen fliessen: mein Volk aber sich

wird

wird bekehren, und in meinem Tempel mich wird anrufen, so will ich sie vom Himmel erhören, und ihr Land heilen, und fruchtbar machen. Wir erinnern dich dieses deines Versprechens, und bitten dich, du wollest es an uns erfüllen. Sieh, wir kehren uns mit bereutem Herzen zu dir, und rufen dich in diesem deinem heiligen Tempel andächtiglich an, du wollest aus Gnaden den Himmel eröffnen, und einen heilsamen Regen herab fliessen lassen. Erhöre uns von dem hohen Himmel, o gütigster GOtt! und nach deinem freywilligen Versprechen heile, und befeuchte unser ausgedörrtes Land. Christe JEsu! der du am Oelberg mit deinem blutigen Tods-Schweiß die Erden befeuchtet, und am heiligen Kreuz aus deinen heiligen fünf Wunden den Berg Calvariä mit deinem rosenfarben Blut begossen hast: Wir bitten dich durch diesen heiligen göttlichen Regen, beschere uns einen fruchtbaren Regen, und erquicke das erhitzte Land, und das matte vertrocknete Erden-Gewächs. Wir bitten dich auch durch die vielfältige heisse Zäher, welche aus deinen Augen fliessend, die Erden benetzet haben, ach! erhöre unsre Bitt, und verleih uns einen warmen heilsamen Regen; damit wir deine Gütigkeit in der That erfahren, und deinen heiligen Namen herzlich preisen, und erhöhen mögen, Amen.

Zur Zeit des Ungewitters.

Zum ersten bezeichne deine Stirn, Mund, und Brust mit den dreyen kleinen Kreuzlein, sprechend:

Es segne mich die Allmacht des Vaters: † Es segne mich die Weisheit des Sohns: † Es segne mich die Gütigkeit des heiligen Geistes, † Amen.

Die folgende Wort seynd von den Engeln im Himmel, vor dem Thron GOttes kniend, und für das Heil der Welt bittend, gesprochen worden: welches ein Knab, so in den Himmel erhebt worden, gesehen und gehört hat, sagend: Daß wir selbige Wort den heiligen Engeln sollen nachsprechen. Baron. Anno 446.

O heiliger GOtt! o heiliger starker GOtt! o heiliger unsterblicher GOtt! erbarme dich unser.

JEsus! Maria! Joseph! stehet mir bey: und die Kraft der heiligsten Dreyfaltigkeit sey bey mir, und über uns, Amen.

Darnach mache das heilige Kreuz-Zeichen gegen die Wolken sprechend:

Sieh † das Kreuz des HErrn, fliehet ihr widerwärtige Partheyen. Der Löw von dem Geschlecht Juda hat überwunden, die Wurzel Davids, Alleluja.

Jeztund sprich stehend Sanct Johannis Evangelium.

Im

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Dasselbig war im Anfang bey GOtt: alles ist durch dasselbig gemacht; und ohne dasselbige ist nichts gemacht worden, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen: und das Licht leuchtet in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von GOtt gesandt, dessen Namen war Johannes. Dieser kam zum Gezeugniß, daß er Zeugniß gebe von dem Licht, damit alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht: sondern, daß er von dem Licht Zeugniß gebe. Es war ein wahres Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, so in diese Welt kömmt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden: und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen haben ihn nicht aufgenommen. Denenjenigen aber, die ihn aufgenommen haben, hat er Gewalt gegeben Kinder GOttes zu werden: denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus GOtt gebohren seynd. **Und das Wort ist Fleisch worden,** und hat in uns gewohnet. Und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des

Eingebohrnen vom Vater, voll der Gnad und Wahrheit.

℟. GOtt sey Lob und Dank.

Hie küsse den Anfang des Evangelii, sprechend:

Durch die Kraft dieser evangelischen Wort, bewahre mich GOtt vor Ungewitter, Blitz, und Mord.

Folget ein Gebeth zu Christo.

HErr JEsu Christe! der du das Meer und die Wind bescholten hast, und ist alsbald eine grosse Stille geworden: Der du am heiligen Kreuz deine Händ und Arme weit ausgestreckt hast, den Luft zu reinigen und zu heiligen. Wir bitten demüthiglich deine überfliessende Mildigkeit, du wollest die Wolken zertheilen, und dieses Ungewitter vernichtigen: auf daß der Gewalt des Satans, welcher dasselbe vielleicht erweckt hat, zu schanden und verstöhret, dein heiliger Namen aber gelobt und gepriesen werde, der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Empfehlung seiner zur Zeit des Ungewitters.

allerhöchste Dreyfaltigkeit! laß mich dir jetzt und allezeit befohlen seyn, damit dieses Ungewitter, weder mir noch den Meinigen

gen schaden möge. Ich befehle mich in deine unüberwindliche Allmacht, o himmlischer Vater! und in das kräftigste Wort, so du sprachest, als du Himmel und Erden erschaffen hast. Ich befehle mich in deine unerforschliche Weisheit, o Christe JEsu! und in das kräftige Wort, so du am heiligen Kreuz sprachest, als du dich deinem Vater befahlest. Ich befehle mich in deine mildreiche Gütigkeit, o heiliger Geist! und in das unergründliche Geheimniß, so du gewirket, als du die GOttheit mit der Menschheit in dem Leib Mariä vereiniget hast. Ich befehle mich in deine mütterliche Bewahrung, o seligste Jungfrau! und in das kräftige Wort, so du sprachest, als du eine Mutter GOttes zu werden bewilliget. Ich befehle mich in euren Schutz, o ihr heiligen Engel! und in das kräftige Wort, so ihr gesprochen, als ihr den Hirten die Geburt Christi verkündiget. Ich befehle mich in alle Geheimnisse des Lebens und Leidens Christi, und in die Kraft aller Waffen, so zu seiner Peinigung gebraucht worden. Es wolle mich beschützen die dörnere Kron Christi, die Geißeln und Ruthen Christi, die Hämmer und Nägel Christi, der Speer und Schwamm Christi, das weisse Kleid und Purpur-Mantel Christi, die Strick und Bande Christi, die Wunden und Striemen Christi, über alles das Fron-Kreuz unsers HErrn JEsu Christi, an welchem er in die Luft hat wollen erhebt werden,

damit er mit ausgestreckten Armen möchte streiten wider die Fürsten der Finsterniß, welche sich in der Luft auf halten, und allerhand schädliche Ungewitter erwecken. So bezeichne ich mich dann mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, und spreche mit grossem Vertrauen: Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes, erlöse uns von aller Gefahr Leibs und der Seele, o HErr unser GOtt! Im Namen GOtt des Va†ters, und des Soh†ns, und des heiligen Gei†stes, Amen. Dieses siegreiche Zeichen sey zwischen mir, und allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, jezt und allezeit, Amen.

Beschwörung des Ungewitters.

Diese Wort sprich stehend, mit großem Ernste und Vertrauen: und allwo du ein Kreuzlein † findest, da mache das Zeichen des heiligen Kreuzes wider die Wolken.

Ich beschwöre euch, o ihr Wolken und Ungewitter durch die Allmacht GOtt des Va†ters, durch die Kraft GOtt des Soh†ns, und durch den Gewalt GOtt des heiligen Gei†stes; daß ihr ablasset zu wüthen, und die Menschen zu erschrecken. Imgleichen beschwöre ich euch auch durch die Nägel und das Speer, welche die Hände, Füß, und Seiten Christi am Kreuz haben durchstochen, und mit dessen rosenfarben Blut seynd geheiliget und consecri-

ret

ret worden, daß ihr keinen Hagel werfen, noch schaden sollet unsern Aeckern, Weinbergen, Gärten, Feldern, Bäumen, Wäldern, Häusern, Scheuren, noch allem dem, was zum menschlichen Gebrauch nützlich und nothwendig ist. Imgleichen beschwöre ich euch auch, o ihr leidige Teufel! durch den Namen unsers HErrn JEsu Christi, und durch die Kraft seines heiligen Kreuzes, dessen Zeichen ich zu euerm Schrecken wider euch mache † daß ihr keine Gewalt haben sollet in den Wolken des Himmels, noch in Erweckung der Winden, noch in Verursachung des Hagels, noch in Verschaffung der Blitzen und Donnern, weder durch euch selbsten, noch durch euere Mit-Gesellen, noch durch Hexen und Zauberer. Und dieses befehle ich euch als ein Glied der katholischen Kirche, welcher Christus alle Gewalt über euch leidige Teufel gegeben hat. Ich befehle euch auch, nicht in meinem Namen oder Gewalt, sondern im Namen und Gewalt aller frommer Priestern, und Dienern der Kirche. Im Namen und Gewalt aller Engel und Heiligen, im Namen und Gewalt der unbefleckten Jungfrau Mariä, und ihres gebenedeyten Sohns JEsu Christi. Und über alles im Namen und Gewalt, GOtt des Va†ters, und des Soh†ns, und des heiligen Gei†stes, Amen.

Jetztund besprenge dich, und das Zimmer mit dem heiligen Weih-Wasser. Sprenge auch das-

selbige in den Luft, in Gestalt eines Kreuzes, sprechend:

Durch die Kraft dieses heiligen Weihwassers, und durch den priesterlichen Segen, mit welchem es gesegnet worden, reinige uns, o GOtt! von unsern Sünden, und behüte uns vor allem Schaden dieses Ungewitters. Im Namen GOtt des Va†ters, und des Soh†nes, und des heiligen Gei†stes, Amen.

Kräftige Empfehlung zu der heiligen Dreyfaltigkeit, in Gefahren zu sprechen.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist! steh mir bey, und bewahre mich durch deinen allmächtigen Schutz. Sende mir deinen heiligen Engel zu Hilf, welcher mich vor gegenwärtiger Gefahr beschütze, und aus meiner jetzigen Noth errette. O HErr! wie du den heiligen Erz-Engel Raphael dem heiligen Tobiä gesandt hast, daß er ihn vor dem Wallfisch sollte bewahren: und wie du dem heiligen Daniel deinen Engel gesandt hast, daß er die Mäuler der Löwen sollte verstopfen: also sende mir auch jezt deinen heiligen Engel zu Hilf, welcher alle falsche Mäuler, so wider mich reden, verstopfe, und mich vor aller Leibs- und Lebens-Gefahr behüte. Ich befehle mich heut und allezeit in deinen allmächtigen Schutz und Schirm.

Ich

Ich befehle mich in das unbegreifliche Geheimniß deiner allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Ich befehle mich in das unerforschliche Geheimniß der Menschwerdung Christi. Ich befehle mich in das unergründliche Geheimniß der priesterlichen Consecration. Und gleichwie diese drey Geheimnisse allen menschlichen Verstand übersteigen, also solle auch diese meine Befehlung allen feindlichen Gewalt übertreffen. Ich befehle mich in das kräftige Wort, so GOTT sprach, als er die Welt erschafte. Ich befehle mich in das kräftige Wort, so Christus sprach, als er seinem Vater seinen Geist befahle. Ich befehle mich in das kräftige Wort, so JEsus sprach, als er gen Himmel fahrend seine Jünger segnete. Und gleichwie diese drey Worte eine göttliche Kraft haben: also soll auch diese meine Befehlung eine übernatürliche Kraft wider alle meine sichtbare und unsichtbare Feinde haben. Ich befehle mich in die Kraft des heiligen Kreuzes daran JEsus gestorben ist. Ich befehle mich in die heilige fünf Wunden, so JEsus Christus am heiligen Kreuz empfangen hat. Ich befehle mich in den bittern Tod, so der Erlöser der Welt am heiligen Kreuz gelitten hat. In diese und in alle kräftige Dinge, so in der katholischen Kirchen seynd, befehle ich mich heut, und allezeit mit Leib und Seel, schlaffend und wachend, gehend und stehend, lebend und sterbend: und bitte dich, o heilige Dreyfaltigkeit! du wollest dieser meiner Be-

fehlung Kraft verleihen, damit mir kein böser Feind, noch böser Mensch könne schaden, sondern alle von mir fliehen müssen, wie der Rauch vor dem Wind. Das verleih mir GOtt der Vater, GOtt der Sohn, und GOtt der heilige Geist, Amen.

Gebeth,

In leiblich- oder geistlichem Kreuz zu sprechen.

HErr GOtt himmlischer Vater! in dieser meiner Trübsal fliehe ich zu dir, und klage dir mein jetziges Kreuz, und innerliches Leiden. Dann es ist ja niemand, dem ich mein Kreuz verträulicher klagen kann, und von dem ich sicherer Hilf zu erlangen weis, als eben von dir, o himmlischer Vater und getreuester Helfer. O mein liebster GOTT! die Stund ist kommen, das ich leide, und mein Kreuz auf mich nehme. Diejenige Stund, so du von Ewigkeit vorgesehen hast, ist ankommen: und dasjenige Kreuz, so du mir verordnet hast, ist auf meinen Rucken gefallen. Dir ist es gefällig gewesen, daß ich von den Menschen veracht, und gedemüthiget, und mit Schmerzen und Unglück überfallen werde. O heiliger Vater! du hast es also geordnet, und willst es also haben, und was du gewolt und befohlen hast, das ist mir nun wiederfahren. Sollte ich mich nun widersetzen, so widerstrebte

te ich deiner göttlichen Verordnung: sollte ich auch mich ungeduldig erzeigen, so verliehrte ich deine Gnad und meinen Verdienst. Darum untergebe ich mich demüthiglich unter deine Ruthen, und dasjenige Kreuz, welches du mir vom Himmel gesandt hast, empfange ich mit beyden Armen. Mit Geduld will ich dasselbige ertragen, dieweil ich weis, daß es mir von keinem Menschen, sondern von dir selbst ist zugeschickt worden. Ja, ich erfreue mich, und danke dir, daß du meine Sünden nicht übersehen, noch auch die Straf in jene Welt verschoben, sondern mich in dieser Welt, und in der Gnaden-Zeit heimgesucht hast. Dann es ist mir tausendmal besser, daß du mich hier, als dorten strafest: dieweil du hier nach deiner Barmherzigkeit, dort aber nach der allerstrengsten Gerechtigkeit die Sünder züchtigest. Gütigster Vater! sieh nun an meine all zu große Schwachheit, und verleih mir Geduld in meiner Trübseligkeit, Amen.

Kräftiges Gebeth,

Eine gewisse Bitt unter der heiligen Meß zu erhalten.

Wann du in einem schweren Kreuz bist, so sprich nach dem Evangelio dieses sehr kräftige Gebeth mit grossem Vertrauen:

O allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit! wiewohl ich wegen meinen vielen Sünden nicht

nicht würdig bin vor deinen Augen zu erscheinen, viel weniger eine Gnade von dir zu begehren: dennoch treibet mich gegenwärtige Noth zu dir zu fliehen, und dir das schwere Anliegen meines Herzens unter dieser heiligen Meß zu klagen und vorzutragen: dasselbe lege ich auch auf diesen heiligen Altar, vor deine göttliche Augen: Ich lege es zu diesem heiligen Opfer, und zu dem Opfer aller heiligen Messen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden; auf daß es durch die Hände aller Priestern dir vorgestellet, und aufgeopfert werde. Ich habe ein so starkes Vertrauen auf die heilige Meß gesetzt, daß ich vermeyne durch dieselbe vollkommentlich getröst zu werden, und all mein Begehren unfehlbahrlich zu erhalten. Dann in der heiligen Meß bringe ich dir eine so köstliche Gab, welche dir lieber ist, als alle Schätz Himmels und der Erde, ja welche dir so herzlich lieb ist, als du dir selber bist. In der heiligen Meß bittet auch jeder Priester für mich: Ja, mein liebster JEsus, als der höchste Priester bittet selbst für mich: was werde ich dann unter dieser heiligen Meß nicht können erhalten? ja, was wird mein liebster JEsus für mich bey dir nicht können erwerben; als welcher ein Beysitzer des ewigen Raths ist, und welchem der Vater alle Gewalt gegeben hat im Himmel und auf Erden? Durch diesen unsern Mittler sende ich meine Bitt zu dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! und durch

die-

diesen unsern mächtigsten Fürsprecher bringe ich dir mein schweres Anliegen vor.

Ja, diesen unsern gütigsten HErrn JEsum Christum opfere ich dir in dieser und allen heutigen heil. Messen, durch die Händ aller deiner Priestern, und auch durch die Händ seiner liebsten Mutter Mariä, und aller Heiligen, in derjenigen Gestalt, in welcher er in allen heiligen Messen gegenwärtig ist, und in welcher er sich selbst dir vorstellet und aufopfert. Alle Gebether, welche er auf Erden gesprochen hat, und welche er in dieser und allen heil. Messen spricht, opfere ich dir durch sein heiliges Herz: bittend, daß du in Ansehung derer meine demüthige Bitt wollest erhören. Ich opfere dir seine heilige Menschwerdung, Geburt und Leiden, welche in dieser, und in allen heiligen Messen erneuert werden: und bitte dich durch die unendlichen Verdienste derselbigen, daß du mich mit Einwilligung meines Begehrens erfreuest. Und wenn du ja dieses alles nicht solltest erhören, o GOtt! so erhöre doch die Stimm des göttlichen Bluts JEsu Christi, welches in dieser und allen heiligen Messen zu dir schreyet, und allen betrangten Herzen Gnad und Barmherzigkeit erbittet. Endlich sieh auch an das große Vertrauen, so ich zu deiner unendlichen Gütigkeit trage, und in der Kraft der heiligen Meß gesetzt habe. Dann ich vermeyne, du werdest mir unter der heiligen Meß nichts heilsames versagen können, dieweil ich dich nicht

in meinem Namen, sondern im Namen meines Mittlers JEsu Christi, welcher das Amt eines Fürbitters vertritt, verträulich bitte, und dir durch ihn meine Noth treulich vortrage. Eja dann, o allergütigster GOTT! erhöre mein Begehren, wofern es deinem Willen, und meinem Heil nicht zuwider ist, und laß mich nicht ungetröst von dir hinweg scheiden, Amen.

Aufopferung seines Leidens.

Wenn du etwas zu leiden hast, es sey was es wolle: es sey an Leib oder Seel: es sey groß oder klein; so befleiße dich dasselbige oft dem lieben GOtt aufzuopfern: dann du ihm allzeit eine angenehme Gab präsentirest, welche ihm lieber ist als Gold und Silber. Wie öfter du ihm dein Kreuz aufopferst, desto mehr Gefallen du ihm erweisest, und desto größern Verdienst du erlangest. So sprich dann oft in deinem Kreuz einen oder andern aus folgenden Seufzern:

Gütigster JEsu! ach! sieh doch an, wie schwer mir dieses Kreuz falle: dennoch will ich dir es zu lieb mit Geduld leiden.

Alles, was mich an Leib und Seele beschwert, opfere ich dir zu deiner größern Ehre, und zum Heil meiner armen sündigen Seele.

In Vereinigung deines Leidens, opfere ich dir all mein Leiden: damit mein Leiden dir desto angennhmer sey.

In deine heilige fünf Wunden befehle ich all

mein

mein Kreuz: und durch dieselbige opfere ich es dir zu deinem ewigen Wohlgefallen.

In dein süßes durchstochenes Herz verschliesse ich alles, was mich beschwert: und durch dasselbige opfere ich dir es zum Heil meiner armen Seele.

Alle Augenblick begehre ich dir mein Leiden aufzuopfern: und zwar auf die beste Weis, so mir möglich ist.

Gleichwie du am heil. Kreutz dein Leiden deinem Vater aufgeopfert hast; eben also begehre ich all mein Leiden dir aufzuopfern.

Durch die Händ meines heil. Schutzengels sende ich dir all mein Elend in den Himmel hinauf, und opfere es dir zu deiner ewigen Ehr und Glory.

Durch die Händ deiner lieben Mutter opfere ich dir alle meine Beschwernisse: damit sie dir selbige anbefehle.

Nimm auf, o JEsu! all mein innerliches und äusserliches Kreutz: und laß dir es bestermassen angenehm und gefällig seyn.

Dir zu lieb will ich alles herzlich gern leiden: verleih mir Gnad, daß ich es mit Geduld übertrage, Amen.

Protestation wider gottslästerliche Gedanken.

O GOtt meines Herzens! du weist den grossen Streit meiner Seele, und den schweren Last, so ich von meinen Gedanken

habe, dann der leidige Satan giebt mir allerhand böse Gedanken wider deine, und deiner Mutter Ehre ein: du weist aber auch, daß sie mir nicht lieb, sondern eine lautere Plag und Beschwerniß seynd. Darum protestire und bezeuge ich hier vor dir, und dem ganzen himmlischen Heer, daß ich an diesen bösen Gedanken keinen Theil haben, noch jemal darein bewilligen wolle. So ich aber aus Schwachheit etwann darein bewilligen sollte, so wiederrufe ich diese Bewilligung hiemit, und bezeuge, daß sie nicht aus freyem Willen, sondern aus lauter Verwirrung geschehen sey. Ich glaube und halte von dir nichts anders, als was die heil. Kirche und alle fromme Menschen von dir glauben und halten: und in diesem Glauben begehre ich zu leben und zu sterben. Was mir nun der leidige Satan wider diesen Glauben und deine Ehre eingiebt, daß werfe ich ihm auf seinen Hals, und will ihn am jüngsten Tag darüber verklagen. So oft er mir einen bösen Gedanken eingiebt, so viel tausendmal begehre ich dich dafür an seiner statt zu loben; damit ich das Lob, welches er dir nicht geben will, erstatte: und die schwere Schmachen, so er dir anthut, völliglich abtrage. In dein durchstochenes Herz, o JEsu! befehle ich mein Herz, sammt allen Gedanken: bittend, du wollest es vor allem Uebel und bösen Eingebungen bewahren, Amen.

Um-

Um Erlösung von unreinen Gedanken.

JEsu! du sonderbarer Liebhaber der Reinigkeit; ich klage dir mein sehr schweres und gefährliches Kreuz, so mir die vielfältigen Anfechtungen, und unreine Gedanken verursachen. O mein JEsu! wie hart suchest du mich heim! was für einen schweren Last hast du mir auferlegt. Dann ich in beständiger Gefahr bin einzuwilligen, und meine Seligkeit zu verliehren. Deßwegen bitte ich dich durch die unbefleckte Reinigkeit deiner jungfräulichen Mutter, du wollest dem unreinen Höllen-Geist befehlen, daß er mich hinführo nicht mehr solle anfechten. Ich befehle dir, o JEsu! meine Keuschheit, und bitte dich durch die Liebe, so du zu ihr trägst, nimm dieselbe in deinen sonderlichen Schutz, und erhalt sie vor aller Befleckung. Wenn du mir die unreine Gedanken nicht willst gar abnehmen, so bitte ich zum wenigsten, daß du mich vor aller Beluſtigung und Bewilligung bewahrest; wie auch, daß, so bald ich dieselbe in mir spühre, du mir allzeit einen Schrecken dawider einjagest; damit ich sie ausschlage, und nimmer mich darinn aufhalte. Ich nehme mir ernstlich vor, keine Ursach zu solchen Gedanken zu geben, noch mich wissentlich darinn aufzuhalten: du aber, o JEsu! wollest diesen meinen Vorsatz in dem Himmel bekräftigen, und mir denselben in das Werk zu richten, Gnad verleihen, Amen.

Um Erwählung eines Stands.

O ewiger Ursprung aller Gnaden, GOtt heiliger Geist! ich biege mich vor deiner höchsten Majestät, und bethe an deine gewaltige unendliche GOttheit. Ich weis daß die Erwählung eines Standes ein Werk ist, daran meine zeitlich und ewige Wohlfahrt, oder Verderben hanget: darum bin ich sehr angsthaftig in dieser so höchstwichtigen Sach, und weis nicht, was ich für einen Stand meines zukünftigen Lebens erwählen solle: Ob ich soll in der Welt bleiben, oder in ein Kloster gehen? Ob ich solle heurathen, oder ledig bleiben? Ob ich solle in diesen oder jenen Orden tretten? Oder, ob ich solle diesen oder jenen heurathen? dieses alles ist über meinen Verstand und Wissenschaft: und kann eben so bald das Schlechte für das Bessere, und das Böse für das Gute erwählen. Du, o allwissender heiliger Geist! weißt am besten, was mir heilsam, oder schädlich sey, und hast mir schon von Ewigkeit einen Stand vorgesehen, in welchem ich leben, und mein Heil wirken soll. Sieh, ich begebe mich hier meiner eigenen Freyheit, lege dieselbe vor deine göttliche Füß, und will unter allen Ständen der ganzen Welt, weder einen, noch den andern erwähle; sondern bitte dich, daß du mir unter allen denjenigen beschereſt, welcher dir am gefälligsten, und mir am seligsten ist. O du allergütigster heiliger Geist!

ver-

verordne mir doch einen Stand, in welchem ich dir am besten dienen, und am sicherſten selig werden kann. Ach! erhöre doch diese meine demüthige Bitt, o lieber heiliger Geist, und führe mich in einen guten glückseligen Stand. Von allen Ständen bin ich bereit einen zu erwählen, nicht denjenigen, welcher mir, sondern den jenigen, welcher dir am angenehmsten ist. Gieb mir nur zu erkennen, welcher der jenige sey: und verleih Mittel dazu, damit ich zu demselben komme. Diese meine Bitt wirst du nicht, ja kannst du nicht abschlagen; dieweil ich ja nichts anders begehre, als was dein göttlicher Wille ist; und dieweil dir mehr, als mir an meinem Heil gelegen ist. Mehrers kann ich nicht thun, als meinen Willen dir übergeben, und um Erkänntniß deines Willens bitten. Wenn ich aber in einen ungerathenen Stand sollte kommen, so würdest du ja mir die Schuld keineswegs zumessen, dieweil ich das Meinige nach meiner Meynung treulich gethan, und mehr zu thun nicht gewußt habe. Dieses bitte ich von dir, o heiliger Geist! in höchster Verträulichkeit, dieweil ich nicht zweifle, du werdest mich bestermassen versorgen, Amen.

Kurzes Gebeth um einen Stand.

O gütigster heil. Geist! ich opfere mein gegenwärtiges, und befehle dir mein zukünftiges Leben: demüthiglich bittend, du wollest mir einen solchen Stand bescheren, darinn ich

dir am besten dienen, und sicher selig werden möge. Ich begehre keinen andern Stand, als welchen du mir von Ewigkeit verordnet hast. Gieb mir nur zu erkennen, welcher der jenige sey; und verleih mir Gnad und Mittel dazu, damit ich zu demselben komme. Dein göttlicher Will geschehe mit mir, und durch mich, sowohl in der Zeit, als in der Ewigkeit, Amen.

Für Ihro Käiserliche Majestät.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du zur Ausbreitung des heiligen Evangelii, das Römische Reich auserwählt, und die Verwaltung dessen deinem Diener N. aufgetragen hast: verleih ihm von oben herab, Weisheit und Kräften, diesen schweren Last zu tragen, und dein Volk weislich, und in Gerechtigkeit zu regieren. O durchläuchtigster Käiser Himmels und der Erde! in deinen allmächtigen Schutz befehlen wir dir unsern lieben frommen Käiser, mit demüthigster Bitt, daß du ihn zur Wohlfahrt des Römischen Reichs, bey langwieriger Gesundheit, vor der Macht seiner Feinden bewahrest, und deinen heiligen Namen durch ihn in aller Welt glorwürdig macheſt. Du hast ihn bishero aus vielen Gefahren wunderlich errettet, die Feind deines heiligen Namens unter seine Füß geworfen, und seine gerechte Waffen siegreich gemacht. Dieses erkennen wir, o HErr! sehr dankbarlich, und bitten zugleich inständiglich, du wollest zur

grös-

grösserer Ehre deines heil. Namens ferner fortfahren, deine Macht an ihm zu erzeigen, deine Gnad in ihm zu vermehren, und endlich für seine große Mühe und Sorgen, so er wegen des Römischen Reichs trägt, ihn mit der Kron des himmlischen Reichs krönen, Amen.

Gebeth, für die Römische Käiserinn.

O du glorwürdigste Königinn Himmels und der Erde, allergnädigste Jungfrau Maria! durch die Ehre, so dir GOtt erwiesen, als er dich zur höchsten Käiserinn gekrönet hat, bitten wir, daß du deine Dienerinn, die römische Käiserinn absonderlich versorgest, und dir allzeit treulich lassest befohlen seyn. Erwirb ihr, o himmlische Königinn! von deinem Sohn, daß, gleichwie sie allen ihres Geschlechts der ganzen Christenheit vorgehet: also auch durch die göttliche Gnade allen an Andacht und Frömmigkeit vorleuchte, deinem tugendseligen Wandel nachfolge, und eine mitleidige Mutter der Armen seyn möge. Nimm sie, o Maria! sammt allen ihren Käiserlichen Prinzen, und Prinzeßinen unter deinen mütterlichen Schutz-Mantel, bewahre sie vor allem geistlichen und leiblichen Uebel, beschütze sie vor allen ihren sichtbaren und unsichtbaren Feinden, und verschaffe, daß sie durch die zeitliche Ehre, zu der Kron der ewigen Seligkeit gelange, Amen.

Für das Römische Reich.

Glorwürdigster HErr JEsu Christe! du höchstes Haupt deiner heiligen Kirche; der du die Stadt Rom zum besondern Sitz deines Statthalters auf Erden, und das römische Reich zur mächtigsten Vormauer, und Schutz deiner heiligen Kirche verordnet hast: in deinen allmächtigen Schutz befehlen wir diese römische Burg, und das gesammte heilige römische Reich, sammt allen dessen Fürsten, Herren, und Unterthanen. Sieh an, o JEsu! wie viele Feinde sich wider dasselbe empören, und es aus aller ihrer Macht zu Grund zu richten suchen. Du aber, o HErr! mache ihre böse Anschläge, und höchst-schädliche Waffen zu schanden, und bewahre deine auserwählte Erbschaft vor ihrem feindlichen Grimmen. Erzeige ihnen, daß du ein sonderlicher Beschützer des heiligen römischen Reichs seyest, und dich den jenigen, so es zu vertilgen suchen, mächtiglich widersetzest. Verleih auch allen Fürsten, und Potentaten desselben, wahre Liebe und gute Verständniß: und allen Unterthanen wahren Gehorsam gegen ihre Obrigkeiten, beständigen Frieden, und gewünschte Wohlfahrt, Amen.

Für seine Freund und Wohlthäter.

Christe JEsu! in Vereinigung der Liebe und Treue, mit welcher du am letzten Abendmahl deine Jünger und Glaubigen dem himmli-

schen

schen Vater befohlen, und für sie gebethen hast, daß er sie vor allem Uebel bewahren wolle, bitte ich ganz herzlich für alle meine Blutsfreund, Gutthäter, und Anbefohlene, daß du sie vor allem Uebel bewahrest, und in deiner H. Gnad erhalten wollest. Alle ihre Nothwendigkeit trage ich dir vor, und all ihr Kreuz und Elend opfere ich dir. Du, mein GOtt! weist am besten, was ihnen selig, und an zeitlichen und geistlichen Dingen nothwendig ist. Dieses alles stelle ich dir vor deine göttlichen Augen, und bitte dich aus wahrer christlicher Liebe, du wollest ihnen ihre zeitliche Nahrung bescheren, in ihren Nothwendigkeiten beystehen, in ihren Betrübnissen tröstlich seyn, und in ihrem letzten Ende zu Hülf kommen. In deine fünf heil. Wunden befehle ich alle und jede, und bitte dich durch die Liebe, so du zu deinen Freunden auf Erden getragen hast, du wollest dir alle meine lieben Freund jezt, und allzeit lassen treulich befohlen seyn, Amen.

Für einen abwesenden Freund.

Das Wort, so Fleisch geworden, und in uns gewohnet hat, wolle dich segnen, und bewahren, o mein lieber Freund N. N. damit dir kein Unfall an Leib und Seel zukomme. Ich befehle dich in die Bewahrung der heil. Dreyfaltigkeit. Ich befehle dich in die fünf Wunden JEsu Christi, ich befehle dich in das treue Herz Mariä, ich befehle dich in die Kraft der heili-

ligen Sakramente, und ich befehle dich in alle heilige Messen, welche täglich gelesen werden. Der göttliche Segen, den GOtt Vater in der Erschaffung, GOtt Sohn in seiner Himmelfahrt, und der heilige Geist am Pfingsttag über die Welt gegeben haben, sey allzeit über dich, bey dir, und in dir: welcher dich allen deinen Freunden angenehm, und allen deinen Feinden erschrecklich mache. Der liebe gütige GOtt wolle dich an Leib und Seel gesund erhalten, und endlich wieder mit Freuden nacher Haus bringen, Amen.

Bitt für einen Freund, der in ein Unglück gerathen ist.

Allergütigster HErr JESU Christe! aus christlicher Liebe empfehle ich dir meinen lieben Freund, welcher durch deine Zulassung in ein großes Unglück gerathen, und jezt mit großer Traurigkeit behaftet ist. O mein liebster GOtt! wie hast du doch diesen armen Menschen so hart wollen heimsuchen, und ihn sammt den Seinigen so schmerzlich betrüben? Aber deine göttlichen Urtheile seynd unerforschlich, und deine Gericht seynd gerecht. Darum demüthigen wir uns unter deiner mächtigen Hand, und unterwerfen uns deinem göttlichen Gericht. Gleichwohl bitten wir demüthig um Milderung deiner scharfen Ruthen, und um Abwendung deiner harten Straf. O du Tröster der Betrübten! tröste doch diesen lieben Menschen, und

komm

komm ihm zu Hülf in seinem schweren Kreuz. Ach! stärke ihn doch in seiner Kleinmüthigkeit, und bewahre ihn von aller Ungeduld. Deine göttliche Gnad und Barmherzigkeit wolle über ihn seyn, und die Süßigkeit deines göttlichen Trostes wolle sein betrübtes Herz erquicken. Ich opfere dir an seiner statt alles, was er jezt und leidet, und leiden wird; damit dasselbige zu deiner größern Ehre, und zur Vermehrung seines Heils gereiche, Amen.

Für deine Schuld-Herren, welche du noch nicht bezahlet hast.

O GOtt der Gerechtigkeit! der du nichts unbelohnt, noch ungestraft lässest, ich bitte dich für das zeitliche, und ewige Heil aller derer, welchen ich durch Nachreden an ihrer Ehre geschadet, oder durch Unrecht ihnen etwas abgenommen, oder die rechtmäßige Schulden noch nicht bezahlt habe. Du mein lieber GOtt! weist, daß ich ihnen herzlich gern alles, was ich ihnen an Ehr und Gut geschadet habe, erstatten, und alle gemachte Schulden, mehr als gern bezahlen wollte, wenn mir es nur auf einige Weis möglich wäre. Dieweil ich dieses aber nicht thun kann, so bitte ich, du wollest dieses an meiner statt verrichten, oder mir so viele Mittel bescheren, daß ich es selber ausrichten könne. Aus dem unendlichen Schatz deiner Reichthümer gieb allen, welchen ich etwas schuldig bin, zeitliche und geistliche Güter,

und durch deine Gütigkeit bewahre sie vor allem Uebel Leibs und der Seele. Ich befehle sie sammtlich in deinen väterlichen Schutz, bittend, du wollest ihnen hundertmal mehr Liebs und Guts erweisen, als ich ihnen Leids und Schaden habe zugefügt, Amen.

Bitt für einen Kranken.

Christe JEsu! der du aus lauter Liebe unsere Krankheiten auf dich genommen, und unsere Schmerzen getragen hast: ich bitte durch diese deine große Liebe, du wollest alle Schmerzen dieses Kranken in dein süßes Herz einziehen, und in Vereinigung deiner Schmerzen, deinem Vater zu seiner Ehr, und zu des Kranken Heil aufopfern. Durch deine große Geduld bitte ich, verleih ihm wahre Geduld, und behüte ihn vor aller Gefahr. Wenn es dein göttlicher Wille, und sein Heil ist, ach! so verhelfe ihm zur Besserung, und verleih ihm seine Gesundheit, Amen.

Bitt für einen Kranken, Um Erlangung voriger Gesundheit.

HErr JEsu Christe! der du zu deinen Jüngern gesagt hast: Alles, was ihr im Gebeth begehret, glaubet nur, so werdet ihr es erlangen. Durch diese süße Wort aufgemuntert, komme ich zu dir, und bitte dich mt großem Vertrauen um Erlangung der Gesundheit dieses Kranken. (Dieser Kranken.) Ich glau-

be festiglich, daß du ihm (ihr) die Krankheit abnehmen, und die vorige Gesundheit wieder geben könnest, und auch werdest; wofern es zu seiner Seligkeit ist. Deßwegen bitte ich dich so treulich, als ich dich bitten kan, erweise deine Barmherzigkeit an ihm (ihr) und verlängere ihm (ihr) das Leben. Ich bitte dich durch alles, was dir ihm Himel, und auf Erden lieb ist. Ich bitte dich durch alles, was du für die Menschen gethan, und gelitten hast: und ich bitte dich durch alles, was alle gottselige Menschen auf Erden für dich gethan, und gelitten haben, erhöre meine Bitt, und errette diesen Kranken aus aller Gefahr.

Jezund wende dich zu den lieben Seelen des Fegfeuers, und versprich (wenn du willst) ihnen eine heil. Meß, Almosen, oder Gebeth, auf folgende Weis.

O ihr lieben Seelen des Fegfeuers! ich habe großes Vertrauen auf euere Fürbitt, welche manche betrübte Herzen in ihren Nöthen empfangen haben. Ich befehle euch diesen armen kranken Menschen, und bitte euch, daß ihr ihm seine vorige Gesundheit von GOtt erlangen wollet. Ich verspreche euch durch ein ernstliches Gelübd, daß, wenn dieser liebe Mensch von dieser Krankheit wird aufkommen, so will ich zur Dankbarkeit, und zu eurer Erlösung (eine, zwey, oder drey) heil. Messen hören, oder lesen lassen, oder ein merkliches Almosen den Armen geben, ꝛc. laßt euch dieses mein liebreiches Versprechen gefallen, und erwerbet mir von GOtt mein inständiges Begehren, Amen.

Der

Der vierzehnde Theil.

Gebether, Für unterschiedliche Stände.

Gebeth einer Kloster-Jungfrau.

Dieses ist ein sehr nützliches und verdienstliches Gebeth, welches alle Klosterfrauen zum wenigsten alle Monat einmal sprechen sollen, und ihre Gelübde erneuern.

Gleichwie eine Braut nach ihrem Liebsten, also verlangt mein Herz nach dir, o du Schatz meiner Seele! und mein Mund begehret mit dir freundlich zu reden. Es entstehet allezeit in meinem Herzen eine neue Freud, wann ich mich erinnere, wie daß ich durch meine Profeßion zu deiner wahren Braut geworden, und dich zu meinem Herzallerliebsten Bräutigam überkommen habe. O mich Glückseligste! soll ich dann würdig seyn eine Braut des Königs der Himmeln zu seyn? solle ich

dann

dann würdig seyn, den eingebohrnen Sohn des himmlischen Vaters zum Bräutigam zu haben? Ich bins zwar ganz und gar nicht würdig: dennoch ist es dir gefällig gewesen, mich armes Bettel-Mägdlein zu deiner Braut aufzunehmen, und mir die Treue zu versprechen. Ich erneuere das Band der Liebe, mit dir, und was ich dir einmal habe zugesagt, das sey dir hiemit wiederum versprochen. Dann ich gelobe, schwöre, und verspreche dir all mein Lebtag den Gehorsam, Armuth, und Keuschheit zu halten, und deine leibeigene Dienerinn zu seyn, und zu verbleiben.

Es ist auch meine aufrichtige Meynung, und herzliche Begierd, alles und jedes, was ich in diesem meinem Orden thun und leiden muß, nicht aus Noth oder kahler Gewohnheit, sondern mit freywilligem Herzen, dir meinem auserwählten Schatz zu lieb zu leiden, und zu verrichten. Deßwegen opfere ich dir jezt für allemal, all meine leiblichen- und geistlichen Uebungen, all meinen Chorgang, Singen, Bethen, Lesen, Betrachten, Meßhören Beichten, und Communiciren. Ich nehme freywillig an, und opfere dir all meinen Gehorsam, Abtödtungen, Einsamkeit, Stillschweigen, Armuth, Strafen, Arbeiten, Hitz, Kälte, Hunger, Durst, Mangel, Ungemach, Schmerzen, Krankheit, und Widerwärtigkeiten. Ich opfere dir alle Anmuthungen der

See-

Seele alle Bewegungen des Leibs, alle meine Schritt und Tritt, all mein Thun und Lassen, all meine Reden und Gedanken, und in Summa alles, was mir Liebs und Leids all mein Lebtag, in diesem meinem Kloster zukommen wird. Dieses alles und jedes will ich nicht aus Noth oder Gewohnheit, sondern allzeit mit ausdrücklicher und reiner Meynung, mit der Kraft und Wirkung des Herzens Christi, und in Vereinigung seiner allerheiligsten Werken verrichten, und dir zu deiner Ehr aufopfern.

Wenn ich schon dieser meiner Meynung vergessen, und etwas ohne dieselbe oder wider dieselbe thun sollte, so will ich dennoch, und bitte demüthigst, daß es auf diese jetztgemeldte Weis von dir angenommen werde. Dann es ist meine ernstliche Begierd und Vorsatz, mit dieser Meynung alle meine Werk bis an mein Ende zu verrichten, und dir zu deiner grössern Ehre, und meiner Seelen Heil aufzuopfern. Sieh, o süßester Bräutigam! dieses thut dir deine unwürdige Braut zu Lieb, und hiemit begehrt sie sich gegen dich dankbar zu erzeigen. Hingegen begehre ich auch von dir, daß du mich in deiner Liebe und Gnad allezeit erhalteſt, und je länger je mehr dir angenehm macheſt. Verschaffe, o mein lieber Bräutigam! daß, gleichwie wir das Versprechen auf Erden haben gethan, also auch im Himmel die Hochzeit halten mögen, Amen.

Ge-

Gebeth, einer weltlichen Jungfrau, so die Keuschheit versprochen hat.

O Du auserwählter Bräutigam aller keuschen Herzen, Christe JEsu! der du alle diejenige Seelen, welche dir zu lieb die Reinigkeit versprochen, und bis an ihr End halten, zu deinen lieben Gesponsen annimmst, und sie in dem Himmel mit sonderlichen Wollüsten erfreuest: Ich thue mich bedanken, daß du mich zu solcher hohen Würdigkeit berufen, und durch das Gelübd der Keuschheit zu deiner unwürdigen Braut angenommen hast. Ich erneuere jezt mein Versprechen mit dir, entschlage mich auf ewig der zeitlichen Ehe, und nehme dich zu meinem auserwählten herz-allerliebsten Bräutigam an. Dir schenke und verehre ich mein Leib und Seel, dir weihe, und consecrire ich mein Herz und mein Leib: und dir opfere und übergebe ich alles, was ich bin und habe: gleichwie ich dich dann einmal vor allen Liebhabern dieser Welt zu meinem geliebten Bräutigam auserwählt, und meine Liebe auf dich gesetzt habe; also wollest du auch mich zu deiner wahren Braut annehmen, und dein süßes Herz von mir nimmer abwenden. Anstatt des Treurings gieb mir, daß ich meine Treu an dir nimmer breche, noch mein Herz mit Sinnlichkeit auf einen Menschen setze; sondern dich allein, und über alles liebe, und dir allein, und vor allen zu gefallen suche. Für

jezt und allezeit übergebe, und befehle ich dir meine Reinigkeit und Jungfrauschaft: dir übergebe und befehle ich mein Leib und Seel, und dir übergebe und befehle ich mein Herz und Gemüth. O JEsu mein Bräutigam! nimm sie auf in deinen Schutz, und bewahre sie vor aller Bemacklung und schädlicher Anfechtung. Mache auch, daß ich eine aus den weisen Jungfrauen sey, und in der Ampel meines Herzens das Oel der Barmherzigkeit, das Licht der Andacht, und die Flamm der Liebe allzeit habe; damit, wann du unversehens kommen wirst, ich mit dir zu der himmlischen Hochzeit eingehe, und mit dir ewiglich vermählet werde, Amen.

Gebeth, einer weltlichen Jungfrau.

O alleredelster Sohn der Jungfrau Mariä, Christe JEsu! ich deine unwürdige Dienerinn bethe dich an, und sage dir schuldigsten Dank, daß du mich bishero ohne Schandflecken in meinem ledigen Stand erhalten, und vor so vielen Armseligkeiten des Ehestands bewahret hast. So lang ich ledig bin, kann ich dir weit besser dienen, als wenn ich verheurathet wäre: dieweil ich viele Zeit und Gelegenheit habe, deren die mit Haußsorgen beladenen Eheweiber entbehren müssen. Ach! bewahre mich noch lang ohne Sünd in diesem lieben jungfräulichen Stand, verleih mir Gnad, dir in selbem treulich zu dienen, und

viele Reichthümer für meine Seele zu erwerben. Gieb meinem Verstand zu erkennen, was für eine edle und hochverdienstliche Tugend die Keuschheit sey; damit mein Herz eine sonderliche Neigung zu derselben in sich empfinde. Wofern du mich aber dieser jungfräulichen Ehre unwürdig achtest, und mich zu dem mühseligen und Kreuz-vollen Ehestand verordnet hast: so bitte ich demüthiglich, beschere mir alsdann einen solchen Ehegatten, welcher from, fleißig, friedselig, und mir in der Andacht unverhinderlich sey. Dann tausendmal besser wäre es mir, nimmer in den Ehestand zu tretten, als in demselben an meiner Seele Schaden zu leiden. Ich opfere dir, o JEsu! mein Leib und Seel, und befehle dir meinen gegenwärtigen und zukünftigen Stand. Verordne du damit, was dir gefällig, und mir armen Sünderinn selig ist, Amen.

Gebeth einer Wittfrau.

O du einiger und bester Beschützer der Wittwen und Weysen, Christe JEsu! ich arme verlassene Wittwe seufze zu dir in den Himmel, und dir dem Tröster der Betrübten klage ich mein Leiden und Noth. Du, o JEsu weißt am besten, wie es den armen Wittwen auf dieser Erde so übel ergeht: darum hast du vor deinem Ende, deine liebste Mutter, da du sie als eine betrübte Wittib hinterliessest, dem heiligen Johanni zu bewahren, anbefohlen.

Wem empfehlest du dann mich, o JEsu! dieweil du mir meinen lieben Mann, den einzigen Trost meines Lebens genommen, und mich in den betrübten Wittwenstand gesetzt hast? Ach! wer wird nun hinfüro mir anstatt eines Manns, und meinen Kindern anstatt eines Vaters seyn? Ich weis keinen bessern, als eben dich, o mein JEsu! weil mir niemand tröstlicher, und meinen armen Kindern nützlicher seyn wird, als eben du. Darum erwähle ich dich jezt zu meinem allerliebsten Vater, Beschützer, Ernährer, Tröster, und Liebhaber: und setze die ganze Hoffnung meines Heils, und die beste Zuflucht meines Lebens auf dich. Dir befehle, und übergebe ich mich und meine Kinder, jetzt und allezeit, und bitte, du wollest uns allesammt wie eine Henne ihre Jungen unter deine Flügel aufnehmen. Den heil. Wittwenstand, darein du mich durch deine sonderliche Verordnung gesetzet hast, und welcher dir viel angenehmer ist, als der Ehestand, gedenke ich mit deiner Gnad bis an mein End zu halten, und dir in demselben nach meiner Möglichkeit treulich zu dienen. Alle Unterdruckung, Verachtung, und Mängel, so ich in diesem Stand leiden muß, will ich zu Ehren deiner Verachtung und Armuth leiden, und dir zu meiner Seelen Heil täglich aufopfern. Meine Keuschheit opfere ich dir zu Ehren deiner reinesten Keuschheit: und will dieselbe, so lang ich in diesem Stand seyn werde, nicht aus Noth

son-

sondern freywillig, dir zu lieb, unbefleckt erhalten. Du, o liebster meines Herzens! wolleſt dir dieſelbe laſſen befohlen ſeyn, und mich vor ſchweren Anfechtungen, und allem ſchädlichen Uebel treulich bewahren, Amen.

Gebeth einer Ehefrau.

HErr GOtt himmliſcher Vater! ich danke dir, daß du mich in den Eheſtand geſetzt, und mit einem frommen verſtändigen Ehegemahl begabet haſt. Nun bitte ich dich, daß, gleichwie du uns haſt gegeben dieſen Stand mit deiner Gnad anzufangen, alſo wolleſt du uns auch verleihen denſelben gottſelig fortzuführen, und ſeliglich zu endigen. Dein heil. Geiſt wolle zwiſchen mir und meinem Ehegemahl ſeyn, welcher uns in wahrer ehelicher Liebe erhalte, und alle unziemliche Liebe von uns abwende. Dein heil. Engel Raphael, welcher den Eheteufel aus dem Haus Tobiä und Sarä vertrieben hat, wolle auch den Eheteufel aus unſerm Haus vertreiben, damit er keinen Zank, Haß, oder Uneinigkeit zwiſchen uns anſpinne. Du, o lieber himmliſcher Vater! der du an allen frommen Eheſtänden ein Wohlgefallen haſt, wolleſt auch unſer wahrer Hausvater ſeyn, und durch deinen väterlichen Segen uns die nothwendige Nahrung beſcheren, unſere Kinder helfen erziehen, unſere Hausgenoſſen helfen regieren, unſer Ehekreuz helfen tragen, und alles ſchädliche Uebel von uns

gnädiglich abwenden. Das bitte ich dich durch deinen Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, und durch den heil. Ehestand, welchen St. Joachim und Anna mit einander geführet haben, Amen.

Gebeth,
Der Eheleute um tägliche Nahrung.

Dein liebster Sohn, o himmlischer Vater! hat uns gelehrt und geheissen, wie wir dich um die tägliche Nahrung bitten und anrufen sollen: darum bitte ich dich mit den Worten seines göttlichen Munds, und mit der Kraft seines süßesten Herzens, sprechend: Vater unser, der du bist im Himmel, gieb uns heut unser tägliches Brod. Das liebe tägliche Brod, und unsre nothwendige Nahrung, ohne welche wir nicht leben, noch dir dienen können, beschere uns aus Gnaden, und ertheile sie uns als ein mildreiches Allmosen. Du bist und willst von uns Vater genennet seyn, so weist du auch, daß dir obliege, uns deinen armen Kindern das tägliche Brod zu schaffen. Meine tägliche Arbeit will ich gern verrichten, und alle Sorgen und Fleiß anwenden, wie ich mich und die Meinigen mit GOtt und Ehren ernähre: Aber alle meine Arbeit und Sorg ist vergebens, wofern deine Hülf und Segen nicht darbey ist. Wenn ich schon etwas habe, so kann ich es nicht erhalten, wofern

fern du es vor Unglück nicht bewahrest, darum werde ich genöthiget auf dich all mein Vertrauen zu setzen, und dich täglich durch das heilige Vater unser um die nothwendige Nahrung zu bitten, sprechend: Vater unser, der du bist in dem Himmel, gieb uns heut unser tägliches Brod, Amen.

Tägliches Gebeth der Eheleute zu St. Joachim und Anna.

O ihr gebenedeyte Eheleute, St. Joachim und Anna! von Anfang der Welt ist kein so heiliger Ehestand gewesen, als eben der eurige: darum euch auch GOtt würdig geachtet die Mutter seines eingebohrnen Sohns zu gebähren: ich befehle euch meinen unwürdigen Ehestand, und alles, was ich vermög desselben thun und leiden muß. Opfert dieses alles dem lieben GOtt, und erwerbet mir, daß ich nach euerm heil. Exempel eine tugendselige Ehe führe, und dadurch die ewige Seligkeit erlange, Amen.

Gebeth, der Aeltern für ihre Kinder.

O höchster GOtt! dieweil ich fürnähmlich deßwegen den Ehestand habe angenommen, daß ich möge zu deiner Ehre Kinder gewinnen; darum sage ich dir Dank, daß du mir gesunde und wohlgestalte Kinder bescheret hast. Ich opfere dir dieselbe zu deinem Dienste,

und übergebe sie dir mit Leib und Seel als leibeigne Diener und Dienerinnen. Nimm du sie in deinen väterlichen Schutz auf, und bewahre sie vor allem Unheil, sonderlich aber vor Sünd und Verführung. Ich weis, o mein GOtt! daß ich in meinem Tod gar scharfe Rechnung über alle und jede meine Kinder werde müssen geben: und wenn eines von ihnen wegen meiner Unachtsamkeit sollte verlohren werden, du dessen Blut von meiner Hand fordern würdest: darum will ich allen Fleiß anwenden, sie von allem Bösen abzuhalten, und zu aller Ehrbarkeit anzuführen. Weilen ich aber nach meiner Schuldigkeit nicht genug über sie sorgen kann: ey, so hilf mir, o mein GOtt! über sie sorgen, und sie vor dem Weg des Verderbens bewahren. Gieb ihnen auch einen guten Geist, und gehorsames Gemüth, damit sie meiner Lehr folgen, meine Beschelkungen fürchten, und fromme gottselige Kinder werden, Amen.

Gebeth, der Kinder für die Aeltern.

Ewiger Vater: der du mir durch meinen Vater und Mutter das Leben, und die Unterhaltung gegeben hast, ich sage dir für die empfangene Gutthaten Dank, und bitte dich, daß du ihnen hier zeitlich deinen Segen, und ewig deine Glory zur Vergeltung gebest. Es ist mir leid, daß ich dich und sie jemal beleidiget, und durch meinen Ungehorsam so oft betrü-

trübet habe. Ich verspreche dir, daß ich mich ernstlich bessern, und meinen lieben Aeltern alle schuldige Ehr, und Unterthänigkeit hinführo erzeigen wolle. Ich befehle dir meinen lieben Vater und Mutter, und bitte dich meinen liebsten himmlischen Vater, daß du sie vor allem schädlichen Unglück bewahrest, ihnen die zeitliche Nahrung, und Nothwendigkeit bescherest, ein langwiriges Leben und Gesundheit verleihest, und nach diesem Leben die ewige Freud und Seligkeit mittheilest, Amen.

Gebeth eines Weibs, so in einer ungerathenen Ehe ist.

Ich biege meine Knie vor dir, dem Vater unsers HErrn JEsu Christi, und dir dem Tröster aller Betrübten klage ich mein großes Leid und Unheil: ich hatte verhoft in dem heiligen Ehestand ruhig zu leben, und dir fleißig zu dienen: aber, ach leider! der Satan hat zwischen mir und meinem Mann Unkraut gesäet, und große Zwietracht, Zank, Haß und Uneinigkeit erwecket. HErr! ich klage mich zum ersten an, und bekenne, daß ich alles dieses Uebels vielleicht mehr schuldig sey, als ich selber erkenne. Ohne Zweifel bin ich wegen meinen Sünden in diese unglückliche Ehe gerathen, und werde jetzt wegen derselben von dir so hart gestraft. O gütiger GOtt bessere mein sündhaftes Leben, und verleih mir Geduld in meinem schweren Kreuz. Gieb mir auch ein

gehorsames, freundliches, und geduldiges Herz zu meinem Mann, damit ich ihm nicht Ursach gebe, über mich zu zörnen, zu fluchen, oder gar von mir zu gehen. Durch die Sanftmuth Christi bitte ich verleih mir, daß ich mich sanftmüthig erzeige, damit ich nicht durch meinen Zorn und Haß, deinen ewigen Zorn und Haß wider mich erwecke. Ich bitte dich auch, o allergütigster himmlischer Vater! durch JEsum Christum deinen Sohn, durch die Gütigkeit des heil. Geistes, daß du meinem Mann sein übels Verhalten wollest zu erkennen geben, und sein armseliges Leben in ein besseres verändern. Ach! ich fürchte sehr, daß er durch sein Spielen, Saufen, Zörnen, Fluchen, und Wünschen, mich und sich in großes Elend bringe: ja sich gar in den Abgrund der Hölle verdamme. So wäre es ja besser, daß ich nimmer gebohren, noch mit ihm wäre verheurathet worden. Ach! mein liebster HErr und GOtt! komm mir doch zu Hülf in dieser großen Noth, und schicke ein Mittel vom Himmel herab, damit dieses Unheil gebessert werde. Sieh doch an die Zäher meiner Augen, und die Betrübniß meines Herzens, und erhöre die klägliche Seufzer, so ich zu dir in den Himmel schicke. Und wenn ja keine Besserung zu hoffen seyn sollte, so bitte ich, du wollest uns von einander scheiden, wofern es dir gefällig, und uns selig seyn sollte. Dieses ist meine demüthigste Bitt und Klag, welche du vor

deinen göttlichen Thron wollest lassen kommen, und unter meine Bittschrift das Jawort unterschreiben, Amen.

Gebeth, eines schwangern Weibs,

Welches sie, so bald das Kind das Leben hat, sprechen, und alle Manat wiederholen solle.

Ich deine unwürdige Dienerinn erscheine hier vor deinem Angesicht, o allerheiligster himmlischer Vater, und bringe mit mir die Frucht meines Leibs, welche ich durch deine Allmacht empfangen habe. Du, o GOtt! hast den Ehestand von Anfang selbst eingesetzt, und dieses Mittel zur Erhaltung des menschlichen Geschlechts verordnet. Um zu erzeigen, daß dir das Kinder-Empfangen und Gebähren lieb sey, hast du unsern ersten Aeltern, und zugleich allen Eheleuten deinen göttlichen Segen gegeben, und gesprochen: Wachset, und mehret euch, und erfüllet die Erde. So hab ich dann dieses Kindlein nach deiner göttlichen Verordnung empfangen, und stelle es hier, als deine Creatur vor deine väterliche Augen. Sieh nicht in ihm an, daß es noch ein Kind des Zorns ist, sondern gedenke, daß es durch den heiligen Tauf ein reiner Tempel des heiligen Geistes seyn werde. In Vereinigung der Andacht, mit welcher dir alle gottselige Weiber die Früchten ihres Leibs aufgeopfert ha-

ben, präsentiere und opfere ich dir diese zarte Frucht meines sündigen Leibs, und schenke sie dir mit Leib und Seel zu deinem Eigenthum. Nimm sie, o mein GOtt! zu deinem Eigenthum an, und auch zugleich in deinen Schutz auf, und bewahre deine schwache Creatur vor allem Ungemach.

Verleih auch mir deiner unwürdigen Dienerinn, daß ich dieses arme Kindlein bis zur Zeit der Geburt ohne Schaden und Unglück trage, ihm durch keinen Schrecken oder unziemliche Gelüsten einen Flecken anhenke, noch durch einen Fall oder unordentliche Bewegung meines Leibs ein Gliedlein zerbreche: vielweniger durch großen Zorn oder unmäßige Begierlichkeit eine böse Natur einpflanze; damit ich des Kindleins leiblichen oder geistlichen Unheils nicht etwann Ursach sey, und bey dir die schwere Rechenschaft davon zu geben habe. Dieses alles bitte ich mit großer Inbrunst meines Herzens, und zwar durch die neun heilige Monat, in welchen die heilige Elisabeth St. Johannem, und die heil. Anna die Jungfrau Mariam, und diese das liebe Christkindlein in ihren heiligen Leibern getragen haben. Ach lieber himmlischer Vater! pflanze doch meinem armen Kindlein eine gute Natur ein, und verordne es anjetzo von seiner Mutterleib an zu deinem wahren Diener oder Dienerinn. Ich habe es dir aufgeopfert, und opfere dir

es

es wiederum zu deinem ewigen Dienste, und will es dir zu lieb und zu Ehren tragen, gebähren, und erziehen. Was ich die ganze Zeit meiner Tracht für Ungemach, Verdrüßlichkeiten, und Schmerzen leiden werde, und was ich in der Geburt für Peinen, Gefahren, und Armseligkeiten empfinden werde, und was ich in der Auferziehung für Sorgen, Müheseligkeiten, und Verdruß ausstehen werde, das alles sey dir hiemit in Vereinigung des Leidens Christi vollkommentlich aufgeopfert, und zu deinem Dienst geschenket.

Ich nehme dieses alles nicht aus Noth, gleichwie andere Weiber, sondern freywillig, aus Liebe deiner von Herzen an, und will dieses alles zu deiner Ehre gern leiden, damit ich dir einen Diener, oder Dienerinn gebähre und erziehe. Jezt und für allemal opfere ich dir alles und jedes auf, so ich in der Tracht, Geburt, und Auferziehung, deines und meines Kindleins thun und lassen, leiden und einnehmen, reden und sorgen werde: auf daß, wenn ich vielleicht eines oder anders dir aufzuopfern vergessen oder unterlassen sollte, durch die Kraft dieses Opfers dir aufgeopfert seyn solle. Diese meine Meynung und Aufopferung bekräftige du im Himmel, und was ich in diesem Gebeth von dir begehret habe, das bewillige mir aus Gnaden, Amen.

Drey kräftige Gebethlein,

um glückliche Geburt, von der halben Zeit an täglich zu sprechen.

Heilige Mutter Elisabeth! ich wünsche dir Glück zu deiner sanften Tracht, und seligsten Geburt St. Johannis des Täufers: und durch diese bitte ich, erwirb mir eine glückselige Tracht, und Geburt meines Kindleins, Amen.

Gebenedeyte Mutter, St. Anna! ich preise GOtt mit dir, wegen deiner leichten Tracht, und freudenreichen Geburt der seligsten Jungfrau Mariä: und durch diese bitte ich, erwirb mir eine glückselige Tracht, und Geburt meines Kindleins, Amen.

Glorwürdigste Jungfrau Maria! ich erfreue mich mit dir, wegen deiner allersüßesten Tracht, und gnadenreichesten Geburt unsers HErrn JEsu Christi: und durch diese bitte ich, erwirb mir eine glückselige Tracht, und Geburt meines Kindleins, Amen.

Drey Gebether zu dem Christkindlein um eine glückselige Tracht und Geburt.

O allersüßestes herzliebstes Christkindlein! ich verehre die neun gebenedeyten Monat, in welchen du in deiner keuschen Mutter Leib sanftiglich geruhet hat, und danke dir zugleich mit deiner liebsten Mutter, daß du ihr nicht al-

allein keine Schmerzen noch ungemach verursachet, sondern lauter süße Freuden, und himmlische Wollüsten eingegossen hast. Ach! du herzliebstes Kindlein! ich armes schwangeres Weib begehre keine Süßigkeit von dir, sondern bitte demüthiglich durch die Zärtlichkeit der Liebe, durch welche du deiner herzliebsten Mutter so überflüßige Süßigkeit eingegossen hast, verleih mir elenden Sünderinn, daß ich mein Kindlein ohne Schaden bis zur rechten Zeit der Geburt austrage, Amen.

2. O allersüßestes herzliebstes Christkindlein! ich ehre deinen heil. Stall zu Bethlehem, darinn du zu unserm Heil gebohren worden: und danke dir zugleich mit deiner liebsten Mutter, daß du ihr in deiner Geburt nicht allein keine Schmerzen gebracht, sondern sie mit unaussprechlichen Freuden und Süßigkeiten erfüllet hast. Ach du herzliebstes Christkindlein! ich armes schwangeres Weib bitte dich durch deine süße und gnadenreiche Geburt, verleih mir elenden Sünderinn, damit ich mein Kindlein ohne Schaden meines Leib und Lebens zur Welt bringe, Amen.

3. O allerliebstes Christkindlein! ich ehre dein ehrwürdiges Krippelein, darinn du sechs Wochen lang armselig bist gelegen: und danke dir zugleich mit deiner liebsten Mutter, daß du ihr in deiner Erziehung nicht allein keine Mühe gemacht, sondern lauter süße Freuden und Lust gebracht hast. Ach, du herzliebstes

stes Christkindlein! ich armes schwangeres Weib bitte dich durch alle Dienste, so dir deine heilige Mutter in deiner Kindheit geleistet hat, verleih mir armen Sünderinn, daß ich mein Kindlein in aller Frommkeit zu deinen größern Ehren auferziehe, Amen.

Verehrung der drey frölichen Anblicken Mariä, um eine fröliche Anblickung der Geburt.

Glückseligste Jungfrau Maria! ich erinnere dich des freudenreichen Anblicks, als du dein frisch-gebohrnes Kindlein zum erstenmal anblicktest, und durch diese hönigsüße Freude bitte ich, erwirb mir, daß ich die Frucht meines Leibs ohne Schaden gebähre, und mit Freuden ein wohlgestaltes Kindlein anblicke, Amen.

2. Glückseligste Jungfrau Maria! ich erinnere dich des freudenreichen Anblicks, als du dein wiedergefundenes Kind im Tempel zum erstenmal anblicktest. Durch diese hönigsüße Freud bitte ich, erwirb mir, daß ich die Frucht meines Leibs, ohne Gefahr meines Lebens gebähre, und mit Freuden ein wohlgestaltes Kindlein anblicke, Amen.

3. Glückseligste Jungfrau Maria! ich erinnere dich des allerfreudenreichesten Anblicks, als du deinen auferstandenen Sohn in unbegreiflicher Klarheit zum erstenmal anblicktest. Durch diese unbegreifliche Freud bitte ich, erwirb

wird mir, daß ich die Frucht meines Leibes ohne sonderlichen Schmerzen gebähre, und mit Freuden ein wohlgestaltes Kindlein anblicke, Amen.

Zur Zeit der Geburt.

Wann die Zeit der Geburt herzu nahet, und du die Mittel hast, so laß eine, zwey, oder drey heil. Messen lesen, zu Ehren der drey heiligsten Geburten: Nämlich Christi, Mariä, und Johannis: mit dieser Meynung, daß du durch diese drey heilige Messen drey Seelen: oder durch diese eine heilige Meß, eine Seele aus dem Fegfeuer wollest erlösen, mit dem Beding, daß diese drey, oder diese eine Seel für dich nach ihrer Erlösung sollen bitten, damit du eine glückselige Geburt mögest haben. Hast du aber keine Mittel die heilige Messen lesen zu lassen, so höre drey heilige Messen: Nämlich die erste zu Ehren der Geburt Christi: die zweyte zu Ehren der Geburt Mariä: und die dritte zu Ehren der Geburt St. Johannis des Täufers. Den Verdienst aber schenke einer Seele im Fegfeuer, damit sie für dich bitten solle. Zu Anfang einer jeden heiligen Meß mache folgende Meynung.

Meynung die drey heiligen Messen zu hören, zu Ehren der drey heiligen Geburten, um eine glückliche Geburt.

Allmächtiger GOtt; diese heilige Meß will ich jezt mit Andacht hören, und alles, was ich darunter bethen werde, dir aufgeopferet haben, zu Ehren der freudenreichen Geburt deines Sohns JEsu Christi. In der zweyten

ten Meß sprich: (Der Jungfrau Mariä.) In der dritten Meß sprich: (Des heiligen Johannis des Täufers.) Den Verdienst aber, so du mir aus Gnaden dadurch ertheilen wirst, will ich dir verehren zur Erlösung einer solchen Seele, welcher an ihrer Genugthuung nur so viel abgeht, als ich durch Anhörung dieses heiligen Meß-Opfers aus Gnaden verdienen kann. Mit diesem Bedinge, daß diese erlößte Seel für mich bitten solle, damit ich eine fröliche Geburt haben möge, Amen.

Gebeth,

Zu Christo am Kreuz vor der Geburt.

Als St. Clarä Mutter nahe bey der Geburt war, knete sie vor einem Kreuz, und batte Christum durch seine bittere Kreuz-Marter, er wolle sie von der Gefahr der Geburt glücklich erlösen. Da hörte sie eine Stimm aus dem Crucifix, sprechend: **Fürchte dich nicht Weib, dann du wirst glücklich gebähren,** ꝛc. Diesem Exempel folge nach, und wann deine Geburt herzunahet, so sprich täglich vor einem Kreuz folgendes Gebeth:

Mein gekreuzigter Heiland, Christe JEsu! dieweil ich arme Sünderin keine Zeit mehr vor mir weis, und stündlich auf meine bevorstehende schmerzliche Geburt warte, so nehme ich meine Zuflucht zu deinem heil. Kreuz, und bitte dich durch die grausame Schmerzen, so du daran gelitten hast, verleih mir Stärke,

die

die Schmerzen der Geburt zu überstehen. Gedenke, o JEsu! wie deiner ganzen Natur grausete, als die Henker die Löcher in das Kreuz bohrten, und die lange Nägel und große Hämmer vor deine Augen warfen. Gleichwie alle deine Glieder gezittert, und deine zarte Natur sich vor der instehenden Kreuzigung entsetzet hat, also entsetzet sich auch meine schwache Natur vor den instehenden Geburts-Schmerzen, und vor der großen Gefahr, die mir bevorsteht. Christe JEsu! gleichwie du damals deine Augen gen Himmel erhebt, und deinen Vater um Hilf angerufen hast, also erhebe ich auch meine Augen zu deinem H. Kreuz, und rufe dich meinen gekreuzigten GOtt um Hilf an. Und gleichwie du, nachdem du drey Stund lebendig an dem Kreuz gehangen, mit weinenden Augen und kläglicher Stimm zu deinem Vater rufteſt: Mein GOtt! mein GOtt! wie hast du mich verlassen! Also rufe ich auch jezt zu dir: mein GOtt! mein GOtt! ach! wolleſt mich nicht verlassen. Du, o JEsu! hast uns allesammt an dem Kreuz wieder gebohren, und die wir durch der giftigen Schlangen-Biß waren getödet worden, durch deinen Tod wieder lebendig gemacht. Ach wie unvergleichlich groß waren dieſe deine Geburts-Schmerzen, und mit wie vielen Ach und Wehe hast du uns am harten Stammen des Kreuzes wieder gebohren. Durch dieſe deine Marter und Peinen sey treulich gebethen, daß du mir nicht gröſ-

sere Schmerzen aufladest, als meine schwache Natur übertragen kann. In deine heilige fünf Wunden opfere, und befehle ich dir alle meine Geburts-Schmerzen: mich aber und mein armes Kindlein opfere, und befehle ich in dein heiliges durchstochenes Herz, auf daß wir beyde darinn vor Gefahr des Tods bewahret seyn. und das liebe Kindlein zur Gnad der heiligen Taufe gelange, Amen.

Andächtiges Gebeth für ein Weib, so in Kinds-Nöthen liegt.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du den Weibern auferlegt hast, daß sie in Schmerzen sollen gebähren: Ach! sieh mit gnädigen Augen vom Himmel, auf dieses arme Weib, welches in so schweren Kinds-Nöthen liegt, und so schmerzlich zu dir seufzet. Wir befehlen dir diese deine arme Creatur, und bitten dich durch die väterliche Liebe, so du zu uns Menschen trägst, erbarme dich über ihre große Schmerzen, und errette sie aus der großen Noth. Laß doch das arme Kindlein zu der heil. Tauf gelangen, damit es nicht deiner seligen Anschauung müsse ewig beraubt bleiben. Christe JEsu! unser Erlöser; der du uns arme Adams-Kinder am Stamen des heiligen Kreuzes so schmerzlich wieder gebohren hast, wir befehlen dir dieses arme gebährende Weib, und bitten dich durch die drey schmerzhafte Stunden, in welchen du in unaussprechlichen Peinen am hei-

li-

ligen Kreuz gehangen bist: Ach! habe doch Mitleiden mit dieser deiner Dienerinn, und erlöse sie von ihrer großen Quaal. An ihrer statt opfern wir dir all ihre Ach und Wehe, und versenken alle ihre bittere Schmerzen in deine heiligen fünf Wunden. Sonderlich aber empfehlen wir dir das arme Kindlein, damit es nicht ewig verlohren werde, sondern zu dem heiligen Sakrament der Tauf gelange.

O GOtt heil. Geist! unser Tröster; der du dich über alle Nothleidende erbarmest: ach! erbarme dich auch über dieses nothleidende Weib, und lindere ihr ihre große Schmerzen. Habe doch sonderliche Sorg über dieses arme Kindlein, damit es durch dich im heil. Tauf gereiniget, und zu deinem lebendigen Tempel bereitet werde. O liebe Mutter GOttes! unsre Mittlerinn; die du allein von dem Fluch Evä befreyet gewesen, wir befehlen dir diese elende Kindbetterinn, und bitten durch deine süße Geburt, erwirb ihr eine glückselige Geburt, und frölichen Anblick ihres Kindleins. Mache doch, daß sie ihre Leibs-Frucht glücklich gebähre, und das Kindlein zu der heil. Tauf gelangen möge. O ihr Heiligen GOttes! unsere Fürbitter; sonderlich ihr lieben Heiligen und Heiliginnen, die ihr von GOtt sonderliche Gnad erlanget haben, den Kindbetterinnen eine glückliche Geburt zu erwerben: wir bitten euch durch die Liebe GOttes und des Nächsten, ach! kommet diesem schmerzhaften Weib zu Hilf, und erwer-

bet ihro eine glückliche Entbindung, dem Kindlein aber die Gnad der heil. Tauf, Amen.

Das Salve Regina,
Für ein gebährendes Weib zu sprechen.

Es pflegen viele ein sonderbares Vertrauen zu dem Salve Regina zu haben, dieweil sie oft dadurch wunderliche Wirkung gesehen. Deßwegen können alle Weiber vor, oder in ihrer Geburt bestellen, daß von gewissen frommen Leuten unter währenden Kinds-Nöthen für sie gebethet werde, wie folgt:

Gegrüßt seyest du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsre Hoffnung, sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä. Zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zäher. Eja, unsre Fürsprecherinn! kehre dann deine barmherzigen Augen zu uns: und nach diesem Elend zeige uns JEsum, die gesegnete Frucht deines Leibs! o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. Komm uns zu Hilf, o allerseligste Jungfrau Maria.

℟. In aller unser Trübsal und Angst.

Gebeth.

O allergütigster HErr JEsu Christe! der du deiner gebenedeyten Mutter Mariä, wegen der großen Liebe, so du zu ihr trägst, diese

se sonderliche Gnad gethan hast, daß sie dich ohne einigen Schmerzen, ja mit unaussprechlicher Freud und Süßigkeit gebohren hat: Wir bitten dich demüthiglich wegen der Liebe deiner jungfräulichen Mutter, du wollest diesem gebährenden Weib um deiner lieben Mutter willen ihre Geburts-Schmerzen lindern, und sie ohne Gefahr und Schaden ihres Leibs von ihrem Kindlein entbinden. Durch dich, o HErr JEsu Christe! du Heiland der Welt, der du bist gebohren worden, und mit dem Vater und heiligen Geist, lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Seufzer eines gebährenden Weibs, unter währender Geburt zu sprechen.

Die Mutter GOttes erschiene der Mutter des seligen Mauritii, Prediger-Ordens, sprechend: Sey eingedenk, daß du in der Stund der Geburt, deine Brust mit dem heil. Kreuz bezeichnest, sprechend:

Es komme mir zu Hilf die reine Jungfrau, die glückseligste Mutter Christi, aus dero unbefleckten Leib der eingebohrne Sohn des ewigen Vaters entsprossen ist. Ave Maria, ꝛc.

Darnach bezeichne deine Brüste zum öftern mit dem heiligen Kreuz, und fürchte alsdann den Tod nicht mehr; sondern erwarte eine fröliche Geburt. Bzov. Tom. 15. Annal. Anno 1336. n. 82.

Wenn die Kinds-Nöthen lang währen, sonderlich, wenn sie Vormittag geschehen, so kann man

eine heilige Meß hören, zu Ehren der drey heiligen Geburten, und für eine Seel im Fegfeuer aufopfern, wie oben gemeldet worden.

Danksagung nach glücklicher Geburt.

So bald die Kindbetterinn so viel Kräften hat, daß sie wieder lesen kann, so soll sie folgendes Gebeth sprechen:

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn, und heil. Geist! ich deine unwürdigste Dienerinn sage dir aus allen meinen Kräften herzliches Lob und Dank, daß du mich aus lauter Gnaden von der Gefahr des Tods, und den Geburts-Schmerzen erlöset, und mit einem wohlgestalten Kindlein erfreuet hast. O mein gütiger GOtt! mit frölichem Herzen benedeye ich deine Güte, und sage immerwährenden Dank deiner süßen Barmherzigkeit. Zur Dankbarkeit opfere ich dir alle meine erlittene Schmerzen, und alle ausgestandene Noth und Gefahr. Ich bitte auch alle liebe Engel und Heilige, daß sie dich mit mir wollen loben, und dir mit einem neuen himmlischen Lob-Gesang Dank sagen. Ich opfere dir das liebe Kindlein, die Frucht meines sündigen Leibs, welches ich zu deiner Ehre will erziehen, und so bald es zum Verstand kommen wird, zu deinem Dienst anführen. So bitte ich nun, o lieber HErr und GOtt! durch JEsum Christum unsern HErrn, bewahre die Mutter und das Kind, vor allem leib- und geistli-

lichen Schaden, und vor allem Anlauf des Satans, und aller bösen Leuten; damit wir in Freud, und Gesundheit beysammen leben, und deinen heil. göttlichen Willen vollbringen mögen. Ich grüsse auch dich, o heil. Schutz-Engel! welchen GOtt zum Dienste meines Kindleins verordnet hat, und der du jezt unsichtbarlich gegenwärtig bist. Ich erzeige dir im Namen meines Kindleins Ehre und Reverenz: dann ich weis, daß du ein großer Fürst im Himmel bist, und daß wir vielmehr dir, als du uns, dienen sollen. Dieweil aber deine Demuth so groß ist, daß du lieber willst dienen, als bedient werden, so befehle ich dir mein liebes Kindlein in deinen treuen Schutz, gleichwie der höchste GOtt dir dasselbige anbefohlen hat. Bewahre es mit sonderlichem Fleiß vor allem Uebel und Unheil: sonderlich aber vor bösen Leuten, und aller Verzauberung; damit ich es in Gesundheit, zu Gottes Ehre erziehe, und einen frommen Diener (Dienerinn) GOttes daraus mache. Dieses zu erhalten, will ich dir zu Ehren sprechen ein andächtiges Vater unser, und Ave Maria.

Nach der heil. Tauf des Kinds.

So bald der Mutter das Kind nach der heil. Tauf in die Händ gegeben wird, solle sie sich befleissen, daß sie ein wenig allein sey, und alsdann dieses Gebeth mit möglichster Andacht sprechen. So sie aber alsdann verhindert würde, solle sie es darnach bethen, durchaus aber nicht auslassen, weil viel daran gelegen ist.

Meine Seel macht groß den HErrn, und mein Geist frolocket in GOtt meinem Heiland. Dann er hat an mir große Ding gethan, der da mächtig ist, und sein Nam ist heilig. In Demuth meines Herzens bethe ich dich an, o allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit! und sage dir herzlichen Dank, daß du mein liebes Kindlein zur heil. Tauf hast kommen lassen. Sonderlich aber grüsse ich dich, o gnadenreicher heiliger Geist! der du jezt mit deiner Gnad gegenwärtig bist, und in dem Herzen meines Kindleins, als in einem geweihten H. Tempel wohnest. Ich glaube zwar, daß du allzeit an allen Orten gegenwärtig seyst: jezt aber bist du in diesem Kind auf eine absonderliche Weis gegenwärtig, und sitzest in der Seele meines Kindleins, als in einem herrlichen Thron. Deßwegen biege ich mich vor dir, o heil. Geist! und mit schuldigster Ehrerbiethung bethe ich dich an. O! wie mag ich dir wegen denen jezt erzeigten Gnaden genugsam danken? und wie will ich es dir würdiglich können vergelten, daß du an diesem heutigen Tag mein Kindlein von der Erb-Sünd erlöset, von der Gewalt des Satans befreyet, von seinen Mackeln gereiniget, mit dem heil. Blut JEsu Christi abgewaschen, mit den Tugenden des Glaubens, der Hoffnung, und Liebe gezieret, mit deiner göttlichen Gnad begabet, zu einem Kind GOtt des Vaters gemacht, zu einem Mit-Erben JEsu Christi gesetzt, und zu deinem heiligen le-

ben-

bendigen Tempel geweihet hast. Ich benedeye, ehre, und glorificiere dich tausend und tausendmal, und danke dir aus allen Kräften meiner Seele, meines Gemüths, und meines Herzens.

Ich erfreue mich ganz inniglich, daß ich dich jezt auf eine sonderliche Weis in meinem Haus habe, und verhoffe, es werde deßwegen meinem Haus ein sonderliches Heil widerfahren. Ich weis auch gewiß, daß du in meinem Haus, und in dem Herzen meines Kindleins so lang bleiben werdest, so lang es in seiner Unschuld verharren, und ohne Todsünd leben wird: deßwegen will ich allen möglichen Fleiß anwenden, daß, wenn es zu seinem Verstand kommen wird, es durchaus in keine Todsünd falle. Weilen aber mein Fleiß ohne deine Hilf vergebens seyn wird, darum bitte ich dich schon jezt, und will dich alle Tag auf ein neues gebethen haben, daß du mein Kindlein vor der Sünd bewahrest, und lieber sterben, als in eine tödtliche Sünd fallen lassest. Ich befehle deßwegen, o heiliger Geist! dieses mein liebes Kindlein in deinen treuen Schutz und Schirm, und opfere es dir jezt mit Leib und Seel zu deinem Eigenthum. Ach! nimm es von jezt bis in sein letztes Ende in deine göttliche Bewahrung, und verschaffe, daß sein Herzlein deine immerwährende Wohnung verbleibe. Dem leidigen Satan sey aller Zugang zu diesem Herzlein versagt, welches ich jezt deßwegen in festem Glauben mit dem heiligen Kreuz JEsu Christi bezeichne. (Hier ma-

che mit dem Daumen dem Kindlein ein Kreuz auf die Brust.) Alle Dienste, welche ich meinem Kindlein leisten werde, will ich dir zu lieb und zu Ehren thun; damit ich nämlich dir einen treuen Diener (eine treue Dienerinn) erziehe. Diese meine Meynung solle allzeit unverändert vor dir verbleiben, wenn ich schon hinführo niemal mehr sollte daran gedenken. Laß dir dann diese meine ernstliche Begierd gefallen, und was ich von dir in diesem Gebeth begehrt habe, das wollest du mir nicht versagen, Amen.

Zu dem Heiligen, dessen Namen das Kind in der heil. Tauf empfangen hat.

Dieses folgende Gebeth solle die Mutter nicht unterlassen; und wenn sie jezt nicht Zeit hat, soll sie es hernach, so bald sie kann, bethen. Es wollen auch die Aeltern ihren Kindern keine heydnische, noch unbekannte Nämen geben.

Ich deine getreue Dienerinn, sende dir einen freundlichen Gruß in den Himmel, o heiliger N. und begehre dich mit diesem meinem Gebeth sonderlich zu ehren und anzurufen. Wie große Liebe und Vertrauen ich zu dir trage, habe ich dir hiedurch zu erkennen gegeben, dieweil ich vor andern Heiligen deinen Namen auserwählt, und meinem lieben Kindlein in der heil. Tauf habe geben lassen. Hiemit verordne ich dann dich meinem Kindlein zu einem Patron, (Patröninn,) und Vormünder, (Vormünderinn,) damit du es immerdar unter dei-

nem

nem Schutz erhaltest, und die Gnaden, so es in der heil. Tauf bekommen hat, verwahren wollest. So sey dir dann jezt und allzeit mein unschuldiges Kindlein treulich befohlen, unter deinen Schutz-Mantel ganz übergeben. Ach! trage doch allezeit Sorg über dasselbige, und bewahre es vor allem schädlichen, leiblichen und geistlichen Uebel. So bald mein Kindlein zu seinen verständigen Jahren kommen wird, will ich es zu deiner Liebe und Verehrung anhalten, und es ernstlich anführen, daß es dir zu Ehren täglich ein heil. Vater Unser sprechen solle. Immittelst aber will ich dich an seiner statt absonderlich verehren, und unter die Zahl meiner lieben Patronen aufnehmen. So oft, als ich mein Kindlein mit Namen nennen werde, so wollest du dieses also annehmen, als wenn ich deinen heil. Namen mit Ehrerbietung ausspreche, und mit Andacht anrufe. Dann dieses ist mein ernstlicher Will und Meynung, und ich will dieses also von dir verstanden und aufgenommen haben. Ich verhoffe, diese meine Begierd werde dir gefallen, und du werdest mein Kindlein in deinen beständigen Schutz aufnehmen, Amen.

Gebeth,

Unter der Einsegnung einer Kindbetterinn.

Allmächtiger ewiger GOtt! du Vater unsers HErrn JEsu Christi! diesen ersten Ausgang nach meiner Geburt thue ich zu deinem

heil.

heil. Tempel, damit ich dir für meine Geburt Dank sage, und die priesterliche Benediction, und Segen empfange. Deßwegen in Demuth meines Herzens falle ich vor deinem Diener auf meine Knie, und begehre andächtiglich nach dem Gebrauch der Kirche eingesegnet zu werden. In Vereinigung der jenigen Andacht, mit welcher die würdigste Mutter deines Sohns, nach ihrer Geburt in den Tempel zu Jerusalem gegangen ist, trette ich jezt in diese heilige Kirche, und bethe dich den ewigen unendlichen GOtt demüthiglich an. Du, o allmächtiger GOtt! hast vor Zeiten befohlen, daß ein jedes Weib bey ihrer Einsegung zwey Turtel-Täublein solle aufopfern: nämlich eines zum Dank- oder Brand-Opfer, das andere zum Versöhn- oder Sünd-Opfer. Diese zwey Turteltäublein bringe ich geistlicher Weis mit mir, und opfere dir zum Dank- und Brand-Opfer meine Danksagung: daß du mich samt meiner Frucht in den verloffenen neun Monaten vor Unglück bewahret, mir in meiner Geburt gnädiglich beygestanden, mich mit einem gesunden wohlgestalten Kindlein erfreuet, und dasselbige zur Gnad der heil. Tauf hast kommen lassen. Für diese, und alle mir erwiesene Wohlthaten opfere ich dir alle Danksagung, so dir die allerseligste Jungfrau Maria am heiligen Lichtmeß-Tag hat gesprochen: sammt allem Lob, welches dir alle heil. Weiber nach ihrer Geburt gegeben haben. Zum Versöhn- oder Sünd-Opfer a-

ber

ber opfere ich dir mein reumüthiges, und zerknirschtes Herz, sammt einem tiefen und schmerzlichen Seufzer, wegen allen meinen bewußten und unbewußten Sünden. Zu derer Genugthuung opfere ich dir in Vereinigung des Leidens JEsu Christi, alle Verdrüßlichkeiten, so ich in den neun Monaten meiner Tracht ausgestanden, und alle bittere Schmerzen, so ich in meiner beschwerlichen Geburt gelitten habe. Diese beyde geistliche Turteltäublein wollest du dir lassen gefallen, gleichwie du diejenigen, so dir die seligste Jungfrau geopfert hat, mit Freuden hast angenommen. Von dir o heiligste Dreyfaltigkeit! begehre ich eingesegnet zu werden, und deinen kräftigen göttlichen Segen über mich, und mein Kindlein zu empfangen. So segne mich dann, o himmlischer Vater! segne mich, o Christe JEsu! segne mich, o heiliger Geist! auf daß ich an Leib und Seel gesegnet sey, und vor allem schädlichem Uebel durch die Kraft deines heiligen Segens bewahret verbleibe, Amen.

Aufopferung des Kindleins.

Wenn das Weib das Kindlein bey sich hat, so lege sie es auf den Altar; wenn sie es aber nicht bey sich hat, so lege sie es geistlicher Weis darauf, und spreche kniend vor dem Altar, wie folgt:

Sieh, o himmlischer Vater! dieß ist diejenige Frucht, welche du in meinem Leib erschaffen, und mir durch deinen Segen gegeben

ben hast. Ich hab dir sie schon aufgeopfert, als ich sie noch in meinem Leib truge: jezt aber, da ich sie durch deine Gnad gebohren habe, stelle ich dir sie vor Augen, und opfere sie dir abermal auf. In Vereinigung der Andacht, mit welcher St. Elisabeth den heil. Johannem: St. Anna die seligste Jungfrau: und diese ihren eingebohrnen Sohn dir aufgeopfert haben, opfere ich dir mein liebes Kindlein, und lege es (im Geist) auf deinen heil. Altar. Nimm es auf zu deinem ewigen göttlichen Dienst, und bewahre es all sein Lebtag vor Sünd und Schand. Nimm auch zugleich auf alle meine Mühe und Verdrüßlichkeit, so ich in seiner Erziehung haben werde: und laß sie dir gefallen, gleichwie alle Dienste der frommen Weiber dir hast gefallen lassen. Dann ich sie dir jezt für allemal gänzlich aufopfere, und zu deinem ewigen Lob und dienst heilige, weihe und consecrire. Welche meine Aufopferung vor dir allezeit solle gültig verbleiben, wenn ich schon hernach niemal mehr darann sollte gedenken, Amen.

Von der Kinderzucht.

An der Kinderzucht ist so viel gelegen, daß das zeitliche und ewige Heil, sowohl der Aeltern, als der Kindern guten Theils daran hanget. Dann so diese wohl erzogen werden, werden sie gemeiniglich fromme Kinder, und erwerben die ewige Seligkeit; so sie aber übel erzogen werden, werden sie ge-

gemeiniglich gottlose Kinder, und verschulden die ewige Verdammniß. Imgleichen die Aeltern, so ihre Kinder wohl erziehen, verdienen bey GOtt großen Lohn, und erleben an ihnen Freud: widrigenfalls versündigen sie sich gröblich, und erleben an ihnen Leid und Schand. Ja, die Aeltereu müssen schier größere Rechenschaft von ihren Kindern, als von sich selbsten geben: dann, wenn sie allein bös seynd, so verdammen sie sich allein: wenn sie aber ihre Kinder übel auferziehen, so werden diese übel auferzogenen Kinder ihre eigene Kinder vermuthlich nicht wohl erziehen: und also fortan, bis in das dritte, und vierte Geschlecht übel leben.

So bald das Kind anfängt zu reden, soll die Mutter selbiges zur Liebe GOttes anführen, und es fragen: Mein Kind! wenn hast du lieb? alsdann soll die Mutter ihm vorsagen, und es lehren antworten: (Ich habe GOtt lieb.) Die Mutter frage weiter: Warum hast du GOtt lieb? Das Kind soll lernen antworten: (Dieweil er ein so lieber GOtt ist.) Die Mutter frage: Hast du auch deinen Vater lieb? Das Kind soll Antworten: (Ja.) Frag: Wenn hast du lieber, GOtt oder deinen Vater? Antwort: (Ich habe GOtt lieber.) Frag: Wie lieb hast du GOtt? Antwort: (Von ganzem Herzen.) Frag: Wenn hast du mehr lieb? Antwort: (Das liebe Christkindlein.) Frag: Wenn noch mehr? Antwort: (Die Mutter GOttes.) Frag: Hast du mich auch lieb? Antwort: (Ja.) Frag: Wenn hast du lieber, die Mutter GOttes, oder mich? Antwort: (Die Mutter GOttes.)

Diese Fragen und Antworten soll die Mutter dem Kind so oft vorsagen und wiederholen, bis es sie wohl kann, und soll Fleiß anwenden, damit es selbige niemal vergesse. Nach diesem solle die Mutter das Kind das Vater Unser, Ave Maria, und den

Glau-

Glauben lehren, und sich befleißen, damit es kein Wort verändere.

Die Erziehung belangend, muß die Mutter das Kind in stähter Furcht halten, und es mehr mit Worten, als mit Streichen von dem Bösen abhalten. Wenn es etwas Unrechts thut, soll sie es bescheiden strafen; thut es aber etwas Rechts, so solle sie das Kind allezeit loben, und auch beschenken. Des Lobens sollte sie sich mehr, als des Scheltens gebrauchen: Dann die Kinder werden mehr durch Liebe, als durch Zorn zu dem Guten gezogen, und von dem Bösen abgehalten. Wenn die Wort nicht helfen, muß sie zur Straf schreiten und nach der Ruthe greifen. Vor allen Strafen aber, wie ich vermeyne, können die Kinder am besten mit Hunger gezähmt und gedemüthiget werden. Darum, wenn das Kind etwas Unrechtes begangen, kann die Mutter, wenn das Kind Brod begehret, sagen: Dieweil du mir dieß und dieß begangen, sollst du mir eine halbe Stund fasten. Imgleichen, wann andere Kinder zu Tisch gehen, solle die Mutter das ungehorsame Kind auf den Boden setzen, und ihm seine Speiß auf die Schoos geben. Dann solche Verschmähung achtet das Kind mehr, als die Streich.

Es solle sich die Mutter hüten, daß sie das Kind nicht in dem gählingen Zorn schlage, oder strafe; dann dadurch wird sie wenig Gutes auswirken: dieweil sie mehr suchet ihren Grimmen auszugiessen, als das Kind zu bessern. Vor allem aber solle sie sich vor dem Verwünschen enthalten: denn das böse Wünschen ist wie ein Gift, und schadet den Kindern viemal an Leib und Seele! davon wir viele denkwürdige Exempel haben. Wenn das Kind etwas wohl gethan: kann die Mutter ihm einen Pfenning, oder Kreuzer geben, sagend: Daß

sie

sie selbigen verwahren, und wenn es viel erspart, ihm einen schönen Hut oder Hauben dafür kaufen wolle. Die Mutter solle sich aber hüten, daß sie das Kind nicht zum Pracht anführe; sonst wird es sein Lebtag darinn verbleiben, und sich etwann in Gefahr der Verdammniß begeben.

Wann das Kind sieben Jahr alt worden, soll es die Mutter im Beichten unterrichten, und mit Willen des Pfarrherrn darzu anhalten. Dann mehrentheils weißt ein siebenjähriges Kind schon, was gut, oder böß ist, und kann sich auch wohl versündigen. Die Mutter kann es selbsten zur ersten Beicht in die Kirchen führen, und GOtt aufopfern, wie folgt:

Aufopferung des sieben-jährigen Kinds.

Allerhöchster GOtt! wende deine Augen von dem Himmel herab, und schaue so wohl die Mutter, als das Kind in Gnaden an. Sieh, dieß ist die Frucht meines Leibs, welche du erschaffen, und mir zu erziehen gegeben hast. In seiner Unmündigkeit habe ich es dir aufgeopfert, aber jezt opfere ich es dir viel kräftiger auf; dieweil es nun anfängt seinen Verstand zu bekommen, das Böse von dem Guten zu unterscheiden, und den gefährlichen Kampf wider die Welt, das Fleisch, und den Teufel zu streiten. Du, o GOtt! weißt am besten, wie stark seine Feind, wie schwach seine Kräften, und wie groß seine Gefahr sey. Du, o GOtt! weist, wie leichtlich es könne verführt, in eine Todsünd gestürzet, aus deiner Gnad verstossen, und in die Gewalt des bösen Feindes gebracht werden. Du weist auch, daß mir nicht mög-

lich sey mein Kind genugsam zu hüten, von allem Bösen abzuhalten, und zu allem Guten anzutreiben. Dahero in Vereinigung aller Aufopferungen, so dir alle fromme Mütter gethan haben, opfere ich dir mein Kind von Grund meines Herzens, zu deinem ewigen Dienst: und untergebe es völliglich in deinen göttlichen Schutz und Schirm. Ich opfere dir durch die Kraft des Herzens JESU, seinen Leib und Seel, seinen Verstand und Willen, sein Thun und Lassen, sein Leben und Sterben, und schenke es dir freywilliglich zu deinem leibeigenen Diener. (Dienerinn.) Aus dem Grund meines Herzens, und aus aller Kraft meiner Seele bitte ich dich, o allergütigster GOTT! ach nimm mein Kind zu deinem Dienst auf, bewahre es vor Sünd und Schanden, vor böser Gesellschaft und Verführung, vor der Gewalt des Satans, und bösen Leuten, vor allem Schaden und Unglück, am allermeisten aber vor der ersten Todsünd. Laß es lieber sterben, als eine Todsünd begehen: denn ich will es lieber sehen zum Grab tragen, als aus deiner Gnad in die Hand des Teufels fallen. O GOtt! erhöre dieß mein Gebeth, und laß meine bitt nimmer aus deinem Sinn kommen. Ich opfere sie dir durch die heilige Händ JEsu und Maria, und begehre diese meine Bitt, und die Aufopferung meines lieben Kindes alle Augenblicke meines Lebens zu erneuern, Amen.

Der

Der fünfzehnde Theil.

Vorbereitung Zu einem seligen Ende.

Andächtige Seel! wie gefährlich das Sterben sey, kann zwar nimmer genug gesagt, dennoch daher genugsam abgenommen werden, dieweil an dem Wohlsterben die ewige Seligkeit, an dem Uebelsterben aber die ewige Verdammniß hängt. Weil dann dieses ein Ding über alle Dinge ist, und weil an keinem Dinge der weiten Welt so viel, als an dem Wohlsterben gelegen ist, als erforderts ja die höchste Nothwendigkeit, daß du dich bey Zeiten, ja all dein Lebtag zu einem seligen Ende bereitest. Ach! schiebe die Vorbereitung nicht zu deiner letzten Krankheit auf, dann ja die Erfahrniß mit sich bringet, daß ein Kranker nicht viel bethet: ja auch nicht wohl anhören kann, wenn man ihm viel vorbethet. Darum bethe, wann du gesund bist, und bereite dich zum Tod, wann du noch bey gutem Verstand bist, so bist du darnach bereitet, wann du krank bist, und wann dein Verstand schwach wird. Wegen dieser Ursachen habe ich diesem Himmels-Schlüßel viel lieber eine Vorbereitung zum Tod für die Gesunden, als viele Gebether für die Kran-

ken wollen zusetzen. So gelanget dann mein inständiges Bitten an dich, du wollest diese Vorbereitung alle Quartal, oder aufs wenigst alle Jahr einmal, an einem Sonntag, wann du communiciret hast, vornehmen, und die folgenden Gebether, entweder allesammt, oder zum Theil ablesen.

Die fünf Tods-Nöthen-Christi, und die drey Tods-Nöthen Mariä seynd sehr kräftig zur Erlangung sonderlicher Hülf in Tods-Nöthen: Deßwegen bethe sie öfters alleinig, ohne das Testament, und die neun Protestationen.

Vor-Gebeth, Am Anfang zu sprechen.

O gestrenger Richter der Lebendigen und der Todten, Christe JEsu! der du uns in deinem heil. Evangelio ernstlich ermahnest, daß wir sollen wachen und bethen, damit der grimmige Tod uns nicht unversehens überfalle. Sieh, ich söndere mich jezt von allen äusserlichen Geschäften ab, und will das höchste Geschäft meines Heils, nämlich die Erneuerung meines geistlichen Testaments, und eine ernstliche Vorbereitung zum Tod vornehmen. Dieß begehre ich mit der Kraft und Wirkung deines göttlichen Herzens zu verrichten, und mit allen andächtigen Gebethern deiner lieben Heiligen zu vereinigen. Ich rufe auch deine Gnade an, o gütiger heil. Geist! und bitte dich aus ganzem Herzens-Grund, du wollest meine dürre Seel mit deinem Gnaden-Thau befeuchten, mit wahrer Reue zerknirschen, mit dem

Geschmack der Andacht erfüllen, und mit deinem göttlichen Beystand also bequemen, damit sie dieß hochwichtige Werk zu deiner Ehre, und meinem Heil würdiglich verrichte, Amen.

Geistliches Testament.

Im Namen GOtt des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geists, Amen.

Ich N. N. unwürdige Creatur GOttes, bezeuge hier vor dem ganzen himmlischen Heer, daß ich mein Leib und Leben von der Hand GOttes empfangen, und aus dessen Gnaden bis auf diese Stund erhalten habe. Weswegen ich dann vor dir meinem GOtt bekenne, daß ich dir leibeigentlich zustehe, und deiner Gewalt und Verordnung völliglich unterworfen sey. Wiewohl dir mein Leib und Seel rechtmäßig zugehören, dennoch opfere ich dir sie freywillig, und verschreibe dir sie Testaments-Weis, leibeigentlich: also, daß du damit nach deinem Gefallen verordnen, und sie wieder von mir, wann es dir beliebig seyn wird, abfordern mögest.

Zum andern, thue ich mich herzlich bedanken, für so viele leibliche, zeitliche, und geistliche Gaben, Gutthaten und Gnaden, welche du mir von Jugend auf bis zu dieser Stund erzeiget: wie auch mich von sehr vielem Unglück, Gefahren, Sünden und Schanden bewahret hast. Fürnämlich aber danke ich dir,

daß du mich zu dem wahren katholischen Glauben gebracht, und nach deiner Verordnung in diesen Stand gesetzet hast. Diese und alle mir erzeigte Gutthaten zu vergelten, berufe ich alles, was im Himmel, auf Erden, und unter der Erde ist, dich würdiglich zu loben, und zu preisen.

Drittens bekenne ich reumüthiglich, daß ich diese empfangene Gutthaten mit lauterem Undank vergolten, und dir meinem gütigsten Vater, anstatt der Ehre unzahlbare Schmachen zugefügt habe. Welches mir nunmehr so schmerzlich leid ist, daß ich wollte, daß mir mein Herz darüber zerspringen müßte.

Wenn ich mein vergangenes Leben mir vor Augen stelle, so finde ich ein solches verwirrtes Wesen, daß ich mich von Grund meines Herzens schämen, und vor dir schmerzlich anklagen muß. Dann ich habe allezeit deinen göttlichen Einsprechungen zuwider gethan, nur nach meiner Sinnlichkeit gelebt, deine heil. Gebothe übertretten, und so vielerley Sünden und Schanden begangen, daß es ein Greuel ist daran zu gedenken.

Nicht allein in tödtlichen, sondern auch in vielen läßlichen, und mir unbewußten Sünden habe ich mich dermassen versündiget, daß derer keine Zahl noch Maaß zu finden, und ich auch nicht weis, wie ich mich genugsam anklagen solle. Ich wünschte mir aber von Herzen, daß ich alle diese, sonderlich meine

unbewußte Sünden klärlich erkennen, und eine jede absonderlich mit bitterstem Schmerzen bereuen könnte.

Wie leid mir alle diese große und kleine Sünden seyen, weist du, mein GOtt! dann ich darf dich zum Zeugen nehmen, daß ich alles, was ich in der Welt habe, ja mein eigenes Leben gern dargeben wollte, wenn ich nur machen könnte, daß ich dich niemal erzörnet hätte.

Ich habe, und mache mir einen ganz ernstlichen Vorsatz, mit deiner Gnad mein sündiges Leben zu bessern, die sündlichen Gelegenheiten zu meiden, und nach meiner Möglichkeit für meine begangenen Sünden genug zu thun. Weil ich aber mit allen Bußwerken der ganzen Welt, keine einige Sünd würdiglich abbüssen kann, darum opfere ich dir jezt, und begehre alle Augenblick das bittere Leiden deines Sohns, sammt seiner unendlichen Genugthuung aufzuopfern.

Es gereuet mich herzlich, daß ich all mein Lebtag so viele Menschen betrübt, erzörnet, und um ihre Ehre, und zeitliches Gut gebracht hab. Diese alle bitte ich um Verzeihung, und erbiete mich nach Möglichkeit allen zugefügten Schaden zu erstatten: was ich aber nicht erstatten kann, wollest du ihnen für mich einbringen, und genugsame leib- und geistliche Güter ertheilen.

Allen und jeden, so mich jemal auf einige

Weis beleidiget und beschädiget haben, verzeihe ich von Grund meiner Seele, schenke ihnen alle rechtmäßige Rach, und spreche mit meinem gekreutzigten JEsu: Vater! verzeih ihnen, und rechne ihnen nicht zur Sünd, was sie mir Leids gethan haben.

Mein künftiges Leben und Sterben übergebe ich vollkommentlich in den gerechten Willen Gottes, und bezeuge mit wahrem Ernste, daß ich nicht anderst, noch länger zu leben, und zu sterben begehre, als allein so lang, und auf solche Weis, wie es ihm gefällig ist. Willst du, o mein GOtt! daß ich lang soll leben? HErr! dein Will geschehe. Willst du, daß ich bald soll sterben? HErr! dein Will geschehe. Willst du, daß ich einen sanften Tod soll haben? HErr! dein Will geschehe. Willst du, daß ich einen harten Tod soll leiden? HErr! dein Will geschehe. Dieses allein bitte ich, daß du mir verleihest vor meinem Ende, die heiligen Sakramente würdiglich zu empfangen, seliglich von dieser Welt zu scheiden, und nach meinem Tod aller Messen, und guten Werken theilhaftig zu werden.

Hiemit bezeuge ich, daß, gleichwie ich bishero in dem wahren katholischen Glauben beständig habe gelebt, also auch darinn beständig zu sterben begehre. Ingleichem bezeuge ich auch, daß, wenn vielleicht durch Zulassung GOttes, mich der böse Feind in meinem

nem Leben und Sterben auf einige Weis anfechten sollte, ich durchaus nicht darein willigen wolle. Falls aber, daß ich aus Schwachheit, oder wegen schweren Anfechtungen auf einige Weis bewilligen sollte, so widerrufe, vernichtige, und verfluche ich dasselbige; und bezeuge hier vor GOTT und der Welt, daß diese Verwilligung wider meinen Willen sey. Deßwegen widersage ich jezt von neuem dem leidigen Teufel, und allen seinen Werken, und Eingebungen.

Ich bitte auch jezt für nun, und dann, die seligste Jungfrau Mariam, meinen heiligen Schutz-Engel, meine lieben Patronen, und alle Heiligen GOttes, sie wollen mir in meinem Leben, und in der Stund des Tods von GOtt erwerben, wahren Glauben, sichere Hoffnung, inbrünstige Liebe, tiefe Demuth, beständige Geduld, schmerzliche Reue, sammt allen Tugenden, welche mir zu einem seligen Sterben nothwendig seynd.

Letztlich empfehle ich meine ausfahrende Seel GOtt dem Vater, der sie erschaffen hat: GOtt dem Sohn, der sie erlöset hat: und GOtt dem heiligen Geist, der sie geheiliget hat. Meinen letzten Tods-Kampf vereinige, und befehle ich in den bittersten Tods-Kampf JEsu Christi: meinen Tods-Schweiß vereinige ich mit seinem Tods-Schweiß, meine angsthafte Schmerzen versenke ich in seine heilige fünf Wunden, und

meinen letzten Augenblick befehle ich in seinen letzten Augenblick. Mein letzter Seufzer soll seyn ein Seufzer der wahren Liebe GOttes: und meine letzte Wort sollen seyn, JEsus, Maria, Joseph, in euere Händ befehle ich meinen Geist.

Versieglung des Testaments.

Nun, o Christe JEsu! erwähle ich dich zum Vollzieher dieses meines Testaments, und befehle es deinem süßesten Herzen zu verbeßern, und zu verwahren: bittend, du wollest es gutheissen, bekräftigen und vollziehen, Amen.

Neun Protestationen,

Wider die neun vornehmsten Anfechtungen in dem Tods-Kampf.

Dieweil die Anfechtungen im Tod heftig zu seyn pflegen, daß sie kein Mensch ohne sonderliche Gnad kann überwinden, also ist rathsam, und ersprießlich, daß man bey seinem Leben vorkomme, und wider selbige kräftig protestire, auf folgende, oder dergleichen Weis:

O gerechter und gestrenger GOtt! eine von meinen größten Aengsten ist diese, daß ich befürchte, von dem leidigen Satan,

durch

durch seine schwere Anfechtungen in meinem Tod überwunden zu werden. Dann, weilen er mich bey meinem Leben, da ich bey gutem Verstand und Kräften war, so oft und leichtlich überwunden hat: ach! wie wird er mich dann in meinem Tod, da ich ganz schwach, und voller Aengsten seyn werde, so leichtlich mögen überwinden. Dieweil ich mir dann nicht getraue alsdann genugsamen Widerstand zu thun, darum will ich anjetzo wider diese künftigen Anfechtungen kräftiglich protestiren; und dich demüthig bitten, du wollest diese meine Protestation in dem Himmel bekräftigen.

Und zwar erstlich bezeuge ich hier vor dir meinem GOtt, daß, wenn mich der Satan in meinem Tods-Kampf wegen meines Glaubens sollte anfechten, ich ihm nichts anders antworten wolle, als allein: Ich glaube, was die katholische Kirche glaubt. Wenn er mir aber sagen würde: Die Kirch habe den wahren Glauben nicht: so will ich ihme antworten: Christus hat mir nicht befohlen zu erforschen, ob die Kirch den wahren Glauben habe: sondern, daß ich die Kirch hören, und ihr einfältiger Weis folgen solle. Darum ist mir nicht vonnöthen nachzugrübeln, ob die katholische Kirch recht glaube, noch wie die Glaubens-Artickel zu verstehen seyn; sondern meinen Verstand hierinnen zum Dienst Christi gefangen zu geben. Dieß ist mein

Glaub,

Glaub, o JESU! ach! erhalte mich fest darinn.

2. Wenn mir der Satan in meinem Tod wird gottslästerliche Gedanken eingeben, und mich gleichsam nöthigen, daß ich etwas ungeziemliches wider GOtt, oder seine lieben Heiligen sollte reden oder gedenken: so will ich diesen Gedanken keinen Platz geben, sondern bey mir diese Wort sprechen: Ich glaube, daß GOtt sey ein unendliches Gut, heilig, und vollkommen: und daß alle Heilige voller Tugend und Gnaden seyn. Du aber o leidiger Satan! bist voller Bosheit, Falschheit, und Mißgunst: dieweil du mir dann solche Sachen wider GOtt eingiebst, so weis ich ja gewiß, daß sie falsch seynd. Es sey fern von mir, daß ich in Ewigkeit etwas wider den lieben GOtt, oder seine lieben Heiligen gedenken solle.

3. Wenn mir der Satan in meinem Tod alle meine Sünden vor Augen stellen, und dieselben so groß und schwer machen sollte, daß ich schier möchte verzweifeln, so will ich ihm kecklich antworten: Ich will durchaus nicht verzweifeln: denn ich weis, daß die Verzweiflung die allergröste Sünd ist, und daß man die unendliche Gütigkeit GOttes nicht mehrer verunehren könne, als an ihr verzweifeln. Es sey fern von mir, daß ich sollte glauben, meine Bosheit sey größer, als die göttliche Barmherzigkeit: da ich doch weis, daß seine Barmherzigkeit unendlich größer ist als alle

mei-

meine Sünden. GOtt selbst, der nicht lügen noch betrügen kann, hat ja geschworen, er wolle den Tod des Sünders nicht, und er wolle alle so ihre Sünden bereuen, und auf ihn hoffen, zu Gnaden annehmen. Darum will ich an GOtt nicht verzweifeln, wenn ich schon noch viel tausendmal größere Sünden gethan hätte, als ich begangen habe.

4. Wenn mir der Satan sollte eingeben, ich könnte keine Verzeihung erlangen, dieweil ich meine Sünden niemal würdiglich bereuet, noch aufrichtig gebeichtet hätte: so will ich ihm antworten: wenn dem also seyn sollte, so wäre es mir von Herzen leid: dann GOtt, weißt, daß ich allzeit meine Sünden würdiglich zu bereuen, und aufrichtig zu beichten, begehrt habe. Und hiemit bezeuge ich vor dir meinem GOtt, daß mir alle und jede begangene Sünden von Grund meines Herzens leid seyn. Und wenn ich sollte wissen, daß ich einige nicht recht bereuet, oder gebeichtet sollte haben, so wäre ich bereit dieselbigen abermal schmerzlich zu bereuen, und aufrichtig zu beichten.

5. Wenn mir der Satan sollte eingeben, ich hätte mich vor GOtt nicht zu fürchten, sondern würde ohnfehlbarlich wegen meines gottseligen Lebens selig werden, so will ich ihm aus der heiligen Schrift antworten: Der Mensch weißt nicht, ob er der Liebe oder des Haßes würdig sey: dann GOttes Urtheil seynd weit anders, als der Menschen. Wenn ich schon

etwas Gutes sollte gethan haben, so ist es doch mit vielen Unvollkommenheiten vermischt gewesen, und ist durchaus nicht so viel werth, daß ich den Himmel damit verdienen könnte. Dahero, wenn mich GOtt nach meinen Werken richten sollte, so würde ich unfehlbarlich verlohren gehen. Deßwegen verlasse ich mich gar nicht auf meine gute Werke, sondern auf die göttliche Barmherzigkeit, und auf das bittere Leiden, und Sterben JEsu Christi. Wie auch auf die Fürbitt und Verdienste seiner seligsten Mutter, aller lieben Heiligen, und aller frommen Menschen. Wie auch auf die Kraft der heiligen Messen, Sakramenten, und Abläßen: und in dieser wahren Hoffnung und festem Vertrauen begehre ich zu leben und zu sterben. Ich opfere auch dieß alles der göttlichen Gerechtigkeit für meine Sünden, und begehre deren in meinem Leben, und nach meinem Tod theilhaftig zu werden.

6. Wenn mir der Satan die empfangenen Unbilden vor Augen stellen, und einen Haß wider meine Feinde sollte eingeben, so will ich diese Gedanken durchaus nicht bewilligen: sondern ihm sagen, wie daß ich allen meinen Feinden von Herzen verziehen habe. Wie ich dann allhier wirklich um GOttes willen allen meinen Feinden von Herzen verzeihe, und ihnen alle Rach um meines gekreutzigten JEsu willen nachlasse. Verschaffe, o JEsu! daß ich die-

dieses von Herzen thue, und in meinem Leben und Sterben hierin beständig verbleibe.

7. Wenn mir der Satan eine Belustigung meiner begangenen Sünden, sonderlich wegen meiner vollbrachten Unkeuschheit, sollte in den Sinn geben, so will ich diese verdamlichen Gedanken alsbald ausschlagen, und keineswegs darein verwilligen. Wenn mich aber der Böß-wicht gleichsam hiezu nöthigen würde, so bitte ich dich jetzund für damal, o mein gütigster JEsu! du wollest mir in dieser schweren Anfechtung beystehen, und mich vor aller Bewilligung kräftiglich bewahren.

8. Wenn du mich, o GOtt! nach deiner strengen Gerechtigkeit, und meinen sündigen Werken wolltest richten, so will ich zu dir verträulich sagen: O barmherziger, gütiger GOtt! setze das Leiden, und den bittern Tod deines Sohns zwischen deine Gerechtigkeit, und meine arme sündige Seel: und urtheile mich nicht nach meinen Werken, sondern nach den Verdiensten deines liebsten Sohns JEsu Christi.

9. Und wenn du mir den Himmel versagen wolltest, dieweil ich ihn nicht verdienet habe, so will ich dir demüthiglich sagen: O gütiger GOtt! ich habe zwar den Himmel nicht verdienet: dennoch hoffe ich ihn zu erlangen, dieweil ihn mein HErr Christus JEsus für mich verdienet, und mir in seinem Testament vermacht hat.

Und

Und nun, o mein GOtt! bezeuge ich, daß obgemeldte neun Vorsätze, mein ganz ernstlicher Will und Meynung sey: und daß ich denen Anfechtungen des Satans in meinem Sterben auf solche, ja auf tausendfältig-kräftigere Weis begehre zu antworten, und zu widersprechen. Hierüber rufe ich Himmel und Erden zu Zeugen an, und bin bereit, dieses mit einem leiblichen Eid zu bekräftigen. Falls aber, daß ich in meinem Tod etwas wider diese meine Bezeugungen thun, reden, oder gedenken sollte, so protestiere und bezeuge ich hiemit, daß dieses wider meinen Willen geschehen würde, und deßwegen nichtig und unkräftig seyn solle.

Damit ich aber in meinem Leben und Sterben hiebey beständig verbleibe, deßwegen liege ich allhier auf meinen Knien vor dir, o mein GOtt! und bitte dich durch die unendliche Begierd, so du zu dem menschlichen Heil trägst, daß du diese meine gemachten Vorsätze in dem Himmel bekräftigen, und mir in den zukünftigen schweren Anfechtungen beystehen wollest.

Mehrers weiß ich nicht zu thun, o mein gütigster GOtt! und wenn ich noch ein besseres Mittel wüßte, so wollte ich mich dessen herzlich gern gebrauchen. Dieweil ich dann thue, was an mir ist, so wirst du auch ohne Zweifel thun, was an dir ist, und wirst die Versprechung St. Pauli wahr machen, da er

spricht:

spricht: GOtt ist getreu, und wird euch nicht mehr lassen angefochten werden, als ihr könnt widerstehen. Dieß bitte ich doch abermal durch die Liebe deines Sohns JEsu Christi, und seiner süßesten Mutter Mariä. Und hiemit empfehle ich dir einmal für allemal, jezt, für dann, alle meine zukünftige Anfechtungen und schwere Aengsten, und letzten Tods-Kampf; bittend ganz flehentlich, du wollest mir alsdann solche Gedanken in den Sinn geben, welche den Satan mit seinen Anfechtungen mögen abtreiben, und zu Schanden machen. Dieses zu erhalten, will ich mit Andacht sprechen ein Vater unser, und Ave Maria.

Die fünf Tods-Köthen Christi,

Um Erlangung der Stärke in Tods-Nöthen, gar nützlich zu sprechen.

Ach du mein getreuester Erlöser, Christe JEsu! nimm auf dieses mein Gebeth, und sey eingedenk deiner ersten bittern Tods-Angst, so dich in dem Oel-Garten anstieße, als die GOttheit ihren Trost von dir entzoge, und dich in solche erschreckliche Traurigkeit versenkte, daß du vermeyntest in selbigem Augenblick zu sterben: dahero du dann im Angesicht aller erblichen, an allen Gliedern erzitterend, mit kaltem Schweiß überronnen, in ein kraft-

lose Ohnmacht gerietheſt, und zu deinen Jüngern mit halb-todter Stimme ſpracheſt: Meine Seele iſt betrübt bis in den Tod: und die Traurigkeit meiner Seele iſt ſo groß, daß ſie mir faſt mein ſchwaches Herz abſtoſſen will. Dieſe deine Traurigkeit beherzige ich, o mein JEſu! und betrübe mich ſchmerzlich darüber, daß du wegen meinen Sünden in dieſe unmenſchliche Betrübniß gerathen biſt. Ich erinnere mich auch hiebey, in was für eine gewaltige Angſt meine Seele gerathen wird, wenn ſie wird empfinden, daß alle Hoffnung ihres Lebens verlohren, und ſie unfehlbarlich von meinem Leibe werde ſcheiden müſſen. Darum bitte ich jezt, o JESU! durch deine erſtgemeldte Tods-Angſt, du wolleſt mir meine erſte Tod-Angſt, nur ſo viel ringern, damit ich nicht in Kleinmüthigkeit falle, Amen.

Die zweyte

Tods-Noth Chriſti.

HErr JEſu Chriſte! jezt erinnere ich dich des bittern Tods-Kampf, ſo du am Oelberg ausſtundeſt, als du bey drey Stunden lang deinen Vater gebethen hatteſt, er wolle den bittern Kelch von dir abnehmen: Dieweil er dich aber in dieſem Stück nicht erhörte, ſondern das Urtheil des Tods über dich ausſprach, und dir klärlich vor Augen ſtellte, was für erſchreckliche Marter du wegen den Sün-

den

den leiden müßtest, da stiessen dich solche tödtliche Schmerzen an, daß du auf dein heiliges Angesicht fielest, an allen Gliedern erzittertest, in einen grausamen Tods-Kampf geriethest, aus allen Schweiß-Löchlein häufiges Blut schwitztest, und an Leib und Seel solche bittere Pein empfundest, daß du unfehlbarlich des allerschmerzlichsten Tods hättest müssen sterben, wenn dich die GOttheit nicht erhalten hätte. O wehe dieses erschrecklichen Tods-Kampfs! o wehe dieser allerbittersten tödtlichen Noth! Ach! wie groß und bitter muß dieselbige gewesen seyn, dieweil sie dir viel tausend blutige Schweiß-Tropfen aus deinem kranken Leib, und viele blutige Zäher aus deinen weinenden Augen getrieben hat.

O wehe meiner Sünden! derer Erschrecklichkeit dir dein edles Herz dermassen zerknirschet, und deiner heil. Seele einen solchen Grausen eingejagt haben, daß du in gemeldte schwere Tods-Noth gerathen bist. O wollte GOtt! daß mir meine Sünden auch dermassen zu Herzen giengen, wie sie dir zu Herzen gegangen seynd! auf daß ich vor Leid müßte krank werden, ja gar in die Tods-Nöthen gerathen. O betrübtester JEsu! mein Herz erbarmet sich über diesen deinen erschrecklichen Tods-Kampf, und betrübet sich heftig wegen meinen schweren Sünden, so dessen Ursach gewesen seynd. Dieweil sie mich aber herzlich gereuen, als wirst du mir sie gnädigst ver-

zeihen, und die verschuldte Straf nachlassen. Wann sich die Todes-Aengsten bey mir häufen und die Furcht des Gerichts und der Verdammniß mir den kalten Schweiß wird austreiben, alsdann erinnere dich, o JEsu! dieses meines Gebeths, und wegen deines Todes-Kampf im Garten, labe mein Herz mit deinem blutigen Tod-Schweiß, damit es nicht in Kleinmüthigkeit gerathe, Amen.

Die dritte

Tods-Noth Christi.

HErr JEsu Christe! jezt erinnere ich dich derjenigen bittern Tods-Noth, darein du gerietheſt, als dir in deiner Ausspannung und Annaglung die Spann- und Flächs-Adern zerrissen, alle Gewerbe der Glieder verrenkt, und deine heiligen Händ und Füß mit solchen grausamen Tormenten durchschlagen wurden, daß dir der tödtliche Schmerz aus allen gepeinigten Gliedern nicht anderst, als der Blitz durch die Wolken, zu deinem Herze schosse, und dasselbige mit Gewalt abzustossen begehrte. Damals litte dein edles Herz so manchen tödtlichen Stoß und grimmigen Stich, daß es nicht allein in stähter Tods-Noth schwebte, sondern auch unfehlbarlich vor Größe des Schmerzens hätte zerspringen müssen, wofern es die GOttheit nicht erhalten hätte. Dieweil dann dein zermartertes Herz nicht sterben könnte,

dan-

dennoch immerdar in den bittersten Tods-Nöthen schwebte, deßwegen litte es solche unerträgliche Marter, welche kein menschliches Herz zu ertragen, stark genug wäre. O armer JEsu! wie zitterten damals alle deine Glieder, wie verwendeten sich deine milde Augen, auf jeden unmenschlichen Hammerstreich! wie schossen die tödtlichen Seufzer aus deinem erblichenen Mund, wie flossen die heissen Zäher aus deinen weinenden Augen, wie ungestimmiglich klopfte dein halb todtes Herz in deinem Leib? Durch diese allerbitterste Tods-Nöthen, welche ich mitleidentlich betrachte, bitte ich dich ganz flehentlich, daß, wann mir die Tods-Schmerzen so stark werden zusetzen, daß sie mein krankes Herz mit allem Gewalt abstossen wollen, alsdann wollest du in Erinnerung dieses meines Gebeths dich über meine schwere Tods-Nöthen erbarmen, und mich vor aller Ungeduld und Zaghaftigkeit kräftiglich bewahren, Amen.

Die vierte

Tods-Noth Christi.

HErr JESU Christe! jezt erinnere ich dich derjenigen bittern Tods-Noth, darein du geriethest, als du nunmehr drey ganzer Stunden lang am heiligen Kreuze in unmenschlichen Schmerzen gehangen, und dein edles Herz immerdar mit lauter heftigen Tods-

Nöthen gestritten hatte. Da endlich der grimmige Tod um die neunte Stund dir einen so gewaltigen Stoß auf dein krankes Herz gab, daß es schier vor grausamer Pein mitten entzwey gesprungen wäre. Weswegen du einen so erbärmlichen Schrey thätest, welcher bis in den Himmel erschallete, und alle Creaturen erzitterend machte, da du sprachest: Mein GOtt! mein GOtt! warum hast du mich verlassen? O du mein gekreuzigter JESU! ich bin vergewißt, daß mir der neidige Satan in meinem Tod mit seinen schweren Anfechtungen dermassen wird zusetzen, daß sie mir viel bitterer, als alle Tods-Schmerzen werden vorkommen. Einmal erkenne ich mich bey weitem nicht stark genug zu seyn, einem so mächtigen, und verschlagenen Feind zu widerstehen, wofern du mir nicht absonderliche Hülf und Stärke vom Himmel herabsendest. Darum bitte ich dich durch die bitterste Tods-Noth, so du um die neunte Stund ausgestanden, und durch deine unergründliche Traurigkeit, dieweil dich dein Vater so gar verlassen hatte, du wollest mich in den letzten schweren Anfechtungen nicht verlassen, damit ich nicht von dem leidigen Satan überwunden, und zu meinem ewigen Herzenleid zur Hölle geführet werde, Amen.

Die fünfte
Tods-Noth Christi.

HErr JESU Christe! endlich erinnere ich dich des letzten allerbittersten Tods-Kampf, so du in deinem Leben gestritten, und darinn dein edles Leben verlohren hast. Dann, als dein letztes Stündlein herzu kam, da gabe dir der leidige Tod einen solchen gewaltigen Stoß auf dein edles Herz, daß dir deine Augen erbrachen, dein Gehör entfiele, deine Zunge erstummete, deine Adern zerrissen, der kalte Schweiß ausbrach, und dein ganzer Leib grausamlich gestrecket wurde. Alsdann zersprunge dein süßes Herz vor großer Gewalt des grimmigen Stosses, und brach vor unsäglichen Schmerzen gleichsam entzwey. Und du littest einen so bittern, und erschrecklichen Tod, dergleichen kein sterbender Mensch auf Erden jemals gelitten hat, noch leiden wird. Dieses deines allerschmerzlichsten Tods erinnere ich dich, o JESU! und bedenke auch hiebey, wie daß ich auch einmal schmerzlich sterben, und die bittere Tods-Schmerzen werde leiden müssen. Ach! wie werde ich dieselbe ohne deine sonderliche Hülf ausstehen, und ohne Gefahr meines Heils durch diesen engen Paß wandern mögen! O sterbender JESU! gedenke, daß du den allerbittersten Tod, und die grausamste Peinen deßwegen hast leiden wollen, damit du mich vom ewigen Tod er-

lösen, und die Schmerzen meines Tods möchtest ringern. So erfülle dann diese deine Wohlmeynung an mir, und wegen deines allerseligsten Tods, verleih mir aus Gnaden einen seligen Tod, Amen.

Aufopferung.

Schmerzhafter JESU! durch diese fünf Gebether habe ich deine fünf Tods-Nöthen andächtiglich verehrt, und mitleidentlich betrachtet. So seyen sie dir dann zu Ehren derselben aufgeopfert, und deinem Herzen zu verwahren anbefohlen. Wenn ich einmal in die Tods-Nöthen schreiten, und mit dem bittern Tod ringen werde, alsdann erinnere dich, wie mitleidiglich ich deine Tods-Nöthen beherziget, und wie treulich ich dich um sichern Beystand in meinem Tod angerufen habe, Amen.

Die drey Tods-Nöthen Mariä,

Um Erlangung der Stärke in Tods-Nöthen zu sprechen.

Mitleidigste Mutter Maria! du nächst GOtt meine sicherste Helferinn! jezt wende ich mich zu dir, und will diejenigen drey Tods-Nöthen, so dich auf dem Berg Calvariä

riä angestossen haben, mitleidiglich beherzigen. Dahero erinnere ich dich zum ersten derjenigen bittern Noth, so dir dein jungfräuliches Herz wollte abstossen, als du auf dem Berg Calvariä sechszehn Schritt von deinem Sohne stehend, genau hörtest, wie er gekreutziget wurde. Dann, so bald du den ersten Hammerstreich hörtest, stieße dich solche bittere Noth an, daß du alsbald zu Boden fielest, in eine schwere Ohnmacht geriethest, und schier vor unsäglichen Schmerzen gestorben wärest. Als oft ein Hammerschlag auf die Nägel geschahe, so oft empfienge dein zartes Herz einen tiefen Stich, daß es vor Schmerzen im Leib aufsprunge, und vor großer Pein zu sterben vermeynte. Ach schmerzhafte Mutter! wie groß war diese deine Noth, und wie sehr scharf waren diese vielfältigen Herzens-Stich. Ich führe dieselbige mitleidiglich zu Gemüth, und fülle sie gleichsam in meinem Herzen. Wenn ich einmal in die bittere Tods-Nöthen gerathen werde, alsdann erbarme dich auch meiner, und komme mir zu Hülf in meinen großen Schmerzen und Gefahren, Amen.

Die Zweyte

Tods-Noth Mariä.

Mitleidigste Mutter Maria! jezt erinnere ich dich derjenigen bittern Noth, so du auf dem Berg Calvariä ausstundest, als du

nach erholten Kräften wieder aufstundest, und durch das Volk tringend, allernächst zu deinem gekreuzigten Sohn kamest. Dann als du ihn zum erstenmal erblicktest, und in solcher erbärmlichen, und schmerzlichen Gestalt ansahest, stiesse dich solche bittere Pein an, daß du abermal als todt zu Boden gesunken wärest, wenn dich die heilige Magdalena nicht erhalten hätte. Wie viele Wunden als du an seinem entblößten Leib sahest: so viele Stich durchstachen dir dein Herz, und die ungeheure Wunden seiner heiligen Händen und Füssen empfandest du gleichsam leiblicher Weise an deinen zarten Händen und Füssen. Seine schmerzliche Seufzer durchtrungen dein Eingeweid, und seine Schmerzen kränkten deine Seele bis in den Tod. Ja, so groß und bitter war diese deine Pein, daß alle Menschen sie nicht tragen könnten: und wenn dich GOtt nicht zu grösserer Marter erhalten hätte, so hättest du tausendmal müssen sterben. Durch diese deine bittere Noth, welche ich mitleidiglich betrachte, sey gebethen, o Maria! daß, gleichwie du dich über die bittere Marter deines gekreutzigten Sohns erbarmet hast, also du dich auch über meine bittere Tods-Schmerzen erbarmest, und mir alsdann nach deiner mütterlichen Treue zu Hülf kommest, Amen.

Die

Die dritte

Tods-Noth Mariä.

Mitleidigste Mutter Maria! jezt erinnere ich dich der allergrösten Noth, welche du in deinem ganzen Leben ausgestanden hast, als du nämlich deinen gekreutzigten Sohn mit dem bittern Tod saheſt ringen, und in höchsten Schmerzen seinen Geist aufgeben. Ach GOtt! was war dieses für ein Schmerzen: o GOtt! was war dieses für ein Herzenleid! Du hatteſt zwar in dem Leiden deines lieben Sohns viele scharfe Stich in dein mütterliches Herz empfangen: dennoch war keiner mit diesem allerschärfesten und tiefesten Herzens-Stich zu vergleichen, als welcher dein Leib und Seel mit so grausamer Gewalt auf einmal durchstieße, daß er dir das Sehen und Hören benahme, und dich urplötzlich als todt zu Boden warfe. O wehe deines armen mütterlichen Herzens! o wehe, wie hat dieser scharfe Stich deine milde Brust so tief durchstochen, und dein liebes Herz so zerspalten. O du verwundtes Herz Mariä! ich grüsse dich, und begehre dich in deiner Ohnmacht zu laben und zu stärken. O! daß ich dir die Kraft meines Herzens könnte mittheilen, und die Bitterkeit deiner Seele in die Meinige eingiessen. Ich bitte dich, o Maria! durch die allerschwereste Noth, so du in dem Todt Christi gelitten haſt, ach! steh mir bey in meiner letzten Noth, und hülf mir dieſel-

selbe standhaftig überwinden. O du mildes Herz Mariä! durch den allerbittersten Tod JEsu Christi sey inständig gebethen, daß du mein elendes Herz in meinem Tod stärkest, und mit der Kraft deines süßesten Herzens erquickest. Schenke mir alsdann einen einzigen Seufzer von denen so viel tausenden, so in dem Tod deines Sohns aus deinem Herzen geschossen seynd: und verehre mir nur, einen einzigen Zäher von denen so viel tausenden, so in währenden seinem Leiden aus deinen Augen geflossen seynd. So will ich bereit seyn, dem Tod entgegen zu gehen, und wegen dieses verlangten Schatzes mir getrauen von GOtt den Himmel zu erkaufen. Dieses zu erhalten, will ich mit Andacht sprechen ein Vater Unser, Ave Maria, und

Das Salve Regina.

Gegrüßt seyest du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsre Hoffnung, sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä. Zu dir seufzen wir Traurende, und Weinende in diesem Thal der Zäher. Eja, unsre Fürsprecherinn! kehre dann deine barmherzigen Augen zu uns: und nach diesem Elend zeige uns JEsum, die gesegnete Frucht deines Leibs! o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. In aller unser Trübsaal und Angst,
℟. Komm uns zu Hilfe, o du allerseligste Jungfrau Maria!

Gebeth.

O allergütigster HErr JESU Christe! der du deiner gebenedeyten Mutter Maria! die große Gnade erzeiget hast, daß sie ohne Todes-Schmerzen von dieser Welt geschieden, und glorwürdig gen Himmel gefahren ist: Ich bitte dich demüthiglich, wegen der Liebe deiner jungfräulichen Mutter, du wollest sie mir in meinem letzten Ende zu Hilfe schicken, damit meine arme Seele von ihr wider alle Feinde beschützet werde. Der du lebest und regierest in alle Ewigkeit,
AMEN.





Folgen Kranken-Gebether.

Uebergebung in den Willen GOttes.

HErr JEsu Christe! der du dich in dem ersten Augenblick deiner Menschwerdung in den väterlichen Willen ganz übergeben, und hernach all dein Lebtag alle Widerwärtigkeit von seiner väterlichen Hand freywilliglich angenommen hast: In Vereinigung deiner Resignation übergebe ich mich jezt vollkommentlich in deinen göttlichen Willen, daß du mit mir mögest machen, was dir gefällt. Sieh, o HErr! hier ist mein Leib, hier ist meine Seel, ich gebe sie in deine göttliche Händ, mache du mit ihnen, was dir am besten gefällt. Was dir lieb ist, das ist mir auch lieb: und was du mit mir machen willst, dessen bin ich von Herzen zufrieden. Ich weis, daß diese meine Krankheit von dir kömmt, und daß du mir sie von Ewigkeit her verordnet hast. Darum nehme ich sie auch mit Dank von dir an, und will sie dir zu lieb und zu Ehren deines bittern Leidens mit Geduld übertragen. Dazu verleih

leih mir deine göttliche Gnade, und verschaffe, daß alle meine Schmerzen und Seufzer zu deiner Ehre gereichen, Amen.

Seufzer eines Kranken.

Es wolle doch ein Kranker seine Zeit nicht müssig zubringen, sondern sie zu GOttes Ehre, und seinem Heil wohl anlegen. Dann die Zeit der Krankheit ist sehr köstlich, in welcher ein jeder mehr verdienen kann, als er vielleicht sein Lebtag verdienet hat. Weil ein Kranker alle Augenblick leidet, so kann er auch alle Augenblick GOtt einen neuen Gefallen erzeigen, und für sich einen neuen Lohn verdienen: Wenn er nur seine Krankheit wohl anlegt, und seine Schmerzen oftmal GOtt aufopfert. Ein Kranker kann zwar nicht viel bethen, dennoch kann er oft zu GOtt seufzen. Darum solle er diese Seufzer fleißig brauchen, und bald diesen, bald jenen mit seinem Mund, oder im Herzen aussprechen:

Sieh mein GOtt! wie armselig ich hier liege, und wie viel ich deinetwegen leide.

Mein Leib ist voller Schmerzen, und meine Seel voller Traurigkeit: mein Geist aber ist bereit zu leiden nach deinem göttlichen Willen.

Ich opfere dir, o JEsu! meine Schmerzen, zu Ehre der Schmerzen, so du für mich am heil. Kreuze gelitten hast.

In deine heilige fünf Wunden versenke ich alle meine Schmerzen: und vereinige sie mit deinem bittern Leiden.

Gleich-

Gleichwie du deine Marter und Peinen deinem Vater geopfert hast, also begehre ich dir auch alle die meinigen Augenblicke aufzuopfern.

Gleichwie du dein Leiden mit gröster Geduld gelitten hast, also begehre ich auch meine Krankheit mit höchster Geduld zu leiden.

Gleichwie du deinem Vater für dein Leiden gedanket hast, also begehre ich ihm auch für mein Leiden zu danken.

Gleichwie dein Vater dein Leiden zur Genugthuung aller Sünden angenommen hat: also wolle er auch mein Leiden für meine vielfältigen Sünden aufnehmen.

O himmlischer Vater! laß dir mein Leiden gefallen, und nimm es auf zu deiner höchsten Ehre.

O Christe JEsu! vereinige du mein Leiden mit deinem bittern Leiden: und opfere es deinem Vater zu seinem ewigen Wohlgefallen.

O heiliger Geist! verleih mir deine göttliche Gnad, daß ich diese Krankheit mit Geduld übertrage.

O liebe Mutter Gottes! die du mit deinem gekreutzigten Sohn so großes Mitleiden getragen hast: ach! habe auch Mitleiden mit mir deinem armen Kind.

O mein lieber heiliger Schutzengel! wache

Tag und Nacht bey mir, und verlaß mich nicht in dieser meiner großen Noth.

O ihr meine lieben heiligen Patronen! bittet treulich für mich, daß mir GOtt wolle gnädig und barmherzig seyn.

Gebeth, um die vorige Gesundheit.

Mein liebster himmlischer Vater! ich bin zwar mit deinem göttlichen Willen ganz zufrieden: wenn es aber dir gefällig, und mir selig wäre, so wollte ich gebethen haben, daß du mich von dieser Krankheit erlösen wolleſt. Wenn ich dir noch eine Weil auf Erden dienen, und mein Heil wirken kann, so bitte ich, du wolleſt mir meine vorige Gesundheit wieder geben, und mein Leben noch eine Weil verlängern. Ich begehre nicht zu leben, als allein, daß ich meine Sünden abbüsse, und jetzt in der Zeit der Gnaden, deine Gnad erwerbe. In Vereinigung des Gebeths, welches dein Sohn am Oelberg thate, bitte ich, und rufe dich mit seinem Herzen an, sprechend: Abba, mein Vater! alle Ding seynd dir möglich: nimm doch diesen bittern Kelch von mir; dennoch nicht mein, sondern dein Will geschehe. Mein herzliebster Vater! ich bitte dich durch das dreystündige Gebeth, so dein Sohn am Oelberg thate, und durch den blutigen Angstschweiß, so er damal schwitzte, erlöse mich von der Gefahr des Tods, und verleih mir meine vorige

Gesundheit, damit ich dir noch länger diene, und für meine vielfältigen Sünden Buß thue. Dennoch nicht mein, sondern dein göttlicher Will geschehe, Amen.

Bitt um Geduld in der Krankheit.

O du Spiegel der Geduld, Christe JEsu! ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du unsre Schwachheit auf dich genommen, und dein schmerzliches Leiden mit Freuden ausgestanden hast, verleih mir diese Krankheit mit Dankbarkeit von deiner liebreichen Hand anzunehmen, und mit beständiger Geduld bis zum Ende zu ertragen. Stärke mich durch deine göttliche Gnade, daß ich dich im geringsten nicht erzörne, noch von deinem göttlichen Willen im geringsten abweiche. Ich begehre alle meine gegenwärtige, und zukünftige Schmerzen mit höchster Geduld zu leiden, und deiner Geduld treulich nachzufolgen. Ich wünschte mir, daß ich so viel für dich leiden könnte, als du für mich gelitten hast. Und dieses fürnämlich darum, damit ich dir einiger massen möge vergelten, daß du für mich so viel hast müssen leiden. Nimm diese meine Begierd für das Werk an, und vereinige meine Geduld so fest mit deiner Geduld, daß ich nimmer könne ungeduldig werden, Amen.

Bitt zu Christo um ein seliges Ende.

Erinnere dich o JEsu! derjenigen gewaltigen Traurigkeit, Angst, und Schreckens, welche deine Seel überfielen, als deine schwache Natur kein anderes Mittel mehr übrig hatte, als allein das heilige Gebeth. Weswegen du dich auf dein heiliges Angesicht niederwarfest, und aus allen Kräften deines Herzens deinen Vater um Abwendung des Kelchs batheſt. O mein JEsu! diese Stund wird mir auch kommen, daß ich den Kelch des Leidens trinken, und mit dem bittern Tod werde müssen ringen. Ach, mein JEsu! wie wird es mir alsdann ergehen? wie werde ich ohne deine Hülf mögen bestehen? Weil ich dann für diese Noth kein anderes Mittel weis, als das heilige Gebeth, darum falle ich auf mein sündiges Angesicht, und aus dem Grund meines Herzens bitte ich durch dein dreystündigs Gebeth, so du am Oelberg gethan; durch den harten Streit, so du mit dem Tod gestritten, und durch deinen blutigen Schweiß, so du damals geschwitzet hast, du wollest mir in meinem Tod beystehen, und den bittern Tods-Kelch mir so viel versüßen, daß ich ihn ohne Gefahr meines Heils trinken könne. Dennoch, o HErr! nicht mein Will, sondern dein Will geschehe. Einen leichten Tod begehre ich nicht, sondern einen solchen, welcher zu deiner größern Ehre, und meinem Heil gereichet. Willst du mir einen

nen schweren Tod schicken, HErr! dein göttlicher Will geschehe. Ich nehme selbigen an in Vereinigung der Liebe, mit welcher du den bittern Kelch angenommen hast. Dieses allein bitte ich, daß deine Gnade nicht von mir weiche, noch mich in einige Ungeduld fallen lasse. Was ich in diesem bittern Tods-Kampf leiden werde, nehme ich freywillig an, und opfere es dir jezt für dann, zu Ehre deines bittern Kelchs, und zum Heil meiner Seele. Wenn ichs alsdann nicht könnte, oder vielleicht vergessen sollte dir es aufzuopfern, so sey dir es einmal für allemal aufgeopfert, und bestens anbefohlen, Amen.

Bitt um Stärke in den Tods-Nöthen.

O HErr JEsu Christe! ich erinnere dich der tödtlichen Angst, so dich am Oelberg anstiesse, als du mit einem herzlichen Seufzer sprachest: Meine Seel ist betrübt bis in den Tod. Durch diese erschreckliche Tods-Angst bitte ich, daß du mich in den dreyen Aengsten meines Herzen stärken wollest. Dann ich fürchte die jenige Zeit, wann ich werde unter den Lebendigen seyn, und werde nicht wissen, ob ich noch lebendig sey. Ich fürchte auch sehr diejenige Stunde, wann meine Seel von meinem Leib wird scheiden, und wird nicht wissen, was für eine Ewigkeit sie werde antretten. Ich fürchte auch sehr denjenigen Augen-

blick, wann ich vor deinem Richterstuhl werde erscheinen, und werde nicht wissen, was für ein Urtheil ich werde empfangen. Ach GOtt! wer wird meine zaghafte Seele in diesen dreyen erschrecklichen Aengsten trösten, wenn du, o JEsu! dich von mir abwendest? Darum bitte ich dich durch die drey tödtliche Aengsten, so dich am Oelberg angestossen: und durch die drey tödtliche Stöße, so dein heiliges Herz am Kreuz empfangen, wie auch durch die drey Stunden, so du am Kreuz bist gehangen, daß du mir die drey gemeldten Aengsten linderest, und mich aus der Gefahr des ewigen Verderbens erretetest, Amen.

Empfehlung seiner Seele.

Jetztund, o JEsu! da ich noch bey gutem Verstand bin, empfehle ich dir meinen Geist, damit er dir befohlen sey, wenn ich ihn nicht mehr empfehlen kann. Gedenke, o JEsu! wie schmerzlich es dir vorkam, da dich dein Vater in deiner letzten Noth gar verlassen hatte: Durch diese deine bittere Verlassung bitte ich, du wollest mich alsdann nicht gar verlassen. Durch die jenige Liebe, mit welcher du am Kreuz mit ausgespannten Armen hast wollen hangen und sterben, bitte ich, du wollest meinen ausfahrenden Geist in deine gebenedeyten Armen aufnehmen. Durch diejenige Liebe, mit welcher du mit einem starken Geschrey, und grausamer Pein hast wollen sterben, bitte ich,

du wollest mir die Tods-Aengsten ringern, und einen seligen Tod verleihen. In Vereinigung derjenigen Empfehlung, mit welcher du deinem Vater deinen Geist empfohlen hast, befehle ich dir meinen Geist, sprechend: o JEsu! meine Liebe, in deine Händ empfehle ich meinen Geist. O JEsu mein Herz! in deine Wunden befehle ich meine Seel. O JEsu mein Bräutigam! in dein heiliges Herz befehle ich mein sündiges Herz, jezt, und in der Stund meines Tods, Amen.

Zu der Mutter GOttes.

Allersüßeste Mutter JEsu! heilige Jungfrau Maria! meine liebste Mutter und Fürsprecherinn! komm mir armen Sünderinn zu Hülf, ehe mich der unversehene Tod übereilet, damit ich nicht unbereit von hinnen scheide. Durch den bittern Tod deines lieben Sohns bitte ich, erwirb mir von GOtt wahre Erkänntniß, Bereuung, Beicht, und Genugthuung meiner Sünden, würdige Empfahung der heil. Sakramente, und vollkommene Versöhnung mit deinem lieben Sohn. Ach! erzeige mir deine Barmherzigkeit in jener erschrecklichen Stund, wann meine Kraft wird abnehmen, meine Zung erstummen, meine Augen erblinden, meine Ohren verstopfet werden, und meine Seele voller Aengsten wird seyn. Sey alsdann eingedenk desjenigen Gebeths, so

ich jezt zu dir ausgiesse, und stehe mir bey in selbiger meiner letzten Noth. Jezt befehle ich mich dir, gleichwie dich dein Sohn dem heil. Johanni befohlen hat, auf daß ich dir alsdann befohlen sey, wann ich mich dir nicht mehr befehlen kann, Amen.

Seufzer zu Maria vor dem Tod.

Dieses Gebeth hat ein großer Sünder vor seinem Ende gesprochen, und dadurch verdienet, daß die Mutter GOttes sich seiner angenommen, und ihn vor Gottes Gericht beschützet hat. Revel. S. Brigit. l. 6. c. 30.

O Mutter der Barmherzigkeit! und eine Erbarmerinn der Elenden! ich bin nicht würdig, daß ich deinen Sohn bitte, dann meine Sünden seynd schwer und sehr viel: ich hab ihn oft zum Zorn gereitzet, dieweil ich mehr die Wollust und die Welt, als GOtt meinen Erschaffer geliebt hab. Darum bitte ich, erbarme dich meiner, dieweil du keinem deine Barmherzigkeit versagest, der dich darum bittet. Ich wende mich zu dir, und verheisse dir, wenn ich länger leben sollte, so will ich mich bessern, meinen Willen zu deinem Sohn kehren, und nichts anders, als ihn lieben. Vor allen Dingen aber ist mir leid, und seufze darüber, daß ich so viel Böses, und nichts Gutes für deinen Sohn meinen Erlöser gethan habe: darum bitte ich dich, o gütige Frau! erbarme dich

mei-

meiner, dieweil ich sonsten keine Zuflucht mehr, als allein zu dir habe, Amen.

Seufzer zu den jenigen Seelen, so du aus dem Fegfeuer erlöset hast.

Ach ihr lieben Auserwählten GOttes! welche ich durch mein unwürdiges Gebeth aus der Quaal des Fegfeuers erlöset habe: Diejenige Stund will allgemach herzu rucken, in welcher ich eure Hülf und Trost am meisten vonnöthen habe. Darum erhebe ich mein Herz zu euch in den Himmel, und rufe euch mit Vertrauen an. Ach! kommet mir jezt zu Hülf, und stehet mir bey in meiner letzten Noth. Jezt erinnert euch, was ich euch für eine Liebe erwiesen, und wie ich euch aus der schweren Quaal erlöset hab. Ich habe euch mehr geliebt, als mich selbsten: dann ich habe mich meiner Verdienste beraubet, und euch dieselbigen geschenket. Darum zweifle ich jezt gar nicht an euer Hülf, dieweil ich weis, daß ihr voll der Liebe und Dankbarkeit seyd: Ich hoffe festiglich, ihr werdet vom Himmel herab kommen, und euch um mich bewerben. Ich bitte euch, ihr wollet den leidigen Satan von mir abhalten, mein angsthaftes Herz stärken, meine Tods-Nöthen ringern, meine Seel zum Richterstuhl begleiten, und mir ein gnädiges Urtheil erwerben. Und wenn ich im Fegfeuer seyn werde, so werdet ihr für mich bitten, und

nicht nachlassen, bis ihr mich erlöset habet. Dieß alles werdet ihr verhoffentlich thun, dieweil ich euch aus dem Fegfeuer erlößt, und euch zu der Seligkeit verholfen habe. Eja dann, ihr meine herzliebsten Freunde! erzeiget mir diese große Liebe, und laßt mich in meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden, Amen.

Heroische Ergebung eines Kranken in die Hand GOttes.

O mein GOtt! wende deine Augen vom Himmel auf mich, und vernimm mit deinen Ohren die Worte meines Munds.

Sieh, o HErr! ich liege hier in deiner Gewalt, und in deiner Hand stehet mein Leben und mein Tod.

Ich aber begebe mich freywillig meines Lebens: und wenn es dein Wille ist, begehre ich kein Stund länger zu leben.

Ich liebe dich dermassen, o mein liebster GOTT! daß ich viel lieber nach deinem Willen will sterben, als nach meinem Willen leben.

Gleichwie sich mein JEsus am Oelberg freywillig in den Tod begeben hat: also ergebe ich mich auch freywillig in den bittern Tod.

Ich weis zwar, daß der Tod sehr bitter ist:

ist: dennoch nehme ich diesen bittern Kelch von deiner Hand gern an.

Ich begehre aber nicht zu sterben, wie andere Menschen: noch den Tod aus Zwang oder natürlicher Weis zu leiden;

Sondern ich begehre zu sterben wie die Gerechten: und begehre GOtt zu lieb den Tod freywilliglich zu leiden.

Wie die heiligen Martyrer begehre ich zu sterben: und von der Hand GOttes begehre ich hingerichtet zu werden.

Durch meinen Tod begehre ich ein Schlacht-Opfer GOttes zu werden: und zu Ehren meines himmlischen Vaters mein Leben zu lassen.

Gleichwie mein JEsus seinem Vater zu Ehren gestorben ist: also begehre ich auch ihm zu Ehren zu sterben.

Nimm meine Begierd an, o mein liebster GOtt! und laß dir meinen guten Willen bestermassen gefallen, Amen.

Heroische Resignation eines Kranken, das Fegfeuer zu leiden.

O mein GOtt! ich habe mit meinen Sünden so viele Strafen verdienet, daß ich mir es nicht getraue abzubüssen.

Ich habe zwar großes Vertrauen auf die heiligen Messen, Communionen und Abläßsen: und verhoffe dadurch alle Schulden bezahlt zu haben.

Meine Seele aber ist dennoch mit sehr vielen Mackeln beflecket, welche nothwendig müssen gereiniget werden.

So dann deine strenge Gerechtigkeit erfoderte, daß ich in jener Welt sollte in der Quaal aufgehalten werden: sieh, so unterwerfe ich mich derselben, und nehme die Straf von deiner Hand gern an.

Ich wollte zwar lieber meine Straf in dieser Welt ausstehen: kanns aber nicht seyn, so übergebe ich mich deinem gerechten Willen.

Ich liebe dich dermassen, mein liebster GOtt! daß ich lieber nach deinem Willen die schwere Pein des Fegfeuers, als nach meinem Willen die leichte Pein dieser Welt will ausstehen.

Sieh, o mein GOtt! dir zu lieb übergebe ich mich freywillig in die Quaal des Fegfeuers, wenn du es also haben willst.

Ich sage aber ausdrücklich, daß ich nicht gezwungener Weis, sondern freywillig diese schwere Quaal auszustehen bereit sey.

Gleichwie die heiligen Martyrer ihre Tormenten dir zu Ehren gern gelitten haben: also will ich die Peinen des Fegfeuers dir zu Ehren gern leiden.

Weil ich auf dieser Welt die Gnad nicht gehabt habe, deinetwegen gemartert zu werden:

so

so erfreue ich mich diese Gelegenheit zu haben, um deinetwillen etwas zu leiden.

Wollte GOtt! daß ich diese Marter des Glaubens wegen könnte leiden, welche ich wegen meinen Sünden leiden muß.

Ich hoffe dennoch, du werdest meinen guten Willen ansehen, und dir meine treue Meynung gefallen lassen.

Wiewohl das Fegfeuer zu keinem Verdienst gereichet, dennoch hoffe ich, es werde mir wegen meiner Resignation zu einigem Verdienste gereichen.

Ich hoffe auch, du werdest ein Vergnügen und Gefallen daran haben, gleichwie du jezt an meiner Krankheit einige Ehre und Gefallen hast.

Ich befehle auch alles, was ich in jener Welt leiden werde, in alle heilige Messen: und bitte alle Priester, daß sie dasselbige täglich mit dem heiligen Opfer dir aufopfern wollen.

Ich befehle mich auch jezt in alle heilige Messen, so nach meinem Tod sollen gelesen werden, und verlange aller derselben theilhaftig zu werden.

Ich opfere dir jezt alle diese heilige Messen, zur Genugthuung meiner Strafen, damit ich durch derer Verdienste desto bälder aus der Quaal erlöset werde.

Nimm auf, o GOtt! diese meine freywillige Uebergebung, und erhalte mich standhaftig in meinem guten Vorsatz, Amen.

Seuf-

Seufzer einem Sterbenden zuzurufen.

Wann ein Kranker allgemach dem Tod zunahet, so kann man ihm nicht besser helfen, als daß man ihm nur kurze Seufzer und Schuß-Gebethlein vorbethet oder zurufet: Nicht laut noch geschwind, sondern sittsam, langsam, und andächtig. So lang der Kranke kann, mag er mitbethen oder nachsprechen: ist er aber zu schwach, so mag er nur zuhören, und in seinem Herzen die Wort bedenken. Wenn kein Priester gegenwärtig ist, solle eine weltliche Manns- oder Weibs-Person diese Seufzer, oder auch andere Gebether dem Kranken vorbethen; die Umstehenden aber sollen mit Andacht zuhören, und in ihrem Herzen nachsprechen:

JEsus, Maria, stehet mir bey. JEsus, Maria, kommet mir zu Hülf. JEsus, Maria, verlaßt mich nicht.

O JEsu! sey mir gnädig. O JEsu! sey mir barmherzig. O JEsu! verzeih mir meine Sünden.

O mein gekreutzigter JEsu! erbarme dich meiner. O du schmerzhafter JEsu! nimm auf meine Schmerzen. O du sterbender JEsu! verleih mir ein seliges Ende.

Ich glaube an dich, o mein JEsu! ich hoffe auf dich, o mein JEsu! ich liebe auch dich, o mein JEsu!

Von ganzem meinem Herzen liebe ich dich. Von ganzer meiner Seele liebe ich dich. Von ganzem meinem Gemüth liebe ich dich.

In deiner Liebe will ich leben. In deiner

Lie-

Liebe will ich sterben. In deiner Liebe will ich ewig verbleiben.

Dir zu lieb leide ich diese Schmerzen. Dir zu lieb leide ich diese große Noth: und dir zu lieb will ich leiden den bittern Tod.

O JEsu! verzeih mir meine Sünden. O JEsu! schenke mir die verdienten Strafen. O JEsu! lösche aus alle meine verdiente Strafen. O JEsu! lösche aus alle meine Mackeln.

Es ist mir leid, daß ich jemal gesündiget habe. Von Grund meines Herzens ist mir es leid, daß ich jemal gesündiget habe.

Es ist mir leid, daß ich dich erzörnet habe: denn du bist mein liebster, gütigster, und treuester GOtt.

Du bist mein getreuester Freund, den ich im Himmel und auf Erden habe: und hast mir mehr Gutes erzeigt, als ich in Ewigkeit um dich verdienen kann.

Dann du hast dein edles Leben für mich dargegeben: und du hast den bittern Tod für mich gelitten.

Darum gereuet es mich, daß ich dich erzörnet habe: dieweil ich anstatt des Danks, dir so schwere Schmach zugefügt habe.

Dennoch verzage ich nicht wegen meinen Sünden: sondern glaube festiglich, du werdest sie mir verzeihen.

Ich hoffe auch, du werdest mich in Gnaden aufnehmen, und mich aus lauter Gütigkeit selig machen.

Auf meine Verdienste verlasse ich mich nicht: denn ich weis, daß dieselbigen gar nichts zu schätzen seynd.

Sondern auf deine Barmherzigkeit verlasse ich mich: und auf dein bitteres Leiden setze ich all mein Vertrauen.

Auf die Fürbitt Mariä verlasse ich mich: und auf die Verdienste der Heiligen setze ich meine Hoffnung.

Auf dich, o HErr! habe ich gehoffet: ach! laß mich nicht ewiglich zu schanden werden.

Allhier halte ein wenig still: darnach sprich zum Kranken:

Mein lieber Freund! wir wollen wiederum den lieben GOtt anrufen, und mit Andacht ein heiliges Vater Unser, Ave Maria, und einen Glauben bethen. Dann diese drey Gebether haben große Macht, den bösen Feind zu vertreiben.

Jezt sprich langsam ein Vater Unser, Ave Maria, und einen Glauben: Wenn der Kranke aber nicht mitbethen kann, so mag er nur zuhören, und in seinen Gedanken die Wort mitsprechen.

Ingleichem, so lang der Kranke noch den Verstand und das Gehör hat, kann man auch die Litaney vom Namen JEsu, vom bittern Leiden, und von der Mutter GOttes bethen.

Wann er nun eine Weil geruhet hat, so solle man ihm wieder folgende Seufzer zurufen, oder vorbethen.

JE-

JEsus, Maria, Joseph, steht mir bey: JEsus, Maria, Joseph, verlasset mich nicht.

HErr! in deine Händ befehle ich meinen Geist. HErr! in deinen Schutz übergebe ich mein Leben und Sterben.

In dein verwundtes Herz befehle ich mein sündiges Herz. In deine gebenedeyte Seel befehle ich meine angsthafte Seel. In deinen bittern Tod, befehle ich meinen bittern Tod.

O JEsu du Sohn Davids! erbarme dich meiner: O JEsu! du Sohn der Jungfrau Mariä! erbarme dich meiner.

Wegen deines bittern Leidens, erbarme dich meiner: wegen deines schmächlichen Tods, erbarme dich meiner.

O himmlischer Vater! sey mir gnädig. O Christe JEsu! sey mir gnädig. O heiliger Geist! sey mir gnädig.

Heilige Maria! bitt für mich. Heilige Maria! steh mir bey. Heilige Maria! verlaß mich nicht.

Gedenk, wie oft ich dich habe angerufen: gedenk, wie oft ich dir mein letztes Ende empfohlen habe.

Jetzund wende deine barmherzigen Augen zu mir: jetzund erzeige mir dein mütterliches Herz.

O mein heiliger Schutz-Engel! verlaß mich nicht: O mein lieber heiliger Schutz-Engel steh mir bey.

Ach!

Ach! treib den bösen Feind fern von mir: ach! tröste meine Seele in dieser großen Noth.

O heiliger Joseph! steh mir bey: O heiliger Joseph komm mir zu Hülf.

Ach! bitte für mich dein liebes JEsulein: und erwirb mir von ihm ein seliges Ende.

O ihr meine lieben Patronen! bittet für mich: O ihr heiligen Engel! streitet für mich.

O ihr lieben Heiligen! stehet mir bey: o ihr lieben Heiligen! erwerbet mir bey GOtt Gnad und Barmherzigkeit.

O HErr! in deine Händ befehle ich meinen Geist: O HErr! in deine Gnad befehle ich meine Seel.

O JEsu du mein HErr und GOtt! durch dein Kreuz und bittern Tod, verlaß mich nicht in dieser Noth.

Ach! wasch meine Seel mit deinen Zähern: reinige sie mit deinem blutigen Tods-Schweiß.

Ach! heile mein Herz mit deinen heiligen Wunden: ach! besprenge es mit deinem heiligen Blut.

Setze dein heiliges Kreuz und bittern Tod, zwischen dein Gericht, und meiner sündigē Seel.

Ach! geh nicht mit mir in das Gericht, dann vor dir wird kein Mensch bestehen.

O JEsu! dir lebe ich: o JEsu! dir sterbe ich: o JEsu! dein bin ich todt und lebendig.

JEsus! Maria! Joseph! stehet mir bey: und nehmet meine arme Seel auf in euere heilige Hände.

Lita-

Litaney für einen Sterbenden.

Wann der Sterbende kein Zeichen mehr von sich giebt, so ist es unnöthig, ihm weiter zuzurufen. Sondern es sollen alsdann alle Gegenwärtige niederknien, und mit heller Stimm langsam, und andächtig folgende Litaney bethen. Unterdessen aber solle der Sterbende eine geweihte Kerzen in der Hand halten, und gar oft mit Weihwasser besprengt werden.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich seiner (oder ihrer.)
GOtt Sohn, Erlöser der Welt,
GOtt heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt,
JEsu du Sohn des lebendigen GOttes,
JEsu du Sohn der Jungfrau Mariä,
JEsu du Sohn Davids,
Du allergütigster JEsu,
Du allerlieblichster JEsu,
Du allergnädigster JEsu,
Du allermildester JEsu,
Du allerbarmherzigster JEsu,
Du allersüßester JEsu,
Heilige Maria,
Heil. GOttes Gebährerinn,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Du süße Mutter,
Du liebe Mutter,

} Erbarme dich seiner (oder ihrer.) Bitt für ihn (sie.)

Du gütige Mutter,
Du getreue Mutter,
Du treuherzige Mutter,
Du mitleidige Mutter,
Du barmherzige Mutter,
Du gnadenreiche Mutter,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphel,
Alle H. Engel und Erz-Engel, bittet für ihn (sie.)
Alle heilige Chör der seligen Geister, Bittet für ihn (sie.)
H. Johannes der Täufer, Bitt für ihn (sie.)
Heil. Joseph, Bitt für ihn (sie.)
Heil. Joachim, Bitt für ihn (sie.)
Alle heilige Patriarchen und Propheten, Bittet für ihn (sie.)
Alle Heilige des alten Testaments, Bittet für ihn (sie.)

Bitt für ihn (sie.)

Heil. Petre,	Heil. Paule,
H. Andreas,	H. Jacobe minor,
H. Johannes,	H. Thomas,
H. Jacobe major,	H. Philippe,
H. Bartholomäe,	H. Matthäe,
H. Simon,	H. Thadäe,
H. Matthia,	H. Barnaba,
H. Lucas,	H. Marce,

Alle heilige Apostel und Evangelisten, Bittet für ihn (sie.)
Alle H. Jünger des HErrn, Bittet für ihn (sie.)
Alle heilige unschuldige Kindlein, Bittet für ihn (sie.)

Heil.

H. Stephane, H. Laurenz,
H. Vincentz, H. Sebastiane,
H. Georgi, H. Veite,
H. Cosmas, H. Damiane,
H. Blasi, H. Cypriane,
H. Eustachi, H. Mauritz,
Bitt für ihn (sie.)

Alle heilige Martyrer, Bittet für ihn (sie.)
Alle heilige Nothhelfer, Bittet für ihn (sie.)

H. Sylvester, H. Gregori,
H. Ambrosi, H. Augustine,
H. Hieronyme, H. Martine,
H. Nicolae, H. Chrysostome,
Bitt für ihn (sie.)

Alle heilige Bischöf und Beichtiger, Bittet für ihn (sie.)
Alle heilige Kirchenlehrer, Bittet für ihn (sie.)

H. Antoni, H. Benedicte,
H. Bernarde, H. Dominice,
H. Francisce, H. Bruno,
H. Heinrich, H. Ludwig,
H. Ignati, H. Xaveri,
H. Roche, H. Alexi,
H. Jodoce, H. Wendeline,
Bitt für ihn (sie.)

H. Thomas von Aquin, Bitt für ihn (sie.)
H. Antoni von Padua, Bitt für ihn (sie.)
H. Petre von Alcantara, Bitt für ihn (sie.)
H. Francisce von Sales, Bitt für ihn (sie.)
Alle heilige Priester und Leviten, Bittet für ihn (sie.)
Alle heilige Mönch und Eremiten, Bittet für ihn (sie.)

H. Anna, H. M. Magdalena,
H. Agatha, H. Lucia,
H. Agnes, H. Cäcilia,
H. Catharina, H. Barbara,
H. Margaritha, H. Christina,
H. Apollonia, H. Dorothea,
H. Ursula, H. Johanna,
H. Clara, H. Theresia,
H. Rosa, H. Rosalia,
H. Coleta, H. Lydwina,
H. Birgitta, H. Elisabeth,
H. Gertrudis, H. Mechtildis,
H. Catharina Senensis,
H. Catharina von Bononia,
H. Catharina von Genua,
H. Magdalena von Pazzis,
H. Maria von Egypten,
Alle H. Jungfrauen und Martyrinnen,
Alle H. Klosterleut und Büsserinnen,
Alle H. Wittwen und Eheweiber,
Alle Heilige und Freunde GOttes,

Bitt für ihn (sie.)

Bittet für ihn (sie.)

Sey ihm (ihr) gnädig, Verschone ihm (ihr) o HErr!
Sey ihm (ihr) gnädig, Erlöse ihn (sie) o HErr!
Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von deiner Straf,
Von schwerer Krankheit,
Von bittern Schmerzen,

Erlöse ihn (sie) o HErr!

Von

Von großen Aengsten,
Von schweren Anfechtungen,
Von aller Ungeduld,
Von aller Kleinmüthigkeit,
Von aller Verzweiflung,
Vom Zweifel im Glauben,
Vom Geist der GOttslästerung,
Vom Schrecken des Feinds,
Von Anschauung der Teufeln,
Von zu großer Furcht des Tods,
Von einem unseligen Tod,
Von dem ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner Menschwerdung,
Durch deine süße Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deine Opferung im Tempel,
Durch deine Flucht in Egypten,
Durch dein siebenjähriges Elend,
Durch deine Findung im Tempel,
Durch dein strenges Buß-Leben,
Durch deine ungerechte Verfolgung,
Durch deine Traurigkeit am Oelberg,
Durch deinen erschrecklichen Tods-Kampf,
Durch deinen blutigen Tods-Schweiß,
Durch deine schmächliche Fahung,
Durch deine falsche Verklagung,
Durch deine schimpflich- und schmerzliche Geißlung,
Durch deine spöttliche Krönung,
Durch deine ungerechte Verurtheilung,

Erlöse ihn (sie,) o HErr!

Durch deine schwere Kreuztragung,
Durch deine grausame Austhänung,
Durch deine entsetzliche Annaglung,
Durch deine bittere Kreuz-Marter,
Durch deinen erschrecklichen Tod,
Durch deine glorwürdige und siegreiche Auferstehung,
Durch deine herzliche Himmelfahrt,
Durch deine reiche Verdienste,
Durch die Fürbitt deiner Mutter,
Durch den Eifer deiner Apostel,
Durch die Peinen deiner Martyrer,
Durch die Heiligkeit deiner Bischöfe,
Durch die Tugenden der Beichtiger,
Durch die Reinigkeit der Jungfrauen,
Durch die Verdienste aller Heiligen,
Durch das Jüngste Gericht,
Wir arme Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns.

Erlöse ihn (sie,) o HErr!

Daß du dieser Seel verschonest,
Daß du dieser Seel verzeihest,
Daß du ihr treulich beystehest,
Daß du ihr Geduld verleihest,
Daß du ihr wahre Reue mittheilest,
Daß du sie in deiner Gnad erhaltest,
Daß du sie im Glauben stärkest,
Daß du ihr die Hoffnung vermehrest,
Daß du ihr deine Liebe mittheilest,
Daß du sie vor Anfechtung bewahrest,
Daß du sie wider den bösen Feind stärkest,
Daß du sie in der Kleinmüthigkeit tröstest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du sie vor der Verzweiflung behüteſt,
Daß du ihr die Sünden verzeiheſt,
Daß du ihr ein ſeliges Ende beſchereſt,
Daß du ihr die Strafen nachlaſſeſt,
Daß du ſie von den Mackeln reinigeſt,
Daß du ihre Seufzer in Gnaden aufnehmeſt,
Daß du ihre Schmerzen lindereſt,
Daß du ihr ein gnädiger Richter ſeyeſt,
Daß du ihr die Seligkeit mittheileſt,
Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmſt die Sünd der Welt, verſchone unſer, o HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmſt die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmſt die Sünd der Welt, erbarme dich unſer, o HErr.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Vater Unſer, Ave Maria, ꝛc.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebeth.

Barmherziger gütiger GOtt! erhöre unſer demüthiges Gebeth, welches wir mit gebogenen Knien für das Heil dieſer armen Seele zu dir ausgieſſen, und deine grundloſe Barmherzigkeit flehentlich anrufen. Ach! ſieh doch an ihre große Noth, ſchmerzliche

Seufzer, bittere Peinen, harten Tods-Kampf, und äusserste Gefahr: und wegen der Liebe deines Sohns JEsu Christi: wie auch wegen der Fürbitt, und Verdienste der seligsten Jungfrau Mariä, und aller Heiligen, trag Mitleiden mit dieser angsthaften Seel; damit sie von ihrer Quaal errettet, und von ihren Mackeln gereiniget, in ihrer ersten Unschuld vor deinem göttlichen Angesicht erscheine. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Nach dieser Litaney kann man auch wohl bethen die Litaney von dem Leiden Christi. Wie auch die lauretanische, und schmerzliche Litaney zu der Mutter GOttes, dann sie sich sehr wohl hieher schicken. Item, wenn die Tods-Nöthen lang währen, so könnte man wohl zusamen einen Rosenkranz bethen: Dann durch diese Kraft dessen der Sathan mit seinen Anfechtungen sehr abgehalten, die betrangte Seel des Sterbenden aber gewaltig gestärket wird.

Wann die Seel verschieden ist, so sprich kniend:

HErr! gieb ihm (ihr) die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm (ihr.)

Gebeth.

Wir empfehlen dir, o HERR! diese arme Seel, welche jezt von dieser Welt zu der Ewigkeit abgeschieden ist: demüthiglich bit-

bittend, du wöllest ihr ein gnädiger Richter seyn, und durch deine unendliche Barmherzigkeit verzeihen, was sie durch Schwachheit der menschlichen Natur wider dich gesündiget hat. Durch die Verdienste des bittern Leidens und Sterbens deines Sohns JESU Christi schenke ihr die verdiente Strafen, und führe sie zu deiner himmlischen Glory, Amen.

O HERR! gieb ihnen (ihr) die ewige Ruhe,

Und das ewige Licht wolle ihr (ihnen) leuchten, Amen.

Fünf Vater unser, und Ave Maria.



Der sechszehnde Theil.

Gebether.

Für die Abgestorbenen.

Officium für die Abgestorbenen.

Zu der Metten.

HERR! eröffne meine Lefzen, und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
O GOtt! merke auf meine Hülf,
HErr! eile den armen Seelen zu helfen.
Durch die Gütigkeit des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes, welche von Anfang ist gewesen, und wird währen bis zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, oder Reim-Gebeth.

O süßer JEsu! durch die Lieb
So dich gebracht um's Leben:
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Sieh

Sieh an die Armen in der Quaal,
So dich am meisten lieben:
Hör an ihr Seufzen ohne Zahl,
Ihr Hülf wollst nicht verschieben.
Das bitt ich durch dein heil'gs Blut,
So du für uns vergossen,
Welches zu unserm Heil und Gut,
In der Beschneidung g'flossen.

Antiph. O HErr JEsu Christe! der du den verstorbenen und schon stinkenden Lazarum von dem Grab erwecket hast: erledige die glaubigen Seelen von allem Gestank und Schmerzen, und führe sie in dein Reich zu der ewigen Ruhe, Amen.

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allergütigster HErr! JEsu Christe! ich danke dir für dein rosenfarbes Blut, welches du in deiner schmerzlichen Beschneidung für uns vergossen hast, und bitte dich durch die Kraft desselben, du wollest die armen Seelen des Fegfeuers, sonderlich diejenigen, welche dir am liebsten seynd, in ihren Quaalen erquicken, und zu deiner größern Ehre in das Reich deiner Glory aufnehmen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

HErr!

HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Zu der Prim.

V. GOtt! merke auf meine Hülf,
R. HErr! eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Gütigkeit des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes, welche von Anfang ist gewesen, und wird währen bis zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

O süßer JEsu! durch die Lieb,
So dich gebracht um's Leben:
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.
Vorauß denen, für die am meist,
Ich schuldig bin zu bethen:
Denselben Hülf und Linderung leist',
Von Pein wollst sie erretten.
Das bitt ich durch dein blut'gen Schweiß,
Den du geschwitzt im Garten:
Lösch aus ihr Glut und Flammen heiß,
Darauf sie seufzend warten.

Antiph. HErr JEsu Christe! du König der Glory! erlöse die Seelen aller Glaubigen aus den Peinen des Fegfeuers, und aus der tiefen Grube. Dein Heersführer St. Michael, wolle sie zu dem heiligen Licht führen, so du vor Zeiten dem Abraham und seinem Geschlecht versprochen hast. HErr!

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allermildester HErr JEsu Christe! ich danke dir für dein rosenfarbes Blut, so du am Oelberg vor Angst des Tods aus allen deinen Schweiß-Löchern geschwitzet hast. Durch die Verdienste dieses blutigen Schweißes, bitte ich, du wollest die armen Seelen des Fegfeuers, sonderlich diejenigen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, in ihren heissen Flammen erkühlen, und zur Vermehrung deiner Ehre in das Reich deiner Glory aufnehmen. Der du lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Zur der Zertz.

O GOtt! merke auf meine Hülf,
HErr eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Gütigkeit des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes, welche von Anfang ist gewesen, und wird währen bis zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

O süßer JEsu durch die Lieb,
So dich gebracht um's Leben:

Ich

Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.
Fürnämlich meiner lieben Freund-
Verwandten und Bekannten,
Die in der Quaal des Fegfeuers seynd,
Dein Hülf und Trost woll'st senden.
Das bitt ich durch dein theures Blut,
Das dir die Streich austrieben,
Auf daß sie dich, ihr höchstes Gut,
Mehr loben, und auch lieben.

Antiph. O HErr JEsu Christe! der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer: schenke ihnen, o HErr! die süße Ruhe, und führe sie zu dem Ort der Nachlassung.

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allersüßester HErr JEsu Christe! der du dein rosenfarbes Blut in deiner grausamen Geißlung so schmerzlich für unsere Sünden vergossen hast: ich danke dir für die liebreiche Blut-Vergiessung, und schmerzliche Zerfleischung deines jungfräulichen Leibs: demüthiglich bittend, du wollest den armen Seelen des Fegfeuers, sonderlich den Seelen meiner lieben Aeltern, Brüdern, Schwestern, Verwandten, und Bekannten nur ein Tröpflein deines heiligen Bluts herab senden, und

sie

sie durch die unendliche Kraft desselben in ihrer großen Quaal erquicken. Der du lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Du der Text.

GOtt! merke auf meine Hülf,
HErr! eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Gütigkeit des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

O süßer JESU! durch die Lieb,
So dich gebracht um's Leben;
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.
Die meinetwegen seynd in Quaal,
Und große Marter leiden:
Die zu dir seufzen ohne Zahl,
Und mit den Flammen streiten.
Das bitt ich durch die Krönung dein,
Durchs Blut, so du vergossen:
Als es mit großer Quaal und Pein,
Aus deinem Haupt geflossen.

Antiph. Meine Seele dürstet nach dem le-

bendigen Brunnen: aber, wann werde ich dahin kommen, und vor dem Angesicht des HErrn erscheinen?

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Barmherzigster HErr JEsu Christe! dir sey ewiges Lob und Dank gesagt für die reichliche Blut-Vergiessung, welche in deiner schmerzlichen, und schmächlichen Krönung aus deinem heiligen Haupt geflossen ist. Dir sey auch meine demüthige Bitt vorgetragen, welche ich für die Erlösung aller armen Seelen, sonderlich der jenigen, die meinetwegen leiden müssen, dir aufopfere. Erquicke sie, o HErr! durch die Besprengung deines göttlichen Bluts, und erlöse sie aus ihren schweren Peinen, damit sie dich desto ehender und eifriger loben und lieben mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Zu der Non.

V GOtt! merke auf meine Hülf,
HErr! eile den armen Seelen zu helfen.
Durch die Liebe des Vaters, und des

Sohns,

Sohns, und des heiligen Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

O süßer JEsu! durch die Lieb,
So dich gebracht um's Leben:
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.
Fürnämlich die am längsten noch,
Im Fegfeuer bleiben müssen:
HErr JEsu Christ! erlöß sie doch,
Thu ihn'n ihr Leid versüßen.
Ich bitt durch die Entblößung dein,
Durch's Blut, so du vergossen:
Als es mit großer Quaal und Pein,
Aus deinen Wunden g'flossen.

Antiph. Entbinde, o HErr! die Seelen aller Christglaubigen von den Banden der Sünden: auf daß sie durch die Mitwirkung deiner Gnaden entgehen dem Gericht, und der Rach, und der Seligkeit des ewigen Lichts mögen geniessen.

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Gnadenreichester HErr JEsu Christe! aus dem innerstem meines Herzens sage ich dir Dank für die reiche Vergiessung des Bluts, wel-

welches in der schmächlichsten und schmerzlichsten Abziehung deiner Kleider aus deinen erfrischten Wunden geflossen ist: demüthiglich bittend, du wollest durch diese schmerzliche Blut-Vergiessung, alle arme Seelen des Fegfeuers, sonderlich aber die jenigen, die noch am längsten leiden müssen, von ihren Mackeln reinigen, und zu dem Reich deiner ewigen Glory aufnehmen. Der du lebest und regierest bis in Ewigkeit, Amen.

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Vor der Vesper.

V GOtt! merke auf meine Hülf,
HErr eile den armen Seelen zu helfen.
Durch die Gütigkeit des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

O süßer JEsu durch die Lieb,
So dich gebracht um's Leben:
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.
Fürnämlich den'n, so in der Quaal,
Von allen seynd verlassen:

Hör' an ihr Seufzen ohne Zahl,
Ihr Angst und Noth ohn Massen.
Das bitt ich durch die Kreutzigung dein,
Durchs Blut' so da vergossen:
Mit höchsten Schmerzen, Quaal, und Pein,
Aus Händ- und Füssen g'flossen.

Antiph. Uebergieb nicht, o HErr! den Bestien die Seelen derer, so dich bekennen; und der Seelen deiner Armen vergesse nicht bis zum Ende.

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Grundgütigster HErr JEsu Christe! ich lobe, preise, und benedeye deine mildreiche Gütigkeit, welche dich angetrieben hat, dich an das Kreuz nageln zu lassen, und dein rosenfarbes Blut aus deinen heiligen Händen und Füssen so schmerzlich zu vergiessen. Durch diese überflüßige Blut-Vergiessung wollest du den leidenden Seelen im Fegfeuer, sonderlich denen, welche von allen Menschen verlassen seynd, ihre heiße Flammen auslöschen, und sie mit dem Thau deiner göttlichen Barmherzigkeit erquicken. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden ruhen.

Zu

Zu der Complet.

Bekehre uns, o HErr! unser Heiland: Und wende deine Zorn von den armen Seelen ab.
O GOtt! merke auf meine Hülf,
HErr! eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Barmherzigkeit des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

O süßer JEsu! durch die Lieb
So dich gebracht um's Leben:
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.
Erlöse die, der'n Straf sich end't,
Den Rest ihnen verzeihe:
Ihr übrigs Leid in Freud verwend,
Die ewig Ruhe verleihe.
Das bitt ich durch das Wasser und Blut,
So aus der Seite g'flossen:
Dadurch lösch aus ihr heiße Glut,
Dann du hasts drum vergossen.

Antiph. O GOtt! sprich los die Seelen aller Glaubigen, welche in den Ketten ihrer Sünden gefangen liegen; damit sie bäldest unter die Zahl deiner Heiligen gesetzt werden, und deiner Erlösung vollkommentlich genieſsen mögen.

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Liebreichester HErr JESU Christe! alle Engel und Heilige wollen dich mit mir benedeyen, wegen der allersüßesten Wunde deines heiligen Herzens, welche du nach deinem Tod hast wollen lassen eröffnen, und dein kostbarliches Blut und Wasser, zur Abwaschung unserer Sünden daraus vergiessen. Diese liebreiche Blut-Vergiessung wollest du zur vollkommenen Zahlung aller Schulden der abgestorbenen Seelen, sonderlich derer, welche die Nächsten bey der Erlösung seynd, gütiglich annehmen, und sie von ihren übrigen Strafen gnädiglich befreyen. Der du lebest und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden ruhen.

Aufopferung.

Laß dir gefallen, o Christe JEsu! mein unwürdiges Gebeth, welches ich zu Ehre deiner sieben Blut-Vergiessungen in diesen sieben Tag-Zeiten andächtiglich gesprochen habe. In Vereinigung aller Andachten, so zu Ehre deiner heil. Blut-Vergiessungen geschehen

hen seynd, opfere ich dir dieses mein unwürdiges Gebeth, mit demüthigster Bitt, du wollest es den obgemeldten lieben Seelen lassen zu gut kommen, und sie durch deine sieben schmerzliche Blut-Vergiessungen von ihren Sünden reinigen, und aus ihrem brinnenden Kerker erlösen; damit sie dich desto ehender und inbrünstiger lieben, loben, ehren, und für meiner Seele Heil immerdar treulich bitten, Amen.

Dreyßger für die Abgestorbenen.

Dieser Dreyßger ist sehr kräftig zur Erlösung der lieben Seelen, dieweil das ganze Leben und Leiden Christi darinn begriffen. Und für unterschiedliche Seelen aufgeopfert wird.

An statt des Glaubens, sprich folgendes Gebeth:

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe auch dich. Mit diesem Glauben, Hoffnung, und Liebe, komme ich, dich zu bitten für die Erlösung der lieben Seelen im Fegfeuer. Zu derer Heil ich dir die überflüßige Genugthuung Christi, und den unerschätzlichen Werth seines rosenfarben Bluts aufopfere, bittend durch die Gütigkeit des heiligen Geistes, verleih ihnen die Gemeinschaft der Heiligen, Ablaß der Sünden, und das ewige Leben, Amen.

An statt des Vater Unsers, sprich:

Vater Unser, der du bist im Himmel erbarme dich über alle arme Seelen, für welche

che dein eingebohrner Sohn vom Himmel kommen, und die Menschheit angenommen hat: Um deines lieben Sohns willen, vergieb ihnen ihre Schuld, und erlöse sie von allem Uebel, Amen.

An statt der drey Ave Maria, sprich:

1. Ich grüsse dich, o süßer JEsu! und danke dir, daß du dir von Ewigkeit vorgenommen hast, die Menschen zu erlösen. Diese deine Liebe opfere ich dir zur Erlösung derjenigen Seelen, so dir unter allen am liebsten seynd.

2. Ich grüsse dich, o süßer JEsu! und danke dir, daß du wegen unsers Heils willen vom Himmel herab gestiegen, und die Menschheit angenommen hast. Diese deine Liebe opfere ich dir zur Erlösung der jenigen Seelen, so deiner Mutter am liebsten seynd.

3. Ich grüsse dich, o süßer JEsu! und danke dir, daß du dich gewürdiget hast neun Monat lang in dem jungfräulichen Leib zu liegen, und so viel Ungemach zu leiden. Diese deine Würdigung opfere ich dir zur Erlösung der jenigen Seelen, so meinen heiligen Patronen am liebsten seynd, Amen.

An statt des Vater Unsers, sprich:

Vater Unser, der du bist im Himmel, erbarme dich über alle armen Seelen, für welche dein eingebohrner Sohn drey und dreyßig Jahr auf Erden gelebt, und alles Elend gelit-

litten hat: Um seines heiligsten Leidens willen, vergieb ihnen ihre Schuld, und erlöse sie von allem Uebel, Amen.

An statt der zehn Ave Maria, sprich:

1. Ich grüsse dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine gnadenreiche Geburt, und Armuth im Stall. Diese deine Würdigung opfere ich dir für die Seelen meiner lieben Aeltern, Brüdern, und Schwestern.

2. Ich grüsse dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine schmerzliche Beschneidung, und erste Blut-Vergiessung. Diese deine Schmerzen opfere ich dir für die Seelen meiner lieben Bluts-Verwandten.

3. Ich grüsse dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine Opferung im Tempel. Dieses Geheimniß opfere ich dir für die Seelen meiner lieben geistlichen Freunden.

4. Ich grüsse dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine Flucht in Egypten. Dieses dein Elend opfere ich dir für die Seelen aller meiner Bekannten.

5. Ich grüsse dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine Findung im Tempel. Dieses Geheimniß opfere ich dir für die Seelen meiner leiblichen Gutthäter.

6. Ich grüsse dich, o süßer JEsu! und danke dir für die heiligste Uebungen deiner Jugend. Diese Ubungen opfere ich dir für die Seelen meiner geistlichen Gutthäter.

7. Ich grüsse dich, o süßer JEsu! und danke dir für deinen Tauf und Fasten. Die Verdienste derer opfere ich dir für die Seelen meiner Beicht-Väter.

8. Ich grüsse dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine Predigten und Mirackel. Die Verdienste derer opfere ich dir für die Seelen meiner Seelsorger.

9. Ich grüsse dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine Verspott- und Verfolgungen. Die Verdienste derer opfere ich dir für die Seelen meiner Verfolger.

10. Ich grüsse dich, o süßer JEsu! und danke dir für dein letztes Abendmahl und Fußwaschung. Die Verdienste derer opfere ich dir für die Seelen meiner Obern.

Das zweyte Gesätzlein.

Vater Unser, der du bist im Himmel, erbarme dich über alle arme Seelen, für welche dein eingebohrner Sohn den bittern Tod gelitten, und sein rosenfarbes Blut vergossen hat: Um seines heiligen Leidens und Sterbens willen, vergieb ihnen ihre Schuld, und erlöse sie von allem Uebel, Amen.

1. Ich grüsse dich, o schmerzhafter JEsu! und danke dir für deine Tods-Angst und blutigen Schweiß. Die Verdienste derer opfere ich dir für die jenigen Seelen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin.

2. Ich grüsse dich, o schmerzhafter JEsu!

su! und danke dir für deine Fahung, und Führung in die Stadt. Die Verdienste derer opfere ich dir für die jenigen Seelen, für welche ich zu bethen versprochen hab.

3. Ich grüsse dich, o schmerzhafter JEsu! und danke dir für deine Verklagung vor den Richtern. Die Verdienste derer opfere ich dir für die jenigen Seelen, denen ich etwas Unrechts gethan hab.

4. Ich grüsse dich! o schmerzhafter JEsu! und danke dir für deine Entblößung und Geißlung. Die Verdienste derer opfere ich dir für die jenigen Seelen, denen ich etwas schuldig geblieben bin.

5. Ich grüsse dich, o schmerzhafter JEsu! und danke dir für deine Krönung und Verspottung. Die Verdienste derer opfere ich dir für die jenigen Seelen, denen ich zum Sündigen Ursach gegeben hab.

6. Ich grüsse dich, o schmerzhafter JEsu! und danke dir für deine Zeigung und Verurtheilung. Die Verdienste derer opfere ich dir für die jenigen Seelen, so ich von Sünden nicht abgehalten hab.

7. Ich grüsse dich, o schmerzhafter JEsu! und danke dir für deine Kreutztragung und Ohnmachten. Die Verdienste derer opfere ich dir für die jenigen Seelen, so meinetwegen leiden müssen.

8. Ich grüsse dich, o schmerzhafter JEsu! und danke dir für deine Ausspannung und An-

naglung. Die Verdienste derer opfere ich dir für die jenigen Seelen, so am längsten leiden müssen.

9. Ich grüsse dich, o schmerzhafter JEsu! und danke dir für deine Aufhebung und Verspottung am Kreuz. Die Verdienste derer opfere ich dir für die jenigen Seelen, so am meisten leiden müssen.

10. Ich grüsse dich, o schmerzhafter JEsu! und danke dir für deine Kreuz-Marter und bittern Tod. Die Verdienste derer opfere ich dir für die jenigen Seelen, so am meisten verlassen seynd.

Das dritte Gesätzlein.

Vater Unser, der du bist im Himmel, erbarme dich der armen Seelen, wegen derer Rechtfertigung dein eingebohrner Sohn von den Todten auferstanden, und gen Himmel gefahren ist. Um seiner größern Ehre und Glory willen vergieb ihnen ihre Schuld, und erlöse sie von allem Uebel, Amen.

1. Ich grüsse dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für deine Absteigung in die Vorhöll. Dieses Geheimniß opfere ich dir für die jenigen Seelen, so am nächsten bey der Erlösung seynd.

2. Ich grüsse dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für deine glorwürdige Auferstehung. Dieses Geheimniß opfere ich dir für die jenigen Seelen, die sich in mein Gebeth befohlen haben.

3. Ich

3. Ich grüsse dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für die fünf Wunden deines glorwürdigen Leibs. Die Verdienste derer opfere ich dir für die jenigen Seelen, derer Gutthaten ich geniesse.

4. Ich grüsse dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für die freudenreiche Erscheinung deiner Mutter. Dieses liebe Geheimniß opfere ich dir für die jenigen Seelen, so deiner Mutter am meisten gedienet haben.

5. Ich grüsse dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für die liebreiche Erscheinungen deinen Jünger. Diese Geheimniße opfere ich dir für die jenigen Seelen, so mir auf Erden zuwider gewesen seynd.

6. Ich grüsse dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für die Einsetzung der heil. Sakramente. Die ganze Kraft deren opfere ich dir für die jenigen Seelen, so mir in meinem Tod am meisten beystehen wollen.

7. Ich grüsse dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für deine freudenreiche Himmelfahrt. Dieses Geheimniß opfere ich dir für die jenigen Seelen, derer Erlösung zu deiner größern Ehre gereichet.

8. Ich grüsse dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für deine herrliche Krönung im Himmel. Dieses Geheimniß opfere ich dir für die jenigen Seelen, so am meisten nach dir verlangen.

9. Ich grüsse dich, o glorwürdigster JEsu!

und danke dir für die gnadenreiche Sendung des heiligen Geistes. Dieses Geheimniß opfere ich dir für die jenigen Seelen, so diese Stund in das Fegfeur kommen seynd.

10. Ich grüsse dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für das zukünftige jüngste Gericht. Dieses Geheimniß opfere ich dir für alle und jede Seelen des Fegfeuers.

Aufopferung dieses Dreyßgers.

Vater Unser, der du bist im Himmel, ich opfere dir durch deinen lieben Sohn in Kraft des heil. Geistes, diesen andächtigen Dreyßger, gleich als ein blühende Blumen-Kron von weißen, rothen, und goldgelben Rosen zusammen geflochten. Diese unverwelkliche Rosen-Kron lasse dir sonderlich gefallen, und sey demüthig gebethen, daß du die unerschätzliche Verdienste der freudenreichen, schmerzhafen, und glorwürdigen Geheimniße deines Sohns JEsu Christi, zur völligen Genugthuung der Schulden der armen Seelen wollest aufnehmen, und sie fürnämlich deßwegen zur Seligkeit einführen, damit sie dich und deinen Sohn, sammt dem H. Geist desto ehender und inbrünstiger loben, lieben, und ehren, Amen.

Aufopferung des bittern Leidens, für alle Seelen des Fegfeuers.

Barmherziger himmlischer Vater! erbarme dich

dich der Seelen deiner lieben Kindern, zu derer Erlösung ich dir das ganze bittere Leiden deines Sohns vorstelle. O lieber Vater! für die armen gefangenen Seelen opfere ich dir durch das Herz JEsu Christi, in der Kraft des heil. Geistes, die ängstige Traurigkeit, so dein Sohn im Oelgarten hatte: und durch das dreystündige Gebeth, so er zu dir in seiner großen Noth gethan. Ich opfere dir die Tods-Angst, so er gelitten, und den blutigen Schweiß, so er geschwitzet hat. Ich opfere dir seine schmerzliche Gefängniß und Führung in die Stadt, samt allem Spott, so er in den Häusern Annä und Caiphä gelitten hat. Ich opfere dir seine schmähliche Führung zu Pilato, und seine schimpfliche Verspottung von Herode. Ich opfere dir seine schändliche Entblößung, und harte Bindung an die Saul: wie auch seine schmerzliche Geißlung, und grausame Zerfetzung seines zarten Leibs. Ich opfere dir seine spöttliche Krönung und schimpfliche Anbethung: wie auch alle Dörnerstich, so er empfangen, und alle Blutstropfen, so er vergossen hat. Ich opfere dir seine Zeigung vor dem Volk, und Verurtheilung zu dem Tod: wie auch seine beschwerliche Kreutztragung, und öfteres Niederfallen mit dem Kreutz. Ich opfere dir seine abermalige Entblößung, und große Schamhaftigkeit: wie auch sein Myrren-Trank, und Niederwerfen auf das Kreuz. Ich opfere dir die unmenschliche Annaglung

seiner Händen und Füssen, und die grausame Ausdehnung aller Glieder seines Leibs. Ich opfere die seine schmächliche Aufhebung und Verspottung an dem Kreuz: wie auch alles Mitleiden, so seine liebe Mutter und Freunde mit ihm getragen haben. Ich opfere dir sein schmerzliches Hangen an dem Kreuz, und die gänzliche Verlassung von allen Creaturen: wie auch die tödtliche Stöße, so sein heil. Herz gelitten hat. Und endlich opfere ich dir seinen schmerzlichen Todskampf und bittersten Tod: wie auch die Eröffnung seiner Seite, und seine traurige Begräbniß.

Diese obgemeldte Peinen, sammt allem und jedem Leiden, so dein liebster Sohn an Leib und Seele gelitten hat, opfere ich dir in Vereinigung der Kraft, mit welcher er selbst dieses alles aufgeopfert, und dich gänzlich darmit versöhnet hat. In Ansehung dieses hochwerthesten Opfers wollest du allen und jeden leidenden Seelen ihre schwere Peinen lindern, und einen Theil ihrer großen Schulden nachlassen; damit sie sämmtlich spühren, daß sich jemand ihres Elends erbarmet, und in dieser Stund ein kräftiges Opfer für sie verrichtet habe, Amen.

Verehrung der heil. fünf Wunden

Zur Erlösung der Seelen, für welche man am meisten zu bethen schuldig ist.

1. Ich grüsse und ehre dich, o du heil. Wunde

de der rechten Hand JEsu Christi! und bitte alle liebe Engel, daß sie dich mit mir wollen grüssen, und dem himmlischen Vater zur Erledigung der jenigen Seelen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, aufopfern. Durch diese schmerzliche Wunde bitte ich, o JEsu! du wollest diesen Seelen verzeihen, was sie in Verübung böser Werke gesündiget haben, Amen.

2. Ich grüsse und ehre dich, o du H. Wunde der linken Hand JEsu Christi! und bitte alle heil. Apostel, daß sie dich mit mir wollen grüssen, und dem himmlischen Vater zu Erlösung der armen Seelen, für welche ich am meisten zu bethen verpflichtet bin, aufopfern. Durch diese theure Wunde bitte ich, o JEsu! verzeih diesen Seelen, was sie mit Unterlassung guter Werke verschuldet haben, Amen.

3. Ich grüsse und ehre dich, o du H. Wunde des rechten Fußes JEsu Christi! und bitte alle heil. Martyrer, daß sie dich mit mir wollen grüssen, und dem himmlischen Vater für die Seelen, denen ich am meisten verpflichtet bin, aufopfern. Du, o JEsu! wollest ihnen dero Verdienste zukommen lassen, und was diese Seelen mit bösen Begierden gesündiget haben, gändiglich nachlassen, Amen.

4. Ich grüsse und ehre dich, o du H. Wunde des linken Fußes JEsu Christi! und bitte alle heil. Beichtiger, daß sie dich mit mir wollen grüssen, und dem himmlischen Vater zur

Er-

Erquickung der armen Seelen, denen ich am meisten verpflichtet bin, aufopfern. Durch diese schmerzliche Wunde bitte ich, o JEsu! du wollest diesen Seelen nachlassen, was sie mit Unterlassung guter Begierden gesündiget haben, Amen.

5. Ich grüsse und ehre dich, o du süße Wunde des Herzens JEsu! und bitte alle heilige Jungfrauen, sie wollen dich mit mir grüssen, und dem himmlischen Vater zum Trost der armen Seelen, denen ich am meisten zu helfen schuldig bin, aufopfern. Durch diese liebreiche Wunde bitte ich, o JEsu! du wollest diesen armen Seelen verzeihen, was sie mit ihren Herzen gesündiget haben, Amen.

Anrufung GOttes, und der Heiligen, um Erlösung der armen Seelen.

Barmherziger himmlischer Vater! ich bin zwar nicht würdig dich zu bitten, noch von dir erhört zu werden: dieweil ich aber für die jenigen bitte, derer Erlösung du selber verlangest, also zweifle ich nicht, mein Gebeth werde vor dir angenehm, und den lieben Seelen ersprießlich seyn. O gütigster Vater! sieh an die Seelen, welche nach deinem Ebenbild erschaffen seynd, und auf dich beständig gehofft, und geglaubt haben. Deine väterliche Liebe wolle dich zur Barmherzigkeit bewegen, und zur Erlösung deiner lieben Kinder antreiben.

Chri-

Christe JEsu! der du am heiligen Kreuz deine weinende Mutter mitleidiglich angesehen hast, wende auch deine mitleidigen Augen zu deinen lieben Brüdern und Schwestern, und laß ihre schmerzliche Seufzer dein mildreiches Herz durchtringen. Besprenge sie mit deinem rosenfarben Blut, und was ihnen an der Zahlung mangelt, das ersetze du durch deine reiche Verdienste.

O gnadenreicher heiliger Geist! mit gnädigen Augen sieh an die jenigen Seelen, welche mit dir vermählet seynd, und derer Liebe vollkommentlich zu genieſſen, du herzlich verlanget. Ach! erbarme dich dieser deiner Gesponsen, und erquicke sie mit deinem göttlichen Trost. Und was noch an ihrer Zahlung abgehet, dasselbe erstatte aus dem unendlichen Schatz der Verdienste, welche dir auszutheilen übergeben seynd.

O Mutter der Barmherzigkeit! wende deine barmherzigen Augen zu dem feurigen Kerker des Fegfeuers, und sieh mitleidiglich, wie die Seelen deiner lieben Kinder so grausamlich gepeiniget werden. Kann auch eine Mutter ihres Kinds vergessen, daß sie sich nicht erbarme über die Frucht ihres Leibs? So vergiß du dann auch nicht dieser deiner armen Kinder, sondern empfiehl sie alle Augenblick deinem lieben Sohn.

O ihr lieben Engel und Beschützer der Seelen! welche im Fegfeuer aufbehalten werden:

erfreuet sie doch mit eurer Gegenwart, und erlanget ihnen durch die Verdienste Christi das verlangte Anschauen ihres allerliebreichesten GOttes.

O ihr heiligen Patriarchen und Propheten! die ihr nach euerm seligen Hintritt, so viel Jahre in der Vorhöll seynd aufgehalten worden: ach erbarmet euch über die jenigen Seelen, die in den grausamen Peinen gemartert werden, und so großes Verlangen nach der göttlichen Anschauung tragen. Helfet ihnen durch eure Fürbitt zur Erfüllung ihrer Begierden, und zu eurer lieben Gesellschaft.

O ihr heiligen Apostel und Evangelisten! die ihr so viel tausend Seelen aus dem Rachen des Satans gerissen, und zu der Seligkeit gebracht habt, erzeiget anjetzo auch diesen euern Seelen-Eifer gegen den leidenden Seelen: reisset sie aus den Händen der Peinigern, und führet sie zu eurer seligen Gesellschaft.

O ihr heiligen Martyrer und Nothhelfer! die ihr so viel um Christi willen gethan und gelitten habt, opfert GOtt eure Marter, und vergossenes Blut, zur Erquickung der so hart gepeinigten Seelen.

O ihr heiligen Bischöfe und Beichtiger! opfret GOtt euere vielfältige Bußwerke, und reiche Verdienste, zur Bezahlung der Schulden, wegen welchen die armen Seelen in dem feurigen Kerker gefangen liegen.

O ihr heiligen Jungfrauen und Wittwen!

opfret

opfret Christo eure Keuschheit und Heiligkeit, zur Ausreinigung der Mackeln, mit welchen die armen Seelen befleckt seynd.

O ihr sämmtliche Heiligen und Auserwählten GOttes! euch allen und jeden befehle ich die armen Seelen des Fegfeuers: bittend, ihr wollet mit ihnen Mitleiden tragen, und ihre Noth inständiglich der heiligen Dreyfaltigkeit vortragen. Den Ueberfluß eurer Verdienste opfret zur Erlösung der armen Seelen, und durch euer inständiges Bitten erwerbet ihnen die ewige Seligkeit, Amen.

Bitt zu der Mutter GOttes, daß sie für die armen Seelen Bitten wolle.

O getreueste Fürbitterinn der Lebendigen und Abgestorbenen! ich erinnere dich der Worte, so du zu St. Birgitten spracheſt: Ich bin eine Muttter aller Seelen des Fegfeuers: dann alle ihre Peinen werden in einer jeden Stund wegen meines Gebeths gemindert. (lib. 4. cap. 138.) Dieweil du dann nach deinem eigenen Wort, eine Mutter der armen Seelen bist, wie ist es dann möglich, daß du so viele Seelen deiner lieben Kinder in den brennenden Flammen des Fegfeuers kannst sehen liegen? Kann auch wohl eine Mutter ihres Kinds vergessen, daß sie sich dessen nicht sollte erbarmen? Ach! so reiche dann den armen Seelen deine mildē Händ, und errette sie aus ihren unerträglichen Tormenten. Bitt vor dem göttlichen Thron für sie, und

durch dein eifriges Anhalten erwirb ihnen bäldere Erlösung. Opfre der göttlichen Gerechtigkeit den Ueberfluß deiner Verdienste, zur Zahlung ihrer übrigen Schulden: und verehre deinem Sohn deine vergossene Zäher, zur Auslöschung ihrer grimmigen Flammen. Laß dir, o Maria! deine und meine Freunde befohlen seyn, und erzeige ihnen deine absonderliche mütterliche Liebe und Treue. Bitt auch für die jenigen, denen ich am meisten verpflichtet bin, und welche meinetwegen leiden müssen. Sey auch derer eingedenk, welcher niemand gedenket, und welche am längsten in der Quaal liegen müssen. Endlich erbarme dich über alle leidende Seelen, zu derer Mutter dich GOtt gesetzet hat, und erwirb ihnen in dieser Stund, Linderung ihrer schweren Peinen, Amen.

Für deine verstorbenen Aeltern.

Ihr meine herzliebsten Aeltern! durch meinen heiligen Schutz-Engel sende ich euch einen freundlichen Gruß in jene Welt, und entbiethe euch meine kindliche Liebe und Dienste. Ich hoffe, ihr werdet im Himmel seyn, und fleißig für mich bitten: wenn ihr aber noch in der zeitlichen Quaal seyd, so wolle euch der gütige GOtt gnädig und barmherzig seyn. Zu eurer Erlösung opfere ich auf die reiche Verdienste unsers lieben HErrn JEsu Christi, und sein kostbares Blut, welches heut in der ganzen Christenheit consecrirt, und geopfert wird,

gies-

giesse ich über euere lieben Seelen, zu derer Labung, Reinigung, und Genugthuung aus. Was ich heut Gutes gethan habe, und noch thun werde, schenke ich euch aus herzlicher Wohlmeynung: und opfere es der göttlichen Gerechtigkeit, sammt dem ganzen Schatz der katholischen Kirche, zu eurer Erlösung. Der liebe JEsus wolle sich über euer Elend erbarmen, gleichwie er sich über das Herzenleid seiner liebsten Mutter unter seinem Kreuz erbarmet hat: und wolle euch aus Gnaden von der Quaal erlösen, und zu den ewigen Freuden aufnehmen, Amen.

Für deine Brüder und Schwestern.

Durch das süßeste Herz JEsu seyd mir gegrüßt, o ihr meine verstorbenen Brüder und Schwestern! und durch diesen lieben Gruß erweise ich euch, daß ich eine wahre Liebe zu euch trage. O! möchte ich wissen, wie es euch in jener Welt ergeht, und ob ihr in der Freud oder im Leid seyd. Der himmlische Vater wolle sich eurer erbarmen: Christus JEsus wolle sein rosenfarbes Blut über euch ausgiessen. Der heilige Geist wolle euch mit seinem Gnaden-Thau erquicken: und die allerseligste Jungfrau sammt allen Heiligen wolle GOtt für euch bitten. Das kostbare Blut JEsu, welches ich in der heil. Communion empfangen habe, schenke ich euch, daß ihr es der göttlichen Gerechtigkeit zur Zahlung eurer Schulden könnet aufopfern.

opfern. O süßester JEsu! die jenige Liebe, welche dich bewogen hat, uns arme Menschen zu Brüdern und Schwestern anzunehmen, wolle dich bewegen meine liebē Brüder und Schwestern aus ihrer Quaal zu erretten, und zu deinem ewigen Reich aufzunehmen, Amen.

Für deine Bluts-Freunde.

GOtt! der du unsrer Natur eingegeben hast, unsere Bluts-Freunde zu lieben: ich bitte demüthiglich, daß, wenn noch einige von meinen nächsten Freunden in der Quaal des Fegfeuers sollten aufgehalten werden, du sie aus Barmherzigkeit daraus erretten wollest. O gütiger GOtt! höre an ihr Seufzen und Klagen, sieh an ihre Peinen und Plagen, beherzige ihre Schmerzen und Elend: und gleichwie du dich über deinen gekreutzigten Sohn erbarmet hast, also erbarme dich auch über diese meine lieben Befreundten. Zu derer Erlösung opfere ich dir alle Liebe und Treue, so unser HErr JEsus Christus seinen Bluts-Freunden erwiesen, und alles Mitleiden, so er am Kreuz hangend, mit ihnen gehabt hat, Amen.

Für deine geistlichen Freunde.

Holdseligster JEsu! der du zu allen deinen Glaubigen eine sonderliche Neigung getragen hast; ich rufe an deine mildreiche Gütigkeit für alle Verstorbene, welche mir auf Erden mit sonderlicher Liebe und geistlicher Freund-

schaft

schaft seynd zugethan gewesen. Wenn sie sich vielleicht in meiner Liebe etwann versündiget, und ihre Seelen in irdischer Liebe befleckt haben, so wollest du diese ihre unziemliche Liebe durch das Feuer deiner göttlichen Liebe verbrennen, und die Mackel ihrer Seelen mit deinem rosenfarben Blut abwaschen. Durch deine große Güte und Barmherzigkeit bitte ich, du wollest dich über ihre schwere Peinen erbarmen, und wegen des Leidens deines lieben Sohns, welches ich für sie aufopfere, ihre Quaalen abkürzen, Amen.

Für deine Gutthäter.

Vergelter alles Gutens, freygebigster GOtt! der du selbsten gesprochen hast: Selig seynd die Barmherzigen, dann sie werden Barmherzigkeit erlangen: würdige dich an meiner statt die Seelen meiner Gutthäter, für alle mir erzeigte Wohlthaten, mit dem Lohn des ewigen Lebens zu vergelten. Ach! erzeige ihnen Barmherzigkeit, für die Barmherzigkeit, so sie mir erzeiget haben: und für alle leibliche und geistliche Werke der Barmherzigkeit, so sie mir erwiesen haben, erweise hinwieder an ihren Seelen die leiblichen und geistlichē Werke der Barmherzigkeit. Speise sie in ihrem Hunger, tränke sie in ihrem Durst, bekleide sie in ihrer Blöße, heile sie in ihren Krankheiten, und erlöse sie aus ihrer schweren Gefängniß. Für alle Schulden, so deine Gerechtigkeit von ihnen noch

erfodert, opfere ich dir den reichen Verdienst aller leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit, so Christus auf Erden geübet hat; und bitte, du wollest diese überflüßige Zahlung ihrer armen Seelen lassen zu gut komen, Amen.

Für die Seelen deiner Beicht-Väter.

HErr JEsu Christe! der du den Priestern Gewalt gegeben, die Sünden nachzulassen und uns befohlen hast, ihnen an deiner statt zu beichten: ich bitte dich für alle und jede Seelen meiner Beicht-Väter, sonderlich derer, welche meinetwegen noch leiden müssen. O gütigster JEsu! verzeih ihnen, daß sie mich nicht genugsam examinirt, eiferig genug ermahnet, ernstlich genug gestraft, und meine Besserung nicht fleißig genug gesucht haben. Zur Verzeihung dieser und aller ihrer Sünden, und zur vollkommener Zahlung aller ihrer Schulden, opfere ich dir, und durch dich der göttlichen Gerechtigkeit allen Ernst und Eifer, welchen du auf Erden zur Bekehrung aller Sünder angewendet, wie auch die große Liebe zu unserm Heil, welche dich bewogen hat, das heilsame Sakrament der Buß einzusetzen, Amen.

Für die jenigen Seelen, welchen du an ihrem Gut, oder Ehren geschadet, oder deine Schuld nicht bezahlet hast.

Jeder Mensch ist vor GOtt schuldig zu bethen für die jenigen Seelen, welchen er einen Schaden zugefügt, oder eine rechtmäßige Schuld nicht bezahlt hat:

hat: und wegen Armuth dessen Erben nicht bezahlen kann: sonsten muß er hernach in dem Fegfeuer desto länger leiden, und die gemachte Schuld mit der Haut bezahlen. Du kannst und sollst auch je zu weilen eine heilige Meß für sie anhören, oder eine heilige Communion für sie empfangen. Dann dieses kannst du wohl thun, wiewohl du arm bist, damit du zum wenigsten durch dieses Mittel deine Schulden einiger massen zahlest.

O gerechter GOtt! der du nicht das geringste unbelohnt, noch ungestraft lässest: ich bitte dich für die jenigen lieben Seelen, denen ich in diesem Leben an ihrem Gut oder Ehren Schaden zugefügt, und die gemachten Schulden nicht bezahlt habe. Du mein GOtt! weist, daß ich ihnen jezt die abgestohlene Ehr, oder Gut herzlich gern wieder geben, und die restirendē Schulden ihren Erben bezahlen wollte, wenn ich es nur auf einige Weis thun könnte. Dieweil mir aber dieses wegen Armuth nicht möglich ist, darum bitte ich demüthiglich, du wollest aus dem Ueberfluß deiner Reichthümer, und aus dem Schatz der Verdienste deines Sohns, den Seelen meiner Schuld-Herren Gutes erweisen, und ihren Erben Glück und Segen zuschicken. Zur Zahlung der Schulden, so diese lieben Seelen dir noch schuldig seynd, opfere ich dir die reicheste Zahlung, durch welche unser HErr JEsus Christus alle Schulden der Welt überflüßiglich bezahlt, und deine Gerechtigkeit vollkommentlich versöhnet hat, Amen.

Für die jenigen, so deinetwegen leiden.

GOtt der Rach! ach wie viele Seelen liegen jezt in den heißen Flammen des Fegfeuers, welche ich mit meinem bösen Leben geärgert, mit meiner Mißhandlung zum Zorn bewegt, mit meinem Zanken zum Fluchen Ursach gegeben, mit meinem Liebkosen zur Geilheit angezündet, und mit bösem Rath und That zu vielerley Sünden angereitzet habe. Alle diese rufen jezt billiche Rach über mich, dieweil ich ihres großen Elends Ursach bin, und sie meinetwegen in den grausamen Feuerflammen braten müssen. Für diese hochbetrangten Seelen rufe ich dich von Herzen an, bittend, du wollest durch deine Güte nachlassen, was sie meinetwegen an ihren Seelen leiden müssen. Ich opfere dir auch den reichen Verdienst der Liebe deines Sohns, welche ihn angetrieben hat, unsere Schulden auf sich zu nehmen, und was wir mit unsern sündigen Leibern verschuldet hatten, an seinem heiligen Leib abzubüssen, Amen.

Für die jenigen Seelen, für welche niemand bittet.

Christe JEsu! der du auf Erden ein Helfer der Verlassenen gewessen bist, ich bitte dich absonderl[illegible] für die jenigen Seelen des Fegfeuers, wel[illegible] von aller Welt ganz und gar verlassen seynd. Ach! sieh an, wie diese armen Seelen so tief in den Flammen liegen, und so beweg-

weglich um Hülf rufen; gleichwohl niemand ist, der ihr Rufen höre, und sich ihrer erbarme. Aus christlicher Liebe erbarme ich mich derer, und bitte mit solchem Eifer für sie, als ich für meine besten Freunde bitten möchte. O Christe JEsu! der du der armen verlassenen Welt zum Heil vom Himmel herab gestiegen, und allezeit eine sonderliche Neigung zu allen Verlassenen getragen hast, ich opfere dir diese deine Liebe zu ihrem Heil, und durch dieselbe bitte ich, du wollest dich über ihre Verlassenheit absonderlich erbarmen, Amen.

Für die Seelen, so am längsten leiden müssen.

HErr JEsu Christe! der du am heiligen Kreuz drey Stunden lang solche Peinen gelitten hast, dergleichen kein einziger Mensch jemals gelitten hat: ich bitte dich für die jenigen Seelen, so am allerlängsten im Fegfeuer bleiben, und die allergrausamste Peinen leiden müssen. Ueber diese hoch betrangten Seelen erbarme dich, o barmherzigster JEsu! und wegen deiner langwierigen Marter, so ich dir für sie opfere, verkürze und lindere ihre Quaalen. Gedenke, was für ein großer Dienst es deiner Empfindlichkeit gewesen wäre, wenn jemand aus wahrem Mitleiden dir am Kreuz deine Schmerzen gelindert und verkürzet hätte. Diese große Liebe wollest du denen so hart gepeinigten Seelen zu deiner größern Ehre erweisen;

und ihnen Ursach geben, deine unendliche Güte desto herzlicher in Ewigkeit zu preisen, Amen.

Bey Leich-Begängnissen.

Gebeth, bey einer unbegrabenen Leich.

Wenn du in deinem Haus eine Leiche hast, oder in ein Haus kommest, darinn eine unbegrabene Leiche ist, alsdann erfordert die christliche Liebe, daß du Barmherzigkeit an ihr erweisest, und ihr mit deinem Gebeth zu Hülfe kommest. Gedenke nicht, als wenn die Seele schon im Himmel sey: dieweil diese Gnade nur den großen Heiligen vergönnet wird: Wir arme Sünder aber, die wir mit vielen Mackeln von dieser Welt scheiden, müssen zuvor gereiniget, und gesäubert werden. Dieweil du dann gleichsam vergewissert bist, daß sie in der Quaal sey, darum bilde dir ein, als wenn du sie mit kläglicher Stimm zu dir rufen hörtest: Erbarme dich meiner, erbarme dich meiner, ach! du mein liebster Freund! dann die Hand des HErrn hat mich berühret. Ich liege bis über das Haupt in denn heißen Flammen, und leide solche Quaal, dergleichen sich kein menschliches Herz mag einbilden. Darum komm mir zu Hülf, und bitte eiferig zu GOtt, um meine Erlösung, ꝛc. Falle derowegen auf deine Knie, und sprich mitleidiglich, und andächtig folgendes Gebeth:

Ach du liebe von der Welt abgeschiedene Seel! durch deinen heiligen Schutz-Engel sende ich dir einen freundlichen Gruß, und lasse dir das große Mitleiden, so ich mit dir trage, verkündigen. Ich kann mir wohl einbilden, daß du jezt in jener Welt in der Quaal liegest, und

unaus-

unaussprechliche Peinen und Marter leiden müssest. Ich aber will erweisen, daß ich dein Freund sey, und dich nicht weniger jezt, als zuvor in deinem sterblichen Leben liebe. Was ich heut, und in folgenden zweyen oder dreyen Tägen werde Gutes thun, dieses alles schenke ich dir zu deiner Erlösung, und übergebe es deinem heiligen Schutz-Engel, daß er es dir in das Fegfeuer solle hinab tragen. Ach du arme Seel! könnte ich dir doch helfen: könnte ich dich aus deinen Quaalen erledigen. Unser HErr JEsus Christus, welcher für dich gestorben ist, wolle sich deiner erbarmen, und dich durch die Besprengung seines rosenfarben Bluts in deinen Peinen erquicken. Er wolle seine vergossene Zäher über dich ausgiessen, und dich durch seinen blutigen Tods-Schweiß von deinen Mackeln reinigen.

O allergütigster himmlischer Vater! Ach! sieh an die liebe Seel, welche du so edel erschaffen, und zu deinem Kind angenomen hast. Sieh, wie tief sie in dem Fegfeuer liege, und wie ihr die Flammen ober dem Haupt zusammen schlagen. Ach! höre, wie erbärmlich sie zu dir seufzet, und wie mächtig sie um ihre Erlösung bittet: Kann auch wohl ein Vater gegen seinem Kind so hart seyn, daß er es nicht solle aus dem Feuer erretten, wenn es wäre unversehens hinein gefallen? Ach! wie kann dann dein allermitleidigstes Herz diesen erschrecklichen Jamer ohne Dauer ansehen, und sich von Er-

ret-

tettung dieses deines armen Kinds enthalten? ich weiß, das deine strenge Gerechtigkeit dieses nicht zuläßt, sondern die gerechte Straf von ihr haben will, darum zur Versöhnung deren, und zur Gegugthuung der ausstehenden Schulden opfere ich dir alle und jede heiligste Gedanken, Wort, und Werk, so dein eingebohrner Sohn von dem ersten Augenblick seiner heiligen Empfängniß, bis auf den letzten Augenblick seiner Himmelfahrt auf Erden verrichtet hat. Dieses Opfer ist ja unendlichmal mehr werth, als die Seel dir schuldig ist, deßwegen nimm diese überflüßige Zahlung an, und errette die liebe Seel aus ihrer schweren Quaal.

Christe JEsu! du unser treuer Erlöser, ach! sieh mit deinen milden Augen an, was für grausame Tormenten diese arme Seel leide, und wie schmerzlich sie zu dir seufze und weine. Ach! erbarme dich ihrer, o JEsu! ach! erbarme dich ihrer, und zu grösserer Ehre deines heil. Namens errette sie aus dem feurigen Kerker. Sieh, dieses ist die jenige Seel, welche du so herzlich geliebet, daß du ihrentwegen vom Himmel gestiegen, und drey und dreyßig Jahr lang alles Elend gelitten hast. Ja auch endlich so grausame Marter, und einen so bittern Tod für sie ausgestanden, daß sich Himmel und Erde darüber entsetzet haben. Dieses alles opfere ich dir zur vollkommenen Zahlung ihrer Schulden und Strafen, und zur gewünschten Erlösung aus ihrer harten Gefängniß. Ach gieße doch

nur

nur ein einziges Blut-Tröpflein aus deiner eröffnenten Seite über sie, und erkühle sie damit in ihren heißen Flammen und Tormenten.

O gnadenreicher heil. Geist! ach sieh mitleidiglich an, wie die jenige Seel, so du im heil. Tauf geheiliget, und zu deinem Tempel auserwählt hast, anjetzo unter die Händ der bösen Feinden gefallen, und von ihnen grausamlicher Weis zermartert und gepeiniget wird. Dieses haben zwar ihre Schulden verdienet, dieweil sie den Tempel ihres Herzens entheiliget, und dich vielmals daraus vertrieben hat: deine große Barmherzigkeit aber wolle ihr diese große Schuld verzeihen, und der zugefügten schweren Schmachen nicht mehr gedenken. O allergütigster H. Geist! dir wird die Barmherzigkeit zugeeignet, und du bist auch die wesentliche Güte und Barmherzigkeit: ey! so erzeige dann jezt diese deine große Barmherzigkeit an dieser lieben Seel, welche deren so hoch bedürftig ist, und dieselbe so herzlich anrufet.

O du liebe Mutter Gottes! o ihr lieben H. Engel! o ihr lieben Heiligen Gottes! ach erbarmet euch über diese liebe Seel, und kommet ihr zu Hülf in ihrer großen Quaal. Ach! bittet für sie bey dem Thron der heil. Dreyfaltigkeit, und opfert ihr alle euere Verdienste zu derer Erlösung. Und nun, o du liebe Seel! ich befehle dich in die heil. fünf Wunden JEsu Christi, und versenke dich in das kräftige Bad seines rosenfarben Bluts. Ich will auch täglich

lich alle deine Marter, so du in dem Fegfeuer leidest, in allen heiligen Messen zugleich mit dem Blut Christi GOtt dem Vater aufopfern, damit sie zu GOttes Ehre, und deiner bäldern Erlösung gereichen, Amen.

Bey einer Begräbniß.

O GOtt! der du unter die Werk der Barmherzigkeit gesetzt hast: Die Todten begraben: ich begehre jezt mit aufrichtiger Meynung dieses Werk der Barmherzigkeit zu üben, und der Begräbniß dieser traurigen Leiche beyzuwohnen. Dem verstorbenen Leib erweise ich seine gebührende Ehr: für die verschiedene Seel aber bin ich weit sorgfältiger, dieweil ich sehr fürchte, sie werde in jener Welt in der Quaal aufgehalten werden. Dann, wenn eine Seel, die in den Himmel eingehen solle, so rein seyn muß, als wie die klare Sonne: so ist es ja sehr schwer, daß eine einzige Seel von uns sündigen Menschen gerad in den Himmel hinauf fahre, dieweil wir uns ja mit vielen abscheulichen Makeln täglich beflecken, und dieselbe vor unserm Ende selten ganz rein abwaschen. So liegt dann ohne Zweifel diese arme Seel bis über das Haupt in den hitzigen Feuerflammen, und muß die jenigen Schulden, so sie auf Erden gemach hat, mit unaussprechlicher Marter bezahlen. Ey! so wende dann, o Vater der Barmherzigkeit, deine mitleidige Augen auf diese nothleidende Seel, und hab doch ein vä-

terliches Mitleiden mit ihrem Elend. Diese ist ja die jenige Seel, welche du im heiligen Tauf zu deinem lieben Kind angenommen, und dein göttliches Ebenbild in sie eingedruckt hast. Du hast in ihrem Leben allzeit ein väterliches Herz gegen ihr getragen, und sie in allen ihren Nothwendigkeiten versorget. Nun hast du ja durch den Mund des Propheten gesagt: Kan auch eine Mutter ihres Kindes vergessen, daß sie sich nicht solle erbarmen über das jenige, welches sie aus ihrem Leib gebohren hat? und wenn schon dieses geschehen sollte, so will ich doch euer nicht vergessen. Weil dann deine Liebe gegen den armen Seelen unvergleichlich größer, als die Liebe der Aeltern gegen ihren Kindern ist: wie kannst du dann über dein göttliches Herz bringen, daß die armen Seelen in so großer Quaal so grausamlich gepeiniget werde? Wenn ein Kind sollte ohngefähr in ein Feuer fallen, würde sich nicht die Mutter mit Lebens-Gefahr hinein wagen, das brennende Kind zu erretten? Nun kann es wohl seyn, daß diese Seel jezt in den heißen Feuerflammen bis über das Haupt versenkt liege, und zu dir aus allen ihren Kräften um Erlösung schreye. Ey, so eile doch alsbald zu helfen, o mitleidigster Vater! und errette dieses dein liebes Kind aus seinen brennenden Flammen. Wenn aber deine strenge Gerechtigkeit dieses nicht sollte zulassen, so erbiethe ich mich für sie genug zu thun, und ihre Schul-

den durch den reichen Schatz der Kirche zu bezahlen.

Deßwegen opfere ich deiner strengen Gerechtigkeit zur Zahlung der Schulden dieser lieben Seel alles und jedes, was jezt zu deiner Ehr und ihrer Erlösung geschieht, und in dieser ihrer Leich-Begängniß nach christlichem Gebrauch verrichtet wird. Ich opfere dir mit aufrichtiger Meynung alles Gebeth, alle Gesänger, alle heilige Messen, alle Kerzen, alle Zäher, alle Kirchen-Ceremonien, sammt allem Mitleiden, so jezt von allen wohlmeynenden Herzen erzeiget wird. Zu diesem allem schließe ich noch absonderlich ein, und opfere dir durch die Kraft des Herzens deines Sohns, alle seine Zäher und Bluts-Tropfen, alle Wunden und Schmerzen, Marter und Peinen, Geduld und Demuth, Verdienste und Genugthuungen, samt allen seinen höchst-verdienstlichen Gedanken, Worten, und Werken. Und bitte dich im Namen meiner und aller Gegenwärtigen, daß du das Opfer der reichen Verdienste deines Sohns und der Kirche, zur Erlösung dieses Verstorbenen aufnehmest, und zur völligen Zahlung seiner Schulden gültig seyn lassest, Amen.

Eifrige Bitt zur Erlösung einer Seele deines Freunds, so kürzlich gestorben ist.

Allergütigster JEsu! der du zu deinen Jüngern gesprochen hast: Alles, was ihr im Gebeth werdet begehren, glaubet nur, so werdet

bet ihr es erhalten. Auf diese Wort fest vertrauend, komme ich zu dir, und will dich so inständiglich bitten, daß du mich wirst erhören. Du hast nach deiner strengen Gerechtigkeit die liebe Seel meines Freundes, wie ich befürchte, in den feurigen Kerker des Fegfeuers verbannet, und ihr geschworen, sie von dar nicht eher heraus zu lassen, bis sie den letzten Heller bezahlt habe. Was sie nun in diesem grausamen Kerker leide, ist mit keinem Wort auszusprechen, dieweil diese erschreckliche Peinen allen menschlichen Verstand übersteigen. Mit dieser lieben Seel trage ich herzliches Mitleiden, und bitte durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, und durch das herzliche Mitleiden, so du gegen alle Nothleidende auf Erden getragen hast, du wollest mit ihrer äusserſten Noth Mitleiden tragen, und ihr jämmerliches Seufzen und Klagen zu Herzen nehmen. Ich bitte dich durch das herzliche Mitleiden, so du mit deiner betrübten Mutter in deinem Leiden hatteſt, und durch das unaussprechliche Leid, so sie mit dir hatte: ach! laß das unergründliche Elend dieser lieben Seel dein mildreiches Herz durchtringen, und über sie erweicht werden. Ich bitte auch durch das unendliche Mitleiden, so dein treuherziger Vater mit dir hatte, als er dich am H. Kreuz hangend sahe, du wollest diese arme Seel mitleidentlich ansehen, und in ihren schweren Peinen trösten. Ach! schenke ihr doch zu ih-

rer Labung nur einen Seufzer deines Herzens, nur einen Zäher deiner Augen, nur ein Tröpflein deines Bluts, nur ein Fünklein deiner Liebe, nur ein Quintlein deiner Verdienste, und nur den geringsten Theil deiner Genugthuungen: so wird sie hiedurch überflüssig getröst, gestärkt, gelabet, bereichet, und erfreuet werden.

Damit aber auch deine Gerechtigkeit versöhnet, und zur Erlösung dieser Seel gleichsam genöthiget werde: deßwegen ich, als ein Glied der Kirche, opfere dir durch die Kraft deines göttlichen Herzens, den ganzen Schatz der heiligen Kirche, so viel als mir denselben zu opfern erlaubt ist. Ich opfere dir die Heiligkeit der Patriarchen, die Begierden der Propheten, den Eifer der Apostel, die Tormenten der Martyrer, die Bußwerk der Beichtiger, die Reinigkeit der Jungfrauen, und die reiche Verdienste aller deiner Heiligen. Ich opfere dir die Liebe, so dich vom Himmel gebracht, und in das Krippelein gelegt hat. Ich opfere dir die Nothwendigkeiten deiner Kindheit, die Mühseligkeiten deiner Jugend, und die Tugenden deines mannlichen Alters. Ich opfere dir deine müheselige Reisen, eiferige Predigten, schimpfliche Verspottungen, ungerechte Verfolgungen, herzliche Seufzer, saure Schweiß-Tropfen, bittere Zäher, blutigen Tods-Schweiß, und rosenfarbes Blut. Ich opfere dir deine peinliche Wunden, gewaltige Schmerzen, grausame Marter, tyrannische Geißlen, spitzige Dörner,

eiser-

eiserne Nägel, und deinen bittersten Tod. Dieses alles, o JEsu! ist ja unendlichmal mehr werth, als die liebe Seel schuldig ist: und deine unerschätzliche Verdienste haben ja unendlicher Weis mehr bezahlt, als diese arme Seel noch zu leiden hat. So kann sich ja deine strenge Gerechtigkeit nicht weigern, dieser Seel die restirende Schulden nachzulassen, und die übrige Peinen zu schenken. Und wenn vielleicht diese einzige Aufopferung deiner Verdienste nicht genugsam wäre zur gänzlichen Genugthuung aller ihrer Schulden und Strafen, so begehre ich dieses kräftige Opfer alle Stund zu erneuern, und diese meine eifrige Bitt alle Stund zu vermehren. Ja, nicht eher gedenke ich nachzulassen an der Thür deiner Barmherzigkeit anzuklopfen, bis du mir endlich aufmachest, und die liebe Seel, dafür ich bitte, zu der ewigen Seligkeit einlassest. Das verleihe ihr die Güttigkeit GOtt des Vaters, die Barmherzigkeit GOtt des Sohns, und die Mildigkeit GOtt des heiligen Geistes, Amen.

Sehr kräftiges Gebeth um Erlösung einer Seel, unter der heil. Meß zu sprechen.

HErr GOtt himmlischer Vater! du hast mir meinen lieben Freund von dieser Welt genommen, und seine arme Seel, wie ich fürchte zu dem feurigen Kerker des Fegfeuers verurtheilet: allwo sie alle Augenblick so viel und

schwere Peinen leidet, daß kein irdischer Verstand dieselbe kan begreifen. Deßwegen dir zu Ehren, und ihr zum Trost, höre ich jezt diese heilige Meß, und zugleich mit dieser begehre ich allen heiligen Messen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden, andächtiglich beyzuwohnen, und kräftiglich mitzuwirken. Alle diese opfere ich dir durch das süßeste Herz JEsu Christi, in der Kraft des heiligen Geistes, zugleich mit allen und jeden Priestern, zu deinem ewigen Lob und Gefallen, und zur Erlösung dieser lieben Seel, wenn sie noch in der Quaal des Fegfeuers ist. Wo nicht, so solle dieses Gebeth der jenigen Seele zu Gut kommen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin.

Heiligster Vater! ich bitte dich in Vereinigung aller andächtigen Gebether: Ich bitte dich im Namen der allerseligsten Jungfrau Mariä und aller Heiligen: ich bitte dich durch deinen herzallerliebsten Sohn, unsern HErrn JEsum Christum: ich bitte dich aus der ganzen Kraft meiner Seele und meines Herzens: und begehre dich alle Augenblick meines Lebens zu bitten, du wollest dich über diese arme Seel erbarmen, und sie zu deiner größern Ehr aus ihrer bittern Quaal erretten. Zur Verzeihung aller ihrer Sünden, und zur Errettung aus dem feurigen Kerker opfere ich dir diese heilige Meß, sammt allen heiligen Messen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden. Und zugleich mit diesen opfere ich dir das ganze Leben, Lei-

den,

den, und Sterben; wie auch alle Tugenden, Gnaden, und Verdienste unsers HErrn JEsu Christi, seiner gebenedeyten Mutter Mariä, und aller lieben Heiligen und Auserwählten. Zur Erstattung des Lobs, der Liebe, der Ehren, der Dienste, und Danksagungen, so diese Seel in ihrem Leben unterlassen hat, opfere ich dir alles Lob, alle Liebe, alle Ehr, alle Dienste, und Danksagungen, so dir dein liebster Sohn auf Erden erzeiget hat, und jezt im Himmel, und in allen H. Messen erzeiget und erweiset. Zur Verbesserung aller Nachläßigkeiten, Verdruß, und Unandachten, welche diese liebe Seel in deinem Dienst begangen hat, opfere ich dir allen Fleiß, Eifer, und Andachten, mit welchen dein eingebohrner Sohn auf Erden alle seine Werke und Gebethe vollbracht hat: und jezt in allen heutigen heil. Messen, sich selbsten dir mit höchster Liebe und Andacht vorstellet und aufopfert. Zur Verzeihung aller Sünden, Mängel, und Unvollkommenheiten, so diese Seel auf Erden begangen hat, opfere ich dir alle Tugenden, Begierden und Vollkommenheiten, welche dein lieber Sohn auf Erden geübet hat, und jezt in allen heutigen Messen übet und vollbringet. Zur Zahlung aller Strafen, welche diese Seel auf Erden verschuldet hat, opfere ich dir das bittere Leiden und Sterben, so dein liebster Sohn auf Erden ausgestanden hat, und in allen heutigen Messen unblutiger Weis erneuert und vor-

stellet. Zur Reinigung aller Mackel, damit sich diese Seel beflecket hat, opfere ich dir das rosenfarbe Blut, welches dein liebster Sohn auf Erden vergossen hat, und jezt in allen heutigen heil. Messen von neuem geistlicher Weis vergiesset und aufopfert: dieses kostbare Blut begehre ich auf solche kräftige Weis aufzuopfern, gleichwie es von Christo JEsu selbsten, und von den lieben Heil. Gottes ist aufgeopfert worden. Ja, ich opfere dieses theure Blut nicht allein jetzund, sondern begehre es alle Augenblick meines Lebens je länger je kräftiger aufzuopfern, und über alle arme Seelen des Fegfeuers zu ihrer Erquickung auszugiessen. Endlich zur Erlösung dieser lieben Seel, opfere ich dir die unendliche Verdienste, so dein liebster Sohn auf Erden erworben, und in alle H. Messen und H. Sakramenten eingeschlossen hat.

Nun sieh, o gerechter GOtt! ob ich nicht mit gutem Fug die Erlösung dieser armen Seel meines lieben Freunds könnte fodern, dieweil ich dir einen theurern Schatz aufgeopfert habe, als sie zu bezahlen schuldig ist. Ein einziges Blutströpflein, oder Verdienst deines göttlichen Sohns ist ja mehr werth, als alle Sünden der ganzen weiten Welt verschuldet haben: ich aber habe dir nicht allein ein einziges Blutströpflein und Verdienst, sondern alle und jede vergossene Blutstropfen und erworbene Verdienste deines Sohns, sammt so vielen hundert tausend Messen, welche heut in der gan-

zen

zen Christenheit gelesen werden, durch das Herz JEsu Christi, und durch die Hände aller Priestern, auf die kräftigste Weis, so mir möglich war, aufgeopfert, und gleich als bares Geld dargezählt. So kann ich ja festiglich hoffen und vertrauen, du werdest diese überflüßige Zahlung annehmen, und die liebe Seel meines verstorbenen Freunds aus ihrer peinlichen Gefängniß erlösen, und zu deiner himmlischen Glory aufnehmen, Amen.

Am Begräbnißtag.

Wie auch, am Dritten, Siebenten, und Dreyßigsten

O Vater der Barmherzigkeit, und GOtt alles Trostes, an dem heutigen Begräbnißtag komme ich vor deine liebreichen Augen, und mit demuthigem Herzen falle ich nieder vor deinem göttlichen Gnaden-Thron. Aus christlicher Liebe und wahrem Mitleiden komme ich zu bitten für die jenige Seel, dero Begräbniß wir heut begehen, und welche wie wir fürchten, annoch in jener Welt, in der zeitlichen Straf aufgehalten wird. Erbarme dich ihrer, ach! erbarme dich ihrer, o Vater der Barmherzigkeit! und erlöse sie aus dem feurigen Kerker, darein du sie wegen ihren Sünden verstossen, und den Peinigern übergeben hast. Ach! sieh doch an die grausamen Peinen und Tormenten, welche sie leidet, und erbarme dich

über das äusserste Elend, damit sie behaft ist. Ach! höre doch an ihr schmerzliches Seufzen und Klagen, und sieh doch an ihre bittere Zäher, und hitzige Feuersflammen. Ach! halte doch deinen gerechten Zorn und Grimmen ein, und mildere doch ihre unerträgliche Marter und Schmerzen. Gedenke, o lieber Vater! wie viel dein Sohn für sie gethan und gelitten, und wie überflüßiglich er ihre Schulden bezahlt habe. Das liebreiche Gebeth, welches er am Kreuz für seine Feind gethan hat, laß ihr zu gut kommen: und die bittere Gall und Essig, so er im höchsten Durst verkostet hat, laß ihre Erquickung seyn. Das rosenfarbe Blut, welches aus seinen Händen und Füssen geflossen, ist, wolle sie von ihren Mackeln reinigen, und das edle Wasser und Blut, welches er aus seiner H. Seite vergossen hat, wolle ihre heiße Flammen erkühlen. Zu völliger Zahlung ihrer restierenden Strafen, opfere ich dir alle H. Messen, so jezt für sie gelesen werden: alle Gebethe, so für sie gesprochen werden: alle Andachten, so für sie verrichtet werden: alle Ceremonien, so für sie gehalten werden: alle Opfer, so für sie geopfert werden: und alle Seufzer, so für sie in den Himel geschickt werden. Dieses alles opfere ich dir durch die göttliche Kraft des süßesten Herzens Christi, und in Vereinigung aller Bußwerke, so er auf Erden verrichtet hat. Dieses kräftige Opfer laß als ein köstliches Rauchwerk zu dir hinauf

stei-

steigen, und dich zur Erlösung dieser lieben Seele kräftiglich anreitzen. Dieses bitte ich, nicht in meinem, sondern im Namen deines liebsten Sohns: nicht um meines Nutzen wegen, sondern zu deiner größern Ehre und Wohlgefallen; damit diese liebe Seel desto ehender aus ihrer Quaal erlöset, dich desto inbrünstiger liebe, lobe, und ehre, Amen.

Am Jahrs-Tag eines Verstorbenen.

Gerechter GOtt! dieweil deine heil. Kirche durch Eingebung des heiligen Geistes verordnet hat, daß man für die Verstorbenen nicht allein den Siebenten und Dreyßigsten, sondern auch den Jahr-Tag halten solle: also ist hieraus klärlich abzunehmen, daß viele Seelen ein ganzes Jahr lang in dem Fegfeuer bleiben müssen. Welches wir auch von der jenigen Seel, dero Jahrs-Tag wir heut begehen, nicht ohne Ursach zu fürchten haben. O erschrecklicher GOtt! ist es dann wohl möglich, daß deine Gerechtigkeit so streng seyn könne, daß sie eine arme Seel, welche in deiner Gnad und Freundschaft ist, so lange Zeit in der Quaal sollte aufhalten? Sollen dann deine barmherzigen Augen können zusehen, eine liebe Seel ein ganzes Jahr lang, ja wohl über das Jahr in den grausamen Feuersflamen gebrennt und gebraten zu werden? Ja, nicht allein in den Flammen unsers gemeinen Feuers, sondern eines solchen Feuers, welches unvergleichlich heißer

ist, als unser natürliches Feuer. O GOtt! was ist dieses für eine strenge Gerechtigkeit? Ach! ach! was ist dieses für eine gewaltige und erschreckliche Rach? o wehe der armen Seelen! welche in diese deine Rach fallen: denn sie gewißlich erfahren, daß es wahr sey, was der heil. Paulus sagt: Erschrecklich ist es fallen in die Hände des lebendigen GOttes. Wenn dann vielleicht die liebe Seel, derer Jahrs-Tag wir jezt begehen, deine gerechte Rach noch erfahren müßte, so bitten wir dich um Gnad und Barmherzigkeit, und um Milderung dieser deiner strengen Gerechtigkeit. O erschrecklicher GOtt! ich falle dir mit Vertrauen in deine erzörnte Armen, und mit anmüthiger Gewalt suche ich dir die Pfeil deines Zorns aus deinen Händen zu reißen. Um deines lieben Sohns willen bitte ich: ach laß deinen gerechten Zorn sinken, und die nun so lang-währende Straf einmal aufhören. Damit deiner strengen Gerechtigkeit ein vollkommenes Genügen geschehe, so will ich dir die restirende Schuld dieser lieben Seel überflüßig bezahlen. Sieh derowegen, o gerechter GOtt! ich opfere dir die Demuth deines Sohns, für die Sünden, so diese Seel in der Hoffart begangen hat. Ich opfere dir die Keuschheit deines Sohns, für die Sünden, welche diese liebe Seel wider die Reinigkeit begangen hat. Ich opfere dir die Liebe deines Sohns, zur Auslöschung der Sünden, welche diese Seel in dem Neid begangen hat.

hat. Ich opfere dir die Mäßigkeit deines Sohns, zur Genugthuung der Strafen, welche diese Seel mit Fraß und Füllerey verdienet hat. Ich opfere dir die Sanftmuth deines Sohns, zur Verzeihung der Sünden, welche diese Seel durch den Zorn begangen hat. Ich opfere dir den Fleiß deines Sohns, zur Nachlassung der Missethaten, welche diese Seel durch ihre Trägheit verschuldet hat. Und endlich zur Erstattung alles Gutens, so diese liebe Seel unterlassen, und zur Verzeihung aller Sünden, so sie begangen, wie auch zur Nachlassung aller Strafen, so sie verdienet hat, opfer ich dir durch die Händ der seligsten Jungfrau Mariä, in meinem und aller gegenwärtigen Namen, alle gute Werke, so dein lieber Sohn unser HErr JEsus Christus von Anfang seiner Empfängniß bis auf die Stund seiner Himmelfahrt verrichtet hat, und alle Tugenden, so er geübet, wie auch alle Genugthuung, so er dir geleistet hat. Dieses reiche Opfer, welches unvergleichlich mehr werth ist, als die Seel dir schuldig ist, wollest du, o gerechter GOtt! für gültig annehmen, und durch die Kraft dessen die gefangene Seel von ihren Banden auflösen, Amen.

Bey Besuchung des Kirch-Hofs, oder Gotts-Ackers.

O liebe Seelen des Fegfeuers! derer Leiber auf diesem geweihten Ort begraben liegen,

GOtt

GOtt zu Ehren, und euch zum ewigen Heil, komme ich hieher euch zu besuchen, und zu trösten, und durch Besprengung des heil. Weihwassers zu erquicken. Der jenige, welcher ist der wahre Trost, wolle euch trösten: und der jenige, welcher ist die wahre Ruhe, wolle euch die ewige Ruhe verleihen: Christus JEsus der eingebohrne Sohn GOttes, der am Stammen des heiligen Kreuzes für euch gehangen, und gestorben ist, wolle aus seinen heiligen fünf Wunden sein rosenfarbes Blut lassen reichlich in das Fegfeuer abfließen, und euere liebe Seelen in ihren Peinen kräftiglich erquicken und erkühlen. O ihr lieben Seelen meiner Aeltern, und Vor-Aeltern! meiner Verwandten und Bekannten, und derer Güter ich genieße: euch grüße ich sonderlich, und bedanke mich vor alle erwiesene Gutthaten. Zu derer Vergeltung opfere ich euch die reiche Verdienste JEsu und Mariä, wie auch aller lieben Heiligen und Auserwählten GOttes: welche ich demüthiglich ersuche, daß sie für euch wollen bitten, und der göttlichen Gerechtigkeit genug thun. Fürnämlich aber ersuche ich euch, o ihr lieben Freunde GOttes! derer Leiber allhier begraben worden, und derer Seelen nunmehro im Himmel wohnen: Ach! bittet für die leidenden Seelen euerer lieben Befreundten und Mit-Brüder: und erwerbet ihnen baldige Erlösung aus ihren Quaalen. Erweiset an ihnen die christliche Liebe, welche euch verbindet euerm Nächsten Gutes

zu thun: und opfert GOtt dieses mein Gebeth mit dem eurigen vereiniget, zum Trost der armen elenden Seelen, Amen.

Wenn du willst hinweg gehen, so sprich:

Ich befehle euch GOtt, o ihr lieben Seelen! und opfere euch diese meine Andacht. Wann ihr einmal werdet erlößt, und ich in der Quaal seyn, alsdann gedenket auch meiner, und erwerbet mir bey GOTT die Erlösung, Amen.

Kirchhofs Gebethlein.

Seyd gegrüßt o ihr Christglaubigen Seelen! deren Leiber allhier begraben liegen. JEsus Christus, der für euch gekreutziget worden, und sein rosenfarbes Blut vergossen hat, erbarme sich euer, und wolle euch von eurer Pein erretten, und eine fröhliche Auferstehung verleihen, Amen.

Ruhe-Gebethlein für die armen Seelen.

Durch die allersüßeste Ruhe, o JEsu! in welcher du von Ewigkeit her in der Schoos GOtt des Vaters geruhet: und durch das anmüthigste Vergnügen, mit welchem du neun Monat in dem jungfräulichen Leib gewohnet: und durch das süßeste Wohlgefallen, mit welchem du dich jemal in einer liebenden Seel erlustiget hast, bitte ich dich, du wollest allen

und jeden leidenden Seelen die ewige Ruhe verleihen.

HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihnen, Amen.

Das de profundis.

Aus der Tiefe, o HErr! rufe ich zu dir, HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung geben auf die Stimm meines Bittens.

Ach HErr! wenn du der Sünden gedenken wirst; HErr wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung, und um deines Gesetzes willen verlasse ich mich auf dich.

Meine Seel verläßt sich auf sein Wort: meine Seel hoffet in den HErrn.

Von der Morgenwacht bis zu der Nacht: soll Israel in den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmherzigkeit, und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

HErr, gieb ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihnen.

Und es ruhen diese, und alle Christglaubige Seelen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden, Amen.

Litaney für die Abgestorbenen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison. Christe höre uns. Christe erhöre uns.

GOtt

GOtt Vater vom Himmel, Erbarme dich der Christglaubigen Seelen.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, Erbarme dich der Christglaubigen Seelen.
GOtt heiliger Geist, Erbarme dich der Christglaubigen Seelen.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, Erbarme dich der Christglaubigen Seelen.
H. Maria, Bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. GOttes Gebährerinn,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
H. Michael,
H. Gabriel,
H. Raphael,
Alle H. Engel und Erz-Engel, Bittet für alle Christglaubige Seelen.
Alle H. Thronen und Herrschaften,
Alle H. Fürstenthum und Gewaltige,
Alle H. Kräften der Himmel,
Alle H. Cherubinen und Seraphinen,
Alle H. Patriarchen und Propheten,
Alle H. Apostel und Evangelisten,
Alle H. Martyrer und Nothhelfer,
Alle H. Bischöfe und Lehrer,
Alle H. Mönch und Einsidler,
Alle H. Pilger und Büsser,
Alle H. Jungfrauen und Martyrinnen,
Alle H. Klosterfrauen und Einsidlerinnen,
Alle H. Wittwen und Ehefrauen,
Alle Heilige und Auserwählte GOttes,

Bittet für alle Christglaubige Seelen.

Bittet für alle Christglaubige Seelen.

Sey ihnen gnädig, Verschone ihnen, o HErr!
Sey ihnen gnädig, Erlöse sie, o HErr!
Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von allen Strafen,
Von deinem Zorn,
Von deiner strengen Gerechtigkeit,
Von dem Gewalt der bösen Feinde,
Von dem langwierigen Verlangen,
Von den brennenden Feuerflammen,
Von der unerträglichen Kälte,
Von der erschrecklichen Finsterniß,
Von den grausamen Tormenten,
Von der armseligen Gefängniß,
Durch deine heiligste Empfängniß,
Durch deine süße Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deine Flucht in Egypten,
Durch deine heilige Tauf,
Durch dein strenges Fasten,
Durch deine tiefe Demuth,
Durch deine äusserste Armuth,
Durch deinen vollkommenen Gehorsam,
Durch deine reineste Keuschheit,
Durch deine standhaftige Geduld,
Durch deine inbrünstige Liebe,
Durch dein bitteres Leiden,
Durch deinen blutigen Tods-Schweiß,
Durch deinen schmerzlichen Tod,
Durch deine heilige fünf Wunden,
Durch dein rosenfarbes Blut,

Erlöse sie, o HErr!

Durch

Durch deine traurige Begräbniß,
Durch deine herrliche Auferstehung,
Durch deine glorwürdige Himelfahrt,
Durch die Sendung des heiligen Geistes,
Erlöse sie, o HErr!
Wir arme Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du ihnen verschonest,
Daß du ihnen verzeihest,
Daß du sie von ihrer Pein erledigest,
Daß du sie aus der Quaal errettest,
Daß du sie von dem Anschauen der bösen Geister befreyest,
Daß du sie durch die heil. Engel trösteſt,
Daß du sie mit deinem klaren Licht erleuchtest,
Daß du sie mit deiner Anschauung erfreuest,
Daß du ihnen die ewige Ruhe mittheilest,
Daß du uns erhöreu wollest,
Wir bitten dich, erhöre uns.
JEsu Christe,
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, Erbarme dich der Christglaubigen Seelen.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, Erbarme dich der Christglaubigen Seelen.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, Erbarme dich der Christglaubigen Seelen.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Aufopferung.

Barmherzigster JEsu! diese Litaney opfere ich dir zugleich mit allen guten Werken, so, jemalen für die Christglaubigen Seelen geschehen seynd. Und bitte durch das herzliche Mitleiden, so du auf Erden mit uns getragen; und durch alle Bußwerke, so du zu unser Erlösung verrichtet hast, du wollest dich ihrer erbarmen, und sie von ihren unerträglichen Peinen erretten. Sonderlich aber erbarme dich derjenigen Seelen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, und du willst, daß ich am meisten bethen solle; damit sie aus ihrer Quaal errettet, dich desto ehender und heftiger lieben, loben, ehren, und benedeyen, Amen.

Die Sequenz aus der Todten-Meß.

Daß der Zorn-Tag werd verheeren,
Und mit Feuer die Welt verzehren,
David, und Sybilla lehren.
Was für Zittern, Angst, und Schrecken,
Wird der Richter nicht erwecken,
Der auch straft den g'ringsten Flecken?
Es wird die Posaunen klingen,
Durch die Gräber kläglich tringen,
Vor Gericht die Menschen zwingen.
Wann der Mensch wird auferstehen,
Zu antworten müssen gehen,
Ach! wie traurig wirds aussehen!
Da wird man das Buch aufschlagen,

All-

Allwo alles eingetragen,
Wovon wir seynd anzuklagen.
Wann der Richter dann wird blitzen,
Dem nichts kann verborgen sitzen,
Darf auf Gnad sich niemand stützen.
Ach! was werd ich doch einflechten,
Wer wird meine Sach verfechten?
Da es auch bang den Gerechten.
Großer König! streng beynebens,
Der uns selig macht vergebens,
Mach mich selig Brunn des Lebens.
JEsu! der du auserkohren,
Mir zum Heil bist Mensch gebohren,
Laß mich da nicht gehn verlohren.
Ganz ermattet bist gesessen,
Da mich suchtest; wollest dessen,
Solcher Mühe nicht vergessen!
G'rechter Richter! streng im Rächen,
Ach! vergieb mir mein Verbrechen,
Eh das Urtheil wirst aussprechen.
Siehe, wie ich seufzend weine,
Und vor dir schamroth erscheine,
Deine Rach von mir ableihne.
Weil der Schächer fromm gestorben,
Magdalena nicht verdorben,
Hab auch Hoffnung ich erworben.
Führe meine Bitt zu Sinnen,
Weil von mir die Zäher rinnen,
Daß ich nicht müß ewig brinnen.
Zu den Schafen mich geselle,
Und den Böcken nicht zuzähle,

Zu der rechten Hand mich stelle.
Wann dein Urtheil streng verfahren
Ueber die so gottloß waren,
Ruf mich zu den guten Schaaren.
Ach! ich bitte dich von Herzen,
Wie ein Staub, zerknirscht vor Schmerzen,
Laß mich nicht mein Heil verscherzen.
O ein Tag, der zu beweinen,
Wann der arme Mensch mit seinen
Sünden muß vor GOtt erscheinen!
Schone mit der Hölle-Peinen,
JEsu schlag nicht also zu
Ihnen gieb die ewig Ruh.

Jehr andächtige Gebether.

Für die armen Seelen im Fegfeuer.

Auf jeden Tag in der Wochen abgetheilt.

Am Mondtag.

O allerbetrübtester JEsu! ich bitte dich durch die entsetzlichste Angst, welche du auf dem Oelberg ausgestanden hast, da dir das vor Augen schwebende bittere Leiden, und Sterben, wie auch meine große Bosheit dein Herz so heftig geängstiget, daß du häufiges Blut geschwitzt hast: Ich bitte dich durch deine ausgestandene Angst, du wollest nur etliche Tropfen deines so köstlichen Bluts auf die ar-

men

men Seelen im Fegfeuer fallen lassen, auf daß sie dadurch gereiniget, der ewigen Glory mögen würdig werden, Amen.

Am Dienstag.

O allerschmerzhaftester JEsu! der du mit schärfesten Ruthen, und Geißeln am ganzen Leib so unbarmherzig bist zerhackt, und zerfetzt worden, daß dir an etlichen Orten die Haut, und das Fleisch schier bis auf die Rippen weggerissen worden: Durch diese deine so grausame Schmerzen bitte ich dich, du wollest von so viel tausend, nur etliche Wunden den armen Seelen im Fegfeuer schenken, auf daß sie die übrigen Schulden bezahlen, und dich in alle Ewigkeit loben, und preisen mögen, Amen.

Am Mittwochen.

O du allerverschmächtester, und zugleich schmerzhaftester JEsu! der du zu deiner grösten Schmach und Schmerzen mit Dörneren unbarmherzig bist gekrönet, und mit einem starken Rohr auf dein heiliges Blut-triefendes Haupt bist geschlagen worden: Ich bitte dich, du wollest diese deine grausamen Schmerzen, und angethane Schmachen dem himmlischen Vater für die armen Seelen im Fegfeuer aufopfern, auf daß sie aus der Quaal und großen Schmerzen, die sie dorten leiden

müssen, erlößt, zu den ewigen Freuden und Glory gelangen mögen, Amen.

Am Donnerstag.

O du ganz abgematteter JEsu! der du am ganzen Leib voll der schmerzhaften Wunden, und auf deinem heiligsten Haupt mit Dörnern gepeiniget, zu deiner grösten Schmach, wie ein Mörder, ein so schweres Kreuz hast tragen müssen, daß es kein Wunder gewesen, daß du so oft vor Mattigkeit auf die Erden gesunken: Ich bitte dich demüthig, du wollest diese deine Mattigkeit deinem himmlischen Vater für die armen Seelen im Fegfeuer aufopfern, auf daß sie von dem so schweren Fegfeuers-Kreuz erlediget, zu der ewigen Ruhe gelangen mögen, Amen.

Am Freytag.

O du ganz allenthalben verlassener JEsu! der du mit eisernen Nägeln an das harte Kreuz geheftet, in Gegenwart deiner betrübtesten Mutter ganz Trost- und Hülfloß sterbend, deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters aufgegeben: Ich bitte dich, du wollest auch die armen Seelen im Fegfeuer in seine väterliche Händ sammt deiner Seel übergeben; auf daß sie aus seiner sehr schwer strafenden Hand erlediget, und in seine gnadenreiche Hände ewig versetzt werden, Amen.

Am

Am Samstag.

O du allerdemüthigster JEsu, der du aus lauter Demuth hast wollen in ein Grab verschlossen, und als ein köstlicher Schatz von den Wächtern verwahret werden: Ich bitte dich demüthiglich, du wollest diese deine unbegreifliche Demuth deinem himmlischen Vater für die armen Seelen im Fegfeur aufopfern, auf daß sie aus dem schmerzhaften Grab der Feuers-Flammen erlediget, ihm als ein köstlicher Schatz überreicht, und mit dir zur ewigen Glory auferstehen mögen, Amen.

Am Sonntag.

O glorwürdigster JEsu! der du als ein gewaltiger Obsieger über die Sünd, Tod, und Teufel, die Pforten der Vor-Hölle gebrochen, und die darinnen so lang versperrten lieben Alt-Väter zu deiner glorwürdigen Auferstehung mit dir heraus geführt, und hernach dem himmlischen Vater als einen köstlichen Siegs-Raub dargereichet hast: Ich bitte dich durch diese den Alt-Vätern erzeigte Liebe, du wollest auch jezt die armen Seelen im Fegfeuer heimsuchen, sie erledigen, und als einen köstlichen Raub deines glorwürdigen Siegs dem himmlischen Vater zur ewigen Glory verehren, Amen.

Register, Der Gebether dieses Buchs.

Der Erste Theil.

Morgen-Gebeth für Geist- und Weltliche. 75.
Morgens-Meynung einer Klosterfrau. 79.
Aufopferung seiner Reinigkeit für alle Ledige. 80.
Morgen-Gebeth einer Ehefrau. 81.
Morgen-Gebeth an einem Abstinenz- oder Fasttag. 82.
Morgen-Gebeth an einem Sonn- oder Feyertag. 83.
Tägliche Gebether. 85.
Kräftige Meynung vor allen guten Werken. 88.
Kräftige Meynung vor dem heil. Rosenkranz. 90.
Opferung nach dem heil. Rosenkranz. 91.
Tägliche Abend-Gebether. 92.
Abend-Gebeth einer Ordens-Person. 96.
Aufopferung seiner Reinigkeit für alle Ledige. 97.
Abends-Gebeth einer Ehefrau. 97.

Der zweyte Theil.

Kirchen- und Meß-Gebether, 99.
Begrüssung der heil. Patronen der Kirche. 100.
Zu Anfang des Gebeths. 100.
Andächtige Meß-Gebether. 101.

Der dritte Theil.

Vesper für die Abgestorbenen. 116.

Der vierte Theil.

Reumüthiges Gebeth zu GOtt dem Vater. 128.

Reu-

Reumüthiges Gebeth zu GOtt dem Sohn. 130.
Reumüthiges Gebeth zu GOtt dem heil. Geist. 132.
Gebether vor, und nach der Beicht. 134.
Der vierte Buß-Psalm, Miserere. 145.

Der fünfte Theil.

Andächtige Comunion, und Ablaß-Gebether. 149.
Kräftiges Ablaß-Gebeth. 166.
An dem monatlichen Seelen-Ablaß. 168.

Der sechste Theil.

Zu dem sakramentalischen Segen. 171.
Bey Einsetzung des heil. Sakraments. 171.
Bey einem sakramentalischen Umgang. 172.
Bey einer sakramentalischen Proceßion. 174.
Ein anders Gebeth, bey einer Proceßion. 181.
Gebeth vor dem hochwürdigsten Sakrament. 187.
Litaney von dem hochwürdigsten Sakrament. 191.

Der siebente Theil.

Fünf Liebs-Psalmen zu der H. Dreyfaltigkeit. 195.
Das Te Deum Laudamus. 206.
Litaney zu der heiligen Dreyfaltigkeit. 209.

Der achte Theil.

Tägliches Gebeth zu Christo JEsu. 215.
Zu dem süßen Namen JEsu. 215.
Danksagung zu Christo. 216.
Begierd Christo zu dienen. 218.
Herzliche Liebe zu Christo. 219.
Liebs-Seufzer zu Christo. 220.
Klag-Seufzer zu Christo. 222.
Litaney vom süßen Namen JEsu. 223.

Der neunte Theil.

Gebeth vor einem Kreuz. 227.
Zu Maria unter dem Kreuz. 227.
Zu St. Johann dem Evangelist unter dem Kreuz. 228.
Die sieben Fälle. 228.
Der Kreuz-Gang Christi. 234.
Gebeth zu Ehre der Tods-Angst Christi am Oelberg. 235.
Zu Ehre der Gefängniß Christi. 237.
Christus wird zu dem Richter geführt. 238.
Zu Ehre der Geißlung Christi. 239.
Zu Ehre der Krönung Christi. 240.
Zu Ehre der Zeigung Christi. 241.
Zu Ehre der Kreuztragung Christi. 242.
Zu Ehre der Entblößung Christi. 243.
Zu Ehre der Kreuzigung Christi. 245.
Zu Ehre der Ausspannung Christi. 246.
Zu Ehre der Annaglung Christi. 247.
Zu Ehre der Aufhebung des Kreuzes. 248.
Zu Ehre der Verlassung Christi. 249.
Zu Ehre des Tods Christi. 251.
Verehrung der sieben Blut-Vergießungen. 253.
Verehrung der heiligen fünf Wunden. 255.
Verehrung der sieben Worte. 157.
Zu Christo am Kreuz um eine selige Sterbstunde. 258.
Aufopferung des Leidens Christi. 259.
Vorstellung Christi vor GOtt dem Vater. 260.
Vertrauen auf das bittere Leiden Christi. 261.
Vertrauen zum heiligen Blut. 263.
Litaney vom Leiden Christi im Kreuz zu sprechen. 264.

Der zehnte Theil.

Grüßlein vor einem Mariä-Bild. 271.
Lob-Gruß zu Maria. 271.
Süßer Gruß zu Maria. 272.
St. Birgittä-Gebethlein zu Maria. 272.

Zu

Zu dem süßen Namen Marid. 273.
Herzliche Liebe zu Maria. 273.
Freundliche Liebkosung Marid. 275.
Vertrauliche Bitt vor einem Marid-Bild. 277.
Gebeth vor einem Marid-Bild, da sie ihr Kindlein auf der Schoos trägt. 279.
Vor einem Vesper-Bild, so du in sonderlicher Noth bist. 281.
Kleines Gebeth vor einem Vesper-Bild. 282.
Bitt zu Maria in Betrübniß. 283.
St. Bernhardi Gebeth zu Maria. 285.
Ein anders aus St. Bernhardo. 285.
Herzliche Anrufung zu Marid. 286.
Um eine gewisse Bitt zu erhalten. 288.
Gebeth um ein seliges Ende. 290.
Die Lauretanische Litaney. 291.
Die schmerzliche Litaney. 295.
Gebeth an allen Marid Festen. 299.

Der eilfte Theil.

Am Fest-Tag eines heiligen Apostels. 303.
Zu St. Johann dem Täufer. 304.
Zu St. Johann dem Evangelisten. 305.
Zu St. Joseph. 305.
Freytags-Gebeth zu St. Laurentio. 306.
Zu St. Sebastian wider die Pest. 306.
Zu St. Rocho wider die Pest. 307.
Zu dem heiligen Vater Francisco. 307.
Zu St. Francisco Xaverio. 308.
Zu dem heiligen Vater Augustino. 309.
Zu der heiligen Mutter Monica. 310.
Zu dem heiligen Vater Benedicto. 311.
Zu der heiligen Mutter Scholastica. 312.
Zu dem heiligen Vater Bernhardo. 313.
Zu dem heiligen Vater Dominico. 314.
Zum heil. seraphischen Vater Francisco. 315.

Zu dem heiligen Vater Ignatio. 316.
Zu der heiligen Mutter Clara. 317.
Zu der heil. seraphischen Mutter Theresia. 318.
Zu der Mutter St. Birgitta. 319.
Befehlung zu einem Heiligen. 321.
Neun-Dienstägige Andacht zu St. Antonio. 323.
Zu St. Antonio um verlohrne Sachen. 328.
Zu St. Antonio unter der heiligen Meß. 329.
Nach der Elevation zu dem heil. Antonio. 330.
Gebeth vor der H. Communion zu St. Antonio. 331.
Zu St. Antonio nach der heil. Communion. 332.
Befehlung eines verreißten Freunds. 334.
Litaney zu St. Antonio. 335.
Neun-tägige Andacht zu St. Joseph. 339.
Litaney zu St. Joseph. 341.
Tägliche Befehlung zu dem heil. Joseph. 347.
Dienstag-Andacht zu St. Anna. 349.
Tägliches Gebeth zu St. Anna. 351.
Die sieben Freuden St. Annä. 351.
Zu St. Margaretha für die Ehe-Weiber. 352.
Zu St. Magdalena. 353.
Zu St. Barbara. 354.
Zu St. Apollonia wider das Zahnwehe. 354.
Zu St. Catharina. 355.
Zu den Gesponsen Christi. 356.
Am Fest-Tag eines Heiligen. 356.
Tägliches Gebeth zu einem Heiligen. 358.
Litaney zu allen Heiligen. 358.

Der zwölfte Theil.

Gebeth, unter der Rorate-Meß. 363.
Besuchung des JEsuleins im Mutterleib. 366.
Gebeth, zu der vom heiligen Geist überschatteten Jungfrau Maria. 369.
Am Fest der Empfängniß Mariä. 370.
Zu Ehren der unbefleckten Empfängniß. 372.

Gebeth an St. Thomas-Tag. 374.
Gebeth in der heiligen Chtist-Nacht. 377.
Gebeth am heil. Christ-Tag. 380.
Gebeth in den heil. Christ-Tägen. 383.
Gebeth um Verzeihung der Sünden, vor dem Krippelein zu sprechen. 384.
Grüßlein zu dem Christ-Kindlein. 386.
Besuchung des Christ-Kindleins. 389.
Am heiligen Neu-Jahrs-Tag. 390.
Verehrung des H. Bluts am Neu-Jahrs-Tag. 392.
Am heiligen Drey Könige Tag. 394.
Am heiligen Lichtmeß-Tag. 397.
Bey Weihung der Kerzen am Lichtmeß-Tag. 400.
Unter der Proceßion am Lichtmeß-Tag. 402.
An St Matthias-Tag. 404.
Am Aescher-Mittwoch. 404.
In der heiligen Fasten-Zeit. 407.
Miserere-Gebeth. 411.
An St. Josephs-Tag. 415.
Gebeth, an Mariä Verkündigungs-Tag. 416.
Gebeth, am heiligen Palm-Sonntag. 419.
Gebeth, am heiligen Grünen-Donnerstag. 423.
Gebeth, am heiligen Grünen-Donnerstag, nach der heiligen Meß, so man das Hochwürdige Sakrament in das heilige Grab trägt. 425.
Am selbigen Nachmittag bey Besuchung der heiligen Gräber. 428.
In der heiligen Charfreytags-Nacht. 431.
Am heiligen Charfreytag in der Kirche unter den Ceremonien zu sprechen. 433.
Bey der Anbethung des heiligen Kreuzes. 437.
Bey der Küssung des heiligen Kreuzes. 438.
Wann der Priester das heilige Sakrament aus dem Grab auf den Altar trägt. 440.
Am heiligen Charfreytag Nachmittag, bey Besuchung der heiligen Gräber. 441.

Ge-

Gebeth bey allen heiligen Gräbern, wo das heilige Sakrament ausgesetzt ist. 442.
In der heiligen Oster-Nacht. 445.
An dem heiligen Oster-Tag. 448.
Am heiligen Oster-Mondtag. 451.
Am heiligen Oster-Diensttag. 454.
Gebeth, an St. Marxen Tag, und in der Kreuz-Wochen. 457.
Wallfahrts-Gebether. 461.
Zu der Mutter GOttes in ihrer Wallfahrts-Kirchen. 465.
An St. Philippi und Jacobi Tag. 469.
Am heiligen Kreuz-Erfindungstag. 469.
Am Tag der Himmelfahrt Christi. 470.
Gebeth, am heiligen Pfingst-Tag. 473.
Die Sequenz vom heiligen Geist. 477.
Gebeth, am H. Pfingst-Mondtag, und Diensttag. 478.
Am Sonntag der heiligsten Dreyfaltigkeit. 481.
Am heiligen Fronleichnams-Tag. 483.
An St. Petri- und Pauli-Tag. 485.
An Mariä Heimsuchungs-Tag. 487.
An St. Magdalenä-Tag. 488.
An St. Jacobs-Tag. 488.
An St. Annä-Tag. 488.
Am Fest Portiunculä. 489.
An St. Laurentius-Tag. 491.
Am Fest Mariä Himmelfahrt. 493.
Unser lieben Frauen Dreyßgst. 495.
Am St. Bartholomäi Tag. 496.
Am Fest der heiligen Schutz-Engel. 496.
An Mariä-Geburts-Tag. 498.
An St. Matthäus-Tag. 500.
An St. Michaels-Tag. 500.
Gebeth, zu den neun Chören der heil. Engel 501.
Gebeth, an Aller-Heiligen-Tag. 502.
Gebeth, an Aller-Heiligen-Tag Nachmittag. 505.

Am

An Aller-Seelen-Tag. 509.
Bitt zu GOtt, an Aller-Seelen-Tag. 510.
Am Fest der Opferung Mariä. 513.
Am Fest der Kirchweihung. 513.
Am Fest des Kirchen-Patrons. 515.
An seinem Geburts-Tag. 517.
Gebeth, an seines heiligen Patrons Tag. 520.
An seinem jährlichen Profeßions-Tag. 523.
Gebeth einer Braut, vor- und an ihrem Hochzeit-Tag zu sprechen. 527.
Gebeth der Eheleute, jährlich am Tag ihrer Vermählung zu sprechen. 530.

Der dreyzehnte Theil.

Gebeth, zu GOtt dem Vater, in Kriegs-Hungers- und Sterbens-Zeiten. 532.
Gebeth, zu Christo in gemeiner Noth. 534.
Zum heiligen Geist in gemeiner Noth. 536.
Zu Maria in gemeiner Noth. 538.
Gebeth, um schön Wetter. 539.
Gebeth, um Regen-Wetter. 540.
Zur Zeit des Ungewitters. 542.
St. Johannis Evangelium. 543.
Gebeth zu Christo. 544.
Empfehlung seiner zur Zeit des Ungewitters. 544.
Beschwörung des Ungewitters. 546.
Kräftige Empfehlung zu der heiligen Dreyfaltigkeit, in Gefahren zu sprechen. 548.
Gebeth, in leiblich- oder geistlichem Kreuz. 550.
Kräftiges Gebeth, eine gewisse Bitt unter der heiligen Meß zu erhalten. 551.
Aufopferung seines Leidens. 554.
Protestation wider gottslästerliche Gedanken. 555.
Um Erlösung von unreinen Gedanken. 557.
Um Erwählung eines Standes. 558.
Kurzes Gebeth um einen Stand. 559.

Für Ihro Käiserliche Majestät. 560.
Gebeth, für die Römische Käiserinn. 561.
Für das Römische Reich. 562.
Für seine Freund und Wohlthäter. 562.
Für einen abwesenden Freund. 563.
Bitt für einen Freund, der in ein Unglück gerathen ist. 564.
Für deine Schuld-Herren. 565.
Bitt für einen Kranken. 566.
Bitt für einen Kranken, um Erlangung voriger Gesundheit. 566.

Der vierzehnte Theil.

Gebeth, einer Kloster-Jungfrau. 568.
Gebeth, einer weltlichen Jungfrau, so die Keuschheit versprochen hat. 571.
Gebeth, einer weltlichen Jungfrau. 572.
Gebeth einer Wittfrau. 573.
Gebeth einer Ehefrau. 575.
Gebeth, der Eheleute um tägliche Nahrung. 576.
Tägliches Gebethlein der Eheleute zu St. Joachim und Anna. 577.
Gebeth, der Aeltern für ihre Kinder. 577.
Gebeth, der Kinder für die Aeltern. 578.
Gebeth eines Weibs in einer ungerathenen Ehe. 579.
Gebeth, eines schwangern Weibs. 581.
Drey kräftige Gebethlein, um glückliche Geburt. 584.
Drey Gebether zu dem Christ-Kindlein, um eine glückselige Geburt. 584.
Verehrung der drey frölichen Anblicken Mariä. 586.
Zur Zeit der Geburt. 587.
Meynung die drey heiligen Messen anzuhören. 587.
Gebeth, zu Christo am Kreuz vor der Geburt. 588.
Andächtiges Gebeth für ein Weib, so in Kinds-Nöthen liegt. 590.
Das Salve Regina für ein gebährendes Weib. 592.

Seuf-

Seufzer eines gebährenden Weibs. 593.
Danksagung nach glücklicher Geburt. 594.
Nach der heiligen Tauf des Kinds. 595.
Zu dem Heiligen, dessen Namen das Kind in der heiligen Tauf empfangen hat. 598.
Gebeth, unter der Einsegnung einer Kindbetterin. 599.
Aufopferung des Kindleins. 601.
Von der Kinderzucht. 602.
Aufopferung des sieben-jährigen Kinds. 605.

Der fünfzehnte Theil.

Vorbereitung zu einem seligen Ende. 607.
Geistliches Testament. 609.
Neun Protestationen, wider die neun vornehmsten Anfechtungen in dem Tods-Kampf. 614.
Die fünf Tods-Nöthen Christi. 621.
Die drey Tods-Nöthen Mariä. 628.
Das Salve Regina. 632.
Uebergebung in den Willen GOttes. 635.
Seufzer eines Kranken. 636.
Gebeth, um die vorige Gesundheit. 638.
Bitt um Geduld in der Krankheit. 639.
Bitt zu Christo um ein seliges Ende. 640.
Bitt um Stärke in den Tods-Nöthen. 641.
Empfehlung seiner Seele. 642.
Zu der Mutter GOttes. 643.
Seufzer zu Maria vor dem Tod. 644.
Seufzer zu den jenigen Seelen, so du aus dem Fegfeuer erlöset hast. 645.
Heroische Ergebung eines Kranken in die Hand GOttes. 646.
Heroische Resignation eines Kranken, das Fegfeuer zu leiden. 647.
Seufzer einem Sterbenden zuzurufen. 650.
Litaney für einen Sterbenden. 655.
Wann die Seel verschieden ist. 662.

Der sechszehnte Theil.

Officium für die Abgestorbenen. 655.
Dreyßger für die Abgestorbenen. 677.
Aufopferung des bittern Leidens. 684.
Verehrung der heiligen fünf Wunden. 586.
Anrufung GOttes, und der Heiligen. 688.
Bitt zu der Mutter Gottes für die armen Seelen 691.
Für deine verstorbenen Aeltern. 692.
Für deine Brüder und Schwestern. 693.
Für deine Bluts-Freunde. 694.
Für deine geistlichen Freunde. 694.
Für deine Gutthäter. 695.
Für die Seelen deiner Beicht-Väter. 696.
Für die jenigen Seelen, welchen du an ihren Gut, oder Ehre geschadet hast. 696
Für die jenigen, so deinetwegen leiden. 698.
Für die jenigen Seelen, für welche niemand bittet. 698.
Für die Seelen, so am längsten leiden müssen. 699.
Gebeth, bey einer unbegrabenen Leiche. 700.
Bey einer Begräbniß. 704.
Eifrige Bitt zur Erlösung einer Seele deines Freunds. 706.
Sehr kräftiges Gebeth um Erlösung einer Seel, unter der heiligen Meß zu sprechen. 709.
Am Begräbnißtag. 713.
Am Jahrs-Tag eines Verstorbenen. 715.
Bey Besuchung des Kirchhofs. 717.
Kirchhofs Gebethelein. 719.
Ruhe-Gebethlein für die armen Seelen. 720.
Das de profundis. 720.
Litaney für die Abgestorbenen. 720.
Die Sequenz aus der Todten-Meß. 724.
Sehr andächtige Gebether, für die armen Seelen. auf jeden Tag in der Woche. 726.

ENDE.



